

Sommer Spezial

Sonderausgabe irland journal 2017 (eBook)



irland journal / Gaeltacht - Sommer-Special 2017

Inhalt

- edit
- Zeitplan
- passiert – notiert (Teil 1: Vom 14.7.2017 zurück bis 10.5.2017)
- Das keltische Jahr – Beltene
- No Irish Need Apply – Irische Einwanderer in Amerika
- Kylemore Abbey – Für die Zukunft bestens gerüstet
- Heinrich Böll – Religiosität mit „irisch-katholischem Antlitz“
Ein Beitrag im Rahmen des Heinrich Böll Jubiläumsjahres 2017
- Guinness, The Black Stuff – ein wenig politisch
- Kilbeggan is back again – Höhen und Tiefen des irischen Whiskeys
- kaz - kleinanzeigen
- Ein Monolog, der es in sich hat – Aedín Moloney als „Molly Bloom“
- passiert – notiert (Teil 2: Vom 9.5. zurück bis 1.3.2017.
(Den Zeitraum davor haben wir im irland journal 1.2017 abgebildet)
- U2 nimmt „Kurs auf Trump“
- Musik aus Irland CD Rezensionen (Auswahl)
- Der Nächste, bitte – Ein Arzt an der Spitze der irischen Regierung
- Achill Island – Das Meer schenkt der Insel einen neuen/alten Strand
- Irische Eisenbahnen – Ein Blick in die schwierige Zukunft
- Irish-German Relations 2017: Between Böll and Brexit
- Neues von „Shell to Sea“
- Irish Day Tours
- Dublin entdecken – Tipps von Gaeltacht Reisen. U.a.: das Irish Whiskey Museum
- Up North: Die Tories und die DUP – Schmiergeld oder fairer Deal
- Belfast in 48 Stunden erleben. TITANIC inklusive.
- dialann (irisch: Kalender), Zeitraum 1.7. bis weit ins Jahr 2018
- Eleanor McEvoy - Das Musikkreisen Spezial
- Blue Flag Beaches 2017/2018 - Einige Beispiele was kommt...
- Das Temple Bar TradFest 2017 und unsere EBZ Reisegruppe
- Dublin Temple Bar TradFest 2018 - Erste Künstler
- nur die Guten... - Von John Hume zu Brendan Duddy und Eberhard Spiecker. Von CAIN zu Andy Pollak und seinem Blog im Internet
- Auf die richtigen Karte(n) setzen...

Impressum

Sommer Spezial, nur als eBook
erhältlich. Hrsg. von Gaeltacht
Irland Reisen, EBZ Irland, Magazin
irland journal und Irish-Shop.de

Schwarzer Weg 25
47447 Moers

Telefon: 02841 - 930111
kontakt@gaeltacht.de
www.gaeltacht.de

Ust-ID: DE 120 302 102
HR: Kleve A 2081

Moers, im August 2017

Liebe Freunde von Gaeltacht Irland Reisen, Freundinnen des EBZ Irland, des Magazins irland journal und auch des Musikmagazins Folker, unseres www.irish-shop.de – und überhaupt: „Welcome Kind Stranger“ an alle, die Irland mögen!

Damit wir nicht noch den nächsten, soundsovielten Veröffentlichungstermin für dieses besondere „Sommer Special“ versäumen, hier in kurz und bündig schnell aufgezählt, was Du und Sie hier vorliegen haben...

„Interne Haustermine“ in Moers?

Na, sie sind manchmal Makulatur im Moment, da wir das Geschriebene wieder neu lesen.

So ist das Leben halt. Aber wir bemühen uns.

Weil aber das nächste irland journal (als Teil des Jahrbuchs Irland) noch länger hin ist (Ende September), haben wir diese Sommerlektüre für Euch zusammengestellt.

Einige (eher wenige) Beiträge kommen so auch im Jahrbuch/ irland journal. Andere haben wir nur mit unseren eigenen, beschränkten Mitteln in lesbare Form gebracht und kommen noch ins richtige Layout.

Ihr werdet das schon sehen...

Das dialann (unsere Konzert-Veranstaltungsseiten) sind veraltet. Unser besonderer Rat: geht auf diese (schnell neu geschaffene) Webseite

www.termine-folk-lied-weltmusik.de

Dort könnt Ihr Euch auch die am meisten aktuellen blauen Seiten unseres Schwestermagazins Folker herunterladen. Derzeit findet sich alles dort. Und Termineinsendungen bitte nur in unserem simplen, herunterladbaren Musterformat – an termine@folker.de. Auch wenn es rein keltisch-irische Konzerte/ Termine sind!

Andere Listen/Pressemitteilungen etc. müssen in den Papierkorb wandern – wir können keine 10.000 Zuschriften manuell verarbeiten. Es sei denn, wir werden dafür bezahlt. Gar keine schlechte Idee. Diskutieren wir gerne mal später – siehe den nächsten Absatz.

Gehören Sie zu denen, die sich aktiv beim Verlag des irland journals einbringen könnten? Weil Sie über Spezialwissen verfügen, aber auch gerne einmal eine oder drei Stunden dafür opfern könnten (in der Woche, im Monat...), zum Beispiel weil längst im (Un-)Ruhestand? Dann fordern Sie doch bitte unser Papier „Aufrufe“ an. **Es ist noch nicht fertig, denn wir kamen erst jetzt beim Formulieren dieser Sätze auf die Idee. Bitte melden Sie sich hier: redaktion@irland-journal.de.**

Eleanor McEvoy ist eine herausragende Botschafterin ihres Landes, aber auch gemeinsamer (kultur-)politischer Anliegen – und eine tolle Künstlerin. Deshalb ist sie auch im Namen unserer Moerser Firmen unterwegs: *Folker*, *irland journal* und Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum Irland. Hier die Termine: 12.10. Haßfurt, Rathaushalle / 13.10. Metzingen-Glems, Hirsch / 14.10. Kaiserslautern, Salon Schmitt / 15.10. Mannheim, Schatzkistl / 16.10. München, Stemmerhof / 17.10. Fürth, Kofferfabrik / 19.10. Miltenberg, Beavers / 20.10. Karlsruhe, Brauerei Höpfner / 21.10. Nürtingen, Kuckucksei / 23.10. Wiesbaden, Der Weinländer / 25.10. Frankfurt, Mampf / 26.10. Köln, Lichtung / 27.10. Bochum-Gerthe, Zeche Lothringen.

Wahlprüfstein: Für oder gegen wen? Bitte dran denken: Am Sonntag, dem 24. September, ist es wieder so weit. Ein paar mehr „Gedanken aus Moers“ finden sich dazu auf der **Innenseite des Rückumschlags**, also ganz hinten, endend mit: **Wäre es da // Nicht doch einfacher, die Regierung // Löste das Volk auf und // Wählte ein anderes?** Es geht – nach Brexit und Mayday – um die Verhinderung des nächsten GAUs.

In diesem Sinne grüßt, für ein ziemlich kombiniertes Team verantwortlich zeichnend,

Ihr

Christian Ludwig

PS: Zwei letzte Hinweise – aufs Temple Bar Trad Fest in Dublin im Januar 2018 und auf die herunterladbare Broschüre „Glad we went to“:





Die mit einer Blauen Flagge ausgezeichneten „Blue Flag Beaches“ in Irland und die die es einmal waren.

Ein Jahr lang haben wir diese Broschüre nicht weiter bearbeitet. Dann haben wir jedem Strand seine eigene Seite gegeben - meist mit einem Bild, Lageplan usw. Und bestellten das 100g-Papier zum richtigen

Druck, mit einem 300g-starken Umschlag. Das alles lagert (Mitte August) immer noch in der Druckerei, Denn, ungelogen, zwei Tage vor Abschicken der Druckdaten merkten wir, daß es noch rund 60 sog. Green Coast Beaches gibt. Jetzt überlegen wir, wir wir mit deren super-schlechter Materiallage umgehen sollen. Erste Mails nach Irland blieben unbeantwortet - Klar, natürlich: einige Strände haben beide Anerkennungen: Blue Flag und Green Flag.

So lange muß und könnt Ihr bitte mit diesen immerhin ca. 120 Seiten leben!

Und weil wir wegen der neuen Erkenntnisse noch nicht so richtig hinter dieser Broschüre stehen (die ein kleines, wohlfeiles Büchlein werden soll), wollen wir derzeit auch keine Kopien davon anbieten: 120 Seiten kann unser Gerät nicht mehr heften - das käme dann wenig ansehnlich an...

Auch interessant: **Entdeckungsreise: Leben mit Wind und Wellen**

Diese (ehemals Excel-Liste konnte man zeitlich besser/sinniger anordnen (siehe nachfolgende beiden Seiten):

Zu denen wollt Ihr „Iren und Kelten“ alle hin?

Gerne! Wir auch.

Denn wo sonst könnten wir besser unsere „Reklame“ für Folker und irland journal, für die EBZ-(Musik-)Reisen oder für Gaeltacht loswerden – als durch unsere verteilenden Helfer vor Ort? Also durch Euch!

Deshalb soll es auch wieder eine **Konzertticket-Verlosung** geben. Soll. Kann sein, daß wir's nur mit fünf oder acht Partnern von den unten aufgeführten hinkriegen. Die wissen noch gar nicht von ihrem Glück und wir können noch nicht abschätzen, was wir uns arbeitszeitmäßig zutrauen können. Denn „Helfen“ wie „Gewinnen“ sind beides unvorstellbar große wie komplizierte Aktionen, weil es so viele Beteiligte gibt.

Also, bitte nicht auf uns warten, lieber gleich ein Ticket für euer Wunschkonzert besuchen. Wir werden Euch schon noch benachrichtigen (Die angestammten HelferInnen ohnehin).

Die folgend Aufgeführten hätten wir gerne dabei - aber alle anderen aus den blauen Termin- und Serviceseiten bewerben wir

natürlich gleichermaßen. Gut, daß durch die alphabetische Sortierung hier wie dort groß und klein immer beieinander liegen. Schon immer unser Ansatz: die Großen bewerben die Kleinen – aber auch umgekehrt.

Daraus könnte unsere Liste entstehen: für welche Konzerte suchen wir Helfer? Welche integrieren wir in unsere Konzertticketverlosung?
(Je später im Jahr, desto größer die Chance, daß wir's hinkriegen)

25. Irische Tage Jena

Altan

An Rinn

Beoga

Bob Geldorf

Cara

Cara Dillon

Chris de Burgh

Cúig

Dallahan

Danceperados of Ireland

Eleanor McEvoy

Fiddler's Green

Fintan Vallely, Gerry

O'Connor & Tiarnan Ó

Duinnchín

Fleadh

Flook

Goitse

Grainne Holland

Iontach

Irish Heartbeat 2018

Irish Spring 2018

Irland. Präsentation einer

Insel. Mit Musik und Politik.

Kieran Goss

Kieran Halpin

Paul O'Brien

Planxties & Aírs

Réalta

Seán Keane & Band

Steve Crawford & Sabrina Palm

The Aberlour's

The Cannons

The Dublin Legends

The Henry Girls

The Irish Folk Festival (The great escape Tour 2017)

The Kilkennys

The Outside Track

The Rapparees (Tribute to the Dubliners)

Thomas Loeffke & Ellen Czaya/ andere Partner

Tom Kanmmacher & Stephan

Hennes

Trasnú

Zoë Conway & John McIntyre



In eigener Sache – kurz und bündig:

Ticketverlosungen/Helfer bei Konzerten

Der Folker hat zusammen mit anderen Moerser Partnern über gute fünf bis sieben Jahre hinweg ununterbrochen Konzertticket-Verlosungen im großen Stil durchgeführt. Beteiligt daran waren das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland, Gaeltacht Irland Reisen, der irish-shop.de und insbesondere das Schwestermagazin des Folkers,

das irland journal. **Die Sommerpause ist gerade erst vorbei. Bisher sind keine Künstler oder Agenturen für eine neue Zusammenarbeit angefragt worden.**

Auch das soll wieder passieren – **neue Interessenten** können sich vorläufig mit Namen und Adresse (inklusive Telefonnummer) über folgende Mailadresse registrieren: helfer@gaeltacht.de. **Mehr Infos auf www.gaeltacht.de. Dort kann, wer will, gleich ein ganzes Helferformular ausfüllen!**

Alte Bekannte werden wir einladen, wenn es wieder so weit ist.



Mit Gaeltacht nach Irland reisen

Es spricht sich herum...wenn man in guter Gesellschaft, heißt: mit dem EBZ Irland auf die grüne Insel fährt...

Irland entdecken...

Deshalb hier nochmals schnell die Daten der nächsten Reisen (mit den Links auf die Programmflyer) - ausgebuchte Reisen sind hier nicht mehr aufgeführt.

Klar: wenn der Flug ab München geht, Ihr und Du aber aus Hamburg kommen, dann versuchen wir (oder Du) die Anreise ab dort zu be-

kommen. Oder wir erstatten unseren (München-)Flug- und Ihr bucht Euch selbst...

Evang. Kirchengemeinde, Schaffhausen

4.-13.9.2017 – 10 Tage - 2 Plätze frei

RL: Ecki Ladner

„Auf in den irischen Südosten und äußersten Südwesten“: eine Reise zu ungewöhnlichen Zielen und Kleinoden der Grünen Insel
2 Übernachtungen in Kilkenny, 1 Übernachtung in Cork, weitere Tage in West Cork (3) und Killarney (3)

Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Hamburg

16.-23.9.2017 – 8 Tage - vier Plätze frei

RL: Ecki Ladner

„Auf den Spuren des keltischen Christentums“: Studienreise zu Orten und Werken des keltischen Christentums
2 Tage in Navan, weitere Tage im County Clare (2), in Killarney (2) und in Dublin (1)

GEW Baden-Württemberg 2 (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), und VHS Burladingen mit VHS Albstadt, Leitung: Johannes Teufel und Waltraud Straubinger

22.9.-1.10.2017 – 10 Tage - zwei Plätze frei

RL: Ecki Ladner

„Ungewöhnliche Ziele und Kleinode der Grünen Insel“: eine Reise zu landschaftlichen Höhepunkten und kunsthistorischen Highlights im Südosten und Südwesten Irlands
1 Übernachtung in Dublin, weitere Tage in Wexford (2), West Cork (4) und Dublin (2)

VHS Haan Hilden / VHS Mettmann

1.-8.10.2017 - 8 Tage - ca. vier Plätze frei

RL: Ecki Ladner

„Von Dublin an die westliche Peripherie Europas“: eine Studienreise zu Landschaften, Geschichte(n), Literatur und Kultur des unbekannten Westens und Ostens der „grünen Insel“
2 Übernachtungen in Dundalk, weitere Tage in der Grafschaft Clare (1) und in Westport (4)

So haben wir das kürzlich im Newsletter vom forum anders reisen beworben, ein klein wenig konkreter:

Irland – schön und politisch

Von Dublin zu Heinrich Böll auf Achill Island

Z.B.: Shell plündert Irland aus - Wer sich wehrt, kommt in den Knast.

Gespräch mit den Aktivisten von „Shell to Sea“
Studienaufenthalt mit dem EBZ Irland/Gaeltacht Irland Reisen - Ein Projekt mit der VHS Hilden-Haan.
Links zu den Details – <https://forumandersreisen.de/irland-reisen/von-dublin-an-die-westliche-peripherie-europas/>

A&L Hessen (Arbeit und Leben), Bildungsurlaub

8.-14.10.2017 – 7 Tage - noch 1-2 Plätze frei

RL: Ecki Ladner

„Mayo – God help us“: ein sehr politischer Bildungsurlaub zu den deutsch-irischen Beziehungen am Beispiel der Grafschaft Mayo
6 Übernachtungen in Westport

St. Wendel, Monica Hemmer - leider kein Prospekt!

15.-24.10.2017 – 10 Tage - Plätze frei

RL: Ecki Ladner

Erlebnistrundreise durch Irlands Norden und Nordwesten
1 Übernachtung in Belfast, weitere Tage in der Grafschaft Donegal (4), in Sligo (2) und Dublin (1)

Evang. Kirchengemeinde Lechenich, Pfarrer (i.R.) Helmut Schneider-Lessmann

09.10 - 21.10 - 12 Tage und

23.10.-03.11.2017 – 11 Tage AUSGEBUCHT! (Siehe 1. Reise, noch wenige Restplätze)

RL: Ecki Ladner

„Best off Tour“: Erlebnistrundreise durch Irland: Landschaften, Kultur und Geschichte(n) für Neulinge und viele Wiederholende
Geplant: 2 Tage in Dublin, weitere Tage im County Kerry (3), im County Mayo (3), in Sligo (1) und im County Donegal (4)

Unsere Reisebegleiter können Sie und Ihr schon vorher kennenlernen
- bei Ihren Präsentationen in Deutschland - in der ganzen Republik:

Mehr Infos zur Örtlichkeit, Uhrzeit usw. zu gegebener Zeit.

**Irland. Präsentation einer Insel. Mit Musik und Politik.
(Eckhard Ladner vom EBZ Irland)**

Details folgen auf ebzirland.de

10.11.17 72-Bad Urach
11.11.17 72-Bad Urach
12.11.17 72-Bad Urach
13.11.17 36-Fulda
14.11.17 46-Oberhausen
15.11.17 27-Ganderkeese
16.11.17 26-Oldenburg
17.11.17 18-Riebnitz-Damgarten
20.11.17 23-Wismar
21.11.17 18-Stralsund
22.11.17 17-Greifswald
23.11.17 18-Rostock
24.11.17 18-Doberan
25.11.17 78-Konstanz
27.11.17 80-München
28.11.17 07-Jena
29.11.17 29-Uelzen
30.11.17 29-Dannenberg
01.12.17 73-Heubach
02.12.17 71-Hildrizhausen
03.12.17 54-Bernkastel
09.12.17 27-Cuxhaven

**Irland. Präsentation einer Insel. Mit Musik und Politik.
(Markus Dehm vom EBZ Irland)**

Details folgen auf ebzirland.de

29.09.17 66-Saarbrücken
04.10.17 76-Bruchsal
09.10.17 71-Ludwigsburg
07.11.17 77-Ortenau
16.11.17 88-Bodenseekreis
20.11.17 70-Leinfelden-Echterdingen
22.11.17 69-Heidelberg
01.12.17 71-Backnang

A satellite image of Ireland and the surrounding Atlantic Ocean. The land is green with some brown patches, and the sea is a deep blue with white clouds scattered across it.

**Irland aus dem All ist wunderschön!
Schöner nur, wenn man selber dort ist ...**

**Wir bringen Sie hin:
Gaeltacht Irland Reisen.**

Gaeltacht.
Irland Reisen

Tempora mutantur et nos mutamur in illis

**Ja, die Zeiten ändern sich.
Und wir uns in ihnen.**

Viel ist bei uns und „um Moers herum“ dieses und letztes Jahr passiert, was so nicht geplant war und zu Änderungen in Abläufen wie Zeitplanen geführt hat. Dazu gehören auch Personen, die nicht mehr unter uns Lebenden weilen.

Wir mussten deshalb andere Herangehensweisen entwickeln und Projekte schieben. Das mag keiner. Ihr nicht, wir auch nicht. Manchmal aber geht es nicht anders.

Wir informieren Euch / Sie an dieser Stelle hier, wie wir die nächsten Monate angehen, die nächsten Aktionen planen und welche Broschüren/Magazine wir zu welchem Zeitpunkt fertiggestellt haben möchten.

○ **Zurzeit arbeitet das Reisebüro GAELTACHT auf vollen Touren**, denn es ist die Hochsaison für last-minute-Buchungen, für aufgelaufene, noch zu erstellende Buchungsbestätigungen/Rechnungen – und für den Ticketversand. Alles händische, sprich manuelle Arbeit. Und: bitte keine Sorgen machen. Wir haben alles viel besser im Griff als in 2016! Nur wer (versehentlich mal oder wegen der Post) fünf Werktage vor Abfahrt noch nix im Briefkasten hat: bitte melden!

Projektmäßig ist ansonsten Sommerpause – mit „kleinen Ausnahmen“ ...

○ **Derzeit** (Stand 12.7.) arbeiten wir gerade an einem langen Newsletter (dem dritten erst in diesem Jahr) und haben den Wunschtermin für den Versand gerade aufgegeben: Donnerstag, 13.7. – so hätten wir diejenigen noch erreicht, die pünktlich zum Ferienbeginn in NRW am 14.7. im Flieger, besser: auf der Fähre sitzen.

Bedeutet: Ihr in den großen Bundesländern von Baden-Württemberg und Bayern seid meist noch zuhause, weil noch vor den Schulferien – richtig?

○ Denn dieser Clou wird uns rund vier extra Tage (Verspätung) gekostet haben, die Idee dazu kam uns spät: **unser mehr als 100 Seiten starkes Summer Special**.

Mit dem wollen wir Euch spannende Reiselektüre „an die Hand geben“ – falsch: Denn wir werden sie gar nicht so drucken, wie wir sie Euch jetzt zunächst als PDF zum Download oder als E-Book-Lesespaß zum Blättern zur Verfügung stellen.

Achtung: Die Beiträge haben einen unterschiedlichen Bearbeitungsstand! Manche wurden von unserem Layouter finalisiert, andere

erwarten noch die Endredaktion, wiederum andere haben wir selbst „mit Layout versehen“. Aufgemöbelt mit weiteren Infos, auch aus unserer Gaelacht-Sparfibel. Und mit Anzeigen von guten Partnern versehen – die brauchten ja auch einen Platz.

Noch ein Vorteil der elektronischen Version: wir können sie jederzeit ergänzen, wenn es einen handfesten Grund dafür gibt... Hier kommt Ihr drauf: **(LINK!)**

○ **Viele sind schon unterwegs**, andere haben hoffentlich vorgesorgt: Denn auch unser www.irish-shop.de macht eine kurze Pause: vom 20.-30. Juli. In dieser Zeit wird es nicht 3-4, sondern 5-6 Arbeitstage dauern können, bis das Stück, das Buch, die Karte an Euch versandt wird. So steht's auf der Eingangsseite – und in der Bestellbestätigung.

○ 7. August: Newsletter an die gesammte, uns bekannte Folk-Lied-Weltmusikgemeinde. Info über die vorläufig neuen Möglichkeiten zur Termineingabe von Konzerten und Veranstaltungen.

(Webseite hier?)

○ 21. August: neuer Rundbrief aus Moers, u.a.: Einladung zum Mitmachen beim „Helfen und Gewinnen“ in der kommenden Kon-



2017



zertsaison. Die soll dann gleich bis weit ins Frühjahr 2018 gehen.

Dazu gehört, nach der Sommerpause: Konzept und Produktion eines völlig neuen Werbe-Verleistücks!

○ Am 1. September kommt die nächste Ausgabe unseres Musikmagazins „Folker“ 5.17 heraus. Themen: siehe www.folker.de. Mindestens genauso arbeitsintensiv ist das, was damit zusammenhängt und hier nachles- und auffindbar ist:

www.termine-folk-lied-weltmusik.de.

(Denn auch dafür sind wir in Moers zuständig.)

○ Ihr habt / kennt solche Termine? Bis Ende September? Ein kleines Projekt – oder doch

ein größeres? Die Software hinter unserem www.irish-Shop.de wird überarbeitet. Oder noch mehr?

Sommer Spezial

Warum machen wir das überhaupt?

Weil wir damit all unseren Freunden ein klein wenig Vorgeschmack geben wollen – beispielsweise auf unser von vielen sehnsüchtig erwartetes Jahrbuch Irland 2017-2018.

Das aber wird so herauskommen:

○ Am 28. September 2017: Jahrbuch Irland 2017-2018, TEIL I; als *irland journal* 2+3.2017 und dann nochmals

○ am 27. November 2017: Jahrbuch Irland 2017-2018, TEIL II; als *irland journal* 4.2017

○ Am 1. November kommt die wiederum nächste Ausgabe unseres Musikmagazins „Folker“ heraus (6.17), mit all den arbeitsintensivem Drumherum und Dahinter ... aber das (be)schrieben wir ja gerade schon, Stichwort www.termine-folk-lied-weltmusik.de.

○ **Vorwarnung:** Folker, das einzige deutschsprachige Magazin für Folk, Lied und Weltmusik (und damit auch die sog. ‘Blauen Serviceseiten’), wird mit der Ausgabe am 1.1.2018 zwanzig Jahre alt. Das wird gefeiert werden!!

Vorher aber hätten wir noch diese kleinen (?) Projekte:

○ Bis Ende Juli noch: Druck des kleinen Buches (ca. 120 Seiten): *Blue Flag Beaches* Irland und Nordirland 2017-2018

– heute (12.7.) zu 95% fertig. Es wäre doch gelacht ...

○ Bis Mitte August möchten wir entscheiden: Wie genau machen wir unsere große Konzertticket-Verlosungsaktion weiter? Und wie die „Sache mit den Helfern“ bei ausgesuchten Konzerten? Mit unseren Partnern müssen wir klären: welche Konzerte oder Tourneen sollen es denn sein?

○ Noch ohne solch festes Datum – und wir bedauern diese erneute Verspätung selbst am meisten: Die ersten drei Ausgaben unserer neuen Reiseführerserie zu Irlands spektakulären Küstenstraßen.

Band 1: Von Belfast zur Donegal Bay – vor Weihnachten?

Band 2: Von Leitrim / Sligo nach Mayo – im zeitigen Frühjahr 2018?

Band 3: Von Galway nach Clare – vor dem Sommer 2018?

Wir bitten um Nachsicht, wenn es momentan an anderen Stellen noch anders steht.

Und auch sehr spannend:

○ Je näher der 21.12.2017 heran naht, desto mehr Veranstaltungen zum **100. Geburtstag von Heinrich Böll** wird es geben, und auch Berichte in allen Medien. Hier und da mischen wir mit. Zwei Webseiten geben über die meisten Events Auskunft: www.boell100.com und unsere: www.ebzirland.de.

Die Redaktion

Teil 2: 14.7. - 10.5.2017

passiert – **notiert**

Unsere vorläufig neue Rubrik, die anders als kurz und bündig ausfällt, wird von Jürgen Kullmann verantwortet. **Jürgen Kullmann?**

Er ist weniger unter seinem Namen als mit seiner Webseite bekannt:



Weil Jürgen Kullmann uns seit vielen, vielen Jahren freundschaftlich-kritisch begleitet, hat er sofort zugesagt: Ja, wir dürfen seine Chronik der Ereignisse nehmen und abdrucken – vielen Dank!

Die Redaktion



FREITAG, 14. JULI 2017

• Taoiseach Leo Varadkar lehnt in einem Interview mit dem *TIME Magazine* das von der Sinn Féin im Rahmen der Brexit-Diskussion geforderte Referendum über einen Anschluss Nordirlands an die Republik strikt ab. Eine solche Volks-

abstimmung, meint der Regierungschef, würde mit großer Sicherheit keinen Erfolg haben und die Gesellschaft in Nordirland nur noch mehr polarisieren.

• Die irische Regierung plant eine Gesetzesänderung, nach der künftig bei allen Bürgern das Einverständnis zu einer Organspende vorausgesetzt wird, solange sich der Betreffende nicht ausdrücklich dagegen ausspricht. Gesundheitsminister Simon Harris wurde beauftragt einen entsprechenden Gesetzentwurf auszuarbeiten, der dem Parlament im Herbst zur Beratung vorgelegt werden soll.

DONNERSTAG, 13. JULI 2013

• Laut eines nach mehreren Anhörungen verfassten Berichts des Haushaltsausschusses von Parlament und Senat hat es die irische Polizeipräsidentin Nóirín O'Sullivan pflichtwidrig versäumt, die Aufsichtsbehörde zur Kontrolle der Verwendung von öffentlichen Geldern über die finanziellen Unregelmäßigkeiten im Ausbildungszentrum der irischen Polizei von Templemore umfassend zu informieren, nachdem sie ihr zu Kenntnis gekommen waren. Nach der Aussage von Frau O'Sullivan hatte sie von den Vorgängen am 27. Juli 2015 erfahren und vier Tage später einen Bericht für den C&AG vorbereitet, es aber versäumt, dessen Büro über alle Informationen, die sie erhalten hatte, zu unterrichten. Der vollständige Bericht soll in der kommenden Woche veröffentlicht werden.

In einem Brief hatte der Vorsitzende der internen Kontrollabteilung der Polizei Niall Kelly dem Ausschuss in der vergangenen Woche mitgeteilt, seine Bemühungen der Sache auf den Grund zu gehen seien frustrierend. Bis heute habe er keinen vollen Zugang zu zwei Konten der St. Rapha-

el Credit Union in Templemore. Im Juni war bekannt geworden, dass eines der Konten unter der Privatadresse eines früheren Managers lief.

Siehe auch: 28.03.17, 29.03.17, 01.04.17, 14.04.17, 09.05.17, 12.05.17, 13.05.17, 16.05.17, 27.05.17, 20.06.17

• 'Finanzielle Unregelmäßigkeiten' wurden auch beim *Catholic Institute for Deaf People* (Katholisches Institut für Gehörlose) aufgedeckt. So wurden Kreditkarten der aus Steuergeldern mitfinanzierten Wohltätigkeitseinrichtung verwendet, um teuren Whiskey, eine Armbanduhr, eine Reise zu einem Windhundrennen, Geschenkgutscheine und Gutscheine für Sterne-Restaurants zu erwerben. Darüber hinaus erhielt der frühere Finanzvorstand des Instituts eine unbesteuerbare Bonuszahlung in Höhe von € 83.000 auf ein von ihm als „Privates Pensionskonto“ deklariertes Konto überwiesen. Des weiteren fielen bei der Kontrolle durch die staatliche Gesundheitsbehörde HSE ungewöhnlich hohe Ausgaben für Berater in Höhe von mehr als € 400.000 allein für das Jahr 2015 auf.

MITTWOCH, 12. JULI 2017

• Um Druck auf Umweltsünder auszuüben, publiziert die Umweltagentur EPA ab sofort vierteljährlich die Namen der Firmen, die am stärksten gegen gesetzliche Auflagen verstoßen haben, auf einer National Priority Sites List*. In die Bewertung gehen unter anderem Klagen aus der Bevölkerung, Umweltpannen und Verstöße gegen die Umweltsetze der letzten sechs Monate ein. Angeführt wird die aktuelle Liste von der *Arrow Group*, ein Lebensmittel verarbeitender Betrieb aus Kildare, gefolgt von *Irish Cement* aus der Grafschaft Limerick und dem Fleischverarbeiter *Rosderra Irish Meats* aus Offaly.

* Liste der Firmen mit der landesweit höchsten Priorität für Verbesserungen

• Bis zum Jahresende will die irische Polizei im Rahmen eines Projekts 'Bürgernahe Polizeiarbeit' jeder Dubliner Straße einen Ansprechpartner zuordnen. Wir nennen es *Divisional Community Policing Office*, erläuterte dies gestern einer der zwölf Assistant Garda Commissioner der irischen Polizeipräsidentin, doch wird es mehr eine Art Büro für Kundenbetreuung sein, wo Abgeordnete, Interessenvertreter und Bürger auf ihre Fragen eine zuverlässige Antwort bekommt. Vom kommenden Jahr soll das Projekt auf weitere Orte ausgedehnt werden.

DIENSTAG, 11. JULI 2017

• Die Statistiker der Europäischen Union haben für ihre Mitgliedsländer die Geburten- und Sterberaten des letzten Jahres veröffentlicht. Demnach hatte die Republik Irland mit 13,5 pro 1.000 Einwohner die höchste Geburtenrate und mit 6,4 Sterbefälle pro 1.000 Bewohner (gemeinsam mit Zypern) die niedrigste Sterberate in der EU zu verzeichnen. Bei der Geburtenrate belegten mit 11,8 und 11,7 Geburten pro 1.000 Einwohner Schweden und Frankreich die Plätze zwei und drei.

Damit hatte die Republik Irland mit einem Plus von 7,1 pro 1.000 Einwohner den mit Abstand höchsten natürlichen Bevölkerungszuwachs, gefolgt von Zypern mit 4,7. Den größten Bevölkerungsschwind hatte bei einer Geburtenrate von 9,1 und einer Sterberate von 15,1 pro tausend Einwohner Bulgarien.

• Seit nunmehr drei Wochen sichern Mitglieder der *I Bike Dublin Group* die seitlichen, für Radfahrer reservierten Spuren der zwei am meisten genutzten Straßen durch eine 'menschliche Barriere', indem sie sich in Warnwesten vor die Seitenstreifen für Radfahrer positionieren und sie für Autos und Motorräder blockieren. Viele Auto- und Motorradfahrer, begründete dies einer ihrer Sprecher, würden die gekennzeichneten Radwege ignorieren und verbotswidrig befahren oder als Parkfläche nutzen, so dass sich die Radfahrer unter Lebensgefahr zwischen fahrende Autos durchschlängeln müssten.

MONTAG, 10. JULI 2017

• Zum Wochenbeginn geht es mit einem Buch aus der Verschenkkiste auf den Spuren der Druiden und Heiligen nach Irland.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert befassen sich Sylvia und Dr. Paul F. Botheroyd mit den keltischen Kulturen Europas. Hier ein paar Zeilen aus der Zusammenfassung des Verlags: „In Irland, das nie unter direktem römischen Einfluss stand, wurde die Auseinandersetzung zwischen Heidentum und Christentum nicht mit Waffengewalt ge-



führt, und so sind die irischen Heiligen in manch einer Beziehung die Erben der Druiden, der heidnischen Gelehrtenkaste. Dieses Buch führt den Leser sowohl zu den aus den Heldensagen bekannten Königshöfen, an denen die Druiden ihr archaisches Wissen an die aristokratische Jugend weitergaben, als auch zu den Wirkensstätten der irischen Heiligen, den Einsiedeleien, Kirchen und Klosterstädten, wo sie die christliche Lehre mit frommem Eifer, aber auf recht eigenwillige Art verkündeten.“

Das 1990 erschienene Taschenbuch mit einem Umfang von 300 Seiten geht frei Haus an die oder den erste(n) Interessentin/en, die oder der sich heute über mein Kontaktformular (auf den Briefumschlag links im Menü klicken) meldet und nicht vergisst, eine Versandadresse in Deutschland anzugeben.

Nachtrag: Vier Interessenten hatten sich in der ersten Stunde, nachdem die Meldung heute Nachmittag online gegangen war, gemeldet. Der erste war Roman Saß aus 04229 Leipzig, an den das Buch nun geht.

SONNTAG, 9. JULI 2017

• Ciarán McClean, bei der Wahl zum britischen Unterhaus gescheiterter Kandidat der nordirischen Grünen und Angestellter im Gesundheitsdienst, hat sein erstes Ziel, mit einer Crowdfunding-Kampagne £ 20.000 zur Finanzierung einer Klage gegen das Abkommen zwischen der nordirischen DUP und den britischen Tories zu sammeln, schneller als erwartet erreicht und das Ziel jetzt auf £ 100.000 hochgesetzt.

Mit dem Abkommen, so der Kläger, habe die Regierung des Vereinigten Königreiches die Stimmen der DUP gekauft um sich an der Macht zu halten, was im Widerspruch zum 1998 im Karfreitagsabkommen unterzeichneten Bekenntnis der Nichteinmischung in die Politik in Nordirland stehe. In dem Abkommen hatte sich die DUP bereit erklärt, die britische Minderheitsregierung bei entscheidenden Abstimmungen zu unterstützen, und im Gegenzug dafür eine Milliarde britische Pfund für Investitionen in Nordirland versprochen bekommen.

SONNABEND, 8. JULI 2017

• Die Ministerin für Kinder und Jugendliche Katherine Zappone hat rund um das ehemalige

St. Mary's Mother and Baby Home in Tuam Boden-Scans angeordnet, die noch in diesem Monat beginnen sollen. Im März war in unterirdischen Kammern auf dem Gelände des bis 1961 von den *Sisters of Bon Secours* betriebenen Heims ein Massengrab mit Kinderleichen im Alter von bis zu drei Jahren gefunden worden. Konsultationen mit früheren Bewohnern des Heims sollen nun auf weitere ehemalige Standorte außerhalb von Dublin ausgeweitet werden.

Siehe auch: 05.03.17, 12.03.17

• Laut einer Umfrage unter Mitgliedern des Automobilclubs AA Ireland hegen landesweit fast zehn Prozent der Befragten den Verdacht, dass ihnen in den letzten Monaten gepanchter Treibstoff, insbesondere 'gewaschener Diesel' verkauft wurde, wobei mehr als die Hälfte Motorschäden darauf zurückführen. „Auch in der letzten Zeit“, so ein Sprecher des Automobilclubs, „gibt es noch eine Anzahl von Berichten über gepanachten Treibstoff. Zwar hat sich die Lage signifikant gebessert, doch das Problem ist noch nicht aus der Welt.“ Betroffen sind insbesondere Ulster und die Regionen an der Grenze zu Nordirland, wo 16,7 % der Befragten vermuten, dass ihnen dergleichen schon einmal verkauft wurde, während im Südwesten Irlands nur 6,9 % dieser Meinung waren.

FREITAG, 7. JULI 2017

• In der neuen Ausgabe des *International Civil Service Effectiveness Index* (InCISE) rangiert die Republik Irland bei der Effizienz der öffentlichen Verwaltung unter 31 untersuchten Ländern weit unten auf Platz 25. Eine gute Wertung erhielten lediglich das Personalwesen und die Steuerverwaltung, doch in den weiteren Kategorien staatliche Regulierung, Risikomanagement, Verwaltung des Sozialwesens sowie Offenheit und Transparenz gehört das Land zu den Schlusslichtern.

• Die Opposition schießt sich auf Außenminister Simon Coveney ein, nachdem publik wurde, dass er im Juni 2015 als Verteidigungsminister das Urteilsvermögen eines Hubschrauberpiloten in Frage gestellt hatte, als dieser sich wegen einer schlechten Wetterprognose weigerte, seinen obersten Dienstherrn nach Cork zu fliegen. Über den „in 25 Jahren einmaligen Vorgang“, bei dem der Minister den Piloten persönlich angerufen habe, sei man „very unhappy“ gewesen, erklärte gestern ein Offizier der Luftwaffe, und desgleichen

über einen zweiten Anruf durch seinen Privatsekretär, der anschließend noch einmal nachhakte.

Taoiseach Leo Varadkar verteidigt seinen Minister und weist den von Oppositionsführer Micheál Martin erhobenen Vorwurf eines Einschüchterungsversuch gegenüber dem Piloten zurück. So wie er die Sache sehe, habe sich der Minister damals nur über die Ursache für die Flugabsage informieren und den Piloten keineswegs drängen wollen, den Flug dennoch durchzuführen.

DONNERSTAG, 6. JULI 2017

- Mit einer Mehrheit von 374 zu 66 Stimmen lehnte das Europäische Parlament gestern den von einem Block linker Europaabgeordneter auf Initiative der Sinn Féin eingebrachten Antrag ab, Nordirland nach dem Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU einen Sonderstatus zu gewähren. Diane Dodds von der DUP zeigt sich zufrieden und erleichtert. Das Abstimmungsergebnis habe eindrucksvoll gezeigt, erklärte die Europaabgeordnete ihrer Partei, „dass die Brexit-Charmeoffensive der Sinn Féin erbärmlich gescheitert ist“. In den Augen der Unionisten zielte der Antrag darauf ab, mit einem speziellen EU-Status für Nordirland einen Keil zwischen diesem und dem Rest des (aus der EU ausgetretenen) Königreiches zu treiben.

- Belfast und Derry bewerben sich gemeinsam um den Titel *Europäische Kulturhauptstadt 2023*. Zuvor hatte sich Belfast 2008 vergeblich um diesen Titel bemüht und Derry war 2013 *UK City of Culture* des Vereinigten Königreiches geworden: „In Belfast und Derry haben wir mannigfaltige kulturelle Gruppen, die sich so verlinken. Die Bewerbung kanalisiert ihre Zusammenarbeit, hilft, die Dinge in Belfast und Derry voranzutreiben, und ist ein Beispiel für den Rest Europas, in dem es gleichfalls in allen Ländern unterschiedliche Kulturen gibt“, erklärte gestern Derrys Bürgermeisterin Maoliosa McHugh auf der Pressekonferenz.

MITTWOCH, 5. JULI 2017

- Zwei junge Leute treffen sich und scheinen sich zu verstehen. Nach einem sportlichen Schlagabtausch von Taoiseach Leo Varadkar und dem kanadischen Premierminister Justin Trudeau beim Hurling auf dem Rasen des Farmleigh House* ging es um die Politik.

Irland und Kanada, empfahl der Gast aus Über-

see, sollten davon profitieren der Welt gegenüber offen zu bleiben, während sich „ihre jeweils nächsten Nachbarn“ von ihr ab nach Innen wenden, und fuhr fort: „In einer Zeit, in der mit dem Vereinigten Königreich und den USA unsere maßgeblichen Verbündeten und Handelspartner nach Innen oder zumindest in eine andere Richtung als bisher schauen, können sich für Kanada und Irland als in positiver und progressiver Hinsicht weltoffene Plätze aufregende, ungeahnte Möglichkeiten entwickeln.“

* Offizielles Gästehaus der irischen Regierung

- Man muss schließlich auch Urlaub machen! Nachdem es gestern Vormittag bei den Gesprächen zur Bildung einer nordirischen Regierung keinerlei Fortschritte gab, einigten sich DUP und Sinn Féin darauf, sie abzubrechen und erst im September nach der parlamentarischen Sommerpause wieder aufzunehmen. Wobei bezüglich 'Pause' anzumerken ist, dass das nordirische Parlament nach der Wahl vom 2. März seine Arbeit noch gar nicht aufgenommen hat. In einem Punkt waren sich die Parteien dann aber doch einig: Die Bezahlung der seit vier Monaten untätigen Abgeordneten müsse weiterlaufen.

- Die Europäische Union ermittelt gegen irische Autoversicherer wegen des Verdachts der Bildung eines Kartells. Nach einem Bericht der Irish Times führten gestern Morgen Mitarbeiter der Europäischen Generaldirektion Wettbewerb gemeinsam mit Vertretern der irischen Wettbewerbs- und Verbraucherbehörde „unangekündigte Inspektionen“ bei Kfz-Versicherern in der Republik Irland durch, was aber nicht zwangsläufig bedeute, dass die Gesellschaften sich tatsächlich schuldig gemacht hätten.

DIENSTAG, 4. JULI 2017



- Der britische Nordirlandminister James Brokenshire gibt den Parteien zum fünften Mal eine Fristverlängerung zur Bildung der nordirischen Regierung, ohne dieses Mal jedoch ein konkretes Datum zu nennen. Doch sehr lange könne diese 'exekutive Pause' nicht mehr währen, warnte er gestern

Abend, denn wenn in Belfast nicht bald eine Regierung einen Haushalt verabschiede und für politische Stabilität Sorge, müsse er diese Aufgabe der britischen Regierung überlassen, da die Verwaltung und der öffentliche Dienst des Nordirlands ihre Aufgaben sonst nicht mehr wahrnehmen könnten. Momentan sei dieser 'kritische Punkt' noch nicht erreicht.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17, 28.04.17, 17.06.17, 18.06.17, 19.06.17, 26.06.17, 29.06.17, 02.07.17, 03.07.17

- Rund € 130 Mio. pro Jahr erhält der wohlthätige Orden *St. John of God* vom Staat für seine Dienstleistungen bei der Betreuung und Unterbringung geistig und psychisch Behinderter und warnte kürzlich „wegen gestiegener Kosten“ vor einem Defizit seines Ablegers *St. John of God Community Services*. Doch dessen Wohltätigkeit, deckte nun eine Untersuchung der Gesundheitsbehörde HSE auf, bezog sich auch auf die Gehälter der Spitzenmanager dieser Betreibergesellschaft, auf deren offizielle Gehälter der Orden seit Jahren noch etwas draufpackte. Nun fordert Gesundheitsminister Simon Harris eine Rückzahlung von bis zu € 12 Mio. In einer Stellungnahme bestätigt der Orden, den Prüfbericht erhalten zu haben, und „akzeptiert, dass es in ihm Lektionen gibt, die gelernt werden müssen.“

MONTAG, 3. JULI 2017

- Nicht unerwartet ist die vierte Fristverlängerung zur Bildung der nordirischen Regierung erfolglos verstrichen, und es liegt nun am britischen Nordirlandminister James Brokenshire, im Verlauf des Tages zu entscheiden wie es weitergehen soll. Mögliche Optionen sind erneute Neuwahlen (wobei kaum anzunehmen ist, dass die Chancen auf die Bildung einer Regierung dadurch größer werden), die Frist zum fünften Mal vielleicht sogar bis zum Herbst zu verlängern, oder das nordirische Parlament und die Exekutive zu suspendieren und die Nordirland zunächst einmal wieder von London aus zu verwalten.

Die Verhandlungen zwischen DUP und Sinn Féin sind in mehreren Punkten festgefahren, wobei der Hauptstreitpunkt die Forderung der Sinn Féin nach einem Gesetz ist, das die irisch-gälische Sprache in der Gesellschaft verankert. Wenn es schon ein

‘Sprachgesetz’ geben soll, will die DUP das *Ulster Scots* in dieses einbeziehen, was die Sinn Féin ablehnt.

Der frühere nordirische Finanzminister Simon Hamilton wirft der Sinn Féin vor, in den Verhandlungen „einen 10 : 0 Sieg über die DUP erzielen zu wollen, und fordert sie auf, diese „Attitüde abzulegen und ihre Verhandlungsweise zu ändern“.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17, 28.04.17, 17.06.17, 18.06.17, 19.06.17, 26.06.17, 29.06.17, 02.07.17

- Im Rahmen des *Galwayer SeaFest 2017* setzte sich Taoiseach Leo Varadkar gestern dafür ein, das 2008 vor der französischen Küste gesunkene Segelschiff *Asgard II* durch ein neues, gemeinsam von der Republik und Nordirland unterhaltenes zu ersetzen. Seit dem Untergang erhalten irische Seekadetten ihre Segelausbildung mit Unterstützung des Dubliner Hafens durch die 2011 ins Leben gerufene Wohltätigkeitsorganisation *Sail Training Ireland* auf unterschiedlichen Schiffen, die gerade zu Verfügung stehen. Doch zuvor, so der Regierungschef, muss Nordirland wieder eine Regierung haben.

Siehe auch: 11.09.08, 04.10.08, 09.02.09

SONNTAG, 2. JULI 2017



- DUP und Sinn Féin reden weiter miteinander, doch sah Sinn-Féin-Präsident Gerry Adams gestern Abend keine Chance für eine Einigung bis Montag. Die Tür sei weiterhin offen, erklärte er, doch „Die DUP zeige weder Eile noch geneigt zu sein, die Kernthemen, die die Einigung bislang verhindert haben, ernsthaft anzugehen“. Zu diesen gehören, fuhr er fort, die Forderung der Republikaner nach einem Gesetz zur Verankerung der irischen Sprache in die Gesellschaft, ein Bürgerrechtsgesetz, das auch die gleichgeschlechtliche Ehe ermöglicht, und eine Auseinandersetzung mit dem Vermächtnis der Gewalt der letzten Jahrzehnte.

Derweil spottet die DUP über die Aufforderung der Sinn Féin an Taoiseach Leo Varadkar und die britische Premierministerin Theresa May, sich persönlich in die Gespräche zur Wiederherstellung der

nordirischen Exekutive einzuschalten, und fragt, ob die Sinn Féin jemanden braucht, der „ihr das Händchen hält“.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17, 28.04.17, 17.06.17, 18.06.17, 19.06.17, 26.06.17, 29.06.17

FREITAG, 1. JULI 2017

- Sollte die Regierung keine drastischen Maßnahmen ergreifen, werden die Baukosten in Irland nach Ansicht des Volkswirts Ronan Lyons vom Immobilienportal *daft.ie* in den kommenden zehn Jahren konstant steigen, wobei sie sich in Dublin deutlich schneller als in anderen Regionen des Landes erhöhen dürften. Zurück führt er dies auf eine „Überregulierung des Marktes“ insbesondere bei Appartements, die in der Hauptstadt am meisten benötigt werden und deren Bau staatlich besonders stark reguliert sei. „Wir haben uns aus dem, was wir brauchen, herausreguliert“, lautet sein Kommentar.

Die aus der ‘Überregulierung’ resultierenden hohen Baukosten, heißt es weiter, werden die Pläne zur Erstellung von hinreichend neuen Wohnraums, scheitern lassen, solange der Wohnungsbauminister nicht Maßnahmen zu ihrer Reduzierung ergreift. Darüber hinaus fordert der Verband der Bauunternehmer finanzielle Anreize und Steuererleichterungen für die Bauindustrie, da der Wohnungsbau im großen Umfang in Irland finanziell nicht mehr attraktiv sei.

Die Aussage der Verbände und Bauunternehmer, sie könnten nur mit finanzieller Unterstützung durch den Staat zur Lösung der Wohnungskrise insbesondere in Dublin beitragen, weist die Regierung zurück und hat um dies zu untermauern ein Gutachten zu den Baukosten in anderen europäischen Staaten in Auftrag gegeben.

** Thackeray meinte damit den Giant's Causeway. Sollte ein Leser dieser Nachrichten die Aussage auf die irische Politik und Gesellschaft beziehen, liegt das in seinem persönlichen Ermessen.*

FREITAG, 30. JUNI 2017

- Ein erster Bericht des Untersuchungsausschusses zur Cash for Ash Affäre, die zu Jahresbeginn zur Auflösung des nordirischen Parlaments und vorgezogenen Neuwahlen geführt hatte, liegt vor. Demnach ließen nordirischen Firmen und Einrich-

tungen, um an möglichst hohe Fördergelder bei der Umstellung auf umweltfreundliche Energie zu kommen, ihre Heizkessel unnötigerweise bis zu 21 Stunden am Tag laufen, denn je höher ihr Energieverbrauch war, desto stärker wurde die Umstellung gefördert. Erst im November 2015 wurden der Höchstbetrag für die Förderung gedeckelt.

„Ich habe weiterhin ernsthafte Bedenken, was die der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme betrifft, und bin besorgt über die gravierenden systematischen Mängel bei ihrer Kontrolle, die eine Art der finanziellen Förderung ermöglichten, die im besten Fall nicht auf einer Linie mit den Zielen der Maßnahme lag und im schlimmsten zu betrügerischem Handeln anleitete.“, erklärte der oberste nordirische Rechnungsprüfer bei der Vorstellung des Berichts.

DONNERSTAG, 29. JUNI 2017

- Die nordirischen Parteien – d.h. im wesentlichen DUP und Sinn Féin – haben es nach der Wahl im März erneut nicht geschafft, sich innerhalb einer gesetzten Frist auf die Bildung einer Regierung zu einigen. Dem Vernehmen nach hat der britische Nordirlandminister James Brokenshire den Parteien mitgeteilt, er werde über das Wochenende über die Lage nachdenken, ehe er am Montag seine Entscheidung bekannt gibt, ob er ihnen zum fünften Mal eine Fristverlängerung gewähren, ein weiteres Mal Neuwahlen ansetzen oder Nordirland künftig direkt von London aus verwalten lassen will. Bis dahin könnten sie noch einmal über die Lage nachdenken.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17, 28.04.17, 17.06.17, 18.06.17, 19.06.17, 26.06.17

- Ein paar Zahlen des Zentralamtes für Statistik zu den Einkommen der Bürger, die der *Irish Examiner* heute veröffentlicht hat. Demnach verdienten Vollzeitbeschäftigte 2016 durchschnittlich 3.800 Euro im Monat, ein Plus von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr. Teilzeitbeschäftigte erhielten im Schnitt € 1.383 im Monat (+ 1,6 %), und fasst man alle Werkstätigen zusammen, ergibt sich ein monatlicher Durchschnittsverdienst von € 3.043. Die Lohnkosten in der Republik Irland lagen im vergangenen Jahr bei € 61,2 Mrd. (+ 4 %), die Gesamtkosten für bezahlte Arbeit bei € 70,8 Mrd.

Siehe auch: 25.06.17

MITTWOCH, 28. JUNI 2017

• Nach dem Parlament hat es jetzt auch der Senat verabschiedet, und das Gesetz, das in Irland die Öl- und Erdgasgewinnung durch Fracking grundsätzlich verbietet, ist zur Unterzeichnung auf dem Weg zum Staatspräsidenten. Als nächstes sei wichtig, meinte heute Senator Terry Leyden von der Fianna Fáil, dass Nordirland dem Beispiel nun folgt und die kontroverse Praxis seinerseits mit einem Bann belegt, denn ein Fracking dort, hätte auch Auswirkungen auf die Republik.

Siehe auch: 11.01.12, 19.01.12, 02.02.12, 12.05.12, 11.08.14, 17.09.14

• Nach einer Studie der Aviva-Versicherung sind in Irland eine halbe Million Erwachsene „finanziell am Straucheln“, und 70 % davon sehen keine Chance, da herauszukommen. Die meisten Probleme finanziell zurechtzukommen haben die 35- bis 54-jährigen, von denen ein Drittel hohe Gebühren für Kinderkrippen zahlt, die Hälfte einen Hypothekenkredit abzutragen hat und zwei Drittel sonstige Schulden haben.

Am optimistischsten sind die unter 34-jährigen, von denen 44 % davon ausgehen, dass sich ihr Einkommen und die beruflichen Aussichten verbessern werden. Recht positiv sehen auch die über 65-jährigen ihr Leben. Insgesamt blicken dem Bericht zu Folge 1,5 Mio. Iren optimistisch in die Zukunft.

DIENSTAG, 27. JUNI 2017

• Nach der Wahl von Leo Varadkar zum neuen FG-Vorsitzenden und Regierungschef sind die Umfragewerte für seine Partei zunächst einmal gestiegen. Bei einer Meinungsumfrage am vergangenen Wochenende kam die Fine Gael auf 31 % (+ 6 % verglichen mit April), die Fianna Fáil auf 26 % (- 1 %), die Sinn Féin auf 16 % (- 1 %) und die Labour Party auf 7 % (+ 2 %). Für parteilose Kandidaten hatten 11 % (- 4 %) gestimmt, den Rest teilten sich Green Party, Social Democrats und die People before Profit Alliance.

• Der nahende Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU hat zu einem Boom des Marktes für Luxuswohnungen in der irischen Hauptstadt geführt. Die Käufer sind hochbezahlte Manager aus London, die davon ausgehen, dass ihre Firmen in naher Zukunft Niederlassungen in der Europäischen Union gehörenden Dublin gründen, und bezüglich einer Wohnung schon einmal vorsorgen wollen.

MONTAG, 26. JUNI 2017

• Die nordirische DUP und die Konservative Partei Großbritanniens einigen sich auf ein Abkommen, mit dem die DUP die Minderheitsregierung von Premierministerin Theresa May im britischen Unterhaus toleriert. Verbunden damit ist neues Geld aus London für die Infrastruktur und das Gesundheitssystem Nordirlands

• Die bereits mehrfach verlängerte Frist zur Bildung einer nordirischen Regionalregierung läuft am Freitag aus, und wenn sich die Parteien im nordirischen Parlament nicht bis dahin geeinigt haben, droht die Suspendierung der Exekutive, und die Verwaltung könnte wieder direkt der Regierung in London unterstellt werden.

Gemeinsam moderiert werden die Verhandlungen vom britischen Nordirlandminister James Brokenshire und dem neuen irischen Außenminister Simon Coveney. Dessen Tun sieht die Sinn Féin, auf die es in Belfast ganz wesentlich ankommt, recht positiv. Mr. Coveney, meinte die stellvertretende Sinn-Féin-Präsidentin Mary Lou McDonald, scheine sich mehr zu engagieren als sein Vorgänger: „Ich sehe bei ihm einen echten Appetit darauf, die Dinge getan zu bekommen, und ich denke, das ist extrem positiv. Was daraus wird, wissen wir jetzt noch nicht, doch es besteht keinen Zweifel daran, dass er sich ins Zeug legt, wohl mehr als sein Vorgänger, aber bis jetzt ist alles noch im Fluss.“

Er hoffe, so der irische Außenminister, „die schwere Geburt“ werde bis morgen Abend erfolgreich verlaufen, doch seien noch einige schwierige politische Fragen zu klären. „Damit wir das schaffen“, fährt er fort, „müssen beide Seiten [in erster Linie DUP und Sinn Féin] bereit sein, sich auf die Position des anderen zuzubewegen und versuchen, sich aneinander anzupassen.“

Der grundsätzliche Wille dazu scheint auch bei der Sinn Féin vorhanden zu sein. Eine gemeinsame Regierung in Nordirland, erklärte heute Abend Sinn-Féin-Präsident Gerry Adams, sei der „einzig faire Weg, um das Geld aus dem Deal der DUP mit den britischen Konservativen [als Gegenleistung für die Tolerierung einer Minderheitsregie-

rung in London] im Sinne der Menschen des Landes zu verteilen.“ Bei diesem Geld handelt es sich um neue Zuschüsse aus London in Höhe von £ 1 Mrd. für die Infrastruktur und das Gesundheitswesen, dazu kommen £ 500 Mio., die schon der vorhergehenden Regierung versprochen waren.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17, 28.04.17, 17.06.17, 18.06.17, 19.06.17

SONNTAG, 25. JUNI 2017

• Hier aus der Wochenendausgabe des Irish Independent eine Statistik des CSO, wie die Iren ihr Haushaltseinkommen ausgeben und sich die Relationen in den letzten 35 Jahren geändert haben, auffällig vor allem die Änderungen bei den Ausgaben für Wohnen und Lebensmittel. Dabei lag das durchschnittliche Haushaltseinkommen 2016 bei 3.672 €:

Ausgabenart	Anteil am Haushaltseinkommen 1980	Anteil am Haushaltseinkommen 2016 (in Klammer €/Monat)
Wohnkosten	7,2 %	19,4 % (712 €)
Lebensmittel	27,7 %	14,8 % (543 €)
Alkohol und Tabak	7,2 %	3,3 % (121 €)
Bekleidung und Schuhe	8,9 %	4,0 % (147 €)
Heizung und Elektrizität	6,1 %	4,6 % (169 €)
Kurzlebige Konsumgüter	1,9 %	2,0 % (73 €)
Langlebige Konsumgüter	5,5 %	3,3 % (121 €)
Auto	14,9 %	14,7 % (540 €)
Alle sonstigen Ausgaben	20,5 %	34,2 % (1.256 €)

SONNABEND, 24. JUNI 2017

• Die zur Staatsministerin degradierte ehemalige Wirtschaftsministerin Mary Mitchell O’Connor wirft auf einer Veranstaltung des *Women’s Executive Network* (WXN) ihrem Regierungschef wegen der geringen Zahl weiblicher Minister in seinem Kabinett Geschlechtsbrüskierung vor: „Wir haben heute unseren neuen Taoiseach aufgerufen, sich hinter die Forderung nach Diversität zu stellen. Ich bin mir sehr bewusst, dass die Regierung in diesem Punkt alles andere als ein gutes Beispiel ist. [...] Erfolg kommt nicht nur in Anzügen mit Nadelstreifen daher.“

Doch ihr Chef weist den Vorwurf zurück: „Ich glaube, nebenbei bemerkt, dass Diversität nicht nur bedeutet, nach Frauen zu suchen. Der Mangel an weiblichen Ministern liegt im Mangel an

weiblichen Abgeordneten begründet. Ich würde gerne mehr Frauen in der Politik sehen, denke aber, dass auch andere Dinge zählen und wir ein sehr diverses Kabinett haben: Menschen unterschiedlicher religiöser Herkunft, Menschen vom Donegal bis nach Wexford hinunter und, natürlich, aus der Community der Homosexuellen – eben Menschen mit dem unterschiedlichsten Hintergrund.“

FREITAG, 23. JUNI 2017

- In der Fianna Fáil rumort es über die Ernennung der ehemaligen Rechtsberaterin der Regierung Máire Whelan zur Präsidentin des Appellationsgerichtes. Mangelnder Respekt gegenüber der Fianna Fáil, auf deren Tolerierung sie angewiesen ist, wird beklagt, und einige ihrer führenden Köpfe äußern die Ansicht, dass der Taoiseach es bewusst darauf anlegt ihre Partei zu provozieren, damit sie die Duldung der Minderheitsregierung aufkündigt und man ihr die Schuld für Neuwahlen in die Schuhe schieben kann.

„Mr. Varadkar versucht uns dahin zu treiben, dass wir eine Neuwahl erzwingen“, meinte heute Abend der finanzpolitische Sprecher der Partei Michael McGrath und fuhr fort: „Das hier ist ein neuer Taoiseach, und wir sind nicht mehr da, wo wir waren. Es ist wichtig, dass wir in der Partei kühle Köpfe behalten. Ich hatte in dieser Woche mehrfach den Eindruck, dass der Taoiseach uns in Neuwahlen treiben will. Doch keiner wird dafür belohnt Neuwahlen verursacht zu haben, die die Öffentlichkeit nicht will“.

Siehe auch: 21.06.17

- Das olympische Komitee Irlands zahlt weiterhin die Anwalts- und Gerichtskosten für seinen wegen des Schwarzhandels mit Eintrittskarten angeklagten früheren Präsidenten Pat Hickey, offenbarte heute seine Nachfolgerin Sarah Keane. Sollte er jedoch seinen Prozess verlieren, fügte sie hinzu, könne es sein, dass man die Kosten von ihm zurückfordert.

Siehe auch: 17.08.16, 19.08.16, 22.08.16, 18.11.16, 19.12.16, 12.06.17

DONNERSTAG, 22. JUNI 2017

- Katholiken in Nordirland, die einen Antrag auf eine Sozialwohnung gestellt haben, müssen laut einem Bericht der nordirischen Gleichstellungskommission im Schnitt sechs Monate länger als Protestanten warten. Die längste Wartezeit für

Katholiken wird mit 28 Monaten aus West-Belfast gemeldet. Zugleich kritisiert die Kommission einen nur eingeschränkten Zugang von Mitglieder der Travellergemeinde zu angemessenem Wohnraum und warnt, dass Wohnungen von Minderheiten und Migranten zunehmend zum Ziele rassistischer Übergriffe werden.

- Statistiker warnen, dass sich die Kosten für die private Krankenversicherung in der Republik Irland aufgrund von immer mehr älteren Menschen in den kommenden zehn Jahren verdoppeln werden. Zur Zeit liegen sie bei 120 Euro im Monat.

MITTWOCH, 21. JUNI 2017



- Nachdem Staatspräsident Higgins am Montag die Ernennung der Rechtsberaterin der bisherigen Regierung Máire Whelan zur Präsidentin des Appellationsgerichtshofes unterzeichnet hat, rumort es in der die Minderheitsregierung tolerierenden Fianna Fáil, und ihr Vorsitzender Micheál Martin verweist auf Forderungen von Abgeordneten seiner Partei, die Duldung der Regierung aufzukündigen und es auf Neuwahlen ankommen zu lassen.

Dabei geht es nicht um die Qualifikation von Frau Whelan, die unumstritten ist, sondern um die Art und Weise ihrer Ernennung. Auch formal rechtlich kann man der Regierung nichts vorwerfen, denn die Ernennung von Richtern unterliegt ausschließlich ihr. Doch sieht man hier eine politische Kungelei mit dem Ziel, ihren bisherigen Posten für einen der Regierung genehmeren Kandidaten freizumachen, was nach Ansicht der Fianna Fáil nicht mit dem Abkommen vereinbar ist, auf dessen Grundlage sie sich zur Tolerierung der Minderheitsregierung bereiterklärt hat.

Eingefädelt wurde der Wechsel schon von der Regierung Enda Kenny und seiner damaligen Justizministerin Frances Fitzgerald. Er habe da von seinem Vorgänger „eine Handgranate geerbt, die zu einer Neuwahl des Parlaments führen könne“, soll der seit einer Woche im Amt befindliche Taoiseach Leo Varadkar gesagt haben. Allerdings ist es bei den derzeitigen Wahlprognosen nicht si-

cher, dass die Fianna Fáil eine von ihr losgetretene vorgezogene Neuwahl gewinnen würde, und sollte ihr Vorsitzender Micheál Martin die nächste Wahl nicht gewinnen, muss er nach Ansicht vieler Kommentatoren seine Ambitionen, in diesem Leben noch einmal Taoiseach zu werden, aufgrund seines Alters zu Grabe tragen.

DIENSTAG, 20. JUNI 2017

- Einzelheiten zu den finanziellen Unregelmäßigkeiten im Ausbildungszentrum der irischen Polizei von Templemore werden bekannt. Bei den bisherigen Untersuchungen stellte sich heraus, dass eines den Konten des College auf die Privatanschrift einer früheren Führungskraft angemeldet war und EU-Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildung für Unterhaltungsprogramme und Flugreisen für die Polizisten verwendet wurden.

Siehe auch: 28.03.17, 29.03.17, 01.04.17, 14.04.17, 09.05.17, 12.05.17, 13.05.17, 16.05.17, 27.05.17

- Die neuernannte Sozialministerin Regina Doherty kündigt an, sich für eine Erhöhung der staatlichen Altersrente einzusetzen. Nach einer Anhebung um fünf Euro im März liegt sie derzeit bei € 227 pro Woche (durchschnittlich € 986 im Monat). In ihrem Wahlmanifest von 2016 hatte die Fine Gael angekündigt, die Rente im Fall eines Wahlsiegs bis zum Ende der Legislaturperiode um 30 auf € 252 in der Woche (durchschnittlich € 1.095 im Monat) anzuheben.

MONTAG, 19. JUNI 2017

- „Es ist kein Spiel, und ganz bestimmt kein Tanz“, so gestern der Sinn-Féin-Abgeordnete Declan Kearny zu einer Bemerkung der DUP-Vorsitzenden Arlene Foster vor der Wiederaufnahme der Gespräche zur Regierungsbildung in Nordirland. Die vom britischen Nordirlandminister James Brokenshire und dem neuen irischen Außenminister Simon Coveney moderierten Verhandlungen beginnen heute mit getrennten Gesprächen der Moderatoren mit den fünf für die Regierungsbildung qualifizierten Parteien DUP, Sinn Féin, SDLP, UUP und Alliance Party, wobei eine Einigung zwischen DUP und Sinn Féin zum einen die Grundvoraussetzung ist, zum anderen aber auch hinreichend wäre.

Siehe auch: 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17, 28.04.17, 17.06.17, 18.06.17

- Laut einem Bericht von UNICEF leben in Irland rund 20 % aller Kinder in Haushalten, in denen kein erwachsenes Mitglied einen Arbeitsplatz hat, ein Anteil, der doppelt so hoch ist wie der Durchschnitt in anderen entwickelten Staaten und zehnmal so hoch wie in Japan. Fast zehn Prozent aller Teenager geht weder zur Schule noch einer Arbeit nach.

SONNTAG, 18. JUNI 2017

- Nach einem ersten Treffen mit dem neuen irischen Regierungschef Leo Varadkar in Dublin fordert die Vorsitzende der nordirischen DUP Arlene Foster die Sinn Féin auf, die vom britischen Nordirlandminister gesetzte Deadline für die Regierungsbildung in Nordirland nicht verstreichen zu lassen. Anders als die Sinn Féin sieht sie in ihren parallel verlaufenen Gesprächen bezüglich eines Abkommens zur Tolerierung einer Tory-Minderheitsregierung in London nichts, was einer gemeinsamen Regierung mit der Sinn Féin und den anderen Parteien in Belfast entgegenstehen würde. „Für einen Tango braucht es zwei“, so Frau Foster, „und wir sind bereit zu tanzen.“

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17, 28.04.17, 17.06.17

- Heute ist *Father's Day* in Irland, eine Familienveranstaltung, bei der die Kinder ihren Vater beschenken und zum Essen ausführen. Wie viele Väter gibt es überhaupt im Lande? Bei der Volkszählung von 2016 waren es genau 673.609 – wie viele davon am Vatertag mit Krawatten oder Socken beschenkt wurden, wurde statistisch nicht erfasst. Von diesen Vätern waren 84 % verheiratet. 11 % lebten unverheiratet mit Frau und Kindern zusammen und 4,4 % waren alleinerziehend.

SONNABEND, 17. JUNI 2017

- Die Gespräche zwischen den britischen Konservativen und der nordirischen DUP bezüglich der Tolerierung einer Minderheitsregierung von Premierministerin Theresa May sind der Sinn Féin ein Dorn im Auge und belastet die Verhandlungen zur Bildung einer nordirischen Regionalregierung. Er habe Frau May „sehr direkt“ gesagt, so gestern Sinn Féin-Präsident Gerry Adams, dass eine wie immer gestaltete Vereinbarung einem Bruch des Karfreitagsabkommen gleichkomme und illegal sei.

Das Problem für die Sinn Féin liegt darin, dass

in Nordirland gewählte Abgeordnete in ihren Augen keine Politik 'im Parlament eines anderen Staates' machen können, weshalb ihre sieben Abgeordneten allen Sitzungen des britischen Unterhauses fernbleiben und sich nur deshalb zur Wahl gestellt hatten, um den Einzug anderer nordirischer Abgeordnete zu verhindern.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17, 28.04.17

FREITAG, 16. JUNI 2017

- Ein erster Streit zwischen der neuen Regierung und die sie tolerierende Fianna Fáil zieht herauf. Mit der ehemaligen Wirtschaftsministerin Mary Mitchell O'Connor hat Taoiseach Leo Varadkar eine dritte sogenannte 'Super-Staatsministerin' an seinen Kabinetttisch geholt. Um ihr Gehalt an das der beiden anderen Super-Staatsminister anzupassen, müssten ihre Bezüge als 'normale' Staatsministerin von € 124,439 im Jahr um € 16.288 erhöht werden. Da rechtlich bislang nur zwei solche Stellen vorgesehen sind, ist dazu ein Gesetzgebungsverfahren erforderlich, das die Fianna Fáil mit der Begründung zu blockieren droht, dass dies den Abmachungen zur Duldung der Minderheitsregierung nicht entspreche.

- Die Verbraucherschutzbehörde CPC droht einer Reihe von Banken gegen sie einzuschreiten, wenn sie im Kampf um Kunden für Hypotheken-



kredite weiterhin Cashback Deals und Treuerabatte offerieren. So sei es nach ihrer Erkenntnis es nicht unüblich, dass Banken nach Abschluss eines Hypothekenkredits für eine Immobilie einen festen Prozentsatz des Gesamtbetrags an die Kreditnehmer zur anderweitigen Verwendung auszahlen.

DONNERSTAG, 15. JUNI 2017

- Bei der Vorstellung der Ministerriege von Taoiseach Leo Varadkar war die alte und neue Ministerin für Kinder und Jugendliche Katherine Zappone gestern nicht anwesend, den Grund gab sie heute bekannt. Aus ihrer am Vormittag veröffentlichten Erklärung:

„Mein Herz ist gebrochen über den Tod meiner geliebten Ann Louise. Seit 1981 war sie meine große Liebe und meine Lebenspartnerin. Ann Louise war eine außerordentliche Lehrerin. Sie lehrte am St. Patrick's College in Drumcondra und der Dublin City Universität. Ihre beispiellose Liebe zu Kindern lebt in der Arbeit von Tausenden von Primarstufenlehrern weiter, die sie im ganzen Land ausgebildet hat. Ann Louise war eine Streiterin für Gleichberechtigung, Fairness und Gerechtigkeit. Sie kannte keine Angst.“

Katherine Zappone hatte ihre große Liebe Dr. Ann Louise Gilligan 2003 in Kanada geheiratet und, nachdem nach einer Verfassungsänderung in Irland 2015 die Möglichkeit der gleichgeschlechtlichen Ehe geschaffen wurde, das Eheversprechen vor zwei Jahren in Dublin erneuert. Tánaiste Frances Fitzgerald drückte ihrer Ministerkollegin als erste ihr Beileid aus. Die Verstorbene, so die neue Wirtschaftsministerin, habe Irland mit ihrem Wirken zu einem Ort mit mehr Gleichberechtigung und einem besseren Platz für Kinder gemacht. Nach den Worten des Labour-Vorsitzenden Brendan Howlin hat „ihr Wirken dem Leben so vieler einen neuen Sinn gegeben“, und der FF-Vorsitzende Micheál Martin nannte sie eine „leidenschaftliche Kämpferin für Gleichberechtigung“.

Siehe auch: 03.10.06, 14.12.06, 22.12.06

MITTWOCH, 14. JUNI 2017

- Die oppositionelle Fianna Fáil hat es durch ihre Stimmenthaltung ermöglicht und Irland einen neuen Regierungschef, mit 38 Jahren den jüngsten aller Zeiten. Mit 57 gegen 50 Stimmen wählte der Dáil bei 45 Enthaltungen den Fine-Gael-Vorsitzenden *Leo Varadkar* zum neuen Taoiseach. Der Sohn eines indischen Arztes und einer irischen Krankenschwester aus dem Dubliner Vorort Blanchardstown wurde 2007 zum ersten Mal in den Dáil gewählt, war von 2011 bis 2016 als Verkehrsminister und Gesundheitsminister einer Koalitionsregierung von Fine Gael und Labour Party und seit 2016 in der Minderheitsregierung der Fine Gael als Sozialminister vertreten. Vor zwei Wochen löste er Enda Kenny nach dessen Rücktritt als Parteivorsitzenden der Fine Gael und heute nun auch als Regierungschef ab.

- Nach seiner Ernennung durch Staatspräsident Michael D. Higgins stellt Taoiseach Leo Varadkar am Nachmittag sein neues Kabinett vor:

Name, Alter	Posten im Kabinett	Partei
Leo Varadkar (38)	Taoiseach und Verteidigungsminister	Fine Gael, Parteivorsitzender
Frances Fitzgerald (66)	Tánaiste und Ministerin für Wirtschaft und Innovation	Fine Gael
Paschal Donohoe (42)	Minister für Finanzen, öffentliche Ausgaben und die Reform des öffentlichen Dienstes	Fine Gael
John Bruton (70)	Bildungsminister	Fine Gael
Simon Coveney (43)	Außen- und Handelsminister und zuständig für die Koordination der Brexit-Verhandlungen	Fine Gael
Charles Flanagan (60)	Minister für Justiz und Gleichstellung	Fine Gael
Heather Humphreys	Ministerin für Kunst, Kulturerbe und Gaeltachtangelegenheiten	Fine Gael
Simon Harris (30)	Gesundheitsminister	Fine Gael
Michael Creed (54)	Minister für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung	Fine Gael
Denis Naughten (44)	Minister für Kommunikation, Klimawandel und Umwelt	parteilos, 2011 aus der Fraktion der Fine Gael ausgeschlossen
Shane Ross (67)	Minister für Verkehr, Tourismus und Sport	parteilos
Katherine Zappone (63)	Ministerin für Kinder und Jugendliche	parteilos
Michael Ring (63)	Minister für die Gemeinwesen und ländlichen Räume	Fine Gael
Regina Doherty (37)	Arbeits- und Sozialministerin	Fine Gael
Eoghan Murphy (35)	Minister für Wohnungsbau und Raumplanung	Fine Gael
Joe McHugh (46)	Chief Whip der Regierung*	Fine Gael

* Mit der Aufgabe, die Abgeordneten der Koalition auf Regierungskurs zu halten und für Ihre Anwesenheit und das 'richtige' Stimmverhalten zu sorgen.

• Paul Kehoe wurde mit der Zuständigkeit für Verteidigung Super-Staatsminister im Büro des Regierungschefs, der parteilose Abgeordnete Finian McGrath blieb Super-Staatsminister mit der Zuständigkeit für Behinderte im Gesundheitsministerium und die bisherige Wirtschaftsministerin Mary Mitchell O'Connor wurde Super-Staatsministerin im Bildungsministerium mit Zuständigkeit für die Hochschulbildung. Super-Staatsminister dürfen bei einem höheren Gehalt in Gegensatz zu einfachen Staatsministern an Kabinettsitzungen teilnehmen, allerdings nicht mit abstimmen. Da die bisherige Gesetzeslage maximal nur zwei solcher Super-Staatsminister vorsieht, muss noch geklärt werden, ob hierfür nicht die Zustimmung

des Parlaments erforderlich ist.

• Als *Attorney General*, der die Regierung in allen Rechtsfragen berät und vertritt, löst Seamus Woulfe die bisherige Amtsinhaberin Máire Whelan ab, die mit dem Posten der Präsidentin des zweithöchsten irischen Gerichts abgefunden werden soll. Letzteres könnte das Boot des neuen Regierungschef in Schwanken bringen, da die oppositionelle Fianna Fáil, auf deren Duldung die Regierung angewiesen ist, darin eine Kungelei sieht.

Dienstag, 13. Juni 2017

• Morgen steht im Dáil die Wahl des neuen Regierungschef auf der Tagesordnung, und wie es scheint wird die oppositionelle, die bisherige Min-

derheitsregierung duldenden Fianna Fáil die Wahl des Nachfolgers von Enda Kenny durch Stimmenthaltung ermöglichen. In dem Zusammenhang berichten die Medien von einem Deal zwischen dem sich zur Wahl stellenden FG-Vorsitzenden Leo Varadkar und dem FF-Vorsitzenden Micheál Martin bezüglich der Redezeiten im Parlament zugunsten der großen Parteien. Bislang steht, von Micheál Martin als 'nicht fair' kritisiert, allen Parteien und Gruppierungen unabhängig von der Zahl ihrer TDs die gleiche Redezeit zur Verfügung, während diese bei der Bemessung künftig eine Rolle spielen soll.

• Einen Tag vor der Wahl des neuen Regierungschef wird über die Zusammensetzung seines künftigen Kabinetts spekuliert und insbesondere darüber, wer Außenminister wird. An dem Posten, den Charlie Flanagan bisher innehatte und auch gerne behalten würde, hat Leo Varadkars unterlegener Mitbewerber um den Parteivorsitz Interesse angemeldet. Simon war der Liebling der Fine-Gael-Basis und Leo siegte nur mit Hilfe der Fraktion. Um Fraktion und Basis wieder auf einen Nenner zu bringen, könnte Leo dem Wunsche Simons nachkommen, auch wenn Charlie Flanagan bei der Wahl des Vorsitzenden von Beginn an zu Leos Unterstützern gehört hatte. Zudem ist ein Außenminister oft außer Haus und hat nicht so viele Möglichkeiten, einem daheim in die Quere zu kommen.

Montag, 12. Juni 2017

• Im Fall des wegen Schwarzhandels mit Eintrittskarten beschuldigten ehemaligen Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees Irlands (OCI) Pat Hickey berichtet der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses in seinen Report an Sportminister Shane Ross von verschleierte Kontakten zwischen dem die Vorwürfe zurückweisenden Beschuldigten und zwei britischen Ticketagenten. Auch seien dem OCI die finanziellen Beziehungen mit Sponsoren wichtiger als die Belange der Athleten und ihrer Familien gewesen.

Siehe auch: 17.08.16, 19.08.16, 22.08.16, 18.11.16, 19.12.16

• Die Betreibergesellschaft des Dubliner Flughafens DAA kündigt an, ihm Rahmen ihrer Vorschläge zur Gewinnbeteiligung allen Angestellten einen Gutschein in Höhe von € 500 auszustellen, obwohl sie dieses *Productivity Program* in einer

Urabstimmung nicht akzeptiert hatten und nun Gehaltserhöhungen von bis zu 20 % fordern. Der Flughafen hatte für das letzte Jahr einen Gewinn nach Steuern von € 106 Mio. angemeldet.

SONNTAG, 11. JUNI 2017

- Trotz ihrer Wahlniederlage will die britische Premierministerin – immerhin bleiben die Konservativen mit deutlichem Vorsprung die stärkste Einzelpartei – im Amt bleiben und hofft nun auf die Unterstützung der nordirischen DUP. Das könnte, wenn es dazu kommt, einen sogenannten 'harten Brexit' verhindern, denn für die nordirischen Farmer, die hinter der DUP stehen, ist eine offene Grenze zwischen der zur Europäischen Union gehörenden Republik Irland und das dem Vereinigten Königreich angeschlossene Nordirland essentiell. Andererseits rückt damit eine Einigung über eine Regierungsbildung in Nordirland in weiter Ferne, denn die Sinn Féin dürfte kaum bereit sein, mit Arlene Foster eine Regierungschefin zu akzeptieren, deren Partei in London direkt oder indirekt an der Regierung beteiligt ist.

- Mitglieder der irischen Traveller-Gemeinschaft beteten gestern am Marienschrein von Knock im County Mayo in der Hoffnung, eine Marienerscheinung zu erleben. Im vergangenen Monat hatte ein vierzehnjähriger Junge aus ihrer Gemeinschaft mit seiner Familie den Schrein von Fatima in Portugal besucht, dort nach eigenen Angaben eine Marienerscheinung gesehen und erfahren, dass „die Jungfrau in Kürze in Knock erscheinen und alle Anwesenden segnen werde“. Über das Internet wurde die Meldung verbreitet, so dass sich gestern Traveller aus ganz Irland in Knock versammelten. Ob Maria dort tatsächlich in Erscheinung trat, ist bislang nicht bekannt.

SONNABEND, 10. JUNI 2017

- Ihre Mehrheit im britischen Parlament ausbauen wollte Großbritanniens Premierministerin Theresa May, als sie im April überraschend für den 8. Juni vorgezogene Unterhauswahlen ankündigte. Die Wahl ist gelaufen, die Stimmen sind ausgezählt und statt ihre Mehrheit auszubauen, hat Frau May sie verloren.

Gewählt wurde auch in Nordirland, das von den dort bislang vertretenen vier Parteien nur noch Vertreter der DUP und Sinn Féin ins Unterhaus schickte, wobei die der Sinn Féin dem Abstentio-

nismus huldigen. Die DUP erhöhte die Zahl ihrer Abgeordneten von bislang 8 auf 10 zu Lasten der UUP, die nun nicht mehr im Unterhaus vertreten ist, und die Sinn Féin ihre von vier auf sieben, in diesem Fall auf Kosten der SDLP, die nun gleichfalls keine Abgeordneten mehr nach London schickt. Das letzte der 18 Mandate errang ein unabhängiger Unionist.

Trotz des auf die Zahl der Mandate bezogenen großen Zugewinns dürfte die Sinn Féin unter ihrer neuen nordirischen Chefin Michelle O'Neill nicht zufrieden sein, denn während die Partei sich im März bei der Wahl zum nordirischen Parlament mit 27,9 zu 28,1 % und einer gleichen Zahl von Abgeordneten auf Augenhöhe mit der DUP befand, liegt sie nun bei der Unterhauswahl um mehr als sechs Prozent hinter der DUP, die sich mit ihrer Vorsitzenden Arlene Foster als die eigentliche Gewinnerin in Nordirland sieht. Inwieweit der große Erfolg der Sinn Féin im März ein Bonus für ihren kurz zuvor verstorbenen langjährigen stellvertretenden Regierungschef Martin McGuinness war, sei dahingestellt.

FREITAG, 9. JUNI 2017

- Die Continuity IRA kündigt in einer heute in Limerick veröffentlichten Stellungnahme für Mitternacht ihre Auflösung und die Einstellung des 'bewaffneten Kampfes' an. Sie galt als bewaffneter Arm der Republican Sinn Féin, die sich im Streit von der Sinn Féin abgespalten hatte, als diese auf dem Parteitag von 1986 beschloss, ihre Sitze im Dáil wahrzunehmen. 1994 übte die CIRA einen ersten Bombenanschlag aus und bekämpfte später das Karfreitagsabkommen.

- Das University College Dublin warnt, dass ohne eine Erhöhung der staatlichen Zuschüsse die Zahl der Studienplätze für einheimische Bewerber im kommenden Jahr verringert werden muss. Schon jetzt würden die Plätze für Iren durch Studierende aus dem Ausland, die bis zum Examen pro Jahr zwischen 18.000 und 24.000 Euro Studiengebühren zahlen, subventioniert. An den anderen Universitäten des Landes sehe die Lage nicht viel besser aus. In diesen Tagen legen gut 59.000 irische Schüler ihr *Leaving Cert* (Abitur) ab.

DONNERSTAG, 8. JUNI 2017

- Der frühere stellvertretende Direktor internationalen Währungsfonds Ajai Chorpast weist den in

der kommenden Woche aus dem Amt scheidenden irischen Regierungschef Enda Kenny und seinen gleichfalls in den Ruhestand gehenden Finanzminister Michael Noonan für ihre Verdienste bei der Lösung der irischen Finanz- und Wirtschaftskrise. Es sei bemerkenswert gewesen, so der damals für die Irlandmission des IWF zuständige Direktor, wie die beiden Männer gearbeitet, die irischen Finanzen saniert und das Land vom ökonomischen Abgrund fortgezogen hätten.

- Nachdem vor drei Wochen der monatelang schwelende Arbeitskampf bei *Bus Éireann* nach insgesamt 21 Streiktagen geschlichtet wurde, drohen nun bei der zur gleichen Muttergesellschaft CIÉ gehörenden Eisenbahn Streiks. Die Gewerkschaft NBRU fordert für die kommenden drei Jahre jeweils eine Lohnerhöhung von 3,25 %, die die Eisenbahn mit der Begründung zurückweist, schon zwei Millionen Euro Mehrausgaben in diesem Jahr führten zur Insolvenz.

MITTWOCH, 7. JUNI 2017

- Die Gewerkschaft AGSI der Beamten des mittleren und gehobenen Dienstes der irischen Polizei beklagt nach dem letzten Terroranschlag in London, dass ihre Mitglieder zur Entgegnung solcher Anschläge in Irland weder ausgebildet noch technisch ausgestattet seien. Justizministerin Frances Fitzgerald ist da anderer Meinung, doch die Vorsitzende der Gewerkschaft widerspricht. Wenn die Ministerin auf hinreichend ausgebildete Polizisten verweist, heißt es, beziehe sie sich vielleicht auf Spezialeinheiten, nicht aber auf die Polizei vor Ort, die bei Anschlägen als erste an der Front sei und in Aktion treten müsse.



- Der Imam des *Al-Mustafa Islamic Centre* in Blanchardstown und Vorsitzende des *Irish Muslim Peace and Integration Council* Scheich Umar Al-Qadri zeigt sich nach

dem Terroranschlag in London besorgt, dass es auch in Irland zu einem solchen Anschlag kommen kann, da es nach seinen Worten „islamisti-

schen] Extremisten hier möglich ist, ihre Hassreden aus einem sicheren Hafen heraus zu verbreiten. [...] Mit sicherem Hafen meine ich, dass man ihre Namen nicht nennt, dass sie nicht identifiziert werden und dass sie nicht ausgeschlossen und von der Gemeinschaft exkommuniziert werden. Statt dessen steht es ihnen frei in die Moscheen zu gehen, um dort ihren Hass zu verbreiten.“

Daher fordert er die Regierung erneut auf, solche Möglichkeiten einzuschränken. So sollten unter anderem alle Gastprediger aus dem Ausland eine Erklärung unterschreiben müssen, in der sie jede Form von Extremismus verurteilen.

Siehe auch: 08.07.05, 09.06.14, 08.04.15, 26.07.15, 23.11.15, 04.03.16

DIENSTAG, 6. JUNI 2017

- Viel spekuliert wird derzeit über die Zusammensetzung des künftigen Kabinetts des kommenden Regierungschefs Leo Varadkar, die ihm nach Ansicht der Medien „ein ziemliches Kopfzerbrechen“ bereiten wird. Da sind zunächst einmal diejenigen aus der ersten Reihe seiner Partei, die ihn bei der Wahl zum Vorsitzenden gegen seinen Mitkonkurrenten Simon Coveney unterstützt hatten und nun eine Belohnung erwarten. Und was tun mit Simon, für den sich, auch wenn ihm das am Ende nicht half, zwei Drittel der Parteibasis ausgesprochen hatte? Um diese nicht gegen sich aufzubringen, ist es nach Ansicht vieler Kommentatoren notwendig, den unterlegenen Kandidaten mit einem prestigekräftigeren Ministerium abzufinden, als es dessen bisheriges für Wohnung und Wohnungsbau war.

Die größten Kopfschmerzen wird ihm nach Ansicht der Zeitungen die 'Geographie' bereiten. Wie stellt man Parteifreunde aus 26 Grafschaften zufrieden, die alle gerne einen Vertreter in der Regierung hätten, wenn es um den Kabinettsstisch laut Verfassung nur 16 vollberechtigte Sitze gibt?

- Eine kleine Notiz aus der Provinz. *CLOSED DUE TO BIRD NESTING* liest man auf einem Schild, das die irische Post an einem Pfahl neben einem Briefkasten in Corona in der Grafschaft Cavan angebracht hat. Dergleichen käme dann und wann vor, so ein Sprecher, das Aufstellen solcher Hinweise gehöre daher zum Alltag der Post. Womit der Satz *sending a tweed* eine völlig neue Bedeutung bekommt.

MONTAG, 5. JUNI 2017

- 'Kobra, übernehmen Sie!' Nach dem gestrigen Terroranschlag in London verspricht der – sollte die Fianna Fáil in der kommenden Woche mitspielen – künftige Regierungschef Leo Varadkar die Einrichtung eines dem Kabinett nach dem Muster der britischen 'Cobra Group' (Cabinet Office Briefing Room A) unterstellten Anti-Terror-Stabes innerhalb der ersten fünfzig Tage seiner Amtszeit. Zuvor hatten Staatspräsident Michael D. Higgins und der amtierende Regierungschef Enda Kenny den Angehörigen der Opfer des Anschlags in London ihre Teilnahme bekundet.

- „Ein Dorf im Schock“, schreiben die Zeitungen, nachdem in Moycullen nördlich von Galway eine 62jährige Frau von zwei Hunden zu Tode gebissen wurde, die vermutlich aus einem Stall ausgebrochen waren. Wörtlich ein Anwohner: „Es ist so schockierend. Man hört öfter davon, dass ein Kind von einem Hund getötet wurde, aber noch nie ein Erwachsener.“ Die Polizei hat zwar eine Untersuchung eingeleitet, vermutet jedoch, „dass es sich um einen tragischen Unglücksfall und nicht um einen Straftatbestand handelt.“

SONNTAG, 4. JUNI 2017

- Die AIB-Bank, berichtet heute die Sonntagsausgabe des *Irish Independent*, wird in den kommenden 30 Jahren nicht einen Cent Steuern zahlen müssen. Der Grund dafür sind Steuererleichterungen, die im Verlauf der Finanz- und Immobilienkrise Banken gewährt wurden, die notleidende Kredite und die damit verbundenen sogenannten 'toxischen Immobilienwerte' an die Bad Bank NAMA übertragen hatten. In der letzten Woche hatte der scheidende Finanzminister Michael Noonan sieben Jahre nach der zu ihrer Rettung erfolgten Nationalisierung den lange erwarteten Verkauf der vom Staat gehaltenen Anteile der Bank in Höhe von € 3 Mrd. in die Wege geleitet.

SONNABEND, 3. JUNI 2017

- Leo hat es geschafft und ist als Nachfolger von Enda Kenny der kommende Vorsitzende der Fine Gael – und, wenn alles in seinem Sinne klappt, auch der künftige Regierungschef. Zwar stimmten von den 'gewöhnlichen' Mitgliedern der Partei nur 35 % für ihn, doch von den Mitgliedern der Parliamentary Party, deren Votum mit 65 % gewichtet wurde, waren 70 % für ihn und von

den Abgeordneten der Stadt- und Grafschaftsräte, deren Entscheidung mit 10 % in das Endergebnis einging, entschieden sich 55 % für ihn. So stand es am Ende 60 % für Leo und 40 % für seinen Konkurrenten Simon Coveney.

Der scheidende Fine-Gael-Vorsitzende Enda Kenny gratuliert und desgleichen Sinn-Féin-Präsident Gerry Adams, wenngleich er ein wenig frozelt: „Es liegt nunmehr an [den die Minderheitsregierung der Fine Gael tolerierenden] Micheál Martin, ob er der erste Vorsitzende die Fianna Fáil sein will, der die Wahl zweier Fine-Gael-Häuptlinge in Folge ermöglicht hat.“

Siehe auch: 13.02.17, 14.02.17, 15.02.17, 16.02.17, 19.02.17, 23.02.17, 24.02.17, 18.03.17, 22.03.17, 30.04.17, 03.05.17, 18.05.17, 19.05.17, 20.05.17, 24.05.17, 25.05.17, 26.05.17, 29.05.17, 01.06.17

- Am Ende seines vermutlich letzten Auftritt als Taoiseach in der Fragestunde des irischen Parlaments – in zehn Tagen soll sein Nachfolger im Parteivorsitz auch zum Regierungschef gewählt werden – ist man des Lobes voll über den aus dem Amte scheidenden. „Schaut mal her, jeder liebt mich. Soll ich denn wirklich gehen?“ muss er nach Ansicht des *Irish Independent* seine Kollegen von der Fine Gael gefragt haben. Der Kommentator der Zeitung fährt fort:

„Der Mann aus Mayo hatte auch noch einen guten Ratschlag an seinen Nachfolger, unglücklicherweise in eine Art Latein, doch sogar in einem Land, dessen Bevölkerung – ganz zu schweigen von anderen Sprachen – notorisch schlecht beim Lernen der eigenen Muttersprache ist, ist es nicht schwer, *illegitimi non carborundum* zu übersetzen. 'Lass dich von den B****s nicht unterkriegen', in anderen Worten. Enda, bitte, dass ist keine Art und Weise über die Wähler zu sprechen.“

FREITAG, 2. JUNI 2017

- Die irische Zentralbank verurteilt die Bank of Ireland zu einer Strafzahlung in Höhe von € 3,1 Mio. wegen Missachtung der Gesetze gegen Geldwäsche und Finanzierung von Terrorismus. In sechs Fällen habe die Bank verdächtige Transaktionen nicht umgehend der Polizei gemeldet, in anderen es versäumt Risikoanalysen durchzuführen um damit zu verhindern, dass Konten zur Geldwäsche genutzt werden. Die Versäumnisse seien absolut unakzeptabel, womit die *Bank of Ireland* weit hin-

ter den Standards zurückbleibe, die man von einer der größten Privatkundenbanken Irlands erwarten müsse.

- Die irische Post bestätigt, dass die Postzusteller vor Ort das mit einem Kostenaufwand von € 38 Mio. entwickelte und im Juli 2015 eingeführte Postleitzahl-System *Éircode* nicht nutzen. Bei dem vom Kommunikations-Ministerium propagierten „modernsten Postleitzahl-System der Welt“ bekam landesweit jeder Haushalt eine eigene 7-stellige Postleitzahl aus Ziffern und Buchstaben, wobei jedoch der Code für nebeneinander liegende Wohnungen völlig unterschiedlich enden kann.

Nach Angaben der Post ist es bei täglich 2,5 Mio. Briefsendungen viel zu aufwändig für die Postboten, anhand der Postleitzahlen den realen Wohnort eines jedes Empfängers zu ermitteln, so dass sie auf die traditionellen Adressangaben auf den Umschlägen vertrauen. Genutzt würden die Postleitzahlen beim Versand, wenn die Briefe durch Sortiermaschinen den Verteilzentren zugeordnet werden, an denen die Postboten sie für die Zustellung abholen.

Siehe auch: 23.05.05, 11.06.06, 09.06.08, 21.09.09, 27.01.10, 29.06.13, 12.05.14, 16.09.14, 20.11.14, 13.07.15, 30.01.16, 29.06.16, 15.07.16

DONNERSTAG, 1. JUNI 2017

- Zum vermutlich letzten Mal stand Enda Kenny gestern Nachmittag im Parlament bei den *Leaders Questions* als Regierungschef am Rednerpult. Er habe als Taoiseach nichts zu bedauern, sagte er rückblickend auf seine sechs Jahre als irischer Häuptling, auch nicht, dass er Leo Varadkar und Simon Coveney in sein Kabinett aufgenommen habe. Er sei glücklich, die Zügel nun weiterreichen zu können, und zufrieden damit, dass die beiden Bewerber um seine Nachfolge unter ihm gearbeitet hätten.

Dann fuhr er fort: „Sie mögen zwar nicht auf meiner Seite gestanden zu haben, als mein Freund Richard auf dem Felde erschien [im Juni 2010 versuchte ihn sein damaliger Stellvertreter Richard Bruton als Parteivorsitzenden der Fine Gael zu stürzen], doch fand ich es schön sie als Minister heranwachsen zu sehen, bis sie in den letzten Wochen so weit waren, dass sie sich tatkräftig und heftig über das Recht streiten konnten, diese Partei zu führen.“

Siehe auch: 13.02.17, 14.02.17, 15.02.17, 16.02.17,

19.02.17, 23.02.17, 24.02.17, 18.03.17, 22.03.17, 30.04.17, 03.05.17, 18.05.17, 19.05.17, 20.05.17, 24.05.17, 25.05.17, 26.05.17, 29.05.17

- Das oberste irische Gericht gibt der Klage eines Asylbewerbers statt, der nach acht Jahren in Irland noch keine Arbeitserlaubnis hat, und erklärt das Gesetz, auf dessen Grund er diese nicht bekommt, für verfassungswidrig. Zwar könne die Regierung das Recht von noch nicht anerkannten Asylsuchenden auf Arbeitsaufnahme beschränken, doch wenn in dem Gesetz keine Höchstdauer für das Anerkennungsverfahren genannt ist, handle es sich um ein grundsätzliches Arbeitsverbot, das mit der Verfassung nicht vereinbar sei. Eine sofortige Auswirkung hat das Urteil allerdings nicht, da das Gericht der Regierung sechs Monate Zeit eingeräumt hat, um auf die Entscheidung zu reagieren.

MITTWOCH, 31. MAI 2017

- Der Vorsitzende der nordirischen SDLP Colum Eastwood schließt sich der Forderung der Sinn Féin an und fordert nach einem Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union eine Volksabstimmung über den Anschluss Nordirlands an die Republik. Eine solche Volksabstimmung kann der britische Nordirlandsekretär nach dem Karfreitagsabkommen einleiten, wenn er den Eindruck hat, dass in der Bevölkerung ein Stimmungsumschwung eingetreten ist.

In Nordirland hatten im vergangenen Sommer 56 % der Wähler für den Verbleib in der Europäischen Union gestimmt. Nachdem die Europäische Union Ende April klargestellt hatte, dass ein vereinigtes Irland ohne neue Verhandlungen automatisch Mitglied der EU wird, setzen Sinn Féin und SDLP bei einem Referendum auf die Stimmen aller EU-Befürworter unabhängig davon, welchem Lager sie jetzt angehören. „Damit geht es bei einem Referendum über die Wiedervereinigung nicht mehr um irischen Nationalismus“, erklärte der SDLP-Vorsitzende, „sondern um pro-europäischen Internationalismus. [...] Ich denke, dass so der Weg bereitet ist es zu gewinnen und wir eines durchführen sollten, sobald sich der Staub des Brexit gesetzt hat.“

Die Regierung der Republik Irland weist solche Forderungen gegenwärtig zurück. Nach Ansicht von Taoiseach Enda Kenny sind die Bedingungen für ein Referendum derzeit nicht gegeben. Ob das

damit zusammenhängt, dass Nordirland ein 'Zuschussbetrieb' ist und nur mit erheblichen Zahlungen aus London, die dann von Dublin übernommen werden müssten, die Leistungen für die Bürger und die Gehälter im öffentlichen Dienst finanzieren kann, sei dahingestellt. In eine Umfrage der *Irish Times* befürworteten 68 % der Bevölkerung der Republik eine Wiedervereinigung nur unter der Voraussetzung, dass sie nichts kostet und die Steuern in der Folge nicht erhöht werden.

Siehe auch: 19.09.16, 15.03.17, 30.04.17

DIENSTAG, 30. MAI 2017

- Die Kontroverse um die Trägerschaft der geplanten neuen nationalen Geburtsklinik scheint aus der Welt zu sein, nachdem die *Sisters of Charity* gestern bekannt gaben, sich vollständig aus der *St. Vincent's Healthcare Group* (SVHG), auf deren Gelände der Neubau entsteht, zurückziehen, um sie in eine neue gemeinnützige Trägergesellschaft zu überführen, in der sie nicht involviert sind. Indem sich der Orden nach 183 Jahren von seinen unter dem Dach der SVHG operierenden Krankenhäusern trennt, verlieren in ihnen auch die auf dem Kanonischen Recht der katholischen Kirche beruhenden ethischen Richtlinien (z.B. bezüglich Schwangerschaftsabbrüchen) ihre Gültigkeit.

Der wegen des Einfluss des Ordens zurückgetretene frühere Vorsteher der nationalen Geburtsklinik Dr. Peter Boylan sieht in dem freiwilligen Rückzug des Ordens aus dem Gesundheitssystem eine nachträgliche Rechtfertigung für sein Verhalten und nennt ihn „großzügig und ehrenwert“. Gesundheitsminister Simon Harris spricht von einer begrüßenswerten „historischen Entscheidung“, die genau zum richtigen Zeitpunkt gekommen und von signifikanter Bedeutung für die Reform des Gesundheitssystems sei.

Siehe auch: 11.03.17, 14.03.17, 20.03.17, 19.04.17, 24.04.17, 27.04.17, 02.05.17

MONTAG, 29. MAI 2017

- Nach den Meinungsumfragen vom Wochenende wird darüber spekuliert, ob der künftige Parteichef der Fine Gael, mag er nun Leo Varadkar oder Simon Coveney heißen, durch eine kompromisslose Haltung gegenüber der die Regierung duldenen Fianna Fáil nach seiner Wahl vorgezogene Neuwahlen herbeiführen wird, um die Gunst der Stun-

Er legte sein Amt nieder, ging nach Ecuador und Mittelamerika und arbeitete später in zwei englischen Gemeinden. 2006 kehrte er nach Irland zurück, um seinen Lebensabend in Galway zu verbringen, wo er sich als angesehenes Mitglied in einer Gemeinde im Süden der Stadt niederließ, ohne öffentlich die Messe lesen zu dürfen.

Im Jahr 2010 tauchte der inzwischen 83-jährige anlässlich der Vorstellung eines Buchs über die katholische Entwicklungsagentur Trócaire noch einmal in der Öffentlichkeit auf und antwortete auf die Frage, wie es ihm gehe: „Ich überlebe. Mir geht es so gut, wie es mit 83 möglich ist. Mit meinem Erinnerungsvermögen steht es seit langer, sehr langer Zeit schlecht. Ich hatte vor acht Jahren vier kleinere Schlaganfälle und fragte die Ärzte, was das zu bedeuten habe. ‘Sie sind dabei Alzheimer zu bekommen’, antworteten sie unverblümt, ‘oder einen weiteren Schlaganfall’. Ich fragte, was man da tun könne. ‘Sehr wenig’, antworteten sie. [...] Ich war nie unzufrieden im Leben und werde es nie sein, was immer man mir auferlegt oder was mir verboten ist. Es macht mir nichts aus. Ich bin mit Gott im Reinen.“

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag um 14 Uhr in der Galwayer Kathedrale statt, anschließend erfolgt die Beisetzung in der Krypta. Was zeigt, dass nun auch die Kirche mit ihm im Reinen ist.

- Dem Nachdenken von Gesundheitsminister Simon Harris darüber, Land und Immobilien katholischer Orden zu konfiszieren um damit einen Teil der Kosten des Kindesmissbrauch-Skandals zu decken, kann der Sozialminister nichts abgewinnen. Dazu müsse in einem Referendum die Verfassung geändert und der Schutz des Eigentums eingeschränkt werden, so Leo Varadkar, und das würde die Bevölkerung kaum gutheißen.

Mehrere kirchliche Orden hätten einen signifikanten finanziellen Beitrag geleistet, fuhr er fort, andere leider nicht. Bei denen, die sich taub stellen, bleibe derzeit nur die Möglichkeit, an den Vatikan und die Führung der katholischen Kirche Irlands zu appellieren, Druck auf die Orden auszuüben, auf dass auch sie ihren Beitrag leisten. Von den mehr als 1,5 Mrd. Euro, die der Kindesmissbrauch-Skandal die Steuerzahler bis Ende 2015 gekostet hat, sollte nach ursprünglicher Abmachung die Hälfte von den Orden übernom-

men werden, doch haben diese bislang erst € 192 Mio. gezahlt.

Siehe auch: 11.03.17

MONTAG, 13. MÄRZ 2017

- Nach Ansicht des Vorstandsvorsitzenden der irischen Post David McRedmond ist Irland mit Postämtern übersorgt. Mehr als 250 Postämter seien außerhalb von Dörfern und Städten gelegen, und während in anderen Ländern die durchschnittliche Entfernung zu einem solchen 15 km betrage, seien es in Irland nur fünf. Insgesamt machten die Hälfte aller Postämter ein Defizit. Der Postdienst müsse abgespeckt werden, um ein finanzielles Überleben zu ermöglichen.

Genauere Zahlen nannte er nicht, doch will der *Irish Examiner* erfahren haben, dass die Post im Rahmen eines Restrukturierungsplans darüber nachdenkt, bis zu 20 % der derzeit 1.135 Postämter zu schließen.

Siehe auch: 08.03.17, 09.03.17

SONNTAG, 12. MÄRZ 2017

- Der Dubliner Erzbischof Diarmuid Martin drängt nach dem vor einer Woche aufgedeckten weiteren Skandal in Tuam auf eine vollständige Aufklärung der Vorgänge und Praktiken in den bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts von katholischen Ordensgemeinschaften geführten *Mother and Baby Homes*.

„Wenn sich eine Einrichtung im eigenen Selbstinteresse verfängt, wird es dort zwangsläufig Menschen geben, die denken, sie können tun und behaupten was sie wollen, und dabei glauben, sie würden ein gottesfürchtiges Werk tun“, so der Erzbischof in seiner Predigt am Sonntagabend. „Es muss aber alles getan werden, damit die Wahrheit ans Licht kommen kann. Wir müssen uns zur Rolle der Kirche bei der Entstehung einer Kultur, die so kläglich darin versagt hat, die Gegenwart von Jesus in den Kleinsten und Schwächsten zu erkennen, bekennen.“

Siehe auch: 05.03.17, 07.03.17

SONNABEND, 11. MÄRZ 2017

- Nach einem Bericht des obersten Rechnungsprüfers der Regierung haben die kirchlichen Ordensgemeinschaften bislang nur 13 % der Kosten übernommen, die der von ihnen verursachte Kindesmissbrauchs-Skandal bislang an Prozess-

kosten und Schadensersatz verursacht hat. Etwa € 1,6 Mrd. sind dafür bis jetzt aufgelaufen, die jeweils zur Hälfte durch die kirchlichen Einrichtungen und den Staat (d.h. von den Steuerzahlern) übernommen werden sollten. Bereit erklärt haben sich die Orden bislang zur Übernahme von 23 % dieser Kosten, doch tatsächlich gezahlt wurden nur 13 %.



▲ Simon Harris

Gesundheitsminister Harris nennt die Zahlungsmoral der Kirche beim Schadenersatz für die Opfer des Kindesmissbrauchs „absolut unakzeptabel“ und droht mit der Beschlagnahme von Grundbesitz. Darüber hinaus stellt er ein Abkommen zwischen der damaligen Fianna-Fáil-Regierung und der Kirche aus dem Jahr 2002 in Frage, das die Kirche von Kosten, die sich erst später ergaben, mehr oder weniger freistellte.

Dieses Abkommen sei „ökonomisch und sozial völlig analphabetisch“, so der Minister. „Ich werfe der Fianna Fáil rückwirkend nichts vor“ fuhr er fort, „doch müssen wir nun zusehen, was wir hier und heute tun können, und es gibt bei ihnen beachtliche Werte an Grund- und Immobilienbesitz bei Krankenhäusern und Schulen. [...] Laut dem bestehenden Abkommen sind die Orden gewaltig im Zahlungsverzug. Der Beitrag, der gegenwärtig von ihnen gefordert wird, ist armselig genug, und selbst diesen haben sie noch nicht bezahlt. Nach [dem in den letzten Tagen aufgedeckten Skandal in] Tuam habe ich eine Menge Kommentare von Kirchenführern gehört, und Manches davon begrüße ich. Es ist jedoch unhaltbar und extrem enttäuschend, dass nicht einer von ihnen, sei es in Irland oder von außerhalb [Vatikan] hervorgetreten ist und diese Orden aufgefordert hat, ihren finanziellen Beitrag zu leisten.“

LINKLISTE vom *linken* Niederrhein:

Anmeldeformular? Nächste Seite.



Mehr über uns in Moers

Irland, die grüne Insel am nordwestlichen Rand Europas, zieht bereits seit mehr als 50 Jahren immer mehr Reisende und Kulturinteressierte in ihren Bann.

In Moers am linken Niederrhein hat sich dazu im Lauf von über drei Dekaden ein Dreh- und Angelpunkt deutsch-irischer Aktivitäten gebildet, der Teil und Mittelpunkt eines europäisch-deutsch-irisch/keltischen Netzwerks ist, mit vielfältigen Kontakten zu Personen und Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen in beiden Ländern. Wichtigstes Ziel ist es, zur Beschäftigung mit europäischer Geschichte, Kultur und Politik einzuladen – gerne aus irischer Perspektive, und mit der Einladung verbunden, die grüne Insel auch selber zu besuchen.

www.gaeltacht.de – Spezial-Reisebüro (und Veranstalter) für Irland – seit über 33 Jahren: ein riesiges Irlandportal. Irland von A-Z: Hinkommen, Unterkommen. Herumkommen

www.ebzirland.de – Für Irland-Reiseprojekte von Schulklassen, Jugendgruppen, Volkhochschulen, Kirchengemeinden und anderen Institutionen... (EBZ: Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e.V.) Und für Einzelgäste!

www.irland-journal.de – das Magazin für, aus und über Irland, seit 1990: quadratisch-kritisch gut. Nicht im Zeitschriftenhandel, nur im Abo

www.irlandaufdemkirchentag.de – Online seit 2010, seit unserem legendären „House of Ireland“ beim zweiten ökumenischen Kirchentag in München

www.irish-shop.de – Vom Guinness über Bücher und CDs, schöne irische Geschenke – mit einem Mausklick bestellt. Neu: unsere deutlich über 1000 Dokumente, Textsammlungen und Broschüren, zum meist kostenlosen Download

Mehr Musik, bitte?

www.celtic-music-net.com – Reines Infoportal mit über 4000 CDs, 1000 Artikeln über Musiker, Gruppen, Regionen...

www.folk-lied-weltmusik.de – das einzige, große Terminportal für Folk, Lied und Weltmusik – vom Folk selbst „gefüttert“. Natürlich mit allen irischen Veranstaltungen hier im Land: immer ganz schön viele....

www.folker.de – das einzige Musik(und ein Schwester-)Magazin für diese drei Genres! Aber garantiert keine Ausgabe ohne „Irishes“. Sechsmal im Jahr, mit 24-seit. Veranstaltungskalender

Hinter all dem (und in Wirklichkeit noch viel mehr) stecken wir in Moers!

Das keltische Jahr (III)

In vier aufeinanderfolgenden Artikeln stellt uns Sylvia Botheroyd die vier keltischen Jahreszeitfeste, Samhain, Imbolc, Bealtaine und Lughnasa, vor. Es handelt sich hierbei um aus den 1990er Jahren überarbeitete Texte.

Die annähernde Entsprechung von dem im *irland journal* in den letzten zwei Nummern Gelesenen mit dem erfahrbaren Jahresablauf ist wichtig. Auch der durchschnittliche, von den meisten natürlichen Rhythmen abgenabelte Zeitgenosse nimmt trotz Industrialisie-

rung, Computerisierung, Heizungs- und Klimaanlage, Welthandel und ausgeklügelten Konservierungsmethoden die Jahreszeiten irgendwie wahr, sogar wenn sie etwas durcheinandergeraten sind und Schnee an Ostern zum modernen Sortiment zu gehören scheint.

Beltene

Wissenschaftliche Erklärungen natürlicher Phänomene lassen den Menschen immer „außen vor“, mythologische bringen Götter und Sterbliche, Reales und Übersinnliches in intimste Wechselbeziehung und erlauben ihm daher, aktiv ins Weltendrama einzugreifen. Dazu boten die großen Feste (jeweils zum 1. November, Februar, Mai und August, einschließlich ihrer Vorabende) eine besondere Gelegenheit, denn durch Ritual und Magie, durch Beachtung von Tabus und durch symbolträchtige Handlungen ließen sich Impulse für die Zukunft setzen, die das richtige, d.h. für den Menschen segensreiche und profitable Abrollen der Ereignisse garantieren sollten.

Der Jahreszeitenzyklus war der Antrieb, das eigentliche Lebensrad der keltischen Gesellschaft auf allen Ebenen. Den Vierteldrehungen vom Frühjahr zum Sommer, vom Sommer zum Herbst, vom Herbst zum Winter und wiederum zum Frühjahr, war jede Tätigkeit auf dem Bauernhof – bis zum Geschichtenerzählen – untergeordnet. Daraus resultierte die Nahrungs-, Wärme-, Kleider- und Vorratsbeschaffung, also alles, was das Individuum zum Überleben brauchte. Das Zusammentreffen der jungen Leute, Werbung. Hochzeit, Familiengründung war ebenfalls saisonbedingt, was wiederum den Stamm am Leben erhielt. Die glanzvollen Versammlungen zu den Jahreszeitenfesten mit ihren religiösen, politischen, sportlichen und künstlerischen Veranstaltungen und den Gelegenheiten zu Handel und Vergnügen belebten das Zugehörigkeitsgefühl und erneuerten periodisch den Zusammenhalt eines ganzen Volkes.

Als Denkmodell besaß er umfassenden Symbolcharakter. Alle grundsätzlichen Erfahrungen, ob in Form von Gegensatzpaaren wie Hell und Dunkel, Tag und Nacht, Säen und Ernten. Leben und Tod oder als Kette von Übergängen, wie Mitternacht-Morgen-Mittag-

Abend, Kindheit- Jugend-Reife-Alter, Saat-Wachstum-Frucht-Ernte ließen sich darin unterbringen.

Da der Zyklus mit Samhain, dem Winter, dem Dunkel, der Kälte beginnt, war er der beste Beweis für den druidischen Lehrsatz, wonach das Licht aus dem Dunkel, der Tag aus der Nacht, das Leben aus dem Tod entsteht...

Diesen Satz an sich hätten die Christen unterschreiben können – im Zusammenhang ergibt sich jedoch der fundamentale Unterschied, dass er sich auf die reale keltische Welt bezog, die ein in sich geschlossenes System bildete, da sie ihr spirituelles Gegenstück in Form der „Anderswelt“ in sich trug. Die neue Religion war aber gerade bestrebt, sich von dieser zu emanzipieren, und zwar mit Hilfe eines linearen Zeitbegriffs, der zwar vom Hier und Jetzt ausging, das echte, das ewige Leben aber erst in ferner Zukunft – nach dem jüngsten Tag – in einer besseren Welt erwartet. Noch das 8. bis 10. Jahrhundert propagierte diese Idee mit Nachdruck, indem es gerne Christus als Weltenrichter ins Zentrum seiner Hochkreuze stellt. Interessanterweise sind dies ausgerechnet durch die Kreuzesarme in vier Viertel geteilte Radkreuze.

Auch die irische Bevölkerung, vor allem die bäuerliche, schaffte sich ihre Synthese – es handelte sich dabei gewiss um fromme Christen, aber sie verstanden, das alte und neue Gedankengut miteinander zu verbinden. Ohne diese kulturelle Einbettung, ohne das Herstellen der Zusammenhänge, ist Beltene vor allen anderen Jahreszeitenfesten besonders anfällig dafür, als Zeichen der Rückständigkeit, als Ansammlung von Aberglauben abgetan zu werden – eine Taktik, die nicht nur von kirchlicher, sondern auch von weltlicher Seite so zielstrebig verfolgt wurde, dass manche der markantesten Bräuche und Sitten bereits im 18. und 19. Jahrhundert ausgestorben sind. Heute ist die mehr öffentliche Seite der Maifei-

erlichkeiten eine Angelegenheit der Kinder oder ganz Traditionsbewusster. Bereits der Name „Beltene“ leistet dieser Haltung Vor-schub. Das moderne irische „Bealtaine“ ist zwar das normale, gebräuchliche Wort für den Monat Mai und lässt sich in die harmlosen Silben „bel“ („hell, glänzend“) und „tine“ („Feuer“) zerlegen, aber Cormacs Glossar aus dem frühen 10. Jahrhundert interpretiert „bel-tene“ nicht nur als „glückbringendes Feuer“, sondern bringt es mit den Druiden in Zusammenhang, die am 1. Mai das Vieh zwischen zwei Feuern durchtrieben, um es vor Krankheiten im kommenden Jahr zu schützen. Laut Kevin Danaher überlebte dieser Brauch in der Grafschaft Waterford und im Süden der Grafschaft Kilkenny bis in die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts. und als ob das nicht genügend Wasser auf die Mühlen von Beltene-Gegnern wäre, lässt uns Geoffrey Keating (1. Drittel des 17. Jhs.) in seiner Irlandkunde wissen, dass diese Feuer zu Ehren des Gottes Bel entzündet worden seien, dem man auch Tieropfer darbrachte.

Zwar war es eine Zeit lang Mode – wohl aus einem missverstandenen Samariterimpuls heraus – dies Keating als eigene Erfindung in die Schuhe zu schieben. Aber wozu hätte der redliche Priester-Gelehrte, der Zugang zu heute nicht mehr greifbaren Manuskripten hatte, sich auf so etwas einlassen sollen? Zudem ist ein „Belenus“ vom Kontinent bis Britannien belegt, ein Gott, den nach Tertullian die Noriker, die Kelten Österreichs, mit besonderer Hingabe verehrten. Dieselbe Silbe „bel“ macht ihn zum „Hellen, Scheinenden“ und gibt ihm Apollo-ähnliche Züge. Ein „keltischer Apollo“ führt denn auch auf mehreren Inschriften den Beinamen „Belenus“. Aber einmal davon abgesehen passt ein Gott mit Sonnen- und Heilerkomponenten, ein Gott der Wärme und des Lichtes, zu diesem Zeitpunkt vorzüglich in den Jahreszeitenzyklus. Der 1. Mai bildete als zweites keltisches Hauptfest die Achse zu Samhain, welche das Jahr in eine helle, bzw. dunkle Seite, einen Jahrestag und eine Jahresnacht, ein Sommer- und ein Winterhalbjahr teilte. Ab Beltene steigt die Sonne weiter bis zur Sonnenwende – Mensch und Vieh konnten endlich die beengende, düstere, verbrauchte Behausung verlassen. Von jetzt ab spielt sich das Leben wieder im Freien ab. Kein Wunder, dass die Betonung von Beltene auf Wärme, Licht und Luft liegt.

Bis heute werden in der Mainacht in Irland Feuer entzündet. Feuer, die das Geschehen am Himmel unterstützen und auf der Erde nachzeichnen sollen. Denn von dieser Sonne hängt Gesundheit und Fruchtbarkeit von Mensch und Vieh und der Ertrag der Ernte ab, der alle, Zwei- und Vierbeiner, am Leben erhält. Samhain und Beltene enthalten eine Reihe paralleler Punkte, allerdings mit unter-

schiedlichen Vorzeichen, aber auch einigen identischen, so dass sich eine hübsche mathematische Kurve anlegen ließe:

Zu Samhain musste in Feld und Flur alles abgeräumt, zu Beltene spätestens bis zum ersten Kuckucksruf der Weizen im Boden sein. Zu Samhain kam das Vieh von der Sommerweide zurück, zu Beltene trieben es fröhliche Frauen und Kinder hinaus. Zu Samhain gehörte die Pacht bezahlt, Knechte und Mägde kamen nach Hause, zu Beltene wurde die Pacht speziell für Weide- und Grasland ausgemacht und wer immer eine Möglichkeit hatte, verdingte sich auf den reicheren Höfen zur Sommerarbeit. Samhain war ein beliebter Hochzeitsmonat, zu Beltene wurde vom Heiraten abgeraten: Babies, die im Juni zur Welt kamen, hatten eben bessere Chancen als Januarkinder! Das Feuer zu Samhain besaß vorwiegend Schutzcharakter, das zu Beltene war vorwiegend ein Freudenfeuer. Im vorchristlichen Irland trat das Volk sowohl zum Sommer- wie auch zum Winteranfang zu einer der großen Versammlungen zusammen:



zu Samhain auf Tara, zu Beltene auf dem zweiten heiligen Hügel – zur Betonung ihrer rituellen Ebenbürtigkeit werden sie mit dem Nierenpaar eines Tieres verglichen – dem Hügel von Uisnach, der an der Straße zwischen Mullingar und Ballymore (Grafschaft Westmeath) ansteigt. Im Ringwall auf der Kuppe brachten die Ausgrabungen von 1927 eine dicke Ascheschicht ans Licht – entweder die Reste eines „ewigen Feuers“ oder – und wahrscheinlicher – eines in regelmäßigen Abständen entzündeten, großen Feuers.

Kreuz und quer verstreut fanden sich Mengen von Tierknochen, was in doppelter Weise bemerkenswert ist. Einmal, weil Keating als Ort der „Bel-Opfer“ den Hügel von Uisnach angibt, zweitens,

weil im irischen Englisch das Wort „bonfire“ als „bonefire“ ausgesprochen wird, was „Knochenfeuer“ bedeutet – und noch Oscar Wildes Vater erzählte, dass z. B. in Dublin neben anderem Brennbares massenhaft Knochen, Kuhhörner und Pferdeschädel in der Mainacht verfeuert wurden.

Limerick nahm dieses Feuer so wichtig, dass der Maiabend in der Stadt unter „bonfire-night“ bekannt war. In Belfast brannten Feuerchen in den Hinterhöfen und Gassen. Auf dem Land lagen sie oft in einem Ring um die Bauernhöfe und natürlich auf Anhöhen und Hügelrücken, den Gefährten von Uisnach und Tara.

Sowohl zu Samhain als auch zu Beltene gehörte demnach ehemals das Opfer, was auch der Brauch verrät, das Vieh am Maiabend oder -morgen zur Ader zu lassen. Offiziell begründet wurde dies als hygienische Maßnahme – was es bestimmt auch war, denn auf diese Weise wurde der Stoffwechsel und Kreislauf der Tiere, die so lange gestanden hatten, kräftig angeregt. Aber das Datum? Und dazu trieb man auch die Kühe mit Vorliebe in jene Ringwälle und Befestigungen, die den Feen zugeordnet wurden. Den Berichten nach nahmen die Hirten etwas von dem Blut zu sich und ließen nicht alles auf die Erde rinnen – und das nicht nur in Notzeiten, zu denen es verständlicherweise zu einer Art Blutwurst verarbeitet wurde. Es erstaunt kaum, dass der Aderlass zu Beltene bereits Anfang des 19. Jahrhunderts kaum mehr praktiziert wurde.

Wie zu Samhain so sind auch zu Beltene die alten Götter lebendig und die Schranken zur Anderswelt fallen – diesmal jedoch nicht so sehr in der Nacht als am Maimorgen. Hexen, vor allem aber Feen und Elfen sind unterwegs zu ihren Sommerresidenzen – wer sich jedoch darunter niedlich-verspieltes Kleinzeug á la Walt Disney vorstellt, soll das lieber bleiben lassen: Auch wenn sie kleiner sind als Menschen, so handelt es sich bei „the good people“ um die mächtigen, wenn auch unberechenbaren Hüter der Lebenskräfte. Sie können liebenswert und gütig sein – jeder kennt die Geschichte vom buckligen Fingerhütchen, dem sie den Höcker in der Mainacht abnahmen. Aber ebenso viele Geschichten schildern sie als boshaft oder sogar richtiggehend böse. Oft hängt ihre Reaktion jedoch von der moralischen Integrität ihres menschlichen Gegenübers ab – grundsätzlich kommt jede Form von Respektlosigkeit schlecht an!

Unter diesen Umständen galt für Beltene wie für Samhain, den Schutz des Hauses möglichst nicht zu verlassen und darüber hinaus auf keinen Fall im Freien zu schlafen. Auch dieses Fest ging in erster Linie die Familie an, sogar noch in weit stärkerem Maße als Samhain: ganz untypisch schotteten sich die sonst so gast- und menschenfreundlichen Familien zu Beltene von der Außenwelt ab.

Kein Fremder, nicht einmal ein Bettler, wurde ins Haus gelassen. Weder Salz noch Wasser, Brot oder Mehl, und schon gar nicht Milch, Butter oder gar Feuer wurden aus dem Haus gegeben: zündete ein Nachbar die Pfeife am Herdfeuer an, hatte er sie gefälligst im Haus fertig zu rauchen! Dasselbe galt für Gegenstände: das Mehlsieb, den Besen, den Kuhhalter, den Milchkessel, das Werkzeug, die Tiere ...

Nicht einmal die Asche vom Herdfeuer oder das Zusammengekehrte vom Fußboden durfte das Haus verlassen, es sei denn, man hätte den Kehrriem mit verbrannt und das ganze würde – sorgfältig bedeckt – zum Acker getragen und unter die Krume gemischt.

Um das zu verstehen, muss man sich die negative Seite dieses Zeitpunktes im Jahreszeitenzyklus vor Augen führen: der Mensch lebt nicht von Luft und Wärme allein, die letzte Getreideernte lag ein Dreivierteljahr zurück. In der neueren Zeit halfen zwar die Kartoffeln etwas weiter, aber wie wichtig das Korn noch immer war, zeigt sich in der traditionellen Mai-Speise: einer Schüssel Getreidebrei!

Jeder, der irgendwo noch genügend Mehl finden konnte, bereitete sich diesen zu. Es war nichts anderes als ein Akt der Magie zur eigenen Beruhigung, denn wer so gut mit den Vorräten haushaltete, dass noch Mehl zu Beltene übrig blieb, brauchte sich für den Rest des Jahres doch gewiss nicht zu sorgen – er würde nicht verhungern.

Wer auch nicht zu verhungern brauchte, war der Besitzer einer Kuh, die die zweite Ingredienz des „porridge“ lieferte. Jetzt, mit dem neuen, saftigen Gras von Beltene, setzte die Milchproduktion gewaltig ein und den Sommer über würde Milch in allen Variationen – als Getränk, süß oder sauer, als Butter, Sahne, Quark. Hüttenkäse, Molke, Buttermilch und Dutzenden von Käsesorten – auf dem Speisezetteln der Iren stehen.

Alles, was sich aus Milch herstellen ließ, hieß „whitemeats“, was mit „meat“ (Fleisch) nichts zu tun hat, sondern „weißes Lebensmittel“ bedeutet. Deutlicher lässt es sich nicht ausdrücken: Das Überleben der Menschen hing von der Milch, die Milch von der Kuh, die Kuh vom Gras ab, während die neue Ernte, von allen möglichen Fährnissen bedroht, vor sich hin wuchs. Eine prekäre Situation und es ist verständlich, dass zuerst einmal alles Lebenswichtige rituell für die Familie gesichert wurde. Mit Brüchen von Tabus, z. B. dem Verletzen der eisernen Regel für Beltene „no spending, no lending, no borrowing“ (weder ausgeben, noch leihen, noch borgen) verscherzte man sich das „Glück“, den „Profit“ der Farm für den Rest des Jahres. Andererseits reichten verblüffend einfache magische Handlungen, um diesen seinem Nächsten zu „stehlen“, besonders

wenn es am frühen Maimorgen geschah! Nicht nur die Bewohner der „Anderswelt“, (die übrigens in jeder beliebigen Gestalt auftreten konnten, also auch als mitleidischender Bettler), sondern auch die lieben Nachbarn, grundsätzlich jedermann vor der eigenen Haustür, konnten Schaden anrichten.

Milch und Butter, die beiden Hauptnahrungsmittel der Saison, waren an Beltene (Beltenebutter, die erste des Jahres, galt fast als Allheil- und auf jeden Fall als Schönheitsmittel) am stärksten gefährdet. Sogar Hasen standen im Verdacht, sich beides anzueignen: Der Geschichten sind viele, in denen sich ein mit einer silbernen oder besprochenen Kugel angeschossener Meister Lampe als Hexe zu erkennen gibt, die so versuchte, das Glück beim Melken oder Buttern an sich zu ziehen. Es war ja nicht damit getan, dass ein paar Liter Milch, oder ein Butterballen verschwanden. Von da ab ließ einen die eigene Kuh im Stich, indem sie keine oder ungenügend Milch lieferte und die weiße Flüssigkeit würde auch nach stundenlangem Bemühen nicht geruhen. Klumpen zu bilden, während Milcheimer und Butterfass der Diebin überquollen.

Alles und jedes konnte zum Umleiten von „sochar bhainne“, dem „Nutzen, Profit, guten Gehalt der Milch“ benutzt werden: ein Strohalm aus Nachbars Dach oder Stall, ein Haar vom Schwanz der Kuh, etwas Dung oder zusammengebackene Erde aus ihren Hufen – mit dem richtigen Zauberspruch zusammen, versteht sich. Der Rauch aus Nachbars Kamin ließ sich mit einem Sack abfangen – man brauchte nur aufs Dach zu steigen – oder dadurch beherrschen, dass man ihn nicht aus den Augen ließ und beim Rückwärtsgehen zum eigenen Haus vor sich hinsprach „Im an dea-taigh sin ar mo chuid bainne-se“ – „Die Butter dieses Rauchs auf meine Milch“. Allerdings ließ sich diese Gefahr umgehen, indem man am Maimorgen lange ausschließ, kein Feuer anzumachte und in Gottes Namen ein kaltes Frühstück zu sich nahm.

Mindestens so wirkungsvoll war es, auf Nachbars Gelände Korn oder Gras auszureißen oder mit einer Schnurschlinge den Tau abzustreifen mit den Worten „Come, butter, come! Every lump as big as my bum!“ – „Komm, Butter, komm! Jeder Ballen so groß wie mein Hinterteil!“ Mit dem Wasser, sowohl von der Quelle als auch vom Bächlein auf der Weide, ließ sich derselbe Missbrauch treiben – das „Glück“ ließ sich regelrecht absahnen, es musste nur vor Anbruch des Maimorgens geschehen: mit dem ersten Kessel Wasser, dem „barra-bua an to-bair“, dem „was oben schwimmt in der Quelle“, blieben

Glück, Gesundheit und Wohlstand fürs Jahr erhalten oder schwanden dahin, je nachdem, ob der rechtmäßige Besitzer oder ein Dieb den Eimer nach Hause trug. Wen wundert's, dass der Bauer und seine Söhne die ganze Nacht, zuweilen bewaffnet, die Quelle bewachten, die Töchter sich überhaupt nicht schlafen legten oder im Morgengrauen ein Wettrennen in Kauf nahmen, um als erste an der Quelle zu sein?

Glücklicherweise gab es für jedes Stück schwarzer Magie ein Stück weiße, wobei Gebete und Segenssprüche sich in allen Fällen als nützlich erwiesen. Etwas Salz, ein Stück Eisen oder ein paar Tropfen Weihwasser in die Quelle am Maiabend boten einen gewissen Schutz vor Übergriffen am Morgen. Ein Schwein am Maimorgen durchs Haus gejagt brachte sozusagen unspezifisches Glück, während der Ast einer Eberesche auf dem Misthaufen aufgepflanzt die Macht der Feen brach.

Überhaupt hatte es dieser alte, schon von den Druiden verehrte Baum in sich: Zweige im Stall, ein Kreuz mit einem Ebereschenstock auf die Flanke der Kuh aufgezeichnet, ein Ring aus einem Zweig um ihren Schwanz oder um den Stiel des Butterfasses gewunden wirkten als kräftiger Gegenzauber. Wer ein Auge zukniff und durch ein solches Ringlein blickte, konnte ausmachen, was die Feen im Schilde führten. Ließen sie darauf erbost ihre berücktigten Nebel aufsteigen, brauchte man nur seine Kleider verkehrt herum anzuziehen, um den Bann zu brechen. Sollte dies wider Erwarten keine Wirkung zeigen und versuchten sie, einen in die Anderswelt zu entführen, was sie mit Vorliebe zu Beltene taten – bei Kindern. Mädchen und jungen Müttern ließen sie oft einen apathischen, morosen Wechselbalg zurück statt des jugendfrischen Geschöpfes – half nur, ihr Anstands- und Schamgefühl drastisch zu verletzen, indem man sich Gesicht und Hände im eigenen Wasser wusch! Die Feen wanden sich vor Ekel in Krämpfen und waren mit sich selbst beschäftigt – die beste Gelegenheit zu verschwinden!



Immerhin ließen sie sich auch durch Trank und Speise günstig stimmen, besonders, wenn man ihnen freiwillig etwas Milch hinstellte oder die Wurzeln des „fairy thorn“, des Feenbusches damit trankte. Das war gewöhnlich ein uralter, einsamer Dornbusch, meist ein seit undenklichen Zeiten der Großen Mutter geheiligter Weißdorn ... Zwar war der traditionelle „Maibaum“ Irlands oft ein Weißdorn, aber er stammte aus den Hecken oder dem Park des Grundherrn – niemand, aber auch wirklich niemand hätte die Dummheit besessen, sich an einem ech-

ten Feenbaum zu vergreifen, um ihn bänder- und oft sogar kerzen-geschmückt, wie den festländischen Weihnachtsbaum, auf seinem Hof aufzupflanzen. Was als Glücksbringer gedacht war und von Groß und Klein umtanzt wurde, hätte das fürchterlichste Unglück auf Haus, Hof und Familie herunterbeschworen.

Früher waren es die Erwachsenen, später die Kinder, die schon Wochen im Voraus bunte Bänder und Stoffe, die Eierschalen von Ostern, farbiges Papier, Seidenreste hamsterten, letzteres vor allem in den Liberties von Dublin, wo sich die hugenottischen Seidenweber angesiedelt hatten, um damit den „May bush“ zu schmücken. Jede Partei, ob ehemals die Zünfte, die Weber und die Bäcker, oder später die Kinder bestimmter Quartiere, wetteiferten miteinander um den schönsten. Dies artete – wie sollte es auch anders sein – oft in einer wüsten Stehlerei aus, was sich bei den Erwachsenen nicht selten in Tumult und Krawall entlud, da sie bei dieser Gelegenheit auch fleißig dem Alkohol zusprachen.

Maibäume, lange Stangen, wie sie auf dem Kontinent zu Hause sind, dürften von den Engländern eingebürgert worden sein. Sie bildeten das Mittelstück einer breiten Palette von Volksbelustigungen, eine Mischung von Jahrmarkt und Zirkus, verschwanden dann aber nach der Union, bis auf das eine prächtige, 22 Meter hohe Exemplar mitten im Städtchen Holywood (Grafschaft Down).

Möglicherweise handelte es sich auch bei den formierten Umzügen von Maikönig und -königin, bei Aufmärschen von Tänzern, Landarbeitern, Musikanten, Sportlern, Clowns und Pantomimen um Import. Diese fanden gern in den Städten statt.

Die „May boys“, Jugendliche, die mit grünen Zweigen aus allen verbürgten Druidenbüschen wie Hasel, Stechpalme, Holunder und Eberesche herumzogen, bildeten lose Gruppen und waren im Westen sehr beliebt. Sie verstanden sich als eine Art Herolde des Sommers, verkündete doch der Refrain ihres Liedes, das Gras, Blumen, Milch und Kühe besang, immer wieder „Thugamar fein an Samhradh linn“ – „Wir, wir selbst brachten den Sommer mit uns“. Das „May baby“, ein ähnliches Gebilde wie die „brideóg“ gehört wohl auch zu den älteren Überlieferungen in den Grafschaften Louth, Meath und Monaghan. Junge Leute beiderlei Geschlechts trugen die Puppe mit sich herum und sammelten singend Geld fürs Fest. Nach einem Bericht aus Louth pflegte sich dort eine ganze Pantomime darum herum abzuspielen: Das „May baby“ auf den Armen einer drallen Bauerntochter wurde zu Fidelklängen von seinen phantastisch aufgeputzten „Eltern“ umtanzt, einem Mann und einer Frau, die durch anstößige Gesten und Gebärden einen dichten Zuschauerkreis zum Lachen brachten. Aufhorchen lässt die Mitteilung, dass kinderlose Frauen aus weitem Umkreis herkamen,

um sich – in der Hoffnung auf Kindersegen – das Spiel anzusehen. Für periodischen Aufruhr sorgten die „May balls“, die „Maibälle“, auch dieser Brauch wurde Ende des 18. Jhs. eingestellt, nicht jedoch ohne ein donnerndes Dekret des Bischofs von Ossory persönlich. Es ging dabei nicht um Tanzveranstaltungen, sondern um mit Gold- und Silberspitzen verzierte, an einem Maibaum aufgehängte Spielbälle. Von jedem im Mai verheirateten Paar wurde erwartet, dass es der Jungmannschaft solche spendete – wohl als eine Art Buße für die Übertretung der Sitte, nicht im Mai zu heiraten. Auch um diesen Maibaum wurde getanzt, wie üblich ging es hoch her, und da der Alkohol in Strömen floss, endeten die Feierlichkeiten des Öffterens in Raufereien und Kämpfen, bei denen diverse Köpfe blutig und Schädel eingeschlagen wurden, zumal die jungen Männer mit ihren Hurling Stöcken bewaffnet anrückten. Nach mehreren Toten dieser Art schritt die Kirche mit aller Strenge ein ...

Interessant ist, dass sich an den Maibällen ein kleinerer Gelehrtenstreit entzündete. Wie sollte man sie auffassen? Die einen nahmen sie als ganz konkrete Gegenstände, hübsch verpackte Hurlingbälle und damit basta. Die anderen sprachen von Sonnen- und Mondsymbolen und setzten sie in eine mythologische Beziehung. Solches „Entweder-Oder-Denken“ ist eindeutig unkeltisch, denn dies arbeitet verbindend mit „Sowohl-Als-Auch“.

Was tut denn das ganze keltische Jahr anderes, als die konkreten Dinge des Lebens mit Mythologie zu verknüpfen? Warum nicht Hurlingbälle? Was hindert sie daran, Wurfgeschosse UND Symbole zu sein? Licht und Dunkel, Tag und Nacht. Mond und Sonne, Silber und Gold. Weißdornblüte und Butterblume, weiße Milch und gelbe Butter – alles lässt sich problemlos im keltischen Jahreszeitenzyklus einordnen.

Sylvia Botheroyd

Zur Autorin:



Aus der Feder von
irland-journal-Menschen

Sylvia Botheroyd, lic.phil., unterrichtet Irisch im Optionalbereich der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Arbeit wird seit zehn Jahren vom CISTE-Programm des irischen Department of Arts, Heritage and the Gaeltacht finanziell unterstützt.

Eine Neuauflage ihres erfolgreichsten Buches, *Lexikon der keltischen Mythologie* (München, 1992) wird zur Zeit vorbereitet.



„Rebellion had bad luck.“

„There, Get out! Don't let me see your ugly face again for twenty years; and thank your stars you were stopped in time!“

(John Bull)

‘No Irish Need Apply’

Irische Einwanderer kämpfen immer noch gegen die Angst der Amerikaner vor Überfremdung

von Peter Lenz

„Sie schicken uns Menschen mit einer Menge an Problemen, die diese dann in unser Land importieren. Wir wollen diese Leute nicht. Sie bringen Kriminalität mit sich. Es mag zwar auch einige gute unter ihnen geben, aber auch Vergewaltiger und Mörder. Wir wissen nicht, wer davon zu uns kommt.“¹

Wie unschwer zu erkennen, ist diese Aussage eine der vielen, die dem derzeitigen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika seinen fragwürdigen Ruf eingebracht haben. Jedoch ist Donald Trumps abwertende Anspielung auf illegale mexikanische Einwanderer im Grunde genommen nicht mehr als ein Wiederaufnehmen der Vorurteile, mit denen auch andere unwillkommene Einwanderer in den USA, deren größte Gruppe im 19. Jahrhundert irische Katholiken waren, konfrontiert wurden.

„Hätte Gott den Whiskey erfunden, um die Iren von der Weltherrschaft abzuhalten – wer hätte dann Irland und das irische Volk erfunden?“² Mit diesen Worten eröffnet Declan Kiberd seine Studie *Inventing Ireland. The Literature of the Modern Nation* – mittlerweile ein Standardwerk in der irischen Kulturwissenschaft. Seine Frage ist

rhetorisch, da sie unmissverständlich auf die allgemein anerkannte Tatsache anspielt, dass das Bild der Iren durch die Engländer und deren Sicht auf ihre Nachbarn auf der anderen Seite der Irischen See geprägt wurde. Kiberd erkennt es als *die* fundamentale Basis englischen Nationalbewusstseins an, dass sich England als Kolonisator seit dem späten 16. Jahrhundert „der Welt als kultiviert, gebildet, und bodenständig präsentierte; und so kam es den Briten sehr gelegen, die Iren als streitsüchtig, unhöflich und nomadisch darzustellen, denn durch diesen Kontrast konnten sie ihre eigenen Tugenden noch mehr hervorheben.“³

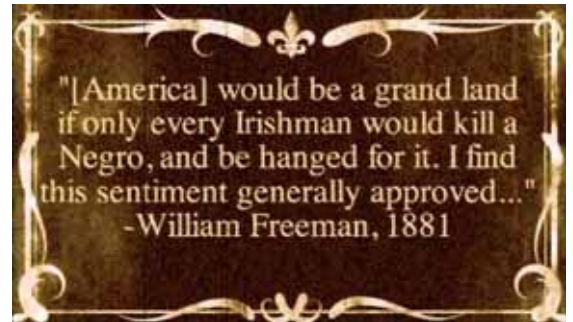
Somit wurden die (keltisch stämmigen, katholischen) Iren vom 16. Jahrhundert bis Anfang des 19. Jahrhunderts von ihrem politisch und wirtschaftlich überlegenen Nachbarn auf der anderen Seite der Irischen See, der sie schon im 12. Jahrhundert unterwarf, als Witzfiguren, ja sogar als untermenschliche Kreaturen betrachtet und in öffentlichen Medien entsprechend dargestellt. Im Satiremagazin *Punch* wurden sie als Halbaffen skizziert, als nicht vertrauenswürdige, schmutzige, zurückgebliebene Rasse, die, ganz im Gegensatz zum gehobenen, zivilisierten Engländer, nicht einmal dazu fähig war, sich um sich selbst zu kümmern, kurz: ein Volk von kindlicher Naivität, das in einer Fantasiewelt keltischer Mythologie lebte. Außerdem wurden die Iren als Heiden beschimpft, da der Katholizismus aus

Sicht des Kolonisators keine Religion, sondern ein Aberglaube war. Queen Elizabeth I gründete infolgedessen das *Trinity College Dublin* als missionarisches Zentrum. Mit dessen Hilfe sollten die Iren dazu gebracht werden, protestantisch, und dadurch gesittet, zu werden. Im Grunde genommen ging es nur darum, sie vollkommen ins Empire einzugliedern und sie ihrer ethnischen und kulturellen Eigenständigkeit zu berauben. Während Queen Elizabeth die Grundlage dafür geschaffen hatte, trieb der puritanische Lord Protector Oliver Cromwell dieses Vorhaben weiter voran, als er 1649 die irische Armee im Boyne Valley nördlich von Dublin zur Hälfte aufrieb. Er tat dies mit der Rechtfertigung, von Gott dazu bestimmt worden zu sein, die Iren zu christianisieren. Nachdem William of Orange in der legendären *Battle of the Boyne* 1690 das komplette irische Militär ausgelöscht hatte – die militanten Protestanten in Nordirland feiern diesen Sieg bis heute mit jährlichen Paraden durch Belfast und Derry –, entzogen die Penal Laws den irischen Katholiken, die 85% der Bevölkerung ausmachten, ihre grundlegenden Bürgerrechte, was zu ihrer gänzlichen wirtschaftlichen und politischen Lähmung führte.

Der schottisch-presbyterianische Phrenologe George Combe bestätigte die angebliche Minderwertigkeit der irischen Katholiken pseudowissenschaftlich, indem er 1853 in sei-

ner Studie *A System of Phrenology* behauptete:

„Der gebürtige Ire unterscheidet sich in Sitten, Charakter und Fähigkeiten sehr von den Schotten auf dem Flachland; und wenn wir beide Rassen bis zur frühesten Urzeit zurückverfolgen, so lassen sich schon damals die gleichen charakteristischen Unterschiede erkennen.“⁴



„Diese Unterschiede zwischen zwei Völkern, die doch in ähnlichem Klima leben ... sind allgemein durch die religiösen und politischen Institutionen der beiden Länder bedingt. So sollten presbyterianische Schulen die Schotten lehren, stets auf sich selbst zu achten, aber gleichzeitig umsichtig, aufmerksam und ehrlich zu sein...“⁵ Weiter behauptet Combe: „Das Papsttum sowie die katholischen Priester haben den Iren dagegen ... hitzköpfig und gedankenlos gemacht, bereit dazu, im Rausch der Leidenschaft seinen Freund, und in der Glut der Freundschaft sich selbst zu opfern. Bei all dem übersieht man jedoch, dass es Zeiten gab, zu denen der Einfluss des Papstes und des katholischen Klerus auf allen britischen Inseln gleichermaßen vorhanden war,



und dass die Engländer, Iren und Schotten dennoch ebenso unterschiedlich waren und blieben, wie sie es heutzutage sind.“⁶ Laut Combe ist der irische Charakter somit von Natur aus mit essentiellen Mängeln behaftet.

Das negative Bild des „Paddy“, also des irischen Katholiken, wurde von den englischen und schottischen presbyterianischen Siedlern, die

Cromwell v.a. in Ulster angesiedelt hatte, übernommen. Die sogenannte „Ulster Plantation“, die schon vor Cromwells Ankunft in Irland begonnen hatte, brachte viele schottische Presbyterianer zunächst vorwiegend in die nördlichen Landesteile Irlands, wo sie sich auf dem Land niederließen, das den katholischen Besitzern zuvor zwangsweise weggenommen worden war. Da sie von Cromwells Soldaten geschützt wurden, führten die protestantischen Siedler ein angenehmes Leben ohne wirtschaftliche Sorgen. Die Situation änderte sich jedoch für einige von ihnen, als 1641 Katholiken in manchen Regionen gegen weitere Zwangsenteignungen

durch die Engländer aufbegehrten und im Zuge dessen einige presbyterianische Siedler gelyncht wurden. Diese Gewaltausbrüche seitens wirtschaftlich ausgezehrt Katholiken waren im Vergleich zu den zahlreichen Todesopfern unter der katholischen Bevölkerung während der Phase der „Plantation“ jedoch zahlenmäßig begrenzt. Dennoch begannen viele Presbyterianer, obwohl sie sich das Land der irischen Urbevölkerung

unrechtmäßig zu Eigen gemacht hatten, sich selbst als die Unterdrückten zu sehen und glaubten, dass ihre Lage vergleichbar der der Israeliten im Alten Testament sei. Sie waren davon überzeugt, dass Gott sie aus dem „Land der Sklaverei [d.h. Irland] ins Land der Freiheit [d.h. Nordamerika]“⁷ führen würde. Im festen Glauben, dass Gott für sie „ein Land darin zu wohnen“ bestimmt habe, zogen sie folglich über den Atlantik und betrachteten ihre Zeit in Irland als einen Zwischenstopp in ihren Leben oder sogar als treibende Kraft dazu, ihr „Land Kanaan“ endlich zu erreichen. Die in Kerby A. Millers exzellenter Quellsammlung *Irish Immigrants in the Land of Canaan* (2003) aufgeführten Dokumente beweisen, dass es für diese Protestanten zwei „Kanaans“ gab, Irland und Nordamerika. Beides waren englische Kolonien, in denen die frühen protestantischen Siedler es als ihre Aufgabe sahen, die Einheimischen dort zu ‚zivilisieren‘.

Die historische Tatsache, dass die Ulster Protestanten die Ersten waren, die von Irland nach Nordamerika auswanderten, steht in starkem Kontrast zu der weit verbreiteten, jedoch fälschlichen Wahrnehmung, irische Amerikaner seien von ihrer Herkunft her betrachtet hauptsächlich katholische „Paddies“. Gründe dafür könnten womöglich bekannte irisch-amerikanische Songs wie „Poor Paddy Works on the Railway“ sein. Vor allem vor dem 19. Jahrhundert waren irische Katholiken allgemein nicht

dazu bereit, auswandern, da sie dadurch von ihrer traditionellen religiösen und indigenen Gemeinschaft abgeschnitten wurden, die ihnen Schutz, sowie kulturelle und ethnische Identität garantierte. Da sie, wenn überhaupt, normalerweise nach Amerika aufbrachen und nie mehr zurückkehrten, wurde für sie ein sogenannter „American Wake“ abgehalten. Dies war ein besonderer Abschied, der sich von der irischen Bestattungstradition ableitet, bei der sich die Familie, Freunde und Bekannte der verstorbenen Person drei Tage und Nächte lang in deren Hause um den offenen Sarg zusammensetzten, um das Leben des Verbliebenen mit Geschichtenerzählen wiederaufleben zu lassen bzw. es in Erzählungen, häufig dargeboten von einem professionellen „seanchai“ („storyteller“) zu konservieren. Bei diesem gesellschaftlichen Ereignis floss üblicherweise selbstgebrannter Whiskey (poitín) in Strömen, und auch für den musikalischen Rahmen



The usual Irish Way of doing things

war gesorgt. Infolge der im 19. Jahrhundert verstärkt einsetzenden Immigration erhöhte sich die Zahl der Irish-Americans enorm, so dass derzeit mehr als 40% der US Bürger (über die Generationen hinweg und aufgrund von Heiraten) mehr oder weniger direkte bzw. indirekte irische Wurzeln haben. Dadurch sehen es auch US Präsidentschaftskandidaten als unabdingliche Herausforderung an, in den Tiefen ihrer Familiengeschichte zu graben, in der Hoffnung, einen Beweis dafür zu finden, zumindest einen kleinen Tropfen irischen Blutes in sich zu tragen... Der genaue Anteil der irisch-amerikanischen Katholiken und Protestanten an der amerikanischen Bevölkerung ist jedoch schwierig zu bestimmen. Überraschenderweise brachte die 1991 durchgeführte Volksbefragung „National Survey of Religious Identification“ das Ergebnis, dass ein Großteil der Bürger der USA mit anerkannt-irischer Abstammung protestantisch ist.⁸

Nach ihrer Ankunft in Nordamerika wurden die katholischen Einwanderer im 19. Jahrhundert oft von Protestanten unterdrückt, die bzw. deren Vorfahren sich schon früher von Irland aus in Richtung ihres „Kanaans“ aufgemacht hatten. Wirtschaftlich und politisch betrachtet war das Leben für sie in Amerika oft nicht anders als in Irland, das heißt, die



LAWRENCE, MA – JUNE 18: „Help Wanted / No Irish Need Apply“; sign at O’Riley Hibernian Pub in Lawrence Ma, 9 Appleton St.
© Photo by Jonathan Wiggs / The Boston Globe via Getty Images

Protestanten waren im Besitz eines Großteils des nutzbaren Landes und sahen die Katholiken als Eindringlinge in ihr „gelobtes Land“. Für die Katholiken war es somit schwer, Arbeit und Unterkunft in Amerika zu finden, und so befürchteten ihre Familien in Irland, dass sie in Versuchung geraten könnten, ihre Konfession zu wechseln, um damit ihre soziale und wirtschaftliche Lage zu verbessern. Wenn es in Amerika ansässigen Priestern oder Verwandten nicht gelang, für irisch-katholische Mädchen und unverheiratete Frauen Arbeit als Hausmädchen für die amerikanische Mittelschicht oder als ungelernte Arbeiterinnen oder Mägde zu finden, war für viele von ihnen die Prostitution oft der einzigen Ausweg, um zu überleben. Dies ist einer der Gründe, weshalb es bis in die 1950er Jahre nicht ungewöhnlich war, dass Katholiken in Irland die Auswanderung nach Amerika mit der Aufnahme vieler Laster gleichsetzten. Dies wird etwa in der Auffassung eines Gastwirts in Liam O’Flahertys Kurzgeschichte „The Fanatic“ deutlich: „Die Amerikaner verbreiten Ehebruch und jegliche Arten sexuellen Abschaums in der

ganzen Welt, genauso wie man Mist verteilt, um den Garten damit zu düngen [...] Es ist furchtbar, zugeben zu müssen, dass unter ihnen auch einige aus unserer heiligen Rasse sind.“⁹

Anders als viele presbyterianische Exilanten, für die Amerika eine gottgegebene Bestimmung war, verbanden Katholiken die Auswanderung oft mit dem Ausreißen ihrer natürlichen Wurzeln, es war also ein den wirtschaftlichen und politischen Umständen geschuldeter Prozess, in dem die betroffenen Personen meist nicht aktive Subjekte, sondern vielmehr Opfer des Status Quo waren. Im Falle der irischen Presbyterianer war dies jedoch anders. Aus historischen Gründen waren sie emotional nicht an ihr Land gebunden, und so verkauften sie dieses, um das daraus gewonnene Kapital für einen vielversprechenden Start im neuen „Kanaan“ auf der anderen Seite des Atlantiks einzusetzen. Überraschenderweise nannten sie religiöse Verfolgung oft als offiziellen Grund für ihre Auswanderung. Dass dies nicht der Wahrheit entspricht, kann leicht anhand von Briefen, die einige von ihnen in die alte Heimat schickten, bewiesen werden. So wird in einem Schreiben von Robert Witherspoon aufgedeckt, dass jegliche Gründe nicht materiellen Ursprungs, die zu seiner Auswanderung führten, frei erfunden waren.

Nicht wenige Presbyterianer und Methodisten konvertierten sogar, um ihre materiellen Ziele zu erreichen. Unter ihnen war zum Beispiel der Methodist Daniel Kent, der erst wirtschaftlich erfolgreich wurde, nachdem er zur „Society of Friends“ übergetreten war.¹⁰ Von Katholiken wurde diese Strategie jedoch kaum verfolgt, denn diese fürchteten, dadurch aus ihrer konfessionellen Gemeinschaft ausgeschlossen zu werden und damit ihr Seelenheil zu verwirken. Dies war, neben ihrer finanziellen Benachteiligung gegenüber Protestanten, vielleicht auch einer der Gründe, weshalb sie in den USA wirtschaftlich erst sehr spät erfolgreich wurden.

Im Unterschied zu vielen protestantischen Einwanderern, die oft schon vor ihrer Ankunft im „neuen Kanaan“ gut si-



Joseph F. Keppler – Uncle Sam's lodging-house



tuiert waren, schlugen die Katholiken in der Regel keinen Profit aus der aufblühenden Sklaverei in South Carolina Mitte der 1880er Jahre. Die billige Arbeitskraft der Schwarzafrikaner verhalf dagegen vielen Protestanten, unter anderem auch Wither-spoon, zu noch größerer wirtschaftlicher Macht und Reichtum. Wie die frühen presbyterianischen Siedler blieb auch diese neue Generation neureicher Einwanderer der Überzeugung treu, katholischen Einwanderern aus ethnischen Gründen klar überlegen zu sein, und so betrachteten sie diese als Abschaum und Bedrohung der öffentlichen Ordnung und wirtschaftlichen Stabilität. Diese Negativhaltung verschärfte sich noch, als den katholischen Einwanderern im hauptsächlich puritanischen New England, sowie in den Quäker- und Baptistenkolonien Rhode Islands, die Bürgerrechte verweigert wurden. Manche protestantischen Kleriker zeigten sich öffentlich herablassend gegenüber irischen Katholiken,

Schwarzen und Indianern, indem sie forderten, dass diese durch Bildung und Konversion "zivilisiert" werden müssten. Viele irisch-amerikanische Protestanten dachten zu dieser Zeit, die irisch-amerikanischen Katholiken stellten ein Hindernis für ihr eigenes wirtschaftliches und religiöses Wohlergehen dar. So machten sie sich mehr und mehr die Überzeugung der irischen Presbyterianer zu eigen, die nach der irisch-katholischen Rebellion von 1641 gegen britische Zwangseinteilung davon überzeugt waren,

dass „die Israeliten – also Großbritanniens protestantische Kolonisatoren in Irland – schwer für ihre Gnade bezahlen mussten, die heidnischen Kanaaniter [also die irischen Katholiken] nicht ausgerottet zu haben.“¹¹

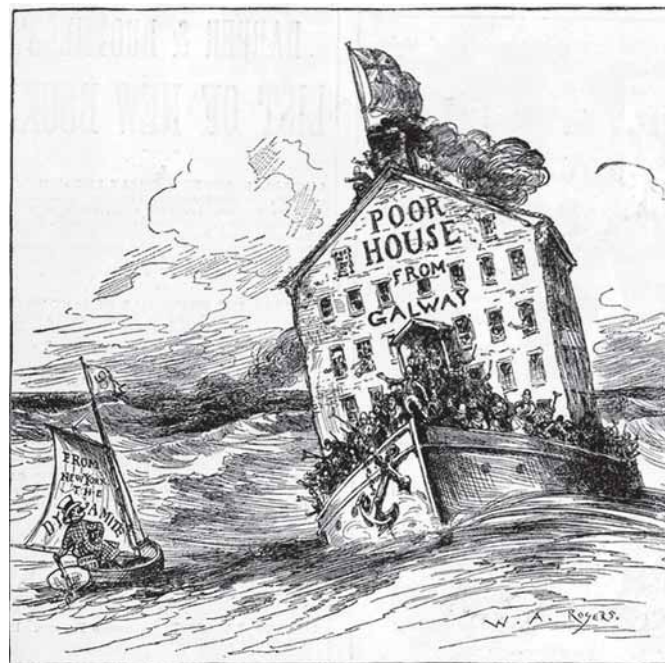
Im 19. Jahrhundert gab es sowohl in Großbritannien, als auch in den USA, viele Vorurteile gegenüber katholischen Iren. Oft wurden den Iren die gleichen negativen Eigenschaften (Faulheit, Sittenlosigkeit, Zerstörungswut) zugeschrieben wie Afrikanern und Afroamerikanern. Analog zu Combes Phrenologie behaupteten manche Wissenschaftler, dass irische Katholiken, genauso wie Afrikaner, näher mit Affen verwandt seien als mit anderen Europäern. Infolgedessen wurden die „Paddies“¹² oftmals statt zu den Weißen, zur schwarzen Bevölkerungsgruppe gezählt. Im Gegensatz zu anderen großen Einwanderergruppen, wie z. B. den Deutschen, die den

zweitgrößten Anteil an Einwanderern nach den Iren ausmachten, galten die irisch-amerikanischen als gewalttätig, nicht sozialisierbar und insgesamt als Gefahr für Recht und Ordnung. Dies erinnert an John Milton, der die Iren als „unbelehrbar und fern jeglicher Zivilisation und Besserung“ beschreibt, und der damit die selbe Haltung einnimmt wie sein Landsmann Edmund Spenser, der eine „gründliche Reformation in Irland, sowohl religiös als auch rechtlich, [...] und wenn nötig, eine Reformation durch das Schwert“¹³ forderte. Die weit verbreitete Meinung, dass sich katholische Iren allein aufgrund ihrer vermeintlichen Zugehörigkeit zu den „Schwarzen“ nicht in die amerikanische Gesellschaft integrieren könnten, wurde implizit in ei-

POORE HOUSE

Anti-immigration cartoon of 1883 is captioned, „The balance of trade with Great Britain seems to be still against us. 650 paupers arrived at Boston in the steamship Nestoria, April 15th, from Galway, Ireland, shipped by the British government.“

© by William A. Rogers in HARPER'S WEEKLY via Courtesy Everett Collection





IRISH IBERIAN.

ANGLO-TEUTONIC.

NEGRO

The Iberians are believed to have been originally an African race, who thousands of years ago spread themselves through Spain over Western Europe. Their remains are found in the barrows, or burying places, in sundry parts of these countries. The skulls are of low prognathous type. They came to Ireland, and mixed with the natives of the South and West, who themselves are supposed to have been of low type and descendants of savages of the Stone Age, who, in consequence of isolation from the rest of the world, had never been out-competed in the healthy struggle of life, and thus made way, according to the laws of nature, for superior races.

nem Brief des schottisch-irisch-amerikanischen Reverend John Craig angefochten, einem Presbyterianer. Craig legt darin offen, dass viele englische und amerikanische Protestanten damals glaubten, nur irische Katholiken seien abergläubisch und somit heidnisch. Er bezeichnet dies jedoch als einen Irrglauben, indem er sich darüber beschwert, dass viele seiner Gemeindemitglieder sozial sehr schlecht integriert waren und dass sie trotz regelmäßigen Besuches der Messe dennoch an Hexerei und magische Heilkräfte glaubten. Insgesamt war der Sozialisierungsprozess der irisch-amerikanischen Protestanten jedoch weitaus weniger beschwerlich als derjenige der irisch-amerikanischen Katholiken, die zuallererst als nicht „weiß“ und somit als der Bürgerrechte unwürdig abgestempelt wurden.

„Weiß“ stand generell für angelsäch-

sisch-protestantisch, während „schwarz“ normalerweise mit afroamerikanischen Sklaven assoziiert wurde. Die Ankunft großer Massen katholischer Iren sowie deutscher Immigranten Mitte des 19. Jahrhunderts warf jedoch die Frage auf, wer als „weiß“ und wer nicht als „weiß“ angesehen werden sollte. Dabei ist jedoch zu erwähnen, dass das amerikanische Gesetz die irische Bevölkerung schon bei ihrer Ankunft als „weiß“ bezeichnete, während die Frage nach tatsächlichem „Weiß-sein“ soziale Akzeptanz und wirtschaftlichen Fortschritt bestimmte.

Viele Nativisten forderten Richtlinien oder sogar Gesetze, die die politische Macht der Iren sowie das Wahlrecht und das Recht katholi-

WANTED—A GIRL OF NEAT AND INDUSTRIOUS
habits and an amiable disposition to take the entire
charge of two small children. **No Irish need apply.** Ad-
dress, with real name and residence, H. M. D., Box No.
170 Times Office.

scher Einwanderer, öffentliche Ämter zu besetzen, beschränken sollten. 1849 gründete sich die geheime nativistische Gruppe „The Order of the Star Spangled Banner“. Deren Mitglieder schworen, nur im Lande geborene Protestanten in öffentlichen Ämtern zu unterstützen, die römisch-katholische Kirche zu bekämpfen und eine obligatorische 21-jährige Wartezeit für eine Einbürgerung zu befürworten. Wurden die Mitglieder dieser Bewegung, die sich später zur American Party zusammenschlossen, nach ihren Aktivitäten, die sich gegen Immigranten richteten, gefragt, so antworteten diese lediglich: „Ich weiß von nichts“, was ihnen den Namen ‚the Know-Nothings‘ einbrachte. Dennoch gewannen sie mit ihrem Motto „Amerikaner sollen Amerika regieren“ in den 1850ern viele Wahlen in den Städten, aber auch auf dem Lande. Sie gelten auch als die Urheber einer Vielzahl politischer Cartoons, in denen die „Paddies“ als barbarisch und affenähnlich dargestellt wurden.

Obwohl auch Afroamerikaner in Folge des Civil War die Bürgerrechte und das Wahlrecht erlangt hatten, zweifelten nativistisch orientierte Amerikaner noch immer deren soziale, wirtschaftliche und generell integrative Fähigkeiten an. Ebenso erging es diesbezüglich der Masse der irisch-katholischen Einwanderer. Dies führte zur Entwicklung einer Art Rassenhierarchie, in der verschiedene Rassen von Weißen,



Schwarzen und „Anderen“ nach Intelligenz, Fähigkeit zur Selbstverwaltung und Zivilisierung abgestuft wurden. Irisch-amerikanische Katholiken wurden allgemein als unzivilisiert, ungebildet und verarmt eingestuft. Aufgrund ihres Status als Underdogs in der amerikanischen Gesellschaft wurden sie dazu gezwungen, die unbeliebtesten und am schlechtesten bezahlten Jobs anzunehmen und in überfüllten ethnischen Ghettos zu wohnen.

Wenn sie überhaupt Arbeit fanden, von der sie leben konnten, waren sie überwiegend als Bedienstete im Haushalt, auf Baustellen und in Fabri-

ken tätig. Es war ihnen verboten, akademische Berufe, sowie Berufe im Finanzwesen und in vielen Unternehmen anzunehmen, selbst wenn sie dafür qualifiziert waren. In vielen Bezirken waren Stellenausschreibungen mit dem Zusatz „No Irish Need Apply“, also „Bewerbungen von Iren zwecklos!“ versehen. Während des 18. Jahrhunderts, als sich von Hunger und Krankheiten ausgezehrt Massen irisch-katholischer Immigranten in den Städten im Osten der USA niederließen, verbreiteten viele Anti-Einwanderergruppen die Vorurteile gegen sie, die schon von den irisch-amerikanischen und englisch-amerikanischen Protestanten zuvor „ein-

geführt“ worden waren. Die Nativisten reagierten auf den, der Großen Hungersnot von 1845-1850 folgenden, enormen Anstieg irisch-katholischer Immigration mit gewaltsamen Aufständen und forderten immer stärker eine Einschränkung der Rechte der Immigranten. Diese nativistischen Gruppen sahen in den Einwanderern eine Bedrohung für Recht und Ordnung im Lande und betrachteten den Katholizismus der Iren als eine minderwertige, andersartige und rebellische Religion. Au-

ßerdem sahen viele nativistisch orientierte Bürger die anhaltende Unterstützung Aufständischer in Irland seitens der irisch-katholischen Amerikaner als Beweis für deren bezweifelbare Loyalität und den von Natur aus gegebenen aggressiven Charakter dieser Immigrantengruppe. Die Diskrimination seitens der Nativisten stärkte ihr Zugehörigkeitsgefühl zum Katholizismus jedoch noch mehr, wie es auch ihre Hinwendung zu armen Einwanderern und ihren festen Willen intensivierte, ihre ethnische Identität zu wahren. Gleichzeitig aber trug sie auch zum konsequenten Verfolgen ihres ebenso vorhandenen Ziels bei, sich dem amerikanischen

Lebensstil anzupassen und ihre Fähigkeit zur Selbstverwaltung zu beweisen. Seltsamerweise jedoch schufen die katholischen irisch-amerikanischen Arbeiter in ihrem Bestreben, als Teil anderer weißer Bevölkerungsgruppen anerkannt zu werden und gegen den unfairen Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt geschützt zu sein, oft ihren eigenen Ausdruck weißer Vormachtstellung. Dies bezog sich vor allem auf afroamerikanische oder chinesische Arbeiter, was ihnen den Ruf einbrachte, nicht nur gewalttätig, sondern auch rassistisch zu sein. Mitte des 19. Jahrhunderts trafen anti-katholische Aufstände die größeren Städte im Osten der USA. Vandalismus gegen irisch-katholische Institutionen wurde so alltäglich, dass viele Versicherungsunternehmen sich weigerten, solche Schulen und Kirchen zu decken. Ethnische und anti-katholische Aufstände gab es auch in vielen nördlichen Städten, wovon sich der größte 1844 in Philadelphia während einer Periode wirtschaftlicher Depression ereignete. Protestanten,

Katholiken und lokale Milizen kämpften in den Straßen. Teile des Widerstandes entstanden auch dadurch, dass sich „weiße“ Amerikaner in niedrig entlohnenden Jobs bedroht fühlten, weil sie häufig durch irisch-katholische Immigranten ersetzt wurden, die für ein Lohnminimum arbeiteten, um zu überleben.¹⁴

Die Erholung der Wirtschaft nach der Depression im Jahre 1844 reduzierte die Anzahl derartiger Konfrontationen für eine Zeit lang, da es schien, als ob das Land jegliche Arbeiter brauchte, die es kriegen konnte. In den 1850ern kehrte der Nativismus jedoch zurück. Nativisten erlangten in den Wahlen 1854 die Kontrolle über die Staatsverwaltungen in Massachusetts, Connecticut, Rhode Island, New Hampshire und Kalifornien. Außerdem gewannen sie die Wahlen in Maryland und Kentucky und bekamen 45% der Stimmen in 5 weiteren Staaten. 1856 war Millard Fillmore der Präsidentschaftskandidat für die American

Party und warb für sich mit populistischer Stimmungsmache gegen Immigranten vom Schlage der irisch-katholischen Bevölkerungsgruppe. Der Nativismus führte so zu großen Spaltungen in der politischen Landschaft, wovon die

Republikaner profitierten und den Sieg in der Wahl 1860 errangen.¹⁵ Die Zeiten besserten sich jedoch langsam. Während die erste Generation katholisch-irischer Immigranten weiter ungelernten Berufen nachging, gelang es bereits ihren Kindern, in einfachere Bürojobs und andere vergleichbare Berufe vorzudringen. Sogar der Polizeidienst stand ihnen offen.

Der Literaturkritiker James P. Cantrell folgert in seiner Untersuchung der Romane von Ellen Glasgow und Margaret Mitchell, es sei „die größte Einsicht in *Life and Gabriella*, *Vein of Iron*, und *Gone With the Wind*, dass die Iren wesentlich zur Entwicklung der Kultur des Südens beigetragen haben [...] [Glasgow] vertritt weiter die Auffassung, dass der bestmögliche Charakter des Südstaatlers geformt wird, wenn sich irisch-protestantische und irisch-katholische Wesenszüge vereinen.“¹⁶ Auf diese Weise lieferte der amerikanische Süden womöglich die Grundlage für die Entwicklung der allgemeinen Auffassung, was es bedeutet, irisch zu sein und im Zuge dessen kam bis Mitte des 20. Jahrhunderts ein spezielles irisch-amerikanisches Bewusstsein auf, dies nicht länger durch irische Ethnizität oder konfessionelle Differenzen geprägt, sondern stattdessen emotional motiviert war. Dieses Verständnis wird überzeugend dargestellt in der Person Bill Clintons, der 2004 in der BBC in Bezug auf den nordirischen Politiker David Trimble scherzte: „Er ist schottisch-irischer



Presbyterianer, und das bin ich auch [...] aber mein Geist ist mehr wie der der irischen Katholiken. Ich bin rotbackiger und redseliger.“¹⁷



Falls Clintons irisch-katholisch-amerikanisches Selbstbild verallgemeinert werden kann, welches vielleicht durch die am weitesten verbreiteten Er-

scheinungsform des Irisch-seins – die *St. Patrick's Day*-Paraden – unterstützt wird, so scheint es, als hätten die Amerikaner irischer Abstammung heute ein Bewusstsein für ihr Erbe erlangt, in dem konfessionelle Differenzen nicht mehr existieren; es ist ein Selbstbild, das sich mit dem stereotypischen Bild deckt, das Irland-Liebhaber auf der ganzen Welt den Iren, ungeachtet ihrer jeweils unterschiedlichen ethnischen Herkunft, zugeschrieben haben: sie sind gesellige, bardische Menschen mit einem lustigen Akzent, sie lassen sich nicht hetzen, sind großartige Geschichten-erzähler, trinken gerne und glauben sowohl an den Papst als auch an Feen.

Aber vor allem sind sie der gleichen Meinung in einer Sache:

Sie sind alle Amerikaner.

Anmerkungen:

- ¹ www.cnn.com/2016/08/31/politics/donald-trump.../index.html
- ² Vgl. Declan Kiberd. *Inventing Ireland. The Literature of the Modern Nation*. London: Vintage, 1996. 1.
- ³ Kiberd. 9.
- ⁴ George Combe. *A System of Phrenology* (1853). <http://archive.org/details/systemofphrenolo00combuoft>
- ⁵ Ebd.
- ⁶ Ebd.
- ⁷ Kerby A. Miller et al., *Irish Immigrants in the Land of Canaan: Letters and Memoirs from Colonial and Revolutionary America, 1675-1815* (New York: Oxford University Press, 2003). 6.
- ⁸ Siehe dazu auch Brian Walker, "Why Obama's Offaly Roots Help Shatter Irish-American Myths." *The Irish Times*, Saturday, November 22, 2008.
- ⁹ Liam O'Flaherty, "The Fanatic". *The Oxford Book of Irish Short Stories*. Ed. William Trevor. Oxford and New York: Oxford University Press, 1989. 303-305.
- ¹⁰ Vgl. Miller, 184-196.
- ¹¹ Vgl. Máire and Conor Cruise O'Brien. *Ireland. A Concise History*. London: Thames and Hudson, 1985. 69.
- ¹² Siehe z.B. zum Stereotyp des "Paddy" in Amerika Margaret E. Connors. "Historical and Fictional Stereotypes of the Irish." *Irish-American Fiction. Essays in Criticism*. Eds. Daniel J. Casey and Robert E. Rhodes. New York: AMS, 1979. 1-12.
- ¹³ Vgl. ebd. 54.
- ¹⁴ Siehe dazu z.B. Katharina Rose. „Irish Pride, Catholic Guilt and ‚Not Particularly Huggy.““ http://www.huffingtonpost.com/katharine-rose/irish-pride-catholic-guilt_b_6834544.html
- ¹⁵ Informationen dazu finden sich z.B. auch unter <http://www.victoriana.com/history/irish-political-cartoons.html>.
- ¹⁶ Vgl. James P. Cantrell. "Secularization of Irishness in the American South: A Reading of the Novels of Ellen Glasgow and Margaret Mitchell". Zitiert in Patrick O'Sullivan (ed.). *The Irish World Wide: History, Heritage, Identity*. Vol. 5 *Religion and Identity*. London and New York: Leicester University Press, 1996. 107.
- ¹⁷ Bill Clinton zitiert in Brian Walker. "Why Obama's Offaly Roots Help Shatter Irish-American Myths." *The Irish Times*, Saturday, November 22, 2008. 8 May 2009. <http://www.irishtimes.com/newspaper/opinion/2008/1122/1227293429221.html>

Meiner SHK, Christina Krempel, sei für Ihre Mitarbeit bei der Erstellung des Manuskripts herzlich gedankt.

Begriffserklärung:

Nativismus (Völkerkunde)

Betontes Festhalten an bestimmten Elementen der eigenen Kultur infolge ihrer Bedrohung durch eine überlegene fremde Kultur.

(DUDEN, 26. Aufl.)

Nativismus in den USA

[...] Der Nativismus in den Vereinigten Staaten entstand als Reaktion auf das enorme Anwachsen der Einwanderung zwischen 1846 und 1854, als ungefähr 3 Millionen Europäer ins Land kamen. Diese horizontale Mobilität sicherte den in Amerika geborenen Weißen eine bessere Behandlung zu als den Einwanderern. 1849 wurde als Reaktion auf die als Bedrohung empfundenen Einwanderung ein nativistischer Geheimbund gegründet, der Order of the Star Spangled Banner. An die Öffentlichkeit traten die Nativisten 1854 mit der Gründung der anti-irisch-katholischen American Party und forderten eine gesetzliche Verlängerung der Fristen für Einwanderung und Einbürgerung.

Diese Form des Nationalismus trat häufig zusammen mit Fremdenfeindlichkeit (Xenophobie), Antikatholizismus (Antipapismus) und dem Gedankengut der weißen angelsächsischen protestantischen Oberschicht (WASP) auf. Sie wurde Mitauslöser von antikatholischen Ausschreitungen Ende des 19. Jahrhunderts, beispielsweise der nativistischen Unruhen in der Stadt Philadelphia.

Der Wahlsieg Donald Trumps bei der Präsidentschaftswahl 2016 ist von Publizisten und Meinungsforschern auf eine nativistische Einwanderungspolitik zurückgeführt worden, die Trump ihrer Ansicht nach ins Zentrum seines Wahlkampfes gerückt hatte.

(Wikipedia)

KYLEMORE ABBAY

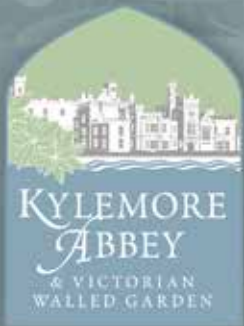
& VICTORIAN
WALLED GARDEN



Besuchen Sie das wunderschöne Kylemore Abbey im Herzen Connemaras.
4 qkm grosses bewaldetes Anwesen inmitten der Berge und Seen Connemaras.

- Wunderschöne Viktorianische Gebäude.
- 24 000 qm grosser Viktorianischer Mauergarten.
- Geschichtsvorträge und Gartenführungen.
- Selbstgekochtes Essen.
- Eigene Töpferei und Andenken-und Designladen

+353 (0) 95 52001
bookings@kylemoreabbey.com
www.kylemoreabbey.com
/KylemoreAbbeyandGarden
@kylemoreabbey



Kylemore Abbey

– Für die Zukunft bestens gerüstet.

Die Straße schlängelt sich durch weite Torfmoore, tiefhängende Wolken lassen die stattlichen Berghänge nahezu verschwinden. Ein paar Schafe trotten gemütlich über die Straße und ignorieren dabei die Tatsache, dass ein vorbeikommendes Auto ihrem Leben ein jähes Ende setzen könnte. Hier in der Connemara hat Mitte des 19. Jahrhunderts die Hungersnot besonders stark gewütet, in diesem Landstrich waren die Menschen einst besonders arm. Natur und Großgrundbesitzer haben den Bauern in diesem Teil Irlands stets eine Menge abverlangt und dann kam auch noch die Kartoffelseuche ...

Clifden mit seinen etwa 2700 Einwohnern ist gewissermaßen die Metropole der Region, weiter südlich liegt Galway, die Hauptstadt der Grafschaft, aber die ist weit weg. Dann gibt es hier noch Letterfrack, ein einst von Quäkern gegründetes Dorf – und natürlich Kylemore Abbey. Die in Reiseführern oft als Märchenschloss bezeichnete Abtei befindet sich seit nunmehr 97 Jahren im Besitz des Benediktinerordens. Von dem Großindustriellen und Politiker Mitchell Henry und dessen Ehefrau Margaret in den Jahren 1867 (2017 ist deshalb auch ein Jubiläumsjahr: 150 Jahre Kylemore!) bis 1871 erbaut, wurde das Traumschloss im Jahre 1903 an den Herzog von Manchester verkauft. Selbst König Edward VII soll seinerzeit Kaufinteresse bekundet haben. 1914 erwarb der Londoner Bankier und Immobilienmakler Ernest Fawke das Anwesen, ehe es ihm der Benediktinerorden 1920 für 45.000 Pfund abkaufte. Von 1922 bis 2010 war in Kylemore Abbey eine Internatsschule für Mädchen untergebracht. Aus der ganzen Welt kamen die Schülerinnen, in den 1930er Jahren waren gar zwei indische Prinzessinnen darunter. Einige blieben nur ein, zwei Jahre, um ihr Englisch aufzupolieren, die meisten jedoch verbrachten den Großteil ihrer Gymnasialzeit hinter den dicken Mauern des beeindruckenden Gebäudes, das wie eine Art Trutzburg inmitten einer grandiosen, aber auch melancholisch anmutenden Landschaft steht.

Vor allem in den USA lebende irische Emigranten, die es in der „Neuen Welt“ zu Wohlstand gebracht hatten, schickten ihre Töchter gerne in das irische Internat, denn die Schule hatte einen exzellenten Ruf und überdies, so durfte man vermuten, kamen die Mädchen, inmitten dieser Abgeschie-

denheit und unter der Obhut der Benediktinerinnen, nicht auf „dumme“ Gedanken. Außer den Internatsschülerinnen gab es noch die sogenannten „Day-Girls“, Tagesschülerinnen aus der näheren Umgebung. Die Nonnen betrieben neben der Schule, in der natürlich auch „weltliche“ Lehrkräfte unterrichteten, auch eine Farm. Außerdem verschlossen sie sich dem zunehmenden Tourismus nicht, denn bei einer Fahrt

durch die Connemara ist ein Besuch von Kylemore Abbey fast schon obligatorisch und sei es auch nur für einen Fotostopp.

Es gibt wohl kaum einen Reiseführer, der die Sehenswürdigkeit nicht unter den Top-Attraktionen des Landes listet und nicht selten wird der Benediktinerabtei ein

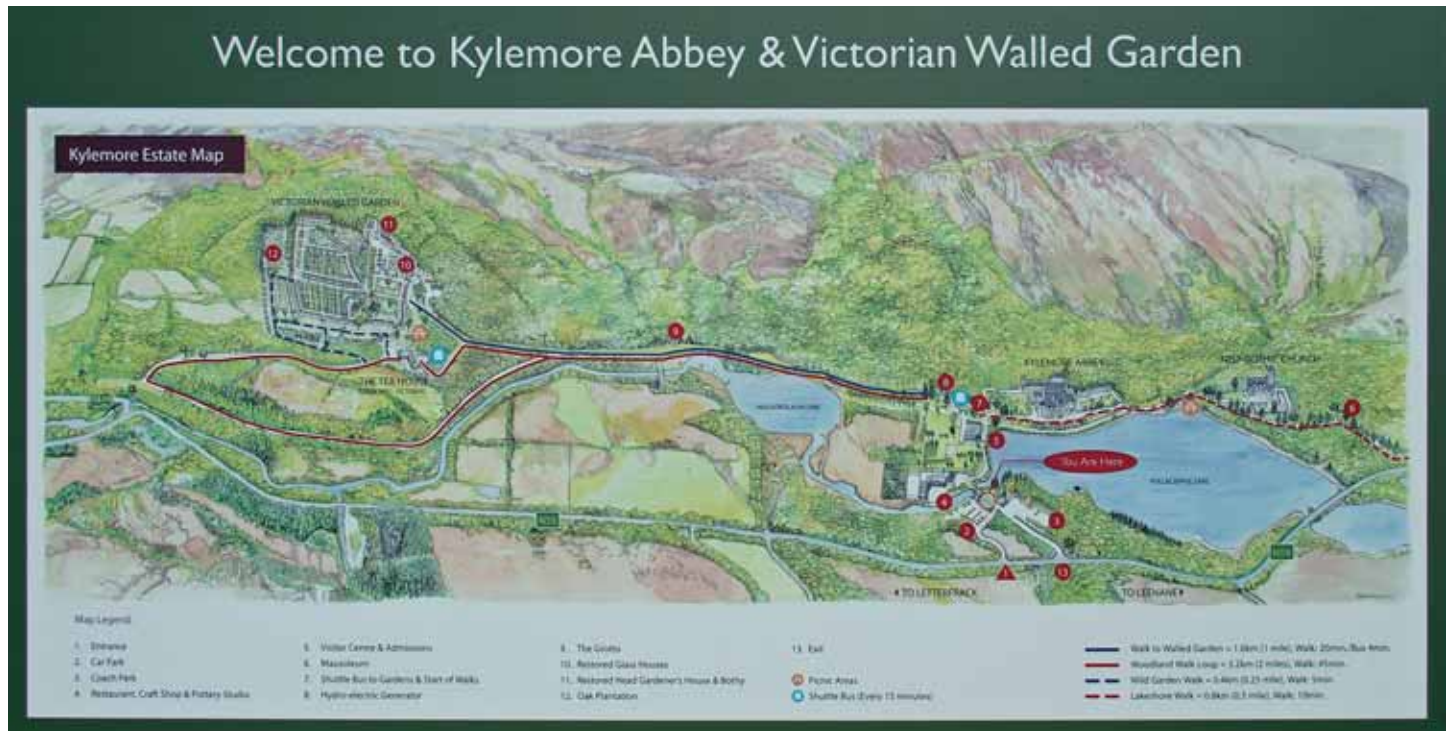


Monat auf einem irischen Farbkalenderblatt zugesprochen. Im vergangenen Jahr wurde Kylemore von ca. 300.000 Touristen besucht. Besonders beliebt bei den Besuchern sind der ummauerte viktorianische Garten, der viele Jahre verwildert war und erst im Jahr 2000 wieder zu voller Blüte gebracht wurde, als auch die neugotische Kirche, wiedereröffnet von der damaligen irischen Präsidentin Mary Robinson. Beide Projekte wurden bereits mit Auszeichnungen bedacht.

So beliebt die Schule einst auch war, gingen die Schülerzahlen im Laufe der Jahre doch stetig zurück und immer weniger Nonnen standen als Lehrerinnen zur Verfügung. Letztendlich wurde die Schule 2010 geschlossen. Derzeit leben noch neun Nonnen in der Abtei, sechs davon sind aktiv in das Tagesgeschäft eingebunden. Die Touristen indessen finden unvermindert ihren Weg durch das dünn besiedelte Gebiet, um die Prachtanlage zu bewundern und digital festzuhalten.

Einige Jahre hatten die Nonnen den Tourismus-Teil fremdvermietet. Geschäftsleute aus Galway hatten das Geschäft mit den Touristen unter ihre Fittiche genommen. Aber auch das ist Geschichte. Mittlerweile wird das Anwesen wieder ausschließlich von den Benediktinerinnen verwaltet.

Aber Kylemore Abbey ist mehr als nur touristisches Kulturgut, es weht ein Geist durch diese Gebäude, der Geist der Religion freilich, aber auch der Geist der Bildung. Wäre es nicht schade, wenn dieser Geist nun keine Rolle mehr spielen würde und die älteste Benediktinerabtei Irlands nur eine von vielen weiteren Sehenswürdigkeiten wäre, die das Land zu bieten hat? Wenn die Gebäude nur noch dem Tourismus zur Verfügung stünden und das Wichtigste der anschließende Besuch im Coffee- oder Souvenirshop wäre? Das würde dem Anliegen des Ordens gewiss nicht gerecht werden.





► Der viktorianische „Walled Garden“ (ummauerter Garten), wurde von James Garnier geplant und zur selben Zeit wie das Schloss angelegt. Seine 3,4 Hektar sind zu 2/3 von einer Ziegel- und Kalksteinmauer umgeben. Er diente sowohl als Zier- wie auch Obst- und Küchengarten. Nach dem Verkauf des Anwesens 1903 verwilderte der Garten so sehr, dass von den Gewächshäusern des Nordhanges nur noch Fundamente erhalten blieben. Erst im Jahr 2000 wurde der Garten auf Initiative der Nonnen rekonstruiert und wiedereröffnet. Durch den Garten fließt ein kleines Flüsschen, das den Kräuter- und Gemüsegarten von den Blumenbeeten trennt. *(Wikipedia)*



▲ Neo-Gotische Kirche (im Plan rechts zu finden)



Deshalb kam den Nonnen

das Ansinnen der
US-amerikanischen
katholischen Privat-
universität Notre
Dame wohl gerade

recht. Die im US-Bundesstaat Indiana angesiedelte Hochschule nutzt den Ostflügel der Abtei seit kurzem als Akademie für interdisziplinäre Kurse, akademische Programme und Konferenzen. Viel Prominenz war anwesend, als der Deal bekanntgegeben wurde, darunter der US-amerikanische und der kanadische Botschafter. Der damalige Taoiseach Enda Kenny schickte eine Grußbotschaft per Video. Einer der finanziellen Förderer dieses Projektes ist der irische Geschäftsmann Martin Naughton, dessen Vermögen, laut Forbes, auf zwei Milliarden US-Dollar geschätzt wird.

Geld ist zweifellos wichtig, um ein solches Projekt zum Laufen zu bringen, das Motto des Benediktinerordens lautet indes: „Bete und arbeite“.

Diese Aspekte im Blick zu behalten ist unter anderem die Aufgabe der Äbtissin. Seit 2007 ist dies Sr. Máire Hickey, eine außerordentlich gebildete Frau. Sie studierte alte Sprachen an verschiedenen englischen Universitäten und unterrichtete nach ihrer Promotion an der Universität von Oxford. Erst im zweiten Anlauf hat sie sich 1974, mit 35 Jahren, für das Klosterleben entschieden. 1977 legte sie ihre Professur und sechs Jahre später die ewigen Gelübde ab. Insgesamt 24 Jahre war sie Äbtissin der Benediktinerabtei Sankt Scholastika, Burg





▲ Kaminzimmer im Abbey



▲ Notre Dame University, USA
 ◀ Die Zusammenarbeit ist besiegelt und die Äbtissin Maire Hickey freut sich.

Dinklage, weshalb sie natürlich ausgezeichnet deutsch spricht. Erst 2007 kehrte sie nach Irland zurück und übernahm ihre Aufgabe in Kylemore Abbey. Sie ist eine starke Frau mit einer klaren Haltung. Davon zeugen Schriften wie beispielsweise „Sechs starke Frauen zur Bergpredigt“. Aufmerksamkeit erregte sie auch, als sie 1997 eine

Sitzblockade, gemeinsam mit elf weiteren Nonnen, unternahm, um die Abschiebung einer ukrainischen Familie zu verhindern, die im Kloster Dinklage Asyl gefunden hatte.

Kylemore Abbey scheint auch in politisch-intellektueller Hinsicht gut aufgestellt und kann sich auf das Jubiläum – 100 Jahre im Besitz des Benediktinerinnen-Ordens – im Jahr 2020 freuen.

Markus Dehm

INFORMATIONEN:

Kylemore Abbey ist die älteste irische Benediktinerinnenabtei. Das 1665 gegründete Kloster ist nach mehreren Umzügen seit 1920 in dem 1871 fertiggestellten Schloss Kylemore in Connemara im County Galway untergebracht.

Adresse:

Kylemore Abbey, Pollacappul, Connemara, Co. Galway, Irland
 Telefon: +353 95 41146
www.kylemoreabbey.com

Ticketpreise (Anmerkung der Redaktion: Nicht gerade wenig, aber in Gänze den Preis wert. Nicht aber, wenn man nur 1 Stunde Zeit hat!):

TICKET TYPE	PRICE
ADULTS*	13.00 €
SENIORS**	10.00 €
STUDENTS***	9.00 €

ACCOMPANIED CHILDREN (aged 10 years and under): FREE
 10% DISCOUNT with online booking

Please read on for Ticket Prices, Opening Times and other useful Information. **Your ticket gives you entry to the whole estate which includes:**

- The restored rooms in the Abbey (Ground Floor Only)
- Audio Visual presentation in the Abbey
- History Talks in the Abbey at 11.30am, 1.00pm and 3pm
- The Neo-Gothic Church
- The Mausoleum
- Woodland and Lakeshore Walks
- The Victorian Walled Garden
(including shuttle bus to and from the Garden)
- Entry to performances in the Neo-Gothic Church when scheduled.
- Guided Garden Tours in June, July and August
(see events calendar)

ER WAR ES, SOLL DER DA KOMMEN

Heinrich Bölls Religiosität mit „irisch-katholischem Antlitz“

von **Martin Musch-Himmerich**

(Juni 2017)

Heinrich Bölls Einstellung zu Institutionen ist bekannt. Mehr, als dass er seine Steuern und Abgaben bezahle, sei aus seinem Verhältnis zum Staat nicht herauszuholen, sagte er einmal. Dass ihn an literarischen Themen eigentlich nur Liebe und Religion interessierten, diese aber im offiziellen Katholizismus nicht vorkämen, war eine andere Aussage Bölls. Seine eigenen in zahlreichen Literaturzeugnissen niedergelegten Kriegserfahrungen, sein Kampf gegen die Wiederbewaffnung Deutschlands in den 1950er-Jahren sowie sein Engagement in der Friedensbewegung um 1980 dokumentieren Bölls Verhältnis zum Militär zur Genüge.

Wenn ich im Folgenden das Augenmerk stärker auf die religiös-kirchliche Seite im Böll'schen Leben und Werk richte, ist zu bedenken, dass die engen Verflechtungen von Staat und Kirche, aber auch die – besonders in der jungen Bundesrepublik – unvermeidlichen Verzahnungen mit den wirtschaftlichen Mächten immer mitschwingen. **Heinrich Böll**, der der Freiheit des Einzelnen das Wort sprach und ganz jesuanisch den Blick nach unten auf die Leiden und Sorgen der einfachen Leute lenkte, konnte der „Verrechtlichung“ und „Hierarchisierung“ von Institutionen immer nur mit anarchistischer Gesinnung entgegentreten. Sein Christentum war alternativ, rebellisch, republikanisch und gleichzeitig mythisch-sakramental, wie es der Tübinger Theologe Karl-Josef Kuschel einmal ausdrückte.

In meinen Ausführungen versuche ich auch Episoden aus meinem eigenen Lebensgang in Beziehung zu Bölls Leben und Werk zu setzen, da mir die literarische wie politische Stimme des Schriftstellers oft als Folie für Erkenntnisse und Entscheidungen diente, verstärkt noch durch mancherlei Übereinstimmungen in maßgeblichen, vor allem kirchlich-katholischen Einflüssen und Erfahrungen – und das, obwohl Böll der Generation meiner Eltern angehörte.

Nun könnte man natürlich fragen, wozu sich mehr als dreißig Jahre nach seinem Tod noch mit Böll beschäftigen, das ist doch längst Geschichte und nicht mehr relevant. Ich bin der Ansicht, dass dies ein Irrtum ist. Nur weil wir heute keine so explizite und engagierte prophetische Stimme wie die Bölls mehr haben, heißt das noch lange nicht, dass wir eine solche in unserer anhaltenden Geschichtsvergessenheit, die Böll immer wieder kritisierte, unserer Konsumorientiertheit und Satttheit nicht bitter nötig hätten. Die inhumanen Linien „aus Krieg und Nachkrieg“ lassen sich problemlos bis in unsere Zeit hinein verlängern (Adorno), die gesellschaftlichen Probleme haben sich durch Globalisierung und ungezügelter Kapitalismus eher verschärft, und wir werden so schlecht regiert wie schon zur Restaurationszeit eines Konrad Adenauer („Keine Experimente“), den Böll als Geistesverächter und zynischen Machiavellisten sah. Böll zufolge hatten es Adenauer und seine „christliche“ Partei versäumt, dem Deutschland der Nachkriegszeit eine

neue Ausrichtung zu geben. Man führte den stupiden Antikommunismus fort, ließ sich das kapitalistische System Amerikas einfach überstülpen und rüstete erneut auf. Aus diesen Gründen vermied es Böll, sich einfach als Christ zu bezeichnen, weil er mit der genannten Partei nicht in einen Topf geworfen werden wollte. Das darin angesprochene Problem dauert bis heute fort.

Man lese noch einmal die Kurzgeschichten und Romane des Autors, nehme sich aber auch durchaus Texte aus seinem essayistischen Werk vor, und man wird feststellen, wie deren Aktualität aus allen Zeilen springt. In seiner Satire „Der Wegwerfer“ von 1957 be-



merkt der Ich-Erzähler an einer Stelle, dass es doch „gewisse Unterschiede“ zwischen SA und USA gebe, impliziert damit aber ironisch, dass auch Gemeinsamkeiten existieren, so etwa der gleiche sozialdarwinistische Hintergrund des Rechts der Stärkeren.

Ähnlich wie Leni Pfeiffer von ihrem russischen Zwangsarbeiter „Boris“ in *Gruppenbild mit Dame* spricht Katharina Blum von ihrem geliebten Deserteur Ludwig Götten (man beachte den Namen), den sie versteckt hält und der in bürgerlichen Augen eine eher fragwürdige Person war, in

geradezu biblischer und messianischer Weise. Und zwar sagt sie von ihm, dass „er der war, der da kommen soll“, denn er war der in zärtlicher Liebe Zugewandte und nicht der aufdringliche Vergewaltiger. Auch wir heute bedürfen dringend bedeutender Frauen und Männer aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die wie Böll unerschrocken und kraftvoll eine humane Welt für uns entwerfen.

An einem Frühsommertag des Jahres 1952 bewegte sich in einer Kleinstadt im nördlichen Schwarzwald eine kleine Prozession von drei Männern mittleren Alters flussaufwärts auf den außerhalb gelegenen Waldfriedhof zu. Es handelte sich um meinen Vater, einen Onkel und den Totengräber der Stadt. Mein Vater zog einen Leiterwagen hinter sich her, auf den ein selbst gezimmerter Kindersarg zu erkennen war. Darin lag mein nur kurze Zeit nach der Geburt verstorbener Bruder. Die Männer begruben das noch ungetaufte Kind ohne kirchlichen Segen und Trost unter einer gewaltigen Eiche am Rand des Friedhofes. Die Stelle ist längst nicht mehr bezeichnet, andere Gräber wurden dort angelegt.

Nur wenig unterhalb erhebt sich bis heute ein ansprechendes Waldgrab mit eigenem Treppenaufgang und kleiner Lebensbaumallee auf einen Grabstein aus heimischem Buntsandstein zu. Darauf steht zu lesen:

„Konstantin Hierl, 1875-1955“. Mehr nicht. Gibt man den Namen in eine Suchmaschine ein, erfährt man mehr über die Person, die hier begraben liegt. Hierl war Reichsarbeitsführer, Reichskommissar für den Arbeitsdienst, Reichsleiter der NSDAP, Reichsminister ohne Geschäftsbereich, Generalmajor, außerdem katholisch und Cousin eines Regensburger Weihbischofs. Nach dem Krieg wurde er zwar zunächst interniert, aber schon relativ bald freigelassen, arbeitete noch eine Zeitlang als ekelerregender völkischer Publizist, verbrachte dann einen ruhigen Lebensabend in der Seniorenresidenz des Schwarzwaldstädtchens. Ich erinnere mich noch genau, wie der promovierte katholische Pfarrer unseres Ortes, bei dem ich von klein auf Messdiener war, bei der Gräbersegnung an Allerheiligen am Grabe Hierls strammstand, sich verneigte und die Stelle mit Weihwasser besprengte.

Das wäre Stoff für eine essayistische wie literarische Behandlung durch Heinrich Böll gewesen. Hier lag vor Augen, wie selbst die Kirche ganz im Gegensatz zu ihrem Urheber Jesus von Nazaret die Kleinen und Unschuldigen missachtete und vor den Machthabern und Gewalttätern in die Knie ging. Böll hat in seinen Werken solche Tatsachen aufgegriffen und sie mit Fantasie in einer solchen Weise zu künstlerischer Wirklichkeit umgestaltet, dass gewissermaßen in Umkehrung des Betrachtens desjenigen, der auf das Kunstwerk schaut, das Kunstwerk selbst zu etwas wird, das den Betrachter bzw. Leser in einer Weise inAugenschein

nimmt, dass dieser gezwungen wird, sein Denken und Handeln zu ändern (vgl. R. M. Rilke, Gedicht „Archaischer Torso Apollos“, Schlussverse: „... denn da ist keine Stelle, die dich nicht sieht. Du musst dein Leben ändern.“). Ein solches Kunstwerk kann natürlich auch ein Happening sein, wie etwa das Verbrennen eines Bundeswehrjeeps, das in Bölls *Ende einer Dienstfahrt* sozusagen als Kunstwerk im Kunstwerk fungiert.

Böll stammte aus einem durchaus klassischen katholischen Elternhaus, das andererseits eine relativ demokratische, kritische und im besten Sinne antikirchliche Atmosphäre prägte. Besonders seine Mutter spielte hier eine Rolle, die der Schriftsteller einmal als „anarchistische Linkskatholikin“ bezeichnete. In der Familie ebenso wie in der liberalen, souveränen und auch unfanatischen Tradition seiner Heimatstadt Köln fand er von Anfang an die innere Abwehr gegen jede Form von Totalitarismus. Hitler hatte sich in Köln nie wohlgefühlt, wie übrigens die Vertreter der übergriffigen Preußenregierung im 19. Jahrhundert auch nicht. Böll las sich dann in den 1930er-Jahren in die Lektüre der französischen *Renouveau-Catholique*-Bewegung ein, in die Werke eines Léon Bloy, François Mauriac oder Georges Bernanos. Insbesondere Bloys Buch *Das Blut der Armen* wurde nach eigenem Bekunden wie zu einer Bibel in dieser Zeit für ihn. Diese aus Frankreich kommende Bewegung trug ganz deutliche sozialkritische und antiklerikale Züge.

Die Familie Böll wusste von 1933 an, dass Hitler Krieg bedeutete und dass die offizielle Kirche mit dem bis heute völkerrechtlich verbindlichen Reichskonkordat im gleichen Jahr ihre Seele an den Teufel verkauft hatte. In dem Bemühen, möglichst die eigenen kirchlichen Pfründe zu sichern, hatte der damalige Nuntius Eugenio Pacelli, der 1939 zu Papst Pius XII. wurde, den Vertrag mit Nazideutschland ausgehandelt. Die Vorwürfe ihm gegenüber wegen zu großer Zurückhaltung in Bezug auf die Schoah sind bekannt (vgl. etwa Rolf Hochhuths Drama *Der Stellvertreter* von 1963).

Es war im Übrigen auch dieser Papst, der 1950, zwei Jahre vor dem Tode meines kleinen Bruders, das Dogma „von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ unfehlbar verkündete und damit mithilfe einer schwer zu fassenden biblischen Frau (war Maria getauft?) alle „Leiblichkeit“ aus der konkreten menschlichen Nähe und Zuwendung unseres Lebens, die im Namen Jesu immer Bölls Anliegen war, in ein imaginäres Jenseits hinausdefinierte. So „abstrakt ist die Wirklichkeit“ nun gerade nicht.



Heinrich Böll hat mit seinen literarischen Frauengestalten „subversive Madonnen“ geschaffen, handfeste und liebevolle Marienfiguren zugleich, die all die Frauen in der Welt repräsentieren sollten,

die Böll als die wirklich „Werk tätigen“ beschreibt, als diejenigen, die dem Rad des

Unheils in die Speichen greifen. Als Beispiele genannt werden können Käte Bogner in *Und sagte kein einziges Wort*, die schon erwähnte Leni Pfeiffer oder Olina in *Der Zug war pünktlich*, die sogar noch mehr die Züge einer Maria Magdalena trägt, während Andreas, das männliche Pendant der Erzählung, offenbar eine Christusfigur darstellt.

Pius XII. hatte schon in seiner Enzyklika *Mystici corporis Christi* von 1943 das Bild des heiligen Paulus von der Kirche als Leib Christi (Röm 12, 1 Kor 12) nicht verstanden, wie der es verwirklicht sah in den konkreten Frauen und Männern der von ihm gegründeten christlichen Gemeinden. Als Glied dieses von Paulus gemeinten mystischen Leibes wollte Böll auch weiterhin verstanden werden, als er 1976 aus der Kirche austrat. Nach seinem ausdrücklichen Bekunden schüttelte er lediglich die juristische Person der Kirche als „Anstalt des öffentlichen Rechts“ von sich ab. Jedenfalls war es unabdingbar für Heinrich Böll, „Entfernung von der Truppe“ zu üben, und zwar von jeglicher Einrichtung, die darauf abzielt, Menschen letztlich nur gleichförmig zu verwalten. Menschen sind zunächst einmal unverwechselbar einzeln, nur freiwillig und zur Erreichung bestimmter Ziele sollen sie sich zusammenschließen (vgl. das Helft-Leni-Komitee in *Gruppenbild mit Dame*). Sie können nach Böll auch keinesfalls in ihrer Leistungsbereitschaft für die Humanisierung der Welt nur für Profitmaximierung und Konkurrenzdenken instrumentalisiert werden (vgl. „Anekdote zur Senkung der Leistungsmoral“ von 1963).



Eine kleine, erst kürzlich von mir selbst erlebte Episode mag den Umgang von Seiten der offiziellen Kirche mit Kirchenausritten, die seit Bölls Zeiten erheblich zugenommen haben, veranschaulichen. Ein an verantwortlicher Stelle stehender Kleriker ließ sich in meiner Gegenwart dazu folgendermaßen aus: Er bedauere doch sehr, dass die Kirchenausritte vor dem Amtsgericht oder neuerdings vor dem Standesamt, also vor staatlichen Stellen stattfänden. Er hätte den jeweils Austrittswilligen doch lieber selbst im Pfarrbüro vor sich sitzen. Dort würde er ihn bitten, am Tisch Platz zu nehmen, er würde dann eine Kerze anzünden, das große Taufbuch bereitlegen und es aufschlagen. Dann würde er den Namen des Betreffenden suchen, weiterhin würde er ein altes großes Holzlineal zur Hand nehmen, es unter dem Eintrag der austrittswilligen Person anlegen und dann den Namen dieses Menschen mit einem schwarzen Stift mehrfach ausstreichen. Danach würde er die Kerze ausblasen, sich zur genannten Person hinwenden und sagen: „Ja, dann sehen wir uns wieder beim Jüngsten Gericht.“ Das entworfene Szenario mit seinen durchaus liturgischen Elementen und seiner angsteinflößenden „Pädagogik“ (Das Lebens-

buch, aus dem man gestrichen wird, das alte Lineal aus Holz, das nicht nur hilft, den Namen und damit die Person zu eliminieren, sondern mit dem man „nach alter Schule“ auch jemand züchtigen könnte, das Lebenslicht, das ausgeblasen wird, und schließlich der Hinweis auf die endgültige Bestrafung im Gericht am Ende der Welt) ist bühnenreif. Man kann sich ausmalen, wie Heinrich Böll eine solche Form „zuwendender Seelsorge“ kommentiert hätte.

Böll vertrat dagegen eine „Theologie der Zärtlichkeit“, die er in Jesu Worten und Taten erkannte. Ihm waren die christlichen Primärtugenden „Glaube, Liebe, Hoffnung“ die wahren Haltungen, nicht die doch eher bürgerlich-deutschen Sekundärtugenden wie Ehrlichkeit, Sauberkeit, Verlässlichkeit, Gehorsam, Pünktlichkeit, Keuschheit, Fleiß, die auch in der sogenannten „Milieukirche“ die größere Rolle spielten. Carl Amery stellte einmal sinngemäß dar, dass man zum Beispiel genauso pünktlich zur Abhaltung eines Gottesdienstes in der Kirche eintreffen kann wie zur Arbeit in einem Gestapokeller, oder, dass man genauso reinlich sein kann und sich die Hände wäscht, ob man nun am Aschermittwoch Aschekreuze auf die Stirn der Gläubigen gezeichnet oder im Krematorium eines Konzentrationslagers „seine Arbeit“ verrichtet hat.

Ich will noch eine dritte Geschichte aus meinem Leben erzählen. Sie spielt in den 1970er-Jahren, kurz nachdem ich von meinen sogenannten Freisemestern in Irland zurückgekehrt bin und mein Theologiestu-

dium nicht mehr als Priesterkandidat des Erzbistums Freiburg, sondern auf eigene Faust in Tübingen fortsetzte. Ich wohnte noch eine gewisse Zeit in der schönen Münsterstadt. Eine Freundin war zu der Zeit durch Arbeitslosigkeit und die Drogenabhängigkeit ihres Freundes in Not geraten und musste relativ schnell ihre Wohnung räumen. Da sie kaum Mittel hatte und nicht wusste, wo sie so schnell ihre Möbel unterstellen könnte, bat sie mich um Rat. Mir fiel ein, dass sich ja in dem Freiburger Theologenkonvikt, in welchem ich zwei Jahre gelebt hatte, gewaltige Kellerräume befanden, in denen immer wieder die aufgelösten Haushalte verstorbener Pfarrer des Erzbistums deponiert wurden, eben auch jede Menge Schränke, Truhen, Tische, Bücher etc.. Da gab es meiner Erinnerung nach immer genügend Platz. In meiner Naivität begab ich mich zu dem damaligen Konviktsdirektor, bei dem ich kurz zuvor schon einmal wegen meines letztlich von ihm abschlägig beschiedenen Vorschlags gewesen war, meine Studien vorerst noch frei im damals als ketzerisch geltenden Tübingen mit Professoren wie Küng und Greinacher fortzusetzen. Ich tauchte also dort erneut auf und schilderte die Lage der mir bekannten jungen Frau und fragte, ob sie nicht vorübergehend ihr Hab und Gut in den Gewölben des heiligen Hauses unterstellen könnte. Der Direktor, später übrigens Erzbischof und sogar Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz, schaute mich an, als ob ich vom Mars käme und meinte dann nur,

die Räumlichkeiten im Konviktskeller seien für solche Eventualitäten nicht vorgesehen. Da hatte ich die bischöfliche Behörde mit meiner Bitte nach einem spontanen und unbürokratischen Akt der Nächstenliebe wohl überfordert – auch hier Böll-Stoff en masse.

Nach diesen Ausführungen systematisieren wir Bölls Religiosität noch ein wenig und schauen vor allem auf das, was im Untertitel „mit irisch-katholischem Antlitz“ gemeint sein könnte. Der bereits erwähnte Tübinger Theologe und Literaturkenner Karl-Josef Kuschel hat in seinen Arbeiten zu Heinrich Böll „Spuren einer Inkarnations- und Sakramententheologie“ entdeckt, die Bölls ganzes literarisches Schaffen durchzieht, vom Roman *Der Engel*

„Es ist das Beste an der Religion, dass sie Ketzer hervorruft.“
(Ernst Bloch)

schwieg (1949-51) bis zum letzten Romanwerk Bölls *Frauen vor Flusslandschaft* von 1985. In *Der Engel schwieg* feiert der Kriegsheimkehrer mit der Überlebenden des Bombenterrors mit einem Glas Wein „Eucharistie“ und bleibt dann mit ihr zusammen. Außer Bölls geerdetem Abendmahlsverständnis wird hier auch des Schriftstellers Auffassung vom „Sakrament der Ehe“ deutlich, von den Liebenden sich selbst gespendet ohne kirchlichen Segen oder standesamtlichen Stempel wie später in *Ansichten eines Clowns*. In *Frauen vor Flusslandschaft* stellt eine ältere Frau

fest, dass sie in der von Kardinälen und Bischöfen als Staatsakt gefeierten Messe für eine „große politische Persönlichkeit“ keinen Platz hat, weil er, Jesus, „auch in der Wandlung nicht gekommen ist“.

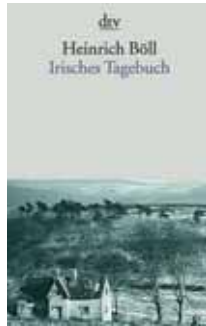
„In der Tat: Man muss sich in den Romanen anschauen, wie er [Böll] die Communion zwischen zwei Menschen beschreibt, wie er Menschen bei Mahlzeiten, beim Frühstück insbesondere, beim Teilen von Brot, beim Austausch von Zigaretten und Bier schildert, muss einen Blick dafür haben, welche Rolle Ur-Symbole wie Brot, Wasser und Wein bei ihm spielen, und man bekommt eine Ahnung von dem, was er die Sinnlichkeit des Sakramentalen nennt. Das heißt: Bölls literarisches Werk lebt von der Überzeugung, dass sich das Göttliche zwischenmenschlich verleblichen, versinnlichen lässt,

dass Spirituelles im Materiellen, Seelisches im Körperlichen, Geistliches im Sinnlichen konkretisierbar ist“ (Karl-Josef Kuschel, „Ich kann nur an die Präsenz des Menschgewordenen glauben“, in: Heinrich-Böll-Stiftung e. V. (Hg.), *Moral Ästhetik Politik*, Dokumentation der Heinrich-Böll-Woche Dezember 1992, Köln 1993, 53).

Aus dieser Dialektik von Profanem und Sakralem, dieser spannungsvollen Einheit von Immanenz und Transzendenz, von Göttlichem und Weltlichem, von der Böll zutiefst überzeugt war, wird auch die inni-

ge Beziehung Heinrich Bölls zu Irland verständlich. Denn der Schriftsteller hat mit seinem charakteristischen Blick von unten in Irland erkannt, dass Religion in Irland eine Sache der normalen Gläubigen war, dass die Frömmigkeit aus Quellen gespeist ist, die tief in der irischen Seele entspringen und weit in die irisch-keltische Vergangenheit reichen, als die Grüne Insel noch das „Land der Heiligen und Gelehrten“ war, das nie auf Eroberungszüge sann und in welchem einst „Europas glühendes Herz“ schlug. Obwohl Böll nicht verkannnte (wenn auch nicht weiter thematisierte), dass die offizielle Kirche, nachdem sie in das Machtvakuum der abziehenden Kolonialmacht England eintrat, ein zum Teil furchtbares eisernes Regiment über die Gläubigen führte. Der irische Klerus verharrte in jansenistisch-puritanischem Viktorianismus, bis die himmelschreienden Missbrauchsskandale das System in den 1990er-Jahren endgültig kollabieren ließen. Auch der irische Staat, der lange dieses Machtspiel der offiziellen Kirche unterstützte, erkannte dann endlich, dass er selbst Verantwortung übernehmen muss, als Ministerpräsident Enda Kelly 2011 im Parlament feststellte, dass dieses Land eine Republik sei, nicht der Vatikan.

Ein paar Blicke auf Heinrich Bölls *Irisches Tagebuch* von 1957 mögen das Gesagte veranschaulichen. Schon am Anfang seines kleinen Werkes stellt er die gewaltige, saubere und dogmatische Kirche, versinnbildlicht in der (wenn auch protestantischen) St.-Patricks-Kathedrale in Dublin,



Böll durchweg eine große Rolle, denn es ist der von keiner kirchlichen Instanz vermittelte direkte Dialog jedes Menschen mit seinem Gott). Der Bettler, der nur zum Betteln vor der Kathedrale zu finden ist, geht danach in die Volkskirche zum Beten und sogar zum Spenden einiger seiner wenigen Pennys. Dort erfährt er von jungen Menschen auch Hilfe, die ihm eine Zigarette anzünden und sie ihm in den Mund stecken, weil er das ohne Arme nicht kann. Das „Glühen“ der Zigarette des Bettlers erinnert wie manch andere Stelle im *Irischen Tagebuch* an das genannte „glühende Herz“ und damit auch an den sakramentalen Vollzug des menschlichen Miteinanders in dieser „Kirche der Armen“ (Kapitel „Bete für die Seele des Michael O’Neill“).

Im gesamten Buch vollziehen die einfachen Menschen ihre Religion selbst, Kleriker tauchen in diesen Zusammenhängen nicht auf. Sie finden nur Erwähnung, wenn es darum geht, ihre privilegierte Stellung deutlich zu machen – etwa im Kapitel „Ankunft I“, wo sie die Einzigen sind, die ein Auto besitzen –, um zu zeigen, dass man auf sie wartet, wenn eine öffentliche Film-

den kitschigen und „schusseligen“, aber von den Gläubigen benutzten Kirchen St. Nicholas und St. Andrews gegenüber, wo die Menschen sich aufhalten und auch wirklich beten (das Gebet spielt bei

vorführung stattfindet (Kapitel „Als Gott die Zeit machte ...“), oder wenn deutlich wird, dass sie an Gesetzen zum Alkoholverbot beteiligt waren (Kapitel „Wenn Seamus einen trinken will“). Eine gewisse Zuneigung oder auch Mitleid von Seiten Bölls kann man noch für den Priester auf der Fähre bei der Überfahrt in „Ankunft I“ spüren, da er ja gegenüber den Problemen der Menschen völlig hilflos und ohnmächtig ist und sich nur in gelernten Floskeln („Mein Kind“) ergeht, aber sich doch immerhin mit den Menschen zusammen an Deck niederlässt. Das erinnert an andere sogenannte „Drei-Minus-Priester“ in den Werken Bölls, für deren unvollkommenes, aber ehrliches Bemühen ein gewisses Verständnis durchscheint. In diesem Kapitel zählt auch die Gesprächspartnerin des Priesters, eine junge Frau, die ihren Glauben verloren hat angesichts dessen, was aus Irland exportiert wird, ohne Differenzierung auf: „Kinder und Priester, Nonnen und Biskuits, Whisky und Pferde, Bier und Hunde ...“ Der Geistliche meint, sie solle diese Dinge nicht in einem Atemzug nennen, sie widerspricht aber und verweist in Bölls Intention damit sowohl auf eine verfehlte staatliche Wirtschaftspolitik als auch auf das strenge kirchliche Verbot von Familienplanung und Verhütungsmitteln, die es nötig machen, dass Irlands Kinder nicht im Land bleiben können. Man beachte hier auch die Antwort des Priesters und seinen Hinweis auf den Import von „Hygiene“ aus dem Ausland. Darüber hinaus lässt sich anhand des literarischen Mittels der Aufmerksamkeit heischenden Reihung von ganz profanen Dingen mit

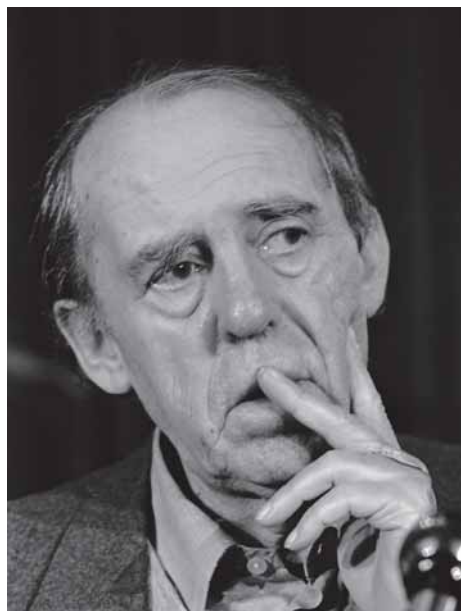
Heinrich Böll Vectogramm
© HB-Schule in Fürth - Armin Kübelbeck



eher religiösen Personen und Dingen die einheitliche Weltansicht des Dichters erkennen, die auch der ursprünglichen irischen Lebensphilosophie entspricht.

Dieser „philosophy of life“ wollen wir uns zum Schluss nochmals zuwenden, indem wir den Blick auf die anonymen Friedhöfe der ungetauften Kinder in Irland richten, von denen es zahlreiche auf der Insel gibt. Heinrich Böll wies an verschiedenen Stellen darauf hin, sein Sohn René, selbst Künstler, hat auf der Böll'schen Insel Achill über zwanzig davon identifiziert und diesen irisch *cillini* Genannten eine Ausstellung mit Bildern gewidmet. Ungetauft verstorbene Kinder konnten früher nicht auf regulären Bestattungsplätzen beerdigt werden, weil ihnen nach herkömmlicher katholischer Lehre der Weg in den Himmel verwehrt war. Ohne Taufe waren sie mit der „Erbsünde“ behaftet und es wurde ihnen daher im Jenseits der Platz in der sogenannten „Vorhölle“ zugewiesen, auch „Limbus“ genannt, wo es weder Freude noch Schmerz gab. Diese abartige Lehre, die noch bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) galt und erst von Benedikt XVI. Anfang des Jahrtausends als überholte theologische Spekulation bezeichnet wurde, verdanken wir letztlich dem heiligen Augustinus (354-430), der in seiner dualistischen Sicht die sündhafte Welt streng vom heiligen göttlichen Bereich trennte.

Diese Auffassung vom durch und durch sündigen Menschen, der nur allein durch Gottes Gnade zu retten ist, hat sich im Abendland durchgesetzt. Nicht so im frühen Irland. Der Mönch Pelagius (ca. 350-420) aus der irisch-keltischen Kirche war der große Widersacher Augustins. Er vertrat ein optimistisches Menschenbild. Nach ihm kommt der Mensch als Kind ganz unschuldig auf die Erde und verliert als Gottes Ebenbild nie das göttliche Licht (vgl. Joh 1,9). Erbsünde, auch noch mit der sexuellen Konnotation Augustins behaftet, hielt er für blanken Unsinn. Er traute dem menschlichen Willen auch zu, selbst an seiner Erlösung mitzuwirken, da jeder Mensch bereits mit Schöpfungsgnade ausgestattet sei. Pelagius wurde als Ketzler verurteilt.



Seine Schriften wurden in Irland aber weiter tradiert (zum Beispiel im *Book of Armagh*) und alle Großen der irischen Mönchskirche waren damit vertraut. Nicht anders erging es dem irischen Theologen Johannes Scotus Eriugena, der im 9. Jahrhundert im Karolingerreich lehrte und eine letztlich göttliche Einheit von Gott und Welt sah. Seine Ansichten gehörten ebenso zur Grundlage der keltischen Mönchskirche.

Trotz Übertragung der Theologie des Kontinents auf Irland seit dem 12. Jahrhundert blieben die grundlegenden Gedanken der frühmittelalterlichen Religion auf der Insel und bei den irischen Gläubigen immer lebendig. So ließen die Iren zwar ihre ungetauft verstorbenen Kinder vorschriftsmäßig bei Nacht und Nebel von Männern der Familie anonym begraben, aber doch an Plätzen, die von alters her religiöse Bedeutung für das Volk hatten wie neolithische Grabstätten, bronzzeitliche Steinkreise oder keltische Heiligtümer. Oft platzierten

sie weiße, in der Sonne glitzernde Quarzitsteine über den Gräbern, die in ihrem hellen Schein die Unschuld der kleinen verstorbenen Gottesgeschöpfe widerspiegeln. Diese bis in unsere Zeit erhalten gebliebene, zutiefst menschliche Volksreligiosität hat Böll fasziniert. In ihr erkannte er die wahre Humanität des „Menschgewordenen“, wie er Jesus von Nazaret bezeichnete. **So war er in der Tat einer von denen, „die da kommen sollen“** und auch immer wieder – Gott sei's gedankt – in der Menschheitsgeschichte auftauchen, um die Richtung zu weisen, bis dann wirklich derjenige wiederkommt, auf den alle Christen ihre Hoffnung setzen, wie auch Heinrich Böll es mit Glaube und Liebe tat.

Heinrich Böll

GUINNESS

THE BLACK STUFF – EIN WENIG POLITISCH

... FAST WIE IM FILM ...

(die Redaktion)

An anderer Stelle werden sicherlich das bewegte Leben und die Verdienste des „geduligen Commandeurs“, des ehemaligen IRA-Führers und späteren Stellvertretenden Ersten Ministers von Nordirland, Martin McGuinness (irisch: Máirtín Mag Aenghusa) gewürdigt. Wir schauen uns hier eine noch bekanntere Familie und Firma mit ähnlichem Namen an, aber ohne Mac: Guinness, für viele Menschen der Inbegriff Irlands.

Vorab eine Frage an die geneigte Leserschaft – etwas, was mir beim Anschauen von Wochenschau-Materialien aus dem Osteraufstand von 1916 auffiel. Ob Sie es auch gemerkt haben? Gegen Ende der Osterwoche 1916 setzte die britische Armee seltsame, mülleimer-ähnliche, gepanzerte Mannschaftswagen ein. Ihnen sind sie nicht aufgefallen? Macht nichts. Wir kommen später darauf zurück, denn es besteht eine Verbindung zur Firma Guinness.

Arthur Guinness, dessen Tag (Arthur's Day) ein paar Jahre lang entsprechend feucht fröhlich gefeiert wurde, war Mitglied einer Klasse, der es auch im Irland des 18. Jahrhunderts gut ging: Er war Gründer von Irlands erfolgreichster Industrie, die unbeschadet Troubles aller Art überstanden hat. Mit seinen 10 die frühe Kindheit überlebenden Kindern – 10 weitere überlebten sie nicht – war er gleichzeitig Gründer einer Dynastie. Nachdem er drei Jahre lang

eine Brauerei in Leixlip – 17 km westlich von Dublin – betrieben hatte, übernahm er 1759 eine stillgelegte Brauerei an St. James's Gate in Dublin.

Der Name „Guinness“ soll nach einer Quelle von einem *townland* gleichen Namens in der Nähe von Ballynahinch in der Grafschaft Down stammen. Wäre es aber nicht denkbar, dass die geographische Bezeichnung und der Name „Mac Guinness“ / „Guinness“ auf die gleiche mythologische Gestalt zurückgehen: Oengus bzw. Angus? Dies wird von der irischen Form des Namens signalisiert: „Mag Aenghusa“. Wahrscheinlich anglisierte sich die Familie, indem sie Mac über Bord warf und eine vereinfachte Version ihres Namens annahm. Dies würde zur politischen Gesinnung der Familie passen, denn Arthur und seine Nachfahren waren Protestanten, die sich kronentreu verhielten.

Arthur Guinness hätte es wahrscheinlich nicht besonders interessiert, dass der Standort seiner Dubliner Brauerei, St. James's Gate (Sankt Jakobstor), derjenige einer Herberge gewesen war, die als Sammelpunkt für Pilger fungierte, die sich die Reise nach dem galicischen Santiago de Compostella vorgenommen hatten. Dass heutige Pilger ihren ersten Pilgerschaftsstempel nicht nur, wie es sich gehört, in der katholischen St. James's Church sondern auch im Guinness Storehouse bekommen können, lässt ihn wahrscheinlich im Grab rotieren. Denn bis in die zweite Hälfte des 20. Jhs war

Guinness eine Firma mit protestantischer Leitung, die, mit ganz wenigen Ausnahmen, Katholiken nur als Arbeiter und natürlich als Guinness-Konsumenten tolerierte. Management-Angestellte, die Katholiken heiraten wollten, waren in der Firma nicht mehr willkommen.

Gegen Ende des 19. Jhs. entstand am St. James's Gate etwas, worüber sich Arthur Guinness gefreut hätte, nämlich was man heute einen „Think-Tank“ nennen würde, ein Haus, in dem ledige Mitglieder der obersten Kaste der Guinness-Hierarchie, die Brauer, zusammen wohnten. Es waren Chemiker, Biologen und Statistiker, deren Aufgabe es war, die Brauerei-Verfahren zu optimieren. Bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts wurden Mitglieder von niedrigeren Kasten in der Verwaltung dazu angehalten, den Blick abzuwenden, falls sie einem von diesen Halb-Göttern auf dem Flur begegneten. Angesprochen durften sie auf keinem Fall werden!

Die United Irishmen, die irischen Revolutionäre der Jahrhundertwende vom 18. zum 19., verdächtigte Arthur Guinness und die von ihm belieferten Schankwirte „Castle spies“ zu sein, Spione, die im Auftrag der britischen Verwaltung im Dublin Castle Informationen über sie sammelten.

Im Laufe des 19. Jhs. entwickelte sich die Familie Guinness zu Philanthropen zugunsten sowohl der protestantischen als auch der katholischen Bevölkerung Dublins. Sie ließ die baufälligen St. Patrick's Cathedral und Marsh's Library renovieren, Slum-Häuser abreißen und Häuser nicht nur für die Belegschaft ihrer Firma bauen; sie schuf auch St. Stephen's Green als öffentliche Parkanlage.

Für Dublins Katholiken und fundamentalistische Protestanten und Abstinenzler wie die Familie vom Abbey Theater-Dramatiker J.M.



Synge wurde die mit Bier-Geld instandgesetzte St. Patrick's „The Brewer's Church“. Dass die Renovierung von Dublins zweiter protestantischer Kathedrale vom Whiskey-Hersteller Roe finanziert wurde, kann ihnen auch nicht entgangen sein.

Die philanthropischen Bemühungen der Guinness-Familie wurde vom britischen Staat durch die Verleihung des Adelstitels belohnt. 1913 griff ein geadelter Guinness, Lord Iveagh, direkt in das irische politische Geschehen ein, indem er den Verkauf von Waffen für die protestantischen Ulster Volunteers mit einer Spende von 100'000 Pfund mitfinanzierte. Als Antwort darauf erfolgte eine Zeit lang unter besonders prinzipientreuen Republikanern der Boykott von Guinness – zugunsten Murphy's.

Es versteht sich von selbst, dass Angehörige und Sympathisanten der beiden im Osteraufstand aktiven Gruppierungen in der Firma kaum

toleriert wurden. U.a. soll die Firma aktive Teilnehmer am Aufstand entlassen und sie und ihre Familien aus werkseigenen Häusern entfernt haben.

Und jetzt kurz zu den mülleimerähnlichen Vehikeln – ich meine übrigens nicht die modernen standardisierten Kunststoff-Mülleimer sondern die guten alten metallenen mit dem Deckel, der vor allem in Nordirland von Frauen als krachmachendes Protestinstrument benutzt wurde. Gegen Ende der Osterwoche 1916 setzte die britische Armee fünf gepanzerte Mannschaftswagen gegen die irischen Rebellen ein. Basis für diese seltsam aussehenden Fahrzeuge waren Daimler-LKW der Firma Guinness. Ob sie freiwillig oder weniger freiwillig zur Verfügung gestellt wurden, lässt sich nicht mehr klären. Über Nacht erhielten sie von einer weiteren kronentreuen Firma, den Werkstätten der Great Southern & Western Railway in Inchicore, einen Aufbau, bestehend aus Lokomotivteilen: vor allem die zylindrische Rauchkammer, aber auch, zum Schutz des Fahrers, das Dach des Führerstands.

Anscheinend war diese Maßnahme zum Schutz der britischen Soldaten eine Reaktion auf das Debakel, das die Armee auf der Mount Street-Brücke erlitten hatte, als 17 irische Scharfschützen etwa 30 Soldaten töteten und weitere 200 verwundeten.

Ohne „protestantisch“ mit „britisch“ gleichsetzen zu wollen: Es entbehrt nicht einer gewissen Logik, dass die Dubliner Brauerei Guinness schon lange im britischen Besitz ist und dass zur Zeit sowohl des Nordirland-Konflikts als auch des Falkland-/Malvinas-Kriegs, als Dublin Londons Vorgehen nicht unterstützte, die britischen Besitzer Guinness als ein britisches Bier lancieren wollten und das durch einen gewissen Edward Guinness publik machten.

Die Firma Guinness und deren Produkte spielen in zahlreichen irischen Biographien mehr als nur eine gewisse Rolle. Dürfte ich Ihnen zwei ziemlich – aber nicht ganz – beliebig ausgewählte Dubliner vorstellen? Beide waren Väter berühmter Söhne. Beide waren Katholiken. Es sind Edward Byrne (1900-1953), Vater des Veteranen-TV- und Radiomoderators Gabriel „Gay“ Byrne, und Stephen Behan (1891-1967), Vater des Dramatikers Brendan Behan und des Songwriters Dominic Behan.

Im Leben des ersteren spielte die Brauerei als Arbeitsplatz die wichtigere Rolle – sein Guinness-Konsum wurde durch Firma und Ehefrau strikt limitiert – denn er arbeitete sein Leben lang für die Firma.

Beim letzteren muss ich ein wenig schummeln, denn ich vermute nur, dass er trotz möglichen Bedenkens politischer Natur ein allabendlicher Guinness-Großkonsument war. Ich möchte halt Stephen Behan als Biertrinker und Provokateur an Bord haben!

Aus der Feder von
irland-journal-Menschen

Zum Autor:

Dr. Paul F. Botheroyd unterrichtet irische Kulturwissenschaft im Optionalbereich der Ruhr-Universität Bochum. Seit zehn Jahren wird seine Arbeit vom CISTE-Programm des irischen Department of Arts, Heritage and the Gaeltacht finanziell unterstützt.



©Photo: R. Skubowius

Wie viele andere Katholiken, wurde Erward Byrne nach seiner Rückkehr aus dem Ersten Weltkrieg – sein Vater hatte ihn, wie seine sechs Brüder, zur britischen Armee geschickt – in die Firma als einfacher Arbeiter aufgenommen. Später durfte er Guinness-Transport-Kähne auf der Liffey steuern, bis ihn der Krieg in Form von epileptischen Attacken einholte. Die Firma, paternalistisch wie sie war, entließ ihn nicht,

sondern fand ihm eine weniger verantwortungsvolle Arbeit und versorgte ihn medizinisch.

Einer, vielleicht der Höhepunkt seines Lebens: als sein Sohn Al, nach abgeschlossenem Studium am Trinity College Dublin, als allererster Sohn eines katholischen Arbeiters in die Guinness-Verwaltung aufgenommen wurde. Durch sein Studium am protestantischen TCD, trotz Exkommunikationsdrohungen durch den Dubliner Erzbischof, hatte er eine verantwortungsvolle Stelle in einer protestantischen Firma verdient.

Es versteht sich von selbst, dass die nationalistischen Bestrebungen des frühen 20. Jhs. keine Rolle in seinem Leben spielten. Die Autobiographie seines Sohnes, „Gay“ Byrne, *The Time of my Life* (1989) erwähnt sie nicht einmal. Für die Hatemäiler des späten Achtzigerjah-

re machte die Herkunft der Familie Byrne sie zu „Brauerigesindel“, zu „Westbritten“ und Freunden des britischen Militärs und der britischen Monarchie.

Stephen Behan nahm aktiv an allen drei Phasen der Troubles teil, zuletzt als „Republican Diehard“, d.h. er lehnte den Vertrag mit Großbritannien ab, der u.a. die Teilung Irlands vorsah. Während des Unabhängigkeitskrieges war er einer der, blasphemischerweise, als 12 Aposteln bekannten Killers, die auf Befehl von Michael Collins britische Nachrichtensoldaten kaltblütig erschossen.

Über seine Tätigkeit als Killer sprach er anscheinend nie mit seiner Ehefrau. Ob er sie Abend für Abend in der Kneipe zelebrierte oder möglicherweise ertränkte wissen wir nicht. Vielleicht gehörte sie einfach zu seiner reichhaltigen Vergangenheit.

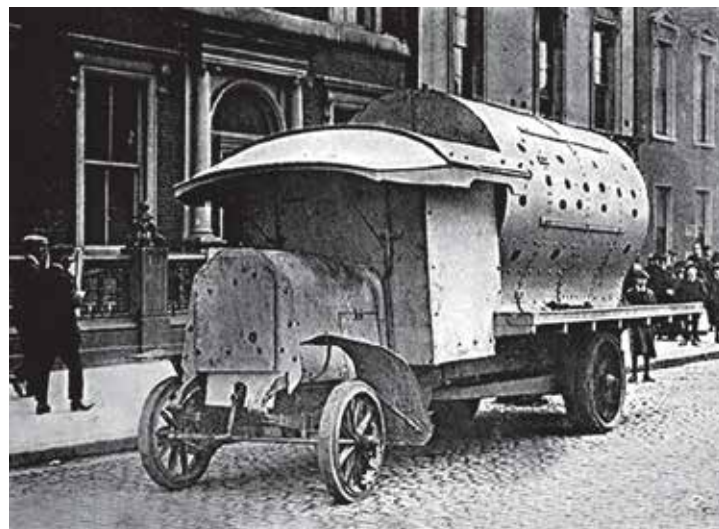
Wie Behans Frau, Kathleen Behan, in ihrer Autobiographie *„Mother of All the Behans“* (1984) berichtet, war ihr radikaler Versuch, seinem Trinken ein Ende zu setzen, erfolglos. Sie hat ihn mit einer Bratpfanne bewusstlos geschlagen, als er schon wieder betrunken nach Hause kam. Ihre Therapie zeigte keinerlei Wirkung.

Behans Wohnungswände schmückte ein Christusbild, das von Fotos von James Connolly, Führer der Irish Citizen Army im Osteraufstand und des russischen Kommunisten W.I. Lenin flankiert wurde. An-

scheinend hat keiner dieser Herren Behan davon abhalten können, sich sektiererisch zu verhalten und seine Nachbarn anzupöbeln und zu diffamieren.

Stephen Behans betrunkene Provokationen, so wie sie im Song seines Sohnes, Dominic Behan, *„Come Out Ye Black and Tans“* verewigt wurden, sind ein Kapitel für sich, denn sie sind nicht an die in Irland verhasste britische Soldateska, die während des Unabhängigkeitskrieges eingesetzt wurden, sondern an Behans protestantische Nachbarn gerichtet, deren Männer und Söhne, genau wie Gay Brynes Vater und Onkel, in der britischen Armee dienten und auch starben. Dominic Behans Song, der um die nächtlichen Tiraden seines betrunkenen Vaters gebaut wurde, wird gerne als „Rebellensong“ etikettiert; er spielt anscheinend als Handy-Klingelton der Glasgow Celtic Fußballfans in ihrem Duell mit den Rangers Fans eine bescheidene Rolle, dürfte aber kaum mit der Obszönität deren „Famine Song“ konkurrieren können.

Paul F. Botheroyd



Ein gemütliches Ferienhaus in Irland ...

... und drinnen flackert das offene Torfffeuer.

Anzeige

Auf einen Blick – 10 gute Gründe für ein Ferienhaus:

_1. Ein Cottage ist günstiger als ein Zimmer im Hotel oder B & B, vor allem, wenn man mit mehreren Personen unterwegs ist. **_2.** Es ist viel bequemer, das ewige Koffer ein- und auspacken entfällt. Frühstück um 12 Uhr? Kein Problem. **_3.** Die Ferienhäuser haben in der Regel eine traumhafte Lage und sind hübsch eingerichtet. **_4.** Schöne Cottages gibt es überall in Irland. **_5.** Es ist die beste Art, Irland und seine Menschen näher kennenzulernen und in das Leben vor Ort einzutauchen. **_6.** Bei schlechtem Wetter ist es drinnen gemütlich. **_7.** Für die Kinder gibt es genügend Platz zum Spielen und wenn es lauter wird, macht es nichts. **_8.** Es ist möglich, ganz nach Lust und Laune, selber zu kochen. Was zusätzlich Geld spart. **_9.** Der nächste Pub ist im Zweifel zu Fuß erreichbar. Das Auto kann stehen bleiben. **_10.** Egal ob Frühling, Sommer, Herbst und Winter – ein Ferienhaus macht von der Jahreszeit unabhängig.

Conny's Cottage

County: Donegal; Ort: Ranafast, Nähe Annagry.

Belegung: Ideal: 4 P.; möglich aber auch bis 6 oder max. 7 P.

Typ: Einzelhaus

Landeanflug: <https://www.youtube.com/watch?v=KQzbqYWslKo>

Das Cottage (s. Bilder)

liegt etwa 1000 Meter Luftlinie vom „Kleinstflughafen Donegal“ entfernt, durch einen Bay getrennt. „Außen herum“ sind es ca. 6 km. Der Flughafen (max. 3 Flüge am Tag) ist der Hausflughafen, Carrickfin Beach (Strandbild) ist unser Hausstrand.

Allgemein

„Connys Cottage“ ist ein Privathaus, liegt im Herzen der Donegal-Gaeltacht (The Rosses), 15 Kilometer nördlich von Dungloe, 55 km von Letterkenny entfernt und ist damit eine ideale Basis zur Erkundung des Nordwestens. Über die Bay hinaus blickt man auf den Atlantik hinaus – und auch auf den kleinen Flughafen von Carrickfin (mit ca. 3 Flügen am Tag). In unmittelbarer Umgebung befinden sich mindestens 5 oder 10 der schönsten, unterschiedlichsten Sandstrände. Zum Glenveigh National Park ist es eine halbe Stunde mit dem Auto. Dieses komfortable, ehemals traditionelle, liebevoll und sehr persönlich eingerichtete Cottage aus dem Jahr 1935 bietet Platz für 4 (6,7) Personen, wurde komplett saniert, renoviert, um- und erheblich ausgebaut. Es befindet sich am Ende eines Privatweges mit Blick aufs Meer, am Rande eines klitzekleinen Ortes, ohne Einkaufsmöglichkeiten und ohne Pub! Das alles gibt's erst in einer Entfernung von 2,7 Kilometern in Annagry. Nördlich grenzt Gweedore an. Das Haus ist tierfreundlich (**Hunde sind gerne gesehen Gäste**); es ist nicht geeignet für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind (Grundstück; Treppen).

Mehr Infos auf der Webseite, ebenso ein „vielseitiges“ PDF, das wir auch per Briefpost verschicken.



**Familien-/kinderfreundlich
gut für 4-Beiner
Noch Sommertermine frei!**



Mehr Häuser (und natürlich auch sonst mehr) auf www.gaeltacht.de



DISCOVER IRELAND'S

BEST KEPT WHISKEY SECRET



Charaktervoll, harmonisch und unverwechselbar.
Bereits seit 1757 wird Kilbeggan Irish Whiskey
auf traditionelle Art und Weise hergestellt -
in der ältesten lizenzierten und am häufigsten
ausgezeichneten Whiskey-Destillerie Irlands.



ERFAHRE MEHR
ÜBER DAS GEHEIMNIS
VON KILBEGGAN

KILBEGGAN.DE

www.drinksmart.com



Seit 1988 reifen Cooley Whiskeys in mehr als 25 000 Fässern in den bis zu 250 Jahre alten Lagerhäusern, typisch irisch, paletten-gestapelt bis zur Abfüllung.

Kilbeggan is back again ...

Höhen und Tiefen des irischen Whiskeys

von Ernst J. Scheiner

Whisky, das war im 19. Jahrhundert gemeinhin irischer Whiskey. Er beherrschte den internationalen Markt. Irlands *usquebaugh* wurde in England, den U.S.A. und Kanada sowie in den britischen Kolonien gerne getrunken. Selbstbewusst grenzten sich deshalb einige Dubliner Distilleries mit ihrer eigenen Schreibweise -ey- von den damals ‚rauen, rauchigen‘ Whiskies der Schotten nicht nur geschmacklich, sondern auch marketingstrategisch ab. **Irischer Whiskey begeisterte mit seiner Fruchtigkeit, Weichheit und Würzigkeit die Nasen und Zungen der Welt.**

alle Fotos: © 2012, Ernst J. Scheiner

KILBEGGAN
DISTILLERY

Kein Wunder, dass die gigantischen Brennblasen der Dubliner Brennerei *George Roe & Co. Ltd* damals alleine jährlich rund neun Millionen Liter köstlichen *Pot Still Whiskey* produzierten. Diese neben der Guinness Brauerei gelegene Brennstätte war 1879 nicht nur die größte Dublins, sondern in der gesamten Whisky-Welt. Sie gehörte zu den *Big Four* neben *John Jameson* in der Bow Street (4,5 Millionen Liter), *William Jameson* in der Marrowbone Lane und *John Power* in der John's Lane (beide mit einer Jahresproduktion von vier Millionen Litern).

Diese Größe konnten die meisten schottischen Single Malt Distilleries nicht bieten. Die *Glen Rothes Distillery* produzierte beispielsweise 360 000 Liter während die weitaus berühmtere, ebenfalls in der Speyside gelegene, *The Glenlivet Distillery* nur rund „200 000 Gallonen (900 000 Liter) reinen *Highland Malt* jährlich erzeugte“, wie uns der Chronist Alfred Barnard in seinem Kompendium *The Whisky Distilleries of the United Kingdom 1887* berichtet.

Die *Big Four* aus Dublin dominierten zwar die irische Whiskey-Industrie, gebrannt wurde aber überall im Land, in Antrim, Belfast, Cork, Dundalk, Derry, Galway, Limerick, Wexford oder Tullamore. Für das Jahr 1835 sind 93 Brennereien belegt.

Der Anfang

In der geografischen Mitte Irlands, in Westmeath, etablierte sich bereits 1757 am Fluss Brosna eine Distillery, die unter den Namen *Brusna*, *Locke's* oder *Kilbeggan* bekannt wurde. Zweihundert Jahre sollte es dauern, bis die Feuer unter ihren Brennblasen erloschen. Gesellschaftspolitische Veränderungen und Jahre der

Misswirtschaft beendeten 1958 zunächst die aktive Brennereigeschichte. Zwei Jahrzehnte später fügten sich glückliche Umstände zu einer Wiedergeburt der Brennerei zusammen.

Der einheimische Geschäftsmann Brian Quinn und seine Freunde erkannten den archäologischen Wert der ehemaligen Brau- und Brennstätte. Sie begannen 1982 das zerfallende Industrie-Denkmal zu erhalten. Sie reparierten, restaurierten und bewahrten so große Teile der originalen Ausstattung. Zuschüsse flossen von der Europäischen Union. *Kilbeggan Distillery* wurde als Museum weitergeführt und entwickelte sich zu einer touristischen Attraktion in einem strukturschwachen Gebiet. Selbst die Präsidentin Irlands, Mary McAleese, trug sich am 17. Juni 1998 in das Gästebuch ein. Der millionste Besucher

folgte ihr am 8. September 2011: Erwin Hennefarth, wusste nicht wie ihm geschah, als er vom *Chairman der Cooley Distillery*, Dr. John Teeling, höchst persönlich mit einem Glas Champagner empfangen wurde. Der Rummel war groß, denn inzwischen hatte man die Whiskey-Produktion wieder aufgenommen. Presse, Rundfunk und Fernsehen dokumentierten das historische Ereignis, als der Studienreisende ein Bourbon-Fass mit frischem *Kilbeggan Spirit* füllte.



Die älteste irische Whiskey-Brennerei am Fluß Brosna, Co. Westmeath, geht in ihren Wurzeln in das Jahr 1757 zurück. Seit 2007 wird dort wieder ein Single Malt produziert.



Motor und Mastermind hinter dem Kilbeggan Museum ist Brian Quinn. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz wäre die Distillery wohl heute eine abtrissreife Ruine.

Jahre zuvor hatte der irische Whiskey-Tycoon Dr. Teeling die Brennerei erworben und aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt. In Anwesenheit der Nachfahren der ehemaligen Besitzerfamilien *McManus*, *Codd* und *Locke* sprudelte am 19. März 2007 wieder der *Kilbeggan New Make Spirit*. „Glücklicherweise wurde die jährliche Lizenzgebühr für die Destillation eines Whiskeys seit ihrer Gründung im Jahre 1757 stets gezahlt,“ berichtet Manager Brian Quinn.

Matthew MacManus war einer der ersten namentlichen Besitzer, der seit 1757 am River Brosna in Kilbeggan eine Destillerie betrieb. Die Voraussetzungen dafür waren sehr günstig, denn in den Counties Westmeath und Offaly wuchs die Sommergerste prächtig, billiger Brennstoff fand sich in den weitläufigen Peat Bogs und es gab viel, viel Wasser am Ort. Daher ist es kein Wunder, dass bei diesen idealen Bedingungen zwei weitere Brennstätten in der Ortschaft Whiskey produzierten. Im 18. Jahrhundert notierten die Steuereintreiber in ihren Listen sogar 43 weitere Brennorte in der Region.

Matthew ahnte damals nicht, dass seine *Brusna Distillery* einmal die **älteste** noch arbeitende Brennerei Irlands werden würde. Lange Zeit schmückte sich die *Ulster Distillery Bushmills* mit diesem Epitheton. An ihrem Tor ist heute noch zu lesen: „Old Bushmills / Dis-

tillery / Est. 1608.“ Forschungen beweisen das Gegenteil. Richtig ist zwar, dass der Lord Deputy of Ireland am 20. April 1608 einem *Sir Thomas Phillips* aus Antrim eine Destillationslizenz erteilte. Ähnliche regionale Lizenzen zum Destillieren des „aquavite“ wurden vom Lord Deputy bereits im März 1608 an Personen in Galway, Munster und Leinster (dort liegt Kilbeggan) ausgegeben. Historiker belegen außerdem, dass die *Old Bushmills Distillery* erst aus dem Jahre 1784 stammt.

Somit wird *Kilbeggan* zur ältesten lizenzierten Brennstätte Irlands, welche darüber hinaus in den ältesten erhaltenen Mauern einer irischen Destillerie heute wieder Whiskey destilliert.

Der Aufstieg

Die *Malt Tax* – erstmals 1697 erhoben – führte zu einem typisch irischen Spirit, dem *Irish Pot Still*. Ein Heer von *gaugers* and *excisemen* trieb die königlichen Steuern ein, doch die Sonderabgabe machte die Iren erfinderrisch. Erfolgreich schlugen die Brennmeister zurück. Sie erhöhten einfach die Anteile der ungemälzten Gerste in der Maische bis zu 40 % und mehr. Manchmal fügten sie Roggen oder Hafer dazu, um so die steuerliche Abgabe legal wirkungsvoll zu umgehen. Das Ergebnis war ein typisch irisches Produkt, der würzige *Pot Still Whiskey*.

Kein Wunder, dass die selbstbewussten Iren dennoch das Schwarzbrennen forcierten. Es galt der ungeliebten englischen Krone stets ein Schnippchen zu schlagen. *Poitin*, *Moons-hiner* oder *usquebaugh* wurden in kleinen Brennblasen überall im Lande im Verborgenen hergestellt, so dann in *Crock Jugs* verkauft und vor Ort frisch konsumiert. Schwarzbrennen wurde zum Wildwuchs, daher wurde 1761 ein neues Gesetz erlassen. Brenner mussten ihre Kupferblasen, deren Lage und Größe melden, denn sonst drohten ihnen deftige Strafen. Die im Trim-Steuer-Bezirk gelegene *Kilbeggan Distillery* war ebenfalls darunter. Dort zählte das *Excise Office* alleine 42 und in ganz Irland 876 Konkurrenten.

Hundert Jahre später brannte die *Kilbeggan Distillery* alleine etwa die gleiche Menge wie alle Trim-Brennblasen zusammen. Was war geschehen? Whiskey wurde in allen gesellschaftlichen Schichten Irlands immer mehr zum Nationalgetränk. Der tägliche Whiskey-Verbrauch nahm stetig zu. Die berühmte-rüchtigte *Donnybrook Fare* dokumentierte einen schockierenden Alkoholkonsum. Alljährlich im August trafen sich bis zu 75.000 Menschen im westlichen Dubliner Vorort zu einem zweitägigen kollektiven ausschweifenden Besäufnis.

Matthew McManus war einer der drei lizenzierten Brennmeister in der Ortschaft Kilbeggan. In kleinen Brennblasen mit einer Füllmenge von rund 1250 Litern brannte er einen Whiskey, der in der Region oft als junger, nicht fassgelagerter Spirit getrunken wurde. Whiskey hatte sich zu einem einträglichen Geschäft entwickelt. Da wundert es nicht, dass auf der gegenüberliegenden Straßenseite weitere Destillationsräume entstanden. Der neue Besitzer *George Codd* installierte größere Brennblasen mit einem Fassungsvermögen von rund 2000 Litern.

Der Boom

Ende des 18. Jahrhunderts wechselte man zwangsläufig vom Destillieren zum lukrativeren Bierbrauen, da die Regierung die Besteuerung des Whiskeys erstmals 1796, danach 1801 und noch einmal 1816 kräftig an hob, aber gleichzeitig die Biersteuer verminderte. Man glaubte eben, Bier sei das geringere Übel des Alkoholismus. Die Zahl der Brennereien sank landesweit auf 40, hohe Whiskey-Preise reduzierten radikal den Absatz. Mit solch drastischen Einnahmeverlusten aus der Alkoholsteuer hatte die Krone allerdings nicht gerechnet, schnellstens wurden daher die *Excise Laws* 1823 wieder geändert. Die Alkoholabgabe für Whiskey sank drastisch. Daraufhin entstanden immer neue Brennereien. Der Verbrauch und damit die Steuereinnahmen stiegen wie gewünscht. Mit Whiskey war wieder viel Geld zu verdienen.

Nach George Codd's Tod im Jahre 1823 vergrößerte der im Tabakhandel reich gewordene John Fallon die *Kilbeggan Distillery* in den folgenden Jahren. Zusammen mit den Kaufleuten Patrick Brett und Henry Gower kam frisches Kapital in den „concern“. Aus den neuen Brennblasen sprudelten 132 000 Liter *New Make Spirit* jährlich. Verkauft wurde das Destillat zunächst in der Region. Die Anbindung an den *Grand Canal* eröffnete im Jahre 1843 den Weg nach Dublin, England und in die neue Welt. Die Jahresproduktion stieg in den Folgejahren rasant auf über eine Million Liter. *Whiskey* aus Kilbeggan wurde wegen seiner guten Qualität zu einem Begriff, nicht nur in der irischen und englischen Gesellschaft.

Der nach der Abgaben-Liberalisierung von 1823 einsetzende Boom sollte Irland mit 50 Millionen Liter *Whiskey* überschwemmen. So durfte im Jahre 1828 in Dublin an 1714 Stellen Alkohol verkauft werden. Alkoholismus und Armut erreichten ihre Höhepunkte. Die irische Gesellschaft schien im Delirium zu ertrinken.

Eine folgerichtige Reaktion waren die *Temperance Movements* in den irischen Städten. Der populistische Kreuzzug gegen den Teufel Alkohol um *Father Theobald Mathew* bewirkte eine spürbare Umkehr. Abstinenz kam in Mode. Hunderttausende folgten ihm in Galway, Limerick und Dublin. Sie gelobten:

„I promise to abstain from all intoxicating drinks except used medicinally and by order of a medical man and to discountenance the cause and practice of intemperance.“

Pubs und Distilleries schlossen massenhaft. Der *Apostle of Temperance*, erreichte mit der *Total Abstinence Pledge* sein Ziel. Mehr als die Hälfte der irischen Bevölkerung schloss sich seiner Bewegung an: Die Zahl der Tavernen fiel innerhalb weniger Jahre von 21 300 auf 13 500, die der Brennereien von 94 im Jahre 1838 auf nur 61 im Jahre 1844.

Mitten in den Höhepunkt der *Temperenzler Aktivitäten* und der dadurch bewirkten *Whiskey-Rezession* kam die Anmietung der *Kilbeggan Distillery* durch John Locke im Jahre 1843. Es war ein denkbar schlechter Zeitpunkt. Er hatte bereits erfolglos an der im Nachbarort liegenden *Tullamore Distillery* gewirkt. Nun suchte er sein neues Glück am Brosna River. Die Brennerei firmierte zukünftig unter *John Lock & Co. Ltd.* Sie sollte zu einer der erfolgreichsten Land-Destillieren werden. Die gesellschaftspolitischen Veränderungen halfen ihm bei der Entwicklung der Brennerei, denn der Elan der *Temperance Movements* war nicht von Dauer. *Whiskey* wurde wieder mehr und mehr zu einem ge-

sellschaftsfähigen Getränk. *John Locke's Distillery* florierte. Sein *Whiskey* wurde wieder geschätzt. Wohlstand und Ansehen stiegen. Die Lockes erwarben sich den Ruf eines sozialen Arbeitgebers. Ihre Spendenfreudigkeit für den *Kilbeggan Relief Fund* während der *Great Famine* war großzügig. Für die katholische Mittelstandsfamilie war die Ausgabe einer Hafersuppe für die Hungernden selbstverständlich. Sie sponserten sogar die berühmten noch heute stattfindenden *Kilbeggan Races*.

Als der vielzitierte Chronist Alfred Barnard 1886 die irischen und schottischen *Whiskey-Destillieren* bereiste, kam er auch nach West-

meath. Er dokumentierte die Expansion und Erfolge, die sich seit 1860 in Kilbeggan unter den Lockes positiv abzeichneten. Neue Brennblasen kamen aus Dublin. Horizontale Mühlsteine importierten sie aus Liverpool. Es ist die Zeit der großen weltweiten Erfolge der *Irish Distilleries*. Rund ein Fünftel des Lockeschen *Whiskeys* ging nach England, nach Amerika und nach Kanada. Die irischen *Whiskey-Exporte* stiegen von 4,5 Millionen Liter (1860) auf 38,5 Millionen Liter im Jahre 1907. Die jährliche Gesamtproduktion erreichte 63 Millionen Liter *Irish Spirit*, darunter waren rund 1 350 000 Liter des *Irish Pot Still Whiskeys* aus Kilbeggan.



Die horizontalen Mühlsteine kamen von der Firma Kay & Hilton aus Liverpool, sie sind noch heute lauffähig und wurden 1878 installiert.

Der Niedergang

Belfast hatte sich um 1900 zu einem starken konkurrierenden *Blending Centre* entwickelt und versorgte den englischen Markt mit sehr jungen *Blends*. Sie enthielten billige irische oder schottische *Grain Whiskies* und wurden fälschlicherweise unter dem Label *Irish Whiskey* vermarktet. Ihre mindere Qualität schadete langfristig dem Ruf des irischen *Whiskeys*. Das andere irische Zentrum Dublin mit seinen *Big Four* (*John Jameson, William Jameson, Power* und *Roe*) hielt weiter

stur an den traditionellen Brennverfahren des *Irish Pot Still Whiskeys* fest. *Jameson & Co* ignorierten die aktuelle Trendwende des Geschmacks.

Die Dubliner Traditionalisten sowie *John Locke's Distillery* vermochten die großen Erfolge der *Scottish Blends* nicht aufzuhalten. Den Whisky-Trinkern schmeckte ein Verschnitt aus *Grain Whiskies* und *Single Malt Whiskies* einfach besser. Die Folge, die Umsätze der irischen *Pot Still* Produzenten gingen drastisch zurück. Locke selbst konnte nur noch ein Fünftel seiner früheren Superumsätze erzielen. Ein ähnliches Schicksal ereilte die Großen in Dublin. Der irische Whiskey stand vor dem Aus. Die radikalen politischen Veränderungen, das Easter Rising von 1916, die folgende Abspaltung vom Vereinigten Königreich, die amerikanische Prohibition und die Weltkriege beschleunigten den Niedergang. Der irische Whiskey-

Markt kollabierte. 1950 waren nur noch sechs *Irish Distilleries* übrig geblieben: *Cork Distillers*, *Jameson*, *Locke*, *Power*, *Tullamore* und *Bushmills*.

Trotz des guten Rufs der Whiskeys aus *John Locke's Distillery* verabschiedeten auch sie sich allmählich vom Markt, da gutes Management, investives Kapital und neue Partner fehlten. Der finale Schlag kam für sie 1952. Eine fast 30 %-Erhöhung der Alkoholsteuer verursachte einen radikalen Rückgang des Whiskey-Konsums in Irland. Betrügerische Machenschaften eines Schweizer Syndikats, das 1947 große Mengen der Lockschen Lagerbestände auf dem britischen Schwarzmarkt verkaufen wollte, beschleunigten den Niedergang. Die korrupte Verquickung von bestochenen Regierungsmitgliedern bei diesem anrühigen Deal führte zur ersten Koalitionsregierung in der irischen

Republik. Die *John Locke Ltd.* war selbst nicht mehr in der Lage, die Steuern für ihre Whiskeys zu bezahlen, die Produktion endete 1953. Die Kreditgeber, die *Provincial Bank*, schlossen die *Distillery Gates* 1958. Karl Heinz Mellor kaufte 1963 die verbliebenen Bestände für lediglich 10.000 Pfund und veräußerte diese mit großem Gewinn unter dem Label *Old Galleon*. Die Brennerei verwandelte sich in einen Schweinemastbetrieb. Anfang der siebziger Jahre wurden die vier Brennblasen von den neuen Besitzern *Powerscreen* abgerissen. Das Kupfer wurde eingeschmolzen. Was für ein Schicksal für eine einst so stolze irische Brennerei! Wenige Wochen nach dem Verkauf der Kupferteile sank der Kupferpreis radikal. Ein früher einsetzender Preisverfall hätte vermutlich Kilbeggans Destillationsanlage gerettet.

Die Wiedergeburt

Die *Kilbeggan Development Association* begann 1982 die zerfallende Brennerei mit ihren Lagerhäusern, ein Teil gehörte inzwischen Brian Quinn, zu erhalten. Rettung kam ebenfalls aus der neu entstandenen *Cooley Distillery Plc* in Riverstown, Co. Louth, denn sie suchte zur Reifung ihrer Whiskeys Lagerräume. Sie fand diese in den *Warehouses*, wo heute 25 000 Fässer Whiskey reifen (S.21).

Eine neue Partnerschaft entstand. 1988 überraschte Dr. John Teeling die Whisky-Welt: „Im Erwerb der Locke-Markenrechte sahen wir eine neue Chance für eine Wiedergeburt dieser alten Brennerei und ihrer Traditionsmarke.“ Am 17. Juli 1992 stand ein *Locke's Whiskey* wieder in den irischen und internationalen Regalen. Der in Cooley destillierte Gersten-Rohbrand wurde in der wieder funktionsfähigen *Spirit Still* Kilbeggans feingebrannt. Ursprünglich stammte sie aus der *Tullamore Distillery*, wo sie zur Entkalkung des Wassers eingesetzt wurde. „Heute gilt diese Brennblase als die weltweit älteste noch arbeitende *Whisky Pot Still* und dürfte mehr als 180 Jahre alt sein,“ erklärt Manager Brian Quinn.



Die Destillationsanlage mit der neuen Wash Still aus Schottland (2007) und der historischen Spirit Still (wohl 1830) aus der Tullamore Distillery erlaubt die zweifache und mehrfache Destillation. Sie dient Cooley Distillery Plc ebenfalls als Testanlage.



Hier stehen sie, die eindrucksvollen Pot Stills der Tullamore Distillery. John Teeling rettete sie Ende der 1990er-Jahre vor der Schmelze.

250 Jahre nach der Gründung sprudelte 2007 wieder reiner *Kilbeggan Spirit* aus den Brennblasen. Neue Maische- und Gärbottische produzieren ein Bier mit rund 8 Vol. %, das in einer von der renommierten schottischen Kupferschmiede Forsyth hergestellten *Wash Still* auf 21 Vol. % destilliert wird. Die *Low Wines* werden in der zweiten Destillation auf 75 Vol. % verstärkt. Die Qualität des *New Make Spirits* ist eine absolute Überraschung. Er ist opulent und elegant im Charakter, fruchtige Aromen von Birne, Bananen und Ananas, etwas Gerste strömen in die Nase. Die Zunge freut sich an einem reinen mittelschweren, etwas öligem Spirit, der leicht adstringierend und lang anhaltend gaumenfüllend ist. Er erinnert an einen Obstler. **„Der klare Single Malt ist dank seiner Reinheit sofort trinkfähig und bedarf eigentlich keiner reinigenden Reifung im Eichenfass“**, freut sich Manager Brian Quinn. Die Jahresproduktion mit 130 000 Litern erreichte 2011 wieder das Niveau von 1830.



Die riesigen hölzernen Gärbottische wurden 1892 eingebaut. Sie stammen aus Paisley in Glasgow.

Mehr als 255 Jahre war die Brennerei in *Cill Bheagáin* in irischen Händen. Groß war die Überraschung, als im Dezember 2011 *Beam Inc.* den einzigen unabhängigen irischen Whiskey-Produzenten *Cooley Distillery Plc*, darunter die *Kilbeggan Distillery*, für \$ 95 Millionen erwarb. Der amerikanische Global Player brachte sogleich den *Kilbeggan Blended Whiskey* mit Verve in den amerikanischen Markt. Anlässlich des *St. Patrick's Days* exportierte er im März die zwanzigfache Menge gegenüber der des Vorjahres in die Geschäfte von 28 U.S.-Staaten.

„Kilbeggan is back again!“



Locke's 8 Years Old Single Malt, 40 Vol. %

Aroma: frisch, fruchtig, Zitrus, Apfelnoten, Holznoten, etwas Malz

Geschmack: sanft, geschmeidig, etwas fruchtig und pfeffrig, Karamell, Malz

Nachklang: etwas trocken und mittel lang mit geringen Zuckernoten

Info: Es war die erste Marke, die Cooley am 17. Juli 1992 auf den Markt brachte. Die erste Flasche wurde von der letzten Enkelin des letzten Lockes präsentiert. Von der ersten Abfüllung gab es nur 5000 nummerierte Flaschen des Malts. Sehr ausgewogener, schöner Malt Whiskey, der an die schottische Speyside erinnert. Reifte in Bourbon- und Sherry-Fässern. Eine positive Überraschung!

Preis: ca. 30,- Euro



Kilbeggan Blended Whiskey, Vol. 40%

Aroma: leichte Vanille, etwas Banane, Honig, etwas Malz und Gerstennoten

Geschmack: leichte Süße, leichter Körper, dezente Würzigkeit, harmonisch

Nachklang: kurz, erinnert an Plätzchen und etwas Schokolade

Info: Der Master Blender Noel Sweeney wählt die Destillate aus Grain- und Maltwhiskies, die in Eichenfässern in Kilbeggan (und zukünftig auch in Riverstown) reifen, sorgfältig aus und „verheiratet“ diese zu einem Blend. „Mein Ziel ist



ein harmonischer, weicher, aromatischer und geschmackvoller Whiskey mit hohen Single Malt-Anteilen,“ beschreibt er seine Absicht. Ohne Altersangabe. Er ist der meistverkaufte Whiskey Cooleys und ein unaufdringlicher, angenehm runder Ire. Die 18-jährige Variante wurde im März 2012 von den *World Whisky Awards* zum Besten *Irish Blended Whiskey* gekürt.

Preis: ca. 16,- Euro

Kilbeggan Distillery Reserve Batch 0001, Juni 2010, 40 Vol. %

Aroma: frisch, jung, etwas sprittig, Honig, Banane, Kokosnuss, leichte Zitrus- und Vanillenoten

Geschmack: weich, samtig, wenig süß, würzig, fruchtig, etwas Vanille

Nachklang: nicht so intensiv und aufdringlich, leicht bitter, Karamell-Noten

Info: Am 18. Juni 2010 wurde der erste Batch des 100% Kilbeggan Single Malts (100% Gerste) in einer limitierten dreijährigen Ausgabe abgefüllt (keine Altersangabe). Bereits als junger Whiskey ist er überraschend trinkfähig. Kein Wunder, denn er reifte in kleinen Quarterback Fässern (125 l), die ihn angenehm sanft machten. Eine außergewöhnliche und historische Überraschung, destilliert in einer Brennblase von 1830, sammelwürdig, nur 1500 Flaschen, leider ausverkauft. Eine zweite fünfjährige Abfüllung ebenfalls mit 1500 Flaschen kam im April 2012. Sie ist **nur in der Kilbeggan Whiskey Experience** erhältlich. Beide Abfüllungen sind nicht gefärbt und kühlgefiltert.

Preis: 60,- Euro



Old Kilbeggan Distillery Experience

Museum und Destillerie sind ganzjährig an sieben Tagen der Woche geöffnet. Neben Gruppenführungen (Vorbereitung) gibt es im Museumsbereich auch individuelle Touren (in verschiedenen Sprachen). Die Master Classes sind besonders zu empfehlen. Sie schließen sechs Cooley Whiskeys und eine Führung mit dem Manager oder dem Stillman ein (Vorbereitung 00353 (0) 57933 2134, e-mail info@kilbeggandistillery.com)

Locke's Pantry Restaurant

Das ganztägig geöffnete Restaurant bietet bis zu 60 Personen Platz. Die Karte ist reichhaltig, vom Imbiss, Mittagsmenu bis hin zum Tea mit frischen Scones. Die Sandwiches sind besonders zu empfehlen. Eine aktuelle Tageskarte bietet traditionelle irische Culinaria (Reservierungen, Telefon 00353 57 9332795).

Quellen

1• Bielenberg, Andrew. *Locke's Distillery*. Dublin, 1993, 2007. 2• Magee, Malachy. *1000 Years of Irish Whiskey*. Dublin, 1980. 3• Mulryan, Peter. *Bushmills*. Belfast, 2008. 4• Townsend, Brian. *The Lost Distilleries of Ireland*. Glasgow, 1997. 5• *Truths about Whisky*. London, 1878. Reprinted by Classic Expressions 2008.

www.kilbegganwhiskey.com
www.lockesdistillerymuseum.ie
www.irelandwhiskeytrail.com
www.irishwhiskeynotes.com

Bezugsquellen

www.borco.de
www.irish-shop.de
www.scoma.de



Zum Autor: Ernst J. Scheiner ist ehemaliger Leiter der VHS im WBZ Ingelheim und Herausgeber der Webseite THE GATEWAY TO DISTILLERIES: www.whisky-distilleries.net
Als Whisk(e)y-Botschafter führt er Kollegs und Studienreisen in der Erwachsenenbildung durch.

So interessant können Kleinanzeigen sein!

Nichts von Interesse dabei gewesen? Möchten wir ja kaum glauben. Warum aber geben Sie nicht selbst eine private Kleinanzeige auf? Sie suchen möglicherweise keine gebrauchte fiddle, aber haben vielleicht für Ihre schöne schöne, alte LP-Sammlung keinen Platz im Keller mehr? Den Vordruck schenken wir uns hier – Fax oder Mail an uns genügt ja (wenn's geht, kommt die Vorkasse schnell hinterher...)

irland journal im Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
T: 02841-35034, F: 02841-35036
M: irland-journal@t-online.de
www.irland-journal.de

Hinweis

Bei Schaltungen per Mail: bitte dringend „Kleinanzeige“ im Betreff angeben!! Wir können nicht ausschließen, dass wir auch jetzt einen Fehler oder eine Auslassung produziert haben könnten... Danke.

Ferienhäuser und andere Unterkünfte (z. B. B&Bs) zu vermieten bzw. zu verkaufen und andere Kleinanzeigen.

Die letzte Zahl bedeutet die Nummer der Ausgabe, in welcher diese Anzeige zum letzten Mal erscheint.

4.14 14-01

Ringfort Cottage, Castletownbere Co. Cork, ruhiges Ferienhaus für 5 Pers., 5 km vom Ort lädt zum gemütlichen Urlaub ein. Wohnz., Küche, 2 Doppelzimmer, 1 Einzelzimmer, Bad, off. Kamin, ZH, Spül- und Waschm., Wäschetr. u. Sat-TV. Reiten, Angeln und Wandern in der Nähe. Preis 35-67 Euro inkl. Heizung, Strom und Endreinigung. Tägliche Buchung möglich. Sonderpreis bei mehr als 2 Wochen Aufenthalt. Info: Tel. 028636871; kontakt@westcork.de; www.westcork.de

4.14 14-02

Connemara, Nähe Clifden, gemütl. Cottage für 2-3 Personen, Wohnküche, 2 Schlafz., Dusche, WC, Terrasse mit Meerblick, Strände, Pubs und Shops zu Fuß erreichbar. Email: tonywalsh01@hotmail.com, Tel : 00353-9544778

4.14 14-03

Referentin für Irlandvorträge und andere Länder verkauft Irland-Lichtbilder (außerdem Kuba, Island, Azoren Kanarinseln, Lanzarote, Neuseeland) aus allen Bereichen für Privat und Verlag.

* Irland-Literatur, Kassetten und CDs, Telefonkarten. Ich trenne mich von Teilen meiner umfangreichen Irland-Literatur (Sachbücher und Romane) in englischer und deutscher Sprache. Liste anfordern.

* Suche neuen Wirkungskreis in oder für Irland (auch länger vor Ort) als: Reiseleiterin, Wanderführerin, Ausarbeitung von Irland-Reisen, Artikel, Englisch-Unterricht vor Ort (Walking and Talking). Private und berufliche Irland-erfahrung, u.a. als Reiseleiterin und Wanderführerin.

* Nordirlandkonflikt und Republik Irland: Presseberichte verschiedener Zeitungen von 1988 bis 2000, chronologisch auf DIN A 4 Seiten zusammengestellt und kopiert (auch Bilder). Interessant für Diplomarbeit oder ähnliches. Preis VHS.

* Wer hat Interesse an der Gründung einer Irish-Folk Gruppe (Raum Freiburg) vorzugsweise „Dubliner“ Generation. Spiele Bodhran, Bones, Spoons, Flöte, Gitarre und Akkordeon.

Kontakt: Marion Landwerth-Hesselmann, Telefon: 07681/4934643, MarionLandwerth@gmx.de

4.14 14-04

Seltene Gelegenheit! Auf einer Insel im Atlantik Haus zu kaufen. Auf Arranmore Island im County Donegal vor der Nordwestküste Irlands mit Blick auf den Atlantik. Unser vor 6 Jahren im irischen Stil fertiggestelltes Niedrigenergiehaus (auf Wunsch voll Ausgestattet) steht ab sofort zum Verkauf. 170 qm Wohnfläche, ca. 2.200 qm Grundstück (3 Badezimmer, 3 Schlafzimmer, Wohnzimmer, grosse Wohnküche, Utility Room). Die Insel (regelmäßige Fährverbindungen) weist eine gesunde Infrastruktur auf (6 Pubs, ein Healthcentre mit Arzt, 2 Tante Emmaläden, zwei Hotels, ein kleiner Baumarkt, eine aktive Community-Hall, eine Kirche), Preis € 230.000, VB. Nähere Infos via Email unter Chiffre ...

4.14 14-05

Aus Altersgründen möchte ich mein Ferienhaus in traumhafter Lage an der einsamen Atlantikküste Connemaras verkaufen. 100qm Wohnfläche, grosses, naturbelassenes Grundstück. Für Liebhaber der „Heimat des Regensbogens“ und des „IRISCHEN TAGEBUCHES“. Weitere Informationen unter www.irland-fan.de oder. Tel.: 0049 4371 2026

4.14 14-06

Co. Donegal, Gweebarra Bay, am Wild Atlantic Way, gemütl. Cottage in ruhiger, traumhafter Lage, mit herrlicher Aussicht auf Moor, Berge und Meer. Ideal zum Wandern in grandioser Landschaft, Sandstrände und raue Felsenküsten in der Nähe. Liebevoll eingerichtet und reichlich ausgestattet. Bis 4 Pers. (2 SZ) zu vermieten. Nicht wochengebunden. 48,- bis 68,- Euro/ÜN. Info Tel. 08841/

1852, www.donegalcottage.de, e-mail: x.voegele@t-online.de

14.14 14-07

Ring of Kerry: uriges Reetgedecktes Traumcottage in 2000 m² Palmengarten; direkt am Meer mit Blick auf Dingle-Bucht. 5 SZ, 2 WZ mit Torföfen, CD-Spieler, Wintergarten, 2 Kü mit Ofen u. Mikrowelle, Waschmaschine, Trockner. Besteht aus 2 getrennten Häusern, die einzeln oder zusammen gemietet werden können. Tel. 02205-2128; Info unter: www.oeral-thus.de

4.14 14-08

Komfortables Ferienhaus mit Meerblick von Privat : BEARA-Halbinsel , Weitere „SONDERANGEBOTE“:



„Farmhaus“: im Zeitraum 01.April-31.Mai pro Woche 400,-€ (Ersparnis =150,-€) // „Schmiede“: im Zeitraum 01.April-31.Mai pro Woche 250,-€ (Ersparnis =150,-€) / / „Schmiede“ im Juli 2015 pro Woche 350,-€ (Ersparnis =150,-€) // alles weitere auf: www.suedwestirland.de

4.14 14-09

Co. Sligo, Streedagh Point. 2 DHH für je 4 Personen in traumhafter, ruhiger Lage auf Halbinsel mit Blick auf Atlantik und Benbulbin. Gemütliche Ausstattung, SAT, TV, Sauna. 1 Haus mit Wintergarten. Vom kilometerlangen Sandstrand nur durch eine Pferdekoppel getrennt. Deutsche Hausverwaltung. Nächster Ort Grange 3 km. Tel. 09122/76243. Ausführliche Infos unter: www.ferienhaus-irland-sligo.de

4.14 14-10

Co. Clare, bei Doolin: Ferienhaus (100 qm) mit Garten zu vermieten, traumhafter Blick auf den Atlantik, Aran Islands und Burren. Wohn-/Eßz. mit integr. Küche, offenem Kamin, 2 SZ, Bad, ZH, großer Wintergarten. Liebevoll eingerichtet, Informationen unter Tel. 06182-29819

2.14 14-11

Tir na Spideoga – Fishinglodge, Lough Allua/Co. Cork – Pension und reetgedeckte Cottages auch für Selbstversorger. Motorboote, Angelshop, Hochseeangeltrips, Kanus, Räder, Reitplatz am Haus, Folksessions... Infobrief mit Prospekten, Fotos o.a. CD. Tel. +353 (0)2647151; www.pike-fishing-ireland.com; irishpike@gmail.com

4.14 14-12

Donegal/Maghery, am Atlantik, See-Berg Meerblick, ruhig gelegen, trad. strohgedecktes Cottage auf kl. Farm für 4-5 Pers., liebevoll einger., Wohnz. mit offenem Kamin, TV, kpl. einger. Küche mit Esspl. u. Ofen, gr. Bad mit WC, Waschmasch., Elektroheizung, Torf frei, Bettwäsche, Handtücher werden gestellt, Angeln mögl., Boot, 250m kindersicherer Strand u. Pub. Tel:00353-749522499 <http://irlandcottage.info>

4.14 14-13

Heckerthaus, Ruhig gelegenes Ferienhaus bei Ardroom auf der Beara Halbinsel. Blick auf Meeresbucht und Berge. 3 Schlafzimmer max. 6 Personen + Kleinkind. Preise je nach Saison 30,- bis 65,- Euro pro Tag + Nebenkosten. Die Vermietung ist nicht an die Kalenderwoche gebunden. Homepage: www.heckerthaus.de; Email: MHeckert@gmx.de; Tel. 06181-441298; Fax 06181-441294

4.14 14-14

Geräumiges Cottage, nur ca. 10 Minuten Fußweg zum herrlichen Banna Strand (geeignet auch für Surfer), 4 Schlafzimmer, davon 1 Schlafzimmer mit Dusche/Bad/WC, eines mit zusätzl. Ausziehbarer Coach, 2 Badezimmer, dazu noch eine Dusche (im Freien). Ausreichend Platz für bis zu 9 Gäste. Sehr großes Wohn-/ Esszimmer mit Holzofen und traditioneller hoher Decke. Großzügige und gute ausgestattete Küche sowie Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine, Geschirrspüler, Mikrowelle etc. Nahe Tralee, Dingle, Fenit Harbour und Ballyheigue Bay. 2 Minuten Fußweg zum Banna Beach Hotel (mit modernem Fitnessraum und beheiztem Schwimmbad). Ideal auch für Familienurlaub mit vielen Möglichkeiten für Spaziergänge etc. Kontakt: Aine (ainedechuis@gmail.com) oder Eckhard (00353-87-6107295 – in deutscher Sprache)

27 – 2.15

Frau sucht ruhige, freundliche Wohngemeinschaft in Irland, gerne am Meer. 05464-5038

4.14 14-16

Haben Sie Interesse im Nordwesten Irlands Fahrrad zu fahren? Preisgünstige Fahrradreisen mit Übernachtung in Top-Hotels bietet :www.donegaloutdoors.com, Anfragen in englisch oder deutsch beantwortet: tony@donegaloutdoors.com

4.14 14-17

Connemara, Nähe Clifden, Ferienwohnung(haus) für 3-4 Personen, direkt am Meer, mit atemberaubendem Blick auf Killary Bay und Maol Reidh-Mountain, komplett und komfortabel ausgestattet (Kühlschrank, Herd, Backofen, Spülmaschine, Mikrowelle, Küchenkleingeräte, separater Raum mit Waschmaschine und Trockner), 2 große Balkone mit direktem Meerblick, geschmackvoll eingerichtet – wirklich ein kleines Juwel. Strände Shops und Pubs in unmittelbarer Nähe. www.dolphinwatch-house.com; email: info@dolphinwatch-house.com Tel.: 00353 87 757 05 51 (auch auf Deutsch)

4.14 16-18

West Donegal: „Connys Cottage“ ist ein Privathaus, liegt im Herzen der Donegal-Gaeltacht (The Rosses), 15 Kilometer nördlich von Dungloe, 55 km von Letterkenny entfernt und ist damit eine ideale Basis zur Erkundung des Nordwestens. Über die Bay hinaus blickt man auf den Atlantik – und auch auf den kleinen Flughafen von Carrickfin (mit ca. 3 Flügen am Tag). **In unmittelbarer Umgebung befinden sich mindestens 5 oder 10 der schönsten, unterschiedlichsten Sandstrände Donegals.** Zum Glenveigh National Park ist es eine halbe Stunde mit dem Auto. Dieses komfortable, ehemals traditionelle, liebevoll und sehr persönlich eingerichtete Cottage aus dem Jahr 1935 bietet Platz am besten für 4 (ggfs. 6, nur notfalls auch 7) Personen, wurde saniert, renoviert, um- und erheblich ausgebaut. Es befindet sich am Ende eines Privatweges mit Blick aufs Meer, um Rande eines klitzekleinen Ortes, ohne Einkaufsmöglichkeiten und ohne Pub! Das alles gibt's erst in einer Entfernung von 2,7 Kilometern in Annagry.

Ausstattung Erdgeschoss: Eingangsflur, Abstell-/Vorratsraum, großes Wohnzimmer (ca. 50 qm; Meerblick), separates Esszimmer, gut ausgestaltete Küche mit Geschirrspüler, Bad mit Dusche und Badewanne, erstes Schlafzimmer mit Doppelbett. Galerie über einem Teil des Wohnzimmers: zweites Doppelbett mit Sitzzecke (Meerblick). Direkt daneben: sehr kleines Zimmer (gfs. als Schlafraum nur Kleinkinder nutzbar) Ausgebautes Dachzimmer über dem Esszimmer (mit Holzstiege): war ein „Matratzenlager“, jetzt mit zwei einzelnen Betten.



Weitere Ausstattung: Backofen und Herd, Kühlschrank, Kühl-Gefrierkombination, Geschirrspüler, Mikrowelle, Wäschetrockner, Waschmaschine, Bügelbrett, Bettwäsche u. Handtücher, Strom-Nachtspeicherheizung, zwei offene Kamine, zwei mobile Gasöfen, Satelliten-Farbfemseher, Video- und CD/DVD-Player, Kassettenspieler, Kinderbett, Hochstuhl. Bemerkungen: Nichtraucherhaus; im Haus: sehr schwacher Empfang fürs Handy. Dafür schnelles Internet! **Hunde und Kinder sind ebenso gerne gesehene Gäste!**

www.gaeltacht.de – dann Unterkommen anklicken, dann Ferienhäuser. Dort gibt es einen separaten Menüpunkt! Oder „Connys Cottage“ googeln!

KLEINANZEIGEN-PREISE IM ÜBERBLICK

	Ferienhaus (zu vermieten)	B&B- Anzeige	Chiffre- Anzeige	Sonstige priv. Anzeige	gewerbliche Kleinanzeige
AbonentInnen	13 Euro	5 Euro	15 Euro zusätzlich	kostenlos	25 Euro
Nicht-AbonentInnen	50 Euro	10 Euro	15 Euro zusätzlich	25 Euro	50 Euro

1.17 - 01

Altes Cottage im Süden Irlands, einsam gelegen, Nähe Ring of Kerry. 60 qm Wohnfläche, 3500 qm Land, vor 20 Jahren komplett renoviert. VB 145.000 Euro. Chiffre (an irland journal): U.H. Ring of Kerry

21 - 4.14

Donegal, Nähe Slieve League, ruhig gelegenes FH mit traumhaftem Atlantikblick, 2 SZ, Kaminzimmer, große Küche, Bad, großer Wintergarten, max. 4 Pers., ganzjährig bewohnbar, praktisch und liebevoll ausgestattet. Weitere Infos unter 04721-7075393, reiner.numssen@t-online.de

23 1+2.15

Gemütliches Cottage 6km vom Dorf Glenbeigh /Ring of Kerry am Fernwanderweg „Kerry Way“ gelegen, mit umzäuntem Garten und Parkplatz, herrliche Aussicht auf Berge und Meer (Dingle-Bucht u. Dingle-Halbinsel, 10 Gehminuten zum Kiesstrand, 10 Autominuten zum Sand-

Anfrage – als Beispiel, wie es nur so lange geht, wie es nicht ausufert...

Hallo Irlandspezis,

Ich bin seit geraumer Zeit in meinem Ferienhaus auf Beara. In meiner Nähe ist das luxuriöse B&B Sea Haven Lodge. In einem Gespräch mit der Besitzerin sagte sie mir, ihre liebsten Gäste are Germans. Daraufhin machte ich ihr den Vorschlag eine Anzeige im Irland Journal zu machen. Sie ist interessiert. Da sie kein Deutsch spricht, muss sie die Werbung in Englisch verfassen. Frage: übersetzt Ihr den Text? Kann sie es per email an Euch senden? Wie ist es mit der Bezahlung, per Rechnung? Welche Daten muss sie angeben? Bekommt sie eine Bestätigung, wenn ihre Anzeige im Journal erscheint? Ist der Preis immer noch 10€ für Nichtabonnenten? Ich bedanke mich im Voraus für eine Nachricht. Greetings from the edge of Ireland.

Heide M.

Antwort an Heide M. – und alle LeserInnen: Eigentlich haben wir für diese Hinweise und Tipps an dieser Stelle von (eigentlich angedachten) privaten Kleinanzeigen keinen Platz. Es ist auch selten sinnvoll, denn ein hier empfohlenes B&B geht unter, oft auch das Ferienhaus, es sei denn, sehr liebevoll beworben. Beide gehören auf Seiten, die wir so (noch) nicht haben: auf eine (ggfs. auch interaktive) Seite, in der eine ganze oder kleine Region beworben wird. Winziges wie unvollkommenes Beispiel: die Seite 32 – der kleine Raum Glencoumkill. Dafür aber sind eigentlich andere zuständig... (Failte Ireland usw..).

Preise laut Preistafel.

strand „Rossbeigh Beach“, Einkaufsmöglichkeit u. Café zu Fuß erreichbar, Supermarkt im Dorf . Ausstattung: Wohnzimmer mit Sat-TV, DVD, Kaminofen, Bibliothek, Kü mit Essplatz, Ceranfeldherd, Gasherd mit Backofen, Spülmaschine Mikrowelle, Wasserkocher, Toaster, Kühl-/Gefrierkombination, Waschmaschine, Bügeleisen-u.-brett; Bettwäsche, Handtücher, Zentralheizung.; 3 Schlafzimmer (1x Einzel, 1x140, 1x140 Bett mit Du/WC. Bad mit Wanne u. WC) Gartenmöbel. Ideal für Familien u. als Ausgangspunkt für Wanderungen, Ausflüge, Baden, Schwimmen. Tägl. Buchung mögl. Juni-Aug. 450.-/Wo, übrige Zeit 300.- €/Wo.. Hausbetreuung vor Ort, Energiekosten n. Verbrauch. Infos: sieghild.koll@web.de; 07667/904990; bannyoconnor@yahoo.com;

24 - 4.15

Connemara, Killary Bay, großes Haus für bis zu 8 Personen, direkt am Meer mit einzigartigem Blick auf Meer und Berge. Komplette und komfortable Ausstattung: Backofen, Herd, Kühlschrank, Tiefkühler, Spülmaschine, Mikrowelle, Waschmaschine, Trockner, u.v.m. 4 Schlafzimmer, 2 Bäder. Zum Strand bzw. nach Tully Cross nur wenige Minuten. K.-M. Jahn; Tel. 00353 87 387 90 80 oder 0049 172 243 48 84; kmjahn@signledlight.de

14 - 09

Sligo, Streedagh Beach Cottage am Wild Atlantic Way. Doppelhaushälfte für 4 Personen in traumhafter, ruhiger Lage auf Halbinsel mit Blick auf den Atlantik, Dünen, Watt und Irlands bekannten Tafelberg Benbulbin. Gemütliche Ausstattung, SAT TV, Sauna, Wintergarten. Vom kilometerlangen Sandstrand nur durch eine Pferdekoppel getrennt. Deutsche Hausverwaltung. Nächster Ort, Grange, 3 km mit Supermarkt, Restaurants, Pubs, Frisör, Arzt, Apotheke etc. Tel. 09122/76243, ausführliche Infos unter www.ferienhaus-irland-sligo.de

28 - 2.15

Connemara im Winter- Traumhaus Ti Myleen (siehe Google) für mehrere Monate (Dez-März) gegen geringen Kostenaufwand zum Einhüten und innere Ruhe am Meer finden. Kontaktdaten unter „Ti Myleen“.

41 - 2.16

Ich möchte mich gerne von meiner umfangreichen irland-journal-Sammlung trennen. Es sind ca. 80 Exemplare der frühen Zeit, dabei ist auch die Erstausgabe. Wer macht mir ein Angebot? Danke und mit freundlichen Grüßen, Petra Schuricke, Köln; eMail: p.schurike@web.de, Tel: 01573-0203739

40 - 2.16

Großraum Wuppertal
Gitarrist/-in und / oder Sänger/-in gesucht von Irish Folk-Gruppe (Dubliners, Fureys, Traditionals, Schottisches, aber auch offen für vieles mehr) Wir sind 5 Musiker/-innen, die sich einmal pro Woche zum gemeinsamen Musizieren / Singen treffen, gelegentlich aber auch „nach draußen“ gehen und Verstärkung gut gebrauchen können. Wer hat Lust? Ulrich Schneider, eMail: snul@arcor.de, Tel. 02324 42273

50 - 4.16

Highländer Reisen sucht engagierte Reiseleiter für Wander- und Studienreisen in Irland. Sie lieben die grüne Insel und kennen das Land, die Menschen und die irische Kultur? Sie haben organisatorisches Geschick, können Ihr Wissen spannend vermitteln und pflegen einen empathischen Umgang mit unseren Reisegästen? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Highlander Reisen in Köln, Burgmauer 10 in 50667 Köln oder per mail an bewerbung@highlaender-reisen.de

Wann wart ihr denn zuletzt auf diesen Seiten?

www.irland-journal.de

www.gaeltacht.de

www.irish-shop.de

www.celtic-music-net.com

www.folker.de

www.irlandaufdemkirchentag.de



8,95 €
(4 x 0,44L)



19,99 € (1L)

Sláinte!

www.irish-shop.de/Lebensmittel/Whiskey-Co/



9,95 €



33,95 € (0,7L)



7,90 €

Ein Monolog, der es in sich hat – Aedín Moloney als „Molly Bloom“

Die „Ulysses“-Protagonistin „Molly Bloom“ scheint die Menschen, vor allem die Künstler dieser Welt, nicht loszulassen. Ohne Punkt und Komma lässt Joyce seine „Molly“ sprechen und hält sich damit, wie es heißt, an den Schreibstil der Briefe seiner Ehefrau Nora Barnacle. Joyces Einfühlungsvermögen in die weibliche Seele wird in der Sekundärliteratur hinreichend gelobt und kein geringerer als der Psychoanalytiker C.G. Jung schrieb dem Ausnahme-Schriftsteller in einem Brief, dass der Monolog der „Molly Bloom“ eine veritable psychologische Perle sei und ansonsten höchstens des „Teufels Großmutter“ so viel über die wirkliche Psychologie einer Frau wisse.

Jetzt hat sich die Schauspielerin Aedín Moloney dieses Themas angenommen und dazu ihren Vater, **Paddy Moloney**, den bekannten Bandleader der „Chieftains“, ins Boot geholt, um den weltbe-

rühmten Monolog nicht nur gesprochen, sondern auch musikalisch zu präsentieren.

Pünktlich zum „Bloomsday“, am 16. Juni, ist ein Doppelalbum erschienen. Paddy Moloney hat hierfür renommierte Musikerinnen und Musiker einbezogen, wie beispielsweise die Sängerin **Ályth McCormack**, die Harfenistin **Triona Marshall** und den galizischen Dudelsackspieler **Carlos Nunez**. Herausgekommen ist ein beeindruckendes Werk, was allerdings nicht so sehr überrascht, wenn man bedenkt, wieviel Zeit in dieses Projekt geflossen ist, mit welcher Begeisterung es getragen wurde und welch hervorragende Künstler mitgewirkt haben.

Das irland journal hatte, kurz vor dem „Bloomsday“, Gelegenheit, ein Interview mit der in New York lebenden Schauspielerin Aedín Moloney zu führen.





ij: Ich bin überrascht, dass du zum „Bloomsday“ nicht in Dublin bist. Hast du je an einem „Bloomsday“ teilgenommen, möglicherweise verkleidet als „Molly Bloom“?

AM: Ich wäre gerne in Dublin mit meiner Familie und meinen Freunden. Das ist meine Heimat. Allerdings musste ich 1990, wie tausende anderer Iren zu dieser Zeit, emigrieren, um einen Job zu finden. Also bin ich zunächst nach London gegangen, wo ich mehrere Jahre als Schauspielerin für das Fernsehen gearbeitet habe. 1999 bin ich schließlich nach New York gezogen, wo ich noch heute lebe. Ich hoffe aber, dass ich bald wieder nach Hause, nach Irland, ziehen kann. Ich nehme an den „Bloomsday Festivitäten“ in New York teil, die hier ebenso ausgiebig und freudvoll wie in Dublin gefeiert werden. Gemeinsam mit dem preisgekrönten irischen Autoren Colum McCann begehe ich den „Bloomsday“ alljährlich im Ulysses Folk House in der Stone Street in New York. Ich habe eine große Fangemeinde als „Molly Bloom“ und die Menschen kommen aus der ganzen Welt, um mich in dieser Rolle zu sehen. Eine Produktion für das New York City Theater, welche sich an das neue Album „Reflections of Molly Bloom“ anlehnen soll, ist derzeit in Planung. Als „Molly Bloom“ habe ich mich aber nie verkleidet, außer für das Fotoshooting zum Album.

ij: Wann hast du „Ulysses“ zum ersten Mal gelesen?

AM: Mit zehn Jahren. Wenngleich ich sehr jung war, verstand ich Vieles davon. Vor allem fand ich einen Zugang über die Musikalität, den Klang und den Fluss der Worte. Mit achtzehn habe ich das Buch dann wieder gelesen und seitdem ist es für mich zu einer Lebensaufgabe geworden.



ij: Was macht die Figur der „Molly Bloom“ für dich so attraktiv? Ist sie deine Lieblingsfigur in dem Roman?

AM: Ja, das ist sie. Tatsächlich ist sie generell eine meiner literarischen Lieblingsfiguren. Sie verkörpert für mich das Wesen und den Kern einer Frau und alles Weiblichen – den Durchfluss des Lebens. Ich habe diesen Monolog und diesen Charakter dreizehn Jahre lang in Vollzeit studiert, in Vorbereitung auf die Aufnahmen zu diesem Album und für die Live-Produktion, welche noch für dieses Jahr geplant ist.

ij: So viele Menschen reden über Joyce und „Ulysses“, aber weit weniger haben seine Werke je gelesen und noch weniger haben sie wohl verstanden. Es heißt, wenn du Joyce begriffen hast, hast du den irischen Charakter begriffen, aber nur wenige verstehen Joyce wirklich. Würdest du dem zustimmen?

AM: Wie bereits erwähnt, bin ich auf „Ulysses“ gestoßen, als ich zehn war. Dabei war ich kein Kind von außergewöhnlicher Intelligenz.

Mir war einfach nur langweilig. Ich hatte nie von dem Roman gehört und hatte gerade keine Kinderbücher mehr zu lesen. Also habe ich mir eines Tages am Bücherregal meiner Eltern zu schaffen gemacht. Als Kind hatte ich natürlich keine Ahnung davon, dass es ein schwer zu verstehendes Buch sei und habe mich der Letüre deshalb völlig unvoreingenommen genähert. Ich war mehr fasziniert denn abgeschreckt von der Komplexität der Sprache und der spärlichen Zeichensetzung. Mein kindlicher Verstand liebte die Joyceschen Wortschöpfungen – neue Wörter, die gut klangen und die ihre eigene Bedeutung hatten. Es ging mir nicht darum, es wortwörtlich zu verstehen, sondern ich habe die Sätze laut vorgelesen, um den Klang der Wörter zu vernehmen. Der Klang der Wörter und die Freude an ihnen hat mich gefesselt.

Es ist eine massive Wort-Symphonie, wodurch sehr reale und lebendige Charaktere und Szenen geschaffen werden. Ich erinnere mich, dass ich einst dachte, das sei ein Buch, das gewissermaßen verkehrt herum geschrieben wurde, nämlich dass alles Geschriebene die tatsächlichen, geheimen Gedanken und Gefüh-

le der Protagonisten wären. Ich habe das Buch sofort geliebt. Und das tue ich noch immer. Da die Charaktere irisch sind und ihre Sprache ihre innersten Gedanken zum Ausdruck bringt, kann dieses Buch als ein Spiegelbild der irischen Seele betrachtet werden. Jedoch ist da noch mehr. Beispielsweise ist Bloom Jude und, wenngleich irisch, spiegelt sein jüdisches Erbe wesentlich seine Persönlichkeit wider. Und so ist das auch mit Molly Bloom, denn sie ist nur zur Hälfte irisch. Ihre Mutter war Lunita Laredo, aus Gibraltar stammend und mit spanischen Wurzeln. Ich bin der Meinung, dass dieses Buch sehr allgemein zugänglich ist und somit für jede(n) lesbar. Das Problem liegt nicht an dem Buch oder an der Art, wie es geschrieben wurde, sondern an einer gewissen Voreingenommenheit und unserer Unfähigkeit, ihm offen zu begegnen. Man muss diesem Buch eben mit der Unvoreingenommenheit und Offenheit eines Kindes begegnen. Uns steht unsere „Angst“ im Wege, das Buch einfach auf uns wirken zu lassen, anstatt es in seine literarischen Einzelheiten zu zerlegen. Das tun wir doch mit einem Musikstück auch nicht, sondern wir hören es uns an und erlauben es ihm, uns gefühlsmäßig zu berühren. Ich bin auch der Meinung, dass es wesentlich leichter zu verstehen ist, wenn es vorgelesen wird. Aus diesem Grund habe ich „Mollys Monolog“ aufgenommen. Es ist eine schöne, wunderbare Geschichte – eine musikalische Komposition, die gehört werden will.

ij: Wie würdest du „Molly Bloom“ in wenigen Worten beschreiben?

AM: Sie ist Mutter Erde.

ij: Wenn du „Molly Bloom“ in einer modernen Version der „Ulysses“ spielen müsstest, wie würde sie aussehen und auftreten? Als



politische Aktivistin, als Pop Star? Wie siehst du ihren Platz in der modernen Welt?

AM: Ich sehe hauptsächlich meine eigene Mutter in ihr. Als meine Mutter in ihrem Alter war.

ij: *Du hast fünf Jahre lang an diesem Projekt gearbeitet. Was hat dich zu einer solch langen „Reise“ motiviert und warum hat das so lange gedauert?*

AM: Ich begreife nun dieses Buch und ich begreife „Molly Bloom“. Ich glaube, verstanden zu haben, was Joyce meinte. Ich kann die Frage nicht eindeutig beantworten. Ich weiß lediglich, dass ich das machen musste.

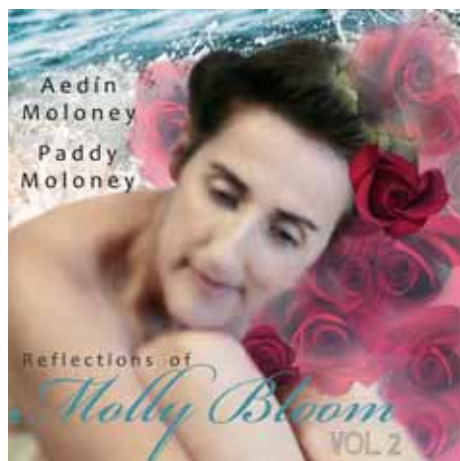
ij: *Habt ihr alle zur selben Zeit im Studio gearbeitet, um das Album aufzunehmen? Vermutlich nicht.*

AM: Ich habe das Ganze produziert und hatte eine klares Gesamtkonzept vor Augen. Ich wusste, wie sich das Alles anhören sollte, noch bevor ich das Projekt mit meinem Vater besprochen hatte. Aber da ich seine Tochter bin,

war es dann unglaublich leicht, ihm meine Vorstellungen zu erläutern. Mein Vater begriff völlig und hat einige vorzügliche Musikstücke kreiert. Ich wollte, dass die Musik eine Fortsetzung von Mollys eigener, inneren Welt würde. Mein Vater und ich hatten lange Diskussionen, im Rahmen derer ich ihm beschrieb, wo ich mit der Musik hinwollte. Es ging mir besonders darum, Mollys spanische Herkunft (zusätzlich zu ihrer irischen Herkunft) und den schwankenden Rhythmus ihres Herzens zum Ausdruck zu bringen. Bei ursprünglichen Interpretationen von „Mollys Monolog“, wurde dieser Teil von ihr vernachlässigt. Diese Aufnahme gibt dem Ganzen einen iberischen Geschmack.

Die Musik wurde in Irland und Galizien aufgenommen. Das meiste davon vor fünf Jahren. Mein Part wurde dieses Jahr in New York aufgenommen. Ich habe in den vergangenen fünf Jahren einige Probeaufnahmen gemacht, die ich mir angehört habe, um nun das Fine Tuning zu machen und meinen Teil dort hinzubringen, wo ich ihn haben wollte.

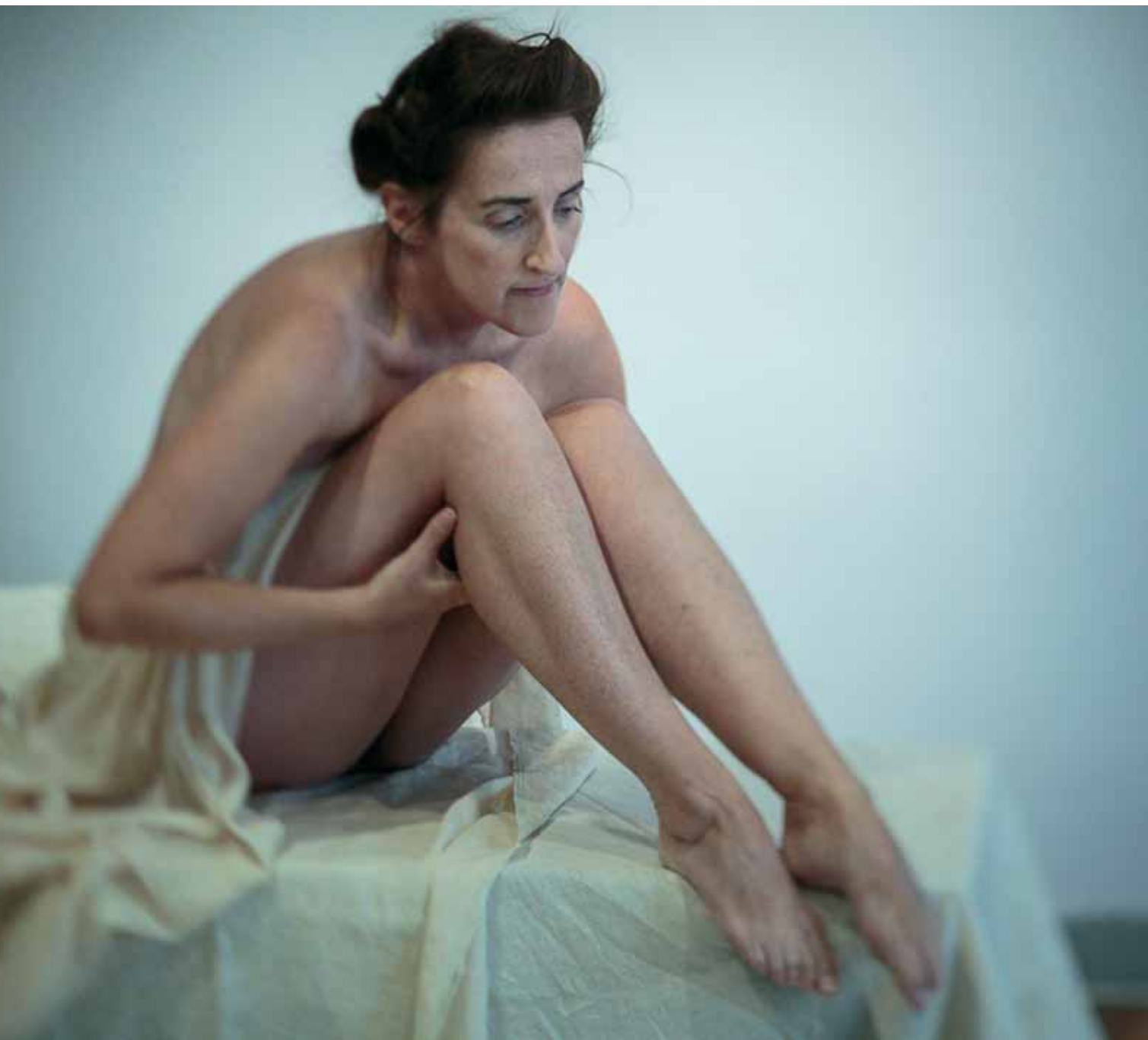
Markus Dehm



Das Album ist derzeit als iTunes-Download erhältlich und ab ca. Ende Juli 2017 auch als richtige CD. Wer einen New York-Aufenthalt plant, der sollte sich erkundigen, ob das Stück bereits am New York City Theater live zu erleben ist.

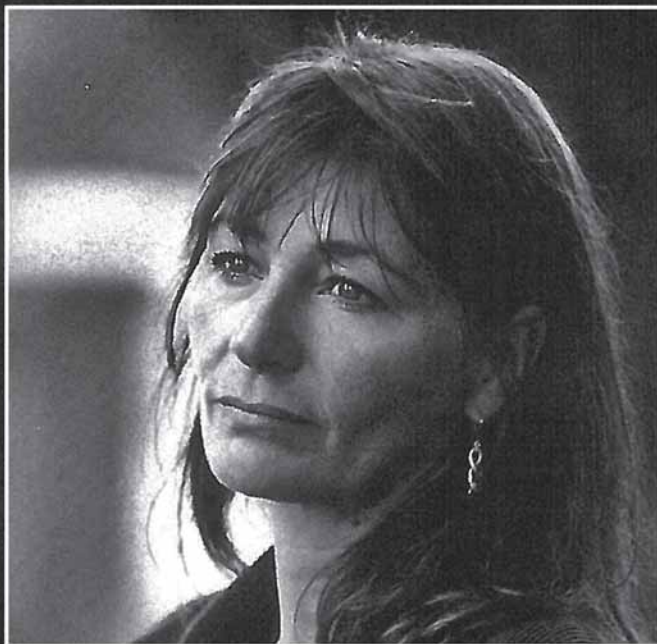
Infos hierzu können über die **irland journal**-Redaktion eingeholt werden oder auf der Website: www.wildmountainflower.com





EIN STARKES

„wie zum Beispiel diese Mrs. Maybrick die ihren Mann vergiftet hat weshalb eigentlich möchte ich wohl wissen war wohl in irgendeinen anderen Mann verliebt ja das haben sie rausgekriegt dann also Nerven muß die gehabt haben brrr daß sie einfach hingeht und sowas macht obwohl natürlich manche Männer die können einen schon auf die Palme bringen richtig zur Raserei treiben können die einen und immer das schlimmste Wort auf der Welt gleich dafür was fragen sie einen denn ob man sie heiraten will wenn wir so schlecht sind wie das dann alles kommt ja weil sie ohne



uns eben nicht zurande kommen weißes Arsenik hat sie ihm in den Tee getan von Fliegenpapier glaub ich das möchte ich auch wohl wissen warum das so heißt wenn ich ihn fragen täte würde er sagen es kommt aus dem Griechischen da ist man dann so klug als wie zuvor sie muß ja ganz irre verliebt gewesen sein in den andern Kerl daß sie riskiert hat daß man sie hängt ah aber das war ihr ganz egal wenn das ihre Natur war was konnte sie da schon machen und derart viehisch brutal sind die doch nicht daß sie eine Frau hängen ja denkste klar sind sie das“ (J. Joyce, Ulysses)

STÜCK FRAU!

„Ein starkes Stück Frau“ hatte Hilde Haaker einen „irland journal“ Beitrag aus dem Jahre 1990 überschrieben, in dem es um „Molly Bloom“, die Frau von „Leopold Bloom“, jenem philosophierenden Anzeigenverkäufer in James Joyces Meisterwerk „Ulysses“, geht. Hilde Haaker hatte seinerzeit ein Interview mit der renommierten Schauspielerin Barbara Nüsse geführt, die der „Molly Bloom“ im deutschsprachigen Raum zu mehr Bekanntheit verholfen hat. Jahrelang stand sie mit dem Schlussmonolog des weltberühmten Stadtrömers auf deutschsprachigen Bühnen und versuchte die „Penelope“, wie „Molly Bloom“ in Anlehnung an die Figur aus Homers „Odyssee“, auch genannt wird, einem deutschsprachigen Publikum näherzubringen. Die „Odyssee“ diente Joyce gewissermaßen als Orientierung für seinen „Ulysses“.

Der Artikel und das Interview sind im www.irish-shop.de unter „1000 Dokumente“, Dokument 248“ zu finden. Die Lektüre empfiehlt sich unbedingt!

Eine Frau steht auf der Bühne und sagt, was sie denkt. 2 Stunden und 10 Minuten dauert die Bühnenversion von Molly Blooms Schlussmonolog aus „Ulysses“.

Nach „Nischt als Joyce“ in der ersten Ausgabe des Irland Journals und im Anschluss an die aktuellen Berichte zur Frauensituation in Irland knüpfen wir hier mit dem Interview mit Barbara Nüsse an beide Themen an und hoffen, daß wir die Irlandfreunde und besonders die Irlandfreundinnen neugierig machen können auf die Frauengestalt der irischen Literatur ...

Irland Journal: Frau Nüsse – wo und wann wurde die Idee für Ihre Bühnenversion des Molly Bloom-Monologs geboren?

Barbara Nüsse: Wir hatten vor einigen Jahren in Hamburg in der Kampnagelfabrik am 16. Juni – also am Bloom’s Day – eine Lesung des „Ulysses“ – unter anderem haben Harry Rowohlt und Hans Wollschläger ein paar Kapitel gelesen – und ich habe den Monolog gelesen, morgens um zwei saßen da noch ungefähr hundert Leute, die meisten seit dem Morgen.

Ja, und dann waren mein Regisseur Ulrich Waller und ich vor ungefähr 5 Jahren auf der Suche nach einem Monolog, der für die Bühne geeignet ist. Ich habe ihm damals „Penelope“ in meiner Küche laut vorgelesen, und wir haben gesagt: „Ja, das geht“. Dann hat es 2 Jahre gedauert, bis das Stück das erste Mal aufgeführt wurde.

ij: Wie lange haben Sie eigentlich gebraucht, um diese 75 Seiten Text „ohne Punkt und Komma“ zu lernen?

BN: 3 Monate.

ij: Sie spielen „Penelope“ jetzt seit fast 4 Jahren – was begeistert Sie so spürbar an der Figur der Molly Bloom?

BN: Am schönsten finde ich, daß sie so oft „ja“ sagt. Der Monolog fängt mit einem ja an und hört mit einem ja auf. Und dazwischen sagt sie immer wieder „ja“ zu ihrem Leben. Das ist ihre ganz große Stärke. Und auch, wie sie in ihren Träumen leben kann und aus ihnen Kraft schöpft gegen eine rüde und unschöne Wirklichkeit. Sie lebt im Bewußten und im Unbewußten, auch in Erinnerungen und im Traum – das als Bestandteil des Lebens anzunehmen und zu können und zu dürfen ...

ij: Das Sprunghafte, Assoziative in diesem Monolog ist faszinierend – der Wechsel von Pathos, Humor, Sentimentalität ...

BN: Das ist, wie die Psyche spricht, wie das Unterbewußte mitredet beim Sprechen. – Ja, die Gedanken gehen wirklich bis an jede äußerste Grenze: „Wie zum Beispiel Mrs. Maybrick die ihren Mann vergiftet hat ...“ Man sagt, ja, die spielt mit dem Gedanken, ihren Mann umzubringen – ja ... und? Und dann natürlich auch meine Lieblingsstelle am Schluß – fast ein Gedicht – diese sich überstürzenden Erinnerungen, wie sie beschreibt: „und dann hat er mich gefragt ob ich will ja sag ja meine Bergblume und ich hab ihm zuerst die Arme um den Hals gelegt und ihn zu mir niedergezogen daß er meine Brüste fühlen konnte wie sie dufteten ja und das Herz ging ihm wie verrückt und ich hab ja gesagt ja ich will Ja.“

ij: Welche Bedeutung hat für Sie die Übersetzung von Hans Wollschläger?

BN: Ich kann die Molly Bloom nur so spielen, weil er den Text so wunderbar übersetzt hat. Zum Beispiel: „wenn er am Träumen ist ob ich da mit drin bin ...“ Wie das Komplizierte daran deutlich wird – wunderbar.

ij: Es gibt Leute, die einige Stellen des Monologes als „pornographisch“ bezeichnen – wie sehen Sie das?

BN: Ich würde immer sagen, es ist absolut unschuldig. Weil Molly Bloom es einfach so sagt, wie sie es empfindet. Ganz einfach so.

ij: Wie sind denn allgemein die Reaktionen auf „Penelope“?

BN: Die Männer sind eigentlich viel zurückhaltender in ihren Reaktionen. Das Kichern – das hörbare – das kommt von den Frauen. Wunderbar, ganz toll. [...]

passiert – **notiert**

Unsere vorläufig neue Rubrik, die anders als kurz und bündig ausfällt, wird von Jürgen Kullmann verantwortet. **Jürgen Kullmann?**

Er ist weniger unter seinem Namen als mit seiner Webseite bekannt:
www.irelandman.de



Weil Jürgen Kullmann uns seit vielen, vielen Jahren freundschaftlich-kritisch begleitet, hat er sofort zugesagt: Ja, wir dürfen seine Chronik der Ereignisse nehmen und abdrucken – vielen Dank!

Die Redaktion

Dienstag, 9. Mai 2017

• In der Folge neuer zu Tage getretener Widersprüche in einer ihrer Aussagen vor dem Haushaltsausschuss des irischen Parlaments werden Forderungen nach einem Rücktritt von Polizeipräsidentin Nóirín O'Sullivan wieder lauter. Nachdem sie dort ausgesagt hatte, nur „während eines kurzen Treffens bei einer Tasse Tee“ über eine bestimmte finanzielle Angelegenheit in einem Ausbildungszentrum der Polizei erfahren zu haben, erhielt der Ausschuss gestern einen schriftlichen Bericht vom Leiter der Personalabteilung der Polizei über ein zweistündiges Treffen mit der Polizeipräsidentin zu dem Thema.



▲ Nóirín O'Sullivan

Die Mehrheit der Abgeordneten habe das Vertrauen in die Polizeipräsidentin verloren, erklärte gestern Sinn-Féin-Präsident Gerry Adams im Parlament, und es sei nun ihre Sache zurückzutreten oder die der Regierung sie zu verlassen. Und der ehemalige Innenminister der Labour Party Allan Kelly forderte die oppositionelle, die Regierung duldenden Fianna Fáil auf, „ins Büro des Regierungschef zu marschieren und die Duldung der Regierung aufzukündigen“, sollte er Frau O'Sullivan nicht entlassen.

Siehe auch: 28.03.17, 29.03.17, 01.04.17, 14.04.17

Montag, 8. Mai 2017

• Auch die fast achttausend in Irland lebenden Franzosen durften gestern den neuen französischen Staatspräsidenten mitwählen – mit einem überwältigenden Ergebnis für den späteren Gewinner Emmanuel Macron. Während er im eigenen Land rund 66 % der Stimmen erhielt, stimmten fast 90 % der in Irland lebenden Franzosen für ihn. Seiner Konkurrentin Marine Le Pen von der rechtsextremen Front National gaben in Irland nur 6,8 % ihre Stimme. Die Wahlbeteiligung bei den 'irischen Franzosen' lag bei knapp 50 %.

• Laut dem vierteljährlichen Jahresbericht des Immobilienportals *daft.ie* haben die Mieten in Irland im ersten Quartal dieses Jahres mit durchschnittlich € 1.131 pro Monat ein neues Allzeithoch erreicht, 13,4 % mehr als im gleichen Quartal vor einem Jahr. Landesweit gibt es große Unterschiede. Während die Durchschnittsmiete im Süden Dublins bei mehr als € 1.800 im Monat liegt, zahlt man in Galway City im Schnitt 996 und in den Grafschaften Donegal, Leitrim, Longford und Roscommon weniger als 600 Euro im Monat.

Sonntag, 7. Mai 2017

• Sinn-Féin-Präsident Gerry Adams begrüßt das Auffinden der sterblichen Überreste eines weiteren Opfers der Troubles der 1970er und 1980er Jahre. Damals war es bei den paramilitärischen Gruppen (vor allem der IRA) üblich, vermeintliche britische Spione aus den eigenen Reihen zu erschießen und an geheim gehaltenen Orten zu vergraben. Auch nach 20 Jahren Suche durch die ICLVR sind noch nicht alle namentlich bekannten Opfer gefunden. Erst kürzlich hatte der Erzbischof von Armagh und Primas der katholischen Kirche Gesamtirolands Eamon Martin die Iren aufgefordert, alles Wissen über den Verbleib von deren sterblichen Überresten vertraulich an die ICLVR weiterzuleiten.

Bei dem nun gefundenen Opfer handelt es sich um den 1985 verschwundenen, zum damaligen Zeitpunkt 32-jährigen Lehrer Seamus Ruddy aus Newry im Co. Down, der sich nach Paris abgesetzt hatte, von wo aus er durch die INLA entführt wurde. Nachdem man ihn erschossen hatte, wurde sein Leichnam und auf einem Feld bei Pont-de-l'Arche bei Rouen in Nordfrankreich vergraben.

Siehe auch: 09.04.17

• Auf ihrem gestern in Westport abgehaltenen Gewerkschaftstag zeigten sich die Vertreter der *Irish Postmasters Union* (IPU) angesichts der befürchteten Schließung von mehr als 200 Poststellen auf dem Land frustriert über das „Nichtstun der Regierung“ und fordern sie auf, die Dienstleistungen der Post zur Steigerung der Rentabilität zu erweitern. *An Post*, heißt es, sei eine 'respektierte Marke', der in der Bevölkerung höchstes Vertrauen entgegengebracht werde, und wenn auch eine Bewegung hin zu Online-Transaktionen

auszumachen sei, gebe es weiterhin einen hohen Bedarf für persönliche Dienstleistungen von Mensch zu Mensch. Gespräche zwischen der Gewerkschaft und der Postverwaltung sind in den kommenden Wochen geplant.

SONNABEND, 6. MAI 2017

- Vor zwei Wochen hatte die Citizens' Assembly der Regierung mit großer Mehrheit eine Volksabstimmung zur Streichung des Verbots von Schwangerschaftsabbrüchen aus der Verfassung empfohlen; nun ist es Sache des Parlaments und des Senat, sich mit dieser Empfehlung zu befassen und sie gegebenenfalls umzusetzen.

Während die parteilose Ministerin für Kinder und Jugendliche Katherine Zappone und der ebenfalls parteilose Staatsminister für den Arbeitsmarkt John Halligan verlangen, der Empfehlung unverzüglich zu folgen, ist man in der Fine Gael gespalten. Justizministerin Frances Fitzgerald und Sozialminister Leo Varadkar befürworten das Votum, während sich Wohnungsbauminister Simon Coveney „sehr unwohl dabei fühlt“ und sich nicht in der Lage sieht, die Forderung zu unterstützen. Bildungsminister Richard Bruton betont, dass das Parlament nicht verpflichtet ist, Vorschläge der *Citizens' Assembly* umzusetzen, sondern sie inhaltlich und rechtlich zu bewerten und eine eigene Entscheidung zu treffen hat.

Der früheste Termin für eine Volksabstimmung ist, nach Einschätzung von Ministerin Zappone, nach Abschluss der Beratungen in Parlament und Senat, der kommende Februar.

Siehe auch: 23.04.17, 25.04.17

FREITAG, 5. MAI 2017

- Die Überbelegung der Krankenhäuser ist seit Jahren ein Dauerthema, an dem bislang die Regierungen aller Parteien gescheitert sind. Jetzt ist wieder einmal ein neuer Rekord zu vermelden. Nach einer Zählung der Gewerkschaft der Krankenschwestern verbrachten in den ersten vier Monaten dieses Jahres mehr als 36.000 Patienten zumindest einen Teil ihres Krankenhausaufhalts auf fahrbaren Betten in den Fluren und Abstellräumen der Kliniken, da alle regulären Zimmer belegt waren.

DONNERSTAG, 4. MAI 2017

- Mit großer Mehrheit, jedoch nicht unwider-

sprochen, verabschiedete das irische Parlament gestern Abend einen Antrag zur Geschäftsordnung, nach dem vom kommenden Dienstag an bei Eröffnung der täglichen Sitzung alle Abgeordnete verpflichtet sind, sich beim traditionellen Morgengebet zu erheben. Nach dem Gebet ist künftig ein Schweigen von einer halben Minute angesagt, ehe das Parlament seine Arbeit aufnimmt. Wer sich nicht an die Regelung hält, soll namentlich genannt des Saales verwiesen werden und seine Bezüge als Abgeordneter für den Tag verlieren.

Nach Ansicht von TDs aus dem linken Lager passt ein christliches Gebet zu Beginn von parlamentarischen Beratungen nicht zu einem multikulturellen Irland. Das Parlament habe mit diesem Beschluss den Kontakt zur gesellschaftlichen Realität verloren, meinte die Abgeordnete Ruth Coppinger, und stellt fest: „In einer Zeit, wo der Rest der Gesellschaft die vollständige Trennung von Kirche und Staat fordert, hat der Dáil sich eine anarchische Praxis auferlegt“. Eine Reihe von Abgeordneten kündigten an, sich nicht an den Beschluss halten zu wollen.

MITTWOCH, 3. MAI 2017

- Die Arbeitslosenquote in Irland befindet sich weiterhin im Sinkflug und liegt jetzt mit 6,2 % auf dem niedrigsten Wert seit fast neun Jahren. Nach Angaben des Zentralamtes für Statistik hatten im April 134.000 Menschen keinen bezahlten Arbeitsplatz, das waren rund 6.000 weniger als noch im März. Die größte Gruppe unter den Arbeitslosen bildeten Männer zwischen 15 und 24 Jahren.

- Auch wenn der Fine-Gael-Vorsitzende und Regierungschef Enda Kenny sich immer noch nicht zum Termin seines seit Monaten angekündigten Rücktritts geäußert hat, gehen die beiden Anwärter auf den Posten in die Startlöcher. In der kommenden Woche will Wohnungsbauminister Simon Coveney auf Parteiversammlungen seines Wahlkreises in Cork seine Kampagne um die Nachfolge starten, während sein Kontrahent Leo Varadkar eine öffentliche Fernsehdebatte mit seinem Mitbewerber fordert. Was er damit begründet, dass der Nachfolger von Enda Kenny auch für den Posten des Regierungschefs zur Wahl stehen wird, womit die Nachfolge in seinen Augen keine parteiinterne Angelegenheit der

Fine Gael mehr ist. In der Parteiführung scheint die Idee jedoch nur mit Verwunderung aufgenommen zu werden.

DIENSTAG, 2. MAI 2017

- In der Kontroverse um die Trägerschaft der geplanten neuen nationalen Geburtsklinik bittet Gesundheitsminister Harris um „mehr Zeit für eine kreative und akzeptable Lösung“. Er sei davon überzeugt, dass eine solche gefunden werden könne. Die gegenwärtige Struktur des irischen Gesundheitssystems sei facettenreich und komplex; was er sich jetzt wünsche, sei eine breite Diskussion in dieser Sache, die seit langem überfällig sei.

In den vergangenen Tagen hatten zwei prominente Mitglieder ihre Posten im Aufsichtsrat des Krankenhauses aus Protest gegen die Ankündigung des Ministers, den Neubau durch den katholischen den Ordens der *Sisters of Charity* betreiben zu lassen, niedergelegt. Dem Orden gehört das Areal, auf dem er errichtet werden soll. Dem Vernehmen nach denkt die Regierung jetzt darüber nach, das Grundstück für eine Nominalmiete langfristig vom Orden zu pachten, um ihn so in eine andere Trägerschaft geben zu können.

Siehe auch: 11.03.17, 14.03.17, 20.03.17, 19.04.17, 24.04.17, 27.04.17

MONTAG, 1. MAI 2017

- Nach einer in der *Sunday Business Post* veröffentlichten Meinungsumfrage liegt die oppositionelle Fianna Fáil mit 28 % der Erstpräferenzen mittlerweile um vier Prozentpunkte vor der Fine Gael, deren Regierung sie derzeit toleriert. An dritter Stelle kam die Sinn Féin mit 18 %, gefolgt von der Labour Party mit sechs Prozent. Die Social Democrats und People before Profit kamen auf jeweils vier und die Grünen auf drei Prozent. 10 % der Befragten gaben an, für unabhängige Kandidaten stimmen zu wollen.

SONNTAG, 30. APRIL 2017

- Nach dem Treffen der europäischen Staats- und Regierungschef über eine gemeinsame Strategie bei den kommenden Verhandlungen über den Austritt des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland aus der EU zeigt sich Taoiseach Kenny zufrieden mit der Erklärung, dass nach einem möglichen Anschluss Nordir-

lands an die Republik dieses automatisch Mitglied der EU sein wird. Zugleich weist er die Forderung der Sinn Féin zurück, in Nordirland unverzüglich auf eine nach dem Karfreitagsabkommen mögliche Volksabstimmung zur Wiedervereinigung mit der Republik zu drängen, da die Bedingungen für ein solches Referendum derzeit nicht vorliegen würden.

- Die nach der Konferenz der europäischen Staats- und Regierungschefs in Brüssel von vielen erwartete Erklärung des FG-Vorsitzenden und irischen Regierungschefs bezüglich des Zeitpunktes seines angekündigten Rücktritts gab es dann nicht. Die Aussage, er werde „in dieser Angelegenheit bald mit seiner Partei sprechen“, war alles, was man ihm dazu entlocken konnte.

Siehe auch: 18.03.17, 22.03.17

SONNABEND, 29. APRIL 2017

- Der Präsident des High Courts Peter Kelly fällt in die Kritik der vielgescholtenen obersten Gesundheitsbehörde HSE ein und bezeichnet sie Rechtsvertretern der Behörde gegenüber als „dysfunktional“ (nicht ihren Aufgaben gemäß funktionierend) in einer Vielzahl von Fällen, über die er in der Vergangenheit zu urteilen gehabt habe.

Siehe auch: 24.03.17

- Der mit dem Erwachen des keltischen Tigers zum Ende des vergangenen Jahrhunderts gestartete Boom beim Autobahnbau scheint endgültig vorbei zu sein. Einige Projekte wie die Autobahn von der Ostküste nach Galway wurden noch während der 2007 beginnenden Finanz- und Wirtschaftskrise abgeschlossen, andere nicht mehr begonnen.

Zu den letzteren gehört der geplante Bau einer Autobahn zwischen Cork und Limerick, doch wurde der Plan jetzt ad acta gelegt. Die auf zwischen 800 Mio. und einer Milliarde Euro geschätzten Kosten seien nicht aufzubringen, heißt es aus dem Verkehrsministerium, so dass man den Fokus nun auf einen Ausbau der Nationalstraße N24 lege. Der Vorsitzende der Industrie- und Handelskammer von Limerick zeigt sich tief enttäuscht und hält eine Autobahnverbindung zwischen Limerick und Cork für die wirtschaftliche Entwicklung der Region weiterhin für dringend erforderlich.

FREITAG, 28. APRIL 2017

- Zum letzten Mal vor den britischen Parla-

mentswahlen verhandelten gestern Vertreter der nordirischen Parteien über die Bildung einer neuen Regierung, anschließend vertagte man sich bis zum 12. Juni. Als Deadline für die Wahl eines nordirischen Regierungschefs hatte der britische Nordirlandminister James Brokenshire den 29. Juni genannt, wobei er es offen ließ, ob er im Fall eines Scheitern der Verhandlungen Neuwahlen anzusetzen oder die Selbstverwaltung Nordirlands aufzuheben gedenkt.



▲ Simon Coveney

Zum derzeitigen Stand der Verhandlungen befragt, sprach er von Fortschritten in einigen Punkten insbesondere bezüglich der Aufarbeitung der Troubles, doch sei in eine ganzen Reihe von Streitfragen noch keine Einigung erzielt.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17, 21.04.17

- Wohnungsbauminister Simon Coveney kündigt an, zur Bewältigung der Wohnungskrise mehr als 800 im Besitz des Staates befindliche Grundstücke mit einer Gesamtfläche von über 2.000 Hektar für den Hausbau zur Verfügung stellen zu wollen, auf denen mindestens 50.000 Wohneinheiten errichtet werden sollen. Angeboten werden sollen die Grundstücke gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen und privaten Unternehmern, wobei ein Teil der Flächen für den sozialen Wohnungsbau reserviert ist.

DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

- In der Kontroverse um den Einfluss der katholischen Kirche auf Krankenhäuser meldet sich der Dubliner Erzbischof Diarmuid Martin zu Wort und vermisst mitunter auch beim Staat ein Interesse an Änderungen. So sei er als Erzbischof aufgrund

eines Gesetzes aus dem Jahr 1936 von Amts wegen Vorsitzender des Vorstands der nationalen Geburtsklinik. Er halte die Regelung für anachronistisch, habe noch nie eine Vorstandssitzung geleitet und in der Vergangenheit zwei Gesundheitsminister um eine rechtliche Änderung gebeten, ohne dass sich etwas getan habe.

Siehe auch: 11.03.17, 14.03.17, 20.03.17, 19.04.17, 24.04.17

- Father Charlie Kiely, Leiter der Abteilung für die pastorale Entwicklung der Diözese Cork und Ross, weist auf den Priestermangel in Irland hin. Zuvor war berichtet worden, dass erstmals seit der katholischen Emanzipation vor 188 Jahren gestern in keiner einzigen Kirche des benachbarten Bistums Limerick eine Messe gelesen wurde. Man müsse leider davon auszugehen, so der dortige Bischof Brendan Leahy, dass künftig in mancher Gemeinde auch sonntags nicht mehr regelmäßig die Messe gelesen wird.

Viele Gemeinden des Bistums Cork und Ross, erläuterte Fr. Kiely, werden von Priestern im Alter zwischen Mitte sechzig und Mitte siebzig geleitet, die dann mit 75 Jahren in Rente gehen. Dem gegenüber stehe eine einzige Ordination in diesem und eine im letzten Jahr, wobei ein Theologiestudium bis zur Priesterweihe sieben bis acht Jahre dauere. Es sei also zu befürchten, dass in gar nicht ferner Zukunft in manchen Gemeinden die Sonntagsmesse durch eine von Laien gehaltene Andacht ohne Eucharistiefeier ersetzt werden muss.

MITTWOCH, 26. APRIL 2017

- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die mit ihren Eltern in Dublin wohnungslos sind und in Notunterkünften leben, hat im vergangenen Monat mit 2.137 einen neuen traurigen Rekord erreicht – und das, obwohl Wohnungsminister Simon Coveney erst kürzlich sein Versprechen wiederholte, am ersten Juli dieses Jahres werde es keine Kinder mehr geben, die mangels einer bezahlbaren Wohnung mit ihren Familien in vom Staat angemieteten B&Bs oder Hotels untergebracht sind.

Von dem Problem sind vor allem Dubliner Familien betroffen; außerhalb der Hauptstadt gibt es nach offiziellen Zahlen 426 Minderjährige in Notunterkünften. Den Vorwurf der Sinn Féin, dass die Regierung das Problem der Wohnungslosigkeit

nicht in Angriff nehme, weist ein Sprecher des Ministeriums zurück. Obwohl die Zahlen gestiegen seien, heißt es, sei sehr viel getan worden. So hätten im vergangenen Jahr mit Hilfe der Behörden mehr als 3.000 zuvor wohnungslose Menschen eine dauerhafte neue Bleibe gefunden.

- In Salthill bei Galway geht heute die Jahrestagung der Gewerkschaft GRA der unteren Ränge der irischen Polizei zu Ende. Als letzten Punkt der Tagesordnung verabschiedeten die Delegierten mit überwältigender Mehrheit einen Antrag an Polizeipräsidentin Nóirín O’Sullivan, das Tragen von Bärten zu erlauben, was den Uniformierten bislang verboten ist. Dabei verweisen sie auf die Polizei des Vereinigten Königreiches, in der auch Beamte mit Bart Streife gehen.

Von den Medien darauf angesprochen, zeigte sich Irlands oberste Polizisten eher amüsiert und meinte, es gebe zur Zeit andere Probleme in der Polizei, denen die Priorität zukomme. Der Antrag sei eine Sache, die man sehr sorgfältig bezüglich der Standards für das in der Polizei erforderliche professionelle Auftreten zu erwägen habe.

Dienstag, 25. April 2017

- Die parteilose Ministerin für Kinder und Jugendliche Katherine Zappone sowie der gleichfalls parteilose Staatsminister für den Arbeitsmarkt John Halligan fordern Senat und Parlament auf, die Empfehlung der Citizens’ Assembly zur Abhaltung eines Referendums über die Abschaffung des Abtreibungsverbots unverzüglich, spätestens jedoch im kommenden Frühjahr, umzusetzen. Ein Parlamentsausschuss unter Beteiligung aller Parteien wird in den kommenden Wochen über die Empfehlung des Gremiums beraten.

Während der Fine-Gael-Vorsitzende und Regierungschef Enda Kenny mit Rücksicht auf konservative Wähler und Parteimitglieder hier eher als Zauderer gilt, haben sich Justizministerin Frances Fitzgerald und Sozialminister Leo Varadkar für eine Volksabstimmung im kommenden Jahr ausgesprochen, dies jedoch als ‘ihre persönliche Meinung’ dargestellt. „Meine ganz persönliche Ansicht ist, dass es im kommenden Jahr ein Referendum geben sollte“, erklärte die Justizministerin gestern bei Übergabe der Ernennungsurkunden an 143 neue Polizisten, „ich denke, dass im Rahmen des bislang skizzierten Zeitplans ein Referendum im kommenden Jahr sehr real möglich ist.“

Montag, 24. April 2017

- In einer am Wochenende vom Fernsehsender RTÉ durchgeführten Umfrage lehnten fast 90 % der tausend Befragten eine Trägerschaft der geplanten neuen nationalen Geburtsklinik durch eine Organisation der katholischen Kirche ab. Gesundheitsminister Simon Harris hatte in der vergangenen Woche sein Vorhaben bekannt gegeben, das Krankenhaus von einer Einrichtung des Ordens der *Sisters of Charity* betreiben zu lassen.

Hinter dem Vorhaben des Ministers steht, dass sich das Grundstück, auf dem gebaut werden soll, im Besitz des Ordens befindet. Gegner einer Trägerschaft durch den Orden fordern, das Grundstück zu enteignen und die fällige Entschädigung dem Fond für die Opfer des Kindesmissbrauchs gutzuschreiben, da der Orden seinen diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei.

Siehe auch: 11.03.16, 14.03.16, 20.03.16, 19.04.16

Sonntag, 23. April 2017

- Die Citizens’ Assembly, seit Herbst 2016 tagend um Vorschläge für die weitere politische Entwicklung des Landes zu erarbeiten, empfiehlt der Regierung mit großer Mehrheit eine Volksabstimmung zur Streichung des Verbots von Schwangerschaftsabbrüchen aus der Verfassung. 72 % stimmen für eine bedingungslose Freigabe von Abtreibungen in den ersten zwölf Wochen der Schwangerschaft, 78 % für eine Freigabe bei Risiken für die Gesundheit der Frau, 80 % bei zu erwartenden Behinderungen des Kindes und 89 % für eine Freigabe in Fällen von Vergewaltigungen und bei einem nicht überlebensfähigen Fötus.

Sonnabend, 22. April 2017

- Im Vorfeld des an diesem Wochenende stattfindenden Parteitages der Labour Party schließt ihr Vorsitzender Brendan Howlin eine Koalition unter Beteiligung der Sinn Féin, anders als in früheren Jahren, nicht mehr aus. Man sei bereit, mit jedem zu sprechen, der nach der nächsten Wahl an die Tür der Labour Party klopfe, erklärte er in einem Interview mit dem Irish Examiner, und dies schließe sowohl die Fianna Fáil als auch die Sinn Féin mit ein. Ein Wahlbündnis schloss er hingegen aus. Auch wenn die Labour Party in den Meinungsumfragen weiterhin bei um die sechs Pro-

zent der Erstpräferenzen verharrt, zeigt er sich überzeugt, die Zahl der Mandate im Parlament von derzeit sieben auf vierzehn verdoppeln zu können. In der vergangenen Legislaturperiode hatte die Partei, nachdem sie bei der vorletzten Wahl rund 20 % der Erstpräferenzen errungen hatte, 37 Mandate im Parlament.



▲ Brendan Howlin

- In der Sinn Féin von Naas, dem Verwaltungssitz der Grafschaft Kildare, rumort es. Gleich sieben ihrer Mitglieder, darunter die Grafschaftsabgeordnete Siorcha O’Neill, traten gestern aus der Partei aus und begründeten dies mit Mobbing, Einschüchterungsversuchen und einem vergifteten und feindlichen Umfeld: „In den letzten Jahren habe ich selbst immer wieder Mobbing, Feindlichkeit und Aggression erfahren“, so die Abgeordnete, „doch nachdem jetzt auch andere Mitglieder zu mir gekommen sind und verstört berichtet haben, dass sie nicht mehr schlafen können, haben wir beschlossen, eine derart ungesunde Partei zu verlassen.“

In einer Stellungnahme bedauert die Führung der Sinn Féin den Parteiaustritt von Frau O’Neill. Sie sei ein stets engagiertes und fähiges Mitglied des Teams gewesen.

Freitag, 21. April 2017

- Begründet mit den Neuwahlen zum britischen Unterhaus am achten Juni verschiebt Nordirlandminister James Brokenshire die Deadline für die Bildung einer nordirischen Regierung bereits zum dritten Mal, dieses Mal um weitere 6 Wochen auf den 29. Juni. Seit der Wahl zur Assembly vor sieben Wochen ist Nordirland ohne handlungsfähige Regierung und ohne einen verabschiedeten

Staatshaushalt. Aus diesem Grund hatte der Nordirlandminister im März einem hochrangigen Beamten im britischen Finanzministerium die Verwaltung der nordirischen Finanzen übertragen, wobei diesem für die Auszahlung von staatlichen Leistungen und der Gehälter im öffentlichen Dienst in den kommenden vier Monaten maximal 75 % des Etats des Vorjahres zu Verfügung stehen.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17, 18.04.17

DONNERSTAG, 20. APRIL 2017

- Die nordirischen Parteien rüsten sich für die gestern überraschend angesetzten Neuwahlen zum britischen Unterhaus. Nachdem die unionistischen Parteien DUP und UUP über eine gemeinsame Liste nachdenken, schließt die SDLP ein von der Sinn Féin schon in früheren Jahren vorgeschlagenes Bündnis des national-republikanischen Lagers nicht mehr aus. Angelegt „nicht als sektiererisches sondern als Anti-Brexit-Bündnis“, betont ihr Vorsitzender Colum Eastwood und erklärt: „Wir sind offen für alle Überlegungen, wie wir einen Verbleib Nordirlands in der EU sichern können. Wenn Theresa May jetzt eine Parlamentswahl über den Brexit will, lässt es uns ihr zeigen, dass die Nordiren einen harten Brexit nicht unterstützen.“ Auch die Grünen können sich vorstellen, einer Anti-Brexit-Alliance beizutreten. Erste Gespräche darüber fanden heute Nachmittag in Belfast statt.

MITTWOCH, 19. APRIL 2017

- Mehr als 18.000 Menschen unterzeichnen eine Online-Petition gegen die Entscheidung von Gesundheitsminister Harris, das geplante nationale Geburtskrankenhaus in die Trägerschaft des Ordens der Sisters of Charity zu geben. Bedenken dagegen weist der Minister damit zurück, dass sichergestellt sei, dass die Mütter keinen religiösen Einflüssen ausgesetzt werden. Doch dies sei nur eine Seite des Problems, widersprechen die Initiatoren. Es sei nicht hinzunehmen, die Trägerschaft an eine von einem Orden verwaltete Einrichtung zu geben, der tief in den jahrzehntelangen Kindesmissbrauchsskandal verwickelt und seinen Verpflichtungen auf Wiedergutmachung bis heute nicht nachgekommen ist.

Siehe auch: 11.03.17, 14.03.17, 20.03.17

DIENSTAG, 18. APRIL 2017

- In die Diskussion über die Konsequenzen des angekündigten Austritts des Vereinigten Königreiches aus der EU für die innerirische Grenze platzt die Meldung, dass das britische Unterhaus auf Antrag von Premierministerin Theresa May für den 8. Juni vorgezogene Neuwahlen angesetzt hat. Mit der Abstimmung, erklärte Frau May, wolle sie ihre Position gegenüber Kräften stärken, die den Austrittsprozess verhindern wollen. „Ich werde das britische Volk um ein Mandat dafür bitten, den Brexit zu vollenden und daraus einen Erfolg zu machen“, so die Regierungschefin. Verwunderung erregte sie damit auch im eigenen Lager, denn von Widerständen im Parlament gegen den Brexit war bislang nichts zu spüren, und noch vor vier Wochen hatte sie vorgezogene Neuwahlen kategorisch ausgeschlossen.



◀ Charlie Flanagan

- Der irische Außenminister Charlie Flanagan sieht die Gefahr, dass der nun beginnende Wahlkampf im Vereinigten Königreich die Regierungsbildung in Nordirland weiter erschwert, da die dortigen Parteien, denen 18 Sitze im britischen Unterhaus zustehen, gleichfalls davon betroffen sind. Es sei zu befürchten, dass die Parteien jetzt vom Verhandlungs- auf einen Wahlkampfmodus umschalten.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17, 13.04.17

- Derweil steigt die Zahl der Anträge von Bürgern des Vereinigten Königreiches auf die Ausstellung eines irischen Passes weiter an. In den ersten drei Monaten dieses Jahres waren es mit rund 51.000 70 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Anrecht auf einen irischen Pass haben unabhängig vom Ort ihrer Geburt alle Bewohner des Vereinigten Königreiches, von denen ein Elternteil irischer Staatsbürger ist oder bei denen die Geburt eines Großvaters oder einer Großmutter in Irland registriert wurde.

MONTAG, 17. APRIL 2017

- Verglichen mit den Veranstaltungen zur 100. Jahrestag des Osteraufstandes im vergangenen Jahr, fielen die diesjährigen zum 101. eher bescheiden aus. Um zwölf Uhr Mittag wurde gestern die irische Flagge vor dem General Post Office zu den Klängen eines Dudelsackspiels auf Halbmast heruntergelassen und ein Gebet gesprochen. Anschließend las ein Angehöriger der Streitkräfte die Proklamation von 1916 vor, und Staatspräsident Michael D. Higgins legte in Anwesenheit von Taoiseach Enda Kenny und des Staatsministers für Verteidigung Paul Kehoe einen Kranz zum Gedenken an die Opfer des Aufstandes nieder.

SONNTAG, 16. APRIL 2017

- Nach einer Studie des in der amerikanischen Hauptstadt Washington ansässigen Pew Research Center (pew = Kirchenbank) gehört die Republik Irland unter 198 untersuchten Ländern zu den tolerantesten bei der Einstellung gegenüber Religionen. Untersucht wurden zum einen staatliche Beschränkungen in der Religionsausübung und zum anderen feindliche Einstellungen in der Gesellschaft; in beiden Fällen lag Irland am Ende der Skala. In Gegensatz dazu wurden im Vereinigten Königreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Österreich hohe bis sehr hohe feindliche gesellschaftliche Einstellungen gegenüber anderen Religionen festgestellt, während zum Beispiel in Frankreich die staatlichen Restriktionen bei der Religionsausübung besonders hoch waren.

SONNABEND, 15. APRIL 2017

- Seit gestern verkehren die Überlandbusse von Bus Éireann wieder, bis die Fahrer über einen Vermittlungsvorschlag des Labour Courts beraten und abgestimmt haben. Der Vorschlag sieht unter anderem die Schließung eines Wartungszentrums in Dundalk, den Abbau von 200 Arbeitsplätzen auf der Grundlage eines freiwilligen Ausscheidens sowie Gehaltskürzungen von 10 % bei Jahreseinkommen über € 60.000 vor.

Siehe auch: 16.03.17, 24.03.17, 27.03.17, 30.03.17, 31.03.17, 07.04.17

- Die irische Regierung stellt € 20 Mio. zur Entwicklung ländlicher Räume zur Verfügung. Bewerben können sich Städte und Dörfer mit weniger als 10.000 Einwohnern mit Projekten zur Verbesserung des Wohnumfeldes und Förderung

der lokalen Wirtschaft, die mit Beträgen zwischen € 20.000 und € 100.000 bezuschusst werden. Für Maßnahmen zur „künstlerischen Gestaltung öffentlicher Plätze“ können in Einzelfällen bis zu € 200.000 abgerufen werden.

FREITAG, 14. APRIL 2017

- *Good Friday* – Irlands 'trockenster Tag des Jahres' ist angebrochen, der Tag, an dem seit nunmehr neunzig Jahren Alkohol weder verkauft noch ausgeschenkt werden darf – ein Verbot, das sehr viel strikter als selbst im Vatikanstaat gehandhabt wird. In einer vor zwei Jahren durchgeführten Umfrage glaubte allerdings mehr als die Hälfte der Iren daran, dass das Verbot häusliche Trinkgelage am Karfreitag fördert.

Schon seit Jahren wird gefordert, das Verbot aufzuheben oder abzuschwächen, und mehrfach deutete die Regierung 'für die Zukunft' ihre Bereitschaft dazu an. Doch nun scheint es tatsächlich dazu zu kommen, denn zu Wochenbeginn ließ Justizministerin Frances Fitzgerald verlauten, dass sie einer von unabhängigen Senatoren eingebrachten Vorlage, in der die Regierung aufgefordert wird ein Gesetzgebungsverfahren zur Aufhebung des Alkoholverbots einzuleiten, nicht widersprechen will. Für dieses Jahr war das zu spät, doch wirksam werden könnte eine neue Regelung am Karfreitag 2018.

- Am gestrigen Nachmittag wies das irische Parlament einen von der Sinn Féin eingebrachten Antrag auf Entlassung von Polizeipräsidentin Nóirín O'Sullivan mit den Stimmen der regierenden Fine Gael und oppositionellen Fianna Fáil zurück. Für den Antrag stimmten 46 Abgeordnete, dagegen 98. Die Sinn Féin ist mit 23 Abgeordneten im Dáil vertreten.

Siehe auch: 28.03.17, 29.03.17, 01.04.17

DONNERSTAG, 13. APRIL 2017

- Der britische Nordirlandminister James Brokenshire verlängert die ursprünglich morgen ablaufende Frist für die Regierungsbildung in Nordirland ohne ein exaktes Datum zu nennen bis „in den frühen Mai“. Ob er, sollten die Parteien auch diese Frist ungenutzt verstreichen lassen, Neuwahlen anzusetzen gedenkt oder das Parlament und die nordirische Exekutive suspendieren und ihre Aufgaben an das britische Parlament und die britische Regierung übertragen wird, lässt er offen.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17, 11.04.17

- Am Nachmittag beschließt das irische Parlament mit 96 gegen 48 Stimmen dem Vorschlag einer unabhängigen Kommission folgend de facto die Abschaffung der in der letzten Legislaturperiode eingeführten Wassergebühren. Eine Ausnahme davon soll es bei einem „außergewöhnlich hohen Wasserverbrauch“ geben; um diesen erfassen zu können, sollen in alle neuen Gebäude Wasseruhren eingebaut werden. Die Details müssen jetzt vom Minister für Wohnungsbau Simon Coveney in einem Gesetz formuliert werden.

Die Abschaffung der Gebühren und Finanzierung der Kosten für die Wasserversorgung durch Steuern bedeuten Mehrausgaben von bis zu 250 Mio. Euro im Jahr, die bei den Berechnungen für den kommenden Staatshaushalt bislang nicht berücksichtigt wurden.

Siehe auch: 05.04.17

MITTWOCH, 12. APRIL 2017

- Journalistenverbände zeigen sich besorgt über die auf der Jahrestagung der Gewerkschaft der Polizeibeamten des mittleren und gehobenen Dienstes AGSI erhobene Forderung, das Fotografieren von Polizisten bei der Ausübung ihrer Tätigkeit zum Straftatbestand zu erheben, wenn sie nicht vorab ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Damit wäre es nicht einmal mehr möglich, Fotos von Demonstrationen zu machen, so Michael Foley von der *National Union of Journalists*, wenn sie von Polizisten begleitet werden.

- Vor dem Dienstsitz von Taoiseach Enda Kenny demonstrierten gestern wieder einmal Vertreter der Gewerkschaft der Postmeister gegen das Bestreben der Post, einen nicht unerheblichen Teil ihrer bislang 1.135 Niederlassungen zu schließen. In einem unabhängigen Gutachten war die Schließung von rund 80 Postbüros empfohlen worden, womit sich die Gewerkschaft abzufinden bereit ist, doch ist das der Postverwaltung deutlich zu wenig.

Nach Ansicht des Vorstandsvorsitzenden der Post sind die ländlichen Regionen mit Postämtern überversorgt, allein 265 befänden sich „in Regionen ohne wahrnehmbare Bevölkerung“. Laut einer Richtlinie des Sozialministeriums, fährt

er fort, sollte jeder Bürger in maximal 15 Kilometern ein Postamt finden, doch in der Realität hätten 70 % der Bevölkerung in diesem Umkreis fünf zu Auswahl, womit es „viel zu viele“ seien. Die genaue Zahl der geplanten Schließungen – die Gewerkschaft geht von bis zu 600 aus – nennt er nicht und betont nur, dass Schließungen unvermeidlich seien, wenn die Post ein profitables Netzwerk bleiben soll.

Siehe auch: 09.03.17, 13.03.17, 30.03.17

DIENSTAG, 11. APRIL 2017

- Während mit dem Karfreitag die nächste, vom britischen Nordirlandminister gesetzte Deadline für die Bildung der nordirischen Regierung naht, werfen sich die beiden stärksten Parteien und Hauptkontrahenten gegenseitig vor, die Gespräche in eine Sackgasse zu führen. Nach Ansicht der Fraktionsvorsitzenden der Sinn Féin Michelle O'Neill gibt es kaum noch Aussicht auf eine Einigung, und sie schlägt vor, die Wähler im Mai erneut an die Wahlurnen zu rufen – wohl auch darauf spekulierend, dass ihre Partei bei einer Neuwahl die DUP überholen könnte, womit ihr das Amt der nordirischen Regierungschefin zufiele.

Und so beschuldigt die DUP, nach der Wahl vom 2. März mit nur einem Mandat mehr die stärkste Partei im Parlament, die Sinn Féin, die Verhandlungen mit immer neuen Forderungen scheitern lassen zu wollen, mit Forderungen, die den Menschen nichts nützten sondern einzig und allein parteistrategisch begründet seien. Und täglich kämen neue dazu, heißt es, wie jetzt die Forderung nach einem 'speziellen Status' für Nordirland nach dem Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union.

Ob es im Falle des Scheiterns der Regierungsbildung zu den von der Sinn Féin gewünschten Neuwahlen kommt, bleibt abzuwarten. Der britische Nordirlandminister könnte in einen solchen Fall auch – bei Einstellung der Bezüge für die Abgeordneten, wie er bereits einmal angedeutet hat – das Parlament und die nordirische Selbstverwaltung suspendieren und ihre Aufgaben bis auf weiteres auf die entsprechenden britischen Ministerien verteilen.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17, 04.04.17



**MONTAG, 10. APRIL 2017**

• Die Ulster Unionist Party hat seit Sonnabend einen neuen Parteiführer, den vierten seit 2005. Der 45-jährige Robin Swann war der einzige Kandidat um die Nachfolge seines, nach dem für die Partei enttäuschenden Wahlausgang, zurückgetretenen Vorgängers Mike Nesbitt. Jahrzehntelang die stärkste politische Kraft Nordirlands, ging es mit der Partei seit der Wahl von 2003 stetig bergab. Bei der Wahl vor vier Wochen reichte es gerade einmal für zehn der 90 Mandate im nordirischen Parlament, womit die UUP hinter der DUP (28 Sitze), Sinn Féin (27 Sitze) und SDLP (12 Sitze) nur noch auf den vierten Platz kam.

In seiner Antrittsrede wies der neue Parteivorsitzende Forderungen nach einem Zusammengehen mit der DUP zu einer 'unionistischen Einheitspartei' zurück. Hintergrund für derartige Überlegungen war das Aufrücken der Sinn Féin zur DUP, was in unionistischen Kreisen die Angst nährt, die Republikaner könnten bei einer Neuwahl stärkste Partei werden, womit ihnen das Recht zur Nominierung der nordirischen Regierungschefin zukäme. „Unsere Partei“, so der neue Vorsitzende, „hat fantastisch viel zu bieten, und es ist Teil unserer Rolle, die Union [mit dem Vereinigten Königreich] für jedermann in Nordirland attraktiv zu machen.“

SONNTAG, 9. APRIL 2017

• Der Erzbischof vom Armagh und Primas der katholischen Kirche Gesamtirlands Eamon Martin fordert die Iren auf, alles Wissen über den Verbleib der sterblichen Überreste von IRA-Opfern an die 1999 ins Leben gerufenen *Independent Commission for the Location of Victims' Remains* weiterzugeben. Die Kommission ist bezüglich ihrer Quellen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Trotz intensiver, fast zwanzig Jahre währendender Suche sind vier von sechzehn namentlich bekannten Opfern, die die IRA während der Troubles als 'britische Spione' ermordet hatte, noch nicht gefunden worden. „Unter uns muss es noch viele Menschen geben“, sagte der Erzbischof bei einer Messe für diese *disappeared victims* in der St. Patrick's Kathedrale von Armagh, „die in ihrem Herzen wissen, dass sie dort Informationen verborgen halten, die die Familien der Hinterbliebenen aus ihrer Unsicherheit und dem damit verbundenen Gram erlösen könnten.“

SONNABEND, 8. APRIL 2017

• Frisch aus der Druckpresse hat der Christian Ludwig Verlag für Leser dieser Nachrichten einen Stapel der aktuellen Ausgabe seines *irland journals* zu Verfügung gestellt.

144 Seiten stark ist das erste Heft dieses Jahres, dazu kommen 78 Seiten der *Gaeltacht Fähr- und Spar-Fibel 2017*. Wer die Ausgaben der letzten Jahre kennt, dem wird der Name Eberhard 'Paddy' Bort ein Begriff sein, der von Edinburgh aus die Leser mit Nachrichten aus Politik, Kultur und Gesellschaft der Grünen Insel versorgte. Im Februar starb er 'von jetzt auf sofort' bei einem Spaziergang durch seine schottische Wahlheimatstadt, und so widmen sich die ersten zwanzig Seiten dem Rückblick auf sein Leben und Wirken. Hier noch einige weitere Themen der aktuellen Ausgabe: Irland connected: Zukunft für das irische Transportwesen – Irland kulinarisch: Trüffel und Salz – Heinrich Böll: Wiedersehen mit Achill Island – Ályth McCormack: Die Sängerin auf Deutschlandtour – Passiert, notiert: Ein politischer Rückblick auf die letzten Monate – Neue Bücher, Rezensionen u.v.m.

• Die Zahl der Iren im sogenannten Live Register, dem Verzeichnis aller Einwohner, die entweder arbeitslos sind oder ein so geringes Einkommen haben, dass sie auf staatliche Zuschüsse zum Lebensunterhalt angewiesen sind, fällt weiter und lag nach Angaben des Zentralamtes für Statistik im vergangenen Monat mit saisonbereinigt 271.700 Personen auf dem niedrigsten Wert seit Oktober 2008. Im Sommer 2011 waren in dem Register rund 450.000 Empfänger von Sozialleistungen verzeichnet, zu Beginn dieses Jahrtausend gut 130.000.

FREITAG, 7. APRIL 2017

• Nachdem die Beschlussvorlage im Dezember 2015 vom Parlament einstimmig – bei der letzten Abstimmung war nur noch eine Abgeordnete anwesend – angenommen wurde, wird Irlands berüchtigte Jugendhaftanstalt *St. Patrick's Institution* im Norden Dublins heute geschlossen. Ihre letzten Logieryäste werden in eine neue Einrichtung in Oberstown verlegt, deren Inbetriebnahme ursprünglich für 2014 vorgesehen war.

Die 1956 in einem alten viktorianischen Gefängnis eröffnete *St. Patrick's Institution* hatte einen miserablen Ruf. Die Resozialisierungs- und



Ausbildungsprogramme galten als völlig unzureichend, von Drogenkonsum, Mobbing und Gewalt war die Rede, und 2006 standen Vollstreckungsbeamte im Verdacht, Drogen in die Zellen zu schmuggeln. Bereits 1985 empfahl ein Gutachten wegen der u.a. für Jugendliche völlig ungeeigneten Räumlichkeiten die Schließung der Einrichtung, doch sollten noch mehr als zwanzig Jahre ins Land gehen, bis dieses heute erfolgte.

• Der Streik bei den Überlandbussen von Bus Éireann geht in den 15. Tag, doch immerhin reden die Parteien in einem Schlichtungsverfahren vor der WRC wieder miteinander. Der Optimismus hält sich allerdings in Grenzen, von nur sehr langsamen Fortschritten wurde heute Vormittag berichtet. Nach Aussage des Managements sind die einseitig in Kraft gesetzten Sparmaßnahmen zur Vermeidung einer Insolvenz unumgänglich, während die Gewerkschaft SIPTU von „nicht hinnehmbaren Einkommensverlusten von bis zu € 1.200 im Monat für die Busfahrer“ spricht.

Siehe auch: 16.03.17, 24.03.17, 27.03.17, 30.03.17, 31.03.17

DONNERSTAG, 6. APRIL 2017

• „Happy Bertie“, meint heute die Irish Times, „ein großer Tag für Teflon und den Ex-Taoiseach. Vor Bertie Ahern war Teflon nur ein rutschiges Zeug, das am Sonntagmorgen das Ankleben der Sausages am Pfannenboden verhinderte. Doch aufgrund der Fähigkeit des früheren Regierungschefs, sich immer wieder in Schlammgeschlachten zu begeben und den Schlamm schnell wieder abzustreifen, wurde Teflon nach seinem Amtsbeginn in den späten 1990er Jahren sowohl in der politischen Diskussion als auch in den Haus-

halten der Nation zu einem weitverbreiteten Begriff. Der *Teflon Taoiseach* war geboren. Heute ist ein großer Tag sowohl für Bertie als auch Teflon. Teflon begeht seinen 79sten Geburtstag, während der Ex-Taoiseach seine Rückkehr auf die Bühne der herausragenden Leistungen seiner Amtszeit feiert. Mr. Ahern, der 14 Jahre jünger als Teflon ist, stellt seine Weisheit jetzt dem Parlamentsausschuss für den Brexit zur Verfügung.“



▲ Bertie Ahern

• Wer in Irland zum ersten Mal mit Alkohol im Blut am Steuer erwischt wird, den erwarten bislang meist nur eine Geldstrafe und Punkte im Verkehrssünder-Register. Nun will der Verkehrsminister bereits für das erste Vergehen ein dreimonatiges Fahrverbot einführen. Das gefällt nicht allen Abgeordneten. „Drei Pint Guinness“, so der Abgeordnete Danny aus dem politischen Clan der Healy-Raes, „verursachen keine Todesfälle auf irischen Straßen. Der Zustand der Straßen, wucherndes Gebüsch, Glatteis und Leute, die meinen mehr als 100 Meilen pro Stunde [= 160 km/h] fahren zu müssen, sind die wahren Schuldigen. Wenn wir so weitermachen, wird es das nächste sein, dass wir Hustensaft für Unfälle auf der Straße verantwortlich machen.“ Sein Parlamentskollege Kevin O’Keeffe aus Cork stimmt ihm da voll und ganz zu und prognostiziert, „dass die geplanten Änderungen dazu führen werden, dass mehr Menschen in psychiatrischen Anstalten enden.“

MITTWOCH, 5. APRIL 2017

• Im Streit um die ausgesetzten verbrauchsabhängigen Wassergebühren empfahl gestern der zuständige Parlamentsausschuss auf der Grundlage des vorläufigen Berichts (die offizielle Fassung soll in der kommenden Woche veröffent-

licht werden) einer unabhängigen Kommission, die Gebühren zu streichen und die Kosten für die Wasserversorgung aus dem allgemeinen Steuertopf zu decken. In dem jetzt von den Oppositionsparteien verabschiedeten Wortlaut vermisst die Fine Gael allerdings eine zuvor diskutierte Einschränkung, nach der Haushalte für einen ‘übermäßigen’ Wasserverbrauch mit einer Gebühr oder Strafe belegt werden können, und sieht eine Verletzung von EU-Recht.

• Laut einer Studie des irischen Automobilclubs AA Ireland sind die Dubliner Autofahrer die rüdesten auf der ganzen Insel. Der Studie liegt eine Umfrage unter 7.000 Autofahrern zugrunde, von denen sich fast die Hälfte (47 %) dementsprechend geäußert hatten. Auf den zweiten Platz in der Rangfolge der ‘wildesten Autofahrer’ kam die Grafschaft Donegal (19 %), gefolgt von Cork mit nur noch 5 %. Die höflichsten Autofahrer gab es mit nur 0,3 % Rüpel in der nordirischen Grafschaft Tyrone. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass 20 % aller Unfälle von Radfahrern durch Autofahrer verursacht werden.

Eine Verbesserung des Benehmens der Autofahrer in der Hauptstadt wird für wenig wahrscheinlich gehalten, da das Verkehrsaufkommen sich wieder den Zeiten des keltischen Tigers nähert und sich der Verkehrsraum in der City aufgrund der Arbeiten zum Ausbau der Straßenbahn weiter verknappen wird.

DIENTAG, 4. APRIL 2017

• Nach einer in der Tageszeitung *Irish Daily Mail* veröffentlichten Umfrage hätte die Fine Gael bei einer Neuwahl des Parlaments mit Leo Varadkar als Vorsitzenden die größten Chancen. Zur Zeit hat die Partei 50 Sitze im Dáil. Würde sie mit dem gegenwärtigen Vorsitzenden Enda Kenny antreten, erhielte sie 44 Sitze und fiel hinter die Fian na Fáil auf den zweiten Platz zurück. Mit Wohnungsbauminister Simon Coveney an der Spitze käme sie auf 57 Sitze, mit Leo Varadkar auf 60.

Wann der amtierende Vorsitzende Enda Kenny seinen Platz wie angekündigt räumen will, bleibt weiterhin ein Geheimnis, das er auch seinen potenziellen Nachfolgern nicht offenbart. Und da sie, wie es scheint, keine Palastrevolution anzetteln wollen, können sie nur spekulieren. Er erwarte den Wechsel an der Parteispitze noch vor dem Sommer, aber sehr wahrscheinlich nicht

mehr im April, meldete sich gestern Wohnungsbauminister Coveney zu Wort.

• In Nordirland haben neue Gespräche zur Bildung einer Regierung begonnen, dieses Mal nicht bilateral zwischen den beiden größten Parteien DUP und Sinn Féin (deren Einigung untereinander die Grundvoraussetzung ist), sondern unter Beteiligung aller fünf Parteien, denen nach dem Wahlergebnis Ministerposten zustehen. Ein solches Gespräch in großer Runde war bislang von der Sinn Féin abgelehnt worden, da sie nicht bereit war, den britischen Nordirlandminister als Moderator zu akzeptieren. Den Vorsitz bei den Gesprächen hat jetzt der oberste nordirische Verwaltungsbeamte Malcolm McKibbin.



▲ Enda Kenny und Leo Varadkar

Nach dem ersten Tag sprach die DUP-Vorsitzende Arlene Foster gestern Abend von einem „konstruktiven Austausch“. Wirklich weitergekommen ist man jedoch nicht, denn die Sinn Féin erklärte, darauf beharren zu wollen, Frau Foster solange nicht als Regierungschefin zu akzeptieren, wie ihre Rolle in der *Cash for Ash Affäre* noch nicht geklärt ist. Und das kann bis zu einem halben Jahr dauern. Bis zum 18. April hat der britische Nordirlandminister den Parteien zunächst einmal Zeit gegeben.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17, 29.03.17

SONNTAG, 2. APRIL 2017

• Der zu den achtzehn in den Kindesmissbrauch-Skandal verwickelten katholischen Kongregationen gehörende Orden der *Missionary Oblates of Mary Immaculate* postuliert in einer Stellungnahme, dass das € 1,5 Mrd. schwere Entschädigungsprogramm für die Opfer des Missbrauchs „von der irischen Regierung ohne einen Input von Seiten der Orden“ aufgestellt worden

sei und es somit entgegen der Aussage des Regierungschefs keine moralische Verpflichtung für diese gebe, sich zur Hälfte daran zu beteiligen.

Ein Auszug aus dem Statement: „In anderen Worten, es war einzig und allein eine Initiative der Regierung, mit der sie ihren eigenen moralischen Verpflichtungen nachkommen wollte, und somit Sache der Regierung, die Mittel dafür zu Verfügung zu stellen. [...] Die Orden waren dem Programm beigeordnet, aber in keiner Weise Partner, [...] und es war in den ursprünglichen Plänen der Regierung mit Sicherheit nicht vorgesehen, dass diese die Hälfte der Kosten tragen.“

Siehe auch: 11.03.16, 14.03.16, 20.03.16

SONNABEND, 1. APRIL 2017

- Nachdem die seit November 2014 im Amt befindliche irische Polizeipräsidentin Nóirín O'Sullivan gestern mehrere Stunden vor dem Rechtsausschuss von Parlament und Senat über den aktuellen Erkenntnisstand bezüglich der in der letzten Zeit bekannt gewordenen ominösen Vorgänge in der irischen Polizei ausgesagt hatte, bekommt sie Unterstützung durch Sozialminister Leo Varadkar, der als einer von zwei möglichen Nachfolgern des FG-Vorsitzenden und Regierungschef Leo Varadkar gilt. Nóirín O'Sullivan, so der Minister, habe dem Komitee gegenüber überzeugend dargestellt, „dass sie ernsthaft dabei ist, mit den schmutzigen Praktiken in der Vergangenheit der Polizeikräfte“ aufzuräumen. Sie sei „eher die Lösung für die Krise der Polizei und nicht das Problem“.

Zuvor schon hatte sich der zur strengen Neutralität verpflichtete, der oppositionellen Fianna Fáil angehörende Parlamentspräsident Seán Ó Fearghail in einem Interview mit dem lokalen Radiosender seines Wahlkreises in sehr deutlichen Worten auf die Seite der Polizeipräsidentin gestellt und sie als „sehr mutig und couragiert“ bezeichnet. Abgeordnete und Senatoren, so der Ceann Comhairle, sollten sehr vorsichtig dabei sein, ihre Privilegien als Mitglieder der Volksvertretung zu nutzen und ohne Beweise Kommentare bezüglich ihrem Verhalten zu äußern. „Wir müssen sehr sorgfältig darauf achten, fair zu sein,“ fuhr er fort, und ergänzte, dass nach seiner persönlichen Ansicht viele Forderungen, sie zu entlassen, einem „Gruppendenken entspringen,

das vom Prinzip einer „Herrschaft des Mobs entspricht.“ Wobei hier nicht verschwiegen werden soll, dass der Ehemann der Polizeipräsidentin ein früherer Schulfreund des Parlamentspräsidenten ist.

Siehe auch: 28.03.17, 29.03.17

FREITAG, 31. MÄRZ 2017

Die Republik Irland steht still – soweit es den öffentlichen Verkehr betrifft. Neben den seit einer Woche streikenden Angestellten der Überlandbusse von Bus Éireann gingen heute in der Früh aus Solidarität zu ihren Kollegen auch die meisten Angestellten der zur gleichen Muttergesellschaft CIÉ gehörenden Eisenbahn, S-Bahn (Dart) und Dubliner Stadtbusse in den Ausstand. Abgesehen von sehr wenigen Zugverbindungen verkehren nur noch die Dubliner Straßenbahn (Luas) und einige private Busunternehmen.

Siehe auch: 16.03.17, 24.03.17, 27.03.17, 30.03.17

DONNERSTAG, 30. MÄRZ 2017

- Ab jetzt können sich die Iren die Gültigkeit ihrer Reisepässe online verlängern lassen. Die Postmeister sehen das als „einen weiteren Sargnagel“ für ihr Geschäft, denn bislang erledigte man dergleichen auf der Post. Vor seinem heutigen Treffen mit dem Staatsminister für Regionalentwicklung Michael Ring über die Zukunft des Postservice erklärte der Generalsekretär der Gewerkschaft Ned O'Hara: „Das ist überhaupt keine gute Nachricht, und ich fürchte, nichts anderes als ein weiterer Sargnagel in das Netzwerk der Postämter. Wir akzeptieren, dass sich die Welt technologisch bewegt, und waren an einem Diskussionsprozess beteiligt, in dem wir alle Probleme in ihrer Gesamtheit ansprechen wollten. Und nun taucht wieder etwas auf, was noch nicht angesprochen wurde.“

Siehe auch: 08.03.17, 09.03.17, 13.03.17

- Nach einer Verlautbarung von Bus Éireann kann die Gesellschaft den von ihnen mit dem Schulbusdienst betrauten privaten Unternehmen zum Wochenende nicht wie üblich das Geld für diese Dienstleistung überweisen, da wegen des Streiks Personal fehlt. Dazu heißt es: „Der einzige Grund für die Verzögerung ist die Abwesenheit von Mitarbeitern aufgrund des Arbeitskampfes. Andere Gründe dafür gibt es nicht. Das Geld

für diese Woche kann daher am Freitag nicht überwiesen werden, und es wird vermutlich bis in die kommende Woche hinein dauern, bis es bei den Empfängern ist. Wir möchten uns für die Verzögerung entschuldigen.“

Derzeit bringen fast 1.300 private Busunternehmen im Auftrag von Bus Éireann täglich rund 115.000 Schüler in ihre Schulen und zurück. So ganz beruhigt sind die meisten von ihnen nicht; schließlich hat Bus Éireann, um Druck zu machen, bei den Gewerkschaften mehrfach auf die Gefahr einer Insolvenz hingewiesen. „Ich bin mit der Auskunft ganz und gar nicht zufrieden“, so heute ein Unternehmer, „sie sagen, wir bekommen unser Geld, aber nicht wann. Wenn wir unser Geld bis Ostern nicht haben, werde ich meine Fahrten mit Sicherheit einstellen.“

Siehe auch: 16.03.17, 24.03.17, 27.03.17

MITTWOCH, 29. MÄRZ 2017

- Justizministerin Frances Fitzgerald weist Forderungen aus den Reihen der Opposition, die Polizeipräsidentin zu entlassen, zurück. Garda Commissioner Nóirín O'Sullivan sei „die beste Person die Polizeikräfte zu führen“, erklärte sie gestern Abend im Parlament. Zugleich gestand sie ein, vom Ausmaß der Krise überrascht gewesen zu sein. Von der großen Diskrepanz zwischen der Zahl der in den Akten verzeichneten und tatsächlich durchgeführten Alkoholkontrollen habe sie erst in der vergangenen Woche auf der Pressekonzferenz der Polizei erfahren. Von einem Verdacht, dass mit den Zahlen etwas nicht in Ordnung sein könnte, habe sie erstmals im Frühsommer 2014 gehört, doch eine daraufhin veranlasste Prüfung habe diesen nicht erhärtet.

Offiziell ist Garda Commissioner Nóirín O'Sullivan erst seit November 2014 im Amt, übte dieses jedoch nach dem unfreiwilligen Rücktritt ihres Vorgängers bereits seit April 2014 geschäftsführend aus.

Siehe auch: 28.03.17

- Da Nordirland wegen des Streits zwischen Sinn Féin und DUP weder eine funktionsfähige Regierung noch einen verabschiedeten Haushalt hat, hat der britische Nordirlandminister James Brokenshire einen hochrangigen Beamten im britischen Finanzministerium mit der Verwaltung der nordirischen Finanzen beauftragt, wobei diesem für die kommenden vier Monate maximal 75 %

des Etats des Vorjahres (z.B. für die Auszahlung staatlicher Leistungen und der Gehälter im öffentlichen Dienst) zu Verfügung stehen. Darüber hinaus droht er den Parteien, die Selbstverwaltung Nordirlands aufzuheben, sollten sie sich nicht in absehbarer Zeit auf eine gemeinsame Regierung einigen.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17, 28.03.17

Dienstag, 28. März 2017

• Die irische Polizeipräsidentin Nóirín O’Sullivan steht unter Druck, und aus der Opposition werden Forderungen nach ihrem Rücktritt laut. Wie die Presse vor einigen Tagen meldete, wurden in den vergangenen zwei Jahren rund 147.000 Autofahrer ohne zuvor einen Bußgeldbescheid erhalten zu haben gerichtlich vorgeladen, da sie bei einer Kontrolle keine gültigen Zulassungspapiere für ihr Fahrzeug vorweisen konnten, und fast 15.000 von ihnen in der Folge verurteilt. Ein gerichtliches Verfahren darf jedoch seit Dezember 2014 nur eingeleitet werden, wenn zuvor von der Polizei ein solcher Bescheid ausgehändigt und das Bußgeld nicht gezahlt wurde. Des Weiteren wurde bekannt, dass in den Akten der Polizei rund eine Million mehr Atemtests verzeichnet sind, als tatsächlich durchgeführt wurden.

Während die Opposition diese Ungereimtheiten der Polizeipräsidentin anlastet und ihre bisherigen Äußerungen dazu unzureichend und nicht überzeugend nennt, steht die Regierung bislang noch hinter hier.

• Nachdem die gesetzliche Deadline für die Wahl der nordirischen Regierungschefin und ihrer Stellvertreterin gestern Nachmittag ungenutzt verstrichen ist, müsste der britische Nordirlandminister James Brokenshire nun eigentlich Neuwahlen ansetzen oder – was in den Medien als ‘nuclear option’ bezeichnet wird – die Selbstverwaltung Nordirlands suspendieren, womit die Provinz dann wieder von London aus regiert würde. Allerdings ist im Gesetz keine Frist für die Durchführung der Wahl festgelegt, und so kündigt er heute an, diesen Spielraum zu nutzen und den Parteien noch „ein paar wenige Wochen“ zum Lösen ihrer Differenzen zu geben.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17, 26.03.17

Montag, 27. März 2017

• Zu Beginn der neuen Arbeitswoche geht der Streik bei den Überlandbussen von Bus Éireann in den vierten Tag; mehr als 100.000 Berufspendler und andere Reisende sind von ihm betroffen. Doch immerhin fahren heute alle Züge und Vorortzüge, während am Freitag einige ausgefallen waren, da die Angestellten der Eisenbahn sich aus Solidarität geweigert hatten, Depots zu betreten, die von der Bahn und Bus Éireann gemeinsam genutzt werden.

Nach Schätzungen kostet jeder Streiktag der Busgesellschaft rund 500.000 Euro, derweil sie angibt, nur noch € 7 Mio. an flüssigen finanziellen Mitteln zu haben. Demnach würde nach einem zweiwöchigen Streik die Zahlungsunfähigkeit drohen. Bei einem Verzicht auf die ohne Zustimmung der Gewerkschaften in Kraft gesetzten Einsparungen wäre Bus Éireann nach Angaben des Managements zur Jahresmitte insolvent.

Siehe auch: 16.03.17, 24.03.17

Sonntag, 26. März 2017

• Die Gespräche zwischen der DUP und Sinn Féin zur Bildung einer neuen Regierung in Nordirland werden am Mittag erfolglos abgebrochen. Sollten die Parteien bis morgen Nachmittag keine Kandidaten für den/die Regierungschef/in und seine/n Stellvertreter/in aufgestellt haben, kann der britische Nordirlandminister gerade einmal drei Wochen nach der letzten Wahl erneut zu den Urnen rufen oder das Parlament und die Exekutive vorläufig suspendieren und das Land bis auf weiteres der Regierung in London unterstellen.



Das Recht zur Nominierung des Regierungschef steht als stärkster Partei der DUP zu, die angekündigt hat, ihre Vorsitzende Arlene Foster zu benennen. Im Falle einer Nominierung von Frau Foster, deren Rolle in der *Cash for Ash Affäre* zur Zeit von einem Untersuchungsausschuss unter die Lupe genommen wird, will sich die Sinn Féin jedoch weigern, ihr Recht zur Nominierung von

deren Stellvertreterin wahrzunehmen, womit die Regierungsbildung gescheitert wäre.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17, 18.03.17

Sonntagabend, 25. März 2017

• Die zu den *Big Four* der irischen Geldinstitute gehörende Ulster Bank kündigt an, 22 ihrer 146 Niederlassungen in der Republik Irland zu schließen und 220 Arbeitsplätze abzubauen. Betroffen sind fünf Zweigstellen in Dublin, vier in Cork, jeweils zwei in den Grafschaften Galway, Limerick, Donegal und Cavan und jeweils eine in Mayo, Monaghan, Sligo, Offaly und Longford. Begründet wird die Schließung unter anderem damit, dass diese Zweigstellen in den vergangenen Wochen von nur durchschnittlich dreißig Kunden pro Tag besucht wurden und mittlerweile 62 % aller Transaktionen digital erfolgen.

• Die irische Eisenbahn zieht gegen eine Entscheidung des Grafschaftsrates von Clare vor Gericht, 19 Brücken der Bahnlinie von Limerick nach Ennis unter Denkmalschutz zu stellen. Der Denkmalschutz, so die Bahn, könnte zu einer zeitweiligen kompletten Schließung der Strecke führen, da Wartungsarbeiten in der bisherigen Form dann nicht mehr durchführbar seien. Gegen den Denkmalschutz von drei weiteren, zu stillgelegten Strecken gehörenden Brücken habe die Bahn nichts einzuwenden. Landesweit werden von ihr 1.367 Brücken unterhalten.

Freitag, 24. März 2017

• Tausende von Berufspendlern sind heute von einem einen Streik bei den Überlandbussen von Bus Éireann betroffen. Dahinter steht die Ankündigung der halbstaatlichen Busgesellschaft, nach dem Scheitern der Gespräche über einen Rationalisierungs- und Kostensenkungsplan diesen jetzt ohne Einwilligung der Gewerkschaften in Kraft zu setzen. Nach Auffassung des Managements sind die Sparmaßnahmen unumgänglich, da die Gesellschaft ohne sie zur Jahresmitte insolvent wäre.

Siehe auch: 16.03.17

• Gesundheitsminister Simon Harris legt einen Acht-Punkte-Plan für eine Reform des staatlichen Gesundheitssystems vor, der auf die Abschaffung der vielgescholtenen Gesundheitsbehörde HSE hinausläuft, in deren Struktur viele die Ursache

für die langen Wartelisten bei Krankenhaus- und klinischen Facharztbehandlungen sehen. „Sobald die gesetzlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten von der bisherigen Zentralstelle auf kommunale und Krankenhausorganisationen übertragen sind“, erläuterte er seinen Plan, „kann die HSE abgewickelt und durch eine deutlich schlankere nationale Gesundheitsagentur ersetzt werden.“

DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2017

• In Derrys Bogside kommt das öffentliche Leben zum Erliegen, als der langjährige stellv. nordirische Regierungschef und einstige IRA-Kommandant Martin McGuinness zu Grabe getragen wird. Sieht man die hochrangigen Politiker, die dem Requiem in der Saint Columba's Church beiwohnen, mag es dem einen oder der anderen schwerfallen sich vorzustellen, dass sie hier und heute einem ehemaligen Häftling die letzte Ehre erweisen, der in jüngeren Jahren in seinem Auto Sprengstoff und Waffen für die Attentate der IRA transportierte und im Alter von 30 Jahren zum Stabchef der IRA aufgestiegen war.

Zu denen, die ihm diese Ehre erweisen, gehören der irische Staatspräsident Michael D. Higgins und Taoiseach Enda Kenny, die ehemalige irische Staatspräsidentin Mary McAleese, der frühere amerikanische Staatspräsident Bill Clinton und der einstige britische Premierminister Tony Blair. Unter den nordirischen Politikern sind der ehemalige DUP-Vorsitzende und nordirische Regierungschef Peter Robinson sowie seine Nachfolgerin auf beiden Posten Arlene Foster, mit denen der Verstorbene in den vergangenen zehn Jahren an der Spitze der nordirischen Regierung stand.



▲ Bill Clinton bei der Beerdigung von Martin McGuinness

◀ Beerdigung Martin McGuinness

▼ Martin McGuinness



In einem heute im *Belfast Telegraph* veröffentlichten Artikel schreibt Frau Foster, sie habe Verständnis dafür, wenn einige IRA-Opfer ihre Teilnahme an der Beisetzung missbilligen, wolle aber aus Respekt für die Hinterbliebenen nicht darauf verzichten. „Wie immer“, so Frau Foster, „wird die Geschichte das letzte Sagen haben. Es ist viel über meine persönlichen Arbeitsbeziehungen mit Martin geredet worden. Er hat nie versucht, die Vergangenheit wegzuretuschiern, und ebenso wenig tat ich das. Ich habe fast ein Jahrzehnt mit ihm zusammengearbeitet, und möchte anlässlich seines Todes der Familie meinen Respekt zollen.“

Die britische Premierministerin Theresa May erklärte gestern gegenüber dem britischen Unterhaus, sie werde nie über die von Gewalt bestimmte Vergangenheit des Exkommandanten der IRA hinwegsehen können, würdige jedoch seine unentbehrliche Rolle bei der Beendigung des bewaffneten Konflikts.

MITTWOCH, 22. MÄRZ 2017

• Die Nachrufe auf den gestern verstorbenen ehemaligen IRA-Kommandanten und von 2007 bis 2017 nordirischen Vize-Regierungschef Martin McGuinness beherrschen heute die Medien, wobei sich die Blicke mehr auf seine Verdienste für den nordirischen Friedensprozess als auf sein paramilitärisches Vorleben richten. So weht heute selbst über dem Parlamentsgebäude der Republik Irland die Fahne für ihn auf Halbmast, während in der vergangenen Nacht in Belfast extreme Loyalisten ein Freudenfeuer entzündet hatten.

• Zwischenzeitlich wird in der Republik weiter darüber spekuliert, wann der Fine-Gael-Vorsitzende und Regierungschef Enda Kenny seine Ämter einem Nachfolger übergeben will. „Nach meiner Rückkehr aus den USA“, sagte er vor seiner Abreise zum St. Patrick's Empfang beim amerikanischen Präsidenten, und so erwarteten zu Wochenbeginn viele einen Zeitplan – nicht bedenkend, dass er keine Aussage darüber gemacht hatte, *wann* nach seiner Rückkehr er diesen vorlegen wollte.

Nachdem er nun angekündigt hat, als Regierungschef am für den 29. April angesetzten EU-Gipfeltreffen über die Rahmenbedingungen für den EU-Austritt des Vereinigten Königreiches teilnehmen zu wollen, wird über Anfang Mai spekuliert. Allerdings sollen 'ihm nahestehende Kreise' angedeutet haben, dass er seine Ämter wohl nicht vor Beginn der parlamentarischen Sommerferien am 13. Juli zu Verfügung stellen wird.

Dem Vernehmen nach drängen eine Reihe von Fine-Gael-Abgeordneten die beiden Hauptkandidaten für seine Nachfolge, Wohnungsbauminister Simon Coveney und Sozialminister Leo Varadkar, Druck auf den amtierenden Parteichef auszuüben und ihm eine Frist zu setzen, doch hatte Enda Kenny als Parteivorsitzender schon einmal eine Palastrevolution erfolgreich abge-



wehrt, und ein erfolgloser Herausforderer hätte in der Folge gegenüber seinen Mitbewerbern die schlechteren Karten.

Siehe auch: 18.03.17

DIENSTAG, 21. MÄRZ 2017

- In den frühen Morgenstunden stirbt im Alter von 66 Jahren in einem Krankenhaus von Derry der ehemalige Chef-Unterhändler der Sinn Féin im nordirischen Friedensprozess und langjährige stellvertretende nordirische Regierungschef Martin McGuinness.

1950 in Derrys Bogside geboren und bei den Christian Brothers zur Schule gegangen, wurde er mit der Eskalation des Nordirlandkonflikts im Jahr 1969 zu einem der führenden Republikaner und war am Bloody Sunday stellv. IRA-Kommandant von Derry. Im Juli 1972 war er Mitglied einer IRA-Delegation, die sich in London mit dem damaligen britischen Nordirlandminister zu Geheimgesprächen traf und stieg in den folgenden Jahren zum Stabchef der Provisional IRA (bis 1982) auf. Nach den Hungerstreiks von IRA-Häftlingen von 1981 gehörte er zu jener Gruppe jüngerer Republikaner, die der alten Dubliner Führungsriege der Bewegung die Macht abrangen und forcierte gemeinsam mit Gerry Adams, mit dem ihm eine lebenslange Freundschaft verband, die Entwicklung einer politischen Strategie. Bei den ins Karfreitagsabkommen mündenden Friedensgesprächen war er Chefunterhändler der Sinn Féin und wurde, nachdem die Partei 2007 stärkste republikanische Kraft in Nordirland geworden war, stellv. nordirischer Regierungschef, bis er im Januar dieses Jahres u.a. aus gesundheitlichen Gründen von diesem Posten zurücktrat. Er starb an einer erst im Dezember erkannten, sehr seltenen Herzkrankheit.

„Sein ganzes Leben lang“, so heute Vormittag Sinn-Féin-Präsident Gerry Adams, „zeigte Martin große Entschlusskraft, Würde und Bescheidenheit, und das galt auch während seiner kurzen Krankheit. Er war ein leidenschaftlicher Republikaner, der unermüdlich für Frieden und Versöhnung und die Wiedervereinigung seines Landes arbeitete. Doch über allem liebte er seine Familie und die Menschen von Derry und war unermesslich stolz auf beide. Im Namen der republikanischen Bewegung drücken wir Bernie [seine Frau] und Fiachra, Emmet, Fionnuala und Grainne [sei-

ne Kinder], seinen Enkeln und der ganzen erweiterten Guinness-Familie unser Mitgefühl aus. *I measc laochra na nGael go raibh a anam dílis* [Inmitten der Helden der Iren möge seine treue Seele sein].“

Opfer des IRA-Terrors sehen das naturgemäß ein wenig anders. „Wenn es um die Wahrheit ging, war er recht blickdicht und ging sehr selektiv mit ihr um. Die Wahrheit hat er mit in den Tod genommen, und das ist nun das Problem“, so die Schwester eines Bombenopfers.

Für das Leid, das die IRA über viele Familien gebracht hatte, entschuldigte sich Martin McGuinness später, für den 'bewaffneten Kampf' an sich, hinter dem er bis zum Waffenstillstand der IRA und ihrer Abrüstung gestanden hatte, jedoch nie.

MONTAG, 20. MÄRZ 2017

- Nach dem kürzlich veröffentlichten Bericht des Rechnungsprüfers der Regierung über den Zahlungsverzug katholischer Orden bei ihrer Beteiligung an den von den Steuerzahlern finanzierten Prozesskosten und Schadenersatzleistungen für den jahrzehntenlangen Kindesmissbrauch durch Priester und Ordensbrüder nehmen die Medien die finanzielle Situation der Einrichtungen etwas genauer unter die Lupe. So wird darauf hingewiesen, dass die *Sisters of Mercy* und *Sisters of Charity*, die mit mehreren Millionen Euro im Verzug sind, sechs Krankenhäuser im Wert € 1,1 Mrd. besitzen. Dabei es geht nicht nur um abstrakte Vermögenswerte, denn allein im vergangenen Jahr bekamen die beiden Orden von ihrer *Healthcare Group* € 2,6 an Mietzahlungen etc. überwiesen.

Siehe auch: 11.03.17, 14.03.17

SONNTAG, 19. MÄRZ 2017

- Der scheidende päpstliche Nuntius (Botschafter) in Irland, Erzbischof Charles Brown, sieht zum Ende seiner Zeit in Dublin eine spürbare Verbesserung der Beziehungen zwischen der Republik und dem Vatikan. Als er sein Amt im Januar 2012 antrat, hatten diese nach der Veröffentlichung des Cloyne Report und der (offiziell aus Kostengründen erfolgten) Schließung der irischen Botschaft beim Vatikan einen historischen Tiefpunkt erreicht.

In den fünf Jahren seiner Tätigkeit in Irland wurden elf neue katholische Bischöfe ernannt,

und auch das lief nicht immer ohne Kontroversen ab. So kritisiert die Association of Catholic Priests bei den Berufungen eine mangelnde Konsultation des Vatikans mit den Priestern und dass alle Bischöfe von außerhalb der Diözesen kamen. Das sei die Politik des Vatikans, weist der scheidende päpstliche Nuntius die Kritik an ihn selbst zurück. Er habe nie ein Problem damit gehabt, Kandidaten aus den Diözesen auf die Vorschlagsliste zu setzen, doch die Entscheidung treffe der Papst, und auf die habe er keinen Einfluss.

Besorgt zeigt er sich in seiner letzten, am St. Patrick's Day in Irland gelesenen Messe über das Desinteresse auf der Grünen Insel am Theologiestudium. „Wir haben hier in Irland viele Priester, die bereits über 70 sind und immer noch arbeiten“, so der Nuntius, „und einige sind bereits über 80. In zehn Jahren wird keiner von ihnen mehr als Priester tätig sein, so dass wir vor einem tiefen Absturz stehen.“

SONNABEND, 18. MÄRZ 2017

- Vor seiner Abreise zu den St.-Patrick's-Veranstaltungen in den Vereinigten Staaten hatte Taoiseach Enda Kenny angekündigt, nach seiner Rückkehr einen Zeitplan für die Übergabe seiner Ämter als Regierungschef und Parteivorsitzender der Fine Gael an einen Nachfolger vorzulegen. Nun scheint er davon wieder abzurücken. Auf einer Veranstaltung in New York teilte er gestern Abend mit, er könne seine Ämter erst dann übergeben, wenn Nordirland eine neue Regierung habe und die Bedingungen für den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union vom Grundsatz her vereinbart seien.

Am Rande einer Zusammenkunft mit Wirtschaftsvertretern in New York drängt der irische Regierungschef Enda Kenny die nordirischen Parteien, sich auf eine Regierung zu einigen, und berichtet, die britische Premierministerin Theresa May sei sich mit ihm einig darüber, dass es keine Rückkehr zur Direktregierung Nordirlands durch London geben dürfe.

Sollten sich die unionistische DUP und republikanische Sinn Féin in der kommenden Woche nicht auf eine gemeinsame Regierung einigen, hat der britische Nordirlandminister die Möglichkeit, erneut Wahlen anzusetzen oder das nordirische Parlament und die nordirische Exekutive vorläufig zu suspendieren und das Land bis auf

weiteres der Regierung in London zu unterstellen. Nach der obigen Ankündigung sieht es eher danach aus, dass die Nordiren in einem solchen Fall zum dritten Mal in weniger als zwölf Monaten zu den Wahlurnen gerufen werden.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17, 10.03.17

FREITAG, 17. MÄRZ 2017

- Nach den Berichten von der Entdeckung eines Massengrabs mit Kinderleichen auf dem Gelände des ehemaligen *Mother and Baby Home* des Ordens der *Sisters of Bon Secours* in Tuam veröffentlichte gestern eine 'Survivors Group' des einstigen *Castlepollard Mother and Baby Home* in der Grafschaft Westmeath eine Liste von mehr als 200 zwischen 1935 und 1971 in diesem Heim verstorbenen Babys, Kindern und jungen Müttern.

Rund 4.000 Mädchen und junge Frauen durchliefen das 1971 aufgelöste Heim und brachten dort etwa ebensoviele Kinder zur Welt. Man geht davon aus, dass die Verstorbenen auf einem von einer Mauer eingegrenzten, *Angle's Plot* genannten Areal begraben wurden, doch gibt es dort nur ein einziges markiertes Grab von einer in dem Heim 1939 verstorbenen jungen Mutter.

DONNERSTAG, 16. MÄRZ 2017

- Nicht nur die Regierung – die Reiseziele der Minister wurden hier vor einigen Tagen aufgelistet – hat vor den morgigen St. Patrick's Paraden das Land verlassen, auch viele Stadt- und Grafschaftsräte haben sich auf Staatskosten aus dem Staub gemacht. So sind mehr als 50 Vertreter aus 22 City- und County-Councils nach New York gereist, finanziert durch die Steuerzahler mit mehr als 100.000 Euro.



▲ St. Patrick's Day, Parade in New York

Da nicht alle Councils die Reisekosten und Zahl derjenigen publik machen, die sie zum Nationalfeiertag ins Ausland entsenden, bleiben die genauen Kosten unbekannt. Die größte Delegation kommt vermutlich aus Meath, wo sich ein Viertel aller Abgeordneten auf Reisen begibt (sechs nach New York und vier nach London) um „in den beiden Städten Mitglieder der Meath-Diaspora zu treffen und mit Wirtschaftsvertretern zu sprechen.“

- Die neuen Gespräche von Gewerkschaftsvertretern und dem Management von Bus Éireann über Arbeitsbedingungen und Einkommenskürzungen sind zu Wochenbeginn ergebnislos abgebrochen worden, so dass jetzt wieder Streiks drohen. Die Schuld schieben sich beide Seiten gegenseitig zu. Bus Éireann weist darauf hin, dass die Überlandbusse im vergangenen Jahr mehr als neun Millionen Euro Verlust eingefahren haben und sich diese Verluste von Monat zu Monat steigern, 1,5 Mio. Euro waren es allein im vergangenen Januar. Einsparungen seien dringend nötig, ansonsten drohe die Insolvenz.

MITTWOCH, 15. MÄRZ 2017

- Mit dem nun nahenden Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union sieht die nordirische Sinn Féin das „dringende Bedürfnis“ für ein Referendum über den Anschluss Nordirlands an die Republik, da ihrer Meinung nach nur so der in der Volksabstimmung über den Brexit zu Tage getretene Wunsch der Mehrheit der Nordiren nach einem Verbleib in der EU erfüllt werden kann.

Ist das wirklich so? Ob ein Referendum über den Anschluss an die Republik erfolgreich wäre, ist alles andere als sicher, und wenn es zu seinem solchen käme, dürften sich die Spannungen zwischen den gesellschaftlichen Gruppen wieder hochschaukeln. An dieser Stelle bringt Colm Tóibín von der *Irish Times* ein drittes, bislang kaum diskutiertes Szenarium ins Spiel.

Was wäre, meint er, wenn Nordirland außerhalb des Vereinigten Königreiches im Commonwealth bleibend, (wie z.B. die Kanalinseln) direkt der Krone unterstellt ein unabhängiger Mitgliedsstaat der EU werden würde? Den Unionisten bliebe die 'Schmach' erspart, in die Republik gezwungen zu werden, und die Republikaner wären die ihnen so verhasste 'Fremdbestimmung' durch das

Parlament und die Regierung in London los. Als gemeinsame Mitgliedsstaaten der EU wäre die Grenze zwischen Nordirland und der Republik weiterhin ohne Kontrollen durchlässig, und das außerhalb der EU agierende Großbritannien könnte sich mit Nordirland im Kronbesitz über einen ihm freundlich gesonnenen 'Satelliten' in der Europäischen Union freuen.

Das alles ist wohl nur ein Gedankenspiel, doch ein interessantes. Auch bleibt die Frage unbeantwortet, ob ein eigenständiges Nordirland finanziell überlebensfähig wäre. Denn bislang fließen erheblich finanzielle Zuschüsse aus London in den nordirischen Haushalt.

DIENSTAG, 14. MÄRZ 2017

- Der ehemalige Bischof von Galway Eamon Casey ist tot, er starb gestern Nachmittag im Alter von 89 Jahren, peacefully, wie es heißt, in einem Pflegeheim in Newmarket-on-Fergus in der Grafschaft Clare.



▲ Bischof Eamonn Casey

Eamon Casey wurde 1951 zum Priester geweiht und 18 Jahre später zum Bischof von Kerry ernannt, ehe er 1976 die Diözese Galway übernahm. Er galt als fortschrittliche, sehr einflussreiche Figur in der katholischen Kirche Irlands, bis er diese 1992 in eine Krise stürzte, als ans Tageslicht kam, dass er als Bischof von Kerry mit einer Amerikanerin einen Sohn gezeugt hatte. Zehn Jahre später wäre manch ein irischer Bischof glücklich gewesen, wenn man ihm selbst nicht mehr hätte anlasten können, doch zu Beginn der 1990-er Jahre kam das einem Erdbeben für die Kirche gleich und er musste das Land verlassen.

Er legte sein Amt nieder, ging nach Ecuador und Mittelamerika und arbeitete später in zwei englischen Gemeinden. 2006 kehrte er nach Irland zurück, um seinen Lebensabend in Galway zu verbringen, wo er sich als angesehenes Mitglied in einer Gemeinde im Süden der Stadt niederließ, ohne öffentlich die Messe lesen zu dürfen.

Im Jahr 2010 tauchte der inzwischen 83-jährige anlässlich der Vorstellung eines Buchs über die katholische Entwicklungsagentur Trócaire noch einmal in der Öffentlichkeit auf und antwortete auf die Frage, wie es ihm gehe: „Ich überlebe. Mir geht es so gut, wie es mit 83 möglich ist. Mit meinem Erinnerungsvermögen steht es seit langer, sehr langer Zeit schlecht. Ich hatte vor acht Jahren vier kleinere Schlaganfälle und fragte die Ärzte, was das zu bedeuten habe. ‘Sie sind dabei Alzheimer zu bekommen’, antworteten sie unverblümt, ‘oder einen weiteren Schlaganfall’. Ich fragte, was man da tun könne. ‘Sehr wenig’, antworteten sie. [...] Ich war nie unzufrieden im Leben und werde es nie sein, was immer man mir auferlegt oder was mir verboten ist. Es macht mir nichts aus. Ich bin mit Gott im Reinen.“

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag um 14 Uhr in der Galwayer Kathedrale statt, anschließend erfolgt die Beisetzung in der Krypta. Was zeigt, dass nun auch die Kirche mit ihm im Reinen ist.

- Dem Nachdenken von Gesundheitsminister Simon Harris darüber, Land und Immobilien katholischer Orden zu konfiszieren um damit einen Teil der Kosten des Kindesmissbrauch-Skandals zu decken, kann der Sozialminister nichts abgewinnen. Dazu müsse in einem Referendum die Verfassung geändert und der Schutz des Eigentums eingeschränkt werden, so Leo Varadkar, und das würde die Bevölkerung kaum gutheißen.

Mehrere kirchliche Orden hätten einen signifikanten finanziellen Beitrag geleistet, fuhr er fort, andere leider nicht. Bei denen, die sich taub stellen, bleibe derzeit nur die Möglichkeit, an den Vatikan und die Führung der katholischen Kirche Irlands zu appellieren, Druck auf die Orden auszuüben, auf dass auch sie ihren Beitrag leisten. Von den mehr als 1,5 Mrd. Euro, die der Kindesmissbrauch-Skandal die Steuerzahler bis Ende 2015 gekostet hat, sollte nach ursprünglicher Abmachung die Hälfte von den Orden übernom-

men werden, doch haben diese bislang erst € 192 Mio. gezahlt.

Siehe auch: 11.03.17

MONTAG, 13. MÄRZ 2017

- Nach Ansicht des Vorstandsvorsitzenden der irischen Post David McRedmond ist Irland mit Postämtern übersorgt. Mehr als 250 Postämter seien außerhalb von Dörfern und Städten gelegen, und während in anderen Ländern die durchschnittliche Entfernung zu einem solchen 15 km betrage, seien es in Irland nur fünf. Insgesamt machten die Hälfte aller Postämter ein Defizit. Der Postdienst müsse abgespeckt werden, um ein finanzielles Überleben zu ermöglichen.

Genauere Zahlen nannte er nicht, doch will der *Irish Examiner* erfahren haben, dass die Post im Rahmen eines Restrukturierungsplans darüber nachdenkt, bis zu 20 % der derzeit 1.135 Postämter zu schließen.

Siehe auch: 08.03.17, 09.03.17

SONNTAG, 12. MÄRZ 2017

- Der Dubliner Erzbischof Diarmuid Martin drängt nach dem vor einer Woche aufgedeckten weiteren Skandal in Tuam auf eine vollständige Aufklärung der Vorgänge und Praktiken in den bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts von katholischen Ordensgemeinschaften geführten *Mother and Baby Homes*.

„Wenn sich eine Einrichtung im eigenen Selbstinteresse verfängt, wird es dort zwangsläufig Menschen geben, die denken, sie können tun und behaupten was sie wollen, und dabei glauben, sie würden ein gottesfürchtiges Werk tun“, so der Erzbischof in seiner Predigt am Sonntagabend. „Es muss aber alles getan werden, damit die Wahrheit ans Licht kommen kann. Wir müssen uns zur Rolle der Kirche bei der Entstehung einer Kultur, die so kläglich darin versagt hat, die Gegenwart von Jesus in den Kleinsten und Schwächsten zu erkennen, bekennen.“

Siehe auch: 05.03.17, 07.03.17

SONNABEND, 11. MÄRZ 2017

- Nach einem Bericht des obersten Rechnungsprüfers der Regierung haben die kirchlichen Ordensgemeinschaften bislang nur 13 % der Kosten übernommen, die der von ihnen verursachte Kindesmissbrauchs-Skandal bislang an Prozess-

kosten und Schadensersatz verursacht hat. Etwa € 1,6 Mrd. sind dafür bis jetzt aufgelaufen, die jeweils zur Hälfte durch die kirchlichen Einrichtungen und den Staat (d.h. von den Steuerzahlern) übernommen werden sollten. Bereit erklärt haben sich die Orden bislang zur Übernahme von 23 % dieser Kosten, doch tatsächlich gezahlt wurden nur 13 %.



▲ Simon Harris

Gesundheitsminister Harris nennt die Zahlungsmoral der Kirche beim Schadenersatz für die Opfer des Kindesmissbrauchs „absolut unakzeptabel“ und droht mit der Beschlagnahme von Grundbesitz. Darüber hinaus stellt er ein Abkommen zwischen der damaligen Fianna-Fáil-Regierung und der Kirche aus dem Jahr 2002 in Frage, das die Kirche von Kosten, die sich erst später ergaben, mehr oder weniger freistellte.

Dieses Abkommen sei „ökonomisch und sozial völlig analphabetisch“, so der Minister. „Ich werfe der Fianna Fáil rückwirkend nichts vor“ fuhr er fort, „doch müssen wir nun zusehen, was wir hier und heute tun können, und es gibt bei ihnen beachtliche Werte an Grund- und Immobilienbesitz bei Krankenhäusern und Schulen. [...] Laut dem bestehenden Abkommen sind die Orden gewaltig im Zahlungsverzug. Der Beitrag, der gegenwärtig von ihnen gefordert wird, ist armselig genug, und selbst diesen haben sie noch nicht bezahlt. Nach [dem in den letzten Tagen aufgedeckten Skandal in] Tuam habe ich eine Menge Kommentare von Kirchenführern gehört, und Manches davon begrüße ich. Es ist jedoch unhaltbar und extrem enttäuschend, dass nicht einer von ihnen, sei es in Irland oder von außerhalb [Vatikan] hervorgetreten ist und diese Orden aufgefordert hat, ihren finanziellen Beitrag zu leisten.“

FREITAG, 10. MÄRZ 2017

• Eine Woche ist seit der Neuwahl des nordirischen Parlament vergangen und zwei Wochen haben die Parteien nun noch Zeit, sich auf die Bildung einer Regierung zu einigen. Auf Grund des Wahlergebnisses hat die DUP das Recht zur Nominierung der nordirischen Regierungschefin, die nach dem Willen der Partei ihre Vorsitzende Arlene Foster sein soll. Doch eben die will die Sinn Féin, deren Zustimmung als zweitstärkste Partei insgesamt und stärkste des republikanischen Lagers erforderlich ist, nicht akzeptieren, so lange noch der Untersuchungsausschuss tagt, der unter anderem ihre Rolle als Wirtschaftsministerin in der *Cash for Ash Affäre* unter die Lupe nimmt, die die nordirischen Steuerzahler mit rund einer halben Milliarde Euro belastet.

Die von Sinn-Féin-Präsident Gerry Adams angekündigte Möglichkeit, der Ausschuss könne die Rolle von Frau Foster aus dem Gesamtverfahren herausnehmen und innerhalb der nächsten zwei Wochen zu einem Vorab-Ergebnis bezüglich ihrer Person kommen, wies der Vorsitzende des Ausschusses gestern zurück. Bis ein Ergebnis vorliegen wird, so Sir Patrick Coghlin, werde es bis zu einem halben Jahr dauern.

Wie könnte es nun weitergehen, sollte die DUP auf Frau Foster als Kandidatin bestehen und die Sinn Féin sie weiterhin ablehnen? Der britische Nordirlandminister James Brokenshire könnte (a) die nordirische Exekutive vorübergehend suspendieren, wodurch Nordirland wieder von London aus regiert würde, (b) auf Grund außergewöhnlicher Umstände die Frist zur Regierungsbildung verlängern oder (c) noch einmal Neuwahlen in Nordirland ansetzen.

Und genau diese letzte, für das unionistische Lager riskanteste Option hat er nun angedeutet. Nachdem bei der Wahl vor einer Woche die DUP als stärkste unionistische Partei mit einem Plus von gerade einmal rund 1.100 Stimmen nur einen Sitz mehr als die Sinn Féin aus dem republikanischen Lager errungen hatte, erscheint es nicht ausgeschlossen, dass bei einer Neuwahl die Sinn Féin zur stärksten Partei wird und ihr damit das Recht zukommt, die Regierungschefin zu stellen. Und selbst wenn in der Folge die DUP als dann zweitstärkste Partei die Regierungsbildung torpedieren würde, käme der Prestigegewinn der Sinn Féin für das unionistische Lager einer Katastrophe gleich. Darüber hinaus könnte eine Mehr-

heit des republikanisch-nationalen Lagers unter Führung der Sinn Féin im nordirischen Parlament deren Forderung Nachdruck verleihen, die im Karfreitagsabkommen für den Fall eines Stimmungsumschwungs im Lande vorgesehene Volksabstimmung über einen Anschluss Nordirlands an die Republik Irland anzusetzen.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17, 07.03.17

DONNERSTAG, 9. MÄRZ 2017

• Die irische Post gibt eine Erhöhung des Briefportos um 38 % von 72 Cent auf einen Euro für den Standardbrief bekannt. Bezogen auf die Leistung sei dies weiterhin ein guter Preis, meint der Vorstandsvorsitzende David McRedmond, denn immerhin habe An Post die beste Qualitätsbewertung, die schnellste Zustellung und den besten internationalen Postdienst Europas. Die Preise für den Postversand seien in der Vergangenheit künstlich niedrig gehalten worden, doch letztendlich müsse diese Leistung auch bezahlt werden.

Zur möglichen Schließung von Postämtern verwies er darauf, dass das globale Postvolumen in den letzten Jahren um fast 50 % gefallen und ein weiterer Rückgang von jährlich fünf bis zehn Prozent zu erwarten sei. Er stehe dazu, dass ein Postamt in für die meisten Menschen zu Fuß erreichbar sein sollte und „so viele wie möglich erhalten werden müssen“. Dazu sei geplant, in den Postbüros weitere Finanzdienstleistungen und den Verkauf von Lizenzen anzubieten.

Siehe auch: 08.03.17

• Während sich die unabhängige Kommission, die einen Vorschlag über die künftige Trinkwasserversorgung erarbeiten soll, noch nicht auf eine abschließende Empfehlung geeinigt hat, berichtet Irish Water, dass die Hälfte des eingespeisten Wassers aufgrund maroder Leitungen auf dem Weg zum Endverbraucher 'verschwindet', indem von den 1,7 Mrd. Litern, die täglich ins Netz gehen, 765 Millionen durch Lecks im öffentlichen Bereich und weitere 170 Millionen durch undichte Leitungen in den Haushalten versickern. Darüber hinaus habe man seit der Installation von Wasseruhren herausgefunden, dass 20 % des Wassers von einem Prozent und ein Drittel von fünf Prozent der Haushalte verbraucht wird. Bei rund 7 % der Haushalte sei ein konstanter Wasserfluss festgestellt worden.

MITTWOCH, 8. MÄRZ 2017

• Die irische Post warnt die Regierung, im April ihren Angestellten die Löhne nicht auszahlen zu können, sollten ihr nicht umgehend Portoerhöhungen genehmigt werden. Die Verluste der Post belaufen sich auf geschätzt 12 bis 15 Millionen Euro pro Jahr.



• In der Zwischenzeit protestiert die Gewerkschaft der Postmeister unterstützt durch die *People before Profit Alliance* über die in einem noch nicht veröffentlichten Gutachten Gerüchten zufolge vorgeschlagene Schließung von 80 ländlichen Postämtern. Von 1992 bis heute ist deren Zahl von 1.907 auf 1.135 gesunken. Laut dem Gutachten suchen derzeit landesweit pro Woche 1,7 Mio. Iren ein Postamt auf. Die Gewerkschaft der Postmeister sieht den Weg aus der Krise nicht in Schließungen, sondern in einer Erweiterung des Angebotes an Dienstleistungen mit den damit verbundenen höheren Einnahmen. „Es gibt eine ganze Reihe von Studien, die belegen, dass die Menschen auf dem Land mehr Service-Leistungen in ihren Postbüros wollen und sich ohne sie im Stich gelassen fühlen“, so der Generalsekretär der IPU Ned O'Hara.

DIENSTAG, 7. MÄRZ 2017

• In Belfast werden die gestern begonnenen Gespräche zur Regierungsbildung fortgesetzt, wobei die Crux in der Person der DUP-Vorsitzenden Arlene Foster liegt, die die Sinn Féin nicht als Regierungschefin akzeptieren will, solange nicht gegen sie schwebende Vorwürfe aus ihrer Zeit als Wirtschaftsministerin ausgeräumt sind. Spekulationen über eine Revolte in ihrer eigenen Partei gegen ihre Person weist Frau Foster zurück. Auf Grund des Wahlausgangs hat die DUP das

Recht, aus ihren Reihen die Regierungschefin zu nominieren, während die Sinn Féin ihre Stellvertreterin vorschlagen darf. Sollten die Parteien in den kommenden drei Wochen zu keiner Einigung kommen, könnte Nordirland wieder von London aus regiert werden.

Siehe auch: 04.03.17, 06.03.17

- Der Orden, der das St. Mary's Mother and Baby Home in Tuam betrieben hatte, ist heute der größte private Krankenhausbetreiber Irlands mit einem Gewinn von € 2,3 Mio. im Jahr 2015. Der Orden der *Sisters of Bon Secours* wurde in Frankreich gegründet und kam in den Jahren nach der Großen Hungersnot mit dem Ansinnen nach Irland, den Armen und Kranken zu helfen. 1951 eröffnete er sein erstes Krankenhaus in Glasnevin im Norden Dublins und führt heute weitere Hospitäler in Galway, Limerick, Cork und Tralee sowie ein Betreuungsdorf in Cork. 2015 beschäftigte er mit mehr als 200.000 Patienten in seinen Häusern rund 2.700 Mitarbeiter, darunter 350 Ärzte.

MONTAG, 6. MÄRZ 2017

- Während der Vorsitzende der UUP Mike Nesbitt nach dem enttäuschenden Wahlergebnis für die unionistischen Parteien seinen Rücktritt erklärt hat, scheint die DUP-Vorsitzende und bisherige nordirische Regierungschefin Arlene Foster weiterhin fest im Sattel zu sitzen, auch wenn der Vorsprung ihrer Partei vor der Sinn Féin von zehn auf einen Sitz geschrumpft ist und das unionistische Lager (UUP, DUP, TUV) seine Mehrheit gegenüber dem national-republikanischen Block (Sinn Féin, SDLP) verloren hat. Es stehe außer Frage, so heute ein prominentes Mitglied der DUP, dass Frau Foster die Partei und Fraktion anführen und diese sie als Regierungschefin nominieren wird.

Siehe auch: 04.03.17

SONNTAG, 5. MÄRZ 2017

- Auch deutsche Medien berichten an diesem Wochenende von einem neu entdeckten Massengrab mit Kinderleichen im Alter von bis zu 3 Jahren in unterirdischen Kammern auf dem Grundstück eines ehemaligen Heims für uneheliche Mütter mit ihren Kindern in Tuam. Das *St. Mary's Mother and Baby Home* war von 1925 bis 1961 vom Nonnenorden *The Sisters of Bon*

Secours betrieben worden. Unverheiratete Mütter wurden hier gedemütigt, als Arbeitskräfte ausgebeutet und „ihre toten Kinder wie Abfall verscharrt“, heißt es in dem Bericht. Ins Rollen gebracht wurde dieser Fall durch die Historikerin Catherine Corless, die im Sterberegister Einträge von fast 800 Kindern aus dem Heim gefunden hatte, aber nur für ein einziges einen Nachweis darüber, wo es beerdigt worden war. Viele, sagt sie, hätten Bescheid gewusst, aber nichts gesagt. „Warum machen Sie das“, habe man sie gefragt, „Wenn da Leichen sind, dann lassen Sie sie dort ruhen.“

Überlebende aus solchen Heimen fordern nun ein erweitertes staatliches Exhumierungs-Programm für alle 'Mother and Baby Homes', bei denen nicht auszuschließen ist, dass dort sterbliche Überreste von Kindern zu finden sind, und verweisen dazu auf eine von ihnen zusammengestellte Liste von 180 Einrichtungen, Agenturen und individuellen Personen, die in der Vergangenheit mit der Betreuung unehelicher Mütter und ihrer Kinder beauftragt worden waren.

Siehe auch: *Magdalene Laundries*

SONNABEND, 4. MÄRZ 2017

- Knapp zwei Tage nach der Wahl zum nordirischen Regionalparlament, es wird wie in der Republik Irland nach dem PR (STV)-Verfahren gewählt, steht die Sitzverteilung im Parlament fest. Da die Anzahl der Parlamentssitze im Rahmen einer Reform der Wahlbezirke von 108 auf 90 gesenkt wurde, ist ein direkter Vergleich der Zahlen mit dem Ausgang früherer Wahlen nicht möglich:

TABELLE EINFÜGEN !!!!!

- Bei den Erstpräferenzen kam die DUP auf 28,1 %, die Sinn Féin auf 27,9 % (1.100 Stimmen weniger), die SDLP auf 12,0 %, die UUP auf 12,9 %, die Alliance Party auf 7,2 %, die Green Party auf 2,7 %, die TUV auf 3,4 % und die PBP auf 2,0 %.

- Wie das Ergebnis zeigt, haben die sich republikanisch/national nennenden, den Anschluss an die Republik Irland propagierenden Parteien (Sinn Féin und SDLP) von der Zahl der Sitze her erstmals mit den sich unionistisch nennenden, den Verbleib beim Vereinigten Königreich propagierenden Parteien (DUP, UUP und TUV) gleichgezogen.

Daraus darf nun allerdings nicht der Schluss gezogen werden, dass die Anhänger der Union zwischen Nordirland und Großbritannien die Mehrheit im Parlament verloren haben, denn auch die sich konfessionsunabhängig verstehende, keinem der beiden Lager zuordnende Alliance Party tritt eher für einen Verbleib beim Vereinigten Königreich ein.

- Die Sitzverteilung im neuen nordirischen Parlament steht fest und die Parteien haben nun drei Wochen Zeit, sich auf die Bildung einer Regierung zu einigen. Gelingt das nicht, könnte Nordirland zunächst einmal wieder von London aus regiert werden; eine andere Option wären erneute Neuwahlen innerhalb von zehn Monaten.

Ob es zu einer Regierungsbildung kommt, ist unsicher. Aufgrund des Wahlergebnisses steht der DUP das Nominierungsrecht für die Regierungschefin zu. Nun hatte aber die Sinn Féin, die nach dem Wahlergebnis das Recht auf die Nominierung der stellv. Regierungschefin hat, vor der Wahl angekündigt, dass sie nicht mit der DUP-Vorsitzenden und bisherigen Regierungschefin Arlene Foster zusammenarbeiten wird, solange nicht gegen sie schwebende Vorwürfe aus ihrer Zeit als Wirtschaftsministerin ausgeräumt sind.

Dies spreche aber nicht dagegen, meinte heute Sinn-Féin-Präsident Gerry Adams, mit den Verhandlungen zwischen der DUP und Sinn Féin schon einmal zu beginnen. Er könne sich vorstellen, dass der Untersuchungsausschuss, der sich mit den Vorgängen bei der Begünstigung von Firmen im Rahmen der Umstellung auf umweltfreundliche Energie beschäftigt, sich vorab mit der Rolle der damaligen Wirtschaftsministerin befasst. Bei einem innerhalb der kommenden drei Wochen zu ihren Gunsten ausfallendem Teilergebnis, sei eine Regierungsbildung mit ihr als First Minister vorstellbar.

Siehe auch: 02.03.17

FREITAG, 3. MÄRZ 2017

- Zum ersten März wurden in Irland die Traveler als ethnische Minderheit gesetzlich anerkannt. Dies, so Taoiseach Enda Kenny im Parlament, könne ihren Familien zu einer besseren Zukunft verhelfen, in der ihnen weniger negativen Einstellungen, Stigmatisierung und soziale Ausgrenzung entgegengebracht werden. „Keiner“, fuhr er fort, „soll sich mit seiner Kultur verstecken

müssen und jeder in der Gesellschaft respektiert werden. Ich hoffe, dass heute eine neue Grundlage für einen positiven Umgang zwischen der Traveller-Gemeinschaft und der Regierung geschaffen wird.“



Für Staatspräsident Michael D. Higgins ist dies „eine bedeutsame Entscheidung“ für das Land. In einem Brief an Traveller-Organisationen, die sich mehr als ein Vierteljahrhundert lang für diese Anerkennung eingesetzt hätten, habe er seine Gratulation und Wertschätzung für ihre Arbeit zum Ausdruck gebracht. Die Irish Traveller Movement begrüßt die in ihren Augen längst fällige Entscheidung, nach der Traveller als anerkannte ethnische Minderheit künftig in der nationalen Gesetzgebung zu berücksichtigen und in alle Maßnahmen gegen Rassismus und für Integration einzubeziehen ist.

- 4.446 Flüchtlinge und Migranten aus Nicht-EU-Ländern wurden im vergangenen Jahr aus Irland abgeschoben, davon 3.951 unmittelbar nach ihrer versuchten Einreise von den Flug- und Fährhäfen des Landes aus. Das sind 656 mehr als im Jahr zuvor.

DONNERSTAG, 2. MÄRZ 2017

- Nach dem Zusammenbruch der nordirischen Regierung Anfang Januar wird heute zum zweiten Mal in weniger als einem Jahr in Nordirland ein neues Regionalparlament gewählt, wobei nach einer Reform der Wahlkreise nur noch 90 statt wie bisher 108 Sitze zu vergeben sind, um die sich 228 Kandidaten bewerben.

Ob es hernach zu einer Regierungsbildung kommt, ist allerdings nicht sicher. Sollten sich die

jeweils stärksten Parteien auf unionistischer und national-republikanischer Seite - es gilt als sicher, dass dies wieder die DUP und Sinn Féin sein werden - nicht auf eine gemeinsame Regierung einigen können, würde der britische Nordirlandmi-

nister das Kommando übernehmen. Eine solche Einigung scheint momentan in weiter Ferne zu sein. So hat die Sinn Féin bereits angekündigt, dass sie nicht bereit ist, mit der Spitzenkandidatin und bisherigen Regierungschefin von der DUP, Arlene Foster, zusammenarbeiten, solange nicht gegen sie schwebende Vorwürfe der Begünstigung von Firmen in Zusammen-

hang mit der Umstellung auf umweltfreundliche Energie geklärt sind, während Frau Foster nicht Willens ist, zugunsten eines anderen Mitglieds ihrer Partei zu verzichten.

MITTWOCH, 1. MÄRZ 2017

- Das Zentralamt für Statistik veröffentlicht die Arbeitslosenzahlen für Februar, nach denen die Arbeitslosenquote seit Jahresbeginn geringfügig von 6,7 auf 6,6 % gesunken ist. Im Februar des Vorjahres lag sie bei 8,4 %. Insgesamt waren im Februar 145.100 Iren arbeitslos gemeldet. Schaut man nicht nur auf die Arbeitslosen sondern auf alle, die von ihrem Einkommen nicht leben können, so fiel deren Zahl im Februar um 2.800 auf 276.000.

- Bei einer Inspektion von 756 privat vermieteten Wohnungen in Cork erfüllten 733 (97 %) nicht die gesetzlichen Sicherheitsvorschriften. Bemängelt wurde unter anderem das Fehlen von lebenswichtigen Einrichtungen wie Rauchmeldern, in der Küche vorgeschriebene Feuerlöschdecken, ungenügende Luftzufuhr bei offenen Kaminen und nicht mehr sichere Öfen. Laut Gesetz müssten sämtliche Mietwohnungen alle vier Jahre kontrolliert werden, gesteht die Verwaltung ein, doch habe man mit 2,4 dafür abgestellten Beamten nur die Ressourcen zur Inspektion von 5,1 % der Wohnungen.

Landesweit erfüllten 2015 rund 65 % aller inspeziierten Mietwohnungen nicht gesetzlichen die Standards, doch kam es gerade einmal zu 27 Pro-

zessen, nicht zuletzt, weil sich Mieter aus Angst vor Obdachlosigkeit nicht mit ihrem Vermieter anlegen wollten. Er selbst habe Wohnungen gesehen, die für € 1.100 im Monat vermietet wurden und völlig ungeeignet für menschliche Wohnzwecke gewesen seien, berichtet der parteilose Stadtverordnete Noel Collins. Die Versäumnisse der Regierung im sozialen Wohnungsbau spielten skrupellosen Vermietern in die Hände.

Weiter zurück liegende Archiveinträge finden Sie im letzten *ireland journal* (1.17) und unter www.irelandman.de.

The Irelandman

Deutsch:

- Nachrichten aus Irland
- Irland-Lexikon A-Z
- Einst im Juni
- Pubgeschichten
- Reisetagebücher
- Übersetzungen & Notizen
- Edition Irelandman
- Áit Eile – ein and'rer Ort
- Irland im Internet
- Literatur und Filme

Gaeilge:

- Ein bisschen Gälisch
- Ortsnamen in Irland

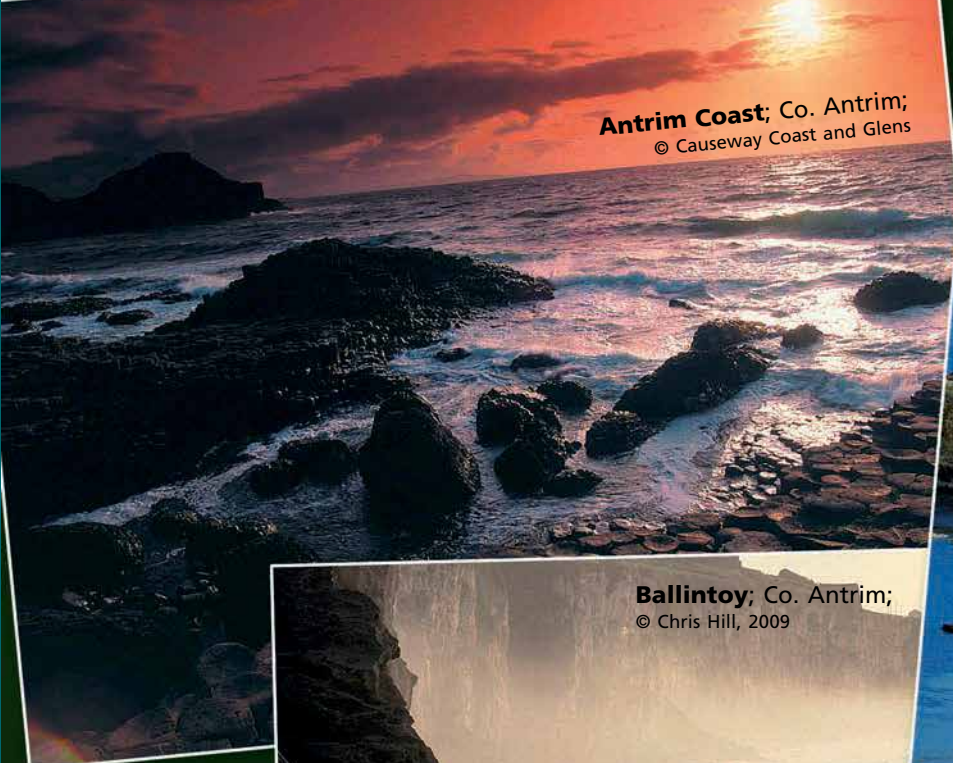
English:

- The Man From Mullaghgloss

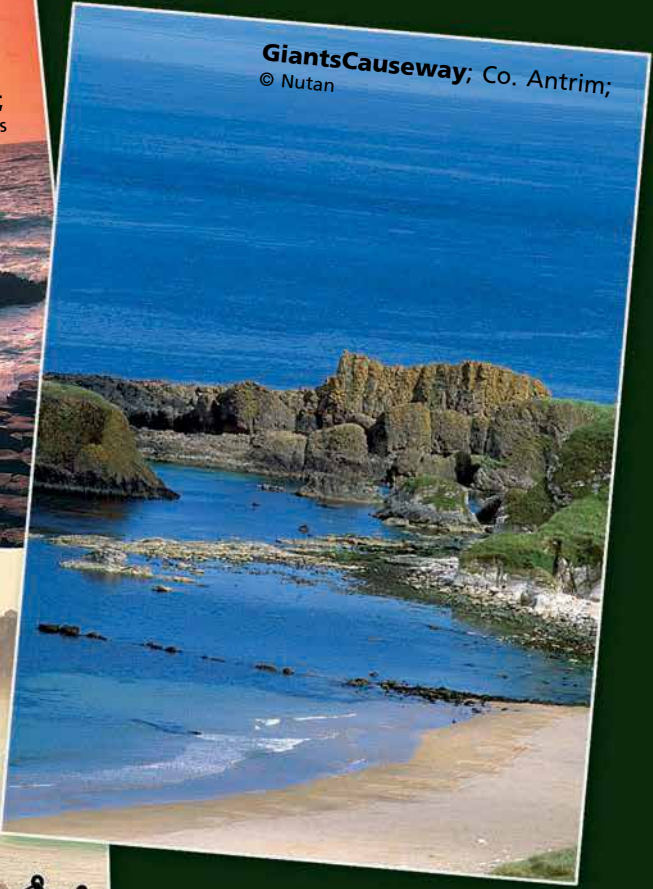
Steckbrief

Impressum

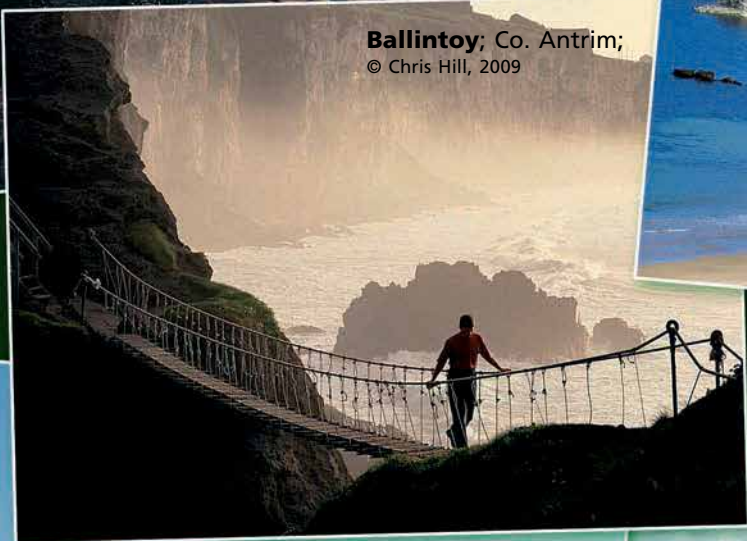
Sitemap

A photograph of the Antrim Coast at sunset. The sky is a vibrant mix of orange, red, and pink, with the sun low on the horizon. The sea is dark, and the foreground is filled with dark, jagged rocks. Waves are breaking against the rocks, creating white foam.

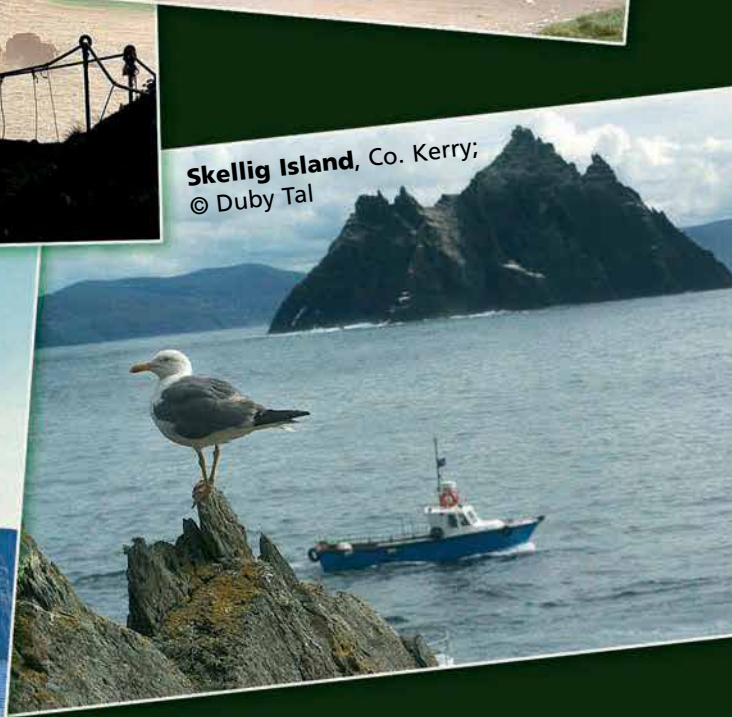
Antrim Coast; Co. Antrim;
© Causeway Coast and Glens

A photograph of the Giants Causeway coastline. The sea is a deep blue, and the sky is a lighter blue. The coastline is made of dark, jagged rocks. A small beach of sand is visible in the foreground.

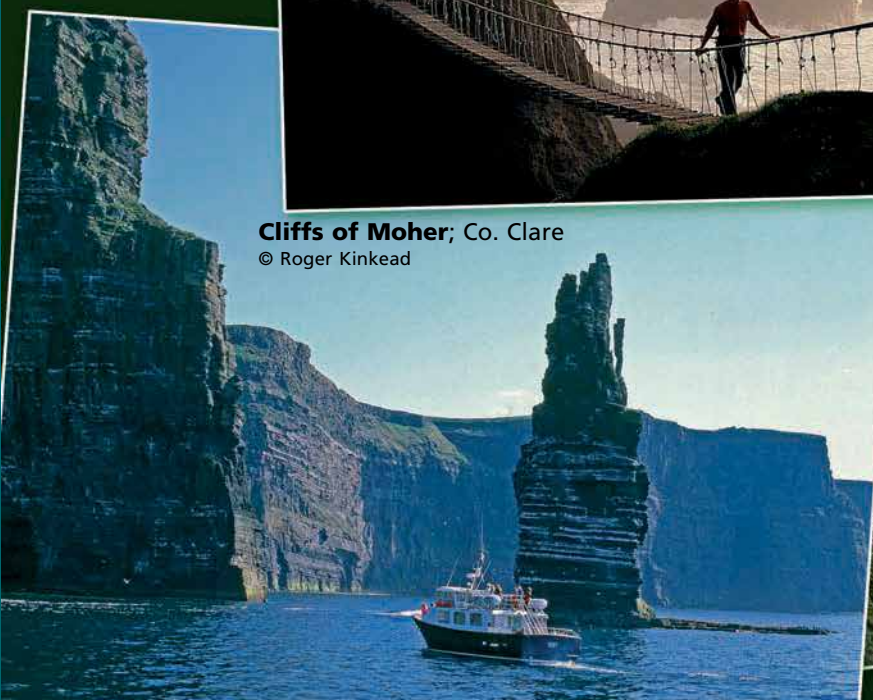
Giants Causeway; Co. Antrim;
© Nutan

A photograph of the Ballintoy suspension bridge. The bridge is a narrow, wooden walkway with metal railings, stretching across a deep gorge. A person is walking across the bridge. The background shows a hazy, mountainous landscape.

Ballintoy; Co. Antrim;
© Chris Hill, 2009

A photograph of Skellig Island. The sea is a deep blue, and the sky is a lighter blue. The island is a dark, jagged rock formation. A small boat is visible in the water.

Skellig Island, Co. Kerry;
© Duby Tal

A photograph of the Cliffs of Moher. The sea is a deep blue, and the sky is a lighter blue. The cliffs are dark, jagged rock formations. A small boat is visible in the water.

Cliffs of Moher; Co. Clare
© Roger Kinead

U2 nimmt „Kurs auf Trump“

Am 12. Mai hat U2 wieder eine Welttournee gestartet. Auch in Deutschland wird man gastieren, allerdings nur für ein Konzert, am 12. Juli im Berliner Olympiastadion. Aber Deutschland muss sich deshalb nicht benachteiligt fühlen, denn auch in Irland hat die Band lediglich einen Auftritt, nämlich am 22. Juli in Dublins Croke Park. Alle Konzerte waren sofort ausgebucht.



Benannt wurde die aktuelle Tour nach U2s meistverkauftem Album „The Joshua Tree“, das 1987 veröffentlicht wurde und somit in diesem Jahr 30. Geburtstag feiert. Grund genug für die Gruppe, dies mit dieser Welttournee zu tun. Begonnen hat die Tour im kanadischen Vancouver und Bono ließ es sich nicht nehmen, einige Spitzen in Richtung des Nachbarlandes loszuwerfen. Er beschwor das kanadische Publikum, eine Botschaft an die USA abzusetzen, indem es im Chor in den Satz einstimmte „power of the people; so much stronger than the people in power“ („die Macht des Volkes ist so viel stärker als die Menschen an der Macht“).

„In einer Demokratie“, so Bono, „sollte die Regierung die Bürger fürchten und nicht umgekehrt.“

Ganz gleich wie man zu U2 auch stehen mag, mangelnde Kreativität im Hinblick auf das Transportieren von politischen Botschaften kann man der Band gewiss nicht vorwerfen.

So gibt es im Zuge des Konzertes einen Einspieler aus der TV Westernserie „Trackdown“, die in den 1950er Jahren aus-

gestrahlt wurde und in der ein windiger Geschäftsmann namens Trump die Bürger einer Stadt überzeugen wollte, eine Mauer zu bauen, um sich vom Rest der Welt abzusichern. Zufälle gibt's. Und U2 verstehen es gekonnt, solche Zufälle zu nutzen und publikumswirksam zu präsentieren. Das nötigt durchaus Respekt ab.

In einem Interview, das der Lead-Gitarrist der Band, The Edge, dem Musikmagazin „Rolling Stone“ gab, erklärte er, das Album „The Joshua Tree“ sei Mitte der 1980er Jahre produziert worden, während der Regierungszeit von Ronald Reagan in den USA und Margaret Thatcher in Großbritannien. Es fühle sich an, als würde das Album jetzt, 30 Jahre später, einen Kreis schließen und das Jubiläum genau zur richtigen Zeit stattfinden. Die Songs des Albums hätten, gerade wenn man derzeit in die USA blicke, wieder eine ganz aktuelle Bedeutung. Vor drei oder vier Jahren wäre das so noch nicht der Fall gewesen, ließ The Edge verlauten.

Die Lieder auf „The Joshua Tree“ sind stark von politischem und sozialem Engagement geprägt. „Bullet the Blue Sky“ beispielsweise ist als Angriff auf die damalige US-amerikanische Politik gegenüber dem mittelamerikanischen Staat El Salvador zu verstehen. Bei „Red Hill Mining Town“ geht es um einen Streik britischer Bergarbeiter, der schließlich mit einer Niederlage endete. Auch den Song „Mothers of the Disappeared“ spielt die Band im Rahmen der Tour. Hierin geht es um die unschuldigen Menschen, die von lateinamerikanischen Militärdiktaturen in den 1970er und 1980er Jahren entführt, gefoltert und umgebracht wurden.

Eröffnet hat man in Vancouver aber mit einem Song von dem bereits 1983 erschienen Album „War“: „Sunday Bloody Sunday“, der den Nordirlandkonflikt thematisiert.

Markus Dehm

Lyrics

Yeah

I can't believe the news today
Oh, I can't close my eyes
And make it go away
How long
How long must we sing this song
How long, how long
,Cause tonight, we can be as one
Tonight

Broken bottles under children's feet
Bodies strewn across the dead end street
But I won't heed the battle call
It puts my back up
Puts my back up against the wall

Sunday, Bloody Sunday
Sunday, Bloody Sunday
Sunday, Bloody Sunday

And the battle's just begun
There's many lost, but tell me who has won
The trench is dug within our hearts
And mothers, children, brothers, sisters
Torn apart

Sunday, Bloody Sunday
Sunday, Bloody Sunday

How long
How long must we sing this song
How long, how long
,Cause tonight, we can be as one
Tonight, tonight

Sunday, Bloody Sunday
Sunday, Bloody Sunday

Wipe the tears from your eyes
Wipe your tears away
Oh, wipe your tears away
Oh, wipe your tears away
(Sunday, Bloody Sunday)
Oh, wipe your blood shot eyes
(Sunday, Bloody Sunday)

Sunday, Bloody Sunday (Sunday, Bloody Sunday)
Sunday, Bloody Sunday (Sunday, Bloody Sunday)

And it's true we are immune
When fact is fiction and TV reality
And today the millions cry
We eat and drink while tomorrow they die

The real battle just begun
To claim the victory Jesus won
On

Sunday Bloody Sunday
Sunday Bloody Sunday

Written by Adam Clayton, Dave Evans, Larry Mullen, Paul Hewson • Copyright © Universal Music Publishing Group



<http://www.songtexte.com/uebersetzung/u2/sunday-bloody-sunday-deutsch-13d6b155.html>

copyright songtexte.com (Thomas MUGEL)

Sunday Bloody Sunday Songtext - deutsche Übersetzung:

Ich kann nicht glauben, was heute in den Nachrichten kam.

Aber ich kann doch nicht meine Augen davor verschließen, und es einfach verdrängen.

Wie lange noch, wie lange müssen wir dieses Lied noch singen? Wie lange? Wie lange noch, wie lange müssen wir dieses Lied noch singen? Wie lange?

Denn schon heute Nacht können wir zusammenstehen wie ein Mann.

Sonntag, blutiger Sonntag!

Wischt die Tränen aus euren Augen.

Oh, wischt eure Tränen fort.

Oh, trocknet eure blutunterlaufenen Augen.

Sonntag, blutiger Sonntag!

Es ist wahr, wir sind bereits immun, wenn die Wirklichkeit zur Fiktion und das Fernsehen zur Wirklichkeit wird.

Millionen weinen heute.

Und wir essen und trinken gemütlich weiter, während sie schon morgen sterben werden.

Sonntag, blutiger Sonntag!

Der wahre Kampf, mit dem wir den Sieg festigen, den Jesus für uns errungen hat, hat gerade erst begonnen.

Heute, am blutigen Sonntag

Videos zu Sunday Bloody Sunday:

<https://www.youtube.com/watch?v=EM4vblG6BVQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=Yv5U0A10hrI>

U2 starteten ihre „Yoshua Tree Tour 2017, hier die Setliste von Vancouver:

Sunday Bloody Sunday

A New Year's Day

A Sort of Homecoming

MLK

Pride (In the Name of Love)

Where The Streets Have No Name

I Still Haven't Found What I'm Looking For

With Or Without You

Bullet The Blue Sky

Running to Stand Still

Red Hill Mining Town

In God's Country

Trip Through Your Wires

One Tree Hill

Exit

Mothers of the Disappeared

Encores:

Beautiful Day

Elevation

Ultraviolet (Light My Way)

One

Miss Sarajevo

The Little Things That Give You Away



The Irish Folk Festival 17

The great escape tour

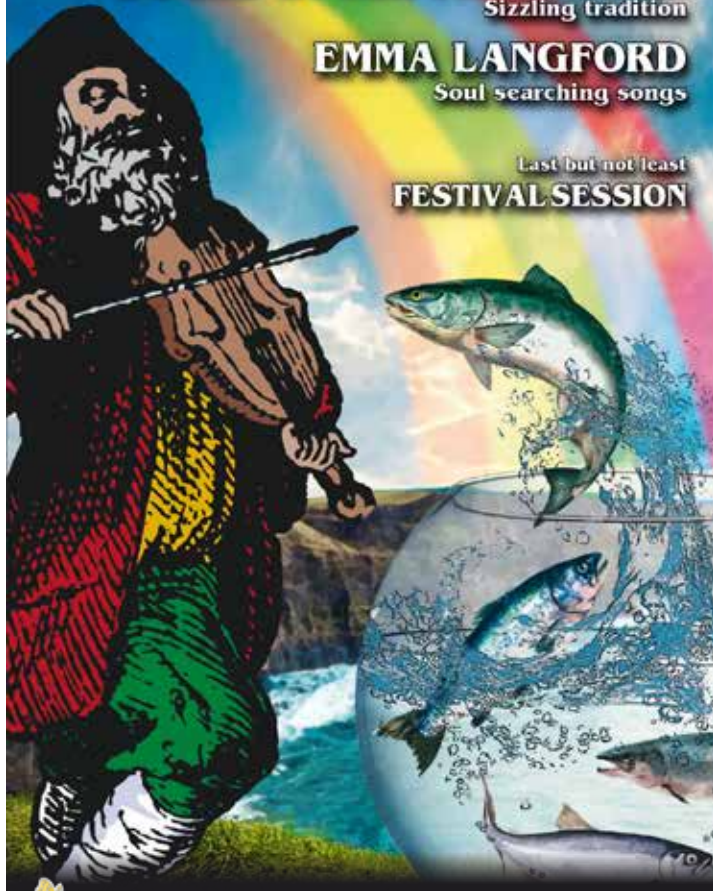
CÚIG
Cutting edge Irish music

THE FUSION FIGHTERS
Step dance extravaganza

SOCKS IN THE FRYING PAN
Sizzling tradition

EMMA LANGFORD
Soul searching songs

Last but not least
FESTIVAL SESSION



Magnetic Music GmbH
Burkhardt + Weber-Str. 69/1 · 72760 Reutlingen · Germany
Tel. +49 71 21 47 86 05 · Fax +49 71 21 47 86 06
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com

 **MAGNETIC MUSIC**

20.10. CH-Laufenburg – Stadthalle
21.10. CH-Luzern – KKL
22.10. CH-Visp – La Poste (18.00)
25.10. Nürnberg – Meistersingerhalle
26.10. Ravensburg – Konzerthaus
27.10. Karlsruhe – Tollhaus
28.10. Germering – Stadthalle (19.30)
29.10. Selb – Theater (19.30)
30.10. Konstanz – Konzil
31.10. Stuttgart – Theaterhaus (19.00)
01.11. Düsseldorf – Savoy Theater
02.11. Mainz – Frankfurter Hof
03.11. Velbert – Historisches Bürgerhaus
04.11. Uelzen – Jabelmannhalle

05.11. Bad Oeynhausen – Theater im Park (17.00)
07.11. Coesfeld – Konzert Theater
08.11. Hannover – Pavillon
09.11. Bremerhaven – Stadthalle
10.11. Neuenhaus – Aula L. M. Gymnasium
11.11. Worswede – Music Hall (21.00)
12.11. Neubrandenburg – Konzertkirche (19.00)
14.11. Buchholz – Empore
15.11. Berlin – Passionskirche
16.11. Rostock – Nicolaikirche
17.11. Hamburg – Fabrik

www.irishfolkfestival.de


culture ireland
cultur éireann
promoting Irish arts worldwide

The Rapparees

Irish Folk rough and ready

TRIBUTE TO THE DUBLINERS TOUR

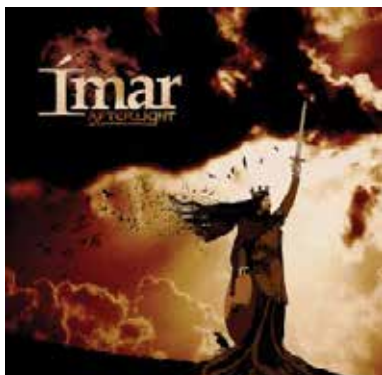


22.10. Tanunusstein – Salon Theater
25.10. Unna – Alte Lindenbrauerei
27.10. CH-Staufen – Zopfhuus
28.10. Geislingen – Rätschenmühle
29.10. Neunkirchen/Saar – Stumm-sche Reithalle (18.00 Uhr)
02.11. Venne – Linnenschmidt

03.11. Hildesheim – Bischofsmühle
04.11. Twist – Heimathaus
05.11. Kelkheim – Jazzclub
07.11. Eltville – KUZ Eichberg
08.11. Brühl – Galerie am Schloss
09.11. Bad Reichenhall – Magazin 4

www.therapparees.com

CD-Rezensionen

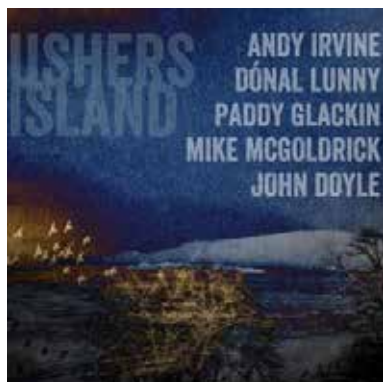


Ímar

After Light

(Big Mann Records, 10 Tracks)

In Schottland ist dieses Quintett ansässig, allerdings sind die Einflüsse vielfältig. Vor allem viel irische Musik ist zu hören und das liegt sicherlich auch – aber nicht nur – an Piper Ryan Murphy, den das deutsche Publikum als ehemaliges Mitglied der Band Cara kennt. Ordentlich mitreißende Slides und Polkas hört man nicht so häufig, aber die beherrschen Ímar ebenso wie heftige Reels, Jigs und auch etwas langsamere Tunes. „L’Air Mignonne“ des Kanadiers Simon Riopel haben die fünf Musiker beispielsweise mit einem Video bei Youtube und Facebook schnell zu einem wahren Klassiker gemacht, natürlich darf das auf der Platte nicht fehlen. Die rein instrumentalen Arrangements sind immer frisch, oft überraschend und insgesamt ziemlich ausgeklügelt. Es gibt viel Dynamik in den Stücken, die wirkt und man fühlt sich als Zuhörer richtig mitgenommen. Jedes einzelne Mitglied von Ímar ist spitzenklasse und zusammen haben die Fünf einfach einen tollen Vibe. Diese Platte ist der Knaller!



Andy Irvine, Dónal Lunny, Paddy Glackin, Mike McGoldrick, John Doyle: Usher's Island

(Vertical Records, 12 Tracks)

Andy Irvine ist seit über fünfzig Jahren einer der einflussreichsten Folksänger im Zusammenhang mit Irland. Als Innovator und Bouzoukspieler gilt gleiches für Dónal Lunny. Als Fiddler ist Paddy Glackin eine nicht wegzudenkende Größe. Aus der jüngeren Generation kommt Mike McGoldrick – Meisterflöter ohne wenn und aber – ebenso wie sein Kollege John Doyle, der als Gitarrist schon in jungen Jahren ein Idol für viele geworden ist. So viele Schwergewichte... – das alleine ist schon beeindruckend. Aber noch viel mehr begeistert, wie gut sich diese Größen zu einem gemeinsamen Fundament zusammenfinden, auf dem unglaublich leicht und luftig einfach nur wunderschöne Musik schwebt. Aus den unterschiedlichsten Quellen stammen die Lieder und Instrumentalstücke, teilweise sind sie selbst geschrieben, teils aus alten Sammlungen oder sie wurden von anderen Musikern gelernt. Einige Klassiker sind darauf, wie beispielsweise „Bean Pháidín“, aber es gibt auch wahre Schätzchen, die man noch nicht so kennt, wie beispielsweise „Felix the Soldier“. In die Stimmen der Sänger Andy Irvine und John Doyle möchte man regelrecht reinkriechen, so sehr banen sie den Zuhörer. Was die Tunes angeht, sind die Wechsel so geschickt gewählt, dass man jedes Mal aufs Neue entzückt ist. Fein ausgespielt kommen die Stücke in allen Rhythmen sehr, sehr liebevoll daher. Da wird nichts leichtfertig runtergespielt. Ein zeitloses Meisterwerk!



Old Blind Dogs **Room with a view**

(OBD Music, 9 Tracks)

Wenn die Old Blind Dogs etwas machen, dann machen sie es richtig. Die knapp 30 Jahre alte Band hat es immer wieder geschafft, ihren Sound an die Zeit anzupassen und trotzdem eng mit der Tradition verbandelt zu bleiben. Auf dem ersten Album seit sieben Jahren gibt es viel Raum für die einzelnen Stücke. Die Dogs – wie sie gerne genannt werden – zelebrieren die Melodien mit teils langen Zwischenspielen, bevor es wieder losgeht. Getrieben wird alles vom treibenden Spiel Donald Hays, der das neueste Mitglied der Band ist. Das wird auf die Spitze getrieben von Ali Hutton an Whistles und Pipes. Aaron Jones liefert mit diversen Saiteninstrumenten eine gute Grundlage und auch immer wieder mal ruhigere Töne, auch als Sänger. Zweiter Sänger der Band ist Jonny Hardie, der als Fiddler neben Tunes auch wunderschöne Begleitmelodien beisteuert. Die Band hat bei aller Veränderung einen unverkennbaren Sound, der mit seinem Druck wirklich mitreißt. Danke an die Dogs für ein neues, tolles Album!

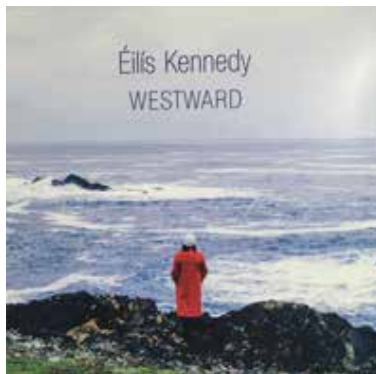
Jack Talty **In Flow**

(Eigenverlag, 12 Tracks)



Die Concertina ist Jack Taltys Instrument. Auf seiner Solo-Scheibe steht sie daher natürlich im Vordergrund, aber nicht ganz unbegleitet. John Blake an der Gitarre und Ruari McGorman unterstützen die fluffigen Tunes ganz sanft. Das lässt die Melodien fein erscheinen. Man merkt Jack Talty und seiner Platte an, dass der junge Ire sich intensiv mit der Musik der alten Meister der Tradition beschäftigt, allerdings gibt es auch Neukompositionen aus eigener Feder. Besonders das Slow Air ‚Bóthar Cluain Meala‘ überzeugt mit schöner Dynamik und toller Ausgestaltung. Nach dem Track wäre eine etwas längere Pause vor dem nächsten allerdings wünschenswert, denn so kann die Musik nicht nachklingen. Und das ist schade, denn Jack Talty schafft in seinen Jigs und Reels eine schöne Stimmung, die man gerne noch ein wenig mitnehmen möchte. Für Autofahrten durch Irland oder einen

gemütlichen Nachmittag auf der Couch ist „In Flow“ der richtige Soundtrack!

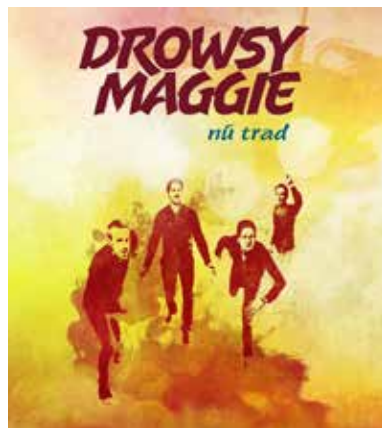


Éilís Kennedy **Westward**

(Eigenverlag, 11 Tracks)

Mit der Westküste hat dieses Album viel zu tun. Éilís Kennedy kommt von der Halbinsel Dingle im Westen Irlands. Und aufgenommen hat sie ihr Album vorwiegend in Kalifornien an der amerikanischen Pazifikküste. Sehr persönlich sind alle Lieder auf „Westward“. Einige davon sind in gälischer Sprache, denn Dingle gehört zu den Gaeltacht-Gebieten, in denen Irisch auch Alltagssprache ist. So hat Éilís Kennedy zum Beispiel „An tÚll“ von ihrer Mutter Edna erlernt. Na klar, solche Lieder klingen ganz anders, als wenn man ein Lied für eine Plattenproduktion neu lernt. Éilís Kennedy kann mit ihrer Stimme viel Nähe

erzeugen und die geschmackvollen Arrangements mit vielen Streichern, Harfe und weiteren Saiteninstrumenten tun das ihre dazu. Für Fans der irischen Südwestküste ist diese Platte ein Muss! Ein feines Album!



Drowsy Maggie
nú trad
 (Eigenverlag, 14 Tracks)

Das Quartett aus Ratingen ist im Westen Deutschlands kein unbekanntes mehr. Die vier jungen Männer gehen ziemlich kreativ zur Sache. Eine gehörige Portion traditioneller Musik aus Irland und Schottland ist in dem heißen Gemisch. Und dann gibt es noch Einflüsse aus der Richtung von Bellowhead, ein bisschen Folk-Rock und noch so vieles mehr. Langweilig wird es mit Drowsy Maggie wahrlich nicht.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie die Gruppe sich in den letzten Jahren weiter entwickelt hat. Und bei dem aktuellen Album ist sicher noch nicht Schluss. Die Stimme von Sänger (und Fiddler) Sebastian Zimmermann kann sicherlich noch mehr. Ziemliche Vielfalt bringt er stilistisch auf der Geige. Ohne die üblichen Um-pah-Grooves kommt Bruder Christoph am Schlagzeug aus, das ist sehr erholsam. Alex Otto liefert auf seinem

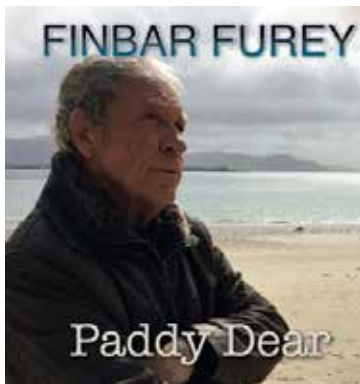
Piano-Akkordeon gute Linien und fetzige Tunes. Und das alles setzt sich auf das Gitarrenbacking von Thomas Gurke. Die Band hat Spaß miteinander und es ist schön, dass diese Freude auf „nú trad“ eingefangen werden konnte. Von dieser Band sollte man sich seinen Horizont erweitern lassen!



Top Floor Taivers
Delicate Game
 (TFT Records, 9 Tracks)

Boah, diese Gruppe rockt. Vom ersten Moment des Albums geht es los. Durch die Instrumentierung mit Klavier – gespielt von Tina Jordan Rees – gibt es reichlich Bässe und die Percussion von Gastmusikerin Tia Files fügt sich wunderbar da rein. Heather Downie füllt die Mitte mit ihrer Harfe und Ukulele von Claire Hastings gibt es auch. Die singt Lead Vocals, aber alle Bandmitglieder sind starke Sängerinnen, so gibt es dichten Satzgesang. Gráinne Brady ist eine wirklich tolle Fiddlerin und versteht es gut, die Lieder mit schönen Melodiefetzen zu bereichern. Sie hat Druck im Bogen, was gut zu den fetten Bässen des Klaviers passt. Leonard Cohen, Richard Thompson, Andy M.

Stewart... die Gruppe wagt sich an Lieder großer Songwriter – sowie an zwei Eigenkompositionen. Und die Arrangements werden den Liedern meist wirklich gerecht. Auch bei traditionellen Liedern passen die Ideen. Besondere Hörempfehlung sind: „Johnny o'Braidieslee“ und „Ramblin' Rover“. Was für ein Debut-Album: absolut beeindruckend! Davon möchte man mehr!



Finbar Furey
Paddy Dear
 (Banshee Music, 12 Tracks)

Was für eine Stimme! Man hört das Leben, das Finbar Furey zweifelsohne geführt hat. Der 71-Jährige aus Dublin stammt aus einer Traveller-Familie und ist Multiinstrumentalist, Songwriter und Sänger. Er war einer der Musiker, der die Uilleann Pipes in den 60er-Jahren populär gemacht hat. Natürlich dürfen die auf seinem neuen Album, auf dem ausschließlich Lieder sind, nicht fehlen. Da kann man schon hören, was Finbar Furey auf diesem wahn-sinnigen Instrument drauf hat. Die Lieder hat er alle in den letzten paar Jahren geschrieben und beschreibt die Themen selbst als „journey through Irish love and life“ und das trifft es auch. Das Tempo aller Songs ist insgesamt eher zurückgelehnt. Ein bisschen Blues klingt hier und da durch, reichlich Folk und wer die Art von Mark Knopflers neueren Alben mag,

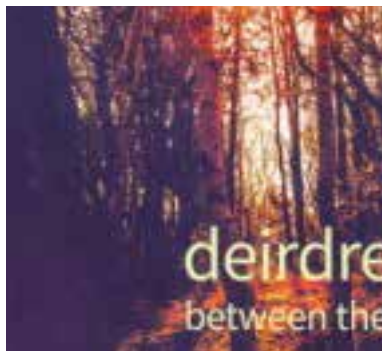
der wird mit „Paddy Dear“ sicherlich auch sehr glücklich. Finbar Furey kann seine Songs tragen, Geschichten erzählen und sie musikalisch gut rüberbringen. Für Fans des alten irischen Folks sehr empfehlenswert!



Kíla
Alive Beo
 (Kíla Records, 9 Tracks)

Ihr 30-jähriges Jubiläum feiert die Band Kíla in diesem Jahr. Von ihrer Energie hat die derzeit achtköpfige Truppe allerdings nichts verloren. Das stellt sie mit dem neuen Live-Album klar unter Beweis. Wie gewohnt gibt es von Kíla einen Crossover, mit vielen treibenden Beats und viel Gesang der zwar meist in irischer Sprache ist, aber in Phrasierung und Melodieführung oft ziemlich afrikanisch daher kommt. Gegründet wurde die Band im Umfeld einer irischsprachigen Schule in Dublin, die von Kindern zahlreicher Intellektueller besucht wurde. Dementsprechend weitreichend sind die künstlerischen Aktivitäten. Die geistige Freiheit zieht sich nach wie vor durch die Musik. Damit waren und sind Kíla immer wieder auch wichtiger Einfluss für jüngere Bands. Das Original sollte man

sich unbedingt anhören!



Deirdre Starr
Between the half light
 (sloanstarrstateofmind, 9 Tracks)

Sehr ruhig und fein kommt die Sängerin Deirdre Starr auf ihrem neuen Album daher. Mit ihrer Sopranstimme intoniert sie viele bekannte Lieder, wie beispielsweise „Salley Gardens“, „Sweet Thames flow Softly“ oder „The Snow that Melts the Soonest“. Dabei genehmigt sie sich äußerst reduzierte Arrangements mit ein bisschen Klavier, wenig Bass und einzeln verstreuten anderen Instrumenten. Es ist, als würde Deirdre Starr sich in aller Seelenruhe durch ihre Lieder bewegen, da fehlt manchmal etwas die Spannung. Dafür bekommt man trotz der wenigen Tracks ziemlich lange Musik, denn aufgrund des langsamen Tempos dauern die Lieder. Das ist bestimmt nicht jedermanns Sache, aber wer auf ausge-

dehnte Lieder ohne Pulserhöhung steht, der wird mit diesem Album bestimmt glücklich.



Damien McGeehan

The Tin Fiddle

(Eigenverlag, 12 Tracks)

Wow, so geil kann die Tradition klingen. Damien McGeehan – bekannt vom Geigentrio Fidil – hat alle Spuren auf seinem neuen Album selbst eingespielt und zwar auf einer blechernen Geige. Tatsache, in Donegal wurden diese Instrumente aus Metall bis ins letzte Jahrhundert gespielt, aber es gibt nur noch wenige verbliebene Exemplare. So ist der Klang sehr besonders. Die Geige klingt ein wenig in Richtung Nyckelharpa, zumindest wenn Damien McGeehan sie spielt, wie man das so gemeinhin erwartet. Er weiß dem Instrument aber auch ganz andere Klänge zu entlocken, wie zum Beispiel in „The Tinsmith“. Da nutzt er sie auch als Percussioninstrument. Der Variantenreichtum des Fiddle-Spiels des noch eher jungen Iren ist beeindruckend, gleichzeitig hört man intensiv den Donegal-

Stil durch. Sehr geschmackvoll! Eine der bemerkenswertesten Fiddle-Solo-Platten der letzten Jahre!



Siobhán Miller

Strata

(Songprint Recordings, 11 Tracks)

Als neue große Frau im Bereich des schottischen Gesangs wird Siobhán Miller gehandelt. Sie macht offensichtlich alles richtig und entwickelt sich großartig. Der Sprung nach oben vom letzten Album zu diesem ist deutlich spürbar. Aufgenommen hat sie ihr neues Werk unter Live-Bedingungen, das heißt, alle Musiker haben gemeinsam im Studio gesessen und die Musik eingespielt. Mit dabei sind Größen wie Aaron Jones (s. Old Blind Dogs-Rezension), Kris Drever, Ian Carr, Paul McKenna und Phil Cunningham. Da kann eigentlich gar nichts schief gehen. Ist es auch nicht. Die Songs auf „Strata“ sind sehr interessant arrangiert. Die vielen Saiteninstrumente und auch das Schlagzeug von Louis Abbott tun ihnen gut. Sie liefern die Spannung und gleichen den manchmal etwas sehr zurückgelehnten

ten Gesang gut aus. Schöne Backing-Vocals machen die Arrangements zusätzlich interessant und vor allem die verschiedenen Fiddlespieler, Megan Henderson, Jack Smedley und Aidan O'Rourke, sollten Erwähnung finden, denn sie liefern wirklich tolle Beiträge. Alle Mitmusiker konnten sich ihren persönlichen musikalischen Charakter im Gesamtzusammenhang erhalten und das ist wirklich toll so. Absolute Hörempfehlung ist „The Rambling Rover“, aber auch der Rest ist nicht zu verachten. Wunderbar!

Faustus

Death and other Animals

(Westpark Music, 11 Tracks)

Englische Folkmusik ist in Deutschland nicht sonderlich bekannt. Völlig zu Unrecht! Zumal sie – gerade im Bezug auf Songs – auch wichtige Quelle für Lieder ist, und die gesamte Szene im regen Austausch mit denen in Irland und Schottland steht. Drei Protagonisten des englischen Folk haben sich in der Gruppe Faustus zusammengetan: Benji Kirkpatrick (Bellowhead, Seth Lakeman Band), Saul Rose (Waterson: Carthy) und Paul



Sartin (Bellowhead, Belshazzar's Feast). Sie bringen auf ihrem mittlerweile dritten Album vorwiegend Lieder zu Gehör. Aus denen holen sie das Beste, was traditionelle Musik zu bieten hat und mischen es mit moderner Folkmusik. Heraus kommt eine – auch für Pop-geprägte Ohren – gute Mischung, die aber auch für Fans traditioneller englischer Musik gut hörbar ist. Das musikalische Können aller drei Bandmitglieder ist absolut überdurchschnittlich: wunderschöne Stimmen, großartige Satzgesänge, technisch brillantes Spiel auf diversen Instrumenten sowie spannende Arrangements. Was will man mehr? Bitte mehr englischen Folk wie diesen!



The Maguires

Little Giants and other Oxymorons

(Eigenverlag, 11 Tracks)

Eine Familienband sind The Maguires. Vater Philip an der Gitarre tritt mit seinen Kindern Emma (Fiddle, Flute, Piano), Aoife (Concertina, Uilleann Pipes) und Seán Maguire (Bodhrán) an. Direkt im ersten Set merkt man, dass diese Familie aus dem County Wicklow ziemlich viel will. Im ersten Reel überschlagen sich die Variationen, getrieben vor allem durch das Bodhránspiel des Jüngsten, Seán, der von Bodhrán-Mastermind Robbie Walsh unterrichtet wird. Er liefert ein wahres Feuerwerk ab, bei dem die Schwestern an den Melodieinstrumenten mitziehen. Schade nur, dass die Verzierungen teilweise nicht ordentlich ausgespielt werden und über viele Wendungen in den Tunes drüber gefahren wird. Klar, die Mädels sind erst 17 und 15, aber es wird viel Effekthascherei betrieben und

die Details werden leider links liegen gelassen. Der Vater begleitet im Hintergrund an der Gitarre. So geht es im Prinzip die ganze Platte über. Absolut positiv fällt aber „45 Nightmares“ auf, das Emma Maguire selbst komponiert hat. Da gibt es einfach nur schöne Musik. Es geht doch. Für den amerikanischen Markt ist diese Gruppe sicherlich gut geeignet, wird sich doch so manch Älterer im Publikum eine Träne aus den Augen wischen. In Zukunft wird man von den Kindern sicherlich noch etwas hören, da sind schon gute Anlagen da (und die richtigen Lehrer), aber bis dahin würde ich einfach noch etwas warten.

Zusammengestellt von Sabrina Palm

Aus dem kommenden irland journal Ausgabe 2 + 3.2017

Jahrbuch Irland 2017/18, Teil 1

Der Nächste, bitte

Ein Arzt an der Spitze der irischen Regierung

Monatelang ging es hin und her und einige konnten es kaum abwarten, bis Enda Kenny seinen Stuhl endlich räumte. Der ausgebuffte Politprofi aus Castlebar, der 1975 erstmals ins irische Parlament gewählt wurde, ließ die Jungen in seiner Truppe ganz schön zappeln. Bereits als er von den St. Patrick's Day-Feierlichkeiten aus den USA zurückgekehrt war, hatte man seinen Rücktritt erwartet. Doch der Taoiseach ging und ging nicht. Scherzhaft begann man gar zu spekulieren, ob er noch den Papst-Besuch im nächsten Jahr abwarten wolle, ehe er seine Ämter niederlegt? Viele sahen das entspannt, andere hingegen, darunter zwei Politiker der jüngeren Garde, hatten wohl weit weniger Verständnis für das Zögern des „Stammeshäuptlings“ – Leo Varadkar und Simon Coveney. 38 der eine, 44 der andere. Es war klar, dass einer von diesen beiden das Rennen um den begehrten Parteivorsitz machen und somit auch als Regierungschef fungieren würde. Varadkar hatte wohl etwas bessere Chancen, gelaufen war das Rennen allerdings nicht. Zumindest hätte es eng werden können. Wurde es aber nicht. Am 2. Juni machte Enda Kenny den Stuhl frei und Leo Varadkar nahm Platz. 60 % der Stimmberechtigten votierten für ihn. Das ist kein schlechtes Ergebnis. Allerdings war es doch hauptsächlich die Fraktion, die ihm den Rücken gestärkt hatte. Die Basis, so heißt es, stehe eher zu Coveney. Hier kommt möglicherweise gleich eine wichtige parteipolitische Aufgabe auf den Neuen an der Spitze zu, nämlich das Zusammenführen zweier Lager.

Wer ist nun dieser Mann, dessen Name so unirisch klingt, dessen Beruf so untypisch für einen Politiker ist und dessen sexuelle Orientierung Irland einmal mehr als liberales, weltoffenes Land erscheinen lässt und alle diejenigen Lügen straft, die die Insel noch immer als ein von Rom regiertes Pflaster sehen?

„Weltweit schauen die Menschen auf Irland und werden daran erinnert, dass dies ein Land ist, indem es keine Rolle spielt, woher man kommt, sondern wohin man will. Als mein Vater einst 5.000 Meilen gereist ist, um in Irland eine neue Heimat zu finden, hat er zweifellos noch nicht einmal davon geträumt, dass sein Sohn dieses Land eines Tages regieren würde ...“

Das waren Varadkars Worte bei seiner Antrittsrede als Parteichef von Fine Gael. Worte, die seiner Mutter, gebürtige Irin, einige Tränen abverlangten und für die er viel Beifall bekam.

Leo Varadkar, der neue Vorsitzende von Irlands Regierungspartei Fine Gael und somit auch in dieser Konstellation neuer Regierungschef, ist der Sohn eines indischen Einwanderers, studierte Medizin am Trinity College, war als Arzt am Blanchardstown Hospital tätig und engagierte sich schon früh politisch – von Beginn an bei Fine Gael. 2007 wurde er ins Dáil Éireann, das irische Parlament, gewählt. Als Minister leitete er das Ministerium für Transport, Tourismus und Sport, das Gesundheits- sowie das Sozialministerium. Mit 38 Jahren ist er Irlands jüngster Premier und – so ließ er die Öffentlichkeit am Tag seines 36. Geburtstages wissen – er ist schwul. Das ist eine ganze Menge auf einmal, schon gar für das konservative Irland, könnte man vermuten. Aber die Iren haben in den vergangenen Jahren schon so manches Mal überrascht, nicht zuletzt durch ein klares Bekenntnis zur gleichgeschlechtlichen Ehe. Dieses Land hat sich nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch in der politischen und gesellschaftlichen Denkweise gewandelt. Gewiss haben die Skandale innerhalb der katholischen Kirche auch einen Beitrag zu diesem Umdenken geleistet. Von „Rome rule“ ist in Irland nichts mehr zu merken. Dass viele Schulen noch in kirchlicher Trägerschaft sind, ist mehr eine organisatorische und verwaltungstechnische, denn eine ideologische Frage. Es war die Partei Leo Varadkars, namentlich seines Vorgänger im Amt, Enda Kenny, der gegenüber der katholischen Kirche klare Kante zeigte: „This is a republic, not the Vatican“, sagte der praktizierende Katholik Kenny und überraschte dabei im In- wie im Ausland.

Die Biografie eines Menschen ist eine Sache, seine Taten und Aussagen, gerade im Falle eines Politikers, eine andere. Es stellt sich somit die Frage: Wer ist dieser Leo Varadkar, Irlands neuer Regierungschef? Wer ist dieser Mann, der am Tag seiner Wahl



Bild Wikipedia

zum Parteivorsitzenden von Fine Gael die Gräber von Arthur Griffith und Michael Collins, der beiden Verhandlungsführer des anglo-irischen Vertrages, auf dem Glasnevin Cemetery besuchte?

Seine Partei hat den anglo-irischen Vertrag befürwortet, während die politischen Hauptwidersacher von Fianna Fáil diesen abgelehnt hatten. Das ist Geschichte? Nein, eigentlich nicht, schon gar nicht, wenn man die jüngste Entwicklung im Vereinigten Königreich beobachtet.

Und um diese jüngste Entwicklung geht es. Sie könnte schicksalhaft sein – auch für die politische Zukunft des neugewählten Taoiseach.

Der irische Journalist Derek Scally schreibt vom Brexit als der „größten Herausforderung der irischen Geschichte“. Mal angenommen, die Koalition zwischen Fine Gael und Fianna Fáil würde, wie vereinbart, mindestens noch ein Jahr halten, dann müsste Varadkar bei den Brexit-Verhandlungen Flagge zeigen. Zwar ist sein Spielraum als Regierungschef einer Minderheitsregierung begrenzt, aber in der Verantwortung steht er dennoch. Eine harte Grenze zwischen der Republik Irland und Nordirland könnte nämlich gar das Karfreitagsabkommen von 1998 gefährden. Eine Herkulesaufgabe. Und wie verhält sich Varadkar gegenüber einem weiteren wichtigen Geschäftspartner, den USA oder präziser ausgedrückt, gegenüber Donald Trump? Dieser möchte, wie er überall lautstark verkündet, US-amerikanische Unternehmen zurück in die USA holen – also auch Google, Microsoft, Apple & Co. Ob diese Firmen Trumps Ruf folgen werden ist natürlich fraglich, aber nicht selten geben Wirtschaftsunternehmen dem die Hand, der ihnen den besten Deal bietet.

Der liberal-konservative Leo Varadkar ist smart, eloquent und ehrgeizig. Aber eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Ob er als Staatsmann bestehen kann, muss er jetzt unter Beweis stellen. Und er muss ferner unter Beweis stellen, dass er es so gut kann wie Enda Kenny. Dem einstigen Taoiseach ist gewiss nicht alles gelungen, er hinterlässt zweifellos einige Baustellen. Aber er hat es geschafft, Irland, nach schweren Jahren der Krise, wieder wirtschaftlich auf eine solide Grundlage zu stellen und auch die Arbeitslosenquote kann sich sehen lassen. Nicht jeder Regierungschef wäre in dieser Situation zurückgetreten. Sein Nachfolger muss erst einmal beweisen, dass er es besser kann.

Markus Dehm

**Contagiously Energetic
Irish Music**

Goitse



01.08. Schlüchtern – Kuld Zelt	09.08. Balingen – Kulturfestival, Marktplatz (19.00)
02.08. Hamm – Musikpavillon im Kurhausgarten	10.08. Oberndorf/Neckar – Hof der Klosterkirche (Open-Air)
03.08. Mainz – SWR, Kultur im Foyer (19.00)	11.08. Herten – Glashaus
04.08. Königslutter – Sommernacht am Kaiserdom (18.30, ausverkauft)	12.08. Pronstorf – Schleswig Holstein Musikfestival, Musikfest auf dem Lande, Kuhstall (Folknight mit Emerald, nur noch Restkarten)
05.08. Königslutter – Sommernacht am Kaiserdom (18.30, ausverkauft)	13.08. Horbach – Ev. Kirche, Neuhäusel (17.00)
06.08. Neu-Ulm – Museumshof	23.09. CH-Zug
08.08. Allensbach – Open Air am See	

www.goitse.ie

Das Meer schenkt Achill Island einen neuen/alten Strand

Man kennt solche Meldungen: „Sturm reißt tonnenweise Sand mit sich, Dünenlandschaft bedroht“, „Riesige Sandmengen im Meer verschwunden“ oder „Sturm reißt Uferpromenade weg“. Dass es auch umgekehrt gehen kann, zeigt ein jüngstes Beispiel auf Irlands größter Insel Achill Island. 33 Jahre nachdem sich das Meer den Strand von Dooagh geholt hatte, gab der Atlantik der Insel den Sand wieder zurück. Etwa zehn Tage hat es gedauert, ehe der Beach erneut dort angesiedelt war, wo er 1984 zuletzt gesehen wurde.



Der neue / alte Strand

Die Schriftsteller Graham Greene und Heinrich Böll konnten auf dem Strand von Dooagh noch spazieren gehen und ihren künstlerischen Gedanken nachhängen. Man mag darüber spekulieren, wieviele dieser Gedanken in spätere bedeutende Werke eingeflossen sind? Bei Greene könnten das beispielsweise „Der Dritte Mann“ oder das „Ende einer Affäre“ gewesen sein, bei Böll die „Ansichten eines Clowns“, „Billard um halbzehn“ oder natürlich sein „Irishes Tagebuch“.

Der Strand hatte in der Vergangenheit eine immense Bedeutung, beispielsweise als Auslaufstelle für die Currachs, die traditionellen Boote der Insulaner, mit denen man zum Fischfang – häufig auch zum Haifischfang – ausgezogen war. Vor allem aber war der Strand bedeutend für das Sammeln von Seetang, ein wichtiges Futtermittel für das Vieh. Man benötigt schon Einiges an Fantasie, um sich vorzustellen, dass Dooagh einst eines der größten Dörfer Europas war, geschuldet auch der Tatsache, dass die Menschen, vor allem in den Jahren der „Großen Hungernot“ als die Kartoffelpest in Irland einige Ernten vernichtete, von den Dörfern in der Mitte des Eilands in die Küstendörfer kamen, um ihre Chancen auf ein Überleben zu verbessern. Das „Deserted Village“, von Heinrich Böll in seinem „Irishes Tagebuch“ mit dem Kapitel „Skelett einer menschlichen Siedlung“ bedacht, steht dafür noch heute als beeindruckendes Zeugnis am Fuße des Slievemore Berges.



So karg sah der „Strand“ von 1984 bis 2017 aus

Doch dann, noch vor 1890, erklärt Sean Molloy, der Tourismusmanager der Insel, war der Strand plötzlich verschwunden, kehrte aber einige Jahrzehnte später, es muss so um 1930 gewesen sein, wieder zurück. Das aktuelle Ereignis war somit kein erstmaliges.

Im Jahr 1984 nahmen schwere Stürme den Strand dann abermals mit sich in die Tiefe und es sollte bis 2017 dauern, ehe die Wetterbedingungen wieder so waren, dass der Sand zurückgespült werden konnte. Wie erklärt sich nun ein solches Phänomen? Es bedarf in diesem Fall starker nördlicher Winde. Diese blasen das Oberflächenwasser gewissermaßen gegen die Strömung, da der Strand in südlicher Richtung liegt. Zurück bleibt der Sand.

Etwa 300 m Länge misst der neue Strand von Achill und vielleicht bekommt auch er, wie bereits fünf andere Strände der Insel, irgendwann die „blaue Flagge“ verliehen. Im Moment, so sagt Tourismusmanager Molloy, sollte man den Strand aber nur zum Spazieren gehen nutzen und sich eher nicht ins Wasser wagen, da es noch keine gesicherten Erkenntnisse im Hinblick auf die Strömungen gibt. Das Schwimmen in der Bucht sollte man derzeit also besser den Delphinen überlassen, die regelmäßig und in großer Zahl dort auftauchen.

Der Tourismus ist für Achill Island ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und vielleicht hilft der neue Strand einmal mehr, dass die Besucherzahlen steigen, denn einst gab es im Bereich des Dooagh Strandes einmal vier Hotels und zahlreiche Gästehäuser.

Die Bewohner können sich jedenfalls über den neuen Strand freuen und mit ihnen auch die Touristen. Bleibt zu hoffen, dass das Meer ihn viele Jahre dort belässt.

Markus Dehm

Was bringt die Zukunft für die Irischen Eisenbahnen?

Vor 17 Jahren schrieb Hermann Rasche eine achteilige Serie über die Irischen Eisenbahnen für das **irland journal**, die sowohl einen Rück- wie auch einen Ausblick der irischen Eisenbahnen gibt. In der letzten Zeit gab es einige denkwürdige Artikel über den Zustand der irischen Eisenbahn „Iarnród Éireann“, die wir im Folgenden darstellen, um Ihnen einen Einblick in die derzeitige Diskussion der Eisenbahnen in der Republik Irland zu geben.

Iarnród Éireann droht die Insolvenz wegen hoher Verluste. Der Betreiber der Eisenbahn hält die eigene finanzielle Situation für sehr viel ernster als die von Bus Éireann.



Der staatliche Eisenbahnbetreiber Iarnród Éireann wird in diesem Jahr einen Verlust von 6 Millionen Euro einfahren, wodurch das Gesamtdefizit auf 159,2 Millionen Euro anwächst. Iarnród Éireann geht davon aus, dass durch weitere finanzielle Verluste in diesem Jahr nur noch 2 Millionen Euro die Gesellschaft von der Insolvenz trennen. Er teilte Ende Mai des Jahres dem Arbeitsgericht vertraulich mit, dass der Finanzstatus nun 'kritisch' sei.

Das Unternehmen sagt, dass die finanziellen Umstände „erheblich ernster“ sind als bei Bus Éireann. Deren Personal streikte in diesem Jahr bereits für drei Wochen. Dies war ein Teil des Disputes mit dem Management über die Pläne, die Finanzkrise zu beheben. Der Betreiber der Eisenbahnen teilte dem Arbeitsgericht mit, dass falls das Arbeitsgericht dem Gesuch auf Lohnerhöhungen zustimmen sollte, es „effektiv rücksichtslos handeln“ würde. Iarnród Éireann prognostiziert nach einem Verlust von 3 Millionen Euro im Jahr 2016 ein Defizit von 6 Millionen Euro in diesem Jahr. Damit liegt das Aktienkapital des Unternehmens momentan bei 41,1 Millionen Euro.

Insolvenz

„Das Aktienkapital der Gesellschaft darf nicht unter 33,1 Millionen Euro fallen, wenn man nicht der Insolvenz ins Auge sehen will. Die prognostizierten Verluste im Jahr 2017 werden die Mittel auf 35,1 Millionen Euro reduzieren und man ist damit etwa 2 Millionen von der Insolvenz entfernt. Würden wir in einer solch gefährlichen finanziellen Situation Lohnerhöhungen zustimmen, würden wir tatsächlich rücksichtslos handeln.“

Die Gesellschaft bestätigte, dass sie in den Jahren 2015, 2016 und 2017 zunehmende staatliche Hilfen erhalten hat, argumentiert aber, dass es nicht annähernd genug war, um das Finanzdefizit auszugleichen, welches bei der jüngsten Bahnüberprüfung auf etwa 100 Millionen Euro pro Jahr geschätzt wurde. Iarnród Éireann teilte mit, dass die Regierung konsequent verlangt, dass jede weitere staatliche Unterstützung der Gesellschaft, in die Infrastruktur und das rollende Material zu stecken ist und nicht verwendet werden darf um die Löhne zu erhöhen.

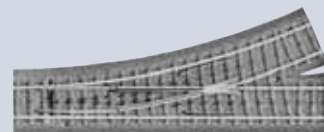
Bedenken

Die Überweisung an das Arbeitsgericht ruft auch Besorgnis bezüglich der Rentenpläne hervor. Diese liegen in den Händen der CIE Gruppe für die Angestellten der drei Betriebe Iarnród Éireann, Bus Éirann und Dublin Bus. Die Verbesserungen des letzten Jahres in den Finanzmärkten bedeuten, dass die Finanzierungsvorschläge für die beiden Versorgungspläne in der Gruppe wieder in der Spur sind.

Das heißt jedoch, dass die 3,75%ige jährliche Zahlungsanhebung, die durch den Streik des Personals von Dublin Bus im letzten Herbst gesichert ist und auf die Rentenanprüche anrechenbar ist, die Situation verschärft hat.

„Die zusätzlichen Kosten dieser Vorschläge haben sichergestellt, dass die Finanzierungsvorschläge wieder aus der Spur geraten sind. Das ergibt ernste Probleme für die Finanzierung der Rentenpläne in der Zukunft. Jeder weitere Druck auf unsere Rentenpläne wird einen gravierenden Einfluss auf beide Pläne und eine Rückwirkung auf alle Beschäftigten der CIE-Gruppe haben“.

Die Gewerkschaften bei Iarnród Éireann hatten anfangs versucht Lohnerhöhungen bis zu 21 % über die nächsten Jahre zu erreichen oder zumindest Erhöhungen im Bereich von 3,75 % pro Jahr, die sich das Personal von Dublin Bus gesichert hat.



Der Betrieb einer Eisenbahnlinie kostet 550 Euro pro Passagier. Die Route Limerick-Ballybrophy wird als 'teure Kampagne' für den lokalen Unterhausabgeordneten Alan Kelly beschrieben.

Sarah Brandon

*Irish Times vom 15. November 2016,
1.00 Uhr, aktualisiert um 8.55 Uhr*

Es wurde berichtet, dass die Eisenbahnlinie zwischen Limerick und Ballybrophy im Betrieb 550 Euro pro Passagier kostet. Der Überprüfungsbericht der Eisenbahndienste durch die National Transport Authority und Iarnród Éireann wurde am Dienstag



Die Limerick-Ballybrophy Linie über Nenagh nahm ihren Betrieb 2012 auf, als der Labour Abgeordnete Alan Kelly Staatssekretär im Ressort Transport war.

© Foto: Cyril Byrne

vom Transport-Minister Shane Ross ins Kabinett eingebracht. Er wird große Unterschiede der Finanzierungsanforderungen der verschiedenen Routen des Netzwerkes umreißen.

Zum Beispiel liegt die Subvention für jede Passagierfahrt der DART bei 90 Cent, während sie bei der Linie Limerick-Ballybrophy (über Nenagh) 550 Euro beträgt. Diese Route wurde 2012 auf vier Fahrten am Tag ausgeweitet, als der Labour-Abgeordnete Alan Kelly Staatssekretär beim Ressort für Transport war. Die Linie verläuft durch seinen Wahlkreis in Tipperary und befördert 73 Passagiere am Tag und nimmt minimale 753 Euro am Tag ein. Die Linie verläuft getrennt von der Hauptstrecke Dublin-Limerick, die auch die durch Ballybrophy, Co. Laois führt. Herr Kelly hat hart dafür gekämpft, dass die Linie erhalten bleibt, obwohl mehrere Anfragen auf Schließung der Linie erfolgt sind.

Verlustbringer

Der Abgeordnete Robert Troy von Fianna Fail fragte an, warum Herr Kelly seine Position als Staatssekretär missbraucht hat und die verlustbringende Strecke eingerichtet und unterhalten hat. „Als Konsequenz dieser Entscheidung wurden andere Dienste reduziert um den Ego-Trip von Alan Kelly zu finanzieren?“ sagte Herr Troy. „Es war der Beginn der teuersten Wiederwahl-Kampagne für ihn.“

Alle Anfragen, die gestern an Herrn Kelly gestellt wurden, blieben unbeantwortet. Herr Ross will heute seine Kabinettskollegen davor warnen, wegen des Finanzdefizits bei Iarnród Éireann, potentielle Streckenschließungen im Netz anzubieten.

Der Minister will betonen, dass die Gesellschaft mehr als 640 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren benötigt, um den finanziellen Fehlbetrag zu beseitigen. Während die Kosten für das Finanzministerium weiter wachsen, wird Herr Ross darauf hinweisen, dass sich Service und Leistung verschlechtern werden.



Das Memorandum, auf das die Irish Times Einblick hatte, sagt aus, dass keine Entscheidung über die Eisenbahndienstleistungen vor einer öffentlichen Beratung getroffen wird.

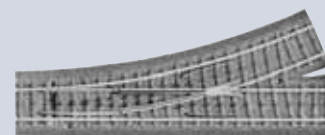
In der RTE-Sendung „Morning Ireland“ sagte Herr Kelly, er würde den Bericht, wie er in der Irish Times dargestellt wurde, nicht akzeptieren. Er sagte weiter, dass die Strecke schon seit Generationen betrieben wurde, aber nicht im erforderlichen Maße in sie investiert wurde. Die Strecke hat sich wegen des Finanzmangels verschlechtert. Der Labour-Abgeordnete wurde gefragt, ob er seine Stellung als Staatssekretär im Ressort für Transport missbraucht hat, als er den Service auf der Strecke ausgeweitet hat. Herr Kelly antwortete, dass das „empörend und sachlich ungenau“ war. Er sagte: Abgeordneter (Robert) Tray möge das überdenken.

„Er bezieht sich auf einen Kommentar von Sarah Bardon, der sagt, dass die Strecke seit 2012 betrieben wird. Die Strecke wird seit Generationen betrieben. Die Fahrpläne im ganzen Land haben sich mehrfach geändert, aber nicht als ich Staatssekretär war.“

„Viele Gruppen von Eisenbahnnutzern, viele verschiedene Organisationen wenden sich an jeden Minister, oder die CIE, Irish Rail, die NTA wegen der Fahrpläne. Fahrpläne ändern sich ständig, das ist fauler Journalismus“

** Dieser Artikel wurde noch am 15. November 2016 geändert. Die Ballybrophy Strecke wurde ausgeweitet als der Labour-Abgeordnete Alan Kelly Staatsminister im Trans-*

port Ressort war und nicht begonnen, wie ursprünglich berichtet.



Eisenbahnbericht: Strecken im Land könnten geschlossen werden. In Übereinstimmung mit dem National Transport Report wird große staatliche Unterstützung benötigt.

Irish Times vom 24. Oktober 2016

Die finanziellen Probleme der Eisenbahnen des Landes können auf dreierlei Weise angegangen werden – von Staats wegen, der Millionen in zunehmender Finanzierung durch das Finanzministerium vorhält, mit weitreichenden Streckenschließungen oder

einer Kombination von beiden mit einer Reform, die freies Reisen enthält, wie der Verwaltung mitgeteilt wurde.

Eine Beurteilung, die mögliche Lösungen für eine finanzielle Nachhaltigkeit der Eisenbahngesellschaft sucht, sagt, dass Iarnród Éireann mehr als 640 Millionen Euro an zusätzlichen Geldern in den nächsten fünf Jahren braucht, um die finanziellen Probleme anzugehen und um die frühere Unterfinanzierung auszugleichen.

Ein Berichtsentwurf der National Transport Authority und Iarnród Éireann, der der Beurteilung zwischen März und Juni folgt, gibt der Regierung Optionen, um mit den Finanzierungsproblemen der staatlichen Eisenbahnbetreibers umzugehen.



Harry McGee reiste auf dem Galway-Ennis Teilstück der westlichen Eisenbahnlinie und stellt Erwägungen über die Zukunft und Lebensfähigkeit der Dienstleistung an. Video Kathleen Harris.

Filmbericht der Irish Times: <https://www.irishtimes.com/business/transport-and-tourism/rail-report-routes-around-country-at-risk-of-closure-1.2840423>

Die Finanzierungslücke kann laut des Berichtes nur durch die Stilllegung ganzes Bereiche des jetzigen Netzes geschlossen werden, falls die Regierung nicht weiteres Geld zur Verfügung stellt.



In einem solchen Szenario würde der größte Teil des Netzes stillgelegt werden. Übrig blieben nur Dart, Pendlerdienste in Dublin und Cork und die Intercity Verbindungen von Dublin nach Cork, Belfast und Limerick. Es gäbe keine Verbindungen mehr in den Westen oder den Südosten. Stilllegungen in diesem Ausmaß sind mit Zwangsentlassungen verbunden. „Unabhängig von der Zeitdauer es umzusetzen, würde eine solche Streckenreduzierung und Streckenschließung, bei beabsichtigten freiwilligen Abfindungen, erhebliche zusätzliche Kosten verursachen. Eine Reduzierung der Gesellschaft in so großem Maße kann nur durch ein freiwilliges individuelles Programm erreicht werden.“

Alternativ regt die Beurteilung an, dass der Staat weniger Geld direkt zuschießt und dass eine geringere Streckenstilllegung möglich ist, falls die Regierung die kostenlose Reisemöglichkeit für Rentner reformiert.

Es zeigt sich, dass die Finanzierungslücke um mindestens 16,8 Millionen Euro reduziert werden könnte, wenn vier Strecken oder Teile von Strecken stillgelegt würden. In diesem Szenario würde die Limerick-Ballybrophy Strecke und die Verbindung Limerick nach Waterford geschlossen. Die Strecke von Ennis nach Athenry, die der erste Teil der Wiedereröffnung des Westkorridors war und erst 2010 mit Kosten von rund 100 Millionen Euro in Betrieb ging, würde auch eingestellt.

Die Untersuchung schlägt ebenfalls vor, dass die Eisenbahndienste südlich von Gorey zur Schließung vorzusehen, wodurch die Städte Wexford und Rosslare ohne Bahnverbindung wären. Diese Streckenstilllegungen könnten schon 2018 in Kraft treten. Aber der Bericht warnt: „Eine wesentliche Verringerung der Reisemöglichkeiten mit der Eisenbahn könnte einen negativen Einfluss auf die Wahrnehmung durch den internationalen Tourismus haben und wie stark sie sich auf die Konkurrenz mit anderen Touristen-Zielen auswirkt.“

Irish Times hatte Einblick in eine Kopie des Berichtsentwurfs, der vorschlägt, dass Iarnród Éireann jährlich zusätzliche 6 Millionen Euro aus dem reformierten Freifahrt-Programm erhält.

Er sagt aus, dass trotz eines sprunghaften Anstiegs der Passagiere von 3,9 Mio 2009 auf 4,6 Mio in 2016, die von dem Freifahrt-Programm Gebrauch machten, die Zahlungen an Iarnród Éireann vom Sozialministerium aus dem Programm bei 14,6 Millionen Euro verblieben.

„Die Reisen aus dem Freifahrt-Programm stellen nun 11,6% aller Fahrten dar, während die Einnahmen aus diesem Programm nur 7,5% der Gesamteinnahmen darstellen. Es ist nicht länger hinzunehmen, das Iarnród Éireann die Freifahrten subventioniert.“



Kapazitäts-Notstand

Der Beurteilungsbericht der Eisenbahnen argumentiert, dass die Gesellschaft mit ihrer bestehenden Zugflotte ein Kapazitätsproblem droht. Teile dieser Flotte, die aus Kostengründen nach dem Crash und den sinkenden Fahrgastzahlen entfernt wurden, müssten nun wieder in Dienst gestellt werden. Jedoch behauptet er, dass „es nicht ausreicht“ mit den potenziellen Anforderungen umzugehen, wenn sich die Anzahl der Reisenden erholt.

„Es gibt schon eine Reihe von Intercity- und Pendlerstrecken, die ihre Kapazität erreicht oder überschritten haben. Neue Dienste in Middelton in Co. Cork, der Westkorridor, die Docklands in Dublin und die Sligo-Linie haben den Druck auf die Flotten-Kapazität erhöht.“



Im Bericht wird vorgeschlagen, neue Schienenfahrzeuge anzuschaffen. Er sagt jedoch auch, das „die Langzeit-Nachhaltigkeit des Eisenbahnnetzes und die finanzielle Gesundheit von Iarnród Éireann, die pünktliche Einhaltung des Dart-Entwicklungsprogramms im Großraum Dublin erfordert, um den lokalen, regionalen und nationalen Zugang zur Hauptstadt zu verbessern.“

Der Bericht kommt zur Schlussfolgerung, dass die Unterfinanzierung von Iarnród Éireann „nicht unbegrenzt weitergehen kann.“

Iarnród Éireann ist geteilt in die Abteilung für Zugbetrieb und Infrastruktur-Management, die z.B. Schienen, Brücken und Signaleinrichtungen unterhält. Dem Bericht zufolge hat die Infrastruktur-Abteilung einen signifikanten Rückstand angesammelt. Der Betrag, der gebraucht wird um das Netzwerk in Stand zu halten, hat von 247 Mio Euro im Jahr 2011 auf 276 Mio Euro im Jahr 2016 zugenommen.

„Diese nicht nachhaltige Finanzierung hat dazu geführt, dass die anhaltende Verschlechterung der vermögenswerte der Infrastruktur zu einem Anstieg der Risiken für Sicherheit und einem nicht hinnehmbaren geschäftlichen Risiko der der Einnahmen führt.“ Der Bericht erscheint zu der Zeit, wenn die Beschäftigten von Iarnród Éireann Gehaltserhöhungen von etwa 11,25% erwarten, die sich die Arbeiter bei Dublin Bus gesichert haben.

Unabhängig davon machen die Lokführer Druck für kürzere Wochenarbeitszeiten und Zahlungen nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Zeitweise Lohnkürzungen zwischen 1,6% und 6%, die vor einiger Zeit wegen der Finanzprobleme auferlegt wurden, enden in diesem Monat.



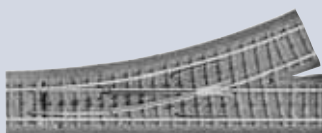
Defunct railway companies of Ireland

(Wikipedia) nyclopedia

Für so eine kleine Insel wie Irland ist die Menge längst geschlossener Eisenbahnlinien beeindruckend groß:

- **B**allycastle Railway • Ballymena, Ballymoney, Coleraine and Portrush Junction Railway
- Ballymena, Cushendall and Red Bay Railway
- Banbridge, Lisburn and Belfast Junction Railway • Banbridge, Lisburn and Belfast Railway
- Belfast and County Down Railway • **C**astleblayney, Keady and Armagh Railway • Cork and Macroom Direct Railway • Cork, Bandon and South Coast Railway • County Donegal Railways Joint Committee • **D**erry Central Railway • Donegal Railway Company • Downpatrick, Killough and Ardglass Railway • Draperstown Railway • Dublin and Belfast Junction Railway • Dublin and Drogheda Railway • Dublin and Kingstown Railway • Dublin and South Eastern Railway • **F**inn Valley Railway • **G**lenariff Iron Ore and Harbour Company • Great Southern and Western Railway • Great Southern Railways • **I**rish North Western Railway • Londonderry and Enniskillen Railway • **N**ewry and Armagh Railway • Northern Counties Committee • Northern Railway of Ireland • **T**imoleague and Courtmacsherry Railway • Tralee and Dingle Light Railway • **U**lster Railway • **W**aterford and Kilkenny Railway • Waterford and Tormore Railway • Waterford, Limerick and Western Railway • West Clare Railway • West Donegal Railway

Londonderry und Lough Swilly Railway Netzwerk, 1906



Die Zukunft der irischen Bahn

Fast schon satirisch nimmt sich in diesem Zusammenhang der achte Artikel von Hermann Rasche aus einer Serie im irland journal Nr. 4 des Jahres 2000 aus. Er beendete hierin seine Serie mit einem Ausblick auf die Zukunft der irischen Eisenbahnen. Zu diesem Zeitpunkt war die irische Eisenbahn 165 Jahre alt, also: 165 Jahre Irische Eisenbahnen. Damals. $165 + 17 = 182$ Jahre jetzt. Geht diese Geschichte jetzt zu Ende??? Streiks, Staus – und nichtsdestotrotz Tipps für Irlandreisende.

Ein Streik im letzten März (*des Jahres 2000, d. Red.*) hat einen großen Teil des öffentlichen Verkehrs im Lande kurzzeitig lahmgelegt: erst fuhren die Busse in Dublin nicht, dann schlossen sich die Überlandbusse von Bus Eireann an und schließlich traten die Eisenbahner von Iarnród Eireann in einen inoffiziellen Solidarstreik. Für die privaten Busgesellschaften war das natürlich ein Riesengeschäft. In der Not bildeten sich zahllose Fahrgemeinschaften; viele Dubliner entdeckten die Vorteile des Laufens. Clevere Fahrradhändler und Reparaturgeschäfte machten Überstunden.

„Wenn Sie jetzt ein Rad hätten, wären Sie schon am Arbeitsplatz“, schrieb einer auf ein handgemaltes Schild vor seinem Laden:

und auf der Rückseite war zu lesen: „Wenn Sie jetzt ein Rad hätten, wären Sie schon längst zu Hause.“

Der Streik hat erneut deutlich gemacht, dass die Verkehrsprobleme – nicht nur in und um Dublin – stellenweise unerträgliche Ausmaße angenommen haben und einem Infarkt nahe sind. Dazu häufen sich die Leserbriefe mit Beschwerden über ein inadäquates Eisenbahnsystem. Die Züge seien notorisch unpünktlich, zu unzuverlässig, der Fuhrpark zu alt und dreckig. Besonders die Strecken Richtung Waterford und Wexford und in den Nordwesten nach Sligo kommen immer wieder unter Beschuss; einige Abschnitte, wie der nach Ballina, werden sogar als gefährlich eingestuft, da das Gleisbett nicht mehr fest und die Signalanlagen veraltet sind; deswegen kann dort nur mit gedrosselter Geschwindigkeit gefahren werden. In und um Kilkenny bricht der Eisenbahnverkehr offensichtlich auch schon mal zusammen.

Einem Celtic Tiger-Wirtschaftsboom steht das alles schlecht zu Gesicht. Statistisch gesehen ist Dublins Verkehrssituation eine der schlimmsten in Europa! Das Problem muss natürlich vor dem Hintergrund eines enorm gestiegenen individuellen Verkehrsaufkommens in eben diesem keltischen Wirtschaftsbereich gesehen werden. So kann man sich über den Zuwachs an heillos verstopfendem Autoverkehr nicht nur im Ballungsraum Dublin, sondern auch um Limerick, Cork, Galway, Sligo, Waterford und Wexford permanent in den Verkehrsnachrichten informieren.

Reservierte Busspuren, sogenannte Quality Bus Lanes, setzen sich nur langsam durch, Radfahren in Dublin gleicht immer noch

einem Harakiri-Unternehmen (d.h. man hat den Eindruck: immer mehr). Von einem zusammenhängenden Radwegenetz ist noch lange nicht zu reden. Owen Keegan, Verkehrsdirektor der Dublin Corporation und zuständig für den Bereich Verkehr, ist sich dessen nur zu bewusst und macht sich verbal(?) stark für ein solches „effizientes, demokratisches und ökologisches Netzwerk strategischer Radwege“ mit Parkmöglichkeiten für die Räder. Auch für Fußgänger zeigt er ein Herz und hat jedenfalls die 'Grüne-Männchen-Phase' schon mal verlängert, so dass nicht nur athletische Jungsprinter, sondern auch etwas ältere BürgerInnen die Straße überqueren können.

Moore McDowell, Ökonom am UCD, befürwortet eine Teil-Privatisierung, ein Aufbrechen des fünfzig jährigen Monopols der staatlichen Verkehrsgesellschaft CIE in Dublin und im Lande. Dublin Bus brauche Konkurrenz; er nennt den Wettbewerb zwischen Aer Lingus und Ryan Air als überzeugendes Beispiel. Skeptiker verweisen allerdings auf das englische Beispiel unter Maggie Thatcher, wo unökonomische Strecken weiter ausgedünnt wurden. Das müsste in Irland mit Unterstützung der irischen Steuerzahler verhindert werden.

Offensichtlich scheint man jetzt die Ärmel hochzukrempeln, denn es fehlt nicht an Vorschlägen und konkreten Vorhaben:

- Die Dubliner S-Bahn DART (Dublin Area Rapid Transport) wird schon im Sommer bis Greystones im Süden und Malahide im Norden verlängert. Zehn neue DART-Waggons, die ersten seit 1984, sind die Vorhut für weitere zwanzig.
- Maynooth erwartet u.a. wegen der astronomisch gestiegenen Grundstücks- und Hauspreise um Dublin eine baldige Verdrei-



fachung seiner Pendlerbewegung; deswegen sollen die Stationen Clonsilla, Leixlip, Castleknock, Ashtown, Drumcondra ausgebaut und doppelte Geleise gelegt werden.

- Man denkt über die Wiederbelebung der innerstädtischen Harcourt Line nach.



- Neue Verbindungen wie z.B. nach Navan sind geplant, auch eine direkte Zugverbindung mit dem Dubliner Flughafen.
- Die Verbindung zwischen den beiden Bahnhöfen Connolly Station und Heuston Station soll für den Passagierverkehr entwickelt werden.
- Für den Dubliner Raum soll das z.T. unterirdisch geführte Light Rail System LUAS noch in diesem Millenium einsatzfähig sein.

In einem Interview erläuterte District Manager Jerry Glynn mir Details des Planes Track 2000. Demnach werden bis 2003 IR£ 1 Milliarde in die Erneuerung von Gleiskörpern, die Renovierung von Bahnhöfen und in einen neuen Fuhrpark investiert; moderne Signalanlagen werden installiert, Brücken gebaut, Bahnübergänge sicherer gemacht; in dem Zusammenhang betont Jerry, dass Irland „one of the safest railways in Europe“ besitze.

Verkehrsstaus, die größere Städte paralysieren, könnten reduziert werden, wenn die existierenden Strecken für Pendel- und Nahverkehr ausgebaut würden. Demographische Berechnungen sagen z.B. auch in kleineren Dörfern und Städten einen starken Bevölkerungszuwachs voraus. Am Beispiel Sligos als eines der Wachstumszentren, das den Wasserkopf Dublin ein wenig entlasten könnte. führt der Plan aus, dass man die 16 Meilen von Ballymote bis Sligo mit Stopps in Collooney, Ballisodare, Carrowroe, Sligo Central und ins Industriezentrum Finisklin entwickeln könnte. Sligo ist die einzige Stadt in Westirland mit einem direkten Gleisanschluss zum Hafen. Die Infrastruktur ist z.T. schon da, sie müsste nur verbessert und modernisiert werden. Zur Zeit ist die Strecke völlig unterbenutzt, nur eine

Stunde pro Tag im Durchschnitt für den Fernverkehr nach Dublin. Eine Planstudie, von der Western Development Commission in Auftrag gegeben, sieht die Möglichkeit vor, mit anderen Städten zu kooperieren. In den Planspielen ist sogar von einer Streckenführung die Rede, die Ballina/Westport, Galway, Limerick/Ennis, Boyle und Carrick-on-Shannon anbinden könnte. Bis jetzt sei eben, im Gegensatz zu Straßenprojekten, für die Eisenbahnentwicklung viel zu wenig getan worden.

Auch Ministerin Mary O'Rourke hat den Eisenbahnverkehr zur Chefin-Sache erklärt, sie will ihn viel attraktiver machen und die Leute aus ihren Blechkarossen zum Umsteigen bewegen. Das kann und wird wohl noch einige Zeit dauern. Aber trotz aller Kritik ist das Reisen mit der Bahn, ergänzt durch ein sich verdichtendes Busnetz, für Irlandreisende zu empfehlen. Ein paar Informationen für Neuankömmlinge:

Dublin hat mehrere Kopfbahnhöfe, von denen sich radial die Strecken übers Land ausdehnen; sie sind benannt nach Patrioten von 1916:

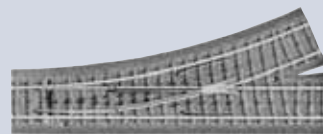
► **Heuston Station** (vormals Kingsbridge), versorgt den Westen, Süden und Südwesten Irlands. Das vor kurzem renovierte Gebäude in neo-klassizistischem Stil wirkt von außen recht elegant und sieht gar nicht wie ein Bahnhofsgebäude aus; in unmittelbarer Nähe bräut übrigens Guinness die Flüssigkeit für durstige Kehlen!

► **Connolly Station**, ganz in der Nähe von Busaras (dem zentralen Busbahnhof) gelegen (siehe unten), versorgt den Norden Richtung Belfast und Coleraine; von hier fahren auch die Züge nach Sligo und nach Westport/Ballina ab.

► **Pearse Station und Tara Station** sind die zentralsten Bahnhöfe der Dubliner DART-

Line. Vom Dubliner Flughafen (am Hauptausgang sofort links) besteht ein regelmäßiger Busverkehr zu den beiden wichtigsten Bahnhöfen und zum

► **Busbahnhof Busaras mitten in der Dubliner City.** (Ein Tipp für Preisbewusste: der reguläre Stadtbus kostet nur ein Drittel des direkten Airport Shuttle Bus: ca. 11r £ zu 31r £, er hält dafür an jeder Mülltonne.)



Hermann Rasche: 165 Jahre irische Eisenbahnen. Die ganze, achteilige Serie ist in folgenden Ausgaben des irland journals erschienen:

Teil 1, 1999.02: Die 'Midland Great Western Railway' Galway Clifden • **Teil 2, 1999.03:** Das kurze Leben der Westport – Achill-Line • **Teil 3, 1999.05:** Kleine Bahnstrecken in Cork und Kerry • **Teil 4, 1999.06:** Die Dublin & Kingston Railway • **Teil 5, 2000.01:** Dublin <—> Belfast – Die Great Northern Railway • **Teil 6, 2000.02:** Nostalgie auf Schmalspur • **Teil 7, 2000.03:** Eisenbahnbau zu Zeiten der Hungersnot • **Teil 8, 2000.04:** Die Zukunft der irischen Bahn.

Auch zu finden unter:

<http://www.irish-shop.de/Irland-Dokumente/4-Hinkommen-nach-Irland/4-3-mit-der-Bahn/463-Irische-Bahn.html>

Übersetzt und zusammengestellt
von **Hans-Bernd Schleiffer**,
Jahrbuch Irland 2017/18, Teil 1



Privatkonzert mit Eleanor McEvoy,
im Herbst auch in Deutschland auf Tour.

© Foto: P. Buck



Centre for
Irish-German
Studies
University
of Limerick

Zentrum für
deutsch-irische
Studien
Universität
Limerick

17th International Conference in Irish-German
Studies

ALUMNI CONFERENCE

***Irish-German Relations 2017:
Between Böll and Brexit***

*20th Anniversary Conference of the
Centre for Irish-German Studies &
Commemoration of Heinrich Böll's 100th
Birthday*

Venue and Date

University of Limerick, 14-16 September 2017

Organisers

Dr Joachim Fischer / Dr Gisela Holfter
Centre for Irish-German Studies / Zentrum für deutsch-
irische Forschungen
School of Modern Languages and Applied Linguistics
University of Limerick
Limerick
Ireland

Gisela Holfter, Tel. 00353-61-202395, email gisela.holfter@ul.ie

joachim.fischer@ul.ie

Joachim Fischer, Tel. 00353-61-202354, email

joachim.fischer@ul.ie

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Programme Outline

14 September 2017 Venue: AD2-010 (Analog Devices Building, UL)

- 9.30 Opening addresses
- 10.00 - 11.30 Session 1 **Irish-German Relations in the Context of Brexit**
- 12.00 - 1.30 Session 2 **Economic Relations and the Need for Languages**
- 2.30 - 4.00 Session 3 **Heinrich Böll and Ireland**
- 4.30 - 6.00 Session 4 **Heinrich Böll at 100**
- 6.30 Music **Kurt Roger's Irish Sonata**
(Irish World Academy for Music & Dance)
- 7.30 Reception by German Embassy followed by Conference Dinner (Pavilion Restaurant)

15 September 2017

- 9.00 - 10.30 Session 5 **Austria – Ireland – Switzerland in 2017**
- 11.00 - 12.30 Session 6 **Literary Studies**
- 1.30 - 3.00 Session 7 **Connections in Science**
- 3.30 - 5.00 Session 8 **Recent Work on Historical Links**
- 5.30 - 6.30 Session 9 **Art, Music, Poetry**
- 7.00 – 8.00 Readings **Joe Joyce, Gabriel Rosenstock & Hans-Christian Oeser** & Book presentations

8.00 Céilí & Barbeque (The Scholars Club & Bar)

16 September 2017

- 9.00 - 10.15 Session 10 **Irish Studies in German-speaking Countries / German Studies in Ireland**
- 10.30 - 11.45 Session 11 **Media Discourses: Ireland in Germany and Germany in Ireland**
- 12.15 - 1.30 Session 12 **Irish-German Migration in the 20th and 21st Centuries**

Thursday, 14 September 2017

Opening Address by Dr Des Fitzgerald, President, University of Limerick

1. Irish-German Relations in the Context of Brexit and Beyond (Chair: Edward Moxon-Browne)

- Josef Reichhardt (Deputy German Ambassador, Dublin) – *Diplomatic perspectives*
- Rüdiger Görner (Centre for Anglo-German Cultural Relations, London) – *British-German relations from a 'Germanistik' point of view*
- Paul Gillespie (*Irish Times*) – *The Brexit debate and Ireland*

2. Economic Relations and the Need for Languages (Chair: Gillian Martin, TCD)

- Ralf Lissek (Irish-German Chamber of Commerce, Dublin) – *The development of economic relations in recent years*
- Liam Ryan (SAP Ireland) – *Irish-German business: An employer's perspective*
- Tony Donohoe (IBEC, Dublin) – *The need for German language skills for the Irish economy*

3. Böll and Ireland (Chair: Hermann Rasche, Galway)

- René Böll (Cologne) – *The Böll family and Ireland*
- Edward King (Achill) – *Heinrich Böll on Achill Island and his connections there*
- Sheila McHugh (Acla Heinrich Böll Committee) – *The work of the Heinrich Böll Committee on Achill Island*
- John McHugh (Heinrich Böll Cottage) – *Artists' and writers' residencies in the Böll Cottage*

4. Böll at 100 (Chair: Pól Ó Dochartaigh, NUI Galway)

- Ralf Schnell (Berlin) – *The complete works of Böll (Kölner Ausgabe) and developments in Böll scholarship*
- Frank Finlay (Leeds) – *The Lost Honour of HB: Böll's legacy in the 21st Century*
- Christiane Schönfeld (MIC/UL) – *Böll's Prose on Screen*

Music – Kurt Roger (1895-1966), *Irish Sonata* played by Joachim Roewer (Irish Chamber Orchestra) & Lance Coburn (Royal Irish Academy of Music)

(Inaugural Irish performance of the acclaimed sonata written by the Austrian refugee composer in Waterford before emigrating to the US in 1939 – the only musical trace of German-speaking refugees in Ireland).

Reception by German Embassy followed by Conference Dinner

Friday, 15 September 2017

5. **Austria – Ireland – Switzerland in 2017** (Chair: Bernadette Andréosso-O’Callaghan)

Andreas Maurer (Innsbruck) – *The Brexit Debate: An Austrian perspective*

Patrick Studer (Zurich) – *Recent Swiss discourses about the European Union and Swiss-Irish relations*

Jürgen Barkhoff (Dublin) – *Swiss-Irish literary relations*

6. **Literary Studies** (Chair: Sabine Egger, MIC/UL)

Michaela Schrage-Früh (Galway/Mainz) – *Lyrical links: Germany in Irish poetry*

Marieke Krajenbrink (UL) – *Irish-German detective fiction*

Emer O’Sullivan (Lüneburg) – *Irish-German intercultural connections in children’s literature*

7. **Connections in Science** (Chair: Helen Kelly-Holmes, UL)

Georg Krawietz (DAAD London) – *The role of the German Academic Exchange Service*

Luke Drury (DIAS, Dublin) – *The Dublin Institute for Advanced Studies and the crucial role of international scientific links*

Ursel Bangert (UL, Bernal Institute) – *The added benefits of international collaboration: Some examples of Irish-German research projects*

8. **Recent Work on Historical Links** (Chair: Eda Sagarra, Dublin)

Peter Harbison (Royal Irish Academy, Dublin) – *Archaeological links Ireland-Germany*

Jérôme aan de Wiel (Cork) – *Recent historical research on Irish-German relations, 1870-1922: An overview*

Mervyn O’Driscoll (Cork) – *Recent historical research on Irish-German relations in the post-war period: An overview*

9. **Art, Music, Poetry** (Chair: Gareth Cox, MIC)

Imogen Stuart (Dublin) – *Irish-German connections in art: A personal review*

Raymond Deane (Dublin/Fürth) – *Working at the Irish-German musical interface*

Eva Bourke (Galway/Berlin) – *Irish-German poetry in practice*

Readings (Chair: Eoin Bourke, Galway) – Joe Joyce, journalist and author of the trilogy *Echoland* (Dublin One City One Book Choice 2017), *Echobeat* and *Echowave*; Gabriel Rosenstock, Irish-Gaelic author and translator (Dublin); Hans-Christian Oeser, German-English/Irish translator and author (Berlin) & presentation of Siobhán O’Connor, *Irish Government Policy and Public Opinion towards German-Speaking Refugees, 1933-1943* (2017) and Gisela Holfter/Horst Dickel, *An Irish Sanctuary-German-speaking Refugees in Ireland 1933-1945* (2017) followed by Céilí & Barbeque (The Scholars Club & Bar)

Saturday, 16 September 2017

10. **Irish Studies in German-speaking Countries / German Studies in Ireland** (Chair: Manfred Schewe, Cork)

David Stifter (Maynooth) – *The state of Celtic Studies in the German-speaking countries*

Jochen Achilles (Würzburg) – *Irish Studies in the German-speaking countries: The last twenty years*

Hans-Walter Schmidt-Hannisa (Galway) – *Recent developments in German Studies in Ireland*

11. **Media Discourses: Ireland in Germany and Germany in Ireland** (Chair: Elmar Conrad-Hassels, German Ireland Fund, Bonn)

Fergal Lenehan (Jena) – *German media discourses on Ireland since 1990*

Derek Scally (*Irish Times*, Berlin) – *Reporting from Berlin: An Irish correspondent's perspective*

Brendan Keenan (*Irish Independent*) – *Recent Irish media discourses on Germany*

12. **Irish-German Migration and Tourism and the Böll factor** (Chair: Veronica O'Regan, UL)

Melanie Neumann (Berlin) – *The Irish in Berlin: Immigration since the 1990s*

Claire O'Reilly (Cork) – *Post-war German immigration to Ireland in letters: A case study*

Christian Ludwig (Gaeltacht Reisen, Moers) – *A portrait of German tourism to Ireland*

Close of Conference

We gratefully acknowledge the support of the DAAD, the Heinrich Böll Stiftung, the Austrian and German Embassies, the Goethe Institut, and the University of Limerick.

For any changes, updates and information re registration see Centre for Irish-German Studies website: <http://ulsites.ul.ie/irishgerman/> Upcoming Events

*Please note **Early Bird Registration date 25 August 2017***

For general inquiries, please contact: MLAL@ul.ie (Emma T. Foley/Joanna Carroll)



Liebe Leserinnen und Leser, manchmal kommen “wichtige Dinge“ auch für uns zu schnell.

Shell to Sea – da sahen wir am 13.7. den Hinweis, haben schnell in der Irish Times nachgesehen. Keine Zeit, die Beiträge zu übersetzen geschweige denn einzuordnen. Ein Fazit aber steht fest: ändern wird sich dadurch rein gar nix. Es ist nur ein „Besitzerwechsel“. Der Staat schaut bewußt weg; die Menschen dort bleiben betroffene Zuschauer.

Ganz am Ende haben wir nochmals paar Sachverhalte in deutscher Sprache zusammengefaßt!

Die Redaktion

Quelle: Irish Times - <https://www.irishtimes.com/business/energy-and-resources/shell-s-corrib-exit-leaves-energy-giants-up-to-2-5bn-in-the-red-1.3152789>

13.7.2017 – “most read”

Shell's Corrib exit leaves energy giants up to €2.5bn in the red

Shell's 45% stake sale in natural gas field worth as little as €830m

about 9 hours ago Updated: about 3 hours ago

[Joe Brennan](#)

- [Video](#) (Dieses englischsprachige ca. 8-minütige Video faßt knapp zusammen; Verfasser gibt sich neutral, steht aber sicher nicht auf der Seite der Betroffenen)
- [Images](#)

Peter Murtagh takes a tour of the Corrib gas plant and speaks to people affected by its arrival. The controversial project has started taking gas in from the field,

Energy groups behind the controversial Corrib gas field off the Mayo coast are as much €2.5 billion in the red on their investment, as Shell's move to sell a stake to a Canadian state pension fund has left it with loss of up to €1 billion.

[Shell](#), currently in the middle of selling up to \$30 billion (€26.3 billion) of assets to cut its debt pile, has agreed to sell its 45 per cent stake to a unit of the Canadian Pension Plan Investment Board (CPPIB).

The deal could be worth as little as €830 million to Shell but its return may rise by up to €250 million over the next eight years subject to future gas prices and the field reaching certain production targets. This would also boost the value of the other investors' stakes in the project.

The sale, expected to close by the end of June next year, will bring an end to Shell's involvement in the most controversial infrastructure project in the history of the State.

- [Canadian pension fund bullish as Shell pulls plug on Corrib stake](#)
- [Little surprise in north Mayo over Shell sale of Corrib share](#)
- [Corrib gas timeline: 20 years of protests and controversy](#)

Discovered 21 years ago, the Corrib gas field was dogged by years of opposition before natural gas started to flow from the field in December 2015. Shell acquired a stake in 2002.

Protests

Between August 2005 and June 2014, the policing of protests and protection of workers at project sites cost the State some €16.4 million, mainly due to the deployment of gardaí.

Sources said that three partners behind the field – Shell, Norwegian oil and gas group [Statoil](#) and Canada's [Vermilion](#) Energy – had invested almost €4.3 billion in the project.

At peak production, Corrib has the potential to meet up to 60 per cent of Ireland's gas needs and is expected to supply fuel for up to 20 years.

Maura Harrington, spokeswoman for the Shell to Sea group which has opposed the project, said, "Shell may have been bought, but we will never be".

"We have inherited a new owner and Shell to Sea will continue to fight on behalf of the Irish people to defend our natural resources," she said.

The Canadian fund has also struck a deal with Vermilion, which holds an 18.5 per cent stake in Corrib, to take over as operator of the field. CPPIB will transfer 1.5 percentage points of its 45 per cent holding to Vermilion under this part of the transaction. Statoil will continue to hold a 36.5 per cent investment in the field.

The Canadian fund will also be able to slash its tax bill over the coming years by using accumulated losses at Shell E&P Ireland, the company it is buying which holds the Corrib stake. As of the end of 2015, this company had €187 million of such credits on its books, or what are known as deferred tax assets. A spokesman for Shell and Avik Dey of CPPIB declined to say what level these credits stand at.

- **Topics:**

- [Andy Brown](#)
- [Shell](#)
- [Statoil](#)
- [Vermilion](#)

Read More

- [Shell loses about €1bn on Corrib foray amid Canadian stake sale](#)
 - [Supreme Court rules Shell acted in contempt over Corrib land access](#)
 - [The Corrib impact: business boomed and friendships died](#)
 - [The Battle for Ballinaboy: 'We never imagined we would see this in rural Ireland'](#)
 - [Corrib gas cost overruns deprive State of €600m in tax](#)
-

Blaue Flaggen - Strände in Irland - soeben für die meisten noch rechtzeitig?

Same procedure as every year...: Die Bekanntgabe der neuen/alten Blue Flag Beaches erfolgt immer erst im Mai-Juni – und damit eigentlich viel zu spät. Für uns, die wir die jeweils neue Liste ja noch bearbeiten müssen, weil immer Ergänzungen drohen. Schlecht, wenn wir dann diese Broschüre für zwei oder drei Jahre gedruckt haben?

Nicht unbedingt. Denn diese hier vorgestellten Blaueflaggen-Strände sind ja sozusagen nur die **Crème de la Crème** dessen, was die vielen hundert Kilometer irischer Küstenlinie anzubieten haben.

Jetzt hat bei uns jeder Blaue Flaggen - Strand eine ganze Seite (siehe nebenstehendes Beispiel) , auch die, die in den letzten Jahren keine Anerkennung mehr fanden. Trotzdem: die Broschüre wird innerhalb der nächsten 14 Tage als Buch gedruckt werden (fertig also in den letzten Julitagen 2017), es fehlen nur noch winzige Teile. Ihr hingegen bekommt sie – unfertig – hier mit diesem Link.

Warum haben wir auch die nicht mehr anerkannten Strände dabei?

Reißt ein im Vorjahr als Blue Flag anerkannter Badestrand auch nur ein einziges Kriterium, ist er im Folgejahr nicht mehr dabei. Das ist letztlich relativ großer Irrsinn, denn die um wenige Prozent erhöhte Anzahl von Bakterien macht den ganzen Strand nicht weniger gut oder erholenswert.

Fast jeder weiß es: in Irland ist man an keiner Stelle mehr als ca. 90 Kilometer vom Meer entfernt

Schauen Sie dann am besten auch gleich hier in dieses Schmankerl rein!:
(kostenloser Download, Teil unserer 1000 Dokumente im www.irish-shop.de)

Leben mit Wind und Wellen - die irischen Küstenbewohner

Art-Nr: 290 **[Entdeckungsreise: Leben mit Wind & Wellen](#)**

Das Leben der irischen Küstenbewohner und wie es von Wind und Wellen bestimmt wird.

Autor: Christian Sprenger
Erschienen in: ij VI 3.1995
Seiten: 18
Erscheinungsjahr: 1995



So beginnen diese 18 Seiten – und eigentlich sind sie aktuell wie damals:

Das Leben an der Grenze zwischen Meer und Land wird von der Kraft von Wind und Wellen geprägt, von Gezeiten- und großen Meeresströmungen, die die Lebensräume der Pflanzen und Tiere der Küsten schaffen und beständig verändern. Die Wucht der Brandung unterhöhlt felsige Küsten und zertrümmert Felsblöcke bis zu Kieseln und Sand, Strömungen verlagern Sand und Geröll, lassen Strände und Inseln entstehen oder holen sie ins Meer zurück, Winde türmen den Sand der Strände zu Dünen auf, in von Wind und Wellen abgekehrten Buchten und in den meist ruhigeren Zonen der Flußmündungen bilden sich aus den angeschwemmten Ablagerungen von Meer und Land Schlickwattflächen und Marschen.

Oder bestellen Sie einen Ausdruck: 1,58 € inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten

Little surprise in north Mayo over Shell sale of Corrib share

Rossport Five member Willie Corduff says it is '16 years too late'

about 20 hours ago

[Lorna Siggins](#)



The project to pump gas ashore from the Corrib field 80km off north Mayo was pioneered by Enterprise Ireland from 1996 and sold to Royal Dutch Shell in 2002

Royal Dutch Shell's proposed sale of its major share in the Corrib gas field came as little surprise to residents in Erris, Co Mayo whose views are still divided on the multibillion euro project.

After years of acrimony and protest the first delivery of gas from the field was taken in December 2015 and the project was formally opened the following month. This was some 20 years after the gas discovery was reported off the north Mayo coast.

Rossport farmer Willie Corduff, who was one of five men jailed indefinitely over opposition to the project's high pressure pipeline route, said the decision by [Shell](#) came "16 years too late, as the damage to the community is done".

"With Vermilion as new owner, it will just be a different sign over the gate, and the marks that Shell left on our bodies, our bones and our kids will remain," he said. "The sad part is that if the company had listened to the community living closest to it in the first place, it would have cost a lot less and they wouldn't be going anywhere."

[Frontline](#) report

[Mr Corduff](#), a father of six, said he had received no word from the Garda on a recommendation by human rights organisation Frontline that an assault

in April 2009 at Glengad, where the gas pipeline makes landfall, which resulted in his hospitalisation should be re-investigated.

The Frontline analysis of Corrib, published in 2010 by lawyer [Brian Barrington](#), was critical of the State's role, and that of Shell, the Garda, Shell security, and a minority of protesters. It recommended human rights observation of protests.

Barrington's report highlighted Shell's policy of employing former public officials, former gardaí and former journalists – “giving rise to the appearance that Shell is seeking to influence those who regulate them”. For its part, Shell has always maintained it had “full community consent”.

- [Shell's Corrib exit leaves energy giants up to €2.5bn in the red](#)
- [Canadian pension fund bullish as Shell pulls plug on Corrib stake](#)
- [Corrib gas timeline: 20 years of protests and controversy](#)

€14m policing bill

The Garda bill for policing protests came to more than €14 million, and the project resulted in a record number of complaints to the Garda Ombudsman – which recommended disciplinary action in the case of one senior garda.

Shell to Sea spokeswoman [Maura Harrington](#) said that “Shell may have been bought, but we will never be bought, battered or beguiled”.

“We have inherited a new owner and Shell to Sea will continue to fight on behalf of the Irish people to defend our natural resources,” she said.

The project to pump gas ashore from the Corrib field 80km off north Mayo was pioneered by [Enterprise Ireland](#) from 1996 and sold to [Royal Dutch Shell](#) in 2002.

After a record number of planning hearings, and several changes to the onshore pipeline route directed by [An Bord Pleanála](#) on safety grounds, the first gas was pumped ashore in late 2015.

A judicial review of former minister for energy Alex White's approval of the project is listed for hearing next February.

Minister of State for Natural Resources Seán Kyne said that Shell has “not yet submitted the necessary approval request to the Department of Communications, Climate Action and Environment” for the sale to proceed.

“Shell will also be required to seek additional approvals from other regulatory bodies, including the [Commission for Energy Regulation](#) [CER], which is responsible for safety in gas production,” he said.

‘No plans to downsize’

The CER said a change of operator would constitute a “material change to a safety case”, and it would assess a revised case and consider “any changes” before awarding a safety permit for operating the project.

Just over 80 of some 100 Shell staff employed on the project were called to a meeting at the Ballinaboy refinery on Wednesday, and were assured by the potential new owners, [Canada](#) Pension Plan Investment Board and Vermilion, that there were “no plans to downsize”.

[Chris Tallott](#), a founder of the North-West Mayo Action Group which was formed by former [Bellacorick](#) Bord na Móna and [ESB](#) staff, said his priority was always that employment would be maintained.

“This is no big surprise as it happens in a lot of companies around the world,” Mr Tallott said. “For me, it is important that the jobs are there as every job counts in this part of the world.”

Read More

- [Shell loses about €1bn on Corrib foray amid Canadian stake sale](#)
 - [Supreme Court rules Shell acted in contempt over Corrib land access](#)
 - [The Corrib impact: business boomed and friendships died](#)
 - [The Battle for Ballinaboy: ‘We never imagined we would see this in rural Ireland’](#)
 - [Corrib gas cost overruns deprive State of €600m in tax](#)
-

Corrib gas timeline: 20 years of protests and controversy

Shell sells stake marking milestone in project beset by problems and court cases

about 15 hours ago

[Lorna Siggins](#)



Gardaí engage in a shoving match with protesters outside the Corrib gas terminal site in Ballinaboy, Co Mayo. Photograph: Niall Carson/PA

Energy company [Shell](#) has sold its 45 per cent stake in the Corrib gas field to a unit of Canada Pension Plan Investment Board (CPPIB) in a deal worth \$947 million (€830 million).

Below is a timeline of the controversial gas field's past.

1996 – Corrib gas field discovery declared by [Enterprise Energy](#) Ireland Ltd, which submitted plans to pump it ashore and build an onshore refinery in north Mayo.

2001 – Government petroleum lease granted for Corrib field

April 2002 – Corrib acquired by Shell, which became lead developer with Norwegian company [Statoil](#) and [Marathon](#).

May 2002 – Minister for the marine [Frank Fahey](#) signs compulsory acquisition orders for access to private lands in and around Rosspport for onshore pipeline route

April 2003 – An Bord Pleanála refuses planning permission for Ballinaboy onshore terminal.

Inspector [Kevin Moore](#) describes it as the “wrong site” from a strategic planning, balanced regional development, environment and sustainable impact perspective.

September 2003 – Taoiseach [Bertie Ahern](#) and two ministers meet the Shell president and senior management in Dublin. Revised application for gas terminal subsequently submitted by Shell.

- [Shell’s Corrib exit leaves energy giants up to €2.5bn in the red](#)
- [Canadian pension fund bullish as Shell pulls plug on Corrib stake](#)
- [Little surprise in north Mayo over Shell sale of Corrib share](#)

October 2004 – new planning application for onshore terminal approved by An Bord Pleanála with 42 conditions.

June 2005 – [High Court](#) jails five men who became known as the “Rosspport Five” for contempt of court over their continued protests over the pipeline route.

September 2005 – The “Rosspport five” released after Shell drops injunction.

May 2006 – Government safety review by consultants recommends limiting pressure in pipeline to 144 bar

July 2006 – Government mediator [Peter Cassells](#) recommends modification of onshore pipeline route

November 2007 – [Environmental Protection Agency](#) (EPA) grants emissions licence for Ballinaboy terminal.

April 2008 – [Labour](#) Party president [Michael D Higgins](#) accompanies a delegation of concerned Mayo residents to [Norway](#) to highlight the role of Corrib gas partner Statoil.

April 2009 – Rosspport farmer [Willie Corduff](#) hospitalised after assault

June 2009 – Shell to Sea supporter Pat O’Donnell and crewman rescued after his boat sinks off Erris Head in unexplained circumstances

August 2009 – Canadian company Vermilion confirms purchase of Marathon stake in Corrib gas project

November 2009 – An Bord Pleanála finds up to half of modified pipeline route is “unacceptable” on safety grounds

January 2010 – Former UN assistant secretary general [Denis Halliday](#) launches Afri petition supported by Archbishop [Desmond Tutu](#) calling for suspension of work on Corrib, pending an independent investigation.

January 2011 – Third pipeline route up Sruwaddacon estuary approved by Bord Pleanála.

April 2011 – Garda Ombudsman investigation initiated after gardaí are recorded laughing and joking about raping women they had arrested at Corrib gas protest.

September 2013 – German contractor [Lars Wagner](#) killed during work on the Corrib gas underground tunnel.

May 2014 – Work is completed on the Corrib gas tunnel, the longest of its type in [Europe](#).

December 29th, 2015 – Final consent for project granted by minister for energy [Alex White](#), and first gas pumped ashore.

September 2016 – Shell Ireland fined €1,000 and ordered to pay €15,000 in legal costs for causing light and noise pollution from a gas flare in a case taken by the EPA.

Die Original-Website der Aktivisten:

<http://www.shelltosea.com/>

Hier finden sich aber auch nur hart verdaubare Videos über lokale Polizeigewalt vor Ort. Kaum zu glauben, daß es die so ungeschützt in einem EU-Mitgliedsland - geben kann. Und das weitgehend, ohne von der restlichen Bevölkerung mit großer Aufmerksamkeit bedacht zu werden

Der eindrückliche wie bedrückende Bericht von unseren letzten Gesprächen dort stammt aus August 2016 und ist an anderer Stelle erwähnt (irland journal 4.2016):

<http://www.irish-shop.de/Irland-Dokumente/8-ganz-Aktuell-neueste-Infos-Veranstaltungen-anderes/1135-Shell-to-Sea-EBZ-Fahrt-nach-Rosspport-ij-4-16.html>

Auf deren Webseite:

[Home](#)

Films

Films

- Pipe Down - [Vimeo Link](#) - * Winner - Best Feature Documentary - Waterford Film Festival 2009 *
- Under Pressure - Part1 [here](#) & Part 2 [here](#) - * Winner: Best Documentary - Kerry Film Festival 2007 *
- The Pipe - Trailer [here](#) or DVD can be brought [here](#) - * Official Selection Toronto Film Festival & Winner of countless other awards
- Those who Dance - [YouTube Link](#)
- Policing The Pollution - [Don't mention the water](#)
- Shell in Mayo: A New Nigeria? - [Good short background film](#)
- Stopping Shell illegally drilling on SAC - [YouTube Link](#)
- Stopping Shell drilling on Coillte land - [YouTube Link](#)
- Pollathomais Pier - [Gardai force Digger onto Private Land](#)
- Irish Media and the Corrib Gas Project - [YouTube Link](#)
- Garda Violence - [YouTube Link](#)

Den besten Überblick über die ganze Geschichte erhält, wer die drei Geschichten über „Shell to Sea“ im irland journal nachliest - erschienen zwischen zwischen 2005 und 2008.

Auf 11 Seiten zusammengestellt und kostenlos downloadbar im www.irish-shop.de.

Arikel-Nr.: 1118 oder nach „Shell to Sea“ suchen

Shell plündert Irland aus.

Wer sich wehrt, kommt in den Knast.

Von Petr Pandula

Wer denkt, daß die Bedrohung des Königshügels von Tara durch eine Mautautobahn der einzige Skandal ist, der Irland zur Zeit bewegt, der irrt. Es gibt Dutzende von Untersuchungsausschüssen¹⁾, die Korruptionsvorwürfe gegen irische Politiker untersuchen und seit Jahren erschütternde Fakten ans Tageslicht bringen. Es gab und gibt einen unglaublichen Filz zwischen fast allen Industriesparten - allen voran die Baulöwen - und den zwei großen irischen Parteien. Ihre Namen will ich hier nicht einmal nennen, da sich die großen Volksparteien, wie wir es auch in Deutschland seit Jahren erleben können, eh nur in Nuancen unterscheiden und daher eigentlich ein und dasselbe sind. Die irischen Politiker haben es in ihrer Anfälligkeit für Korruption so weit gebracht, daß Irland auf der weltweiten Korruptionsskala sogar vor etlichen süd-amerikanischen und afrikanischen Ländern rangiert.

Doch erstmal der Reihe nach. 1975 wurden Öl und Gas produzierende Firmen in Irland mit 50 % besteuert und mußten auch für die Förderung von staatlichen Bodenschätzen 6 bis 7 % Lizenzen entrichten. Der irische Staat bzw. die irischen Staatsbürger haben also zu über 50 % an ihren Bodenschätzen partizipiert.

Nach eingehender Lobbyarbeit der Öl und Gas produzierenden Unternehmen beim Minister

Ray Burke wurde die Gesetzgebung geändert. Der Staat verzichtete auf 50 % seiner Einnahmen und auch die Lizenzzahlung wurde beseitigt. Vor fünf Jahren wurde besagter Minister schwerer Bestechlichkeit in mehreren Fällen überführt. Er erteilte gegen entsprechende Zahlungen z.B. Baugenehmigungen ohne Umweltverträglichkeitsgutachten an Projekte, die den Normen keineswegs genügen.

Nach weiterer Lobbyarbeit wurde 1992 die Steuer für die Öl- und Gasproduzenten auf 25 % ermäßigt und die Industrie konnte ihre Abschreibungen vor Steuern extrem ausweiten. Im Vergleich erzielen heute andere europäischen Länder Steuerein-

nahmen von 55 bis 79 % aus ihren Ölfeldern. Der Ex-Direktor von Statoil, Mike Cunningham kommentierte: „Kein anderes Land in der Welt hat jemals bessere Produktionsbedingungen erteilt als Irland“.

1996 wurden an ein von Shell geführtes Konsortium etliche Lizenzen erteilt, um das ca. 70 Km vor der Küste der Grafschaft Mayo gelegene Corrib Gasfeld auszubeuten. Sogar bevor Shell und Konsortien ihre Planung zur Sicherheits- und Umweltverträglichkeit abgegeben hatten! Zudem schenkte man dem Multi 400 Acres²⁾ Land im Staatsbesitz in Mayo.

Um privates Land für die Pipeline zu bekommen, die das Gas

vom Meer in eine Raffinerie an Land bringen soll, wurden private Landbesitzer enteignet. Viele Menschen an der Mayo-Küste wollten aus Sicherheitsgründen auf keinen Fall verkaufen, etliche nicht zu dem von der Regierung angebotenen unattraktiven Preis. Den Sorgen der Bürger über die Sicherheit der Pipeline wurde kein Gehör geschenkt. Warum auch? Die Politiker der beiden großen irischen Parteien wollten es sich mit der sie sponsernden Industrie nicht verschmerzen. So wurden z.B. bei den Galway Races³⁾ von 1998 bis 2001 das Zelt und die Spendensammelaktion der regierenden Fianna Fail Partei von dem Öl Konsortium bezahlt und auch die oppositionelle Fine Gael bekam zahlreiche Zuwendungen.



Wie sehen die Sorgen der Bürger aus?

Es handelt sich um eine Hochdruck-Pipeline, die es so noch nicht gegeben hat. So operiert beispielsweise die Pipeline an der irischen Südküste in Kinsale mit einem Druck von 16 bis 70 Bar und das bereits auf hoher See raffinierte Gas wird mit Geruchsstoffen versetzt, die es bei einem Leck kenntlich machen. Die Corrib Pipeline soll hingegen Rohgas mit einem Druck von 345 Bar befördern! Diese Pipeline hat eine Baugenehmigung, direkt an Häusern vorbei geführt zu werden, über instabiles sumpfiges Gelände, wo es auch immer wieder zu Erdbeben kommt. Sollte die Pipeline einstürzen und explodieren, wird alles Leben in einem Abstand von mehreren Hundert Metern ausgelöscht.

Die auf Land stehende Aufbereitungsanlage soll ein riesiges Kombinat werden. Es wird ungesäubertes Gas verbrennen und die Abfallstoffe werden unter anderem

Dioxin, Nitrit, Furan, Methan und Ozon sein. All dieser Dreck wird in das nahe gelegene Trinkwasserreservoir Carrowmore Lake geblasen, der nach europäischen Richtlinien ein Naturschutzgebiet ist. Bei nachhaltigem Regen wird es zu weiterer Umweltverschmutzung kommen, denn das Kühlwasser-Reservoir des Kombinats kann laut Planungsunterlagen nur 24 Stunden lang Regenwasser auffangen. In Mayo werden aber jährlich über 100 Tage mit Regen, der länger als 24 Stunden dauert, von Meteorologen gezählt. Der verseuchte Überlauf wird in die Broadhaven Bay gelangen. Die Bay ist ein europäisch ausgewiesenes Naturschutzgebiet. Seltene Seevögel haben hier ihr Brutgebiet. Ein Dutzend Delfin- und Walarten bringen hier ihren Nachwuchs zur Welt. Auch zwei Seehundarten sind hier heimisch. Im Winter kommen Zugvögel aus

Grönland und Island dazu wie z.B. Brandgänse. Shell hat eine Umweltstudie bei der Uni in Cork in Auftrag gegeben, die so negativ ausgefallen ist, daß sie jetzt von Shell unterdrückt wird. Das Marineministerium hingegen hat auf Grund der Tatsache die Lizenz an Shell erteilt, daß die Broadhaven Bay kein Naturschutzgebiet oder überhaupt ein Habitat von signifikantem Rang ist.

All diese Tatsachen und Sorgen wurden von den örtlichen Abgeordneten im Dubliner Parlament ignoriert (von allen bis auf einen, den unabhängigen TD Jerry Crowley). Die in einer „Shell to Sea“ Bürgerinitiative organisierten Menschen wurden als Spinner und Querulanten abgetan, die Jobs in der Region behindern wollen. Nach-

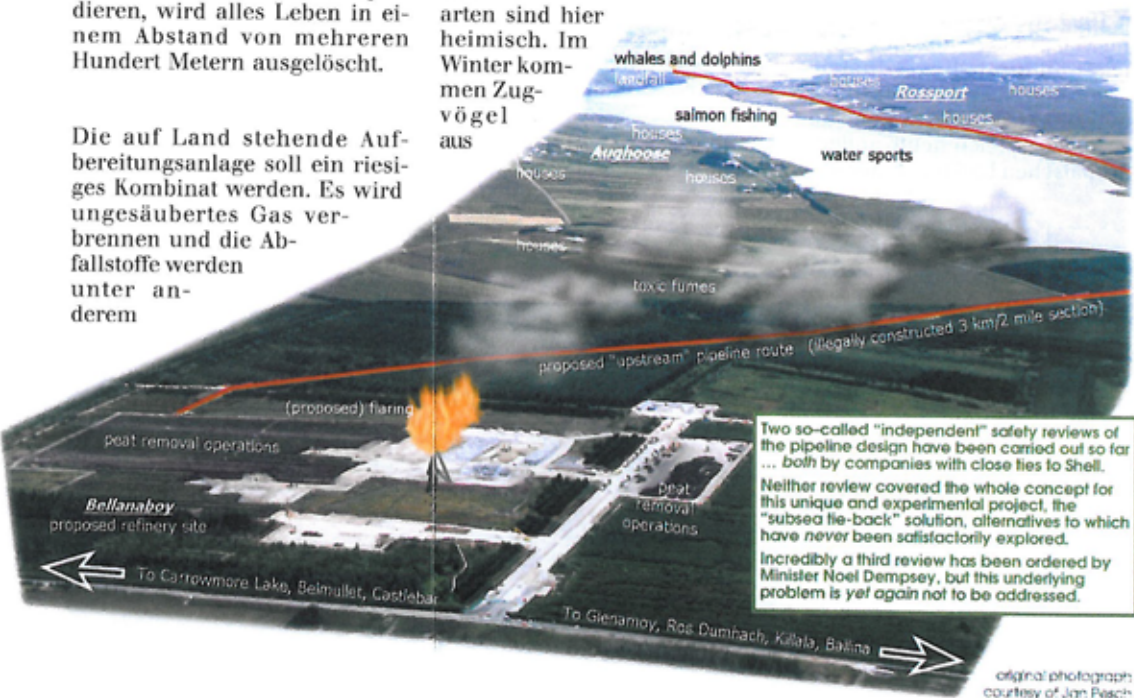
dem alle schriftlichen Petitionen nichts halfen und ungehört verhallten, begannen die Menschen von Mayo und insbesondere in Rosspport, wo die Pipeline ans Land kommt, die Baumaßnahmen von Shell durch Straßenblockaden und durch das Versperren des Zugangs zum enteigneten Land zu behindern. Dies führte dann zu einer einstweiligen Verfügung durch Shell gegen fünf Anwohner. Sie sollten schriftlich dem Widerstand für immer und ewig abschwören, um potentiellen zivilen Ungehorsam im Keim zu ersticken.

Micheál Ó Seighin, Willie Corduff, Brendan Philbin, Vincent und Philip McGrath haben sich jedoch geweigert, diese Verfügung zu unterschreiben und befinden sich seit Juni 2005 in Haft. Lassen wir diese fünf Männer, die in Irland als die „Rosspport Five“ bereits in die Geschichte eingegangen sind, mit einem offenem Brief selber zu Sprache kommen:

„Wir befinden uns gegenwärtig im Gefängnis, weil wir uns weigern, Shell und seine politischen Partner in der Regierung eine Pipeline in der Nachbarschaft unserer Häuser bauen zu lassen. Unser Verbrechen besteht darin, daß wir ihnen Zugang zu unserem Land verweigern. Wir haben den Zugang verweigert, weil bei einem nicht unwahrscheinlichen Unfall unsere Familien, unsere Nachbarn und wir sterben werden.“

Was würden Sie tun, wenn ein Gericht Sie verurteilen würde, den Bau einer potentiell tödlichen Pipeline zu akzeptieren, für die keine Behörde Verantwortung übernehmen möchte?

Wir sind gegenwärtig für eine unabsehbare Zeit im Gefängnis, bis wir uns fügen, so eine





Pipeline zu akzeptieren. Das wollen und können wir nicht. Würden denn die Mitbürger in Dublin oder von Castlebar⁽¹⁾ hinnehmen, wenn eine potentiell tödliche Pipeline durch die Hauptstraße von Castlebar oder durch St. Stephens Green gebaut werden würde? Eine Pipeline mit einer Todeszone von mehreren hundert Metern? Wir denken kaum.

Unsere Haft wurde nur möglich, weil eine Vollmacht zur Enteignung unserer Grundstücke zu Gunsten von Shell durch den damaligen Minister für Umweltschutz Frank Fahey erteilt worden ist. Ohne diese Vollmacht wären wir freie Menschen und zu Hause bei unseren Familien. Statt dessen sitzen wir in Gefängniszellen.

Zunächst waren wir optimistisch - für Mayo und das ganze Land, als wir vom Corrib Gasfeld Fund hörten. Als wir erfuhren, daß die Trasse durch Rosspoint führen wird, machten wir uns Gedanken. Wir haben uns mit dem Thema beschäftigt und uns informiert. Daraufhin begannen wir, uns Sorgen zu machen. Als irische Staatsbürger und Fianna Fail- und Fine Gael-Anhänger in der zweiten und dritten Generation haben wir uns an unsere örtlichen Be-

hörden und Politiker mit der Bitte um Rat und Hilfe gewendet. Als Farmer auch an den Bauernverband. Man hat uns zunächst abgewimmelt, dann ignoriert und zuletzt mundtot gemacht. Im wachsenden Bewußtsein um die tödliche Gefahr für das Leib und Wohl unserer Familien wandelten sich unsere Sorgen in Widerstand.

Wir sind zum großen Dank für anhaltende Unterstützung der Abgeordneten Jerry Cowley und Michael Ring verpflichtet und auch einigen Basis-Politikern von Fianna Fail und Fine Gael in Mayo. Im Vergleich dazu sind wir tief erschüttert, wie uns in unserer Not der Führer von Fine Gael und unser Abgeordneter Enda Kenny im Stich ließ. Wir können ihn nicht als einen relevanten Volksvertreter anerkennen. An dieser Stelle möchten wir auf die große Unterstützung verweisen, die uns zuteil wurde durch verschiedene Gruppierungen wie z.B. ICOSA⁽²⁾, ICMSA⁽³⁾, National Womens Council, SWP⁽⁴⁾, the Greens, Sinn Féin und Labor Hand in Hand mit den Behörden der Grafschaften von Galway und Louth, Udaras na Gaeltachta⁽⁵⁾ und vielen mehr.

So hat die Regierung unser Land einer privaten Firma übereignet, das Leben unserer Familien und

Nachbarn in Lebensgefahr gebracht und die Bodenschätze der irischen Nation ausverkauft. Das in einem solchen Ausmaß, daß die Norweger, die durch die staatliche Gesellschaft Statoil 38 % am Corrib Feld ihr eigen nennen, mehr Staatseinnahmen aus diesem Projekt erzielen werden als die Iren, die Null Prozent Anteil haben. Darüber hinaus hat die Regierung auch noch 400 Acres Land im Staatsbesitz bereitgestellt und die irischen Steuerzahler werden die Pipeline von Mayo nach Galway aus Steuermitteln finanzieren und den Abtransport Richtung England und Europa begünstigen. Daß dies im nationalen Interesse erfolgt, ist ein Mythos, geschaffen durch die Regierung und ihre Komplizen bei Shell. Der Umweltminister Noel Dempsey und sein Ministerium sind keine Unbeteiligten an dieser Krise, sondern spielen eine aktive Rolle an der Seite von Shell.

Von all dem abgesehen, erkennen wir die Bemühungen von Shell und deren staatlichen Partnern an, eine Atempause einzulegen und die Bauarbeiten auszusetzen, um einen Dialog aufzunehmen. Wir wollen dieses Angebot unverzüglich annehmen, um die verfahrenere Situation zu bereinigen. Um dies möglich zu machen, fordern wir Shell und seine staatlichen Partner auf, die einstweilige Verfügung gegen uns aufzuheben, so daß wir das Gefängnis verlassen und an den Verhandlungen teilnehmen können.

Wir wurden von unserer Regierung verraten, von etlichen Medien mundtot gemacht und auch von der Opposition ignoriert. Jedoch die irischen Mitbürger stehen

uns in dieser schweren Zeit bei und unterstützen uns in dieser Krisensituation und persönlichem Trauma. Sie haben unsere Sache öffentlich gemacht und unterstützen uns nach Kräften - wir danken Euch.

Wir verlangen doch nur, daß unsere Familien, unsere Nachbarn sicher sind. Nicht mehr und nicht weniger.“

Micheál Ó Seighin
Willie Corduff
Brendan Philbin
Vincent und Philip McGrath

Cloverhill Prison, Dublin



In der Tat nehmen der Zorn und die Empörung in der irischen Bevölkerung zu. Es werden landauf, landab Solidaritätskundgebungen und Sammlungen für die Rosspoint Five veranstaltet. In Doolin mußte z.B. das Kulturzentrum wegen Überfüllung geschlossen werden und es wurden weit über 3.000,- Euro gespendet. Für eine 400 Seelen Gemeinde ein Super-Resultat. Am letzten Septemberwochenende gab es eine Solidaritätskundgebung in Dublin mit ca. 10.000 Teilnehmern. An Shell und Statoil

Tankstellen tauchen immer öfter Mahnwachen auf.

Die gesetzliche Situation wird mit jedem Tag der Inhaftierung der Rosspart Five für Shell und deren politische Komplizen immer komplizierter und unhaltbarer. Seit über 100 Tagen sitzen mittlerweile die Bürgerrechtler ein, ohne daß es ein Urteil gäbe, das ihre Dauerhaft rechtmäßig machen würde. Weil sich ein Mensch weigert, eine einstweilige Verfügung zu unterschreiben, kann er ja nicht lebenslang hinter Schloß und Riegel kommen...



Jeden Tag, den die Rosspart Five unbeugsam bleiben, wächst die Diskussion in der irischen Öffentlichkeit über die politische Dimension der Verwertung des Corrib Gasfeldes. Jeden Tag, wo die Baumaßnahmen ausgesetzt sind, entsteht Shell ein Sachschaden von 25.000,- €. Stellvertretend für die vielfältigen Meinungen sei hier der mit spitzer Feder schreibende Kolumnist der Irish Times Fintan O'Toole zitiert:

„In den nächsten 15 Jahren werden Hunderte Millionen Euro in die Staatskasse fließen. Dieses Geld wird für ein besseres Gesundheitssystem, bessere Erziehung, für die Bekämpfung der Armut und als

Investition in dringend benötigte Infrastruktur verwendet werden. Die Menschen in Mayo werden als Preis dafür Abstriche in ihrer Umwelt hinnehmen und werden sich auch Sorgen um ihre persönliche Sicherheit machen müssen. Aber Millionen anderer Menschen werden als Ergebnis davon ein besseres Leben führen.

Jetzt die schlechte Nachricht. All diese Menschen sind Norweger. Die norwegischen Bürger sind zu 71 % an Statoil beteiligt und Statoil hat sich 36,5 % der Rechte am Corrib Gasfeld gesichert. Das bedeutet, daß Norweger 25,5 % eines Gasfeldes besitzen, das gerade 70 KM vor der irischen Küste liegt. Die Iren besitzen ganz genau 25,5 % weniger daran. Also gar nichts.“

Fintan O'Toole bezeichnet dieses Vorgehen, das von der irischen Regierung in den siebziger Jahren auf den Weg gebracht wurde, als die größte Ausplünderung Irlands, seitdem es die Wikinger überfallen haben. Doch dieses Mal geben die Iren ihre Güter freiwillig her. Eine anti-norwegische Haltung konnte ich aber diesen Sommer in Irland trotzdem nicht ausmachen.

Laut den norwegischen Vertretern von Statoil hat es Shell nicht einmal in Nigeria gewagt, die Einheimischen so arrogant zu behandeln, wie sie es in Mayo machen.



1. Besonders bekannt wurden die Untersuchungsausschüsse Moriarty Tribunal und Flood Tribunal, die nach 6 Jahren immer noch nicht ihre Ermittlungen abschließen konnten, weil immer mehr Korruption ans Tageslicht kommt.
2. Acre – irisches Landmaß
3. Galway Races – beliebtes Pferderennen in Galway, das eine Woche dauert, Hunderttausende Besucher anzieht und ein großes gesellschaftliches Ereignis ist.
4. Castlebar ist die Hauptstadt der Grafschaft Mayo
5. Irish Cattle Sellers Association
6. Irish Cattle Meath and Sellers Association
7. SWP = Socialist Workers Party
8. Udaras Na Gaeltachta = Behörde zur Entwicklung der gälisch sprechenden Gebiete

Jerry Crowley löst ein irisches Problem in Norwegen:



Die umstrittene Gas-Pipeline, die in Mayo entstehen soll, und das Corrib Gasfeld gehören einem Konsortium bestehend aus Shell (45%), der norwegischen Statoil (36,5%) und der texanischen Marathon (18,5%). Statoil gehört mehrheitlich - zu 70,9% - dem norwegischen Staat.

In Norwegen wurde dieses Jahr gewählt - und zwar diesmal eine linksbürgerliche Koalition aus der sozialdemokratischen Arbeiterpartei, der sozialistischen Linken und der linksbürgerlichen Zentrums- und der linksbürgerlichen Zentrumspartei. Diese Regierung trat ihren Dienst am 19. Oktober 2005 an. Da aber schon einige Zeit vor diesem Datum klar war, wer Norwegen in Zukunft regieren würde, machte der Besuch des unabhängigen irischen Parlamentsabgeordneten Dr. Jerry Crowley aus Mayo (Rosspart liegt in seinem Wahlkreis!) in Norwegen durchaus Sinn. Er schilderte

designierten Regierungsvertretern und auch Managern von Statoil die Situation vor Ort in Mayo, dass fünf Menschen wegen ihres Widerstands gegen das Projekt inhaftiert wurden - und von deren Sicherheitsbedenken. „Ihrer aller Körpersprache drückte aus, dass sie nicht wußten, was dort geschieht und dass sie darüber schockiert waren“, sagte er nach seiner Rückkehr der irischen Presse.

In der letzten Septemberwoche reiste dann Helge Hallesstad nach Dublin - Senior Vice President International Business Support bei Statoil, und seit 1976 in Führungspositionen im Unternehmen tätig. In Irland traf er Vertreter von Shell, dem größten Anteilseigner am Corrib Gasfeld, und auch Mitarbeiter des irischen Ministeriums für Marine, Kommunikation und Bodenschätze, das Minister Noel Dempsey untersteht. Sein Besuch war wohl auf eine Initiative der neuen norwegischen Regierung zurückzuführen.

Somit spielte diese gerade gewählte Regierung „laut verlässlichen Quellen“ (so die irische Presse) eine Schlüsselrolle bei dem Deal, der zur Freilassung der sogenannten Rosspart Five nach 94 Tagen im Gefängnis führte. Dr. Jerry Crowley, der sowohl ein Jura- als auch ein Medizinstudium abschloss und als Arzt praktiziert, sagte bei der Freilassung: „Der menschliche Geist ist nicht käuflich und nicht verkäuflich, und jetzt wissen Minister Noel Dempsey und die Regierung, dass man ihn auch nicht einkerkern kann.“



Shell to Sea -

die Fortsetzung der Geschichte der Rossport Five

Shell plündert Irland aus.

Wer sich wehrt, kommt in den Knast. Das war im irland journal 4.05 die Überschrift, und erzählt hat uns diese Geschichte Petr Pandula. Sie geht weiter.

Ende Januar protestierten Gegner der Pipeline vor dem Parlament gegen das fortgesetzte Vorhaben von Shell, eine Erdgaspipeline von den Offshore-Feldern vor der Küste Mayos bis auf das Festland zur Weiterverarbeitungsanlage zu bauen. Shell schickte daraufhin eine hochrangig besetzte Delegation des hauseigenen „Komitees für soziale Verantwortung“ vor Ort, um die Sorgen der Anlieger mit diesen zu diskutieren.

Die Betroffenen weigerten sich, mit der Delegation zu reden, und beschuldigten sie, einen vorher ausgehandelten Mediationsversuch unter der Gesprächsleitung des ehemaligen Gewerkschafters Peter Cassels zu unterlaufen.

Vorwürfe werden seitdem gegen Shell

erhoben, dass die Gesellschaft Pluspunkte in der öffentlichen Meinung gewinnen will, um die Bauarbeiten wieder aufnehmen zu können.

„Shell hat Unterbringungskapazitäten im Westen von Irland für seine große Security-Truppe und die zu erwartenden Bauarbeiter gebucht. Es wird wohl bald wieder losgehen“, sagte Tadhg Mc Grath, Sprecher des Dail. Hier könnte dem Land ein Konflikt drohen, den es so noch nicht erlebt hat: Landbevölkerung gegen eine private, womöglich aus dem Ausland herbei geschaffte Security-Truppe. Was Ende letzten Jahres fast als Erfolg der Umweltaktivisten aussah, könnte sich ins Gegenteil drehen.

Mittlerweile gehen auf der anderen Seite die Bestrebungen eines Teils der Unabhängigen Abgeordneten im Parlament so

weit, den Umweltminister Noel Dempsey ganz offen zum Rücktritt wegen seines totalen Versagens in der Affaire aufzufordern.

Der Abgeordnete Jerry Cowley beschwerte sich, dass der Minister Einfluss zu nehmen versuche trotz seiner Versprechen, den Mediationsprozess zwischen den Parteien unbeeinflusst ablaufen zu lassen.



Er sagte der Presse: „Der Minister hat sich im Alleingang eingeschaltet und den Mediationsprozess ge-

ändert, um jeden einzuschließen, der irgendeine Ansicht beizutragen hatte. ... Dies stand deutlich dem entgegen, was vereinbart worden war, und machte die Mediation unmöglich, so dass nicht viel mehr dabei herauskam als eine Betrachtung verschiedener Sichtweisen.“

Spannend bleibt, wie weit Dempsey derartige Vorwürfe auszusitzen bereit ist und vor allem, wie lange Bertie Ahern noch gute Miene zum bösen Spiel zu machen bereit ist.

Am 20.2.2006 wurde das im Herbst des vergangenen Jahres geschlossene Unterstützercamp wieder eröffnet. Anwohner aus der engsten und der weiteren Umgebung, direkt betroffene Farmer, aber auch Unterstützer aus Cork, Dublin, England, den Niederlanden, Norwegen und anderen Nationen haben sich in den Dünen bei Rossport versammelt und



ein (Zelt-)Lager aufgebaut. Im letzten Jahr war vieles an dem Camp ausgesprochen provisorisch, und man handelte fast ausschließlich ad hoc. Dies soll sich für 2006 ändern. Besonders die Öffentlichkeitsarbeit soll wesentlich besser organisiert werden.

Letztes Jahr wurde das Camp direkt auf der geplanten Trasse errichtet, dieses Jahr hat man sich für einen Bereich namens Glenstad entschieden. Hier haben die Rossport Five ihre Grundstücke, die sie nicht hergeben wollen für die private Profitgier einzelner Gasmanager. Das irland journal wird weiter berichten.

Dublin Council of Trade Unions ruft auf zur kompletten Rehabilitation der Rebellen gegen die Gastrasse:

„Council calls for the immediate release of the Mayo protestors against the Shell Pipeline. The running of a dangerous pipeline through





lands at Rosport is part of the transfer of the Natural Gas Resource to a multi-national corporation, with little in return to the public purse in the form of royalties or tax. Council further calls for the development of Ireland's gas fields by a publicly owned industry for the benefit of the Irish people".

Einige Zeit ist vergangen, und es sieht aus, als bewege sich etwas rund um den idyllischen Loch Corrib in Mayo. Nach außen hin hat man taktiert, hat überlegt, ob man den Mediator wieder hinzuziehen sollte oder nicht, und wenn, dann wen? Den alten oder einen neuen? Und soll man sich bei den Inhaftierten entschuldigen oder nicht? Und wer? Shell oder die Regierung? Insgeheim hatten die Strategen der Planungsabteilung eines derartigen weltumspannenden

Konzerns über Alternativen nachgedacht, die sie jetzt aus dem Hut zaubern. Zwei Vorschläge, die nicht all zu weit vom aktuellen Angebot abweichen, waren ursprünglich verworfen worden, weil archäologische und ökologische Gründe dem entgegen standen.

Jetzt sollen plötzlich doch wieder (längst vorgestellte) Alternativen erwogen werden. In der Region

zweifelt man an der Ernsthaftigkeit dieser Absicht. Bei dem alten Modell waren 9 Landbesitzer gegen eine Führung der Pipeline über ihr Land gewesen, 5 sind davon sogar in das Gefängnis gegangen, aber immerhin 37 Besitzer dafür. Man redet von Abfindungen zwischen 7000 und 30000 Euro. Diese Beträge klingen so lächerlich niedrig, dass man gestrost annehmen darf, dass die Verhandlungsführer der Shell-Seite da bestimmt noch weitere

ren Spielraum haben dürften. Wir vom irland journal bleiben dran.

Rosport Solidaritäts-camp

Das Rosport Solidaritätscamp wurde im Juni 2005 gegründet und war nach vielen Jahren mal wieder das erste seiner Art, das sich um ökologische Themen drehte. Es wurde gegründet, um Inhaftierte zu unterstützen, die sich mit dem Staat, seiner Gerichtsbarkeit und dem Ölmulti Shell angelegt hatten. Seit 64 Tagen waren Ende August 2005 immer noch fünf Männer aus dem County Mayo eingekerkert, weil sie entgegen einer einstweiligen Verfügung den Bau einer Hochdruck-Pipeline von Shell für ungereinigtes Gas über ihre Grundstücke verhinderten. Sie saßen konkret wegen Missachtung des Gerichtes ein, weil sie sich weigerten, bestimmten prozessformalen

Anweisungen zu folgen. Eine nationale Schande, meinte der Vorsitzende der Labour Party Pat Rabbitte, und schlug vor, sie auf der Stelle aus der Haft zu entlassen. Die Männer sollten sich für die Missachtung der richterlichen Anordnung entschuldigen und Shell sollte gleichzeitig die einstweilige Verfügung, mit der die Landbesitzer aufgefordert wurden die Bauarbeiten nicht zu behindern, zurückziehen.

Das Unterstützercamp war ein großes Veranstaltungszelt mit Küche, Schlaf- und Versammlungsplätzen, Infowänden und einer Art Zentralbüro. Man trennte seinen Müll und stellte Composttoiletten für alle auf. Ein Indianertipi sowie einige kleinere Zelte kamen hinzu und boten noch mehr Raum für mehr Aktivitäten. Trinkwasser wurde täglich in Fässern herbeigebracht, schließlich sogar eine kleine Windkraftanlage errichtet für die Gewinnung von Elektrizität. Man fühlte sich fast in das Gorleben des Jahres 1979/80 versetzt.

(Gorleben im Kreis Lüchow-Dannenberg. Dort planten die damalige Bundes- und Landesregierung sowie die Atomindustrie in einem Salzstock ein „Endlager“ für radioaktiven Müll. Der Bauplatz wurde im Rahmen einer internationalen Kampagne im Handstreich besetzt, ein kleines widerspenstiges Dorf errichtet und die „Freie Republik Wendland“ ausgerufen. In einer der größten Polizeiaktionen, die die alte BRD jemals erlebte, räumten am 4. Juni 1980 rund 10.000 Polizisten aus allen Bundesländern unter Anwendung von bis da-



hin in der BRD nicht gekannter körperlicher Gewalt das Dorf, in dem am Schluss noch rund 2.500 Besetzer ausgeharrt hatten.)

Die nationale Anteilnahme der Medien war überwältigend. Zum Glück war gerade Sommer, und Besucher aus aller Welt strömten herbei. Es gab sogar Besuchs- und Solidaritätsadressen aus Neuseeland. Die nationale und internationale Unterstützung ging weit über das hinaus, was Shell und die wenigen Befürworter und Nutznießer des Projekts jemals befürchtet hatten. Die gesamte Gegend rund um Rosspport, und dabei speziell der Shell gehörende Grund, wurden besetzt und blockiert. Dasselbe galt für den geplanten Bauplatz für eine Gasraffinerie 10 km im Landesinneren in Ballinaboy.

Die Erfolge der Widerständler waren enorm:

- nach dem 18. Juni wurde kein Baumaterial mehr angeliefert
- nach dem 30. Juni war der Sperrzaun an der Raffinerie in Ballinaboy fertig und hatte dort denselben Effekt
- Anfang August wurde Shell gezwungen, das Schiff Solitaire, welches die Pipeline wasserseitig legen sollte, abzuziehen, angesichts massiver Bedrängung durch die örtlichen Fischer
- Am 30. September mussten die Rosspport Five freigelassen werden.



Im Frühjahr 2006 muss befürchtet werden, dass alles von vorne beginnt, dass Shell da, wo sie bisher kleinere Rückzieher machten, neue Versuche starten werden. Besonders hoffen die Befürworter, dass das öffentliche Interesse erlahmt oder von anderen Themen in Anspruch genommen wird.

Der Ölmulti Shell, der wie sein Konkurrent BP zu nicht geringen Teilen sowohl zum Privatbesitz der britischen als auch der niederländischen Königsfamilie gehört, beutet vor der Küste von Mayo ein Gasfeld aus. Das ist an sich nichts schlimmes. Hier wird das Gas jedoch auf dem kürzesten Wege in Irland angelandet und über Pipelines zur weiteren Verarbeitung über Land geleitet. Die Voraussetzungen, unter denen ein solches Anlanden rein juristisch geschehen darf, sind in der EU und damit in Irland genau geregelt. Eins der Probleme ist, dass niemand etwas von der Ausbeutung dieses Gasfeldes in Irland hat. Shell ist keine iri-

sche Firma, und die Firma, die das Gas an Shell verkauft, ist in norwegischem Besitz. Nicht einmal der irische Steuerzahler hat einen Vorteil davon. Es fällt für den irischen Staat nicht einmal Umsatzsteuer an.

Kontakt zum Camp:

E-mail: rossportsolidaritycamp@gmail.com
Phone: 097 20944 or 086 3201612



Das Offshorerohr – also der Teil des Rohres, der durch das Wasser verläuft –

ist aus Stahl und hat einen Durchmesser von 50 cm sowie einen Betonmantel. In der Pipeline verläuft ein 15 cm starkes Versorgungsrohr, in dem Hydrauliköl, Strom und diverse elektrische Kontrollsignale geführt werden. Das 15-cm-Rohr wird innerhalb der Pipeline durch ein etwas größeres Rohr geführt, in dem sich ein Vakuum befindet. An Land wird die Pipeline mit einem Mindestabstand von 20 Metern rechts und links zu allen Gebäuden, sowie unterirdisch in einer Oberkantentiefe von 1 Meter 20 cm geführt.

Für jede Biegung ist ein Mindestradius vorgeschrieben. Das Vakuum dient in erster Linie der Verhinderung von Korrosion. Die Rohre tragen auch außen einen besonderen Korrosionsschutz. Im hiesigen Fall behaupten die Kläger, dass zahlreiche Bestimmungen, die dem Schutz der Bevölkerung dienen, verletzt würden. Die Vorschriften dienen auch dem Schutz der Pipeline. So sind beispielsweise alle Arten von Baggararbeiten in einem bestimmten Erdkorridor rings um die Pipeline streng untersagt.

Shell führte die Trasse jedoch angeblich in einem Abstand von wenigen Metern an Wohnhäusern vorbei. Dabei würden alle Mindestabstände verletzt. Der Vorschlag der Gasförderer lautete darauf hin: Dann reißt die im Weg stehenden Häuser doch ab!

Hans-Jürgen Bott

Geht die irische Demokratie baden? Shell-to-Sea-Aktivisten wieder inhaftiert

Die irische Marine im Einsatz,
Verhaftungen und Blockaden.
Es ist was los in Broadhaven Bay,
Co. Mayo ... ein Update



Was hat die Menschen in Mayo, an einem der westlichsten Zipfel des Landes, so wütend gemacht, dass sie sich in Kajaks und Plastikbooten in die Bucht von Donegal aufmachen, um einen gigantisch großen, schwimmenden Bagger zum Stoppen zu zwingen. Das Bild David gegen Goliath ist kennzeichnend für den Protest der Aktivisten von „Shell to Sea“ aus Rosport, Glengad und Umgebung.

Rückblick: Es soll eine Gaspipeline gebaut werden, die das Corrib-Gasfeld siebzig Kilometer vor der Küste Mayos anzapft, das Gas mit Zwischenstopp in einer ebenfalls neu gebauten Aufbereitungsanlage weiter transportiert in Richtung Galway und schließlich nach England und Europa. Das Corrib-Gasfeld wurde 1996 an ein Konsortium von öl- und gasfördernden Unternehmen verschertelt, das aus Shell (45%), Statoil (36,5%) und dem texanischen Unternehmen Marathon (18,5%) besteht. Vier Jahre zuvor waren die irischen Steuern für Öl – und Gasförderung erheblich gesenkt worden, was zwar Anreiz war für Produktionsunternehmen, sich dort anzusiedeln, auf der anderen Seite den Iren aber den Erlös ihrer eignen Bodenschätze vorenthält. Stinkt das nicht nach Korruption bis zum Himmel, irische Parteien erfüllen ihren Sponsoren einen Wunsch? Aber darüber regt sich heute keiner mehr auf, denn es ist ja überall zur Gewohnheit geworden, dass Großkonzerne Jugend-, Kultur-, und Sportveranstaltungen sponsern und Pressepreise vergeben.

Zunächst waren die Anwohner dem Projekt nicht abgeneigt, erst als sie erfuhren, dass die Gaspipeline durch *ihren* Ort verlaufen sollte, begannen sie sich mit dem Thema wirklich auseinanderzusetzen. Und fanden Spannendes heraus. Zum Beispiel dass es sich um eine Hochdruckpipeline handeln sollte, die Gas mit etwa siebenmal so hohem Druck wie gewöhnliche Pipelines transportiert. Was dann gefährlich wird, wenn externe Einflüsse auf die Leitung – wie zum Beispiel Erdbeben – nicht abgesehen werden können. So wie in dem sumpfigen Gelände in Rosport, wo die Pipeline an Land kommen soll.



Dass die Sorgen der Anwohner keine Spinnereien sind, wird spätestens dann klar, wenn man sieht, was die Explosion der von E.ON betriebenen Gaspipeline im August 2007 in Deutschland bei Weilburg in Hessen anrichtete. Wegen Erdarbeiten in der Nähe der Pipeline kam es zu Erdbewegungen, welche die Rohre verrutschen ließen und so die Explosion verursachten. Über hundert Meter hohe Flammen und eine Hitze von tausend Grad Celsius ließen das Umfeld von hundertfünfzig Metern aussehen wie nach einem Vulkanausbruch. In der nahe gelegenen Ortschaft platzten Scheiben und bebten die Häuser. Nur durch unglaubliches Glück, so der allgemeine Tenor, wurde niemand ernsthaft verletzt. 28 Saudi-Araber hatten im November 2007 nicht so viel Glück bei einem Unfall an einer Gaspipeline – sie verloren ihr Leben. Fazit: Gasleitungen *sind* gefährlich. Und dass Shell sie direkt an den Häusern vorbeiführen will ist ein nicht akzeptables Risiko.

Ganz abgesehen von der potenziellen Gefahr, sind die Anwohner auch wegen der künftigen Umweltverschmutzungen besorgt und suchen den Dialog mit ihren Abgeordneten. Die allerdings bis auf einen Unabhängigen nichts von diesen berechtigten Sorgen wissen wollen. Die Folgen der Aufbereitungsanlage betreffen nicht nur die Wasser-, sondern logischerweise auch die Tierwelt in Broadhaven Bay, dem nahe gelegenen Naturschutzgebiet. Das weiß auch Shell, denn Shell gab eine Umweltstudie bei der Uni Cork in Auftrag, die allerdings so deutlich negativ ausfiel, dass Shell sie nicht publik machen will. Die Fronten verhärten sich, als Anwohner nicht bereit sind, ihr Land herzugeben für diese Schandtaten: Private Landbesitzer sollen enteignet werden – zum Wohle der Wirtschaft. Der Widerstand formiert sich, und im Juni 2005

werden fünf Männer in Irland berühmt: die so genannten „Rosport five“. Fünf Männer, die sich der Enteignung widersetzen und mit Sitzblockaden die Bauarbeiten lahmlegen. Als es zu einer einstweiligen Verfügung gegen sie kommt und sie sich weigern, eine Erklärung zu unterzeichnen, in der sie der Rebellion entsagen, nimmt das irische Rechtssystem sie kurzerhand in Beugehaft. Ein Aufschrei des Protests geht durch Irland. So kommt es im Rahmen einer Kampagne zu Spendensammlungen und riesigen Solidaritätsbekundungen in Dublin – mit bis zu zehntausend Teilnehmern. Nach 94 Tagen werden die Fünf wieder freigelassen. Auch mit Hilfe des Drucks, den der damalige Abgeordnete Jerry Cowley ausübt. Bei einem Besuch in Norwegen spricht er mit Vertretern der neuen linken norwegischen Regierung und sogar mit Statoil-Verantwortlichen, die daraufhin einen Vertreter nach Irland entsenden, um mit Shell zu sprechen.



Oben: Broadhavenbay, unten: Shell Baustelle

Aber trotz der Freilassung geht das Theater-
spiel weiter und die Hauptakteure bleiben ein
Konsortium von transnational agierenden Kon-
zernen, die Millionen zur Verfügung haben,
um sich eine Regierung zu kaufen, sowie eine
Bürgerrechtsgruppe in einem malerischen, ex-
trem dünn besiedelten Gebiet, das von Touris-
mus und Fischerei lebt. Hugo Hamilton nann-
te diese Menschen die „reizendsten Menschen
der Welt“. In seinem Buch *Die redselige Insel*
widmet er eine Erzählung den Kämpfen in der
Broadhaven Bay. „Ich sah die Tipis im Lager
der Aktivisten. Ich sah die weißen Häuser der
inhaftierten Männer und das Feld darunter, auf
dem der Mann mit dem Rasenmäher gearbei-
tet hatte. Nun begriff ich, warum, denn ich sah,
dass er das Wort GERECHTIGKEIT in das Feld
gemäht hatte (...) Als ich weiterfuhr hatte ich
das Gefühl, als besäße diese Landschaft noch
so etwas wie Unschuld.“

Die Kampagne „Shell to Sea“ kämpft weiter,
immer wieder kommt es zu Demonstrationen,
Mahnwachen, kleineren Blockaden und öffent-
lichen Protesten rund um den Bau der Pipe-
line. Zum Beispiel dringen am 16. Februar
2007 mehrere hundert Menschen auf das ab-
gezaunte Baustellengelände von Shell ein, und
erst ein riesiges Polizeiaufgebot kann sie zum
Verlassen zwingen. Das Shell Security Team
wurde in den letzten Jahren erheblich aufge-
stockt, das Baustellengelände der Pipeline ist
wahrscheinlich eines der am besten bewach-
ten Gelände Irlands.



Shell Security Team

Im vergangenen Monat ruft „Shell to Sea“ zu
einer Aktionswoche gegen den Pipelinebau
und gegen Shell auf, um in der letzten Phase
der Kampagne die Proteste medienwirksam
öffentlich zu machen. Das ist durchaus gelun-
gen. Als Auftakt der Aktionswoche überbringen
drei Menschen in Kajaks dem Kapitän des Bau-
schiffs für Shell einen Brief der Anwohner. „You
are not welcome here“, heißt es darin. „We are
obliged to stand firm against this project.“ Die
befürchteten Risiken werden erklärt und der
Kapitän gebeten, die Arbeit einzustellen und
„Shell to Sea“ für weitere Gespräche zu kon-
taktieren. Nichts davon geschieht.



Schwimmer in der Broadhaven Bay

Deshalb versuchen wenige Tage später fünf-
zehn Aktivisten in Kajaks, Dingis und Gum-
mibooten, die Maschine, die sich in die Broad-
haven Bay gräbt, selbst zu stoppen. Für kurze
Zeit gelingt ihnen das auch durch ihre Anwe-
senheit im Wasser. Dann aber beginnt die Poli-
zei mit Hilfe des Shell Security Teams, die Men-
schen aus dem Wasser zu fischen. Die Maschi-
ne beginnt kurz darauf wieder mit der Gra-
bung – trotz der Nähe einiger Menschen. Eine
gefährliche Aktion, urteilen sowohl die Poli-
zei als auch „Shell to Sea“. Allerdings durch-
aus wirksam, denn die *Irish Times* berichtet
erneut und anhaltend über die Proteste. Acht
Aktivisten der Gruppe werden in Handschel-
len auf die Polizeistation gebracht und stunden-
lang festgehalten. Ohne eine offizielle Ankla-
ge. Und ohne die nassen Taucheranzüge gegen
trockene Kleidung tauschen zu dürfen. Einige
Tage später erhält die OECD eine formale Be-
schwerde gegen Shell, in der Shell angeklagt

wird, sich nicht an die Richtlinien für multina-
tionale Konzerne zu halten. Die irische Bürger-
rechtsgruppe bittet die OECD um Hilfe bei der
Suche nach Alternativen rund um den Bau der
Pipeline. Reaktion gibt es bisher keine.
Jetzt weigern sich einige Fischer, ihre Krab-
benkäfige aus der Broadhaven Bay zu entfer-
nen, damit die Pipeline verlegt werden kann.
Die Fischer halten tage- und nächtelang Wa-
che, falls Shell wie angedroht die Käfige selbst
entfernen will. An dieser Stelle kollidieren Fi-
scherlizenzen mit Baulizenzen; die Fischer
fürchten negative Auswirkungen der Baumaß-
nahmen auf ihre Fischgründe. Vielleicht wird
es erst zu einer gerichtlichen Auseinanderset-
zung kommen müssen.

Das Solidarity Camp rund um „Shell to Sea“
wird wieder aufgebaut, und Umweltaktivisten
aus ganz Irland reisen wieder an. Ende August
kommt es zu einer zweistündigen Blockade der
Baustelle, in deren Verlauf die Polizei gewalt-
tätig zwei Aktivisten inhaftiert. Um Leute dar-
an zu hindern ins Wasser der Broadhaven Bay
zu gehen hat die irische Polizei nun sogar die
Marine zu Hilfe gerufen. Es ist das erste Mal
in Irland, dass die militärische Flotte gegen die
zivile Bevölkerung eingesetzt wird. Und dann
auch noch um einen globalen Konzern und
dessen Interessen zu schützen.



Navy Vessel

Allgemein sind lokale Proteste wie die von
„Shell to Sea“ nicht unüblich. Beispiel Deutsch-
land: Hier wollen die vier großen Energiekon-
zerne insgesamt 27 neue Kohlekraftwerke bau-
en – und damit die Energieversorgung mit kli-

maschädlicher Kohlekraft für die nächsten Jahrzehnte zementieren. An vielen Orten regt sich Widerstand, die *taz* spricht gar von einer möglichen „neuen Protestbewegung: gegen Kohlekraftwerke“. Wo immer neue gebaut werden sollen, entsteht Protest. „Kohlekraftwerke sind offenbar wie Mülldeponien“, sagt Nick Reimer in einem Artikel der *taz*: „vor der eigenen Haustür will sie niemand haben.“ Dasselbe gilt offenbar auch für Gaspipelines. In der Nordsee wird übrigens ebenfalls gerade eine gebaut, und damit die Abhängigkeit von Russlands Gasvorräten und von Gazprom weiter ausgebaut wird, statt sich auf eine neue Energieversorgung mit nicht fossilen Brennstoffen zu konzentrieren.

In Irland werden die Gaspreise nach Gasförderungsbeginn vermutlich um 15% steigen. Man muss sich fragen: Was bedeutet es für die Demokratie, wenn Protestbewegungen zu nichts mehr führen, die Interessen des Volkes nicht mehr gewahrt werden und der Wille der An-

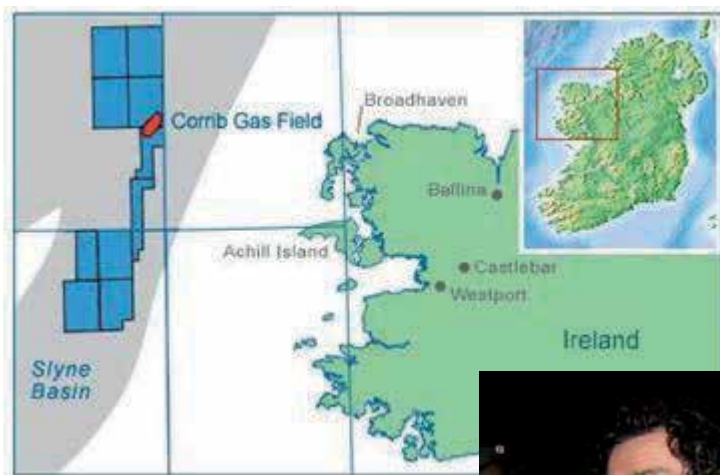
wohner nicht gehört wird, weil die Großkonzerne lauter sind?

Es bleibt weiter spannend in Mayo an der Westküste Irlands. In den nächsten Wochen soll das letzte Stück der Pipeline gebaut werden. Was wird passieren, wenn der Bau tatsächlich einmal abgeschlossen ist und Gas gefördert wird? Es ist klar, dass Menschen, die sich für ihre Überzeugung drei Monate im Gefängnis festhalten lassen, die acht Jahre eine Kampagne führen, nicht einfach aufgeben. Doch für Shell geht es um Millionen. Da ist kein Rückzieher zu erwarten. Die einzige Hoffnung für „Shell to Sea“ liegt in der irischen Regierung – wenn diese zur Vernunft kommt und wieder die Interessen ihres Volkes schützt. Und nicht die von globalen Konzernen. Allerdings ist der einzige Abgeordnete, der die Proteste unterstützt hat – Dr. Jerry Cowley –, im Jahr 2007 nicht wiedergewählt worden. Fragt sich, warum wohl.

Wer sind die Aktivisten?

„Shell to Sea“ ist eine mittlerweile internationale Kampagne, die ihren Ursprung in der Erris-Gemeinde, Co. Mayo, hat. Vor allem sind es besorgte Bürger, die versuchen, die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Corrib-Gas- und Pipelineprojekt zu lenken. Auch in Cork oder Dublin gibt es mittlerweile „Shell-to-Sea“-Gruppen, und im Internet findet sich eine lange Liste mit namentlichen Organisationen und Unterstützern, wie zum Beispiel Dr. Jerry Cowley. Protest hierzulande richtet sich vor allem gegen den Neubau von Kohlekraftwerken, geht aber manchmal auch noch einen Schritt weiter: Attac Deutschland zum Beispiel stellt mit der Stromkonzernkampagne „Power to the People“ die Eigentumsfrage und fordert eine demokratisch kontrollierte, soziale, ökologische und vor allem konzernfreie Energieversorgung.

Roisin Ludwig



**SHELL HALTED
AS SHELL TO
SEA "8"
ARE ILLEGALLY
DETAINED**



Ex-Abgeordneter Dr. Jerry Cowley

„Shell plündert Irland aus. Wer sich wehrt, kommt in den Knast“. Das war der Beitrag von Petr Pandula im Programmheft des Irish Folk Festivals des Jahres 2005, den wir in der Dezemberausgabe 4.05 (*irland journal*) erneut brachten – aktualisiert. Dies hier ist ein erneutes wie notwendiges Update, aus anderer Feder und aus mehr „globalisierter“ Sicht.

Mehr Informationen:

Shell to Sea: www.corribsos.com
irland journal 4.05

Hugo Hamilton, *Die redselige Insel*

Attac Deutschland: www.attac.de und www.attac.de/energiekonzerne

Protest und Frustration – eine EBZ-Fahrt nach Rossport

„**Anarchie und Zärtlichkeit**“, so war die EBZ-Reise im August dieses Jahres überschrieben, die federführend vom Programm- und Studienleiter des EBZ Irland, **Eckard Ladner**, sowie dem Heinrich Böll-Experten **Martin Musch-Himmerich**, geleitet wurde. Mit von der Partie waren aber auch noch weitere EBZ-Reiseleiter sowie **Kornelia und Christian Ludwig**, die Chefs vom EBZ Irland / Gaeltacht Reisen. Es war keine übliche Gruppenreise, sondern gleichzeitig auch eine Art interne Fortbildung. Die Fahrt war zudem als Auftakt für das Böll Jubiläumsjahr 2017 gedacht, welches das EBZ Irland mit zahlreichen Reiseprojekten würdigt (*siehe dazu auch die vorhergehenden Spezialseiten gleich zu Beginn in diesem Heft*).

Hört man den Namen Heinrich Böll, so fällt einem nicht nur der Literaturnobelpreisträger ein, sondern auch der politische Aktivist, der Böll zeitlebens war. Mutlangen, Nato-Doppelbeschluss – Stichworte, die man spontan mit dem Rheinländer assoziiert, dem politischen Heinrich Böll, jenem, der als Redner vor ca. 300.000 Menschen im Bonner Hofgarten der Gewalt eine klare Absage erteilte. Der sich nicht scheute, an Sitzblockaden gegen Atomkraft teilzunehmen und sich, wie jeder Erstsemester-Student, von der Polizei wegtragen zu lassen.

Was hat nun ein Gasfeld des Energieriesen Shell im Norden der Grafschaft Mayo mit Heinrich Böll zu tun? Eine ganze Menge, wie wir finden. Freilich, Böll hatte sein irisches Domizil im südlicher gelegenen Achill Island gefunden, aber das spielt in diesem Fall keine Rolle. Wenn man zu den Corrib Gasfeldern fährt, geht um den politischen Aktivist Heinrich Böll und wir EBZler sind ziemlich sicher, dass der Nobelpreisträger, hätten die Probleme mit Shell in dieser Region in den 60-er Jahren schon bestanden, nicht geschwiegen hätte.

Ganz in diesem Geist hat wohl auch der irisch-deutsche Schriftsteller Hugo Hamilton in seinem Buch „Die redselige Insel“, das auf den Spuren von Bölls Irischem Tagebuch wandelt, den „Shell to Sea“-Aktivisten ein Kapitel gewidmet. „Die reizendsten Menschen der Welt“ überschreibt es Hamilton – er hätte

keine passendere Überschrift wählen können (*siehe Abdruck in diesem Heft*).

Das Ireland Journal hat sich bereits in einigen Beiträgen der „Shell to Sea“ Kampagne angenommen (*siehe diesbzgl. die CD-Rezension unter „Musik aus Irland“*), allerdings liegen diese Artikel schon einige Jahre zurück. Damals wurden die sogenannten „Rossa Five“ inhaftiert, weil sie sich weigerten, ihren friedlichen Protest, zum Schutze ihrer Familien und eines ganzen Landstriches, zu beenden. Die „Shell to Sea“-Gegner haben nicht aufgegeben,



Group at the Seanscoil

© UinsYonn Mac Graith



sie haben weitergekämpft und sie haben Teilerfolge erzielt. Ein wesentlicher Teilerfolg ist jener, dass das Gas mit weit weniger Druck durch die Pipeline gepumpt wird. Hätte man es bei den Ursprungsplänen belassen, wäre ein Weiterleben in dieser Region nur unter höchsten Sicherheitsrisiken möglich gewesen. Faktisch hätten die betroffenen Bürger wegziehen müssen. Das gesamte Projekt zu stoppen, ist indes nicht gelungen. Zu finanzstark waren die Gegner, zu feige die Politiker, auch Volksvertreter genannt. Nicht alle, wohlgemerkt, es gab einige Ausnahmen. Seit Ende 2015 fördert Shell nun das Gas und pumpt es auf's Festland in die Raffinerie. Der irische Staat verdient dabei faktisch nichts, da man, nach kräftiger Lobbyarbeit der Energieproduzenten, die Steuergesetz-

gebung dergestalt geändert hat, dass für den Staat, also das irische Volk, kaum noch etwas blieb. Erleben wir mit Apple derzeit nicht ein Ähnliches? Alles zum Wohle von Arbeitsplätzen? Vielleicht ist es im Falle Apple so, nicht jedoch im Hinblick auf Shell. Der damals zuständige Minister Ray Burke wurde der Bestechlichkeit überführt. Gegen Bertie Ahern, einst irischer Taoiseach, gab es ebenfalls Korruptionsvorwürfe, die ihm allerdings nicht nachgewiesen werden konnten. Von Geldzahlungen seitens Shell war die Rede, an die er sich aber nicht mehr erinnern konnte. „Ganz im Gegensatz zu einem Fußballspiel, das er vor Jahren im Fernsehen gesehen hatte. „An jedes Foul, jeden Eckball, schien er sich zu erinnern“, sagt Vincent McGrath in einer Art heiteren Verbitterung „ob er aber eine größere Summe von Shell erhalten hatte, war ihm irgendwie entfallen.“

Vincent ist es auch, der an diesem Tag vor den Toren der Shell Raffinerie unseren Bus besteigt, um uns die Auswirkungen der Shell-Aktivitäten zu zeigen und uns zum Community Centre zu bringen, wo weitere Aktivisten mit einem leckeren Essen und jeder Menge Informationen auf uns warten. Vincent ist einer von den „Rossport Five“, er musste Sträf-

lingskleidung tragen und einige Monate in einem Dubliner Gefängnis verbringen. Ein Richter, dessen Objektivität angezweifelt werden muss, hatte die fünf Männer dazu verurteilt, mehr noch, er hat ihnen vor Gericht gedroht und ihnen weitere Strafen, bis zur Enteignung, in Aussicht gestellt. Selbiger Richter hat Shell dann auch noch gleich die Genehmigung zum Weitermachen erteilt. Ein demokratisch fragwürdiger Prozess.

Wir fahren an der Raffinerie entlang, überall Kameras und Zäune. „Vielleicht kommt auch wieder eine Drone angefliegen“, sagt eine Teilnehmerin. Sie war vor geraumer Zeit schon einmal mit dem EBZ hier gewesen. Als der Bus kurz stoppte, weil Vincent ein paar Dinge erklären wollte, kam damals wie aus dem nichts eine Überwachungs-Drone angefliegen, um die Gruppe zu beobachten. Nein, wir reden nicht von einem Ausflug in Cyberspace-Gefilde. Das ist North Mayo, Erris, eine landschaftlich herrliche, aber abgelegene Gegend in dieser nordwestlichen Grafschaft, unweit der Halbinsel Belmullet. Wir fahren weiter, entlang der Bucht, bekommen erklärt, wie die Pipeline verläuft. Man habe erreicht, sagt Vincent, dass sie nicht mehr ganz so nah entlang der Häuser vorbeigeführt wird.



Shell to S

Als wir eine Stelle erreichen, an der ein Shell-Mitarbeiter, Deutscher, vor einigen Jahren im Zuge seiner Arbeit ums Leben kam, bittet Vincent um eine Schweigeminute.

Schließlich erreichen wir den Community Centre, wo wir bereits erwartet werden. Betty, eine Deutsche, die seit etwa 30 Jahren in der Region lebt, übernimmt die Begrüßung und stellt uns die anderen „Shell to Sea“-Aktivisten vor. Drei davon sind von den „Rossport Five“. Da ist zum Beispiel Willie Corduff, sechs Kinder, vier Enkelkinder. Von Beruf: Farmer. Willie spricht ruhig und besonnen über seine Odyssee in Zusammenhang mit den jahrelangen Protesten. Kriminelle sehen anders aus. Mary, sein Frau, überwacht alle Aktivitäten des Multis so gut sie kann und macht entsprechende Notizen. Es mag nun, da der Pumpdruck zurückgenommen wurde, vordergründig nicht mehr so gefährlich sein, aber die Folgen für die Umwelt bleiben bestehen

Vermilion Energy Inc.

2016 Third Quarter Financial Statements

Nine Months Ended September 30, 2016									
(\$M)	Canada	France	Netherlands	Germany	Ireland	Australia	United States	Corporate	Total
Total assets	1,507,693	816,731	186,524	154,699	807,534	258,257	54,953	129,026	3,915,417
Drilling and development	45,811	37,345	18,003	2,109	7,664	54,674	9,502	-	175,108
Exploration and evaluation	-	-	-	-	-	-	-	418	418
Oil and gas sales to external customers	182,294	174,937	74,729	20,755	66,429	98,483	5,273	-	622,900
Royalties	(14,085)	(20,399)	(1,168)	(2,077)	-	-	(1,556)	-	(39,285)
Revenue from external customers	168,209	154,538	73,561	18,678	66,429	98,483	3,717	-	583,615
Transportation	(11,888)	(10,775)	-	(2,494)	(4,789)	-	-	-	(29,946)
Operating	(53,382)	(38,518)	(15,136)	(8,420)	(13,498)	(32,602)	(1,813)	-	(162,569)
General and administration	(9,791)	(14,000)	(1,363)	(6,559)	(3,249)	(4,402)	(2,747)	746	(41,365)
PRRT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Corporate income taxes	-	-	(6,724)	-	-	(4,819)	-	(727)	(12,270)
Interest expense	-	-	-	-	-	-	-	-	(2,547)
Realized gain on derivative instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	63,456
Realized foreign exchange gain	-	-	-	-	-	-	-	-	2,750
Realized other income	-	-	-	-	-	-	-	85	85
Fund flows from operations	93,148	91,245	50,338	1,205	44,893	56,660	(43)	23,763	361,209

Thank you
Ray Burke, Bertie
Fine Gael &
Fianna Fail

und somit auch die Gesundheitsrisiken für die Bevölkerung. Mary merkt man eine gewisse Verbitterung an, wenn sie spricht. Wen wundert's. Die „Shell to Sea“-Kampagne hat an den Nerven gezehrt, und am Geldbeutel. Viele Stunden der Angst waren darunter, der Ungewissheit. Man hatte die Verwüstungen vor Augen, die Shell in Nigeria hinterließ und man zweifelte an der Demokratie im eigenen Land. Man wusste, dass Aktivisten, die sich gegen Shell auflehnten, auch schon zu Tode gekommen waren. Der Name Ken Saro Wiwa fällt in diesem Zusammenhang. Gewiss, Irland ist nicht Nigeria, aber die Brutalität, mit der die irische Polizei gegen friedliche Demonstranten vorgegangen war, macht bange. Viel Zeit ist in den

Protest geflossen, die normale Arbeit, der Broterwerb, musste dennoch weitergehen. Willie hat 2007 eine bedeutende Auszeichnung für sein Engagement erhalten – den Goldman Environmental Prize. Er hat es verdient. Sie alle haben es verdient.

Der Besuch im Community Centre wird ein nachdenklicher, ein Nachmittag des Kopfschüttelns, der Verwunderung, der Wut. Als wir gehen, bittet man uns noch um ein Foto, auf dem wir ein Banner vor uns halten auf dem steht: „The Irish Republic declares the right of the people of Ireland to the ownership of Ireland.“ So steht es in der irischen Verfassung. Wir lassen uns gerne mit diesem Satz fotografieren.



Wieder zu Hause erreichte und eine E-Mail von Betty, die wir hier auszugsweise abdrucken:

„Lieber Christian, die brutale naechtlliche Raeumung des Zuganges zur Baustelle fuer die Raffinerie in Ballinaboy jaehrt sich zum zehnten Mal. Aus diesem Anlass haben wir noch einmal ein Video auf die Webseite gesetzt, das fuer uns alle schwierig anzusehen ist, da es, und zwar nur ausschnittsweise und auf keinen Fall ueberhoeht, einige der Vorfaelle dokumentiert, die wir hier erlebt haben. Bitte sieh' es Dir an:

<http://www.shelltosea.com/content/states-campaign-violence-10-years-old-today>

Du erkennst darin auch Menschen wieder, denen Du in Carrowteige begegnet bist, z. B. Mary Horan, die so schoen kochen und backen kann und von Polizisten ohne Anlass brutal an den Armen aus dem Trailer am Baustelleneingang gezerrt und auf einen Haufen Bauschutt geworfen wurde.

Es ist wichtig, nicht zu vergessen, dass die Leute, die da zum Bewirten und Beantworten Eurer Fragen

kommen, alle physisch, psychisch, materiell und in ihrer Lebensschau traumatisiert sind. Im Moment versuchen wir alle, wieder Fuss zu fassen, unsere Aufmerksamkeit wieder mehr auf unsere Familien und unser taegliches Tun zu richten. Dabei muessen wir erleben, dass unsere Landschaft zerstoert, das Meer verseucht und die Luft durch regelmassiges Abfackeln und cold venting belastet werden, waehrend die oertlichen Behoerden und die EPA schoen stillhalten und mauern, waehrend die Gasvorkommen, die laut Grundgesetz dem irischen Volk gehoeren, ununterbrochen ausbluten.“

www.shelltosea.com

Markus Dehm

Die erwahnten drei aelteren Beitrage aus dem **irland journal** kann man hier kostenlos lesen/downloaden:

www.irish-shop.de

Einfach **Artikelnummer 1118** eingeben (alle drei zusammen – in einem Rutsch).



JOIN THE ADVENTURE

(LIFFS OF MOHER
GIANTS CAUSEWAY
BLARNEY CASTLE & CORK
(ELTIC BOYNE VALLEY
& MORE



Irish Day Tours 

College Green Tourist Office

www.irishdaytours.ie

+ 353 1 4100700

Liebe Irlandfreundinnen und – freunde!
Sie und Du gehören zu der seltenen Spezies
von Gaeltacht-Kunden, die sich mehr als
einen Tag Zeit für Dublin nehmen?
Vorab-Infos wären ganz nett, gerne auch
durch die Moerser Brille gesehen?

Die folgenden Tipps und Hinweise sind sogar
durch die Brille des Europäischen Bildungs- und
Begegnungszentrums (EBZ) Irland gesehen, denn
diese Seiten erhalten unsere Gruppenteilnehmer in
der Regel dann, wenn sie mindestens drei oder vier
Stunden „Freizeit“ in Dublin haben. Weil man die
zwei, drei „Sehenswürdigkeiten“ sich gerne schon
vorher aussucht...

*Daher inkludieren wir solche Eintrittskosten auch bei unseren (Kleingruppen-)Reisen **nicht** in den Reisepreis, etwa den in eine eine der bedeutendsten Galerien Irlands, der Dublin City Gallery „The Hugh Lane“, u.a. mit dem Originalstudio von Francis Bacon, aber auch etlichen seiner Werke. Oder aber das Irish Writer's Museum, das sehr viel für an irischer Literatur Interessierte bietet. Ganz in der Nähe dort auch der „Garden of Remembrance“, eine Gedenkstätte für alle diejenigen, die ihr Leben für die Sache der irischen Freiheit gaben. Sehenswert ist auch die „Sweny's Pharmacy“, die historische Apotheke, die nicht nur in James Joyces Hauptwerk „Ulysses“ eine große Rolle spielt, sondern in der Joyce selbst die mittlerweile berühmt gewordene Zitronenseife für seine Liebste kaufte. Die naheliegende Grafton Street sowie die Temple Bar sind für Ihre vielen kleinen und großen Läden bekannt, aber auch für recht hohe Preise berüchtigt. Bei gutem Wetter trifft man hier auch oft Straßenmusiker und -künstler, so dass das lebhaftes Pub- und Kulturviertel auch tagüber einen Besuch wert ist. Auf dem Programm könnte beispielsweise auch der Besuch der ältesten Universität Irlands, von Trinity College und dem weltberühmten „Book of Kells“ stehen. Es gibt aber auch noch jede Menge anderer Sachen zu entdecken, wie zum Beispiel das Nationalmuseum mit seinen bronzezeitlichen,*

keltischen und frühchristlichen Sammlungen sowie seinen Gold- und Silberschätzen. Viel zu selten wird die Chester Beatty Library in Dublin Castle besucht: Die Sammlungen kunsthistorischer Schätze von Sir Alfred Chester Beatty (1875-1968) kommen aus aller Welt: Europa, Nordafrika, dem Nahen Osten und Asien. Ägyptische Papyrus-Texte, wunderbare und seltene Ausgaben der Bibel und des Korans, mittelalterliche Manuskripte, Miniaturzeichnungen uvm., die ältesten Objekte bis ca. 2.700 vor Christus zurückgehend, sind einzigartig!. Selbstverständlich gibt es alle Informationen vorher durch den Reiseleiter, auch eine „Map of Dublin“, natürlich mit festem Treffpunkt (am Bus) und einer Liste von allen wichtigen Handynummern. Später treffen wir uns als Gruppe wieder...“

Damit Sie schon eine kleine Vorauswahl treffen können
oder sich schon informieren möchten, möchten wir Ihnen
gerne die folgenden Informationen an die Hand geben:

Im Großraum Dublin leben mittlerweile deutlich über eine Million Einwohner und das merkt man auch, wenn man sich in der irischen Metropole bewegt. Dublin ist keine verschlafene Hauptstadt, sondern eine pulsierende Metropole mit zwei Zentren, denn der Fluss Liffey, der wenige Kilometer außerhalb des City Centre von der irischen See verschluckt wird, teilt die Stadt in eine Nord- und eine Südseite. Spätestens mit dem Celtic Tiger, dem irischen Wirtschaftsboom, sind die sozialen „Grenzen“ zwischen den beiden Teilen der



Stadt weiter verschwommen, aber noch wird die Südseite, mit dem Trinity College und der Grafton Street als Zentrum, als die schickere und teurere Ecke betrachtet. Die geschichtsträchtigste Straße indessen befindet sich auf der

Nordseite – die O'Connell Street mit den vielen Denkmälern, die an die großen irischen Freiheitskämpfer erinnern. In dieser Straße nahm auch der berühmte Osteraufstand seinen Anfang. Gute Pubs gibt es auf beiden Seiten des Flusses. Den Anspruch erheben zu wollen, sie alle aufzuzählen, würde einer Mammutaufgabe gleichkommen.

Für Musikfans seien aber zwei Pubs genannt, die in puncto

guter irischer Live-Musik besonders hervorstechen. Auf der Nordseite ist dies „The Cobblestones“, gelegen im Smithfield Area, 77 King Street N., und insofern ein bisschen außerhalb, aber dennoch fußläufig zu erreichen. Die Straßenbahn „Luas“ hält auch ganz in der Nähe. Dort finden allabendlich Sessions statt, die eher einen spontanen, als einen organisierten Charakter haben. Ein paar Musiker/innen fangen irgendwann an, dann kommen noch ein paar weitere dazu und so weiter. In der Musikecke des Pubs soll denn auch nicht geredet werden, aus Respekt gegenüber den Musikern.

Der andere Pub liegt auf der Südseite und heißt „O'Donoghues“, 15 Merrion Row (ganz in der Nähe des St. Stephen's Green Park). In diesem legendären Pub haben einst die späteren „Dubliners“ schon Sessions gegeben und mit Fotos an den Wänden wird dieser großen irischen Band auch gedacht.

Viele weitere Pubs müssten jetzt noch aufgezählt werden, zum Beispiel jene, wo einst die großen irischen Dichter und Schriftsteller ein und aus gingen. Aber das würde an dieser Stelle zu weit führen. Wer einfach nur „Craic“ (irisch für Spaß) haben möchte, der begibt sich abends ins Temple Bar Gebiet, ebenfalls auf der Südseite, ganz in Flussnähe, gelegen und zieht durch Straßen und Kneipen. Das Temple Bar Gebiet ist Dublins große Partymeile, was nicht darüber hinwegtäuschen soll, dass man auch hier gute Sessionmusiker erleben kann.

So, jetzt aber rein ins Dublin-Abenteuer.

Es gibt viel zu tun in Dublin und viel zu sehen... Auf diesen Seiten findet ihr eine Auswahl, die wir für euch zusammengestellt haben. Ergänzt werden die Vorschläge durch Artikel aus unserem Fachmagazin „irland journal“ sowie aus den „1000 Dokumenten“, die ihr im www.irish-shop.de findet. Das Schmökern in diesen Dokumenten lohnt übrigens allemal, denn dort findet sich jede Menge Wissenswertes aus vielen Bereichen des historischen und des aktuellen Lebens in Irland. „*Grandios – so was krieg ich von Google nicht zusammengestellt!*“ - „Und warum steht da nix zum aktuellen Thema Wassergebühren“ - „Ganz schon clever! Gaeltacht und das irland journal locken die Irlandfreunde auf ihre Shopseiten. Und können so mehr verkaufen.“

Das, liebe Freundinnen und Freunde, sind die ersten, eingeholten Kommentare zur erfolgreichen Umsetzung unseres Projektes (erster Teil).

Und alle haben Recht!

a) In dieser Tiefe gibt es ein vergleichbares Archiv nirgendwo auf der Welt – für Endverbraucher.

b) Der Wassergebührenstreit in Irland? Ein hervorragendes Beispiel, das zeigt, unter welchen (wenigen) Umständen sich Iren gegen die Obrigkeit auflehnen, auch mit mittelgroßen Demos. Aber das ist ein Fall für das aktuelle irland journal, nicht fürs Archiv. Noch nicht. Und trotzdem versuchen wir ja oft, solche aktuellen Geschehnisse in unsere Newsletter hinein zu schmuggeln, zum Leidwesen der Schnell-Leser...

c) Ja, das Reinlocken in den Irish Shop geschah auch mit dieser Absicht (mehr sehen, vielleicht zu weiteren Käufen animiert werden).

Aber wir brauchten ein solides Bestell- wie Bezahlverfahren, wenn es um ein 30 Seiten Dokument geht. Und um die lächerliche Versandkostenkostenpauschale von 3,95 Euro. Denn das Zusammensuchen, Kopieren, Versenden dürfte zu einem zeitfressenden Moloch werden. Das aber nehmen wir für Euch in Kauf.

Euer Vorteil – Ihr habt nach wie vor diese Wahl:

- a) kostenlos ansehen, downloaden, ausdrucken oder**
- b) kostenpflichtig bestellen, zum Preis von oft nur 1 Cent oder dem Farbkopierpreis von ca. 8,7 Cent.**

• Musik ?

Im Irish Shop www.irish-shop.de

Im www.irish-shop.de finden sich weit über 1.000 Dokumente und Textsammlungen. Viele Interessengebiete werden hier durch Fachartikel abgedeckt. Es lohnt sich, darin zu stöbern! Für euch Musikbegeisterte haben wir bereits eine Vorauswahl getroffen und folgende Dokumente (kostenloser Download!) herausgesucht. Wir wünschen euch viel Freude bei der Wissensvermehrung:

810 Feile an Phobail 2014

Feile an Phobail 2014

http://www.irish-shop.de/dokumente/810_feile_an_phobail_2014_98s.pdf

826 Van Morrison Interactive Map

Interactive Map

http://www.irish-shop.de/dokumente/826_van_morrison_interactive_map_2s.pdf

921 Musikseiten Jahrbuch + dialann ij 01.2015

http://www.irish-shop.de/dokumente/921_musikjb15_+_dialann.pdf

991 EBZ Irland / Musik und Politik: Von Mulranny über Australien nach Mayo – denn „irgendwie sind wir doch auch alle Reisende“

14 Seiten, deutschsprachig

http://www.irish-shop.de/dokumente/991_ebz_irland_musik_politik_14s.pdf

840 Wandern & Tanzen/Musik in Dublin

Programmvorschlag Dublin

http://www.irish-shop.de/dokumente/840_wandern_tanzen_dublin_6s.pdf

886 Musical Landscapes

6 Seiten, englischsprachig

<http://www.irish-shop.de/Irland-Dokumente/1-Touristische-Infos/1-Allgemein/886-Musical-Landscapes.html?listtype=search&searchparam=886>



996 Irischer Musikherbst – Helfer gesucht!

4 Seiten, deutschsprachig

http://www.irish-shop.de/dokumente/996_irischer_musikherbst_5s.pdf

984 Rezis – neue Platten

http://www.irish-shop.de/dokumente/984_rezis_4s.pdf

902 The Dubliners

Fünf Textbeiträge in einem Streich

<http://www.irish-shop.de/Irland-Dokumente/5-Thematische->

[Broschueren-Infos-Materialien/5-1-Geschichte-und-Kultur/5-1-7-Irische-Musik-Folk-Rock-irische-Taenze/902-The-Dubliners.html?listtype=search&searchparam=902](http://www.irish-shop.de/Irland-Dokumente/5-Thematische-)

990 Fidget Feet – die neue Tanzdimension; inspiriert

durch „The Second Coming“ von W. B. Yeats

5 Seiten, deutschsprachig

http://www.irish-shop.de/dokumente/990_fidget_feet_6s.pdf

967 Schubert aus CrossRoots:

Irish Traditional Music – eine Einführung

http://www.irish-shop.de/dokumente/967_schubert_crossroots_9s.doc

985 Musik aus Irland: Konzertberichte

4 Seiten, deutschsprachig

http://www.irish-shop.de/dokumente/985_konzertberichte_4s.pdf

825 Van Morrison Trail

Van Morrison Trail

http://www.irish-shop.de/dokumente/825_musik_van_morrison_trail_17s.pdf

180 Irish Music Pubs 2014

Traditional Music Pubs in Ireland. Zusammengestellt von Gaeltacht Irland Reisen in Moers

http://www.irish-shop.de/dokumente/180_irish_music_pubs_2014.pdf

744 Ein Pop-Poet

Ein Pop-Poet scheidet die Geister „STORYMAN“

CHRIS DE BURGH auf Deutschlandtour

http://www.irish-shop.de/dokumente/744_ein_pop-poet_3s.pdf

767 Feile-Broschüre 2014

FÉILE FACING FORWARD

http://www.irish-shop.de/dokumente/767_feile-brochure_2014.pdf

775 Supergroup – The Gloaming

Neue Akzente in der irischen Musik

http://www.irish-shop.de/dokumente/775_supergroup-the_gloaming_2s.pdf

785 Opernhaus in Wexford
Warten auf Irlands erstes Opernhaus
http://www.irish-shop.de/dokumente/785_opernhaus_in_wexford_2s.pdf

114 Chieftains
Last Stand at Churubusco – The Chieftains und
Ry Cooder erinnern an das St Patrick's Battalion
http://www.irish-shop.de/dokumente/114_chieftains.pdf

119 A Womans Heart
Gaeltacht/EBZ-Spezialreise. 2 Jahre „Only A
Woman's Heart“ – Jubiläumskonzert im Olympia
Theatre in Dublin
http://www.irish-shop.de/dokumente/119_a_womans_heart.pdf

121 Sands Family
musik aus irland, The Sands Family – around the
world in 4 years
http://www.irish-shop.de/dokumente/121_sands_family.pdf

122 Riverdance Artikelsammlung
Riverdance - Artikelsammlung aus dem Magazin
irland journal 3.2 4 und weiteren Ausgaben
http://www.irish-shop.de/dokumente/122_riverdance_artikelsammlung.pdf

124 Classic Corner
Alle Beiträge der ganzen Serie
http://www.irish-shop.de/dokumente/124_classic_corner_komplett_low.pdf



126 Was heißt hier Folk? Crossroots - Vorwort
Vorwort Crossroots - Was heißt hier Folk?
http://www.irish-shop.de/dokumente/126_was_hei%C3%9Ft_hier_folk_crossroots_vorwort.pdf

127 Madeleine Seiler – Biografische Hintergründe
http://www.irish-shop.de/dokumente/127_madeleine_seiler_web.pdf

263 Christy Moore
irland journal special:
4 Beiträge bezüglich Christy Moore
http://www.irish-shop.de/dokumente/263_christy_moore_4beitraegezusammen.pdf

306 Musikerin Mary Coughlan
Eine Stimme für alle Stimmungen –
Mary Coughlan ist wieder obenauf
http://www.irish-shop.de/dokumente/306_mary_coughlan_musikerin.pdf

318 Altan – Musik des Nordens
Ireland's Finest zu Gast in Deutschland
http://www.irish-shop.de/dokumente/318_altan_musik_des_nordens.pdf

359 Weiche Knie beim Ceili Tanz
Weiche Knie beim Ceili-Tanz – In Nordirland versuchen
die Menschen einen neuen Anfang mit
Hilfe der Kultur
http://www.irish-shop.de/dokumente/359_weiche_knie_beim_ceili_tanz.pdf

367 The Chieftains
40 Jahre The Chieftains
http://www.irish-shop.de/dokumente/367_the_chieftains.pdf

375 Cara Dillon
Cara Dillon: „Singen ist wie Atmen“ –
Eine junge Irin auf der Suche nach sich selbst
http://www.irish-shop.de/dokumente/375_cara_dillon.pdf

382 Clannad aus Jugenderinnerungen
Clannad – Maire Ni Brennan – Moya Brennan
http://www.irish-shop.de/dokumente/382_clannad_aus_jugenderinnerungen.pdf

385 Moya Brennan – Two Horizons
Moya Brennan – Ein bisschen Frieden, ein bisschen
Harfe
http://www.irish-shop.de/dokumente/385_moyabrennan_einbisschenfrieden.pdf

397 The Corrs

The Corrs – Borrowed Heaven

http://www.irish-shop.de/dokumente/397_the_corrs.pdf

411 Phil Coulter – Stadion Brandywell

Phil Coulter – der Star und seine Stadt

http://www.irish-shop.de/dokumente/411_stadionbrandywell.pdf

416 Phil Coulter

http://www.irish-shop.de/dokumente/416_phil_coulter_1s.pdf

421 20 Jahre Clannad

20 Jahre Clannad – Legends

http://www.irish-shop.de/dokumente/421_20_jahre_clannad_5s.pdf

425 Holy Show

Circels – The Holy Show

http://www.irish-shop.de/dokumente/425_holy_show_3s.pdf

456 Mary Black

I Sing Best Where I Love – black to the future

470 Christy Moore & seine Lieder

„Let the music keep your spirits high“ – Christy

Moore's Leben und Lieder

http://www.irish-shop.de/dokumente/456_mary_black_s2.pdf

473 The Corrs

Corriereplanung – Irenpop (nicht nur) für Warmduscher

http://www.irish-shop.de/dokumente/473_the_corrs_2s.pdf

491 Andy Irvine

Andy Irvine – Auch mit 60 noch unermüdlich

unterwegs

http://www.irish-shop.de/dokumente/491_andy_irvine_4s.pdf

388 Eins zu Null für Bonn

Eins zu Null für Bonn – Moya Brennan und die

Sands Family – zwei Abende, zwei Welten

http://www.irish-shop.de/dokumente/388_1_zu_0_fuer_bonn_moya_brennan.pdf

406 Opern: Zauberspuk & Saufgelage

Zauberspuk und Saufgelage

http://www.irish-shop.de/dokumente/406_opern_zauberspuk_und_saufgelage.pdf

523 Rückkehr einer Ikone

Christy Moore stürmisch gefeiert

http://www.irish-shop.de/dokumente/523_rueckkehr_einer_ikone_2s.pdf

524 Carlos Nunez in Herne

Carlos Nunez bei den 30. Tagen Alter Musik in Herne

http://www.irish-shop.de/dokumente/524_carlos_nunez_3s.pdf

548 Zoe Conway

Musik aus Irland – Zoe Conway

http://www.irish-shop.de/dokumente/548_zoe_conway_1_s.pdf

554 Sweeneys Men

„When the music flowed so free...“ Sweeney's

Men und die Entdeckung der Bouzouki

http://www.irish-shop.de/dokumente/554_sweeneys_men_4_s.pdf

556 Carlos Nunez

Carlos Nunez

http://www.irish-shop.de/dokumente/556_carlos_nunez_1_s.pdf

619 Van Morrison in Duisburg

Die DIG Würzburg – Van Morrison am

18.05.2006 beim Traumzeitfestival in Duisburg

http://www.irish-shop.de/dokumente/619_van_morrison_in_duisburg.pdf

620 Sinead O'Connor

Der Jahrtausendsassa John Spillane

http://www.irish-shop.de/dokumente/620_sin_ad_o_connor_2s.pdf

621 Selten gespielte Opern

Selten gespielte Opern zum neuen Leben erweckt

http://www.irish-shop.de/dokumente/621_selten_gespielte_opern_2s.pdf

497 Anne Bonny

Heiliges Blechle, mit Vollbrass durch Irland

http://www.irish-shop.de/dokumente/497_anne_bonny_2s.pdf

506 Inishmurray

Musik „Ich bin der Boss“

http://www.irish-shop.de/dokumente/506_inishmurray_5s.pdf

568 Ein irischer Bogenmacher in Paris

Ein irischer Bogenmacher in Paris

http://www.irish-shop.de/dokumente/568_bogenmacher_in_paris_2_s_sabrina_palm.pdf

569 Rory Gallagher

Von der Showband zum Rockpalast

http://www.irish-shop.de/dokumente/569_rory_gallagher_e_bort_2_s.pdf

577 In Memoriam Rory Gallagher

In Memoriam Rory Gallagher

http://www.irish-shop.de/dokumente/577_inmemorianrorygallagher_6s.pdf

578 The Strypes

Teenage Punk Rock aus Cavan

http://www.irish-shop.de/dokumente/578_thestrypes_1s.pdf

Man sitzt ja nicht zu jedem Zeitpunkt vor seinem PC. Oder will einen schönen Text nicht auf dem kleinen Handy-Display lesen – z. B. in der Straßenbahn, die nur so rumwackelt. Wir haben vielen dieser Beiträge hier trotzdem Links beigegeben oder euch anderswie erklärt, wie ihr auf bestimmte, weitere Dokumente kommt. Nehmt Euch die Zeit dafür. Denn manches davon ist so schön, so zeitlos, so wichtig, dass wir es keinem vorenthalten möchten.

• Reisen mit uns – dem EBZ Irland

...glad we went to... – EBZ Musikreisen

Einfach Artikel-Nr. 1076 im www.irish-shop.de eingeben.

http://www.irish-shop.de/dokumente/01076_zusammenwurf_musik_47s.pdf

Dann kostenloser Download oder als Ausdruck (Fotokopie) für 1,50 € bestellen.

Auf derzeit immerhin 47 Seiten gibt es bits & pieces von den vielen, sehr speziellen Musikreisen, die wir vom Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland in den letzten Jahren unternommen haben. Aber nicht nur das Lesen hier ist empfehlenswert – viel besser ist das Mitkommen! Denn es sind auch nur kleine Gruppen!

„Ich mag keine Gruppenreisen“, so schrieb einer der vielen Gäste. Eigentlich. Und schloss mit dem Satz: „Ich mag solche Gruppenreisen“.

Und so erging es auch vielen Teilnehmerinnen unserer „Reisen in die Zivilgesellschaft Irlands“ – mit der Tageszeitung die taz (in diesen 47 Seiten nicht enthalten!).

Fast alle mussten sich einen Ruck geben, um ihre Teilnahme auf den Weg zu bringen. So groß waren die Vorbehalte gegenüber einer „Gruppen- oder gar „Pauschalreise“... Aber: Gut gegangen... immer! Vielleicht wollt Ihr ja auch mal „taz und Gaeltacht Irland- Reisen in die Zivilgesellschaft 2017“ googlen?

Unsere Reisen des Jahres 2017, bei denen Einzelgäste

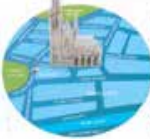
herzlich willkommen sind, findet man auch auf www.gaeltacht.de, Menüpunkt: „In guter Gesellschaft“.

<https://www.irlandlaedteuchein.de/in-guter-gesellschaft/4-aktuelle-cbz-reisen-2017-f%C3%BCr-einzelg%C3%A4ste/>



- **Museen / Sehenswürdigkeiten : diese Museen sind kostenlos**
- **Diesen Stadtspaziergang sollten Sie haben – kostenlos downloadbar mit der Art.Nr. 1183 auf www.irish-shop.de**

**Nicht in 80 Tagen um die Welt, sondern in 57
Stationen durch die Innenstadt Dublins**
Ein Stadtspaziergang (nicht nur) für Anfänger - Update Juli 2011



1) Dubliner Tourist Information Centre

„Lohnt sich Dublin überhaupt?“ Wie oft ist mir diese Frage schon gestellt worden? Was soll ich darauf antworten? – Haben Sie ein paar Tage Zeit? Haben Sie Interesse an den Dubliner Menschen? An Dublins Geschichte, Kultur, Kunst, ? Lust daran, die Dubliner Innenstadt ein wenig zu Fuß zu entdecken? Dann werden wir uns in künftigen Zeitungen Dublins, nicht weit entfernt von der „Molly Malone Statue“ in der Nähe der berühmten Graffiti Street treffen. An der Ecke Suffolk Street/Andrew Street, in einer ehemaligen Kirche, finden wir das Tourist Office im dem großen 1. Wollen Sie sich heute unserem „virtuellen“ Spaziergang

nicht anschließen, sondern sich alleine „auf die Socken“ machen, so besorgen Sie sich im Tourist Office durch einfach die englischsprachige Broschüre mit dem Titel „Dublin Tourist Trail“.

Update 2011: Krisenzeiten sind Sparzeiten und Verkaufsausschlüssen. Eigentlich ist das ehemalige herborregend ausgestattete i-office zu einem Verkaufshub gekommen. Der ist nicht schlecht, aber die Angebote haben Sie möglicherweise alle schon. Irish Rail ist noch da, verkauft aber nur noch Fahrkarten. Keine gedruckten Pläne mehr. Auch CIE Bus Express hat sich verziehen. Andere Tickets (für altertümliche Ausflüge) – die gibt es wohl. Nur noch ganz links (beim man reinkommt) und ziemlich versteckt finden sich noch (schlecht aufgeräumte) kostenlose Informations – aus allen Regionen Irlands. Das Café hat noch wie vor nicht ziele Preise... Fazit: insgesamt schade!

Wir stehen also vor dem Tourist Information Office. Menschen, Autos, Doppeldeckerbusse – Dublin lebt! Brauereien machen sich hier gegenläufige selbständig, zum

Beispiel Handtaschen, Kameras und Ähnliches. Geben Sie also bitte Acht.

2) **ENFO ist jetzt Eco-Unit**! (50 Meter weiter, schräg gegenüber, legend (17 St. Andrew Street) Kreuzung 2: Die Regierung hat ENFO geschlossen. Eco-Unit hat vielleicht weniger Informationen zum Mitnehmen, dafür aber 3 Innenplätze – kostenlos (erst ab 10 ausgedruckten Seiten soll man sich an der „Rezeption melden“) Und (für trade) Kaffee zur Selbstbedienung (mit Spendenbüchse). Das ganze mit gemütlichen Platz für gut 16 Personen. Kleiner quatsch wenn an

3) **Molly Malone** Wir stehen uns aber nach rechts, die Suffolk Street entlang – dort steht (links) an der Ecke die berühmte Figur der Molly Malone, der das weltberühmte Lied „In Dublin's fair city, where the girls are so

Stand: Juli 2011

National Museum

Kildare Street, neben dem irischen Parlament

Di – Sa: 10 – 17 Uhr

So: 14 – 17 Uhr

Das Nationalmuseum von Irland teilt sich in vier Teilbereiche mit unterschiedlichen Standorten. Drei Standorte befinden sich in Dublin, ein Standort ist in Castlebar.

Das **Nationalmuseum in der Kildare Street**, direkt gegenüber dem irischen Parlament, beherbergt vor allem die archäologischen Schätze. Keltische Kunst, aber auch frühe Metallarbeiten in Gold, Silber, Bronze und Eisen sowie Kirchenschätze und Gegenstände aus der Wikingerzeit und dem Mittelalter.

Die Darstellungen erster Schriftkunde in Irland sind als ein Highlight des Museum zu werten. In dem Museum befindet sich auch eine Schatzkammer.

Makaber wird es, wenn man zu den Moorleichen kommt (u.a. der Rlagahan Man). Funde aus den Jahren 795 bis 1190 dokumentieren das Leben und die Besiedelung der Insel durch die Wikinger: Waffen, Fischfang, Ackerbau, Bestattungswesen. Ein weiterer Bereich des Museums widmet sich der berühmten Schlacht von Clontarf im Jahre 1014, bei der Brian Boru (siehe

separater Artikel) die Wikinger aus dem Land verjagt hat. Neben landesbezogenen Exponaten finden sich in diesem Teil des Museums aber auch Exponate und Sammlungen von Keramiken und Glas aus Zypern sowie Funde, die die Entwicklung der Zivilisation im alten Ägypten veranschaulichen.

Das zweite Museum innerhalb der irischen Nationalmuseen ist das **Museum for Decorative Arts & History**. Wie der Name schon sagt, ist hier hier vor allem dekorative Kunst untergebracht. Eine Ausstellung widmet sich dem irischen Kunsthandwerk des 21. Jahrhunderts. Gewissermaßen fachfremd gibt es in dem Museum derzeit aber auch eine Ausstellung zum 1916-Rising, also der irischen Befreiungsrevolution im Jahre 1916.

Das Museum liegt etwas außerhalb der Stadtmitte in den Collins Barracks, Dublin 7. Die Öffnungszeiten sind analog dem Museum in der Kildare Street.

Das dritte Museum im Bunde ist das **Natural History Museum**, welches weiter unten beschrieben wird.

www.museum.ie

http://www.irish-shop.de/dokumente/371_best_of_worst_brian_boru.pdf (Geschichte)

National Gallery

Nassau Street

Mo – Sa: 9.15 – 17.30 Uhr

So: 11 – 17.30 Uhr

Die National Gallery of Ireland beherbergt eine Sammlung irischer und euroäischer Kunst. Sie wurde 1864 für das Publikum geöffnet. Irische Meister sind hier ausgestellt, aber auch ausländische Meister sind vertreten: Tizian, Lavinia Fontana, Caravaggio, Rembrandt von Rijn, Jan Vermeer, Thomas Gainsborough, Goya, Thomas Farrell, Claude Monet ... Dem irischen Meister Jack Butler Yeats ist gar ein eigener Raum gewidmet.

Nach soviel Kunst fordert vielleicht auch der Magen sein Recht ein. Ein Abstecher in die hervorragende Cafeteria der Nationalgalerie ist durchaus lohnenswert.

http://www.irish-shop.de/dokumente/624_pintofart_museen_galerien_3s.pdf (Kunst)
www.nationalgallery.ie

Natural History Museum

Merrion Square

Di – Sa: 10 – 17 Uhr

So: 14 – 17 Uhr

Das Natur-Historische Museum ist ebenfalls ein Teil des Irischen Nationalmuseums. In dem viktorianischen Gebäude werden Tiere und Pflanzen aus der ganzen Welt gesammelt. Im Untergeschoss befindet sich der Irish Room, welcher, wie der Name schon sagt, der irischen Tierwelt gewidmet ist, der exotischere Tierbereich findet sich dann im 1. OG. Lesen Sie dazu gerne auch den Beitrag Vogelwelten vor Irlands Küsten:

http://www.irish-shop.de/dokumente/588_vogelwelten_irlands_k_ste_8s.pdf (Ökologie und Umwelt)
www.museum.ie

Chester Beatty Library

Dublin Castle

Di – Fr: 10 – 17 Uhr

Sa: 11 – 17 Uhr

So: 13 – 17 Uhr

Die Chester Beatty Library beherbergt eine beeindruckende Sammlung mittelalterlicher Handschriften, Drucke, Bücher und Kunstgegenstände sakraler und säkularer Art. Die Ausstellungsstücke stammen vor allem aus dem Mittleren und Fernen Osten. Japanische Drucke und islamische Kunstwerke finden sich hier ebenso wie Informationen zur Geschichte und Kunst des Buches.

www.cbl.ie

• Museen/ Sehenswürdigkeiten: Und ab jetzt kostet es etwas

Christ Church Cathedral

Dame Street

Mo – Sa: 9.30 – 17 Uhr

So: 12.30 – 17.30 Uhr

Eintritt: 6 €

Sie wird auch Cathedral of the Most Holy Trinity genannt

– Kathedrale der heiligsten Dreifaltigkeit. Sie ist die ältere der beiden mittelalterlichen Kirchen der Stadt und seit dem Mittelalter der Sitz der Dubliner Erzbischöfe – ursprünglich römisch-katholisch, später dann Church of Ireland.

Die Kathedrale wurde bereits 1038 von den Wikingern an deren ursprünglichem Siedlungsplatz bei Wood Quay am



Ufer der Liffey als hölzerne Kirche errichtet. Die Steinkirche wurde 1172 von Richard de Clare („Strongbow“) und dem Erzbischof Laurence O'Toole in

Auftrag gegeben und 1240 im frühgotischen Stil fertiggestellt. 1742 war der Chor der Kathedrale an der Uraufführung von Georg Friedrich Händels „Messias“ beteiligt.

In der Kathedrale befindet sich das Grab von Strongbow, einem aus Wales kommenden Mitglied des normannischen Hochadels und Kriegerherren. Seine Ankunft im Jahr 1170 wird mit dem Beginn der englischen Einflussnahme in Irland gleichgesetzt.

Die Kathedrale beherbergt eine der größten Krypten einer Kathedrale in Irland und England. Sie stammt aus den Jahren 1171/1172. Die Krypta enthält viele historische Kunstwerke, die über Jahrhunderte unversehrt blieben.

www.christchurchcathedral.ie

St. Patrick's Cathedral

Die Kirche war ursprünglich eine kleine Holzkapelle, die nahe einer Quelle stand, an der angeblich St. Patrick um 450 bekehrte Gläubige getauft hat. Um 1191 wurde die keltische St. Patrick's Church zu einer Kathedrale. Ein Großteil des heutigen 91 m langen Gebäudes, Irlands größte Kirche, wurde bereits zwischen 1191 und 1270 erbaut. Der 43 m hohe Hauptturm (Minot-Turm) wurde 1370 unter dem Erzbischof Minot restauariert und erhielt im 18. Jahrhundert seinen Turmhelm.

Ein größere Sanierung hat die Kathedrale 1860 erfahren. Finanziert wurde diese von Sir Benjamin Guinness. Aufgrund dieser Sanierung stammt ein Großteil der Mauern und Verzierungen aus dem viktorianischen Zeitalter.



IRISH WHISKEY MUSEUM

DISCOVER THE INTRIGUING
TALE OF IRISH WHISKEY!



Voted
Top 10
in Dublin



BOOK NOW!

+353 (0) 1 525 0970

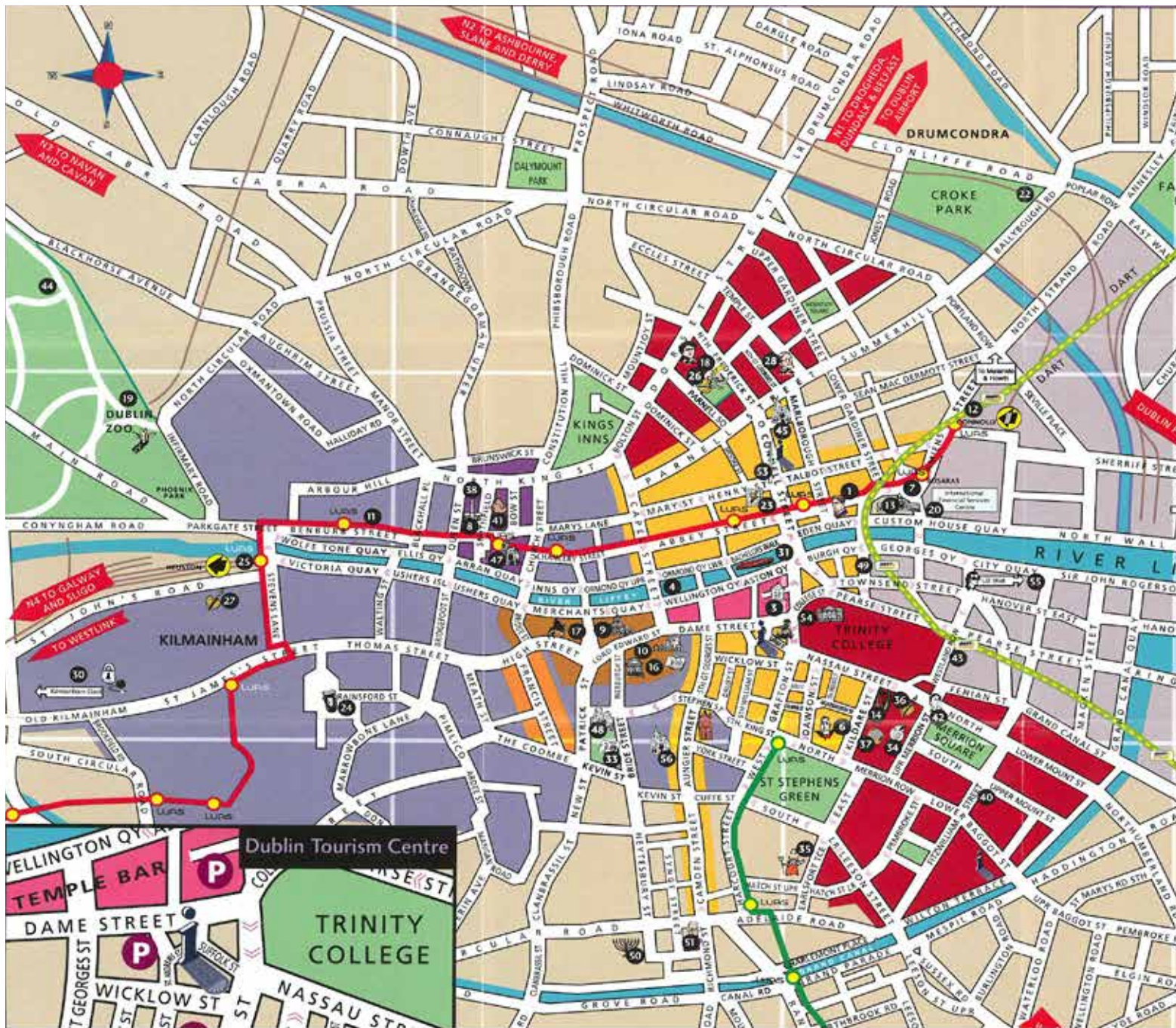
WWW.IRISHWHISKEYMUSEUM.IE

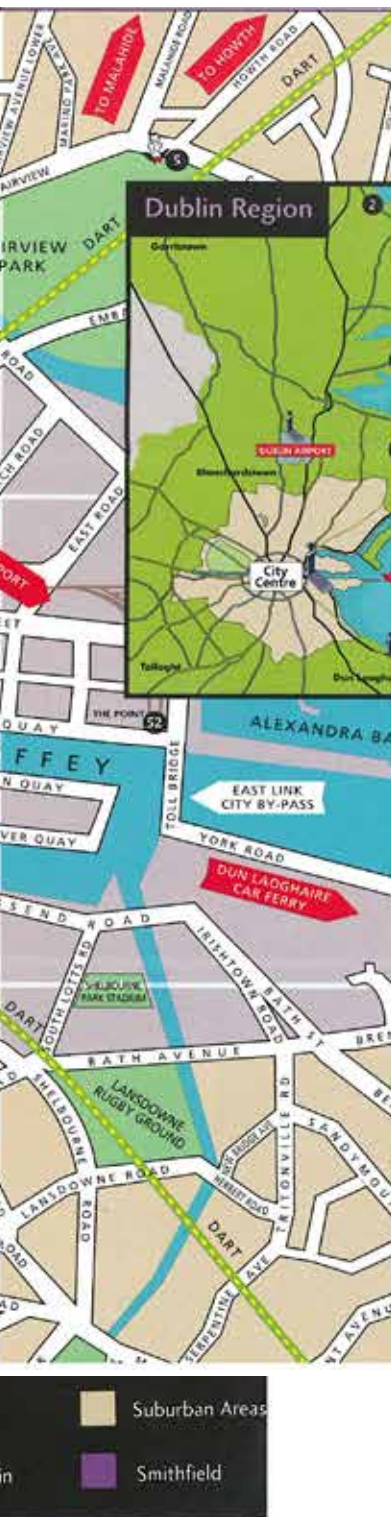
119 GRAFTON STREET, DUBLIN 2



Whiskey tasting • Guided tours
Venue hire • Whiskey courses

German Audio guides available





Die Legende zum Stadtplan

- 1 Abbey Theatre (C2)
- 2 Ardgillan Demesne (Dublin Region)
- 3 Bank of Ireland (B2)
- 4 Board Walk (B2)
- 5 The Bram Stoker Experience (D1)
- 6 Bram Stoker's House (C2)
- 7 Busaras (Central Bus Station) (C2)
- 8 The Chimney (B2)
- 9 Christ Church Cathedral (B2)
- 10 City Hall (B2)
- 11 Collins Barrack/Nat. Museum (A2)
- 12 Connolly Station (C2)
- 13 Custom House Visitor Centre (C2)
- 14 Dáil Eireann/Leinster House (C2)
- 15 Dalkey Castle and Heritage Centre (Dublin Reg.)
- 16 Dublin Castle and Cehster Beatty Library (B2)
- 17 Dublinia (B2)
- 18 Dublins Writers Museum (B1)
- 19 Dublin Zoo (A2)
- 20 Famine Memorial (C2)
- 21 Fry Model Railway (Dublin Region)
- 22 GAA Museum (C1)
- 23 General Post Office (B2)
- 24 Guinness Storehouse (A2)
- 25 Heuston Station (A2)
- 26 Hugh Lane Gallery (B2)
- 27 Irish Museum of Modern Art (A2)
- 28 James Joyce Centre (B1)
- 29 James Joye Museum (Dublin Region)
- 30 Kilmainham Gaol (A2)
- 31 Liffey Voyage (B2)
- 32 Malahide Castle (Dublin Region)
- 33 Marsh's Library (B3)
- 34 Natural History Museum (C3)
- 35 National Concert Hall (C3)
- 36 National Gallery (C2)
- 37 National Museum of Ireland (C3)
- 38 National Way Museum Open 2006 (B2)
- 39 Newbridge House (Dublin Region)
- 40 Number 29 (C3)
- 41 Old Jameson Distillery (B2)
- 42 Oscar Wilde Statue (C2)
- 43 Pearse Station (C2)
- 44 Phoeniy Park Visitor Centre (A1)
- 45 Pro Cathedral (C2)
- 46 R.D.S. (D3)
- 47 St. Michan's Church (B2)
- 48 St. Patrick's Cathedral (B2)
- 49 Tara Street Station (C2)
- 50 The Irish Jewish Museum (B3)
- 51 The Shaw Birthplace (B3)
- 52 The Point Theatre (D2)
- 53 The Spire (B2)
- 54 Trinity College (C2)
- 55 U2 Wall (C2)
- 56 Whitefriar Street Church (B3)

**Und das braucht Ihr eigentlich auch
– 600 Seiten! – alles über und aus Irland.**

**Ihr findet überall Hinweise auf dieses Jahr-
buch. Am sinnvollsten ist seine Bestellung im
Rahmen eines Testabos - für bescheidene 15€!**

**Erster Teil: Das Jahrbuch 2015/2016,
die Nachträge aus 2016 (nochmals 330 S.)
und die Weihnachtsausgabe 4.16.**

**Zweiter Teil: Jahrbuch 2017/2018
(Erscheinen geplant für 27. Februar 2017)
und zwei weitere reguläre Ausgaben unseres
Magazins irland journal in 2017!**



Im Gegensatz zur Christ Church Cathedral, die von den Engländern genutzt wurde, galt die St. Patrick's Cathedral lange Zeit als Kirche des Volkes.

Der Schriftsteller und Satiriker Jonathan Swift („Gullivers Reisen“) war von 1713 bis 1745 Dekan der Kathedrale. Sein Grab und die Grabinschrift können hier besichtigt werden. Weitere Grabmäler sind die des Harfenisten Turlough O'Carolan und des ersten irischen Präsidenten Douglas Hyde. Vielleicht interessant:

http://www.irish-shop.de/dokumente/01012_irischemoenche_spaetmittelalter_12s.pdf

Geschichte und Kultur)

Dublinia

Hinter der Christ Church Cathedral/ auf der anderen Straßenseite – per Brücke damit verbunden!

Mo – So: 10 – 17.30 Uhr

Eintritt: 8,50 €

In dieser Ausstellung kann man das mittelalterliche Dublin hautnah erleben. Mittelalterliche Marktszenen, Gebäude und Straßen sind hier auf drei Etagen nachgestellt. Als Besucher ist man an verschiedenen Stellen zum Mitmachen eingeladen.

www.dublinia.ie

Guinness Storehouse

Mo – So: 9.30 – 19 Uhr

Eintritt: 18 €

Kein billiger Spaß, allerdings ist im Eintrittspreis ein kostenfreies Pint beinhaltet. Beeindruckendes Gebäude mit tollen Ausblicken über die Stadt aus dem Glasturm.

www.guinness-storehouse.com

The Brazen Head

Ach übrigens: Sollte man nach dem Dublinia-Besuch durstig sein, so sein ein Besuch im „Brazen Head“ (20 Lower Bridge Street/Merchants Quay) empfohlen, der sich unweit befindet. 1198 eröffnet soll es der älteste oder zweitälteste Pub Irlands sein.

http://www.irish-shop.de/dokumente/720_pubkultur_2s.pdf

(Essen und Trinken)

The Little Museum

15 St. Stephen's Green

Mo – So: 9.30 – 17 Uhr

Eintritt: 8 €

Ein nettes, kleines Museum, das die Geschichte Dublins ebenso thematisiert wie zahlreiche Kuriositäten aus dem gesellschaftlichen Leben in Irland. Man nimmt in der Regel an einer Führung teil. In dem Museum, das teilweise eher wie mehrere zusammenhängende Wohnzimmer wirkt, finden sich allerlei Gegenstände, die von Bürger/innen gespendet wurden. Darunter auch ein handschriftlicher Briefwechsel zwischen Samuel Beckett und einem kleinen Jungen, der den berühmten Schriftsteller ganz unbedarft angeschrieben hatte.

www.littlemuseum.ie

Irish Whiskey Museum

119 Grafton Street

Mo – So: 10.30 – 18 Uhr

Es gibt wahrlich viele Museen in Dublin. Allerdings vermutlich kaum eines, in dem es so gut schmeckt, denn natürlich gibt es am Ende einer Museumstour ein Gläschen des Lebenswassers.

Wer sich einen Überblick über die Vielfalt an irischen Whiskeysorten verschaffen will, dem sei dieses stilvoll gestaltete Museum empfohlen. Und wenn man es nicht gar so arg mit dem Konsum übertreibt, kann man anschließend die begonnene Sightseeing-Tour durch Dublin fortführen, denn das Museum liegt mitten in der Stadt, direkt in der Grafton Street.

Eintritt: 15 € (Achtung: Wenn es um eine Gruppe ab etwa 10 Personen geht - Wir haben da Beziehungen und können einen Deal vereinbaren. So ihr Interesse habt, einfach Markus (mmdecon@t-online.de) eine Mail schreiben. Es ist ein ziemlich neues Whiskey-Museum, das ein Ehepaar in Privatregie betreibt. Das Besondere im Vergleich zu andere: Es ist nicht an eine bestimmte Marke gebunden, sondern bietet einen Gesamtblick über den irischen Whiskey.

www.irishwhiskeymuseum.ie

Weitere Dokumente:

http://www.irish-shop.de/dokumente/978_scheiner_dublin_whiskey_7s.pdf (Essen und Trinken)
http://www.irish-shop.de/dokumente/102_kilbeggan_is_back_again.pdf
http://www.irish-shop.de/dokumente/607_irishgiantawakes_7s.pdf

GPO Witness History

119 Grafton Street
Mo – So: 10.30 – 18 Uhr
Eintritt: 15 €

Ziemlich neues Whiskey-Museum, das ein Ehepaar in Privatregie betreibt. Das Besondere im Vergleich zu anderen Whiskey-Museen: Es ist nicht an eine bestimmte Marke gebunden, sondern bietet einen Gesamtblick über den irischen Whiskey.

www.gpowitnesshistory.ie
http://dokumente/01163_ofteraufstand.pdf (Artikel aus ij 1/2016 S) 48 ff).

EPIC Ireland

The CHQ Building, Custom House Quay
Mo – So: 10 – 17 Uhr
Eintritt: 14,- €

Dieses Museum widmet sich ganz der Thematik der irischen Auswanderung. Es geht hierbei aber nicht nur um die Auswanderungswelle zu Zeiten der Great Famine, der großen irischen Hungersnot, sondern auch um alle anderen irischen Auswanderungsbewegungen. Insgesamt haben etwa 10 Millionen Iren im Laufe der Jahrhunderte ihr Land verlassen. In diesem Museum werden deren Geschichte und deren Geschichten erzählt.

http://www.irish-shop.de/dokumente/991_ebz_irlant_musik_politik_14s.pdf (Musik – hier geht es um die Hungersnot)

www.epicirelandchq.com

St. Michan's Church

Church Street

Wer Lust auf eine Besichtigung einer ganz anderen Art hat und etwas Gruseliges erleben will, der sollte, im Rahmen einer Führung, in die Grüfte der St. Michan's Church steigen. Seit Jahrhunderten weigern sich die dort Beigesetzten zu verwesen. Sie werden durch den die Feuchtigkeit aufsaugenden Kalksteinboden, auf dem die Kirche erbaut wurde, mumifiziert. Man kann sie anschauen und vielleicht gar dem „Crusader“ (Kreuzfahrer) die Hand schütteln – das bringt angeblich Glück. Bram Stoker soll von diesen „lebenden Toten“ zu seinem Roman Dracula inspiriert worden sein.

<http://www.dublin.de/sehenswuertdigkeiten/religion-kirche/st-michans-church/>

http://dokumente/01161_dracula_museum.doc

Beitrag aus ij 1+2/06 Seite 78

Glasnevin Cemetery (Friedhof)

Finglas Road
Mo - So: 10 – 17 Uhr (täglich um 11.30 Uhr und um 14.30 Uhr gibt es öffentlich geführte Besichtigungstouren)
Eintritt: Das Museum kostet 4 € Eintritt, will man noch die Tour dazu haben, dann sind es 8 €.

Dies ist nicht nur der größte Friedhof Irlands, sondern auch der irische Nationalfriedhof.

Beerdigt sind hier beispielsweise der Schriftsteller Brendan Behan, die Revolutionäre des 1916 Rising Roger Casement und Michael Collins, der Gewerkschafter James Larkin, die Politikerin Constance Markiewicz, die Politiker Charles Stewart Parnell und Éamon de Valera, der Musiker Luke Kelly von den Dubliners und der Liberator Daniel O'Connell. Außerdem gibt es dort noch ein interessantes Museum.

www.glasnevintrust.ie

Gleich nebenan befindet sich übrigens der **Botanische Garten**. Allen Pflanzenbegeisterten sei dieser wärmstens empfohlen. Der Eintritt ist kostenlos. Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 16.30 Uhr, Sa und So: 10 – 16.30 Uhr

http://dokumente/01162_glasnevin_behsen.pdf

Beitrag über Falko Behsen, den Deutschen, der die Iren unter die Erde bringt.

Kilmainham Gaol

Inchicore Road

Mo – So: 9.30 – 17.30 Uhr

Eintritt: 8 €

Das Kilmainham Gaol kann nur mittels einer Guided Tour besichtigt werden. Es wird empfohlen, Tickets vorab übers Internet zu kaufen, da nur ein bestimmtes Kontingent an Tagestickets an der Kasse zur Verfügung steht. Im Januar dürfte das wohl nicht so problematisch sein, aber man weiß ja nie.

Das Kilmainham Gaol ist ein ehemaliges Gefängnis und das wohl geschichtsträchtigste Irlands. Es wurde 1924 geschlossen. Der letzte Gefangene war der spätere irische Präsident Éamon de Valera. Einige Anführer des Osteraufstandes von 1916 wurde hier hingerichtet. Im Hof dieses ehemaligen Gefängnisses befindet sich deshalb eine Gedenkstätte.

http://dokumente/01163_osteraufstand.pdf Artikel aus ij 1/2016 Seite 48 ff.

www.kilmainhamgaolmuseum.ie

Und hier noch drei weitere Tipps der wirklich besonderen Art:

1 Sweny's Pharmacy

1 Lincoln Place

In dieser ehemaligen Apotheke kaufte einst James Joyce Zitronenseife für seine Liebste und auch Leopold Bloom, den Protagonisten seines berühmten Romans „Ulysses“ lässt Joyce dort diese Seife kaufen. Ein Joyce-Freundeskreis hält nun seit Jahren die Apotheke am Leben und hält dort täglich Lesungen aus Joyce-Werken ab. Das Besondere ist, dass jeder an diesen Lesungen aktiv teilnehmen kann. Die Zeiten der verschiedenen Lesungen sind der Website zu entnehmen.

www.sweny.ie Weiterführende Informationen zu James Joyce und dem Ulysses

http://dokumente/01165_sweny_joyce.pdf (ij 1/16: Sweny's und James Joyce)

2 # Winding Stairs Cafe and Bookshop

Adresse: 40 Ormond Quay Lower, North City, Dublin, Irland

3 # Das Book Upstairs ist die inzwischen bessere tolle Adresse.

Unten Buchhandlung.

Nächster Stock: das kleine Cafe, nett/gemütlich, preiswert, ca. 12 Tische, also gut Platz für 20-25 Personen, wenn nicht schon besetzt,

Stock obendrüber: kleiner bestuhlter Raum, Platz wieder für 25+ Leute. Also geeignet für Gruppen. Und Dienst für deren eigene kleinen kulturellen Events.

Liegt am Ende der D'Olier Street (mehrfach umgezogen) und damit nur ca. 100-150 m von der O Connell Bridge.

<https://www.facebook.com/Books-Upstairs-249287641781861/>

We've moved from College Green to 17 D'Olier Street, Dublin 2.

[View map.](#)

Phone: 353(1) 6778566

E-mail: shop@booksupstairs.ie

[We are on Facebook](#)

• Literatur

Dublin Writers Museum

18 Parnell Square

Mo – Sa: 9.45 – 16.45

Uhr

Eintritt: 7,50 €



Das ist natürlich das ultimative Museum für alle an irischer Literatur interessierten. Mittels Audioguide wird man auch in deutscher Sprache durch die verschiedenen Räume geleitet. Das Museum besteht hauptsächlich aus Glasvitrinen hinter denen seltene Originale zu sehen sind.

Wo ist die irische Literatur geblieben? Von Friedhelm

Rathjen

http://www.irish-shop.de/dokumente/545_irische_literatur_4s.pdf

Insel der Literaten von Eberhard Bort

http://www.irish-shop.de/dokumente/652_inselderliteraten2beitraege_3s.pdf (Literatur)

Seamus Heaney, Schock nach dem unerwarteten Tod des Nobelpreisträgers von Eberhard Bort

http://www.irland-journal.de/mediapool/84/849092/data/ij_3.13/ij313_S_057-065_remember_Heaney.pdf

Seamus Heaney, der Stolz Irlands von Eberhard Bort

http://www.irish-shop.de/dokumente/282_2_der_stolz_irlands_s_heaney_4s.pdf

...of Irish Writers in Foreign Parts – Irische Literatur (64S.) von Eberhard Bort

<http://www.irish-shop.de/Specials/Sale/of-Irish-Writers-in-Foreign-Parts-Irishe-Literatur.html?listtype=search&searchparam=bort>

Das ist ein besonderer Lesetip: der Essay von Eberhard Bort, als Serie veröffentlicht im Magazin irland journal über irische Literatur aus Irland, unter besonderer Berücksichtigung auch von Schriftstellern von ‚Irlands Diaspora‘: dem damaligen Themenschwerpunkt des Gastlandes Irland bei der Frankfurter Buchmesse 1996

<http://www.irish-shop.de/Irland-Dokumente/5-Thematische-Broschueren-Infos-Materialien/5-1-Geschichte-und-Kultur/5-1-4-Literatur/989-W-B-Yeats-zum-150-Geburtstag-Yeats-Trail-Yeats-Experience-Ein-literarischer-und-kulinarischer-Streifzug.html> (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/759_die_kueste_wexfords_6s.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/763_hugo_hamilton_3s.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/773_mit_samuel_becket_

[durch_die_wicklow-berge_5s.pdf](#) (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/106_heinrich_boell_broschuere.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/293_eberhard_bort_oscar_wilde.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/282_2_der_stolz_irlands_s_heaney_4s.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/448_besmaevebinchy_3s.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/443_dylanthomasdon_5s.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/451_john_o_donohue_1s.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/549_petra_tabeling_letzte_traum_o_faolain_4s.pdf (Literatur)

http://www.irish-shop.de/dokumente/615_connemara_blues_z_richsee_4s.pdf (Literatur)

• Ausflug in die Umgebung von Dublin

Gerne fahren wir auch in das Küstenstädtchen Howth, um dort wandern zu gehen oder einfach nur durch die Straßen zu bummeln. Hier eine Einstimmung:

http://www.irish-shop.de/dokumente/765_auf_den_huegeln_von_howth....pdf (Sehenswürdigkeiten Dublin)

- **Diesen
Stadtspaziergang
sollten Sie haben
– kostenlos
downloadbar mit der
Art.Nr. 1183 – auf
www.irish-shop.de**

Nicht in 80 Tagen um die Welt, sondern in 57 Stationen durch die Innenstadt Dublins

Ein Stadtspaziergang (nicht nur) für Anfänger - Update Juli 2011



1) Dubliner Tourist Information Centre

„Lohnt sich Dublin überhaupt?“ Wie oft ist mir diese Frage schon gestellt worden? Wie soll ich darauf antworten? – Haben Sie ein paar Tage Zeit? Haben Sie Interesse an der Dubliner Menschen? An Dublin Geschichte, Kultur, Kunst, ...? List lassen, die Dubliner Innenstadt ein wenig zu Fuß zu erschließen! Dann werden wir uns im südlichen Zentrum Dublins, nicht weit entfernt von der Molly Malone Statue in der Nähe der berühmten Dubliner Straßen, an der Ecke Suffolk Street/Andrew Street, in einer ehemaligen Kirche, finden wir das Tourist Office im dem großen 1. Woher Sie sich heute umsehen, verlassen! Spaziergang

nicht angeschlossen, sondern sich alleine auf die Straßen machen, ist doch endlich die erwünschte Broschüre mit dem Titel „Dublin Tourist Trail“.
Update 2011: Kissenstiele sind Spezialität und Verkaufszahlen. Eigentlich ist das etwas, was man irgendwo ausgestellt hat – Office – zu einem Verkaufshotspot geworden. Alle wissen, dass das ist nicht, aber die verkaufen aber nur noch Fahnenkarten. Keine gedruckten Fahnenkarten. Auch GELBES Einhorn hat sich ver- zogen. Andere T-Shirts für andere Auftragsfahrten – die gibt es wohl. Nur nicht ganz links (wenn man verstanden) und ziemlich veraltet. Finden sich noch (schlecht aufgen- dungs) kostenlose Informationen – aus alten Regionen. Das Café hat noch wie vor nicht viele Preise. – Fast magnum schadet! Wir stehen also vor dem Tourist Information Office, Menschen, Aus- sie, Doppeldeckerbusse – Dublin sollt! Bessere machen sich hier für Gegenstände selbständig zum

Beispiel Handtaschen, Kameras und Ähnliches. Geben Sie anfalls Aufz.
2) ENFO ist jetzt Eco-Info! (50 Meter weiter, schräg gegenüber- legend (17 St. Andrew Street). Kennzeichen 2: die Regierung hat ENFO geschlossen. Eco-Info hat vielleicht weniger Informatio- nen zum Mitnehmen, dafür aber 3 Innenplätze – kostenlos (auch ab 10 ausgedruckten Seiten soll man sich an der „Rezeption“ melden). Und für einen Kaffee zur Selbst- bedienung (mit Sparmaschinchen). Das ganze mit gemischten Platz für gut 10 Personen. Kaffee kostet 0,10 Euro.
Also: als wie fin, nicht nur, wenn es mal regnet. Gruppen können in den oberen Stockwerken unter- schiedlich große Konferenzräume buchen, ab ca. 50 Euro)

3) Molly Malone
Wir wenden uns aber nach rechts, die Suffolk Street entlang – dort steht links an der Ecke der Leinchen- in Richtung Molly Malone, der das weltberühmte Lied „In Dublin's fair city, where the girls are so

Stand: Juli 2011

**Fehler? Oder da fehlt was?
Sie haben eine Anregung und möchten uns sagen, was wir
besser machen können?
Dann kontaktieren Sie uns gerne: Danke!**

Europäisches Bildungs- und Begegnungs- Zentrum (EBZ)

Irland

GAELTACHT IRLAND REISEN

Reisebüro + Reiseveranstalter für

Irland und die Celtic Cousins

- seit über 33 Jahren -

Schwarzer Weg 25

47447 Moers

Tel: 02841-930 123

Fax: 02841-30665

gruppen@gaeltacht.de

www.ebzirland.de



In der Rubrik „Ireland Highlights“ stellt der Fotograf Stefan Schnebelt den Lesern des irland journals sehenswerte Orte auf der grünen Insel vor. Seine Fotografien finden Sie auch online unter:
www.stefanschnebelt.com





Kilcoe Castle

Taz, 27.6.17

Schmiergeld oder fairer Deal

Großbritannien Der Vertrag zwischen Tories und DUP ist unterschrieben. Die Minderheitsregierung steht. 1,14 Milliarden Euro mehr gibt es auf jeden Fall für die Nordiren

Von Ralf Sotscheck

DUBLIN taz | Nach langwierigen Verhandlungen haben die Unterhändler der Tories und der nordirisch-protestantischen Democratic Unionist Party (DUP) am Montag ein Regierungsabkommen unterzeichnet. Es sei ein „sehr, sehr guter Deal“, kommentierte Premierministerin Theresa May. Beim Haushalt, bei der nationalen Sicherheit und beim Brexit sind die Tories, die bei den Wahlen am 8. Mai ihre absolute Mehrheit verloren und nur noch über 317 Mandate verfügen, auf die zehn DUP-Abgeordneten angewiesen.

Im Gegenzug erhält Nordirland über die kommenden zwei Jahre eine Milliarde Pfund zusätzlich. 40 Prozent davon sollen in die Verbesserung der Infrastruktur gesteckt werden. 150 Millionen werden für die Breitbandausweitung verwendet. Der Rest geht in den Bildungs- und Gesundheitshaushalt.

„Wie wir schon zu Beginn der Gespräche betonten, teilen wir viele Werte mit der DUP“, sagte May. „Wir wollen Wohlstand für das Vereinigte Königreich, wir wollen die Union und die wichtige Bindung zwischen den verschiedenen Teilen des Vereinigten Königreichs.“ Die meisten Menschen in England, Schottland und Wales hatten bis zu den Wahlen keine Ahnung, was die DUP ist. Das hat sich geändert.

Wales' Labour-Chef Jones nannte den Deal „ungeheuerlich und inakzeptabel“

Vor allem bei den schottischen Tories, die von der recht liberalen lesbischen Ruth Davidson angeführt werden, ist man entsetzt, dass sich May in die Hände einer erzreaktionären Partei begibt, die Abtreibung und gleichgeschlechtliche Ehe ablehnt und am liebsten die absolute Sonntagsruhe wieder einführen würde.

Der walisische Premierminister und Labour-Chef Carwyn Jones bezeichnete den Handel zwischen Tories und DUP als „ungeheuerlich und inakzeptabel“. Damit sei die Vorstellung von einer fairen Verteilung der Gelder im Königreich gestorben. „Der heutige Deal ist ein Schmiergeld, um eine schwache Premierministerin und eine taumelnde Regierung im Amt zu halten“, sagte er.

Neben der Milliardenpritze hat May garantiert, dass die nordirische

Mayday Brexit

(Andere nennen das alles
„groben Unfug“)

Und was machen die Schotten,

wenn Sie denn noch mal „ran“ dürfen (an die Urnen)?

Übrig bleibt Little Britain?

Wieder mit einer „harten Grenze“ in Irland?



Ja, zwischen diesen Fragen und Welten bewegt sich, wer auf die Insel will.

Oder auf die Insel hinter der Insel.

Warum nicht auf beide?

(Geht beispielsweise mit unserem Super-Sonder-Fähr-Angebot: PKW mit 2, kurze Strecken über den Kanal und die Irische See - die man zeitlich legen kann, wie man will. **Alle vier Strecken für 399 Euro** - in der Hochsaison, hin und zurück. Wer nicht will, der fliegt und zahlt für Flug mit Mietwagen „etwas mehr“.) Alles auf www.gaeltacht.de. Unter „Hinkommen“ „Fähren“ auswählen. Für z. B. auch musikalische und oder politische (Kleingruppen-) Reisen: www.elzirland.de

Und das politisch-kulturelle Rüstzeug geben wir Euch mit. Denn für alle schottisch-irischen Keltenfreunde gibt es das Schwestermagazin zum Folker, **das Magazin irland journal**. Seit 1990. Soll uns mal einer nachmachen. Wie beim Folker: nur im Abo erhältlich. Wer auf diese Anzeige Bezug nimmt, dem schenken wir jetzt das 600-seitige Jahrbuch Irland 2015/2016.

Gute Zeit noch!

irland journal + Folker im Christian Ludwig Verlag

Niederfeldweg 5; 47447 Moers

Tel: 02841-35 0 34; Fax: 02841-30 66 5

irland-journal@t-online.de verlag@folker.de

Regierung die bereits bewilligten 500 Millionen Pfund nach Gutdünken verteilen dürfe. Diese Regionalregierung gibt es aber seit Januar nicht mehr, nachdem die katholisch-republikanische Sinn Féin wegen dubioser Finanzgeschäfte der DUP-Chefin Arlene Foster aus der Regierung ausgestiegen ist. Die Parteien haben bis Donnerstag Zeit, sich zu einigen und eine neue Regierung zu bilden. Andernfalls übernimmt London wieder die Direktherrschaft – oder die Frist wird abermals verlängert.

Bei den politischen Gesprächen der britischen Regierung über Nordirland spielte die DUP keine Rolle, fügte sie hinzu. Im Belfast Abkommen vom Karfreitag 1998 ist festgelegt, dass die britische Regierung in nordirischen Fragen neutral sein müsse. Das könnte schwierig werden, wenn das Fortbestehen dieser Regierung ausgerechnet von der DUP abhängt.

Tories stoßen bei Konflikt um Abtreibung DUP vor den Kopf

London Frauen aus Nordirland müssen einen Abbruch nun doch nicht selbst bezahlen

AUS DUBLIN Ralf Sotscheck

Die britische Regierung hat am Donnerstagnachmittag eingewilligt, nordirischen Frauen die Kosten für Abtreibungen in England zu erlassen. Damit wollte man eine Abstimmungsniederlage im Unterhaus über einen Antrag der Labour-Abgeordneten Stella Creasy abwenden. Eine Reihe konservativer Abgeordneter wollte ihn unterstützen.

Der Sprecher des Unterhauses, John Bercow von den Tories, hatte Creasys Antrag zum Entsetzen seiner eigenen Partei zur Abstimmung zugelassen. Die Minderheitsregierung der Premierministerin Theresa May ist im Unterhaus auf die Unterstützung der zehn Abgeordneten von der nordirischen Democratic Unionist Party (DUP) angewiesen. Die ist jedoch strikt gegen Abtreibung.

In Nordirland darf eine Schwangerschaft lediglich bei akuter Lebensgefahr für die Schwangere abgebrochen werden. Zwar hatte ein nordirisches Gericht vor anderthalb Jahren entschieden, dass solche Restriktionen der Europäischen Menschenrechtskonvention widersprechen, doch das höchste nordirische Gericht hob dieses Urteil am Donnerstag auf. Die Richter erklärten, es sei Sache der nordirischen Regionalregierung, entsprechende Gesetze zu verabschieden.

Diese Regionalregierung liegt aber seit Januar auf Eis, weil die katholisch-republikanische Sinn Féin wegen eines DUP-Subventionsskandals aus der Mehrparteienregierung ausgetreten ist. Eine Wiederbelebung der Regionalregierung war jedoch für Donnerstagabend angekündigt, da die Frist für die Verhandlungen ablief und London damit drohte, die wieder die Direktherrschaft zu übernehmen.

Nordirische Frauen müssen bisher mehr als 900 Pfund bezahlen, wenn sie in England eine Abtreibung vornehmen lassen. Bei Frauen aus dem übrigen Großbritannien wird der Schwangerschaftsabbruch vom Nationalen Gesundheitsdienst hingegen kostenlos vorgenommen. Schatzkanzler Philip Hammond sagte, die Regierung werde zur Finanzierung Gelder aus dem Gleichstellungsetat zur Verfügung stellen.

Kommentar zum Bündnis in Großbritannien May sucht die Loyalisten von Ralf Sotscheck

20 Jahre hat es gedauert, bis man eine Formel fand, die für etwas Ruhe in Nordirland sorgt. Das hat Theresa May nun zunichtegemacht.

Sie ist nicht sonderlich wählerisch. Um an der Macht zu bleiben, hat sich die britische Premierministerin Theresa May mit der reaktionärsten parlamentarischen Partei verbündet, die man im Vereinigten Königreich finden kann. Nordirlands Democratic Unionist Party (DUP) ist trotz ihres Namens alles andere als demokratisch.

Sie ist eine Sekte, genau wie die Freie Presbyterianische Kirche. Beide sind vom inzwischen verstorbenen Pfarrer Ian Paisley gegründet worden, um Nordirland stubenrein zu halten: Sie sind gegen Homosexualität und gleichgeschlechtliche Ehe, gegen Abtreibung und jedwede Aktivität am Sonntag sowie gegen die Machtbeteiligung von Katholiken. Letzteres mussten sie schließlich widerstrebend zulassen.

Aber es hat 20 Jahre gedauert, bis man eine Formel gefunden hatte, die für etwas Ruhe in der Krisenprovinz sorgt. Doch diese Ruhe basiert auf der Neutralität der Regierung in London und einer Gleichbehandlung der protestantisch-unionistischen und katholisch-nationalistischen Seite. Das hat May nun zunichtegemacht.

Sicher, die Forderungen der DUP hören sich zunächst moderat an, wie zum Beispiel die Senkung der Körperschaftssteuer und keine Rentenkürzungen in Nordirland, mehr Geld für die Provinz und die Zusicherung, alles zu unterbinden, was als Schritt auf ein vereinigtes Irland gedeutet werden könnte.

Aber in Nordirland hängt vieles von Symbolen ab. Man denke an den jahrelangen gewaltsamen Streit um die Paraden des protestantischen Oranierordens oder um die Zahl der Tage, an denen der Union Jack gehisst werden darf. So kann schon ein falsches Zugeständnis von May, der jegliches politisches Gespür abgeht, wie sie im Wahlkampf bewiesen hat, zu einer Eskalation in Nordirland führen.

Theresa May hat sich in eine Abhängigkeit begeben, die weder ihr, noch Großbritannien, noch Nordirland gut tut. Aber die Sache entbehrt nicht einer gewissen Ironie: Jahrhundertlang wurde Irland von London aus regiert. Jetzt wird das Vereinigte Königreich von Belfast aus regiert.

Ralf Sotscheck:

Geboren 1954 in Berlin. 1976 bis 1977 Aufenthalt in Belfast als Deutschlehrer. 1984 nach 22 Semestern Studium an der Freien Universität Berlin Diplom als Wirtschaftspädagoge ohne Aussicht auf einen Job. Deshalb 1985 Umzug nach Dublin und erste Versuche als Irland-Korrespondent für die taz, zwei Jahre später auch für Großbritannien zuständig. Und dabei ist es bisher geblieben. Verfasser unzähliger Bücher und Reiseführer über Irland, England und Schottland. U.a.: *Irland. Tückische Insel*, *In Schlucken zwei Spechte* (mit Harry Rowohlt), *Nichts gegen Iren*, *Der gläserne Trinker*, *„Türzwerg schlägt man nicht“* (alle Edition Tiamat), *Dublin Blues* (Rotbuch), *„Mein Irland“* (Mare) etc.

Belfast – ein GAU?

Größter anzunehmender Unsinn diese Überschrift:

Belfast in 48 Stunden erleben

Die nachfolgenden Infos entstammen aller einer „Werbemail“ für die Hauptstadt Nordirlands.

Sie bekommen diese Informationen von uns, weil wir uns somit nicht selbst die Mühe machen müssen, alle die angegebenen Links selbst zu setzen...

Real arbeiten wir in Moers (Kenner wissen: seit langem schon) am ersten Band dieser neuen Reiseführerserie:

Wieder **ohne festes Datum** wir bedauern diese erneute Verspätung selbst am meisten:

die ersten drei Ausgaben unserer neuen Reiseführerserie zu Irlands spektakulären Küstenstraßen:

Band 1: Von Belfast zur Donegal Bay – endlich wann? Vor Weihnachten?

Band 2: Von Leitrim / Sligo nach Mayo im zeitigen Frühjahr 2018?

Band 3: Von Galway nach Clare vor dem Sommer 2018?

(Wir bitten um Nachsicht, wenn es an anderen Stellen noch anders steht).

Da werdet Ihre „alternativere“ Beiträge von und über Belfast finden!

Heute, als ein Appetiser für diese sehr besondere Stad, also das 48 Stunden-Programm. Zuraten können wir zu den angegebenen Besuchspunkten, abraten müssen wir vom Zeitfaktor.



Gut für ...

Festivals, # Essen und Trinken, # Besichtigung, # Pubs, # Restaurants

Bekannt für ...

Sehenswürdigkeiten, # Traditionelle Pubs, # Titanic, # Tagesausflüge, # Musikszene, # Gastfreundschaft

Anreise und Öffentliche Verkehrsmittel

George Best Belfast City Airport, # Belfast International Airport, # Belfast Central Railway Station, # Europa Bus Station, # Belfast Port, # Translink Metro

Was Sie in Belfast auf keinen Fall verpassen dürfen! Dieser turbulente Streifzug führt Sie zu den unvergesslichsten Höhepunkten der Stadt. Von den Gipfeln der Hügel bis zu den Straßenmärkten – entdecken Sie Belfast aus einer anderen Perspektive. Erleben Sie eine Tour in einem der berühmten Black Cabs und treffen Sie die Menschen, die der Stadt ihren einzigartigen Charakter verleihen. Belfast in 48 Stunden: Los geht's!



TAG 1

17 Uhr – Ihre erste Station in Belfast? Ganz klar, das muss das [Duke of York](#) sein. Dieser charmante, traditionelle Pub liegt in einem kopfsteingepflasterten Gässchen. Bestellen Sie einen Irish Whiskey oder ein Pint cremiges Stout und schwatzen Sie mit Studenten, Hipstern, Touristen und Einheimischen. So läuft das hier.

19 Uhr – Weiter geht es zu [Deanes Love Fish](#). Entdecken Sie, wie exzellente Meeresfrüchte aus Nordirland schmecken sollten. In einem freundlichen Ambiente werden einfache Fischgerichte mit Felsenaustern, marinierten Sardinen und Fritto misto serviert.

Ob Blues, Reggae, Techno oder einfach etwas Tanzbares – in Belfast spielt die Musik im wahrsten Sinne des Wortes.

Bronagh Gallagher, Schauspieler

21 Uhr – Belfasts Musikszene ist legendär. Ihr nächster Stopp sollte also [The Limelight](#) an der Ormeau Avenue sein. Ob treibender Elektrosound von Róisín Murphy oder harmonischere Melodien vom Singer-Songwriter Matt Corby – die Live-Gigs hier sind fantastisch! Kein Ticket bekommen? Kein Problem ... Bei den Clubnächten, die hier an sechs Tagen pro Woche stattfinden, bebt ebenfalls der Dancefloor.

23 Uhr – Weiter geht's zu [Filthy McNastys](#), einer coolen Grunge-Bar an der Dublin Road. Lassen Sie das dunkle und eigenwillige Interieur auf sich wirken. Die Bar mit ihren Lampen aus Schaufensterpuppen und den alten Schallplatten an den Wänden ist DER Ort für einen Absacker zu später Stunde, und Livemusik gibt's jeden Abend ab 22 Uhr noch obendrauf. Andere Locations, in denen sich die Nacht zum Tag machen lässt, sind das [Alibi](#) auf dem Bradbury Place, das [Cuckoo](#) an der Lisburn Road und [The Perch](#) an der Franklin Street.

BELFAST: SCHNELLE HAPPEN

1. [Slums Street Food](#)
2. [John Long's Fish & Chips](#)
3. [Mourne Seafood Bar](#)
4. [Town Square](#)



TAG 2

10 Uhr – Die beste Art, den Tag zu beginnen: ein üppiges Ulster Fry. Genießen Sie dieses legendäre regionale Frühstück im [George's of the Market](#). Schlendern Sie im Anschluss durch dieses charmante viktorianische Gebäude. Am Samstagmorgen findet hier ein Lebensmittel- und Kunsthandwerksmarkt statt.

Zu einem Ulster Fry gehört immer Soda- und/oder Kartoffelbrot und oft auch ein gebratener süßer Pfannkuchen. Ich persönlich halte das für einen absoluten Geniestreich.

Trish Deseine, Journalistin und Kochbuchautorin

11:30 Uhr – Zeit für Bewegung, also schnappen Sie sich eines der City-Bikes. Bei einer Fahrt vom [Botanischen Garten](#) zu den Docks am Fluss Lagan bekommen Sie rasch ein Gefühl für das Stadtbild. Gleiches gilt für eine [Black Taxi Tour](#) zu den berühmten Wandmalereien der Stadt. Durch das Insiderwissen des Fahrers, seinen unwiderstehlichen Charme und den authentischen nordirischen Dialekt wird diese Fahrt zu einem wahrhaft unvergesslichen Erlebnis, das Sie so nur in dieser einzigartigen Stadt erleben können. Nur in Belfast.

13:30 Uhr – Zurück im Stadtzentrum essen Sie zu Mittag in einem der besten kleinen Cafés von Belfast: dem [Established Coffee](#) mit einer schlichten, industriellen Inneneinrichtung. Genießen Sie leckeren Brunch und Mittagsgerichte mit ausgezeichnetem, darauf abgestimmtem Kaffee.

14:30 Uhr – Nach dem Mittagessen steht **Belfasts Hauptattraktion** auf dem Programm: **Titanic Belfast**. In dieser unglaublichen Ausstellung wird die Geschichte des berühmtesten Schiffes der Welt erzählt – und zwar exakt an der Stelle, an der es vom Stapel lief. Erkunden Sie die Werft, reisen Sie in die Tiefen des Ozeans und bewundern Sie Nachbauten der Kabinen. Wenn Sie das maritime Thema fasziniert, dann können Sie ganz in der Nähe das Titanic Pump House and Dock, die SS Nomadic (eines der letzten Schiffe der White Star Line) und die HMS Caroline (ein Marineschiff aus dem 1. Weltkrieg) besichtigen.

BELFAST: DIE BIG FIVE

1. [Titanic Belfast](#)
2. [W5](#)

3. [Ulster Museum](#)
4. [Linen Hall Library](#)
5. [Belfast City Hall](#)

Belfast unter freiem Himmel



[Titanic Boat Tours](#)

[Entdecken Sie die berühmte Titanic und Belfasts maritimes Erbe vom Wasser aus.](#)



[Cave Hill Country Park](#)

[Genießen Sie atemberaubende Ausblicke über die Stadt bei einem Spaziergang vom Belfast Castle bis zum Gipfel des Cave Hill.](#)



BESUCHEN SIE **TITANIC BELFAST**

GEBURTSSTÄTTE DER TITANIC UND STOLZER GEWINNER ALS
WELTWEIT FÜHRENDE TOURISTENATTRAKTION





Der Botanische Garten

Gönnen Sie sich in diesen wunderschönen viktorianischen Gartenanlagen mit ihren exotischen Pflanzen und dem Palmenhaus eine Auszeit von der Hektik der Stadt.

18 Uhr – Gönnen Sie sich vor dem Abendessen einen Drink in einem der schönsten Pubs der Stadt – dem Crown Liquor Saloon. Mit Sitzcken aus Mahagoniholz, bezaubernden Kacheln und ungewöhnlichen Gashängelampen verströmt dieser Ort eine einzigartige Atmosphäre.

19.30 Uhr – Saftige, „auf Stein“ gebrutzelte Steaks sind eines der Highlights im lebendigen Stix and Stones. Die moderne Speisekarte lockt mit so schmackhaften Gerichten wie gebratenem Heilbutt, gedämpftem Seeteufel und Fettuccine mit Wildpilzen. Zum krönenden Abschluss genießen Sie dann einen Toblerone-Espresso-Martini.

21 Uhr – Gehen Sie die kurze Strecke zum Cathedral Quarter zu Fuß. Belfasts lebendiges Kunst- und Szeneviertel erstreckt sich über einige der ältesten und schönsten Gassen der Stadt. Hier finden Sie einige der besten Bars der Stadt und es ist sicher auch genau das Richtige für Ihren Geschmack dabei. Vielleicht ist es ja das John Hewitt, wo man Craft Beer und Livemusik liebt, das supercoole Spaniard oder das Dirty Onion, das in einem der ältesten Gebäude Belfasts untergebracht ist.

TAG 3

9:30 Uhr – In einer Stadt, die so berühmt ist für ihr Frühstück, wäre es eine Schande, zu lange im Bett zu bleiben. Also springen Sie zeitig aus den Federn und gehen Sie ins Harlem, ein unkonventionelles Café gleich neben der historischen Ulster Hall. Von wunderbaren Antiquitäten bis zu mit gerahmten Bildern übersäten Wänden – das Harlem ist mehr als ein angesagtes Bistro, es ist ein Kunstwerk an sich.

10:30 Uhr – Das MAC Belfast ist einer der spannendsten Kunst-Hotspots der Stadt. Es liegt mitten im Cathedral Quarter hinter der wunderschönen St. Anne's Cathedral. Das Museum ist kostenlos und besteht aus drei Galerien. Sie finden hier verschiedenste interessante Wechselausstellungen mit internationaler Kunst.

12 Uhr – Das Grand Victoria Square Shopping Centre ist der ideale Ort für Last-Minute-Shopper. Und nicht nur das! Von der Kuppel des Einkaufszentrums aus haben Sie einen der besten Panoramablicke über die Stadt. Die kostenlosen Touren sind ideal, um einen letzten Blick auf die grandiosen Sehenswürdigkeiten dieser Stadt zu werfen, darunter die Kräne von Harland & Wolff, die Parlamentsgebäude und die Albert Clock. Führungen gibt es zu jeder vollen Stunde zwischen 10 Uhr und 16 Uhr.

Die Mourne Seafood Bar hat sich über acht Jahre einen Ruf gemacht für Topqualität. Hier kommen regional gefangene Fische und Meeresfrüchte auf den Teller, die nicht die Welt kosten.

New York Times

14 Uhr – Bis zur Mourne Seafood Bar und einem entspannten und leckeren Lunch ist es nun nur ein Katzensprung. Schlemmen Sie Austern, Muscheln und Fish & Chips, begleitet von einem Glas Mourne Oyster Stout aus der örtlichen Whitewater Brewery. Der perfekte Abschluss für Ihre 48 Stunden in der Stadt.

Na ja.

Bitte erzählen Sie davon, wenn Sie dort waren. Egal wie lange.



15. Irish Folk auf Burg Fürsteneck

burg-fuersteneck.de

29.09.17 36-Eiterfeld: Akademie Burg Fürsteneck

25. Irische Tage Jena

13.10.17 07-Jena: Diverse Spielorte

Altan (Irish Folk)

altan.ie

11.10.17 40-Düsseldorf: Stone im Ratinger Hof

11.11.17 76-Karlsruhe: Festhalle Durlach

14.11.17 36-Fulda: Kulturkeller

15.11.17 20-Hamburg: Markthalle

16.11.17 30-Hannover: Faust - Warenannahmen

11.12.17 53-Bonn: Harmonie

An Erminig (Musique celtique de Bretagne)

an-erminig.de

01.07.17 97-Weikersheim: Schloß Weikersheim

08.07.17 64-Erbach: Schloß Erbach

11.07.17 45-Sprockhövel: IG Metall Bildungszentrum

23.09.17 36-Lauterbach-Eisenbach: Gewölbekeller

30.09.17 28-Stuhr: Rathaus Stuhr

21.10.17 79-Murg-Oberhof: Café Verkehrt

22.10.17 66-Merzig/Saar: Irish Folkfestival im Zeltpalast

18.11.17 72-Hechingen: Kulturverein Villa Eugenia e.V.

24.11.17 66-Blieskastel: Orangerie

08.12.17 66-Neunkirchen,: Stummsche Reithalle

An Rinn (Irish & Scottish Folk & More)

anrinn.de

11.08.17 26-Rhauderfehn: Musikcafé Marienheil

17.08.17 49-Dissen: Kunst und Kultur im Südlichen

Osnabrücker Land

25.08.17 32-Herford: Kulturzentrum Haus unter den Linden

10.09.17 59-Lüdinghausen: Burg Lüdinghausen

06.12.17 49-Bramsche: Universum-Kino

28.12.17 26-Südbrookmerland: Gulfhof Ihnen

24.03.18 49-Lengerich: Gempt-Halle

03.08.18 28-Bremen-Vegesack: Festival Maritim 2018

Ann Grealy & friends (Traditional Irish)

anngrealy.de

28.07.17 48-Münster: Café Nobis

Beoga (New Wave Trad)

magnetic-music.com

07.10.17 65-Rüsselsheim: Dorflinde - Folk- & Jazzclub e.V.

08.10.17 34-Wolfhagen: Kulturladen

09.10.17 31-Rinteln: Wirkhof Strücken

10.10.17 67-Kaiserslautern: Kammgarn

11.10.17 95-Helmbrechts: Textilmuseum

12.10.17 31-Hildesheim: Bischofsmühle

13.10.17 33-Bielefeld: Neue Schmiede

14.10.17 25-Kellinghusen: Ulmenhofschule

15.10.17 25-Husum: Speicher

16.10.17 10-Berlin: Quasimodo GmbH

17.10.17 04-Dresden: Dreikönigskirche Dresden

18.10.17 36-Fulda: Kulturkeller

19.10.17 59-Unna: Lindenbrauerei

20.10.17 17-Templin: Multikulturelles Centrum Templin

21.10.17 04-Torgau: Kulturbastion

22.10.17 59-Meschede: Bürgerzentrum Alte Synagoge

23.10.17 85-Ingolstadt: Kleinkunsthöhle Neue Welt

26.10.17 L-Luxembourg: Coque Halle

27.10.17 CH-Dübendorf: Saal Restaurant Hecht

28.10.17 95-Bayreuth: Das Zentrum

Boann (Scottish/Swedish Folk)

concert-connections.com, boann4tet.com

05.05.18 56-Müllenbach: Alte Schule

Bob Geldof (Live 2017)

assconcerts.com

27.08.17 45-Waltrop: Parkfest

Bob Geldorf (Pop, New Wave, Folk)

06.08.17 29-Uelzen: Almased Arena

02.09.17 32-Minden: Mindener Kultur Sommerbühne

Broom Bezzums (Powerful New Folk)

broombezzums.de

02.07.17 90-Nürnberg: St. Katharina Open Air

08.08.17 92-Amberg: Amberger Sommerfestival

28.09.17 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid

02.10.17 07-Saalfeld/Saale: Meiniger Hof

21.10.17 31-Neustadt a. Rbge: Landgasthaus Meyer
Poggenhagen
11.11.17 75-Ellmendingen: Historische Kelter Ellmendingen
24.11.17 67-Weilerbach: Bürgerhaus
16.12.17 55-Bad Kreuznach: Haus des Gastes

Can Seo - Scotch & Songs (Scottish Folk, Whisky Tastings)
can-seo.de

01.07.17 89-Dischingen-Katzenstein: Burg Katzenstein
15.07.17 73-Wäscheneuren: Burg Wäscherschloss
09.09.17 73-Schwäbisch Gmünd-Degenfeld: Whiskykeller
der Destillerie Old Gamundia
23.09.17 73-Wäscheneuren: Burg Wäscherschloss
21.10.17 73-Hegenlohe: Bürgerzentrum Lichtenwald
03.11.17 72-Horb am Neckar: Klostergaststätte
18.11.17 73-Wäscheneuren: Burg Wäscherschloss
02.12.17 89-Dischingen-Katzenstein: Burg Katzenstein
16.12.17 73-Rudersberg: Burg Waldenstein

Cara (Traditional Irish Tunes & Singer/Songwriter)
cara-music.com

01.07.17 06-Naumburg: Neun Naumburger Nächte
02.07.17 90-Nürnberg: St. Katharina Open Air
21.07.17 A-Amaliendorf: Wackelsteinfestival
22.07.17 91-Neustadt / Aisch: Schlosshofkonzerte
23.07.17 85-Pliening-Ottersberg: Ottersberger
Sommerkonzerte - Kulturstadt
28.07.17 35-Weilburg: Schlosskonzerte
29.07.17 73-Uhingen: Musik auf Schloss Filseck
30.07.17 88-Friedrichshafen: Kulturufer – Matinee
16.09.17 72-Nürtingen: Folkival Festival
17.09.17 89-Leipheim: Zehntstadel
13.10.17 64-Zwingenberg: Theater Mobile
14.10.17 74-Crailsheim: Rathausaal
15.10.17 86-Nördlingen: Kulturforum
20.10.17 83-Bad Reichenhall: Magazin 4
21.10.17 A-Melk: Alte Tischlerei Melk
24.10.17 A-Wien: Reigen Kulturhaus
25.10.17 A-Ansfelden: ANC - Anton Bruckner Centrum
26.10.17 82-Garmisch-Partenkirchen: Kongresshaus
27.10.17 CH-Winterthur: Alte Kaserne
28.10.17 72-Wildberg: Stadthalle
03.11.17 63-Altenstadt: Gemeinschaftshaus Waldsiedlung

04.11.17 63-Amorbach: Zehntscheuer Amorbach
05.11.17 73-Schwäbisch Gmünd: Theaterwerkstatt
06.11.17 67-Neustadt: ROXY Kino
07.11.17 57-Lennestadt: Ess-Bahnhof
08.11.17 35-Gießen: JOKUS
09.11.17 53-Bonn: Harmonie
10.11.17 59-Ennigerloh: Alte Brennerei Ennigerloh e.V.
11.11.17 49-Haselünne: hASETOR-Kino- und Kulturforum e.V.
16.11.17 44-Bochum: ROTUNDE im alten Hauptbahnhof
17.11.17 B-Sankt Vith: Kultur-, Konferenz- & Messezentrum Triangel
18.11.17 B-Lommel: Schouwburg

Cara Dillon (The Beautiful Voice of Ireland)
musiccontact.com/display_artist.php?artist=car

03.11.17 04-Naunhof: Altes Kranwerk
04.11.17 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen
05.11.17 95-Helmbrechts: Bürgersaal

Cassard (Traditionelle Musik von morgen)
duo-cassard.de

08.12.17 19-Hagenow: Alte Synagoge Hagenow

Castellans Folk Sommer
castellans.de

29.07.17 48-Hörstel: Kulturufer Nasses Dreieck

Céili/Irischer Tanzveranstaltung mit Munich Céili Band
munichceiliband.com

04.09.17 80-München: KILIAN'S Irish Pub
02.10.17 80-München: KILIAN'S Irish Pub
06.11.17 80-München: KILIAN'S Irish Pub

**Celtic Cowboys (Greengrass meets Bluegrass,
Country, Irish Folk)**
celtic-cowboys.de

21.07.17 20-Hamburg: Cotton Club Hamburg
08.12.17 20-Hamburg: Cotton Club Hamburg

Celtica Pipes Rock! (Celtic Rock, Pipes & Drums)
magnetic-music.com

01.07.17 79-Weil am Rhein: Mitt. Phantasie Spectaculum
02.07.17 79-Weil am Rhein: Mitt. Phantasie Spectaculum
15.07.17 31-Bückeburg: Mittelalterlich Phantasie Spectaculum

22.07.17 01-Dresden: Mittelalterlich Phantasie Spectaculum
02.-03.09.17 22-Hamburg-Öjendorf: Mittelalterlich
Phantasie Spectaculum
09.09.17 32-Hiddenhausen: Gut Bustedt

**Chris de Burgh (Singer/Songwriter aus Irland –
„A-Better-World“-Tour)
cdeb.com**

01.07.17 02-Görlitz: Landskronbrauerei
04.07.17 50-Köln: Tanzbrunnen
05.07.17 66-Saarbrücken: Saarlandhalle

**Colludie Stone (Fine Irish-Celtic Folk)
colludiestone.com**

07.10.17 71-Weil im Schönbuch: Bürgersaal Altes Rathaus
20.10.17 71-Waiblingen: Forum Mitte
11.11.17 71-Winnenden: Alte Kelter Winnenden
17.11.17 79-Murg-Oberhof: Cafe Verkehrt
18.11.17 79-Wutöschingen: Purpur Kulturhaus
17.12.17 71-Waiblingen: Martinskirche
27.01.18 71-Freiberg/Neckar: Prisma

**Colum Sands (Songs & Stories from Northern Ireland)
maeker-tours.de**

23.10.17 81-München: Irish Folk Club Munich
20.10.17 74-Waldenburg: Gleis 1
21.10.17 90-Wendelstein: Casa de la Trova
23.10.17 81-München: Stemmerhof, Irish Folk Club
26.10.17 61-Friedrichsdorf: Garniers Keller
27.10.17 22-Hamburg-Bramfeld: Brakula
28.10.17 40-Ratingen: Manege Lintorf

**Crash & Oh (The Good Time Folk Band)
ralfweihrach.de/crashandoh**

03.11.17 48-Greven: Ev. Gemeindehaus Reckenfeld

**Crosswind (Young Irish Music)
crosswind-music.de**

01.08.17 67-Elmstein: Naturfreundehaus Elmstein
04.08.17 74-Mosbach: Folk am Neckar
18.08.17 21-Osten: Kulturmühle Osten
20.08.17 33-Bielefeld: Bauernhausmuseum

20.08.17 33-Gütersloh: Galerie Siedenhans & Simon
13.10.17 62-Niederzier-Ellen: Gasthof Wamig-Weber
17.11.17 26-Südbrookmerland: Gulfhof Ihnen
18.11.17 59-Werne: Flöz K
19.11.17 26-Seefeld: Kulturzentrum Seefelder Mühle
23.11.17 42-Wuppertal: Die Färberei
24.11.17 47-Kamp-Lintfort: Geistliches Zentrum Kloster Kamp
25.11.17 34-Frittlar: Kulturscheune Frittlar

**Cúig
magnetic-music.com**

25.11.17 CH-Schaffhausen: Kammgarn
02.10.18 74-Bietigheim-Bissingen: Kleinkunstkeller
03.10.18 83-Bad Reichenhall: Magazin 4
04.10.18 CH-Baar: Rathus Schüür
05.10.18 86-Kaisheim: Kleinkunsthöhne Thaddäus
06.10.18 77-Offenburg: Salmen
07.10.18 79-Schopfheim: Kirche St. Agathe
09.10.18 88-Laupheim: Café des Kulturhauses
17.10.18 42-Heiligenhaus: Der Club
21.10.18 22-Hamburg: Kulturzentrum Heidbarghof

**Cúl na Mara (Celtic Folk Rock)
culnamara.com**

15.07.17 88-Herbertingen: Kelten Fürstensitz Heuneburg
11.11.17 88-Baienfurt: Manufaktur im Speidlerhaus

**Dallahan (Irish, Scottish, Baltic Folk)
dallahanmusic.com**

14.07.17 49-Bad Rothenfelde: Haus des Gastes
19.08.17 33-Bad Wünnenberg: Folk am Turm
23.03.18 51-Rösrath: Schloss Eulenbroich
20.10.18 56-Müllenbach: Alte Schule
29.07.17 51-Leverkusen: Schloss Morsbroich
27.11.17 08-Plauen: Malzhaus Plauen

**Danceperados of Ireland (The Spirit of Irish Christmas)
danceperadosofireland.ie**

22.11.17 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT
23.11.17 42-Solingen: Theater und Konzerthaus
25.11.17 L-Ettelbrück: Centre des Arts Pluriels
26.11.17 52-Alsdorf: Stadthalle
28.11.17 66-Iltingen: Illipse

29.11.17 L-Ettelbruck: CAPe - Centre des Arts Pluriels
 30.11.17 63-Bad Orb: Konzerthalle
 01.12.17 07-Saalfeld: Meininger Hof
 02.12.17 32-Horn-Bad Meinberg: Kurtheater
 03.12.17 31-Peine: Stadttheater Peiner Festsäle
 05.12.17 38-Wolfsburg: Theater der Stadt Wolfsburg
 06.12.17 14-Luckenwalde: Stadttheater
 08.12.17 29-Hitzacker: Verdo
 10.12.17 26-Papenburg: Forum Alte Werft
 12.12.17 96-Bamberg: Konzert- & Kongresshalle
 13.12.17 39-Magdeburg: Altes Theater
 16.12.17 07-Jena: Volkshaus Jena
 17.12.17 57-Kreuztal: Stadthalle Kreuztal
 07.12.18 38-Wernigerode: Harzer Kultur- und Kongreßzentrum

Diana Hebold & Ted O'Reilly (Irish Ballad & Folk)
theballadfiddler.webs.com

01.07.17 04-Leisnig: Burg Mildestein
 12.-13.08.17 20-Dresden: Inselfest Laubegast
 08.09.17 01-Freital: Schloss Burgk Freital
 09.09.17 07-Dresden: Tir na nOg - Keltischer Pub
 10.09.17 01-Freital: Schloss Burgk Freital
 22.09.17 01-Freital: Gasthaus und Hotel Zur Linde
 05.11.17 01-Freital: Gasthaus und Hotel Zur Linde
 16.11.17 01-Freital: Stadtbibliothek Freital

Die Kapellis (Irish Folk & Scottish Whisky)
kapellis.de

05.11.17 30-Hannover: St. Martin Hannover-Anderten

Donovan (Singer/Songwriter, „Retrospective – Fifty Year Celebration“)

09.-10.08.17 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen

Doolin' (Irish Folk)

doolin.fr concert-connections.com

04.10.17 64-Darmstadt: Jagdhofkeller
 05.10.17 56-Krufft: Tenne
 06.10.17 52-Aachen: Saal der KHG, Aachen
 07.10.17 49-Twist: Heimathaus
 08.10.17 18-Warnemünde: Ringelnatz
 11.10.17 63-Fulda: Kulturkeller
 13.10.17 51-Rösrath: Schloss Eulenbroich

Dream Catcher (Raggle Taggle Folk)
magnetic-music.com

15.09.17 31-Hildesheim: Bischofsmühle
 08.10.17 32-Lübbecke: Bürgerhaus Altes Amtsgericht
 14.04.18 84-Mühdorf am Inn: Haberkasten
 07.06.18 CH-Baar: Rathus Schüür
 08.06.18 86-Kaisheim: Kleinkunstbühne Thaddäus
 27.07.17 61-Bad Nauheim: Badehaus 2

Eleanor McEvoy (Irish Singer/Songwriter)
eleanormcevoy.com

12.10.17 97-Haßfurt: Rathaushalle
 13.10.17 72-Metzingen-Glems: Hirsch
 14.10.17 67-Kaiserslautern: Salon Schmitt
 15.10.17 68-Mannheim: Schatzkistl
 16.10.17 81-München: Stemmerhof, Irish Folk Club
 17.10.17 90-Fürth: Kofferfabrik
 19.10.17 63-Miltenberg: Beavers
 20.10.17 76-Karlsruhe: Brauerei Höpfner
 21.10.17 72-Nürtingen: Kuckucksei
 23.10.17 65-Wiesbaden: Der Weinländer
 25.10.17 60-Frankfurt: Mampf
 26.10.17 50-Köln: Lichtung
 27.10.17 44-Bochum-Gerthe: Kulturrat, Zeche Lothringen

Em Huisken's jank frison (Frisian-Celtic Folkduo)
jank-frison.de

02.07.17 48-Münster: Crepêrie du Ciel
 30.07.17 26-Campen: Landwirtschaftsmuseum Campen

Emerald (Irish & American Folk)
emerald-music.de

12.08.17 23-Pronstorf: Gut Pronsdorf - Kuhstall
 11.11.17 26-Norderney: Ev. Gemeindehaus

FAUSTUS (New English Folk)

faustusband.co.uk, concert-connections.com

22.09.17 81 -Dorsten: Synagoge
 25.09.17 81-München: Irish Folk Club Munich
 27.09.17 01-Dresden: Dreikönigskirche
 28.09.17 63-Fulda: Kulturzentrum Kreuz
 30.09.17 56-Müllenbach: Alte Schule

Fiddles & Feet (Irish Music & Dance)
artex-konzertbuero.de/index.php/fiddles-features-infos
14.07.17 49-Bad Rothenfelde: Haus des Gastes

Fintan Vallely, Gerry O'Connor & Tiarnan Ó Duinnchín
(Compánach – Eine Reise durch die traditionelle
irische Musik 1688-2016)
imusic.ie/biography
18.09.17 81-München: Stemmerhof, Irish Folk Club

Fleadh (Irish music flying high)
magnetic-music.com
20.07.17 74-Bietigheim-Bissingen: Marktplatz,
Sommerkonzertreihe
16.08.17 46-Hamminkeln-Marienthal: Klosterkirche
27.08.17 74-Schöntal-Sindeldorf: Pfarrscheune
13.10.17 36-Cornberg: Kloster Cornberg
03.11.17 86-Kaisheim: Kleinkunsthöhne Thaddäus
17.11.17 61-Friedrichsdorf: Forum
08.03.18 51-Wiehl: Burghaus Bielstein
21.09.18 33-Bielefeld: Neue Schmiede

Flook (Irish Folk)
flook.co.uk
29.-30.07.17 90-Nürnberg: Bardentreffen

FolkTrain (Irish Folk & more)
folktrain.net
13.08.17 31-Bad Münden: Petri-Paul-Kirche
29.09.17 31-Algermissen OT Lühnde: St. Martin Kirche
21.10.17 31-Neustadt OT Poggenhagen: Landgasthaus Meyer
11.11.17 31-Sehnde-Rethmar: Gutshof Rethmar
18.11.17 29-Wienhausen: Bootshaus Oppershausen

Fragile Matt (Traditional Jigs, Reels & Songs from Ireland)
fragile-matt.de
12.11.17 48-Münster: Crepêrie du Ciel

Gerry O'Connor, Fintan Vallely, & Tiarnan Ó Duinnchinn
imusic.ie/biography
18.09.17 81-München: Irish Folk Club Munich-Ars Musica

im Stemmerhof

Glengar (Irish Music)
glengar.de
15.-16.07.17 48-Warendorf: Mittelalterliches Marktfest

Goitse (Irish Trad)
goitse.ie
02.08.17 59-Hamm: Musikpavillon im Kurhausgarten
03.08.17 55-Mainz: Kultur im Foyer / SWR Funkhaus
04.08.17 38-Königsutter: Sommernacht am Kaiserdom
05.08.17 38-Königsutter: Sommernacht am Kaiserdom
06.08.17 89-Neu-Ulm: Edwin-Scharff-Museum
08.08.17 78-Allensbach: Seegartenbühne
09.08.17 72-Balingen: Marktplatz
10.08.17 78-Oberndorf/Neckar: Klosterkirche
11.08.17 45-Herten: Summer in the City im Glashaus
12.08.17 23-Pronstorf: Gut Pronsdorf - Kuhstall
13.08.17 56-Neuhäusel: Ev. Kirche
23.09.17 CH-Zug: Akkordeonfestival
13.01.18 73-Kirchheim unter Teck: Club Bastion e.V.
17.01.18 88-Langenargen: Münzhof
18.01.18 83-Bad Reichenhall: Magazin 4
19.01.18 71-Kernen im Remstal: Bürgerhaus
20.01.18 73-Schaan: Theater am Kirchplatz
21.01.18 70-Leinfelden-Echterdingen: Filderhalle Echterdingen
23.01.18 67-Kaiserslautern: Kammgarn
24.01.18 79-Waldshut-Tiengen: Ali-Theater
27.01.18 38-Wernigerode: Harzer Kultur- und Kongreßzentrum
28.01.18 30-Garbsen: Schloss Ricklingen
29.01.18 42-Solingen: Theater und Konzerthaus
30.01.18 65-Eltville am Rhein: KUZ Eichberg
29.01.19 48-Coesfeld: Konzerttheater
08.11.19 73-Geislingen / Steige: Rätsche im Schlachthof

GoodNightFolks (Irish Folk Songs)
goodnightfolks.de
15.-16.12.17 48-Greven: Zum Goldenen Stern

Gráinne Holland Band (Ireland's new Gaelic voice)
magnetic-music.com
08.11.17 42-Heiligenhaus: Der Club

09.11.17 36-Fulda: Kulturkeller
12.11.17 77-Offenburg: Salmen
15.11.17 79-Waldshut-Tiengen: Ali-Theater
16.11.17 61-Bad Homburg: Kulturzentrum Englische Kirche
17.11.17 85-Dachau: Ludwig-Thoma-Haus
18.11.17 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
19.11.17 01-Dresden: Theater Kleines Haus

Highland Blast (A Taste of Scotland)

highlandblast.com

09.11.17 27-Delmenhorst: Kleines Haus
10.11.17 48-Vreden: Theater- und Konzertsaal
11.11.17 49-Twist: Heimathaus
12.11.17 58-Witten: Werk-Stadt
14.11.17 44-Herne: Flottmann-Hallen
15.11.17 21-Lüneburg: Gut Wienebüttel, Kulturforum,
16.11.17 41-Neuss: Romaneum
17.11.17 65-Limburg: Kleinkünstbühne Thing

IDIOTS in the CROWD (Folkrock)

facebook.com/idiotsinthecrowd

31.10.17 69-Heidelberg: O'Reilly's Irish Pub Heidelberg
17.03.18 75-Pforzheim: Irish Pub

Iontach (Irish Music Unlimited)

iontach.de

01.09.17 44-Bochum: Kultur-Magazin Lothringen
02.09.17 31-Coppenbrügge: Hauskonzert
05.10.17 37-Göttingen: Apex
06.10.17 22-Hamburg: Brakula
07.10.17 24-Kappeln: Folkclub Ostangeln
08.10.17 25-Husum: Kulturkeller Husum
10.10.17 75-Pforzheim: 360° Gasometer
11.10.17 42-Heiligenhaus: Der Club
12.10.17 35-Marburg: Spiegelslust Turmcafe
13.10.17 99-Bad Langensalza: Gottesackerkirche St. Trinitatis
14.10.17 59-Arnsberg: Arnsberger Folk Club
15.10.17 31-Lahstedt-Gadenstedt: Alte Stellmacherei
24.11.17 50-Köln: Jokis Kulturtreff
01.12.17 29-Clenze: Culturladen
02.12.17 53-Bonn: Hauskonzert
15.12.17 77-Rheinau-Freistett: Kultur im Stall
09.02.18 38-Blankenburg: Altes E-Werk

10.02.18 22-Hamburg: Kulturzentrum Heidbarghof
13.04.18 72-Metzingen Glems: Kulturkneipe Hirsch
14.04.18 97-Kitzingen: Alte Synagoge
01.09.18 44-Bochum: Kulturrat Bochum

Irish Folk Festival 2017 („The-Great-Escape“-Tour) irishfolkfestival.de

20.10.17 CH-Laufenburg: Stadthalle
21.10.17 CH-Luzern: KKL
22.10.17 CH-Visp: La Poste
25.10.17 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
26.10.17 88-Ravensburg: Konzerthaus
27.10.17 76-Karlsruhe: Tollhaus
28.10.17 82-Germering: Stadthalle
29.10.17 95-Selb: Rosenthal-Theater
31.10.17 70-Stuttgart: Theaterhaus
01.11.17 40-Düsseldorf: Savoy-Theater
02.11.17 55-Mainz: Frankfurter Hof
03.11.17 42-Velbert: Hist. Bürgerhaus Langenberg
07.11.17 48-Coesfeld: Konzert-Theater
08.11.17 30-Hannover: Pavillon
09.11.17 27-Bremerhaven: Stadthalle
10.11.17 49-Neuenhaus: Aula-Lise-Meitner-Gymnasium
11.11.17 27-Worpswede: Music Hall
12.11.17 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
14.11.17 21-Buchholz: Empore
15.11.17 10-Berlin: Passionskirche
16.11.17 18-Rostock: Nikolaikirche
17.11.17 22-Hamburg: Fabrik

Irish Heartbeat 2018

st-patricksday.de/

06.03.18 25-Elmshorn: Stadttheater
07.03.18 27-Cuxhaven: Hapaghalle
08.03.18 10-Berlin: Columbia Theater
09.03.18 04-Torgau: Kulturhaus
10.03.18 57-Netphen: Georg-Heimann-Halle
11.03.18 31-Nienburg: Theater
12.03.18 06-Eisleben: Kulturwerk MSH
13.03.18 63-Aschaffenburg: Colos Saal
15.03.18 51-Leverkusen: Scala
16.03.18 95-Bayreuth: Das Zentrum
17.03.18 85-Garching: Bürgerhaus

18.03.18 83-Traunreut: K1
19.03.18 73-Aalen: Festhalle Fachsenfeld
20.03.18 86-Augsburg: ParkTheater Göggingen
21.03.18 66-Illingen: Illipse
22.03.18 72-Reutlingen: FranzK
23.03.18 A-Hohenems: Löwensaal

Irish Music Münster-Nienberge

irishmusicmuenster.de

25.07.17 48-Münster: Alter Ego
22.08.17 48-Münster: Alter Ego
26.09.17 48-Münster: Alter Ego
24.10.17 48-Münster: Alter Ego

Irish Spring 2018 (Festival of Irish Folk Music 2018)

musiccontact.com/display_artist.php?artist=isf18

24.02.18 58-Herdecke: Werner Richard Saal
25.02.18 41-Kaarst: Albert Einstein Forum
02.03.18 85-Erding: Stadthallt
03.03.18 79-Lörrach: Burghof
04.03.18 77-Offenburg: Reithalle
24.03.18 36-Bebra: Ellis Saal
25.03.18 64-Bensheim: ParkTheater
28.02.18 82-Fürstenfeldbruck: Veranstaltungsforum
01.03.18 86-Gersthofen: Stadthalle

Irland. Präsentation einer Insel. Mit Musik und Politik.

(Eckhard Ladner vom EBZ Irland)

Details folgen auf ebzirland.de

10.11.17 72-Bad Urach
11.11.17 72-Bad Urach
12.11.17 72-Bad Urach
13.11.17 36-Fulda
14.11.17 46-Oberhausen
15.11.17 27-Ganderkeese
16.11.17 26-Oldenburg
17.11.17 18-Riebnitz-Damgarten
20.11.17 23-Wismar
21.11.17 18-Stralsund
22.11.17 17-Greifswald
23.11.17 18-Rostock
24.11.17 18-Doberan
25.11.17 78-Konstanz

27.11.17 80-München
28.11.17 07-Jena
29.11.17 29-Uelzen
30.11.17 29-Dannenberg
01.12.17 73-Heubach
02.12.17 71-Hildrizhausen
03.12.17 54-Bernkastel
09.12.17 27-Cuxhaven

Irland. Präsentation einer Insel. Mit Musik und Politik.

(Markus Dehm vom EBZ Irland)

Details folgen auf ebzirland.de

04.10.17 76-Bruchsal
09.10.17 71-Ludwigsburg
07.11.17 77-Ortenau
20.11.17 70-Leinfelden-Echterdingen
01.12.17 71-Backnang

Irxn (Folkrock – keltisch, bayrisch, kraftvoll)

irxn.net

08.07.17 83-Weyarn: Weyhalla
29.07.17 80-München: Bayerisches Genussfestival
14.08.17 83-Rohrdorf: Hochstrassersee Biergarten & Racletterie
21.09.17 86-Dießel: Craftbräu
06.11.17 85-Ingolstadt: Kleinkunstbühne Neue Welt

Jens Kommnick (New Acoustic Guitar)

jenskommnick.de

22.07.17 IR-Mullinahone: Crocanoir
19.08.17 34-Hann. Münden: Klosterkirche Bursfelde
01.09.17 44-Bochum: Kultur-Magazin Lothringen
02.09.17 31-Coppenbrügge: Hauskonzert
29.09.17 31-Lahstedt-Gadenstedt: Alte Stellmacherei
30.09.-03.10.17 29-Schnega: Seminarhof Proitzer Mühle
05.10.17 37-Göttingen: Apex
06.10.17 22-Hamburg: Brakula
07.10.17 24-Kappeln: Folkclub Ostangeln
07.10.17 24-Kappeln: Folkclub Ostangeln
08.10.17 25-Husum: Kulturkeller Husum
09.10.17 33-Gütersloh: MusikGalerie am Dreiecksplatz
10.10.17 75-Pforzheim: 360° Gasometer
11.10.17 42-Heiligenhaus: Der Club
12.10.17 35-Marburg: Spiegelslust Turmcafe

13.10.17 99-Bad Langensalza: Gottesackerkirche St. Trinitatis
 14.10.17 59-Arnsberg: Arnsberger Folk Club
 15.10.17 31-Lahstedt-Gadenstedt: Alte Stellmacherei
 20.10.17 24-Postfeld: Kulturzentrum Alte Meierei am See
 21.10.17 21-Bleckede-Alt Garge: Altes Kurhaus Elbblick
 27.10.17 42-Wuppertal: Bandfabrik Wuppertal
 28.10.17 74-Wackershofen: Gasthaus Roter Ochsen
 29.10.17 38-Gosler - Vienenburg: Kaisersaal im Bahnhof
 03.11.17 34-Bad Karlshafen: Weinhaus Römer
 04.11.17 44-Bochum: Kultur-Magazin Lothringen
 05.11.17 40-Düsseldorf: Schloss Eller
 10.11.17 UK-Leeds: The Grove Inn
 24.11.17 50-Köln: Jokis Kulturtreff
 01.12.17 29-Clenze: Culturladen
 02.12.17 53-Bonn: Hauskonzert
 15.12.17 77-Rheinau-Freistett: Kultur im Stall
 04.-07.01.18 29-Schnega: Seminarhof Proitzer Mühle
 26.01.18 33-Bielefeld: Neue Schmiede
 09.02.18 38-Blankenburg: Altes E-Werk
 10.02.18 22-Hamburg: Kulturzentrum Heidbarghof
 13.04.18 72-Metzingen Glems: Kulturkneipe Hirsch
 14.04.18 97-Kitzingen: Alte Synagoge
 28.-29.04.18 27-Hude: Celtic Days in Hude
 01.09.18 44-Bochum: Kulturrat Bochum

Kelpie (Celtic-Scandinavian Roots)

kelpie.band

13.07.17 16-Oderaue: Theater am Rand
 30.11.17 01-Meissen: Theater
 02.12.17 13-Zitadelle: gotischer Saal in der Zitadelle Spandau
 08.12.17 28-Bremen: Kulturkirche St. Stephani

Kieran Halpin (Irish Singer/Songwriter)

kieranhalpin.com

14.07.17 17-Bugewitz: Gasthaus Zum Mühlengraben
 15.07.17 30-Wedemark: Mooriz, Kultursommerfest
 25.10.17 90-Fürth: Kofferfabrik
 27.10.17 64-Darmstadt : Jagdhofkeller
 28.10.17 64-Darmstadt: Jagdhofkeller
 29.10.17 51-Leverkusen: Notenschlüssel
 03.11.17 76-Bad Herrenalb: Villa Lina
 11.11.17 12-Berlin: Petruskirche
 29.11.17 25-St. Peter-Ording: Café Instinkt

30.11.17 28-Leer: Taraxacum
 01.12.17 28-Weyhe: Shakepeare's Pub
 02.12.17 42-Wuppertal: Domhan
 08.12.17 NL-Steendam: Podium Café Peter en Leni
 09.12.17 72-Metzingen-Glems: Hirsch

Kris Drever (Traditional & Contemporary Scottish Folk)

krisdrever.com

28.09.17 25-Elmshorn: M.S. Klostersande

Ladies of the Lake (Keltische Musik mit Flöten & Harfe)

26.11.17 48-Münster: Dyckburg-Kirche

Leveret (English Folk)

leveretband.com

21.09.17 CH-Baar: Rathus Schüür
 22.09.17 88-Ravensburg: Zehntscheuer Ravensburg
 23.09.17 73-Esslingen: KuZ Dieselstraße
 24.09.17 37-Dassel: ST. LAURENTIUSKIRCHE
 25.09.17 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche
 26.09.17 49-Venne: Walburgis Kirche
 27.09.17 31-Haßbergen: Alte Kapelle
 28.09.17 22-Hamburg: Kulturzentrum Heidbarghof
 29.09.17 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ
 30.09.17 29-Soltau: KI Soltau @ felto - Filzwelt Soltau

Lorraine Jordan (Singer/Songwriter)

lorrainejordan.net concert-connections.com

19.10.17 50-Köln: Blue Shell
 20.10.17 51-Nümbrecht: Privatevent
 21.10.17 95-Töpen: Folkclub Isaar e.V.
 22.10.17 35-Weilburg: Cafe Ententeich
 23.10.17 65-Wiesbaden: Der Weinländer
 24.10.17 42-Wuppertal: Pauluskirche
 24.10.17 41-Grevenbroich: Barrensteiner Whiskeybar
 25.10.17 51-Overath: Privatevent
 25.10.17 51-Overath: Privat
 26.10.17 09-Marienberg: Baldauf Villa Marienberg
 27.10.17 96-Baccara: Sonneberg
 28.10.17 56-Müllenbach: Alte Schule
 29.10.17 53-Bad Neuenahr-Ahrweiler: Ehemalige Synagoge
 30.10.17 65-Wiesbaden: Der Weinländer

Máire Breatnach & Thomas Loefke (Celtic Fiddle, Harp and Song)

thomasloefke.eu/maire.html

09.08.17 14-Berlin: Spiegelsalon

Mánran (Trad flirts with Rock)

manran.co.uk

13.11.18 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk

14.11.18 42-Heiligenhaus: Der Club

15.11.18 95-Helmbrechts: Bürgersaal

16.11.18 56-Montabaur: Folk and Fools festival

18.11.18 73-Geislingen / Steige: Rätsche im Schlachthof

24.11.18 73-Esslingen: KuZ Dieselstraße

More Maids (First Ladies des Irish Folk)

moremaids.de

15.09.17 55-Dexheim: KADH - Kultur auf dem Hof

16.09.17 75-Keltern-Ellmendingen: Historische Kelter

20.10.17 72-Albstadt: Staufenberg-Schloss Albstadt-Lautlingen

17.11.17 61-Friedrichsdorf (Köppern): forum Friedrichsdorf

18.11.17 37-Osterode: Stadthalle Osterode

19.11.17 45-Waltrop: Yahoo - Jugendcafe Waltrop

01.12.17 74-Bietigheim-Bissingen: Kleinkunstkeller

02.12.17 89-Ulm: Charivari

Morris Open (Songs and Dances from Britain's Isles)

morris-open.de

03.09.17 47-Kerken-Nieukerk: Haus Lawaczeck

17.12.17 40-Düsseldorf: Heilig-Geist-Kirche

07.01.18 46-Oberhausen: Lutherkirche

Moya Brennan (Celtic World Music)

moyabrennan.com

22.07.17 28-Bremen: Tivoli

Munich Céili Band

munichceiliband.com

03.07.17 80-München: KILIAN'S Irish Pub

04.12.17 80-München: KILIAN'S Irish Pub

Nadia Birkenstock (Celtic Harp & Vocals)

nadiabirkenstock.com

07.07.17 40-Düsseldorf: Freizeitstätte Garath

21.10.17 76-Karlsbad-Ittersbach: Museumsscheune

02.11.17 86-Zusmarshausen: Kultur - Stadel Wörleschwang

03.12.17 F-Vézelize: Eglise Côme et Damien

08.12.17 77-Rheinau-Freistett: Kultur im Stall

14.12.17 63-Hanau: Cafe Amadeo

17.12.17 53-Wachtberg-Adendorf: Drehwerk 1719

19.12.17 42-Solingen: Lichtturm

21.01.18 78-Rottweil: Theater im Badhaus

24.02.18 79-Emmendingen: Schloßkeller Emmendingen

17.03.18 53-Sinzig: Schloss Sinzig

Nua (Trad. Irish Folk)

nuamusic.de

19.08.17 64-Erbach: Schloß Erbach

29.10.17 48-Legden-Asbeck: Dormitorium Asbeck

04.11.17 19-Hagenow: Alte Synagoge Hagenow

Old Blind Dogs (High Energy Folk aus Schottland)

oldblinddogs.co.uk

09.11.17 64-Darmstadt: Jagdhofkeller

10.11.17 33-Bielefeld: Neue Schmiede

11.11.17 49-Freren: Alte Molkerei

12.11.17 66-Neunkirchen,: Stummsche Reithalle

14.11.17 75-Pforzheim: 360° Gasometer

15.11.17 A-Hohenems: Kultur im Löwen

16.11.17 91-Roth: Kulturfabrik Roth

17.11.17 09-Marienberg: Baldauf Villa Marienberg

18.11.17 08-Oelsnitz/Vogtland: Katharinenkirche

25.11.17 CH-Schaffhausen: Kammgarn

Oysterband (40 Jahre Folkrock aus England)

oysterband.co.uk

18.10.17 10-Berlin: Frannz

19.10.17 20-Hamburg: Knust

20.10.17 27-Worpswede: Music Hall

21.10.17 50-Köln: Underground

22.10.17 44-Bochum: Zeche

23.10.17 63-Aschaffenburg: Colos-Saal

Pete Coutts & Northern Sky (Scottish Folk)

mira-konzertbuero.de/bands/pete-coutts-northern-sky

13.08.17 42-Wuppertal: Bandfabrik Wuppertal

Pigeons on the Gate (Irish Folk Rock)**magnetic-music.com**

16.07.17 78-Singen: Burgfest

10.11.17 72-Nagold: Alte Seminarturnhalle

05.10.17 73-Wendlingen: Zeltspektakel

Pint Size Company (Folk)**folkydokey.de**

18.08.17 55-Bundenbach: Altburgfestival Bundenbach

23.11.17 63-Langen: Café-Bar Beans

Planxties & Airs (Irish Folk auf Orgel & Whistles)**planxties-air.de**

23.07.17 42-Solingen-Gräfrath: St. Mariä-Himmelfahrt

28.07.17 29-Bispingen: St. Antonius-Kirche

29.07.17 49-Bramsche: St. Martin-Kirche

07.07.18 65-Limburg an der Lahn: Hoher Dom zu Limburg

19.07.18 25-Rellingen: Rellinger Kirche

22.07.18 29-Ebstorf: Klosterkirche Ebstorf

11.11.18 27-Worpswede: Zionskirche Worpswede

Réalta (A new bright star in Irish Folk)**realtamusic.com**

24.11.17 CH-Schaffhausen: Kammgarn

Red Hot Chilli Pipers (Bagrock, Celtic Rock)**redhotchillipipers.co.uk**

04.08.17 56-St. Goarshausen: Freilichtbühne Loreley

05.08.17 56-St. Goarshausen: Freilichtbühne Loreley

02.09.17 CH-Abtwil: Appowila Highland Games

04.10.17 40-Düsseldorf: Zakk

05.10.17 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk

06.10.17 27-Worpswede: Music Hall

07.10.17 48-Coesfeld: Fabrik

08.10.17 50-Köln: Kantine

11.10.17 44-Bochum: Zeche

12.10.17 36-Fulda: Kreuz

13.10.17 63-Aschaffenburg: Colos-Saal

14.10.17 59-Soest: Stadthalle

16.10.17 68-Mannheim: Capitol

17.10.17 31-Peine: Forum

19.10.17 10-Berlin: Columbia-Club

20.10.17 16-Schwedt/Oder: Uckermärkische Bühnen

21.10.17 07-Jena: F-Haus

22.10.17 55-Mainz: Frankfurter Hof

23.10.17 CH-Basel: Volkshaus

24.10.17 CH-Zürich: Volkshaus

25.10.17 CH-Bern: Theater im National

26.10.17 CH-Thun: Kultur & Kongresszentrum

27.10.17 CH-Wil: Stadtsaal

28.10.17 81-München: Technikum

29.10.17 70-Stuttgart: LKA-Longhorn

Riona O Madagain (& Matt Griffin) (Singer/Songwriter)**concert-connections.com**

12.01.18 56-Müllenbach: Alte Schule

13.01.18 95-Töpen: Folk Club Isaar

15.01.18 65-Wiesbaden: Weinländer

16.01.18 41-Grevenbroich: Barrensteiner Whiskeybar

21.01.18 53-Bad Neuenahr: Ehemalige Synagoge

Folker präsentiert: Rudolstadt-Festival 2017 Breabach (Scottish Folk)**breabach.com**

08.07.17 07-Rudolstadt: Heidecksburg, Festival

09.07.17 07-Rudolstadt: Burgterasse, Festival

Folker präsentiert: Rudolstadt-Festival 2017**Kist o Riches (Sounds of Scotland)****tobarandualchais.co.uk**

08.07.17 07-Rudolstadt: Heidecksburg, Festival

Runrig (Folkrock aus Schottland)**runrig.co.uk**

02.08.17 88-Meersburg: Schlossplatz

03.08.17 68-Schwetzingen: Schlossgarten

04.08.17 22-Hamburg: Stadtpark

Saoirse Mhór & Friends

05.07.17 59-Hamminkeln-Mariental: Open Air

Scannal (Irish Dance Music)**scannal.com**

04.08.17 74-Mosbach-Neckarelz: Burggraben

Seán Keane & Band (Irish Folk & Trad)**maeker-tours.de**

03.11.17 74-Langenburg: Philosophenkeller
10.11.17 94-Waldkraiburg: Haus der Kultur
11.11.17 88-Leutkirch/Allgäu: Bocksaal
16.11.17 65-Taunusstein-Bleidenstadt: Salon-Theater
17.11.17 45-Herten: Glashaus
18.11.17 50-Hürth: Löhrrhof
23.11.17 77-Offenburg: Salmen
24.11.17 90-Wendelstein: Casa de la Trova
25.11.17 73-Esslingen: KuZ Dieselstraße

Sean Taylor (Singer/Songwriter)

seantaylorsongs.com

07.10.17 41-Erkelenz: Acoustic Night Erkelenz

Seldom Sober Company (Irish Folk and other fine Music) **seldomsober.de**

15.07.17 07-Ziegenrück: Wasserkraftmuseum
11.08.17 09-Lichtenwalde: Schlosspark Lichtenwalde
16.08.17 06-Halle an der Saale: Neues Theater Halle
18.08.17 06-Sangerhausen: Europa Rosarium
25.08.17 97-Lauda-Messelhausen: Schloss Messelhausen
08.09.17 02-Reichenbach: Schloss Krobnitz
20.10.17 06-Landsberg: Keramikscheune Spickendorf
21.10.17 04-Delitzsch: Pfarrscheune Schenkenberg
08.12.17 06-Merseburg: Ständehaus Merseburg
20.12.17 06-Halle/Saale: Konzerthalle Ulrichskirche
27.12.17 06-Dessau: Marienkirche

Skerryvore

31.05.18 61-Bad Homburg: Musikpark
01.06.18 06-Köthen: Johann Sebastian Bach Saal

SkyeBound (Irish, schottische Musik & Mehr) **skyebound.de**

26.08.17 59-Arnsberg: Neumarkt Ruhrtal-Roots-Festival

Sonny Thet & Thomas Loefke

thomasloefke.eu

18.08.17 16-Schorfheide-Altendorf: Altendorfer Liedersommer

Steve Crawford & Sabrina Palm (Fresh Folk from Scotland)

bonna-musica.com

01.07.17 53-Bonn: Kulturraum Auerberg
02.07.17 53-Königswinter: Straßenmusikfestival
08.07.17 40-Ratingen: FOLKERDEY
31.07.17 67-Elmstein: Naturfreundehaus Elmstein
12.08.17 37-Wahlsburg: Klosterkirche Lippoldsberg
23.09.17 06-Weißenfels: Battlefields Pub im Geleitshaus
24.09.17 38-Halberstadt: Papermoon
11.11.17 76-Ettlingen: Stadthalle
12.11.17 72-Balingen: Bahnhof Balingen
24.11.17 42-Hückeswagen: Kulturhaus Zach

The Aberlour's (Celtic Folk 'n' Beat)

aberlours.de

24.02.18 92-Freystadt: Spitalstadl

The Cannons (Germany Tour 2018 - Happy to meet again)

23.02.18 25-Husum: Speicher
24.02.18 38-Salzgitter: Kulturscheune
25.02.18 20-Hamburg: Heidbarghof
01.03.18 59-Arnsberg: KulturSchmiede
02.03.18 53-Steinfeld-Kall: Aula des Klosters Steinfeld
03.03.18 72-Freundenstadt: Holzfachzentrum Lautermühle
04.03.18 77-Bühl: Schüttekeller
08.03.18 31-Bad Pyrmont: Kurtheater
09.03.18 36-Fulda: Kulturkeller
10.03.18 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus
11.03.18 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus

The Dublin Legends (Irish Folk)

lb-events.de

28.10.17 25-Husum: NCC
30.10.17 23-Lübeck: Kolosseum
31.10.17 20-Hamburg: Kleine Laeiszhalle
03.11.17 44-Bochum: Christuskirche
04.11.17 10-Berlin: Tempodrom
06.11.17 40-Düsseldorf: Savoy Theater
07.11.17 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen
08.11.17 80-München: Technikum

The Foggy Dew (Westphalian Irish Folk Rock)

thefoggydew.de

04.11.17 48-Münster: Hot Jazz Club

The Henry Girls (Irish Americana Folk)
musiccontact.com/display_artist.php?artist=Hen

08.10.17 86-Augsburg: ParkTheater Göggingen
10.10.17 85-Ingolstadt: Neue Welt
13.10.17 23-Möln: Stadthauptmannshof
14.10.17 28-Stuhr: Ratssaal
16.10.17 34-Fritzlar: Kulturscheune
17.10.17 37-Göttingen: Apex
19.10.17 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim
21.10.17 77-Offenburg: Salmen
22.10.17 66-Merzig: Zeltpalast
13.10.18 71-Marbach: Schlosskeller
18.10.18 84-Haiming: Saal Unterer Wirt

The Hoodie Crows (Celtic-Folk-Duo)
hoodiecrows.de

27.10.17 89-Neu-Ulm: Gewölbe
28.10.17 72-Nürtingen: Alte Seegrasspinnerei

The Kilkennys (Irish Folk)
thekilkennys.com

13.10.17 20-Hamburg: Knust
14.10.17 33-Bielefeld: Ringlokschuppen
16.10.17 26-Aurich: Stadthalle Aurich
17.10.17 48-Münster: Jovel Music Hall
18.10.17 40-Düsseldorf: Savoy Theater
19.10.17 68-Mannheim: Alte Feuerwache Mannheim
20.10.17 64-Darmstadt: Centralstation
21.10.17 70-Stuttgart: Universum
22.10.17 66-Merzig: Zeltpalast
24.10.17 90-Nürnberg: Der Hirsch
25.10.17 79-Freiburg: Jazzhaus
26.10.17 81-München: Ampere
27.10.17 10-Berlin: Columbia Theater
28.10.17 27-Osterholz-Scharmbeck: Stadthalle

The Outside Track

29.03.19 82-Puchheim: PUC
07.04.19 20-Hamburg: Heidbarghof

The Rapparees (Irish Folk rough and ready)
therapparees.com

25.10.17 59-Unna: Lindenbrauerei

27.10.17 CH-Staufen: Zopfhuus
28.10.17 73-Geislingen / Steige: Rätsche im Schlachthof
29.10.17 66-Neunkirchen,: Stummsche Reithalle
30.10.17 65-Taunusstein: Salon-Theater
02.11.17 49-Ostercappeln-Venne: Gasthof Linnenschmidt
03.11.17 31-Hildesheim: Bischofsmühle
04.11.17 49-Twist: Heimathaus
05.11.17 65-Kelkheim: Jazzclub
07.11.17 65-Eltville am Rhein: KUZ Eichberg
08.11.17 50-Brühl: Galerie am Schloss
09.11.17 83-Bad Reichenhall: Magazin 4

The Stokes (Traditional Irish Folk)
stokesmusic.com

28.10.17 48-Greven: Kulturschmiede KI Greven e.V.
25.11.17 48-Gescher: Kutschenmuseum

The Tannahill Weavers (Scottish Traditional Music)
tannahillweavers.com

17.11.17 90-Fürth: Pfarrscheune St. Peter + Paul
18.11.17 72-Nürtingen: Club Kuckucksei
19.11.17 95-Gefrees: Casa Cara Konzertscheune
21.11.17 98-Suhl: Irish Pub Feuchte Ecke
22.11.17 44-Dortmund: Dietrich-Keuning-Haus
23.11.17 65-Taunusstein: Salon-Theater
24.11.17 31-Holle-Derneburg: Glashaus
25.11.17 21-Hemmoor: Kulturdiele Hemmoor
27.11.17 24-Kappeln: Folkclub Ostangeln

Thomas Loeffke & Ellen Czaya (Celtic Impressions)
thomasloefke.eu

20.07.17 18-Hessenburg-Saal: Alte Schmiede
22.07.17 17-Speck: Dorfkirche
18.07.17 18-Ahrenschoop: Klanggalerie Das Ohr
19.07.17 18-Zingst: Multimediahalle

Tone Fish (Folk, Singer/Songwriter)
tone-fish.com

15.07.17 01-Müglitztal: Schloss Weesenstein
27.07.17 59-Arnsberg: Donnerstags ins Arnsberg
31.07.17 25-Nordstrand: Nordstrander Musiktage
01.08.17 25-Garding: Musikantenkneipe Lütt Matten
02.08.17 25-Klanxbüll: Charlottenhof

04.08.17 23-Petersdorf / Fehmarn:
Fremdenverkehrsverein Westfehmarn
05.08.17 17-Lindetal: Hofscheunenfest
07.08.17 18-Zingst: Museumshof
13.10.17 25-Wenningstedt/Sylt: Haus am Kliff
27.10.17 27-Cuxhaven: Captain Ahabs Culture Club e.V.
04.11.17 34-Hannoversch Münden: Bistro VOIE 1
17.11.17 31-Hamel: Lalu Traumfabrik

Tony McManus (Celtic Fingerstyle Guitar)

tonymcmanus.com

13.11.17 81-München: Irish Folk Club Munich

Top Floor Taivers (Scottish Folk)

concert-connections.com topfloortaivers.com

28.09.18 09-Marienberg: Baldauf-Villa

29.09.18 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus

30.09.18 56-Müllenbach: Alte Schule

Twelfth Day (Atmospheric Folk)

musiccontact.com/display_artist.php?artist=twe

20.04.18 66-Saarbrücken: ZBB Breite 63

West of Eden (Irish Folk aus Schweden)

03.11.17 25-Elmshorn: St.Nikolai Kirche Elmshorn

Zoë Conway & John McIntyre

zoeandjohn.com

26.02.18 81-München: Irish Folk Club Munich

Das bis hierher abgedruckte dialann (unsere Konzert-Veranstaltungsseiten) ist etwas veraltet. Unser besonderer Rat: geht auf diese (schnell neu geschaffene) Webseite

www.termine-folk-lied-weltmusik.de

Dort könnt Ihr Euch auch die am meisten aktuellen blauen Seiten unseres Schwesternmagazins Folker herunterladen.

Derzeit findet sich alles dort. Und Termineinsendungen bitte nur in unserem simplen, herunterladbaren Musterformat – an termine@folker.de. Auch wenn es rein keltisch-irische Konzerte/Termine sind!

Andere Listen/Pressemitteilungen etc. müssen in den Papierkorb wandern – wir können keine 10.000 Zuschriften manuell verarbeiten. Es sei denn, wir werden dafür bezahlt. Gar keine schlechte Idee. Diskutieren wir gerne mal später – siehe den nächsten Absatz.

A portrait of Eleanor McEvoy, a woman with short brown hair and blue eyes, looking directly at the camera. She is wearing a strapless top. The background is a solid dark grey.

eleanor
mcevoy

Das große EBZ-Gaeltacht-
SPEZIAL



©Shane McCarthy

Eleanor McEvoy

„Spitzzüngigkeit und Verletzlichkeit sind eine seltene Kombination, die Eleanor McEvoy jedoch vorzüglich unter einen Hut bringt.“

Sydney Morning Herald

„Schuld“ ist Eleanor McEvoy: Ihre Debut-Single „Only a Woman’s Heart“ wurde zwar im *Irish Journal* schon lange hoch gelobt, war in Deutschland aber noch gar nicht erschienen. Wir haben die CD aus Irland importiert, ein paarmal gespielt – und dann stand die McEvoy plötzlich auf Platz 1 der „Hitline“ (so heißt die SWF 3-Hörerhitparade). Das Bemerkenswerte: Eleanor Mc-Who(?) hatte die schottischen Folk-Rocker Runrig vom ersten Platz gestürzt – alle anderen Pop- und Rock-Größen waren mit dem Versuch wochenlang gescheitert! Runrig sind seit Jahren ein Thema in „SWF 3-Land“, Eleanor war über Nacht eins geworden. Ein paar Wochen später ist Eleanor McEvoy in Baden-Baden zum Live-Interview: Wir drücken ihr eine Gitarre in die Hand – sie spielt unter anderem die chinesische Version von „Only A Woman’s Heart“: entstanden während einer Taiwan-Tournee in einem chinesischen Restaurant. Der Kellner hat ihr das Lied übersetzt. Sie erzählt das nach einem Missverständnis – der Moderator hatte „knee“ gesagt, sie hatte „chinese“ verstanden und wunderte sich, woher wir von der Geschichte wussten. Eleanor hat Ausstrahlung – musikalisch und persönlich. Die Anzahl der signierten CDs, die die Redaktion ihr hinterher abgenötigt hat, ist ein guter Maßstab – mehr Autogramme haben bisher nur ganz wenige Gäste schreiben müssen!

Karl Ewald

über Eleanor McEvoy
im *Irish Journal* Heft 1/95



Lieber ein Freigeist bleiben ...

Text: Markus Dehm

„Im Wald zwei Wege boten sich mir dar,
und ich ging den, der weniger betreten war.“

Dieser Satz des amerikanischen Poeten Robert Frost könnte wohl als Motto für Eleanor McEvoy herhalten. Da schreibt eine junge Frau zu Beginn ihrer Karriere einen Hit („Only A Woman's Heart“), dessen Verkaufszahlen nicht nur gigantische Ausmaße annehmen, sondern der in der Folge auch noch zur Veröffentlichung von drei Themenalben führt. Die Vermarktung aber über-

lässt sie anderen Musikern, allen voran Mary Black. Zwar versteckt McEvoy sich nicht hinter ihrem Erfolg, gibt den Song auch selbst immer wieder zum Besten, allerdings hat sie ganz andere Pläne. Sie denkt nicht daran, sich auf den „A-Woman's-Heart“-Lorbeeren auszuruhen. Unbeirrt macht sie all das, was sie künstlerisch interessiert, und sorgt damit in der Fachwelt und bei ihren Fans zuweilen gehörig für Verwirrung. Und das seit fast zwanzig Jahren.

Versucht man jemandem eine Musikerin nahe zu bringen, von der das Gegenüber noch nie etwas gehört hat, so lautet verständlicherweise die erste Frage meist: „Und welche Art Musik macht die so?“ Man unternimmt dann den Versuch, den jeweiligen Stil in Worte zu fassen, was zuweilen auch ganz gut gelingen kann. Nicht jedoch bei Eleanor McEvoy. Sie kann rockig, sie kann folkig, sie kann jazzig, sie kann bluesig, sie kann selbst Songs schreiben, aber sie kann auch covern und zwar so, dass man – sogar bei einem Hit – kaum merkt, dass er nicht *ihrer* geistigen Eigentum zuzurechnen ist. Beinahe jedes ihrer Alben klingt anders. Schon deshalb macht sie es ihren Stammhörern nicht leicht, aber dafür spannend.

Für Abwechslung sorgen nicht nur ihre häufigen musikalischen Richtungswechsel, sondern auch die Texte ihrer Songs. Denn nicht allein zur Musik, die schon früh ihren Lebensweg markiert, auch zur Literatur fühlt sich die Irin bereits in jungen Jahren hingezogen. In einem Alter, in dem die meisten Mädchen Teeniemagazine durchblättern, liest McEvoy bereits Shakespeare. Beruflich entscheidet sie sich später jedoch für ihre musikalischen Talente. Sie studiert Violine und Klavier am Dubliner Trinity College und bekommt danach eine Festanstellung beim National Symphony Orchestra, wo sie vier Jahre als Violinistin tätig ist. Für viele Menschen hätte sich damit der Lebens Traum bereits erfüllt, bei McEvoy ist das anders. Sie spielt abends Konzerte mit dem Nationalorchester, tauscht anschließend in Windeseile Rock und Bluse gegen Jeans und Pullover, um mit Folk- und Rockbands im nahegelegenen Musikpub Baggott Inn bis in die Nacht hinein zu jammen. Nebenher schreibt sie eigene Songs und irgendwann wird ihr klar: Sie will ihren Lebensunterhalt als freiberufliche Musikerin und Songschreiberin verdienen.

Zunächst heuert sie bei der renommierten Mary Black Band an und vergrößert damit ihren Bekanntheitsgrad ziemlich schnell. Schon bald

gründet sie aber ihre eigene Gruppe und veröffentlicht 1993 ihr Debütalbum. In den ersten Jahren ihrer musikalischen Selbstständigkeit ist sie bei sogenannten Majorlabels unter Vertrag, den kommerziellen Riesen im Musikgeschäft. 2001 steigt sie aus und gründet ihre eigene Plattenfirma, um unabhängig zu sein. Ein außergewöhnlicher Schritt, denn schließlich wünschen sich viele Musiker nichts sehnlicher, als einen Vertrag mit einem „Major“ zu bekommen. Eleanor McEvoy hat eine andere Sicht der Dinge: *„Die Geschäftspraktiken haben mich zuweilen fast in den Wahnsinn getrieben“*, sagt sie. Zwar räumt sie ein, dass natürlich bei Weitem nicht alles schlecht war, aber das politische Taktieren, die Machtspielchen gingen ihr immer mehr auf die Nerven. *„Du stehst vor einem dieser gigantischen Wolkenkratzer, schaut nach oben und fragst dich, an wen hinter diesen hunderten von Fenstern du dich wohl wenden kannst, wenn du ein Problem hast.“* Um ihre Kritik weiter zu veranschaulichen gibt sie eine kleine Anekdote zum Besten: *„Ich saß in einem Büro der Plattenfirma in New York, und man sagte mir, dass ich ein Radiointerview bei einem Sender vier Stra-*

ßen weiter zu geben hätte. Ich war direkt vom Flughafen zum Büro gefahren, hatte also einen schweren Koffer dabei und war noch nicht dazu gekommen, Geld zu wechseln. Also fragte ich, ob man mir ein paar Dollar geben könnte, damit ich ein



Eleanor McEvoy live at the Temple Bar Trad Festival



Taxi nehmen kann. Sie sagten, dass das nicht möglich wäre. In solchen Fällen würde man eine Limousine ordern. Ich wusste, dass eine Limousine wesentlich teurer war und völlig überflüssig, aber das System sah eben nur eine Limousine vor und kein schlichtes Taxi. Das Ganze hat dann ein Vielfaches gekostet, und die Ironie ist, dass mir der Spaß auch noch in Rechnung gestellt wurde.“

Musikalisch präsentiert McEvoy ihren Zuhörern keine leichte Kost. Ein Beispiel dafür ist der Song „Sophie“,

ein Lied über ein magersüchtiges Mädchen, deren Überlebenschancen sich täglich verringern. Es gelingt ihr perfekt, die Situation, auch im Hinblick auf das Umfeld des Mädchens, zu beschreiben. „Easy To Lose Hope“, wie „Sophie“ auf dem Longplayer *Snapshots* zu hören, ist eine Hommage an die 1996 auf offener Straße ermordete irische Journalistin Veronica Guerin. Auf ihrem Album *Yola* widmet sie sich mit dem Song „Last Seen October 9th“ einem besonders emotionalen Thema. Es geht um die Entführung einer jungen Frau, deren Schicksal immer ungewisser wird. Was bewegt einen, ein solches Lied zu schreiben? *„Es war während einer Tour in den USA“,* erzählt sie. *„Ich habe die Angewohnheit, dass ich mir, egal wo ich bin, die lokale Zeitung kaufe oder irgendwelche Bekanntmachungen an öffentlichen Plätzen lese. Was ist dort gerade wichtig, was beschäftigt die Menschen? In einer Stadt in Kansas hingen überall Plakate mit den Fotos mehrerer Mädchen, die seit geraumer Zeit vermisst wurden. Man vermutete einen Serienkiller hinter deren Verschwinden. Mir ging die Sache nicht aus dem Kopf. Irgendwann konnte ich dann nicht mehr anders, ich musste einfach darüber schreiben.“* Und das Lied geht wirklich durch Mark und Bein.

Aber McEvoy schreibt auch über heitere Dinge, wenn auch meist mit einem unverkennbar ironischen Unterton. Der Song „Non Smoking Single Female“ ist ein solches Beispiel. Er behandelt das Thema Partnersuche via Kontaktanzeige. In „Fields of Dublin 4“ hingegen nimmt sie herrlich erfrischend die negativen Auswirkungen des rasanten irischen Wirtschaftsbooms auf die Schippe. Beide Titel sind auf der Scheibe *Out There* verewigt.

Eleanor McEvoy war nie Teil einer bestimmten musikalischen Szene, aber sie taucht immer wieder bei Irish-Folk-Konzerten auf und steht dann mit namhaften Vertretern dieses Genres auf der Bühne.

„Eigentlich mache ich ja auch Folkmusik“, sagt sie, *„denn ich schreibe und singe Lieder, die sich mit den Menschen, ihrem Alltag, ihren Gewohnheiten, Sorgen und Ängsten beschäftigen, allerdings nicht mit denen von vor hundertfünfzig Jahren, sondern mit den heutigen, den aktuellen. Das ist doch eigentlich Folkmusik im besten Sinne.“* Zu hören ist sie hin und wieder auch bei einer Folksession in ihrem lokalen Pub. *„Vom Postboten oder vom Schulbusfahrer erfahre ich, ob am Abend eine Session steigt, und wenn ich Zeit habe, dann packe ich meine Geige und gehe hin. Ich liebe eben die Abwechslung.“*

www.eleanormcevoy.com

Auswahldiskografie:

Eleanor McEvoy (Geffen, 1993) | *Snapshots* (Columbia, 1996) | *Yola* (Mosco, 2001) | *Early Hours* (Mosco, 2004) | *Out There* (Mosco, 2006) | *Love Must Be Tough* (Mosco, 2008) | *Singled Out* (Mosco, 2009) | *I'd Rather Go Blonde* (Mosco, 2010) | *Alone* (Mosco, 2011) | *If You Leave* (Mosco, 2013) | *Stuff* (Mosco, 2014) | *Naked Music* (Mosco, 2016)

Eigentlich wollten wir diesen „Folker“-Artikel aus 2010 (Irish Sounds) aktualisieren, haben es dann aber doch nicht getan, da er in seiner Kernaussage und Analyse nach wie vor noch absolut aktuell ist. Lediglich die Diskografie haben wir überarbeitet. Der Artikel beschäftigt sich bewusst mit Eleanors Arbeit und verzichtet darauf, Superlative aufzuzählen. Diese gibt es natürlich zuhauf. Genannt seien ihre zahlreichen Radio- und Fernsehauftritte, ihre Auszeichnungen zum Best New Artist, Best New Performer und dem Best Songwriter Award – verliehen von der irischen Entertainment- und Musikindustrie. Ihre Alben wurden und werden von der internationalen Presse mit Lob überschüttet.

Eleanor McEvoy ist aber auch ein politisch agierender Mensch, was sie sowohl in ihren Liedern, als auch durch Auftritte wie jenem bei einem von Amnesty International initiierten Konzert für die birmanische Politikerin Aung San Suu Kyi zum Ausdruck bringt. Für Oxfam reiste sie vor einigen Jahren nach Uganda und verarbeitete ihre Eindrücke in dem Song „Oh Uganda“.

Vor kurzem wurde sie vom Minister für Arts, Heritage and the Gaeltacht (das ist so in etwa der irische Kulturminister) in den Aufsichtsrat der National Concert Hall in Dublin gewählt.

(Die Redaktion)

CD Rezensionen aus irland journal + Folker

Out There

MOSCODISC, 15 Tracks

Ihren Job als Violinistin beim National Symphony Orchestra hat die Irin vor langer Zeit an den Nagel gehängt, um den Weg einer Songwriterin zu beschreiten. Mit *Out There* legt sie nun ihr sechstes Album vor. Und was für eins! 15 Songs, die es in sich haben. Die Frau mit der Soulstimme schreibt nämlich keine „Love, Love, Love“-Kurzgeschichten und verpackt sie in eingängige Melodien – bei ihr lohnt es sich, genau hinzuhören. Sie vertritt Meinungen und versteht es, diese auf ganz hohem Niveau zu verarbeiten. Zwar sind ihre Songs häufig von einer gewissen Melancholie durchzogen und auf ein Happy End wartet man meist vergebens, aber dennoch kommt beim Zuhören keine Schwermut auf. Dafür ist ihre Musik zu schwungvoll und zu abwechslungsreich. Bei „Non Smoking Single Female“ geht es beispielsweise um Partnersuche per Annonce. Ein höchst amüsantes Lied, gewürzt mit einer kräftigen Portion Ironie. In „Fields of Dublin 4“ nimmt Eleanor McEvoy den Celtic Tiger, Irlands gigantischen wirtschaftlichen Aufschwung ins Visier und stellt mit deutlichen

Worten das ausufernde Konsumverhalten ihrer Landsleute in Frage. Bleibt zu hoffen, dass sie hierzulande auch bald so bekannt ist, wie der aus ihrer Feder stammende Hit „Only A Woman's Heart“ aus dem Jahre 1992.

Rezension aus Folker Heft 1/07

Alone

MOSCODISC, 13 Tracks

Ich schreib's lieber gleich zu Beginn: In puncto Eleanor McEvoy bin ich nicht objektiv. Ich habe mich nämlich bereits vor längerer Zeit festgelegt und behaupte standhaft, dass McEvoy die derzeit beste irische Songschreiberin ist. Nicht, weil es ihr gelungen ist, den Song zu schreiben, der zum meistverkauften irischen Album aller Zeiten geführt hat – „Only A Woman's Heart“ –, sondern weil die Irin ein enorm gutes Gespür für Themen hat und diese textlich wie musikalisch außergewöhnlich und einzigartig umzusetzen weiß. „A woman with an attitude“ hat vor einigen Jahren eine irische Bekannte zu mir gesagt, als das Gespräch auf Eleanor McEvoy kam. Genau das trifft es – die Frau hat eine Haltung, eine Einstellung und sie

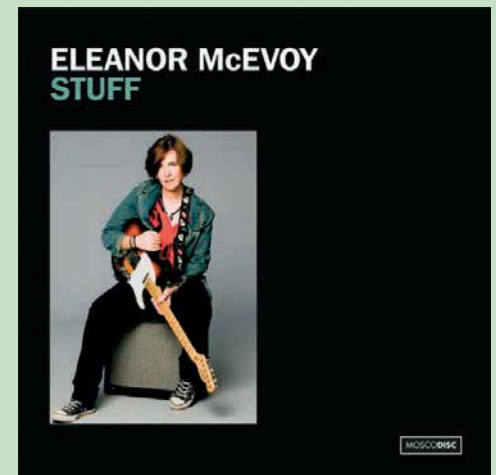
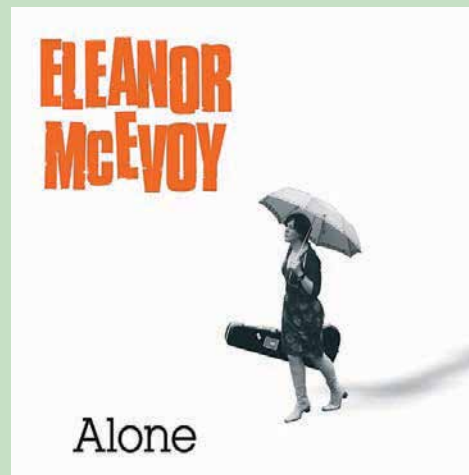
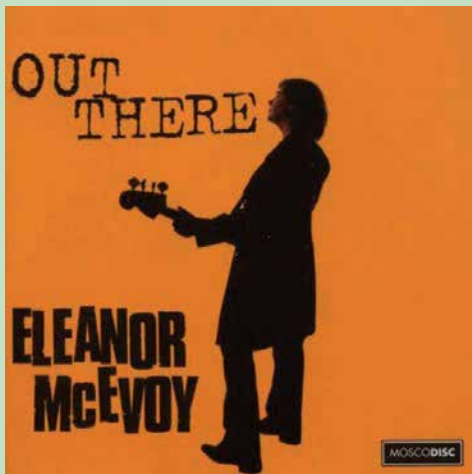
hat den Charakter, musikalisch dafür einzustehen. *Alone*, ihr neuer Longplayer, bietet textlich nichts Neues, denn die Lieder sind älteren Alben entnommen. Wohl aber musikalisch. Denn alles, was Eleanor auf diesem Album zum Besten gibt, macht sie alleine – ohne Begleitmusiker. Das muss ja sehr puristisch klingen, denkt man sich – schlicht, vielleicht sogar etwas langweilig? Nein, das Gegenteil ist der Fall. Eleanor McEvoy genügt sich und den Zuhörern selbst – sie braucht den großen Bahnhof nicht. Das Cover zeigt, wie sie, mit dem Gitarrenkoffer in der einen und einem Regenschirm in der anderen Hand, alleine ihren Weg geht. Das Bild hat Symbolcharakter. *Alone* ist ein gutes, ausgereiftes und musikalisch bewegendes Album. Und obschon man die Lieder bereits von anderen McEvoy-Alben kennt, hört und entdeckt man sie wieder völlig neu.

Rezension aus irland journal Heft 4/11

Stuff

MOSCODISC, 11 Tracks

Kaum zu glauben, schon wieder ein neues Album der Sängerin, Songschreiberin und Mul-



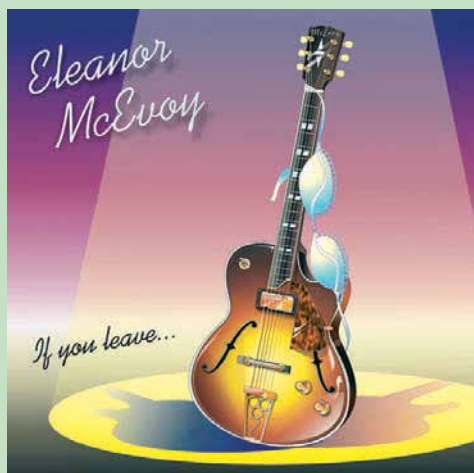
tiinstrumentalistin Eleanor McEvoy. Das englische Wort „stuff“ könnte man im vorliegenden Fall mit „gesammelte Werke“ übersetzen, wobei der Schein nicht trügen soll: Es handelt sich nämlich nicht um einen Sampler, sondern um Songs, die sie für andere geschrieben hat, auf deren CDs eingespielt oder bei ihren zahlreichen Liveauftritten zum Besten gibt. Freilich ist der ein oder andere Song auch bereits auf ihren eigenen Alben zu hören, allerdings wurde *Stuff* neu arrangiert, wie beispielsweise bei „Take A Little Look“, hier dargeboten mit der polnischen A Cappella Gruppe Banana Boat. Wie außergewöhnlich die Ideen der studierten Violinistin sind, demonstriert sie unter anderem mit dem in französischer Sprache gesungenen Lied „Milord“, eine Hommage an Edith Piaf und Georges Moustaki. Eleanor McEvoy beweist mit *Stuff* einmal mehr ihre Klasse. Man kann sich nicht satt hören an dieser Stimme, diesen Texten und diesen durchdachten musikalischen Arrangements. Was für eine Musikerin von der „grünen Insel“ und wie schade, dass sie in Deutschland live bislang so selten zu erleben war.

Rezension aus ij Heft 2+3/14

If You Leave

MOSCODISC, 12 Tracks

Eines kann man Eleanor McEvoy nicht vorwerfen: sie sei nicht fleißig. Denn das ist sie, sehr fleißig sogar. Wer's nicht glaubt, möge bitte einfach ihre Website (www.eleanormcevoy.com) aufsuchen und die Diskografie anklicken. Kaum hat sie uns mit *Alone* und *I'd Rather Go Blonde* eine Freude gemacht, legt sie *If You Leave* vor. Zwölf Songs, die meisten davon auch von ihr geschrieben. Alles großartige Lieder – allerdings erwarte ich von Eleanor McEvoy nichts anderes, dafür verfolge ich ihre Karriere nämlich schon zu lange. Und sie überrascht auch wieder. Mit „True Colours“ beispielsweise, bekannt geworden durch Phil Collins. Irgendwie habe ich aber erst durch Eleanors Variante bemerkt, wie schön dieses



Lied eigentlich ist. Mein Favorit auf der Scheibe: „Secret of Living“ - ein Hammer von einem Song. Den kann man sich auch auf youtube anhören (Eleanor begleitet von zahlreichen Musikern, allen voran Sharon Shannon und Mary Coughlan). Das Album wurde in den Dubliner Cauldron Recording Studios aufgenommen. Das Team der Tontechniker hat für seine gute Sound-Arbeit bei diesem Longplayer sogar einen Preis eingieheimst.

Rezension aus ij Heft 3/13

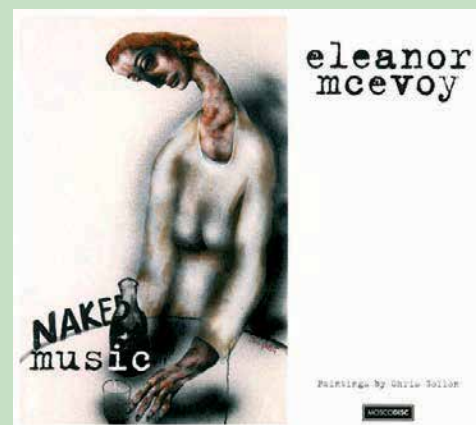
Aktuelle CD

Naked Music

MOSCODISC, 14 Tracks

Eleanor McEvoy ist immer für Überraschungen gut, zuweilen gar für Provokationen. Sie bietet außergewöhnliche Songs, mit außergewöhnlichen Texten - aus eigener und zuweilen auch fremder Feder. Auch *Naked Music* ist wieder ein hervorragendes Album geworden, weniger hinsichtlich der Songauswahl, denn die meisten Lieder kennt man bereits von anderen Alben, wohl aber in Bezug auf die musikalische Interpretation. Ein schönes Werk.

Machen wir nun aber etwas für eine CD-Rezension Untypisches. Bewegen wir uns weg von der Musik und wenden uns dem Booklet



zu. Wer weiß, wie lange es Booklets noch geben wird, in Zeiten des fortschreitenden digitalen Downloads? Nicht zuletzt deshalb hat es das ein oder andere dieser gedruckten Werke verdient, besondere Erwähnung zu finden. Vor allem dann, wenn eine Musikerin und ein Maler sich gewissermaßen eine Co-Produktion gegönnt haben. Vier Zeichnungen des britischen Künstlers Chris Gollon finden sich in der CD-Beilage, und die haben es in sich – half naked people zu naked music. Mir fehlt jegliche Kompetenz, um Gollons Malerei bewerten zu können, aber ich finde sie interessant; ansprechend, hm, weiß nicht; in jedem Fall aber irgendwie passend zu Eleanor, ihrem außergewöhnlichen Musikstil, ihrer Persönlichkeit. Da ist nichts von der Stange, das sind alles Unikate: die Musikerin und ihre Musik, der Maler und seine Malerei.

Klare Kaufempfehlung, nicht nur wegen des Booklets.

www.eleanormcevoy.com
www.chrisgollon.com

MOSCODISC

Markus Dehm

Eleanor McEvoy

Tour 2017

A Woman's Heart aus dem Jahr 1992 ist das meistverkaufte Musikalbum in der Geschichte der irischen Charts. Diesen Sampler kennen viele Liebhaber irischer Musik. Deutlich weniger wissen vermutlich, dass der Titelsong aus der Feder von Eleanor McEvoy stammt.

Eleanor McEvoy hat etwas zu sagen, sie will mit ihren Liedern berühren, mit ihren Texten aufrütteln und zuweilen provozieren. In ihren Songs nimmt sie immer wieder gesellschaftliche Entwicklungen kritisch unter die Lupe und macht dabei auch vor schwierigen Themen nicht halt. Ihre Lieder gehen unter die Haut, sie berühren, rütteln wach, aber sie können auch amüsant, witzig und romantisch sein. Ihre Stimme und die ansprechenden Melodien tun ein Übriges.

Sie tritt regelmäßig bei renommierten Folkfestivals auf, McEvoy jedoch auf ein Genre beschränken zu wollen, würde zu kurz greifen, denn dafür bedient sie sich viel zu häufig und gerne anderer Musikstile. Ihre zahlreichen Alben sind ein hörbarer Beweis dafür. Mal rockt sie, mal kommt sie folkig daher, mal bluesig, mal packt die studierte Violinistin die Geige aus und wird dann fast schon puristisch traditionell. Doch hinter all diesen Facetten ist ihre musikalische Grundhaltung unverkennbar irisch. Wohl nicht zuletzt deshalb, ist sie ein häufiger Gast in irischen Radio- und Fernsehshows.

Über einem Artikel über Eleanor McEvoy im *Folker* stand in Heft 2/2010 die Überschrift: „Lieber ein Freigeist bleiben ...“ Und im selben Beitrag wird aus einem Gedicht des amerikanischen Poeten Robert Frost zitiert: „Im Wald zwei Wege boten sich mir dar, / und ich ging den, der weniger betreten war.“ Zeilen, die Charakter und Werk Eleanor McEvoy treffend beschreiben. Sie ist eine begnadete Musikerin und ganz hervorragende Entertainerin. Davon kann man sich auch bei ihrer diesjährigen Deutschlandtour wieder selbst überzeugen.

- eleanormcevoy.com
- heimat-pr.de

■ Termine:

- 12.10.17: Hassfurt, Rathaushalle
- 13.10.17: Metzingen-Glems, Hirsch
- 14.10.17: Kaiserslautern, Salon Schmitt
- 15.10.17: Mannheim, Schatzkistl
- 16.10.17: München, Stemmerhof, Irish Folk Club
- 17.10.17: Fürth, Kofferfabrik



- 19.10.17: Miltenberg, Beavers
- 20.10.17: Karlsruhe, Brauerei Höpfner
- 21.10.17: Nürtingen, Kuckucksei
- 23.10.17: Wiesbaden, Weinländer
- 25.10.17: Frankfurt, Mampf
- 26.10.17: Köln, Lichtung
- 27.10.17: Bochum-Gerthe, Zeche Lothringen, Kulturrat

Blue Flag Beaches Irland & Nordirland 2017/2018

(Stand: Juni 2017)

Die mit einer Blauen Flagge ausgezeichneten „Blue Flag Beaches“ in Irland und die die es einmal waren. Ein Jahr lang haben wir diese Broschüre nicht weiter bearbeitet. Dann haben wir jedem Strand seine eigene Seite gegeben - meist mit einem Bild, Lageplan usw. Und bestellten das 100g-Papier zum richtigen Druck, mit einem 300g-starken Umschlag. Das alles lagert (Mitte August) immer noch in der Druckerei, Denn, ungelogen, zwei Tage vor Abschicken der Druckdaten merkten wir, daß es noch rund 60 sog. Green Coast Beaches gibt. Jetzt überlegen wir, wir wir mit deren super-schlechter Materiallage umgehen sollen. Erste Mails nach Irland blieben unbeantwortet - Klar, natürlich: einige Strände haben beide Anerkennungen: Blue Flag und Green Flag.

So lange müßt und könnt Ihr bitte mit diesen immerhin ca. 120 Seiten leben!

Und weil wir wegen der neuen Erkenntnisse noch nicht so richtig hinter dieser Broschüre stehen (die ein kleines, wohlfeiles Büchlein werden soll), wollen wir derzeit auch keine Kopien davon anbieten: 120 Seiten kann unser Gerät nicht mehr heften - das käme dann wenig ansehnlich an...

Auch interessant: **Entdeckungsreise: Leben mit Wind und Wellen**

August 2017

Wenn Ihr schnell und umfänglich mitmacht, wird aus dieser ersten Zusammenstellung schnell eine umfassende Datenbank! Mehr dazu finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Der Strand (links) in Bloody Foreland, Co. Donegal war übrigens Titelbild unserer Ausgabe des Magazins *irland journal* 2.08, welches man auch per Testabo (15,- Euro für 4 Ausgaben im Jahr und Jahrbuch) abonnieren kann.

Juni 2017: Endlich, aber einen kleinen Tick spät für die Saison: die neuen anerkannten „Blue Flag Beaches 2017“ stehen fest und hier sind sie. Aber: die „alten“ haben wir nicht rausgeschmissen (nur als solche gekennzeichnet). Warum? Vielleicht war es da einer Gemeinde dieses Mal der Bewerbungsprozess nur zu teuer oder zu umständlich. WIR SUCHEN JA NOCH NACH SEHR VIEL MEHR STRÄNDEN – mit Eurer Hilfe? Danke fürs Mitmachen!

Euer Team von GAELTACHT IRLAND REISEN und vom Magazin *irland journal* aus Moers.



County Clare

Beach 42: Kilkee



In Kilkee zieht sich dieser sichelförmige goldfarbene Sandstrand sanft in Richtung Meer. Der Strand hat einige interessante Becken und schöne Klippen-Wanderwege.

Der Strand liegt in Kilkee an der N67 aus Richtung Ennis.

Behinderten-Toiletten gibt es auf dem Rathausplatz. Der Strand wird im Juni an Wochenenden von 11-19 Uhr und im Juli und August täglich von 11-19 Uhr überwacht.

Eine detaillierte Karte des Strandes finden Sie hier:



County Donegal

Beach 92: Magherawarden

(Dieser Strand wurde 2015 nicht mehr als Blue Flag Beach anerkannt. Trotzdem einen Besuch wert, denken wir.)



Magherawarden-Portsalon Beach ist ein sehr weitläufiger Sandstrand der sich sanft in Richtung Atlantik neigt.

Durch die einzigartige Lage ist der Strand optimal vor stürmischem Wetter geschützt. Dieser Strand ist ein absolutes Juwel, und auch wenn er von The Observer als zweitschönste Strand der Welt gewählt wurde, ist er nie überfüllt.



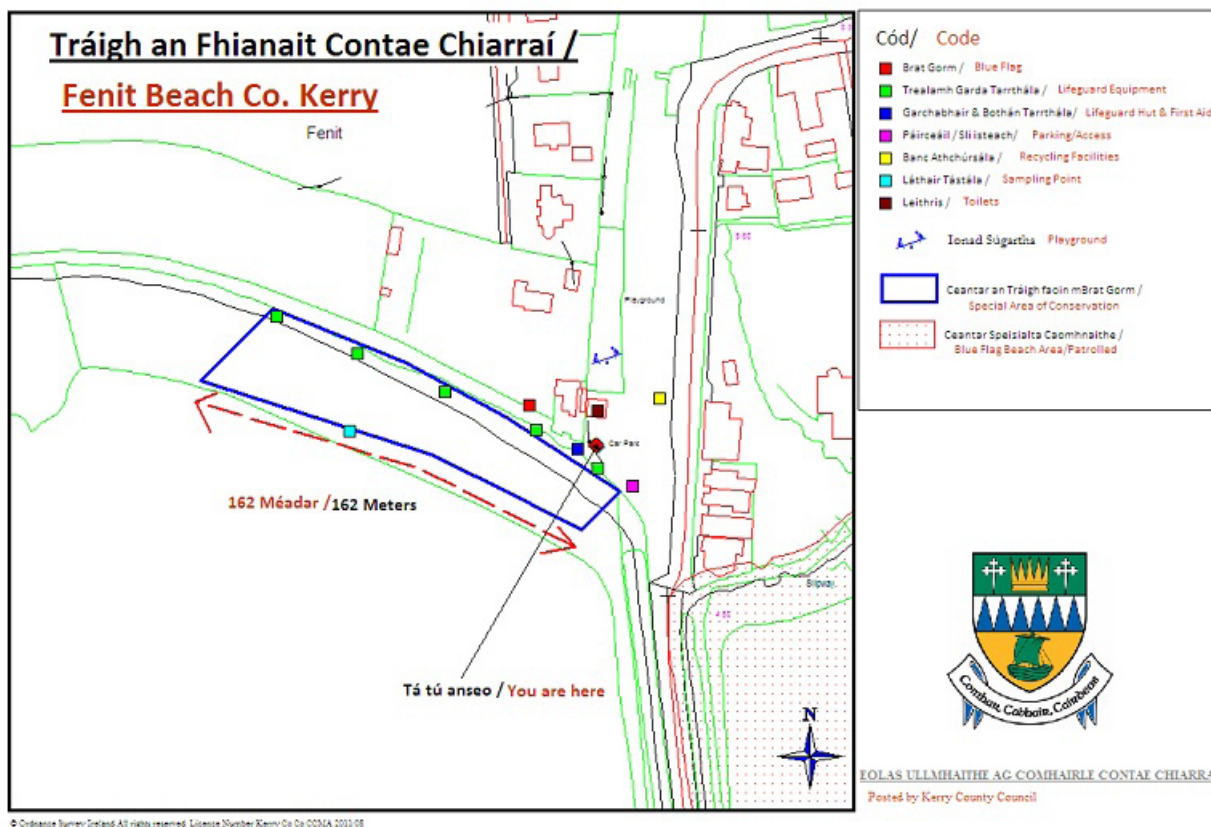
County Kerry

Beach 36: Fenit

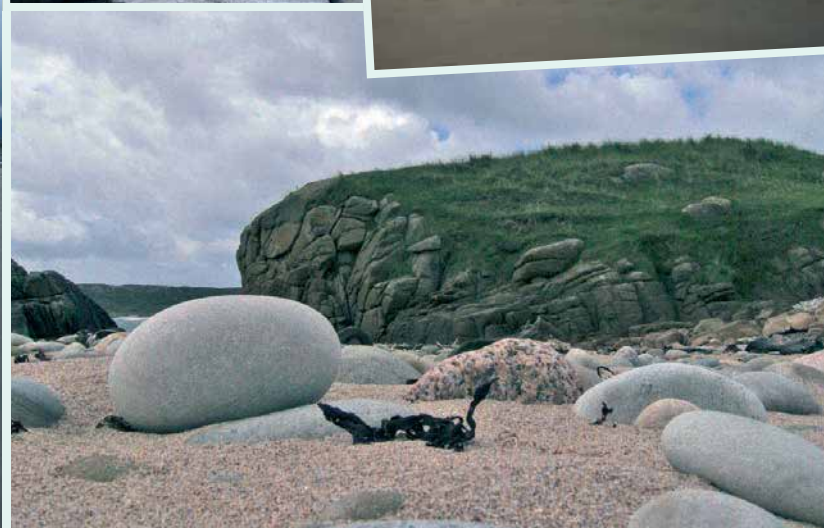
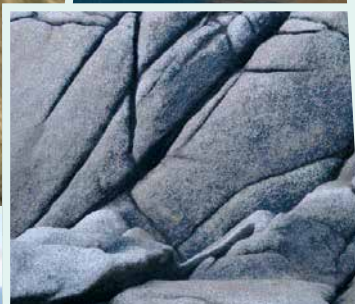


Ein Sandstrand der Nähe von Fenit Harbour, direkt bei dem kleinen Fischerdorf Fenit Beach westlich von Tralee. In Tralee schlagen Sie die R558 nach Westen zum Dorf Fenit ein. Dieser Strand ist von Anfang Juli bis Ende August täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr bewacht.

Eine detaillierte Karte des Strandes finden Sie hier:



*Impressionen vom Blue
Flag Beach Carrickfinn
(auch vier Seiten weiter...)
© Myriam Ludwig*



Das Temple Bar TradFest 2017 und unsere EBZ Reisegruppe

Wirft man einen Blick auf die „Music Wall of Fame“ in Dublins Temple Bar Gebiet, so kann man den Eindruck gewinnen, die irische Musikszene sei vom Aussterben bedroht und auf dem Weg in die Bedeutungslosigkeit. Schäbig sieht das Gebilde mittlerweile aus. Die Fotos namhafter Musiker sind zum Teil beschädigt oder gar abgefallen und die einst getroffene Künstlerauswahl wird immer unvollständiger. Diese Ruhmeswand ist alles andere als rühmlich und schon gar kein Ruhmesblatt für jene, die für deren Pflege zuständig sind. Der Verdacht liegt allerdings nahe, dass sich ohnehin niemand für diese Fotowand verantwortlich fühlt, was schnellstens geändert werden sollte. Denn die irische Musikszene hat ein solches Denkmal nicht verdient, sondern ein viel Größeres, Schöneres, Würdevolleres ...



Crannua,
St. Patrick's Cathedrale

© Foto: P. Buck



Das hat auch das Temple Bar Trad Fest 2017 wieder eindrucksvoll bewiesen. Zum zwölften Mal fand diese Konzertwoche nun statt und hat qualitativ kein bisschen nachgelassen. Es gelingt den Veranstaltern immer wieder, ein hervorragendes Line Up zusammenzustellen und die Besucher damit in die Bredouille zu bringen, aus den zahlreichen vielversprechenden Konzerten, die für sie passenden auszusuchen.

Und von einer Bredouille kann man tatsächlich sprechen, wenn man die Konzerte des Trios **Zoe Conway, Máirtín O'Connor, Donal Lunny**, der legendären Band **Fairport Convention**, der Singer/Songwriter **Mundy & Paddy Casey** sowie das Konzert von **Hazel O'Connor & Cormac De Barra** gleichzeitig besuchen könnte. Auch die Entscheidung zwischen **Billy Bragg & Joe Henry, Leslie Dowdall**, einst Sängerin der Band **In Tua Nua**, **Mike Hanrahan (Stockton's Wing)**, **Luan Parle & Clive Barnes** sowie der **TRAD GALA mit Altan, Four Men & A Dog** und **Bofin to Burren** ist nicht ganz einfach.

Dem Programm war nicht zu entnehmen, wer beim Tribute Concert für Oliver Hughes, dem 2016 verstorbenen Chairman der Temple Bar Trad Company in der St. Michan's Church auftreten würde, denn wäre allseits bekannt gewesen, dass dies u.a. **Eleanor McEvoy** und

Brian Kennedy waren, dann hätte der/die ein oder andere gewiss zwischen diesem Konzert und **Crannua (Moya Brennan, Ashley Davis, John Doyle, Cormac und Eamonn De Barra)/ Vishtèn (kanadisches Trio)** in der St. Patrick's Cathedral geschwankt. Aber egal wofür man sich auch entschieden hat, überall wurde gute, meist sehr gute Musik geboten. Oder wofür sonst stehen **Nollaig Casey & Arty McGlynn**, die **Kilfenora Céilí Band** oder **Iarla Ó Lionáird & Steve Cooney**?

Hervorragend auch die Verpflichtungen für die Mittagskonzerte. Einige unserer Teilnehmer kamen beispielsweise aus dem Schwärmen für **Tim Doyles** Uilleann Pipes Spiel gar nicht mehr heraus. Lediglich beim New Folk-Konzert in der St. Werburgh's Church stimmten „Verpackung“ und „Inhalt“ teilweise nicht überein. „An evening showcasing the very best of Folk's female future“, versprachen die Veranstalter. Also ob die Musik von **Lisa Canney & Band** tatsächlich noch etwas mit Folk zu tun hat, darf bezweifelt werden. Mit viel Wohlwollen könnte man bei dem ein oder anderen Stück vielleicht noch Folk/Rock gelten lassen, aber eigentlich ist es schlicht Rock. Darüber konnte auch die hinzugezogene Harfe als traditionell irisches Instrument kaum hinwegtäuschen. Das **Evertides-Trio** und die Singer/Songwriterin **Nicole Maguire** sind natürlich schon deutlicher beim Folk, aber zum Superlativ „very best“ reicht es meines Er-

achtens noch nicht. Zu austauschbar sind ihre Songs, zu wenig Alleinstellungsmerkmal ist zu erkennen. Aber sei's drum – das sind junge Musikerinnen, die zweifellos Entwicklungspotential haben, was schon an ihren beeindruckenden stimmlichen Qualitäten zu erkennen war.

Bei Diskussionen innerhalb unserer Gruppe klang durch, dass die kostenlosen Front Row Sessions am Ziel vorbeischießen. Ich schließe mich dieser Meinung vollumfänglich an. Man verpflichtet hier zum Teil namhafte Bands, Genre-Stars, die in anderen Jahren auf den Hauptbühnen aufgetreten sind beziehungsweise möglicherweise noch auftreten werden. In diesem Jahr waren dies beispielsweise die **Sharon Shannon Band, The Kilkennys, Stockton's Wing** und **The Fureys**. Front Row Sessions sollten eigentlich dafür da sein, Nachwuchskünstlern eine Bühne zu geben. Und an solchen mangelt es in Irland gewiss nicht. An dieser Stelle sollte das Konzept überdacht werden, denn es ergibt keinen Sinn, dass man etablierte Bands für lau prästentiert und für deren Kolleginnen und Kollegen, die eine Stunde später auftreten und deren Konzerte teilweise nur eine halbe Stunde länger dauern, ein angemessenes Eintrittsgeld nimmt. Die Front Row Sessions könnten der Programmplatz des musikalischen Nachwuchs in Irland sein. Sie wären dafür bestens geeignet. ▶▶▶



Billy Bragg & Joe Henry,
St. Patrick's Cathedral

© Foto: P. Buck



Allerdings wäre es nun völlig falsch, die Festivalbesprechung mit Kritik enden zu lassen, denn das würde dieser insgesamt wunderbaren Veranstaltung nicht gerecht. Mit dem Temple Bar Trad Fest hat sich in Dublin ein Musikfestival der Extraklasse etabliert, wozu man die Veranstalter nur beglückwünschen kann.

Erwähnt sei an dieser Stelle auch das interessante Rahmenprogramm, welches aus Filmen, Workshops etc. besteht.

Wir EBZler machen indes unser eigenes Rahmenprogramm, welches auch in diesem Jahr wieder abwechslungsreich und musikalisch anspruchsvoll war. Neben dem obligatorischen großen Stadtrundgang ging es bei uns mit einem **Eleanor McEvoy**-Privatkonzert im eleganten Teacher's Club los.

Die renommierte irische Singer/Songwriterin hat, begleitet von E-Gitarre, akustischer Gitarre und Geige, einige Stücke aus ihrem umfangreichen Repertoire dargeboten, wobei natürlich auch der Klassiker „Only A Woman's Heart“ nicht fehlen durfte. Es ist nicht selbstverständlich, dass Musiker mit einem solchen Bekanntheitsgrad und einer solchen Klasse immer wieder exklusiv für unsere Gruppen spielen und deshalb freut es uns sehr, wenn wir ein solches Konzert anbieten können.

Am Freitagmorgen war Sport angesagt und zwar in Form einer Klippenwanderung in dem Fischerort Howth.

Mit der Straßenbahn (DART) ging's raus ans Meer. Leider war uns das Wetter nicht ganz so wohlgesonnen, denn der Wind hat uns fast in die Irische See geweht, sodass wir die Tour nicht in ihrer vollen Länge durchführen konnten. Im legendären Pub „The Abbey Tavern“ wurden wir dann allerdings mit einem guten Mittagessen für die kleine Enttäuschung entschädigt.

Bei dieser Reise ist uns der individuelle Freiraum ganz wichtig. Wir machen im Vorfeld zahlreiche Vorschläge hinsichtlich der Freizeitgestaltung und bieten überdies natürlich auch gemeinsame Aktivitäten an. Da wir in diesem Jahr zwei Reiseleiter waren, hatten wir dafür eine komfortable Ausgangsbasis. So ging Hans-Bernd Schleiffer mit einem Teil der Gruppe am Vormittag zu „Sweny's Pharmacy“, der bekannten „Joyce-Apotheke“, während ich am Nachmittag eine Fahrt nach Dún Loaghaire anbot, um noch einmal Meeresluft zu schnupern.

Wer all dies nicht wollte, ging an diesem Tag einfach seiner Wege und erkundete Dublin auf eigene Faust.

Seit Jahren sind wir schon mit der evangelisch-lutherischen St. Finan's Gemeinde in Kontakt, die von deutschsprachigen Pastoren geleitet wird. Die interessante Geschichte dieser engagierten Kirchengemeinde lässt sich auf www.lutheran-ireland.org nachlesen.

Wir waren erneut eingeladen, den Gottesdienst zu besuchen, in dessen Rahmen der englisch- und gälischsprachige Sänger **Enda Reilly** bereits einige Lieder zum Besten gab. Im Anschluss an den Gottesdienst hatten dann wir ihn eingeladen, ein kurzes Konzert für unsere Gruppe zu geben. Die von ihm ausgewählten Lieder passten genau zu der ruhigen, angenehmen Stimmung dieser Veranstaltung. Im Gemeindesaal kamen wir auch mit der Pastorin Dr. Gesa Thiessen und dem Pastor Martin Sauter ins Gespräch, die unsere Fragen zu Religion und Gesellschaft in Irland ausführlich beantworteten.

Abends besuchten wir dann die letzten Konzerte des diesjährigen Temple Bar Trad Fest. Am Montag reisten die meisten Teilnehmer/innen schließlich wieder ab und viele gaben sich selbst und uns das Versprechen, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Markus Dehm





Privatkonzert mit Eleanor McEvoy,
im Herbst auch in Deutschland auf Tour.

© Foto: P. Buck



Dublin - Temple Bar **TradFest** vom Mi, 24.1.2018 – Mo, 29.1.2018 (Bei uns immer einen Tag länger, alleine wegen der vielen Veranstaltungen am Sonntag)

Wer die Wahl hat...

Die sicherste Lösung: sich erst einmal bei uns, dem EBZ Irland / Gaeltacht Irland Reisen, einen Platz reservieren. Die ersten 8 Anmeldungen haben wir schon – auf der nach oben nicht offenen „Richterskala“ für unsere sog. thematischen EBZ (Klein-) Gruppenreisen.

Preis (bei Eigenanreise - wir können aber helfen): ca. 595€ p.P. im DZ; alles ansonsten wie in den Vorjahren: vor allem unser starkes Begleitprogramm, das einen Blick hinter viele (musikalische) Kulissen in Irland wirft...

Es gibt eine Fülle musikalischer Leckerbissen! Hier eine erste Auflistung, Stand Anfang August 2017:

Alan Stivell



Es gibt Menschen, und wohl nicht wenige, die würden um die halbe Welt reisen, um diesen Großmeister an der Harfe spielen zu hören. Tief verwurzelt in der bretonisch/keltischen Musik ist er dem breiten Publikum aber vor allem durch seine Cross-Over-Projekte bekannt, in denen er Folk- und Rockmusik gekonnt verknüpft.
Dublin Castle, Freitag, 26.1.18, 20 Uhr

Big Country

Rockig geht es bei dieser schottischen Band zu, wenngleich die schottischen Wurzeln unüberhörbar sind. Beim Temple Bar Trad Festival führen sie musikalisch durch mehrere Jahrzehnte Bandgeschichte.
St. Patrick's Cathedral, Mittwoch, 24.1.18, 20 Uhr

Brian Kennedy

Aufgewachsen in Belfasts Falls Road, inmitten der Troubles, hat es Brian Kennedy an die Spitze der irischen Musiklandschaft geschafft. Er hat sich die Bühne schon mit musikalischen Kalibern wie Joni Mitchell, Bob Dylan, Ray Charles, John Lee Hooker und Van Morrison geteilt. Neben seiner Gesangskarriere hat er auch begonnen, als Schriftsteller zu arbeiten.
Rathfarnham Castle, Samstag, 27.1.18, 15.30 Uhr

Chris Newman & Maura Ní Chathasaigh/Caitlín Nic Gabhann & Ciarán Ó Maonaigh

Musikalisch wesentlich traditioneller geht es bei diesen beiden Duos zu. Die einen, Chris und Maura, sind schon seit Jahrzehnten im Geschäft und brauchen ihr enormes Können an Gitarre und Harfe nicht mehr unter Beweis zu stellen. Dagegen sind Caitlín und Ciarán relativ neu in der traditionellen Musikszene unterwegs. Ihr Können findet aber schon jetzt viel Beachtung.

City Hall, Donnerstag, 25.1.18, 19.30 Uhr

David Power

Fans guter Uilleann Pipes Musik kommen bei David Power auf ihre Kosten. Er ist nicht nur Mitglied renommierter Bands wie „Masters of Tradition“ und „Pipers Union“, sondern hat auch schon drei Solo-Alben mit seinem Instrument vorgelegt.

City Hall, Freitag, 26.1.18, 12.30 Uhr

Jack O'Rourke/Sond of the Sirens

Wer sich für zeitgenössisches Songwriting interessiert, ziemlich weit weg vom traditionellen Fach, aber durchaus interessant, der könnte dieses Konzert besuchen.

St. Werburgh's Church, 25.1.18, 20 Uhr

Jarleth Henderson

Der Multiinstrumentalist aus der Grafschaft Armagh war der erste und einzige irische Solo-Künstler, der den begehrten „BBC Young Folk Musician of the Year Award“ erhalten hat. Das war bereits 2003. Jarleth Henderson gilt als Ausnahmetalent in der Szene und stellt sich nun dem Temple Bar Trad Festival Publikum vor.

St. Michan's Church, Donnerstag, 25.1.18, 20 Uhr

Judy Collins

Wow, da ist den Temple Bar Trad Festival-Machern ein Coup gelungen. Judy Collins, 76 Jahre, eine Grande Dame unter den US-amerikanischen Folksängerinnen, kommt zum Festival nach Dublin. Eine Unbekannte ist sie auf der Insel freilich nicht, hat sie doch 2014 ein Album mit den Titel „Live in Dublin“ eingespielt. Wer Legenden gerne live erlebt, hat hier einmal mehr Gelegenheit dazu.

St. Patrick's Cathedral, Freitag, 26.1.18, 20 Uhr



Kaia Kater

Die 22-jährige Banjospielerin, Sängerin und Songschreiberin mit Afro-karibischen Vorfahren ist in Quebec geboren. Ihr Auftritt beim Temple Bar Trad Festival beweist die Offenheit und Experimentierfreudigkeit der Organisatoren gegenüber vielen Genres.

St. Werburgh's Church, Freitag, 26.1.18, 20 Uhr

Laoise Kelly



Die aus Westport stammende und auf Achill Island lebende Harfenistin ist musikalisch eine Klasse für sich. Würde man alle Musiker/innen hier aufzählen wollen, die sie schon an der Harfe begleitet hat, müsste man wohl ein Namensregister anlegen, um den Überblick zu behalten. Vor einigen Jahren hat sie ein Konzert von Ályth McCormack für eine EBZ-Gruppe begleitet. Wer exquisite Harfenklänge mag, dem sei dieses Konzert sehr empfohlen.
St. Werburgh's Church, Samstag, 27.1.18, 12.30 Uhr

Maigread & Tríona Ní Dhomhnaill/Andy Irvine & Donal Lunny

An diesem Abend sind Legenden unter sich. Die aus einer Donegal Gaeltacht stammenden Schwestern Maigread & Tríona Ní Dhomhnaill, seit Jahrzehnten wichtiger Bestandteil der traditionellen Musikszene Irlands, geben ihr feines Repertoire zum Besten. Und als ob das nicht schon für einen wunderbaren Konzertabend reichen würde, betreten dann auch noch zwei männliche Großmeister der irischen Musikszene die Bühne, Andy Irvine & Donal Lunny.

St. Patick's Cathedral, Donnerstag, 25.1.18, 20 Uhr

Maria Doyle Kennedy

Vermutlich ist Maria Doyle Kennedy als Schauspielerin noch erfolgreicher denn als Musikerin, wenngleich sie beide Fächer wohl gleichermaßen gut beherrscht. Beim Temple Bar Trad Festival kann sie das unter Beweis stellen. Gewiss ein interessantes Konzert.

St. Werburgh's Church, Samstag, 27.1.18, 20 Uhr

Martha Wainwright

Sie ist die Tochter des US-amerikanischen Singer-Songwriters Loudon Wainwright III und der kanadischen Musikerin Kate McGarrigle sowie die Schwester des Musikers Rufus Wainwright. Eine Talentschmiede, darf man vermuten. Und auch bei Martha hat es geklappt. Die Fachwelt bezeichnet sie gerne als Folk-Pop-Sängerin, was ihren Stil wohl auch trifft.

St. Patrick's Cathedral, Samstag, 27.1.18, 20 Uhr

Moya Brennan

Die Harfenistin aus Donegal und Bandmitglied von Clannad ist ja beinahe schon Stammgast beim Temple Bar Trad Festival. Musik, die man immer wieder gerne hört und die einen ganz bestimmten, mystisch-keltischen Stil markiert.

Rathfarnham Castle, Sonntag, 28.1.18, 15.30 Uhr

Pierre Bensusan

Freunde virtuoser Gitarrenklänge kommen bei diesem Konzert gewiss auf ihre Kosten. Der in Frankreich lebende gebürtige Algerier gilt als einer der weltweit besten Akustikgitaristen. Die Veranstalter raten Interessenten, frühzeitig zu buchen, um Enttäuschungen zu vermeiden.

City Hall, Freitag, 26.1.18, 20 Uhr

Shirley Collins

Vermutlich wäre es wohl bereits abendfüllend, wenn die 82-jährige englische Folksängerin Shirley Collins nur auf die Bühne kommen und aus ihrem Leben plaudern würde, beispielsweise über ihre Begegnungen mit Ewan McColl und Alan Lomax. Aber sie möchte ihre Musik vorstellen, gerade ihre neueren Werke. Man darf gespannt sein.

St. Michan's Church, Samstag, 27.1.18, 20 Uhr

Steve Wickham

Das ist ein Abend für die Fiddle-Freunde. Steve Wickham, Folk-Rock-Fiddler von den Waterboys ist eine Klasse für sich. Seine Fiddle-Kunst ist bereits auf der legendären U2 Scheibe „Sunday Bloody Sunday“ zu hören.

St. Michan's Church, 26.1.18, 20 Uhr



Tara Breen

Und nochmal die Fiddle – dieses Mal traditionell. Sie ist mehrfache All-Ireland-Gewinnerin auf diesem Instrument und durfte beim Staatsbesuch der Queen in Irland spielen. Mit den Chieftains war sie auch schon auf Tour und seit 2015 spielt sie mit Stockton's Wing.

City Hall, Donnerstag, 25.1.18, 12.30 Uhr

The 4 Of Us

Schon von dieser Band gehört? Nicht? Sollte man aber, denn The 4 Of Us sind eine der bekanntesten nordirischen Bands. Sie wurden vor kurzem vom Sender TV3 zu einer der 10 besten irischen Bands aller Zeiten gewählt, an der Seite von U2, Thin Lizzy ...

Whelan's, 25.1.18, 20 Uhr

The Dhol Foundation

Jetzt wird's exotisch beim Temple Bar Trad Festival. Ein weltmusikalisches Trommelensemble zeigt was es drauf hat. Für alle, denen zwischendurch mal nach ganz anderen Klängen zumute ist.

Whelan's, Freitag, 26.1.18, 20 Uhr

The Mulcahy Family & The O'Brien Family

Anhänger traditioneller irischer Musik aufgepasst! Zwei Familien heizen ein und das Ergebnis verspricht beachtlich zu werden. Die Mulcahys und die O'Briens musizieren hier förmlich um die Wette. Ein bunter irischer Musikabend ist garantiert.

City Hall, Mittwoch, 24.1.18, 19.30 Uhr

The New Folk

Ciara Sidine aus Dublin und Karrie aus der Grafschaft Kerry repräsentieren den New Folk beim Temple Bar Trad Festival 2018. Beide sind eher dem zeitgenössischen Folk-Genre zugewandt, mit Celtic feel.

St. Werburgh's Church, Sonntag, 28.1.18, 17.30 Uhr

The Oh Hello's

Wieder zwei Amerikaner – Maggie and Tyler Heath aus Texas. Ihre Musik ist mal folkig, mal rockig, mal ruhig, mal powerful. Schwer zu beschreiben. Besser sich mal live ein Bild davon machen.

Whelan's, Samstag, 27.1.18, 20 Uhr



This Is How We Fly

Der Name erweckt bereits Aufmerksamkeit und die Musik sicher auch, denn es ist so eine Mischung von traditionellem Folk und Jazz, gepaart mit Appalachian Tanz. Man darf gespannt sein.

St. Michan's Church, Sonntag, 28.1.18, 20 Uhr

Tim Edey

Der in Schottland lebende Engländer mit irischen Wurzeln ist ein Virtuose seines Fachs. Ein Gitarrist, der nicht nur in der Folkszene als Ausnahmetalent gehandelt wird.

St. Werburgh's Church, Sonntag, 28.1.18, 12.30 Uhr

Tom Doorley

Der Dubliner ist Mitglied der irischen Spitzenband Danú. Ein hervorragender Flötist, der sein Können auch als vielbeachteter Komponist zur Verfügung stellt.

City Hall, Mittwoch, 24.1.18, 12.30 Uhr

TradFest Gala Night

Ein fester Bestandteil dieses Festivals ist die Gala Night. 2018 ist die renommierte traditionelle irische Folkband

Téada angekündigt, ebenso die Fiddle Virtuosen Blazin' Fiddles aus Schottland und als ob das nicht schon genug der guten Fiddlemusik wäre, kommt auch noch der irische Fiddlemeister Frankie Gavin auf die Bühne. Dies verspricht ein außergewöhnlicher Musikabend zu werden.

Dublin Castle, Samstag, 27.1.18, 20 Uhr

Wallis Bird

Die Irin ist in Deutschland keine Unbekannte, war sie doch mit ihrem Album „Blossoms In The Street“ 20 Wochen in den deutschen Airplay Charts. Auch Fernsehauftritte hatte sie hierzulande bereits. Von Folk über Jazz bis Rock, die Songschreiberin beherrscht viele Genres. Und wer es geschafft hat, in einem Berliner Club ein insgesamt mehr als 12 Stunden dauerndes Konzert zu geben, der wird auch das Whelan's in Dublin zum Beben bringen.

Whelan's, Mittwoch, 24.1.18, 20 Uhr



Von **John Hume** zu **Brendan Duddy** und **Eberhard Spiecker**. Von **CAIN** zu **Andy Pollak** und seinem Blog im Internet <https://2irelands2gether.com>

Vorspann:

Martin McGuinness Tod – das ging um die ganze Welt. Und bei uns – innerhalb von Stunden – auf die Umschlagseite des letzten Heftes 1.17. (mehr war nicht mehr möglich, das Heft war schon im Druck). Und jetzt Brendan Duddy? Auch mir war der Name völlig unbekannt.

Mich (Christian Ludwig) hat am folgenden Beitrag aber in erster Linie das Bild von John Hume bewegt. Er ist nicht gesund, er ist auch nicht mehr ganz präsent, aber er ist unter den Lebenden und ist längst eine Legende. Wie lange noch? Er war auf der Beerdigung von Brendan Duddy zugegen ...

1a. John Hume

John Hume (* 18. Januar 1937 in Londonderry) ist ein nordirischer Politiker. Er war Mitbegründer und Vorsitzender der Social Democratic and Labour Party (SDLP), die sich für eine gewaltlose Wiedervereinigung Irlands einsetzt. 1998 wurde John Hume gemeinsam mit David Trimble für seine Bemühungen um eine friedliche Lösung des Nordirlandkonflikts mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Frühe Jahre und Ausbildung

John Hume kam als Sohn eines Werftarbeiters 1937 im nordirischen Derry auf die Welt. Er lebte in bescheidenen Verhältnissen und war als katholisches und irisches Kind bereits von Kindestagen an mit der Unterdrückung der irischstämmigen Katholiken durch die Protestanten konfrontiert, die ihre Wurzeln im britischen Teil des Vereinigten Königreiches haben. Er studierte an der National



University und erwarb dort seinen Master of Arts, danach ging er als Forschungsstudent an das Trinity College in Cambridge; zeitgleich war er Gasthörer am Centre of International Affairs der Harvard University. Danach wurde John Hume Lehrer und begann in den 1960er-Jahren mit der politischen Arbeit, bei der er sich für die öffentlichen Interessen einsetzte.

Politische Arbeit

1968 wurde John Hume zum Führer der Bürgerrechtsbewegung Non-violent civil rights in Derry, ein Jahr später wurde er als unabhängiger Kandidat ins nordirische Parlament gewählt. 1970 gründete John Hume gemeinsam mit weiteren Mitstreitern die SDLP. Mit ihrem Programm, das sich für eine Wiedervereinigung Irlands ohne Gewalt einsetzt, positionierte sie sich zwischen der protestantisch-unionistischen Ulster Unionist Party (UUP) und der mit der IRA verbundenen katholisch-republikanischen Sinn Féin.

Nach Auflösung der nordirischen Regierung und des nordirischen Parlamentes durch die Londoner Zentralregierung im Jahre 1972, und der von Katholiken boykottierten Abstimmung über die zukünftige staatliche Zugehörigkeit Nordirlands, wurde 1973 eine neue Regionalversammlung gewählt, der auch John Hume angehörte. Der neuen, mit begrenzten Rechten ausgestatteten Regionalregierung, der erstmals auch Vertreter der katholischen Minderheit angehörten, gehörte Hume als Handelsminister an. Die Regionalversammlung und die Regierung wurden allerdings bereits 1974 infolge eines Streiks extremistischer Protestanten wieder aufgelöst.

In Derry gründete John Hume den Inner City Trust, eine Stiftung, die aus Mitgliedern sowohl der Katholiken als auch der Protestanten bestand und die sich zum Ziel gesetzt hat, die teilweise massiven Zerstörungen in der Innenstadt von Derry durch den Bürgerkrieg zu beseitigen. Außerdem konnte er durchsetzen, dass in der SDLP-Hochburg Derry der Bürgermeister jedes Jahr von einer anderen im Stadtrat vertretenen Partei gestellt wurde.

Von 1979 bis 2004 war John Hume Mitglied des Europäischen Parlaments in Brüssel, wo er sich vor allem im Ausschuss für Regionalplanung und in der Gemeinsamen Versammlung der Europäischen Union und der AKP-Staaten, also der Entwicklungsländer Afrikas, der Karibik und des Pazifik, einsetzte. Er wurde außerdem Co-Vorsitzender der Interparlamentarischen Gruppe für kulturelle und sprachliche Minderheiten. 1979 wurde Hume Parteivorsitzender der SDLP. Sein 1982 durch die Gründung des New Ireland Forum gestartetes Vorhaben, die Vereinigung von Nordirland mit der irischen Republik voranzutreiben scheiterte an der republikanischen Partei Sinn Féin. 1983 wurde er erstmals in das britische Unterhaus gewählt, wo er bis 2005 den Wahlkreis Folye vertrat.

Friedensarbeit mit der IRA

Seine Gesprächsbereitschaft mit der Partei Sinn Féin sowie mit der Untergrundorganisation der IRA sorgte 1985 für Aufregung. Seine Gespräche mit dem Sinn Féin-Vorsitzenden Gerry Adams trugen allerdings zu einem allmählichen Friedensprozess bei, der 1994 in einem bedingungslosen Waffenstillstand der IRA gipfelte, der 18 Monate eingehalten wurde.

1998 wurde vom britischen Premierminister Tony Blair und dem irischen Präsidenten Bertie Ahern ein Nordirland-Friedensplan ausgearbeitet, an dem Hume maßgeblich beteiligt war. Dieser wurde als Karfreitagsabkommen bekannt.

Am 15. August erschütterte ein Bombenattentat in Omagh mit 25 Todesopfern durch eine Splittergruppe der IRA erneut die Friedenspläne, eine Beruhigung erfolgte jedoch über die weltweite Unterstützung der Friedensbemühungen und die Ablehnung weiterer Gewalt von allen Seiten. Am 10. Dezember erhielt John Hume gemeinsam mit David Trimble, dem Vorsitzenden der UUP, den Friedensnobelpreis für ihre intensiven Bemühungen im Friedensprozess in Nordirland. 2004 kündigte John Hume an, sich ganz aus der Politik zurückzuziehen und gab im Jahr 2005 Parteivorsitz und Unterhausmandat an Mark Durkan ab.

Ehrungen

Neben dem Friedensnobelpreis erhielt Hume viele weitere Auszeichnungen für seine Arbeit, darunter den Hessischen Friedenspreis, den Four Freedoms Award in der Kategorie Meinungsfreiheit[1] und den Sean-McBride-Preis sowie den Gandhi-Friedenspreis der indischen Regierung. Im Oktober 2010 wurde er vom Publikum des irischen Fernsehsenders RTÉ zur „bedeutendsten Person in der irischen Geschichte“ („the greatest person in the history of Ireland“) gewählt. 2012 wurde er von Papst Benedikt XVI. zum Großkomtur (Knight Commander) des Päpstlichen Ritterordens vom heiligen Gregor dem Großen für sein Engagement um die Katholische Soziallehre ernannt.

(Wikipedia)



1b. John Hume – eine Stimme in der Wildnis

John Hume kam 1937 in Derry als erstes von sieben Kindern zur Welt. Sein Vater war vom Ende des Zweiten Weltkrieges an bis zu seinem Tod zwanzig Jahre später arbeitslos. Um den kargen Arbeitslohn der Mutter und die Arbeitslosenunterstützung aufzubessern, begann John mit acht Jahren zu arbeiten. Das Leben spielte sich in beengten Verhältnissen ab, Hauptnahrungsmittel war Schweinefleisch, Schweinefleisch und immer wieder Schweinefleisch, in allen nur möglichen Variationen. Nach drei Jahren Maynooth, wo er Prüfungen in Französisch und Neuerer Geschichte ablegte, entschied er sich gegen das Priesteramt. Nach seiner Heimkehr unterrichtete er zehn Jahre lang an Schulen, er engagierte sich in der Sozialarbeit und verfaßte seine glänzende Doktorarbeit über die soziale und wirtschaftliche Geschichte Derrys. John Hume ist für Gewaltlosigkeit, und das Los seines Volkes bedrückt ihn. Sein erster Kampf galt dem Defätismus. Mit fünf Pfund gründete er einen kommunalen Kreditverein zur Selbsthilfe, der zu einem großen Erfolg wurde.

Er ging in die Politik und leitete den Demonstrationszug zum Stormont, der gegen die Schließung der Magee-Universität protestierte. Wenig später schoß die Bürgerrechtsbewegung aus dem Boden, und die Bürgerrechtler stießen an der Craigavon-Brücke mit dem Knüppelinsatz der Royal Ulster Constabulary zusammen. Hume hatte eine typisch irische Abneigung gegen Politik und Politiker, doch erkannte er, dass hier der direkteste Weg zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit lag. Er ließ sich als Kandidat für den Stormont aufstellen und gewann. Im Gegensatz zur Gewalttätigkeit der IRA

schlug Hume den aufreibenden Verhandlungsweg ein. Sein durchdringendes Verständnis für jeden Aspekt des Ulsterkonfliktes machte ihn zum hervorragendsten politischen Kopf der ganzen Insel. Hume ist ein engagierter, unerschütterlicher Mann, dem Einschüchterung (die es in Hülle und Fülle gibt) nichts anhaben kann. Zusammen mit seinen Kollegen Gerry Fitt und Patty Devlin in Belfast und an der Seite des hervorragenden Ethikers und Bürgerrechtlers Austin Currie schmiedete er die Sozialdemokratische Arbeiterpartei SDLP (Social Democratic Labour Party) zusammen, deren Parteivorsitzender er auch ist. Hume ist ein eminenter Kenner der Verfassung, der die Briten immer wieder veranlaßte, fieberhaft in ihren Gesetzbüchern nachzuschlagen.

Er ist der Mann, der am stärksten dazu beitrug, dass die B-Specials aufgelöst wurden, und er zwang Westminster über Nacht, ein Gesetz zu erlassen, um die Anwesenheit der Armee zu „legalisieren“. „Die Unionisten sitzen in einer bösen Klemme. Eine Lage, die durch Ungerechtigkeiten entstand und durch Ungerechtigkeit aufrechterhalten wird, kann die Schaffung von Gerechtigkeit nicht überdauern.“

John Hume geht es jedoch auch um materielle Unterstützung für Derry: Dessen wirtschaftliche Wiederbelebung braucht Inves-



Zeichnung von Paul David Hewson alias Bono Vox (U2)

titionen von außen. Hume ist der Lobbyist seiner Stadt – besonders in den USA, die Derry für einen der besten Standorte im EG-Binnenmarkt ab 1992 halten. Hume reiste nach Philadelphia, wo er seine Gesprächspartner – potentielle Investoren – daran erinnerte, dass ein Mann aus Strabane die Unabhängigkeitserklärung der USA gedruckt hatte. „Sie schulden uns etwas. „Mit 500 Arbeitsplätzen sind wir zufrieden.“

Im Vordergrund seiner Arbeit steht die partnerschaftliche Bewältigung von Derry's Problemen. Im Stadtrat hat die SDLP die Mehrheit, dennoch wird der Posten des Bürgermeisters im Rotationsverfahren von SDLP und Unionisten besetzt. Dieses Verfahren hat sich auch auf dem Land durchgesetzt – in den Gebieten, in denen die SDLP über eine Mehrheit verfügt. Die Politik der Partnerschaft trägt reiche Früchte in Derry, die Investitionen fließen – dennoch hat eine Abwanderung von Protestanten aus der Stadt

eingesetzt, und die Democratic Unionist Party überlegt die Einsetzung eines getrennten Stadtrats für Ost-Derry. „Es wäre Wahnsinn, Derry zu teilen“, sagt Hume, „Zusammenarbeit ist der einzige Weg, Grenzen niederzureißen.“

Hume lehnt das Gegeneinander im Nordirland-Konflikt ab. Selbst Katholik, forderte er die IRA auf, endlich den bewaffneten Kampf zu beenden. „Ich will nicht, dass Ihr verschwindet ... ich will, dass Ihr die Waffen niederlegt und Euch mit uns zusammen der großen Aufgabe stellt, die Teilung im Norden zu überwinden.“

Wenn die Zeit der Bombenattentäter, der Mordkommandos und des Militärs endgültig vorbei ist, wird es an den John Humes sein, diesem Land Vernunft angedeihen zu lassen.



Aus:
irland journal,
Nr. 2.1992,
Seite 13

*Beef Burgers wurden
einstmals zum Fish and Chip-
Shop der Familie von Brendan
Duffy angeliefert – von einem
jungen Fahrer. Dessen Name:
Martin McGuinness*



2. Brendan Duddy obituary: NI's 'secret peacemaker'

12 May 2017

From the section [Northern Ireland](#)

**Brendan Duddy – ein Geschäftsmann
aus Derry, beschrieben als geheimer
Friedensmacher – starb im Alter von 80
Jahren.**

In der Öffentlichkeit war er Geschäftsmann, aber über fast ein Vierteljahrhundert war er die zentrale Figur einer Kette von Veranstaltungen, die zum historischen Waffenstillstand der IRA 1994 und zum Karfreitagsabkommen 1998 führten. Er war damit ein top-secret Kontakt zwischen den erbitterten Feinden – der IRA und der Britischen Regierung. Mr. Duddy war zwischen den frühen 1970er und den frühen 1990er Jahren die Schlüsselverbindung zwischen dem Provisorischen IRA Rat und dem Secret Intelligence Service, der unter den Anweisungen der verschiedenen britischen Regierungen handelte. Sogar in seinem eigenen Wohnzimmer fanden Gespräche zwischen einem britischen Top-Spion und Martin McGuinness statt, die den Weg für den Frieden in Nordirland in den 1990er Jahren bereiteten.

Der am 10. Juni 1936 geborene Brendan Duddy arbeitete als junger Erwachsener im von der Familie betriebenen Fish & Chips Laden in Londonderry. Seine Frau Margo hinter der Theke beschrieb den Laden als Begegnungsort, zu dem jeder kam und sich unterhielt. Ironischerweise wurden die benötigten Beefburger von einem jungen Mann geliefert, genannt Martin McGuinness. Dieser junge militante Mann wurde schließlich zu Führer der IRA und eines Tages, vielleicht beeinflusst durch Mr. Duddys Friedensbemühungen, zum Stellvertretenen Ersten Minister Nordirlands. Martin McGuinness starb im März dieses Jahres.

Duddys Einstieg als Vermittler begann in den Tagen vor dem Bloody Sunday 1972. Frank Lagan, ein katholischer Freund und Polizeikommandant von Derry, ersuchte ihn, die Provisorische und Offizielle IRA zu überzeugen, ihre Waffen von der Bogside zu entfernen. Herrn Duddy gelang der Kontakt zu beiden Organisationen und sie erklärten sich dazu bereit, mit der Ausnahme einiger Waffen für die Offizielle IRA zum Zwecke der Selbstverteidigung. Dann kam der Blutsonntag, bei dem britische Paramilitärs am 30. Januar 1972 13 Demonstranten für Bürgerrechte erschossen, ein 14. starb später.

Wir sind im Krieg

Viele waren der Meinung, dass dieser Vorfall ein Wendepunkt in Nordirland war. Duddy warnte Frank Lagan, dass dies katastrophale Konsequenzen haben könnte. „Wir könnten Krieg in unseren Händen halten“, sagte er. In den folgenden Gewalttaten 1972 wurden 479 Menschen getötet, die höchste jährliche Anzahl an Toten in den sogenannten „Troubles“. Diese Größenordnung von Gewalt spornte Herrn Duddy noch

weiter in seinen Friedensbemühungen an – unerwähnte Helden wie er und andere, die sich mehr als 20 Jahre abmühten.

1973 wurde er einem britischen Regierungsvertreter Michael Oatley vorgestellt, der aber tatsächlich ein Spion des MI6 des Secret Intelligence Service mit dem Codenamen „Bergsteiger“ war. Durch Michael Oatley bekam Herr Duddy eine Verbindung zur britischen Regierung. So wurde er der geheime Nachrichtenübermittler im Hintergrund zwischen der IRA und der britischen Regierung und Vermittler eventueller Treffen zwischen den beiden Seiten. Dies führte zu direkten Gesprächen zwischen der britischen Regierung und der IRA-Führung 1974-75, die zum Teil in Herr Duddys eigenem Haus in der Glen Road in Derry stattfanden.

Auf der republikanischen Seite waren der Stabschef Seamus Twomey, der Oberbefehlshaber der Belfast-IRA Billy McKee und der Sinn Fein Vorsitzende Ruairi O'Bradaigh beteiligt. Während dieser Zeit erklärte die IRA einen Waffenstillstand, der aber durch die Gewalttaten der Loyalisten gebrochen wurde und die Gespräche endeten.

Gespräche

Während des Hungerstreiks 1980/81, bei dem Bobby Sands und 9 andere Gefangene starben, wurden die Gespräche wieder aufgenommen und Duddy war wieder die Verbindung zwischen der IRA und der britischen Regierung unter Margaret Thatcher. Mit dem Codenamen „Soon“ war er erneut die Pipeline zum Nachrichtenaustausch zwischen beiden Seiten. In dieser Zeit nutzte „Soon“ auch seine Kontakte um Besuche des führenden Republikaners Danny Morrison bei den Gefangenen in den Gefängnissen Long Kesh oder The Maze zu ermöglichen. Die Verhandlungen waren belastet mit Schwierigkeiten und dem Mangel an Vertrauen auf beiden Seiten. Es bedurfte 10 Toten bevor der Hungerstreik im Oktober 1981 abgebrochen wurde. Einige Tage später wurden den Forderungen der Gefangenen stattgegeben. Sinn Fein etablierte sich als wachsende politische Kraft in Nordirland, wie auch die Republikaner begannen die Wahlurne zu nutzen und sich mit Waffen zurückhielten. In den frühen 1990er beherbergte Herr Duddy Gespräche in seinem Haus zwischen Herrn Oatley, dem Geheimdienst und der republikanischen Führung einschließlich Martin McGuinness.

Die Gespräche mit dem Gegner eröffneten eine Chance für den Frieden und 1994, nach mehr als 3000 Toten, erklärte die IRA einen Waffenstillstand. Duddys Arbeit als geheimer Friedensmacher war fast getan und das Karfreitags Friedensabkommen wurde vier Jahre später unterschrieben. Seine erfolgreiche Vermittlungsarbeit im Friedensprozess war so bekannt geworden, dass sie sogar Kolumbien erreichte. Als Martin McGuinness 2014 den kolumbianischen Präsidenten Juan Manuel Santos traf, teilte dieser ihm mit, dass sie einen Kanal zur Rebellengruppe „Farc“ eröffnet hätten und der Verbindungsmann den Codenamen „Brendan“ bekommen habe.

(Nach Berichten der BBC und des Derry Journal)

Aber es gibt noch so viel mehr Personen hinter den Kullissen, Leute, die sich in den Friedensprozess Nordirlands eingebracht haben. Leider auch viele, über die wir (bisher) nicht haben berichten können. Father Alec Reid beispielsweise.

3a. Oder Eberhard Spiecker

Im Mai 2017 fast zeitgleich verstorben, der die später unter dem Namen „Duisburg-Talks“ bekannt gewordenen Geheimverhandlungen moderierte – ein Vorgang, den kaum einer kennt. In Irland nicht, in Deutschland nicht. Anlässlich des zweiten ökumenischen Kirchentags in München, 2010, hatten wir ein einziges Mal mit ihm gesprochen, weil wir die Absicht hegten, ihn zu unserer legendären Podiumsrunde einzuladen.



Der „Bloody Sunday“ im Januar 1972 ließ 14 Leute tot zurück. Brandon Duddy: „Das führt zum Krieg“.

Eine der wenigen Quellen:



„The A to Z of the Northern Ireland Conflict“; [Gordon Gillespie](#); Scarecrow Press

3b. German host of secret Northern Ireland peace talks dies

By Sean Coughlan, BBC News

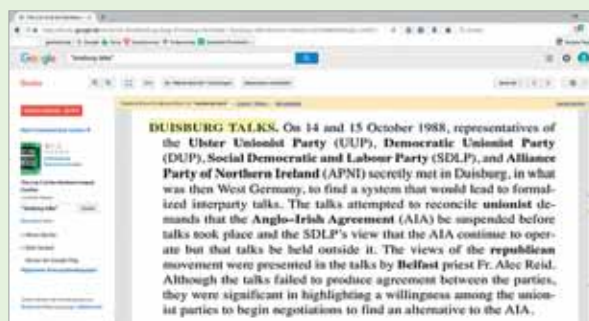
15. Mai 2017

Eberhard Spiecker ist gestorben. Er hat geheime Zusammenkünfte in Deutschland zwischen den festgefahrenen politischen Parteien Nordirlands in den 1980er Jahren moderiert. Dabei brachte er die führenden Unionisten und Nationalisten in Duisburg zusammen – eine Dekade vor dem Karfreitag-Abkommen. Dr. Spiecker wurde später von Ministern für seine verlässlichen Anstrengungen gedankt.

Der Geistliche berief private Gespräche der Parteien zusammen. Diese brückenschlagenden Verhandlungen wären öffentlich unmöglich gewesen. Dr. Spiecker, der zu der Zeit in „Westdeutschland“ lebte, spielte eine signifikante aber wenig beachtete Rolle in den Anstrengungen einen nordirischen Friedensprozess in den 1980er Jahren in Gang zu bringen. Spiecker beschrieb seine Beteiligung folgendermaßen: Er wollte die Kluft zwischen den Gemeinden angehen, die sich mit dem Hungerstreik aufgehetzt hatten. Die Duisburger Friedensge-

sprache 1988 folgten zwei früheren „Versöhnungs“-Treffen zwischen nordirischen Politikern und Gemeindeführern 1985 und 1987, die auch geheim in deutschen Städten stattfanden.

Die **Duisburger Gespräche** wurden besucht von Repräsentanten der Parteien, über die trennenden Grenzen der Gemeinden hinweg, der „Democratic Unionist Party“, der „Ulster Unionist Party“, der „Social Democratic and Labour Party“ und der „Alliance Party“. Unter den wichtigen politischen Personen waren Peter Robinson (DUP) und Austin Currie (SDLP). Es gab Widerstand gegen eine direkte Beteiligung eines Repräsentanten der Sinn Féin.



Dr. Spiecker als Vorsitzender der Gespräche beteiligte als Kompromiss Vater Alec Reid, der als Verbindungsglied der „republikanischen Bewegung“ fungieren sollte. Father Reid, der 2013 starb, spielte später eine wichtige Rolle bei den Verhandlungen, die zum Karfreitag-Abkommen führten.

Ein weitere „geheimer Friedensstifter“, Brendan Duddy, starb letzte Woche (siehe oben). Auch er stellte einen Kommunikationskanal zwischen der IRA und der britischen Regierung zur Verfügung.

Obwohl kein Abkommen aus den Duisburger Gesprächen hervorging, waren sie ein wichtiger symbolischer Schritt zu einem politischen Prozess zur Beendigung der Unruhen. Der damalige Repräsentant der SDLP in Duisburg, Austin Currie, sagte, dass der Erfolg der Gespräche einen wichtigen Einfluss auf die Zukunft der nordirischen Politik hatte.

Weiter sagte er, dass Dr. Spiecker einen Weg zur Lösung der unionistischen Opposition gegen einen Eintritt der Diskussion bis hin zum Anglo-Irischen-Vertrag 1985 zur Verfügung stellte. Der Vorschlag bei den Gesprächen bestand darin, die zwischenstaatliche Konferenz, die der Vertrag beinhaltete, für einen bestimmten Zeitraum beizubehalten, um den Parteien weitere Diskussionen zu ermöglichen. Austin Currie sagte, dass die Ablehnung der Vorschläge in Duisburg später dazu geführt habe, dass die Extremisten das so entstandene Vakuum ausfüllten.

3c. Aus der Klosterzeitung pOOOr praem der Abtei Hamborn:

Pünktlich um 7 Uhr 15 erheben die Patres in der Hamborner Abteikirche allmorgendlich ihre Stimme. Zum Lobe Gottes beginnen sie den Tag mit einem etwa halbstündigen Gebet. Immer mit dabei ist auch ein Mann ohne Kutte: Eberhard Spiecker. Der 76-Jährige ist Jurist, nicht Ordensmann. Trotzdem nimmt er seit 1974 an den Laudes teil. „Die Gemeinschaft ist begründet worden durch meine Freundschaft mit dem

früheren Prior Bruno Grünberger. Als dieser schwer erkrankt ist, habe ich mir vorgenommen, jeden Morgen dabei zu sein und mitzubeten“, erzählt der Hamborner.

Zu diesem Zeitpunkt hatte sich der Rechtsanwalt bereits einen Namen gemacht als Vorreiter für die Ökumene: „Wir können es uns gar nicht mehr erlauben, dem Auftrag des Johannesevangeliums nicht zu folgen: Da steht ja nicht mehr und nicht weniger, als dass die Glaubwürdigkeit des Christus-Zeugnisses abhängt von der Einheit der Christus-Zeugen. Wenn dem so ist, dann können wir uns doch eine Spaltung der Christenheit gar nicht leisten, sondern müssen alle Kräfte anstrengen, dass es hier zu einer Verständigung der Kirchen kommt.“ Von dieser Überzeugung angetrieben, gründete er 1961 den Ökumenischen Gesprächskreis Hamborn.

Zwei Jahre später ging hieraus das erste „Hamborner Brüdermahl“ hervor – mit dabei der damalige Bischof von Essen, Franz Hengsbach. Schon der Vater – ebenfalls ein Jurist – war Mitglied der Bekenntenden Kirche und stark politisch engagiert, Eberhard Spiecker trat in seine Fußstapfen. Nicht nur, dass ein katholischer Bischof und ein evangelischer Präses 1968 auf seine Initiative hin gemeinsam Gottesdienst feierten.

Auch in den Nordirland-Konflikt mischte sich der Christ aktiv ein: „Mich hat furchtbar

gefuchst, dass es seit 1968 immer wieder hieß: Katholiken gegen Protestanten. Da dachte ich: Junge, noch mal, das kann doch nicht wahr sein. Und dann brachte Prior Grünberger mich mit einem Prämonstratenser aus Nordirland, der in Münster studierte, zusammen.“ Es folgte eine Einladung nach Nordirland, Kontakte wurden aufgebaut, gepflegt und vertieft.



Abtei Hamborn

1973 schließlich kam es zum Brüdermahl der Irischen Kirchenführer 1973 in Hamborn. Eine kleine Sensation! Spannend kann Eberhard Spiecker erzählen von Heimtreffen in Hamborn und Belfast, von Konferenzen mit der IRA, von Hungerstreiks und diffizilen diplomatischen Verhandlungen. Fest steht, dass er seinen Teil zum Friedensprozess beigetragen hat. Seit Anfang der 1970er Jahre trat auch die Arbeit in der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Nordrhein-Westfalen auf den Plan. Er wurde später für eine Wahlperiode ihr Landesvorsitzender und ist bis heute in verantwor-

tungsvoller Position tätig: Seit 1993 ist der Junggeselle ununterbrochen Vorsitzender der ACK in Duisburg. „Das alles können Sie nicht machen, wenn Sie Familie haben. Notwendigerweise verlangt die Familie auch Zeitopfer und dann können Sie nicht parallel dazu solche Dinge machen. Da ist mir die Tatsache, dass ich nicht verheiratet bin, eine große Hilfe gewesen.“ Das Leben im Kloster wäre trotzdem zu keinem Zeitpunkt ein Weg für Eberhard Spiecker gewesen, sagt er. Obwohl er beispielsweise auch Erfahrungen in Taizé gesammelt hatte, genügte ihm die allmorgendliche Verbundenheit zu den Prämonstratensern in Hamborn.

„Hier habe ich ein immer größeres Einleben in altkirchliche Liturgie und Frömmigkeitsweisen erlebt und schätzen gelernt. Und ich habe gemerkt, was aus dieser Tradition für Kraft erwachsen kann – das ist ja für einen evangelischen Christen zunächst etwas Neues.“ Die besondere Nähe zur Hamborner Abtei kam aber auch seiner Arbeit für die Ökumene zugute. Immerhin machte sich sogar der heutige Papst und damalige Kardinal Joseph Ratzinger im Jahr 1999 auf den Weg nach Hamborn, um gemeinsam mit dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche Deutschlands, Manfred Kock, und dem Essener Bischof Hubert Luthe das Brüdermahl zu halten.

Insgesamt vier Mal traf Eberhard Spiecker den derzeitigen Papst, als dieser noch Präfekt der Benskongregation in Rom war – und zeichnet von ihm ein ausgesprochen positives Bild: „Ich habe nie verstanden, was man Kardinal Ratzinger da alles angehängt hat. Meiner Meinung nach war das alles total verfremdend.“

Bis heute (*Achtung: das war im Jahr 2007! – Die Redaktion*) arbeitet der Hamborner vom Jahrgang 1931 als Anwalt, bemüht sich um Einheit auch mit der orthodoxen Kirche und engagiert sich in vielerlei Weise für die eine christliche Kirche. Und dank guter Gesundheit kommt er noch immer täglich zu den Laudes ins Kloster. „Wer Gott nah sein will, muss ihn am Morgen suchen“, lächelt Eberhard Spiecker, ein belegtes Brötchen in der Hand. Denn nach dem Morgenlob frühstückt der evangelische Laie ganz selbstverständlich mit den Ordensbrüdern – und hat sogar seine eigene Stoffserviette, samt Namen.

Text und Farbfotos: Christian Herrmann

Quelle: pOOr praem – Klosterzeitung;

Ausgabe 2/2007;

Herausgeber: Abtei Hamborn,

An der Abtei 4, 47166 Duisburg

Redaktion: Pater Gereon, Pater Tobias,

fr. Gabriel II Erscheinungsweise: 3 x im Jahr

Vertrieb: Kostenlose Ausgabe an Freunde

und Förderer der Abtei Hamborn

3d. Duisburg: Eberhard Spiecker gestorben – Ein Mann der Ökumene

In Duisburg Hamborn 1931 geboren und aufgewachsen, in der dortigen Kirchengemeinde heimisch geworden, trat Eberhard Spiecker 1968 im Presbyterium die Nachfolge der Mutter an und blieb der Gemeinde und dem Stadtteil treu, obwohl ihn vor allem sein Engagement in der Ökumene weit über die Stadt- und Gemeindegrenzen hinausführte. Eberhard Spiecker übernahm ehrenamtlich zahlreiche Leitungsaufgaben in den Gremien von Kirche und Diakonie. So gehörte er dem Kreissynodalvorstand Du-



Eberhard Spiekerm, RP – mit Nicklaus Schneider, damals Ratsvorsitzender

isburg-Nord über 30 Jahre lang an, war Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland. 2004 wurde er zudem mit dem Kronenkreuz in Gold der Evangelischen Diakonie in Deutschland für seine langjährige diakonische Arbeit ausgezeichnet. Eberhard Spiecker arbeitete außerdem ab 1972 in der neu entstandenen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Nordrhein Westfalen mit und wurde 2001 deren Vorsitzender, von 1993 bis 2006 hatte er auch den Vorsitz der ACK Duisburg.

Ein „Herzensanliegen“ war dem Juristen das ökumenische Gespräch zwischen Katholiken und Protestanten. Er gründete bereits 1961 den „Ökumenischen Gesprächskreis Hamborn“ und übernahm dessen Leitung. Er knüpfte Kontakte zwischen Theologen und Nichttheologen und konnte in Anlehnung an kirchliche Tradition 1963 zu einem ers-

ten Brüdermahl mit dem Essener Bischof Dr. Franz Hengsbach einladen. Der Hamborner Ökumenische Gesprächskreis wurde dann regelmäßig zur Basis für Treffen in- und ausländischer Repräsentanten verschiedener Kirchen, zählte aber auch Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik wie 1999 Kardinal Joseph Ratzinger, damals Präfekt der römischen Glaubenskongregation, zu seinen Gästen. Sein besonderes Engagement für eine friedliche Zukunft in Nordirland zog sich wie ein roter Faden durch seine ökumenischen Aktivitäten. Spieckers behutsame, geschickte Verhandlungsführung machten ihn zum gefragten Unterhändler. Wegen seiner Verdienste um das Gemeinwohl wurde Eberhard Spiecker 1994 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Quelle (Auszug): RP, 17. Mai 2017

4. Vom einen zum andern ... – und jetzt endlich zu CAIN

Es ist wahrscheinlich weltweit die umfassendste Dokumentation des sog. Nordirlandkonfliktes. Hier der Eingangstext der Homepage zu den Bildern auf der nächsten Seite:

CAIN Web Service – Conflict and Politics in Northern Ireland.

The CAIN (Conflict Archive on the INternet) Web site contains information and source material on 'the Troubles' and politics in Northern Ireland from 1968 to the present. There is also some material on society in the region. CAIN is located in [Ulster University](#) and is part of [INCORE](#) and [ARK](#). CAIN and INCORE launched the new [Accounts of the Conflict](#) Web site.. © 1996-2017 CAIN



CAIN Web Service - Conflict and Politics in Northern Ireland.

The CAIN (Conflict Archive on the Internet) Web site contains information and source material on **'the Troubles'** and **politics** in Northern Ireland from 1968 to the present. There is also some material on **society** in the region. CAIN is located in **Ulster University** and is part of **INCORE** and **ARK**.
CAIN and INCORE launched the new **Accounts of the Conflict** Web site.

A - Z	Help	Additions	Associated Sites	Contributors	Contributions
Comments	Commendations	Citations	Access Stats	Funding	Copyright

MAIN SECTIONS OF THE CAIN WEB SITE



Background to the Conflict



Databases and Bibliographies



Key Events



Northern Ireland Society



Key Issues



Conflict Studies

RECENT NEW SECTIONS ON CAIN



PRONI Records on CAIN

↑ Updated on 10 Aug 2016 ↑



NAI Records on CAIN

↑ Updated on 28 Nov 2013 ↑

Info Photos Map



Memorials App

↑ Launched on 4 Mar 2013 ↑



Victims, Survivors, Commemoration

'On This Day'



Photographs by William L. Rukeyser

↑ Launched on 27 Jan 2012 ↑



Visualising the Conflict

↑ Launched on 20 Jan 2012 ↑

OTHER INFORMATION



IncCore
International Conflict
Research Institute

Accounts of the Conflict
A digital archive of personal accounts of the
conflict in and about Northern Ireland

↑ New Accounts of the Conflict website - Launched on 17 November 2014 ↑



MSc in Applied Peace & Conflict Studies
Building peace in Northern Ireland and globally for over 20 years



INCORE

RECENT FUNDERS OF CAIN



European Union
European Regional
Development Fund
Investing in your future



An tAisle Gníomhaíochas
Eagraíochas Trádála
Department of Foreign Affairs
and Trade



**Arts & Humanities
Research Council**



**E-S-R-C
ECONOMIC
& SOCIAL
RESEARCH
COUNCIL**

A copy of the CAIN site (Nov 2016) is presented in the Troubles Gallery of the [Ulster Museum](#) ↗
Archived copies of the CAIN site (from Feb 2010 onward) are available at the [PRONI Web Archive](#) ↗
Archived copies of the CAIN site (May 2005 to Aug 2011) are available at the [UK Web Archive](#) ↗



SHARE

home about cain site index site map faq s search contact

A constituent part of  **ARK** Last modified: 03/02/2017 10:12:35 © 1996-2017 CAIN

214 Gaeltacht-Sommer-Special

5a. Andy Pollak

Einer Moers-/EBZ-internen Excel-Liste („Personen in Regionen“) habe ich kürzlich den Namen „Andy Pollak, Nordirland/Dublin“ hinzugefügt.

Wir hatten ihn Ende April (zusammen mit unserer „Auf den Spuren von Böll-Gruppe“) im Teachers Club in Dublin getroffen. Zum ersten Mal im Leben, dabei wusste ich von ihm seit 1993 ... und „alte“ Ireland-journal-LeserInnen ebenso: Unser journal berichtete über ihn und „seine Empfehlungen der Opsahl-Kommission“ unter der Überschrift „Giving North’s citizens a say“.

Das ist er – in Stichworten –, ein unbequemer, offener und überaus ungewöhnlich denkender Mensch:

ANDY POLLAK’S CV

**Writer, editor and expert on North-South Cooperation in Ireland
Former Director, Centre for Cross Border Studies, Armagh and Dublin**

Address: 2 Palmerston Court,
Palmerston Road, Rathmines, Dublin 6

EMPLOYMENT

1999-2013, July: Founding director, The Centre for Cross Border Studies, Armagh and Dublin; Secretary, Universities Ireland

2003-2013: Secretary, Standing Conference on Teacher Education, North and South (SCoTENS, 2003-2013); Administrative Leader, The Irish-African Partnership for Research Capacity Building (nine Irish universities working together with four African universities, 2007-2011);

1986-1999: Reporter, assistant news editor, news features editor, religious affairs correspondent and education correspondent, *The Irish Times*, Dublin;

1998: Press officer, The ‘Yes’ Campaign (independent referendum campaign in support of the 1998 Belfast Agreement)(on leave of absence from *The Irish Times*);

1992-1993: Co-ordinator, The Opsahl Com-



Andy Pollak _live in Dublin
© www.dkit.ie



mission (independent international commission examining ways forward for Northern Ireland)(on leave of absence from *The Irish Times*). Editor of *A Citizens Inquiry: The Opsahl Report on Northern Ireland* (Lilliput, 1993)

1981-1985: Reporter, *The Irish Times*, Belfast, and editor, *Fortnight* magazine, Belfast (winner: Ewart-Biggs Memorial Prize, 1982; Magazine of the Year, *Hibernia* media awards, 1984);

1978-1981: Television and radio reporter, BBC Northern Ireland, Belfast;

1977-1978: Freelance journalist, Mexico and Central America;

1976-1977: Joint editor, *Latin American Newsletters*, London;

1974-1975: Sub-editor, *The Irish Times*, Dublin;

1972-1974: Editorial Assistant, *Hibernia* magazine, Dublin;

1969-1972: Travelling and working in England, France, Canada and Latin America

EDUCATION

1966-1969: BA (Hons) in history, University of Sussex, England

PUBLICATIONS

2007: Chapter on educational co-operation in *Crossing the Border: New Relationships between Northern Ireland and the Republic of Ireland*. Eds. John Coakley and Liam O'Dowd (Irish Academic Press, Dublin);

2001: Editor of 'Cross Currents' series of books of North-South essays: *Multiculturalism: The View from the Two Irelands*; *Towards a Culture of Human Rights in Ireland*; *Can the Celtic Tiger cross the Irish Border?* (Cork University Press);

1997: Editor: *A Part of Ireland Now: 10 Refugee Stories* (The Refugee Agency, Dublin);

1993: Editor: *A Citizens Inquiry: The Opsahl Report on Northern Ireland* (Lilliput, Dublin);

1986: Co-author (with Ed Moloney) of *Paisley*, a political biography of Rev Ian Paisley (Poolbeg, Dublin)

RECENT RESEARCH PROJECTS COMPLETED

2013: Study on the Potential for Cross-Border Exchange and Learning about Change in the Community and Voluntary Sectors in Northern Ireland and Republic of Ireland (with Brian Harvey; for Building Change Trust);

2012: Study to identify and explore current Political and Civil Society Connections between Northern Ireland and the Republic of Ireland in areas of concern to the Joseph Rowntree Charitable Trust;

2011: Third review of the 2008 study of postgraduate flows from the Republic of Ireland to Northern Ireland (for Irish Department of Education and Skills);

2011: Study of Obstacles to Cross-Border Undergraduate Education (for IBEC-CBI Joint Business Council);

2010: Study of North-South Cooperation in the Education Sector (for NI Department of Education and Irish Department of Education and Skills);

2008: Study of postgraduate flows from the Republic of Ireland to Northern Ireland (for Irish Department of Education and Science)

2007: How the Trade Union Movement can become more involved and influential in North-South Cooperation (for the Northern Ireland office of the Irish Congress of Trade Unions);

2007: A review of policy recommendations from the five research projects commissioned by the Higher Education Authority under the 2004-2006 Cross-Border Programme for Research contributing to Peace and Reconciliation: Inter-generational transmission and ethno-national identity in border areas; Equality and social inclusion; Mapping Frontiers, Plotting Pathways; E-consultation; and Virtual Research Centre for Point-of-Care Technology.

5b. Ein ca. 17 minütiges Gespräch mit ihm (in englischer Sprache) fanden wir im Internet: <https://www.youtube.com/watch?v=tXoALZjh83s>

(Veröffentlicht am 28.04.2013 – Interview with Andy Pollak, Director, The Centre for Cross Border Studies, on work of the Centre and lessons for environmental communities on linking/cooperating across borders)



5c. Das Beste an Andy ist sein ungewöhnlich freidenkender Blog:
<https://2irelands2gether.com>



5d. Eine einzige „Geschichte“ haben wir herausgeholt und ins Deutsche übertragen (fängt hier rechts neben an). Hätten wir künftig mehr Platz, und auch noch etwas mehr Zeit, würden wir Andy anbieten, seinen Blog ins Deutsche zu übersetzen.

Oder jeden neuen Beitrag zum Anlass nehmen, Euch LeserInnen zu informieren.
 Am einfachsten: Ihr abonniert ihn selbst!

Vor der angekündigten einen „Geschichte“, ein kleiner Überblick über Andy Pollaks letzte Themen:

[A cautionary tale: could this be the next phase in our island's history?](#)

Posted on Saturday, 27 May, 2017

[Whatever happened to Northern working class Protestant radicalism?](#)

Posted on Thursday, 4 May, 2017

[Are there really 150,000 unionists who are persuadable for a united Ireland?](#)

Posted on Tuesday, 25 April, 2017

[The most interesting conversation I have had about Irish unity for a very long time](#)

Posted on Sunday, 26 March, 2017

[A Presbyterian republican Ulsterwoman and the 'sister states' of Ireland](#)

Posted on Sunday, 25 December, 2016

[What the North can teach the South about welcoming refugees](#)

Posted on Thursday, 24 November, 2016

[Flailing around in the fact free zone that is Brexit](#)

Posted on Sunday, 25 September, 2016



© www.belfastcentralmission.org/public galleries

So – und hier nun die Geschichte von ihm, die (wie) ein Märchen ist:



Andy Pollak _ © https://pbs.twimg.com

Ein irisches Wiedervereinigungsmärchen

Vor etwa einem Jahrhundert gab es eine nördliche Provinz, gelegen auf einem kleinen Eiland im Westen Europas. Die Provinz war ein eher unbedeutender, wenngleich ökonomisch wichtiger, Teil eines mächtigen Empire, die in dem entlegenen Königreich noch allerlei Chaos verursachen sollte. Junge Männer wurden bewaffnet, was die Provinz an den Rand eines Bürgerkrieges brachte. Damit sollte die Eingliederung in einen unabhängigen Staat verhindert werden, der

von ihren alten Feinden aus dem anderen Teil der Insel geführt und von einer autoritären katholischen Kirche dominiert wurde. In diesem Bemühen wurde die Nordprovinz von einem signifikanten Teil des politischen Establishments des Empire unterstützt. Über 50 Jahre lang wurde diese Provinz von einem Ein-Parteien-Regime regiert, das die katholische Minderheit diskriminierte und unterdrückte, welche stets auf eine Vereinigung mit dem anderen, dem neuen Irland hoffte und diesem Hoffen auch mit Taten Nachdruck verlieh (gelegentlich auch mit gewaltsamen Mitteln).



Diese Minderheit mobilisierte eine friedliche Bürgerrechtsbewegung, nach dem Vorbild der Bürgerrechtsbewegung in den USA, welche schließlich von rechtsgerichteten Kräften innerhalb der Bevölkerungsmehrheit attackiert wurde, da diese unbedingt mit ihrem königlichen Mutterland und ihrer protestantischen Religion verbunden bleiben wollten. Die Unterdrückungsversuche wurden von einer grausamen und höchst effektiven terroristischen Vereinigung, die sich aus der Minderheitenbewegung entwickelt hat, torpediert, indem man beinahe 30 Jahre lang die gehasste Polizei, die Armee der Imperialisten und Zivilpersonen, die dem Empire nahestanden, beschoss, mit Bomben verletzte und tötete. Paramilitärische Pro-Empire-Truppen schlugen mit vergleichbaren Terrormethoden zurück, gelegentlich und illegaler Weise gar unterstützt von der königlichen Armee.

Nachdem alle Seiten des schmutzigen Konflikts müde waren, wurde, mit Hilfe der Vereinigten Staaten und der Europäischen Union, eine Friedens- und politische Vereinbarung erzielt. Das war ein erstaunliches Ergebnis, denn man hatte es geschafft, zwei komplett unterschiedliche Parteien an die Regierung zu bringen – jene, die noch immer ganz dem Empire anhafteten und jene, die nach wie vor wild entschlossen auf ein vereinigtes Irland setzten. Eine große Hilfe war dabei natürlich, dass der „andere Teil der Insel“ und die alte königliche Nation nun gleichberechtigte Partner innerhalb der Europäischen Union waren und eng zusammenarbeiteten, um diese Vereinbarung zustande zu bringen. Ferner hatte geholfen, dass die Grenze zwischen dem Norden und dem „restlichen Teil der Insel“ ökonomisch immer weniger Bedeutung hatte, da beide Landesteile Mitglied der EU waren.

Was dann folgte waren zehn Jahre einer widerwilligen Kooperation – basierend auf zwei Parteien, die sich die Regierungsmacht in der Provinz teilten, mit dem Ziel, Frieden und Wohlstand zu erhalten und zu sichern. Wenngleich tiefe Spaltungen blieben, haben die meisten Menschen dieses Ergebnis als eine Art Wunder betrachtet, ein Wunder, das geschätzt werden musste und auf dem man ganz allmählich aufbauen konnte. Doch plötzlich, wie aus dem Nichts, haben die Menschen in der alten königlichen Nation (ungeachtet der Tatsache, dass von diesem Empire gar nicht mehr viel übrig war) beschlossen, dass sie es satt hatten, von der Europäischen Union gesagt zu bekommen, was sie zu tun hatten und gezwungen zu werden, Ausländern zu erlauben, in ihr Land zu kommen und dort zu leben. Sie stimmten dafür, die Europäische Union zu verlassen, wobei ihnen die Meinung der Menschen ihrer Provinz auf der westlich gelegenen Insel völlig gleichgültig war. Die Mehrzahl derer wollte nämlich im angenehmen Schoß der EU verbleiben, welche großzügige Zahlungen an ihre Farmer und für den Friedensprozess geleistet hatte.

Zur Bestürzung der meisten vernünftigen Menschen, wurde die Grenze zwischen der „Provinz“ und dem „Rest der Insel“ wieder vollumfänglich installiert, wenngleich es sich um eine High-Tech Version, ohne Zollposten, handelte. Die Konsequenzen für die Nordprovinz waren dennoch desaströs. Die Arbeitslosigkeit schnellte empor, da die kleine Ökonomie nicht konkurrenzfähig war und ihr der kalte Wind eines ungeschützten internationalen Handels in Gesicht blies, während gleichsam die Regierung der königlichen Nation die großzügigen Zuwendungen kürzte.



Derweil erinnerte sich der nördliche Teil der alten königlichen Nation seiner von alters her bestehenden Verbindungen zu dem anderen Teil der Insel und bestand darauf, dass auch sie eine unabhängige Provinz wurden. Nach einigen Referenden erklärte man schließlich seine Unabhängigkeit vom königlichen Mutterland. Die politische Partei der vormals terroristischen Organisation machte deutlich, dass, aufgrund einer Verschiebung der Bevölkerungsverhältnisse, sie nun die Hälfte der Menschen auf der Insel des westlichen Nachbarn repräsentiere und verlangte deshalb ebenfalls ein Referendum über die Wiedervereinigung des Inselstaates. Wieder bedurfte es einiger Referenden, aber schließlich beschlossen die Menschen mit hauchdünner Mehrheit, das Mutterland zu verlassen und sich mit dem anderen Teil der Insel zu vereinigen.

Leider war dieser andere Teil der Insel weder besonders reich noch besonders organisiert

und seine Menschen hatten keine Vorstellung davon, was es bedeutete, sich nun mit den zerstrittenen, mittellosen Menschen aus der Nordprovinz arrangieren zu müssen. Die Verantwortlichen waren völlig unvorbereitet auf diese überraschende Wiedervereinigung (Beamte des Außenministerium des vormaligen Empire und der wiedervereinigten Inselnation unternahmen mehrere gemeinsame Reisen nach Paris, um herauszufinden, wie die Abspaltung Algeriens 1962 gelungen war, inklusive der chaotischen Rückkehr von 900.000 verärgerten und verängstigten Kolonisten). Die kleine Armee des neuen Inselstaates und die schlecht ausgestattete Polizei mussten zunächst mit einer kurzen Phase terroristischer Gewalt zurechtkommen, ausgelöst von unzufriedenen rechtsgerichteten Nordprovinzler, die sich noch immer nach der Verbindung zum einstigen Mutterland sehnten. Die meisten von ihnen waren arm und ungebildet, da viele Angehörige der Mittelklasse der Pro-Empire-Gemeinde sich nach dem Wiedervereinigungsreferendum in das Mutterland abgesetzt hatten. Die gewalttätigen Handlungen dauerten relativ kurz an – „lediglich“ ein paar hundert Menschen wurden getötet, im Vergleich zu den mehr als 3500 Menschen, die in dem 30 Jahre andauernden Konflikt des vergangenen Jahrhunderts ums Leben kamen. Das war weitgehend der Tatsache geschuldet, dass diese von paramilitärischen Gruppen gesteuert wurden, welche die industrielle Arbeiterklasse repräsentierten und die im Vergleich zu ihren Vorgänger aus dem 20. Jahrhundert, im Hinblick auf Organisation und Bissigkeit, jener nicht das Wasser reichen konnten. Auf sich selbst gestellt, ohne die alte königliche Armee im Rücken, hatte sie weder das Durchsetzungsvermögen noch die Kapazität für einen länger andauernden Kampf.

Im neuen Inselstaat war man der unrealistischen Annahme, dass die vormalige königliche Nation die Provinz die nächsten 30 Jahre lang mit zehn Milliarden Pfund pro Jahr subventionieren würde. Da das Mutterland aber ebenfalls mit ökonomischen Problemen zu kämpfen hatte, verursacht durch den Austritt aus der EU, wurden daraus nur fünf. Die EU gab ihr Bestes, um diese Lücke zu schließen, aber sie sah sich selbst mit zahlreichen Problemen konfrontiert: Sparprogramm, schwache Währung, Massenimmigration aus ärmeren Ländern, terroristischen Attacken, extremen nationalistischen Bewegungen und die Bedrohung durch Russland. In den Köpfen der zentral europäischen Machtzentren, vornehmlich Deutschlands, das die „Show“ zunehmend leitete, schien man den Herausforderungen, welche die kleinen westlichen Inseln zu bewältigen hatten, keine große Bedeutung beizumessen. Das Ergebnis war eine permanent verbissene und abspenstige Minderheit, die sich der ehemaligen königlichen Provinz zugehörig fühlte, mit gelegentlichen Ausbrüchen von Gewalt.

Die Steuern wurden, vor allem im südlichen Teil des neu vereinigten Inselstaates, drastisch erhöht, während der Lebensstandard insgesamt fiel, da diverse Budgets gekürzt werden mussten, weil die Bürger der ehemaligen Nordprovinz einen besseren Standard bei der Gesundheitsversorgung und in der Bildung verlangten. Multinationale Konzerne schreckten vor Investitionen in der Nordprovinz zurück, welche, nun von Dublin und nicht mehr von London, massiv subventioniert werden musste. Es gab eine Art Kettenreaktion in Bezug auf den anderen Teil der Insel, hinsichtlich der fragilen, von ausländischen Investitionen abhängigen, Öko-

nomie. Appelle an Freiwillige, in die Nordprovinz zu fahren, um den dortigen Aufbau zu unterstützen – analog dem deutschen Modell nach der Wiedervereinigung – stieß weitgehend auf taube Ohren. Nachdem man nahezu ein Jahrhundert gemütlich und auf sich selbst bezogen gelebt hatte, verspürte man wenig Solidarität mit den lästigen Nordprovinzler. Aber die Insel war nun, nach einer über 100jährigen Teilung, politisch wiedervereinigt. Das war das Wichtigste.

Die Nordprovinz war weiterhin tief gespalten, wobei die Tatsache, dass jene Partei, die einst als der politische Arm der terroristischen Bewegung fungiert hatte, nun maßgeblich am Regieren beteiligt war, nicht als förderlich betrachtet werden konnte. Dies war Teil eines fadenscheinigen Arrangements, das eine Machtteilung vorsah. Die Wirtschaft in beiden Teilen der Insel stagnierte, da die ausländischen Investitionen, aufgrund der instabilen Lage während der Wiedervereinigungsphase, zurückgegangen waren. Der Lebensstandard nahm in beiden Landesteilen ab. Wie üblich war es die ärmere Bevölkerungsschicht, die am meisten litt und auch mit dem Wohlfahrtsstaat, der in der Nordprovinz über 80 Jahre Bestand hatte, ging es beträchtlich den Bach hinunter.

Abgesehen von all diesen unwesentlichen Dingen lebten die Menschen auf dieser Insel mehr oder weniger glücklich bis ans Ende ihrer Tage. Aber taten Sie das wirklich? Sie, liebe kritische Leserinnen und Leser, mögen sich hierzu Ihre eigenen Gedanken machen.

Andy Pollack

<https://2irelands2gether.com>

Übersetzung: **Markus Dehm**

Auf die richtigen Karte(n) setzen

An diesen Kartenausschnitten können Sie erkennen, welche die richtige für Sie ist.

Vorab: **Navi oder Karte?** Es ist eine der grundsätzlichen, fast philosophischen Fragen vor dem Urlaub. Und im Zielland meist dann, wenn man vor Ort nicht mehr weiter weiß.

Deshalb haben wir das Problem schon vor langer Zeit adressiert, in diesem Beitrag:

Karte oder Navi?

Zu finden im Irish-Shop.de unter dem Suchbegriff:

„089 Karte oder Navi“

Unser Antwort: nehmen Sie beides, wenn Sie mindestens zu zweit sind.

Wo und wann aber kaufen Sie diese Karten?

Verlassen Sie sich nicht drauf, dass Sie die genau in der Zielregion bekommen. Denn dort ist sie meist als erstes ausverkauft.

Andere waren vor Ihnen da...

Die Deutschen zählen nicht nur als Reise-Weltmeister, sie organisieren ihren Urlaub auch besser und vollständiger als andere.

Nehmen Sie also nicht nur dieses Jahrbuch mit auf Ihre Reise, sondern auch die richtigen Karten, die Sie bei uns im www.irish-shop.de bekommen.

(Zeitiges Frühjahr ist anzuraten, wenn noch nicht alle auf diese Idee gekommen sind... Nachbestellungen von uns in Irland dauern immer etwas...)

Welche Details werden Ihnen von den beiden (drei) gängigen Karten gezeigt? Das machen wir an diesen Beispielen fest – Ausgangspunkt ist das Dörfchen Glencolumbkille in Südwest Donegal:



1) [Four Maps of Ireland – die Holiday Serie 1:](#)
250.000)

Maßstab: 1 cm = 2,5 km

Preis: 9,75 Euro pro Blatt / Karte



Die Holiday Series von Ordnance Survey ist das offizielle Kartenwerk für den Irlandurlauber und weist alle nötigen Informationen auf. In einer Auflösung von 1:250,000 verfügen diese erstklassigen Straßenkarten außerdem über eingezeichnete Campingplätze, Picknickplätze, Strände, Naturschutzgebiete, Flughäfen, aufgeführte Altertümer, Battlefields (ehemalige Schlachtfelder), Aussichtspunkte, Jugendherbergen und Touristen Informationen.

Wenn Sie wirklich vorhaben sollten, alle Regionen Irlands zu bereisen, dann kommt die ganze Vierer-Serie in Frage.





2) Es sei denn, Sie stehen eher auf einem ganzen Atlas.

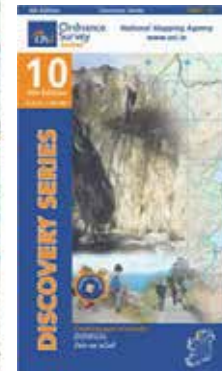
Der ist preiswerter, bietet Ihnen für die ganze Insel nahezu dieselben Karten an, zum Blättern – **und im fast gleichen Maßstab: 1: 210.000.**

1 cm = 2,1 km

Preis: 13,50 Euro



3) Das mit Abstand beste Kartenwerk aber ist dieses: die Discovery Series (1: 50.000) Maßstab: 1 cm = 500 Meter Pro Blatt: 9,75 Euro



Die Einzelheiten dazu: →

Die **Discovery Series** ist die beliebteste und beste Kartensammlung für Irlandreisende.

ACHTUNG: Alle Editionen sind bei uns immer auf dem neuesten Stand (Wir tauschen alte Karten regelmäßig aus, wenn es zu einer Neuauflage kommt).



Auf unserer Webseite ist diese Grafik natürlich größer abgebildet und auch anklickbar.

Die Karten sind so detailgetreu, dass auch jeder Monolith, jede Heilige Quelle, jede Ruine und vor allem jeder

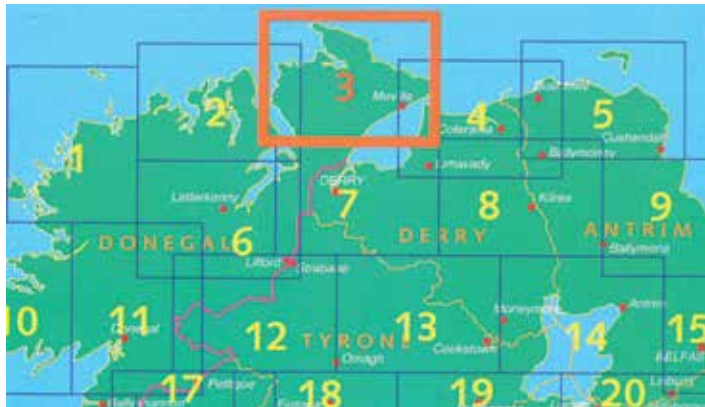
öffentliche Pfad eingezeichnet ist.

Die Karten basieren auf Luftaufnahmen und sind so „relativ“ aktuell (... eine Einschränkung, die man vor allem in den städtischen Bereichen aufgrund des anhaltenden Baubooms machen muss).

Im ländlichen Bereich ist die Detaillierung bis hin zu Einzelgebäuden gegeben. Die ideale Wanderkarte, aber auch für den Autotouristen auf der Suche nach „Geheimtipps“ mehr als nur empfehlenswert.

Aber: kaufen Sie Ihre Karte(n) nicht erst vor Ort. Denn die Chancen stehen gut, dass immer genau diese eine lokale Karte als erstes ausverkauft ist. Weil schon ein paar vor Ihnen da waren...

Für unsere Reiseführer von Belfast bis zur Donegal Bay würden Sie theoretisch alle diesen hier abgebildeten Karten benötigen. Aber Sie wählen sicher die richtigen davon aus.



PS: Und wenn Sie gerade am Planen sind, dann denken Sie bitte auch diesen Adapter:



Wär' doch schade, wenn Sie den Fön nicht in Betrieb nehmen können oder Ihren Akku nicht nachgeladen bekommen...

1918615 Commonwealth Reise-Stecker **3,99**



17143033 Unterkommen-Set Total **4,00**



Alle hier gezeigten Produkte finden Sie auf **www.irish-shop.de** oder unter **02841 - 930 999**

Euer Urlaubspaket:

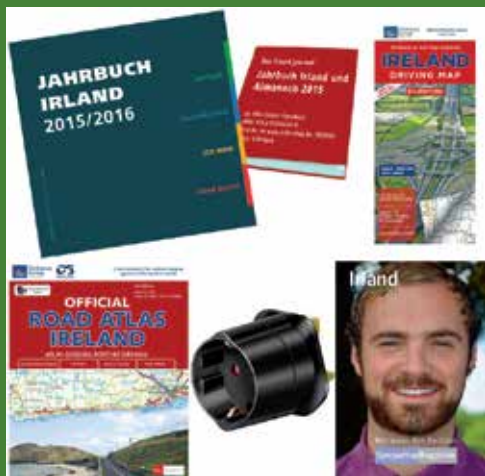
- 1 Landkarte 1 Roadatlas
- 1 Reisestecker/Adapter
- 1 Buch - „Irland verstehen“
- 1 Jahrbuch Irland 15/16
(ab ca. Juli Ausgabe 17/18)

Statt 40,44 (43,44)

nur 29 Euro!

(So lange Vorrat)

Ihr braucht mehr gute Karten?
Oder 2 Regenjacken? Irgendwas anderes?



Das ultimative Irland Reise Urlaubspaket

ArtNr.: 1918398

Statt 41,85 €

26,00 €

Politisch-literarisch- filmisches Ge- schenkpaket Solo

ArtNr.: 1918612

Statt 83,96 €

25,00 €



Keltenpaket Solo

ArtNr.: 1918609

Statt 101,51 €

39,00 €

Deko Geschenk- paket Solo

ArtNr.: 1918613

Statt 78,22 €

19,00 €

Sunday Afternoon Tea Time Couchpaket Solo

ArtNr.: 1918611

Statt 108,38 €

39,00 €

**Mogelpackung: Die teureren Vergleichspreise
hatten noch das Basispaket inklusive.**

Irish Party Pack Solo

ArtNr.: 1918614

Statt 97,10 €

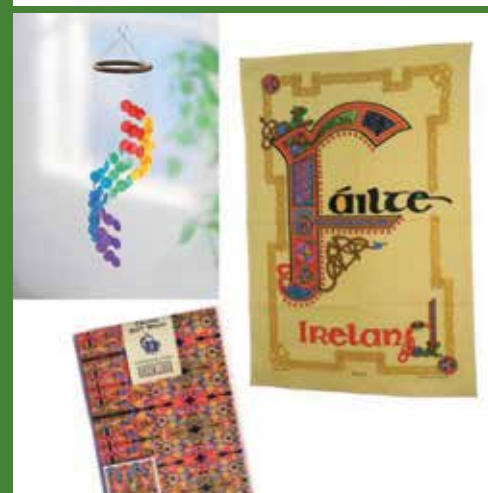
35,00 €

Kulinarisches Paket Solo

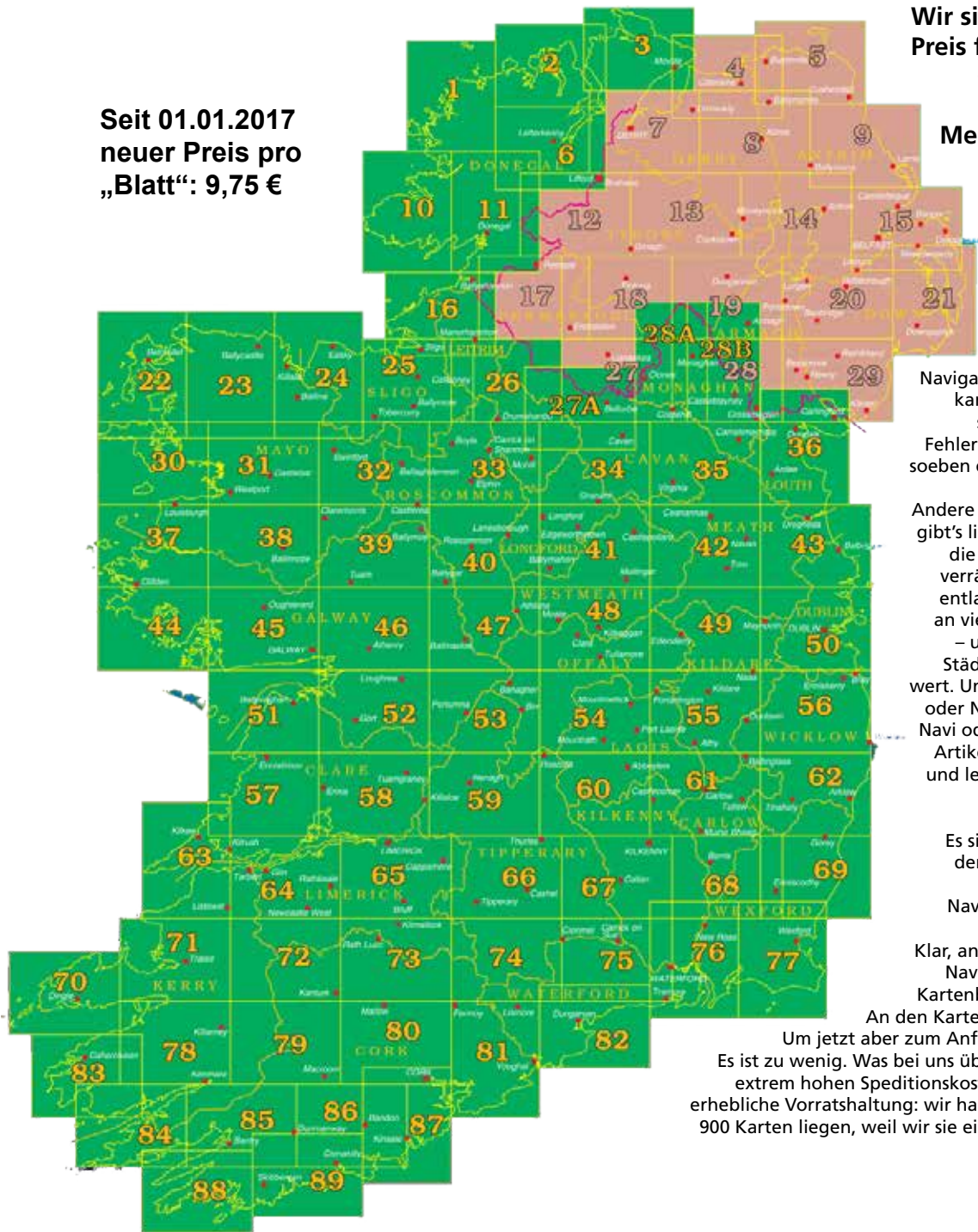
ArtNr.: 1918610

Statt 72,66 €

15,00 €



Seit 01.01.2017
neuer Preis pro
„Blatt“: 9,75 €



Wir sind uns sicher, daß der
Preis für unsere Landkarten
schon immer derselbe
war: 8,95 €. Seit
Menschengedenken. Seit
Einführung des Euro?

Nicht wenig.
Vor allem nicht, wenn
man eigentlich vier oder
8 verschiedene Blätter
braucht oder braucht.
Was lag also näher, sich
statt dessen vermehrt
auf die Dienste von
Navigationsgeräten zu verlassen. Das
kann man tun. Aber das Problem
sind ja schon die schon die 5%
Fehlerquote. Man weiß nicht, ob die
soeben empfohlene Straße zu den 5%
dazugehört oder nicht.
Andere Gründe wiegen schwerer: was
gibt's links und rechts von der Straße,
die man gerade befährt? Ein Navi
verrät nicht, daß die sich der Küste
entlang windende Straße offenbar
an vielen Sandstränden vorbeiführt
– und an einer Reihe von kleinen
Städtchen, bestimmt einen Besuch
wert. Und so weiter und so fort (Karte
oder Navi? Das hier sollten Sie lesen,
Navi oder Karte?: www.irish-shop.de.
Artikelnummer 17143072 eingeben
und lesen/downloaden – oder für 20
Cent kaufen.

Es sind übrigens viele reumütig zu
den (OSI-) Karten zurückgekehrt.

Grundsätzlich, um neben dem
Navi eine mehr als zu ergänzende
Informationsquelle zu haben.

Klar, an dem in Ihrem PKW verbauten
Navi (Von wann datiert der irische
Kartenbestand?) verdienen wir nichts

An den Karten von Ordnance Survey schon.

Um jetzt aber zum Anfang (8.95 €) zurückzukommen:

Es ist zu wenig. Was bei uns übrig bleibt, reicht nicht, um die
extrem hohen Speditionskosten zu bezahlen, und auch die
erhebliche Vorratshaltung: wir haben hier geschätzt immer 800,
900 Karten liegen, weil wir sie eigentlich alles auf Lager halten
wollen.

Wir haben mal kurz im Internet nachgeschaut (die 1:50.000 Discovery Series):

Amazon (ohne Versandkosten zu erheben)	9,99 €
Landkartenshop.de	11,90 €
Bücher.de	11,95 €
das-landkartenhaus.de	12,90 €

Das „ermutigt“ uns, unseren Preis, vorsichtig genug, auf **9,75 €** anzuheben und rechnen mit Eurer Zustimmung, zumindest mit Eurem Verständnis. Danke!

PS: Manche Verkäufer machen im Internet keinen Unterschied, ob man 2 oder 9 verschiedene Kartenblätter bestellt – die Versandkosten betragen immer (zum Beispiel) 3 €. Pro Karte. Das läppert sich natürlich. Zugunsten der „Portokasse“. Das ist bei uns natürlich anders: Ab 50 € Einkaufswert gibt es gar keine Kosten. Bleibt man darunter, sind es geringe 3,95 € einmalige, pauschalisierte Versand-/Lieferkosten.

Warum erheben andere die Gebühr pro Artikel? Vielleicht aber hat man dort das gleiche technische (Shop-System-)Problem wie wir: gerne gäben wir z.B. ab der dritten Karte (z.B.) eine kleine Ermäßigung. Aber unser System kann das nicht. Also lassen wir es halt beim zwar aktuell erhöhten, aber trotzdem vergleichsweise niedrigen Preis.



Landkarte oder Navi - das können Sie lesen...

Das alles sollten Sie vorher überlegen... Selbst zusammen gestellte Broschüre
ArtNr.: 17143072: 0,20€

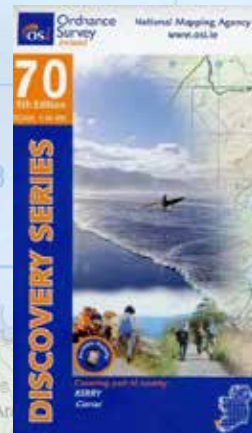
inkl. MwSt., zzgl.

Versandkosten, Lieferbar in 3 - 4 Werktagen

Der Inhalt auf 12 Seiten:

- # Der Tiger findet seinen Weg nicht mehr
- # Was ist besser - Karte oder Navi?
- # Alle 1:50000er Karten auf einen Blick
- # Punktekatalog, Verkehrsschilder und noch viele andere Tipps...
- # Mit Dagmar Kolatas ungekürztem Beitrag „Autofahren in Irland“ (fast eine Satire)

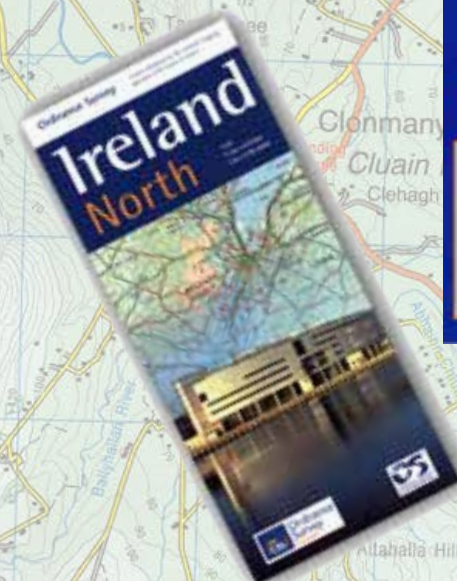
Unser Neuer:
(mit Sicherung 13A)



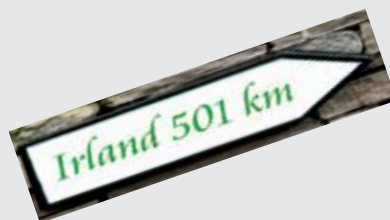
www.irish-shop.de/Reise/Landkarten/

Hallo Ihr Automobiltouristen!

... Und schon seid Ihr in unserem Irish-Shop - auf den nachfolgenden Seiten.



1918615 Commonwealth Reise-Stecker **3,99**



Gaeltacht Irland Reisen
Schwarzer Weg 25
47447 Moers

Tel.: 02841 - 930111

Fax: 02841 - 30665

kontakt@gaeltacht.de

www.gaeltacht.de

Welcome - Céad míle fáilte!

Liebe Irlandfreundinnen, liebe Irlandfans!

*Das ist eine gute Entscheidung, daß Sie hier „angekommen“ sind – hier weiterlesen und sich jetzt über die Einzelheiten informieren möchten! Wir müssen Sie nicht nicht mehr FÄHR-führen? Denn wir setzen voraus, daß Sie und Du jetzt auf der Suche nach der „einen für Euch besten Fährverbindung“ seid.
Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual.*

Deshalb haben wir so viel wie möglich an Informationen in diese „Fähr-und Sparfibel Irland 2017“ hineingepackt. Einen Schönheitspreis können wir dafür nicht bekommen.

*Wegen der Vielfalt an Informationen möchten Sie gleich wieder kapitulieren?
Tun Sie das nicht! Wenn das alles unübersichtlich bleiben sollte, dann rufen Sie uns einfach an – wir sind täglich von 9 - 19 Uhr für Sie erreichbar (Sa von 9 - 13 Uhr): **02841-930 111**.*

Oder füllen Sie das einfach gehaltene Anfrage-/Buchungsformular auf unserer Webseite aus – dann machen wir Ihnen ziemlich schnell ein unverbindliches Angebot – oder rufen Sie zurück. Es ist wirklich alles viel einfacher als es auf den ersten Blick erscheint. Und es bleibt dabei: Die Anreise per eigenem Auto ist nicht nur komfortabel und bequem – Sie können meist auch jede Menge Geld dabei sparen.

***Wir sind übrigens nicht nur die Fährspezialisten im Lande – seit über 33 Jahren ist ganz Irland unsere Welt, ist uns nichts Irisches fremd.** Wenn Sie uns also nach weiteren Informationen oder möglichen anderen Reisebausteinen fragen, profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung mit der grünen Insel und all ihren vielen Möglichkeiten, die sie und wir für unsere interessierten Gäste bereithalten.*

Wir freuen uns, wenn Sie und Du (wieder) mit uns in Kontakt treten!

Ihr/Euer Team von
Gaeltacht Irland Reisen

In der letzten Fähr-und Sparfibel fanden Leserinnen und Leser an dieser Stelle ein Inhaltsverzeichnis der nachfolgenden Seiten. **Zuerst kommen jetzt gut 40 Seiten Fähre.** Das soll uns mal einer nach machen!

Danach hatten wir noch Beispiele für Ferienhotels gezeigt, ein bis zwei Aktivurlaube vorgestellt usw.. Jetzt findet man stattdessen dort, nach den 40 Fährseiten, nur noch unsere Listenübersicht:

Was? Wo gibt's die Info dafür? Und wo kann ich buchen?

Die dahinterstehende neue „Politik“ haben wir auf den vier dann dort folgenden Seiten zu erklären versucht.

Nur dieses Beispiel: Wenn 90% unserer Kunden ohnehin im Internet unterwegs sind und auch ihre anderen Flüge, Hotels dort buchen, warum sollen wir von Gaeltacht die dann noch anbieten? Wo wir in aller Regel bei solchen Produkten weder besser noch preiswerter sein können. Ganz im Gegenteil.

Bitte beachten: Wir machen Ausnahmen. Nur bitte nicht zu viele davon...

Rechnung Flug pro Person
20.7. bis 4.8. ab Frankfurt:

Flugpreis: 194,98 €
Steuern: 95,- €
Gepäck: 70,- €

359,98 €

Bei Irish Ferries Direktfähre: Preise einfache Fahrt und inkl. 2-Sterne 2-Bett Innenkabine, bitte entsprechend addieren!

Unsere Gaeltacht-Tipps – kurz und bündig

Bei allen Autofähren bitte immer auf folgende Punkte achten:

* Fahren Sie ein „normales“ Auto, ohne Überhöhe? Wie lautet die jeweilige Begrenzung nach oben?

* Oder ist Ihr Auto per Definition schon ein „Überhöhenfahrzeug“ oder gar Wohnmobil? Dann kann es sinnvoll sein, auch Umwege zu fahren, um bei einer anderen Fähre unterzukommen, wo das alles nichts extra kostet. Oder viel weniger.

* Wann fahren Sie los? Der 9. Juli ist hier noch Nebensaison, dort schon die teuerste Saisonzeit. Was wäre, wenn sie am 8. Juli fahren? Also beachten Sie genau, wann es losgehen soll, welche Saisonzeit für die Hinfahrt gilt - und, separat davon, welche für die Rückfahrt. Auch so läßt sich Geld sparen.

* Fährpreis-Berechnung. In einigen Fällen gilt: Fällt bei angegebenen Hin- und Rückfahrtpreisen der Hinweg in eine andere Saisonzeit als der Rückweg, dann müssen Sie jeweils 50% der Hin- und Rückpreise der jeweiligen Saisonzeit addieren. Ganz grundsätzlich empfiehlt sich das genaue Hinsehen: handelt es sich um Preise für die einfache Wegstrecke oder ist die Rückfahrt schon drin?

* Gibt es teure Zuschläge an bestimmten Wochentagen, z.B. am Wochenende? Oft läßt sich das vermeiden, indem man 1 Tag früher oder später fährt?

* Wenn Nachtfähre: was kosten dann die Kabinen? Sind die Preise für ganze Kabinen angegeben oder ist es ein Pro Person-Preis?

* Ist irgendwas im Kombi-Überfahrtspreis bei der Gesellschaft A schon enthalten, was bei der Gesellschaft B viel Geld extra kostet?

* Gibt es eine Vorausbuchungsfrist? (Devise: Sondertarife sind oft von der Anzahl der Plätze limitiert, also immer so früh wie möglich buchen!)

* Bietet die gewählte Fährgesellschaft auf der gleichen Strecke weitere Abfahrten (am gleichen Tag) an, falls überraschend doch mal was dazwischenkommt?

* Storno- oder Umbuchungsgebühren? Oft halten Sie sich im Rahmen, bei wenigen Gesellschaften aber riskieren Sie 50 -100% des Fährpreises, wenn Sie kurzfristig umdisponieren müssen.

Hier lohnt der Abschluß einer Reiserücktrittskostenversicherung. Sie sollten das gleich bei der Buchung mit aufgeben, allerspätestens 14 Tage nach Erhalt der Rechnung. Unsere Standard-Kondition lautet wie folgt:

Die Gebühr für jede Änderung (egal ob Stornierung, Umbuchung oder für das Hinzukommen/den Wegfall einer Person - das ist nämlich alles dieselbe Arbeit) beträgt bis 1 Monat vor Abreise pauschal 75,- Euro und danach 125,- Euro. Da, wo unsere Partner härtere Bedingungen formulieren (bis zu 100% bei Stornierung am Tag der Abfahrt z.B.), gelten natürlich diese. Bitte an der jeweiligen Stelle beachten.



Direktfähren brauchen wir nicht zu erklären. Was aber ist ein Landbridge?

Was man nicht tun sollte: einfach nur auf die Karte sehen, und die Fähre x mit der Fähre y kombinieren, nur weil es vielleicht die kürzeste Strecke ist. Denn es ist ja gar nicht gesagt, daß genau auf dieser so ins Auge gefassten Irischen See-Strecke zur fraglichen Ankunftszeit im Hafen überhaupt ein Schiff abfährt. Und es ist damit auch nicht gesagt, daß es auf diesen beiden Strecken dann einen vernünftigen Kombi-Preis gibt. Dazu sollte man vielleicht wissen:

* Es gibt (wenige) Fährgesellschaften (z.B. auf der Irischen See), die arbeiten mit anderen Gesellschaften über den Kanal zusammen und bieten deshalb selbst solche Landbrücken (= Landbridge-) Tarife zusammen an.

* Daß da ein solcher Kombipreis angeboten wird, heißt aber wiederum nicht notwendigerweise, daß es auch immer sinnvolle Verbindungszeiten gibt.

* Es heißt auch nicht, daß immer ein großer Preisvorteil für den Kunden, also Sie, dabei herauspringt.

Es war eine der vielen „Vorgänger-Gesellschaften“ der heutigen Fähr-Reederei Stena, wir glauben, sie hieß damals einfach nur SEALINK, die den formidablen Begriff erfunden hat: **Landbrige-Tarif: Land-Brücken-Preis.** England als Landbrücke auf dem Weg nach Irland. Kein Wunder, denn jahrzehntelang (bis zum „Auftauchen von Norfolk Line, jetzt DFDS Seaways) war man die einzige Fährgesellschaft, die eigene Schiffe sowohl vom Kontinent nach Großbritannien einsetzte als auch von der ersten auf die zweite Insel. Daher also der Begriff Landbridge, der zum Synonym geworden ist für alle die Fälle, wo wir von Gaeltacht Irland Reisen Strecken der einen mit denen einer zweiten Gesellschaft vorab kombinieren – zu einem besonders vorteilhaften Preis für unsere Kunden. Für Sie und Euch also!

PS: Alle in dieser Broschüre genannten Preise sind spezielle Sondertarife (mit Sonderbedingungen), die nur in Kombination mit einem Landarrangement Anwendung finden.



Nein, liebe Freundinnen und Freunde,

die richtige Gaelacht Fahr- (Flug- und) Sparfibel kommt viel später – nach dann fast genau zwei Jahren wieder einmal zusammen mit und abgedruckt im dann neuen Jahrbuch Irland 2017-2018.

Geplantes Erscheinen: Juni/Juli 2017.

Und trotzdem käme dann manches Angebot zu spät.

Drei, vier Bemerkungen vorab:

Auch wenn wir nicht das Zentralorgan von Gaelacht Irland Reisen sind – es gibt die eindeutige Nähe zu diesem eigenständigen Familienbetrieb (wie auch der Christian Ludwig Verlag einer ist). Räumlich, über die Personen, über die Sache.

Im Namen von Gaelacht möchten wir uns bei all denen entschuldigen, bei denen „wir“ in dieser abgelaufenen Saison 2016 einfach nur spät dran waren: mit dem Bestätigen der Buchung, dem Schreiben der Rechnung und/oder dem Versand der Reiseunterlagen. Auch daß wir schwer erreichbar waren und daß hier und dort einmal falsche Versprechungen gemacht wurden („kommt morgen“), hatte alles nur mit ein und demselben Problem zu tun: Wir waren sehr plötzlich hoffnungslos unterbesetzt. Wie schützt man sich gegen Krankheit und/oder Kündigungen? Das hat sich schon und wird sich weiter bessern. Daher sind wir voller Hoffnung, wieder den alten, gewohnten individuellen Service abgeben zu können. Mehr oder weniger ab jetzt. So wie das alle von uns seit bald 34 Jahren gewohnt sind. Entschuldigung angenommen? Wir würden uns freuen...

Zu den folgenden (richtig: einseitigen) Reise – und Tarifseiten

Sie glauben das nicht? Die Mehrheit von irland journal-Leserinnen und Gaelacht-(irish-shop.de) Kunden – fliegt nach Irland.

Warum setzen wir dann überproportional auf Fahren? Gründe:

Wir setzen auf einen gut informiert Reisenden. Nicht nur was das

Ziel seiner Reise angeht.

Wir haben dafür einen Grundsatz entwickelt – er gilt seit über 30 Jahren: **Wer zwei Wochen Zeit für Irland hat – und auch mindestens zu zweit ist, soll bitte über die Alternative Fahren seriös nachgedacht haben.**

Gute Gründe für die Anreise mit dem eigenen PKW hier aufzuzählen, ist unnötig. Sie sind überall bei uns nachzulesen, vor allem natürlich auf unserer Webseite. Aber auch in alten Printstücken, der alten wie der neuen Gaelacht-Fibel. Insbesondere empfehlen wir dabei das Studium unserer 10 guten Gründe...

Vor allem aber setzen wir einen Kontrapunkt zur landläufigen Meinung, zur vorherrschenden Presse und auch zur Informationspolitik der Fährgesellschaften. **Denn logischerweise ist keine von denen an einem serösen Überblick interessiert, wer welche Strecken zu welchem Preis bedient – und wie man das alles schlau kombinieren könnte.** Diesen Überblick bekommen Sie nur bei uns.

Vielleicht würden wir die „Reklame“ für Fahren gar nicht so weit treiben, wenn wir nicht wüßten, daß sie Erfolg hat.

Denn es ist eindeutig, **die fliegende Mehrheit bröckelt.** Langsam aber stetig werden es mehr und mehr Menschen, die dann, wenn es sinnvoll und ggfs. auch viel preiswerter ist, mit Kind und Kegel (dann natürlich erst recht) in den eigenen Wagen steigen. Der Urlaub beginnt dann, wenn man will, schon ab der Haustüre.

Letzter Grund, lange nicht mehr geäußert: Wie fahren Sie als Nordrhein Westfale zum 80. Geburtstag der Oma nach München? Spontan wird Ihnen gar nichts anders einfallen als „der eigene Wagen“. Bahn? Flugzeug? Das prüfen Sie normalerweise gar nicht, obwohl es eine Alternative sein könnte.

Nach Irland? Dem „Durchschnittsmann auf der Straße“ fällt dazu in der Regel nur der Flieger ein – weil uns das Presse, Fremdenverkehrswerbung und die große Mehrheit von Irlandfahrern so berichten...- seit ewig langer Zeit. Dabei war es Ender der achziger Jahre noch genau umgekehrt – keiner weiß es mehr? Zwei Drittel aller deutschen Irlandurlauber nahmen ihren eigenen Wagen...

Es ist diese **psychologische Vor-Festlegung**, manchmal gepaart



mit wenig korrekten Informationen, die für viele schwer zu durchbrechen ist. Wer „Fliegen“ denkt,

sucht nach Flugschnäppchen, einer neuen Flugverbindung, aber nicht nach Informationen: wie viele Kilometer muß mein Auto zurücklegen, bis ich in Irland ankomme? Welchen Beitrag (zur entspannenden Verkürzung der Strecke) können da Nachtfahren leisten? Ist das Lug und Betrug, wenn Gaelacht sagt, vom westlichen Ruhrgebiet bis Irland seien es **nur 501 km** für den Tacho? Mit der „richtigen“ Fährverbindung....

Die Übersicht zum Thema Fahren herzustellen, ist jetzt nicht die Aufgabe der nachfolgenden Seiten!

Das mit den Fahren hätten wir klar?

Bei uns. Wo denn sonst.

Wie war das mit dem Fliegen?

Macht das besser selbst – so bleibt Ihr jederzeit Herr des Verfahrens. Und meist unter unserem Preis, alleine schon wegen der Gebühr, die wir nehmen müssen. Ausnahmen? Ja, wenn's z.B. teurer sein darf, aber flexibel und änderbar bleiben muß. Und für den, der das im Internet einfach nicht machen will – oder kann. Dafür bekommt Ihr bei uns die Übersicht – alleine die Winter- und Sommerflugpläne sind ein Gedicht...

Dafür aber bitte einen Blick in unsere Mietwagenpreise 2017 werfen!

Denn auch hier gilt: Die eigentliche Rechnung bezahlt Ihr erst im Sommer, vier Wochen bevor es losgeht. Und wir bleiben Euer deutscher Ansprechpartner, wenn mal was ist... Auf unserer Webseite gibt's noch mehr Infos dazu..

Ferienhaus oder Cottage - das eigene Häuschen auf Zeit?

Auf unserer Webseite findet Ihr Häuser von ausgewählten Partnern, mit denen wir seit Jahrzehnten zusammenarbeiten. Cottages vom DER, von TUO-Wolters Reisen, von CTE - Celtic Travel Experts (vormals CIE) und von anderen. Die können wir Euch anfragen und buchen. Aber mit dem schier unendlichen Angebot in Irland selbst können wir nicht mehr umgehen. Ausnahmen bestätigen solche Regeln.

Hausboote, Kabinenkreuzer auf Irlands guten Gewässern...

... könnt Ihr ja mal bei uns probieren. Je konkreter Eure Absicht, desto wahrscheinlicher können wir Euch helfen.

Bei Hotels, Gästehäusern, B&B's müssen wir wieder passen.

Ausnahmen? Auf unserer Webseite. Die Erfahrung aber zeigt, selbst gut verhandelte Preise werden im Konfliktfall von den irischen Anbietern selbst neu unterboten – im Internet. Im Internet liegt viel Unwahrheit. Aber diese Arten von Unterkünften ist dort meist günstiger zu haben. Und schneller, als wir unsere erste Anfragemail los jagen können.

Nochmal zu dem, was bei uns relativ oft und ziemlich unspezifisch als „**Busreisen**“, „**Rundreisen**“ angefragt wird. Wir haben dann meist auf die Angebote unserer Partner verwiesen, wieder vom DER, von TUI-Wolters. Oder auf die von Highlander Reisen, wenn es im weitesten Sinn um Aktivitäten ging. Inzwischen sagen wir: **Nichts ist so anspruchsvoll und gut wie unsere eigenen Reisen mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland.**

Die solltet Ihr prüfen, bevor Ihr Euch auf die viel mehr standardisierten Reisen anderer einlaßt. Wie sagen wir seit Jahrzehnten schon? **Jede Reise ist einzigartig, weil es die Institution, mit der wir sie zusammen entwickelt haben, ja auch nur ein einziges Mal gibt.** Letztes Jahr gab es eine, dieses Jahr gibt es zwei Ausnahmen von dieser Regel.

Mehr Informationen?



Auf unserer Webseite – oder im nächsten „*irland journal*“ Warum? Weil die nächste Ausgabe Teil des Jahrbuchs Irland 2017-2018 sein wird. Und die kommt dann natürlich auch wieder mit der Gaeltacht Fähr-(Flug-) und Sparfibel. Derzeit schätzen wir: zusammen ca. 400 Seiten. Für alle Abonnenten im Preis inbegriffen.

Wenn Ihr Hin- und Rückfahrt in einem Rutsch bei uns bucht (andere Strecken, andere Gesellschaft – das ist egal) belohnen wir



Euch mit einem Ordinance-Survey-Karte-Einkaufsgutschein in Höhe von **10€** für unseren www.irish-shop.de!

Auf unserer Webseite www.gaeltacht.de findet ihr diesen Gutschein.

Bitte findet selbst selbst heraus, wie werthaltig der für Euch ist: 86,77€ oder 300€?

Unter Vorbehalt!

Wir mußten passend machen, was nicht passen kann (unterschiedliche Saisonzeiten), wir mußten addieren, subtrahieren, gerade biegen..., damit es darstellbar bleibt... Mit Abweichungen darf/muß noch „gerechnet“ werden...

Fähren - Hitliste 2017			
Strecken	Nebensaison	Zwischensaison	Hauptsaison
DFDS Seaways + Irish Ferries: Dünkirchen-Dover (22)+ Holyhead-Dublin (14) oder Pembroke-Rosslare (17)	340,- / 366,-	388,- / 416,-	398,- / 524,-
P&O Ferries + Irish Ferries: Calais-Dover (9) + Holyhead-Dublin (14) oder Pembroke-Rosslare (17)	Tarif wird individuell berechnet		
DFDS Seaways + P&O Ferries: Dünkirchen-Dover (22) + Cairnryan-Larne (11)	Tarif wird individuell berechnet		
P&O Ferries: Calais-Dover (9) + Cairnryan-Larne (11)	Tarif wird individuell berechnet		
P&O Ferries + Stena Line: Calais-Dover (9) + Holyhead-Dun Laoghaire (15) / Dublin (14), Fishguard-Rosslare (16), Cairnryan-Belfast (12)	Tarif wird individuell berechnet		
DFDS Seaways + Stena Line: Dünkirchen/Calais-Dover (22) + Holyhead-Dublin (14), Fishguard-Rosslare (16) / Cairnryan-Belfast (12)	360,- / 440,-	410,- / 490,-	560,- / 640,-
DFDS Seaways + Stena Line: Dünkirchen-Dover (22) + Liverpool-Belfast (13) - Nachtfähre	360,- / 440,-	410,- / 490,-	560,- / 640,-
P&O North Sea Ferries + Irish Ferries: Rotterdam (7) / Zeebrügge-Hull (8)+ Holyhead-Dublin (14) / Pembroke-Rosslare (17)	416,- / 516,-	496,- / 596,-	596,- / 716,-
P&O North Sea Ferries + P&O Ferries: Rotterdam (7) od. Zeebrügge-Hull (8)+ Cairnryan-Larne (11)	Tarif wird individuell berechnet		
Stena Line: Hoek v. Holland-Harwich (Tagfähre) (6)+ Holyhead-Dun Laoghaire (15) od. Dublin (14), Fishguard-Rosslare (16), Cairnryan-Belfast (12)	Tarif wird individuell berechnet		
DFDS Seaways + P&O Ferries: Amsterdam-Newcastle (5) + Cairnryan-Larne (11)	308,- / 392,-	442,- / 526,-	696,- / 780,-
Stena Line: Hoek v. Holland-Harwich (Tagfähre) (6)+ Liverpool-Belfast (12)	Tarif wird individuell berechnet		
Irish Ferries: Cherbourg (3) / Roscoff - Rosslare (2) / Dublin	270,- / 382,-	570,- / 730,-	990,- / 1150,-
Stena Line: Cherbourg (3) - Rosslare	Tarif wird individuell berechnet		
Alle Preise sind Hin- und Rückfahrtpreise für PKW + 2 / PKW + 4 Personen. Die Rangfolge wird bestimmt durch den Preis für PKW + 2 Personen zur teuersten Saisonzeit. Bitte Aufpreise für Kabinen, Überhöhen, Schnelfähren und spezielle Wochentage etc. beachten!			
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.			

Der Preis ist Ihnen fast das wichtigste? Dann sind Sie und Du hier richtig: Wir haben hier sowohl die **Fährgesellschaften** angegeben als auch die jeweiligen Strecken. Zum Wiederfinden: Die „grüne“ Nummer bezieht sich auf die „weiße“ Nummer in der Grafik! Auf den jeweiligen Seiten zu den Fähren finden Sie alle Details zu Strecke und Preis.

Alle Preise sind Hin- und Rückfahrtpreise in den jeweiligen Saisonen für PKW + 2/4 Personen. **Die Rangfolge hier allerdings entscheidet sich nach der teuersten Hauptreisezeit, in der die meisten fahren (müssen), berechnet immer nach dem Preis für PKW und zwei Personen.**

Unser Fähr-Telefon: 02841 - 930 111

Bitte beachten, dass einige der hier aufgeführten Tarife Sondertarife sind und nur in Verbindung mit einem Landarrangement gelten.

Das, was Autofahrer am meisten brauchen (neben dem/der bestmöglichen BeifahrerIn), neben einem vollen Tank und guter Laune: Gute Karten! Wir belohnen Euch, wenn Ihr Hin- und Rückreise mit der Fähre gleichzeitig bucht – mit einem 10€ Einkaufsgutschein für den www.irish-shop.de.

Ihr solltet ihn für unsere rund neunzig 1:50.000 Blätter von Ordnance Survey einsetzen – müßt das aber nicht. Wir hätten dort auch andere Karten, Atlanten – und noch sehr viel mehr im Angebot: Bücher, Geschenke, Reiseführer (auch zum Wild Atlantic Way), Keltisches und und und: so vieles mehr.

OSI (Ordnance Survey of Ireland) hat die besten Karten; ein Blatt von den erwähnten 1:50.000ern kostet bei uns bis 31.12.2016 genau 8,95 €, ab/seit 1.1.2017 exakt 9,75 €... Gut, die 10 Euro des Gutscheins bleiben 10 Euro..

Hin und Rück gleichzeitig buchen ist das eine. Das müssen ja auch nicht dieselben Strecken oder Fährgesellschaften sein. Umbuchen (notfalls auch einmal aus Irland) ist dann meist weniger aufwendig. Den Preis dafür entscheidet dann das nachlesbar Kleingedruckte.

Autofähren nach Irland



Direktfähren vom Kontinent nach Irland

- 1 Roscoff – Cork mit Brittany Ferries
- 2 Roscoff – Rosslare mit Irish Ferries
- 3 Cherbourg – Rosslare mit Irish Ferries
- 3 Cherbourg – Rosslare mit Stena Line

Verbindungen vom Kontinent nach Irland über Großbritannien („Landbridge“)

- 5 Amsterdam – Newcastle mit DFDS Seaways
- 6 Hoek van Holland – Harwich mit Stena Line
- 7 Rotterdam Europoort – Hull mit P&O Ferries
- 8 Zeebrügge – Hull mit P&O Ferries
- 9 Calais – Dover mit P&O Ferries
- 9 Calais – Dover mit DFDS Seaways
- 10 Calais – Folkestone mit Eurotunnel

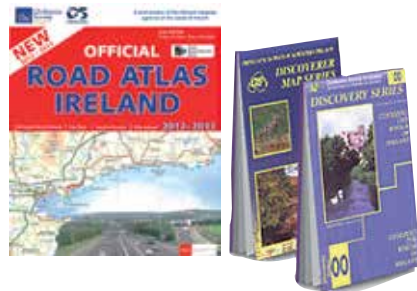
- 11 Cairnryan – Larne mit P&O Ferries
- 12 Cairnryan – Belfast mit Stena Line
- 13 Liverpool – Belfast mit Stena Line
- 14 Holyhead – Dublin mit Irish Ferries / oder mit Stena Line
- 16 Fishguard – Rosslare mit Stena Line
- 17 Pembroke – Rosslare mit Irish Ferries
- 22 Dünkirchen – Dover mit DFDS Seaways
- 23 Caen – Portsmouth mit Brittany Ferries
- 24 St. Malo – Portsmouth mit Brittany Ferries
- 25 Cherbourg – Poole mit Brittany Ferries
- 26 Roscoff – Plymouth mit Brittany Ferries
- 27 Le Havre – Portsmouth mit LD Lines

Wenn Ihr Fahren Hin-und Rückfahrt in einem Rutsch bei uns bucht (andere Strecken, andere Gesellschaft – das ist egal) belohnen wir Euch mit einem Ordnance-Survey-Karte-Einkaufsgutschein in Höhe von **10€** für unseren www.irish-shop.de/!

Bevor es richtig losgeht - weitere Gaeltacht-Tipps & Hinweise

! Die **besten Landkarten** sind die von Ordnance Survey Ireland, insbesondere die Serie 1:50.000 zum Preis von 9,75 Euro pro Karte. Allerdings wird es teuer, wenn Sie alle Karten für die gesamte Westküste erstehen wollen. Dann weichen Sie doch einfach auf den Road Atlas of Ireland aus: 109 Seiten, 1:210.000, Preis 13,50 Euro.

Alles erhältlich im www.irish-shop.de



! **Anders hin- als zurückfahren?** Das ist bei uns und unseren Sondertarifen kein Problem, nur manchmal entfällt dann eine geringe Ersparnis.

! Eine der besten Broschüren von Tourism Ireland ist „**Irlands schönste Autotouren**“ und ist momentan leider vergriffen. Sie ist als Fotokopie (von uns) im www.irish-shop.de für 4,89 € oder als kostenloser Download erhältlich.
Bestellnr.: 17143061

! Den Inhalt **unserer Fähr- und Sparfibel** finden Sie komplett auch auf unserer Webseite www.gaeltacht.de Und mehr zum Thema Fährefahren: z.B. Filme...

! Klar: alles was sich nach **Redaktionsschluß** (**15.03.2016**) aktuell ereignet hat, können Sie nur dort nachlesen. Das Anfrageformular können Sie dort übrigens auch **online** ausfüllen, den Fragebogen ebenso. Wenn Sie sicher sind welche Fähre Sie buchen möchten - dort gibt es auch ein **Buchungsformular** (pdf).

! Es ist ein fast philosophisch anmutender Streit – **Was ist besser: nach Irland mit der Direktfähre oder über „England“?** Teilweise ist es eine Frage von Preis und/oder Ihrem Heimatort. Letztlich müssen Sie die Antwort ganz persönlich finden. Beides hat seinen Charme und Vorteil.

Wir beginnen auf den nachfolgenden Seiten mit den sogenannten „Landbridge-Verbindungen“ über die erste Insel „Großbritannien“

Nach Irland „fahren“ ist toll – und kann die bessere (preiswertere) Alternative sein!

Aber welche ist die beste?

Gut: Sie möchten alle Fährgesellschaften gerne selbst kontaktieren.

Besser: Sie sprechen mit uns. Denn wir sagen Ihnen dazu, was paßt – und was nicht.

Vom Preis her und von den Verbindungen. Tricks und Tipps beim Fährefahren –

Alles dazu in dieser „Irland Fähr- und Sparfibel 2015“.

Mit Preis-Hitliste, nicht mit 2 oder vier Verbindungsmöglichkeiten, sondern mit allen!

Denn wir sind DIE Anreisespezialisten im Land. Alles aus einer Hand. Deshalb sagen wir Ihnen auch, wann Flug und Leihwagen vielleicht doch besser sind...



Am schnellsten per
Telefon!: **02841-930 111**
Oder auf
www.gaeltacht.de



In Großbritannien

	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit
	Dover		Harwich		Hull		Newcastle		Portsmouth	
Cairnryan	780	11:00	722	10:30	448	06:30	270	04:30	739	10:30
Fishguard	545	07:30	562	07:45	466	07:30	542	08:15	417	06:00
Fleetwood	525	07:30	494	06:30	231	03:30	249	04:00	461	06:45
Heysham	535	07:45	505	06:45	242	03:45	198	03:30	472	06:45
Holyhead	560	08:00	547	07:45	346	05:00	424	06:00	494	07:15
Liverpool	475	06:30	441	06:30	203	03:15	279	03:45	408	06:00
Pembroke	525	07:30	542	07:45	547	07:45	573	08:45	398	06:00
Stranrear	775	11:00	716	10:30	443	06:30	265	04:30	733	10:30
Troon	810	11:15	755	10:45	481	07:00	303	05:00	772	11:00

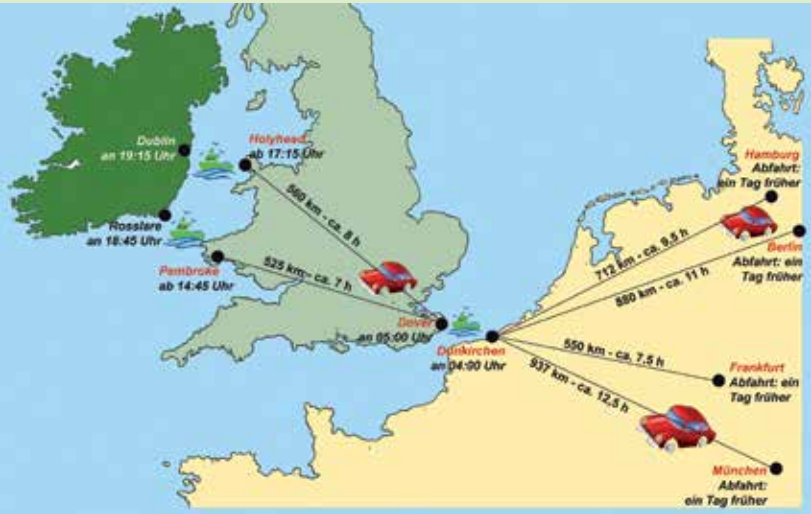
Entfernungen und von uns empfohlene Fahrzeiten

Auf dem Kontinent

	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit	km	Zeit
	Amsterdam (Ijmuiden)		Rotterdam		Hoek v. Holland		Zeebrügge		Dünkirchen		Calais		Cherbourg		Roscoff	
Hamburg	466	06:30	500	07:00	527	06:30	647	09:00	712	09:30	753	09:00	1179	17:00	1397	21:30
Berlin	653	09:00	687	09:30	714	08:30	815	11:30	880	12:00	922	0:30	1334	19:00	1552	23:00
Frankfurt O	722	09:30	756	10:30	783	09:00	884	12:00	950	12:30	991	12:00	1403	20:00	1621	24:30
Dresden	743	08:00	777	10:30	804	09:00	864	12:00	930	12:30	970	11:00	1367	18:30	1580	23:30
München	825	11:00	838	11:00	865	10:00	873	12:00	937	12:30	978	11:00	1198	17:30	1389	21:00
Freiburg	684	09:30	655	09:00	687	08:00	637	09:00	681	09:30	705	08:30	945	14:00	1108	17:30
Frankfurt M	438	06:00	450	06:00	477	05:30	485	07:00	550	07:30	590	07:00	926	14:00	1117	17:30
Düsseldorf	235	03:30	229	03:30	260	03:00	295	04:30	360	05:00	400	05:00	791	12:00	1010	16:00
Wien	1145	15:30	1158	15:30	1185	14:00	1193	16:30	1257	17:00	1298	14:30	1592	22:00	1783	24:00
Zürich	823	11:00	785	11:00	817	09:30	767	11:00	812	11:00	770	09:30	1005	15:00	1168	18:30

Wie sind wir auf diese Fahrzeiten gekommen?

Es sind nicht die Angaben aus dem Navigationsgerät oder aus den Internet-Routenplanern! Weil wir wissen, daß „Nervosität“ schlecht zum entspannten Urlaub paßt, und weil wir den oftmaligen Stau z.B. entlang der Londonumgehung (M25) besser einschätzen können, haben wir Ihnen ein kleines Sicherheitspolster dazu gegeben! Vertrauen Sie lieber uns (und den negativen Erfahrungen anderer, die Ihre Anschlußfähre dann doch nicht bekommen haben)!



Dunkirchen-Dover & Holyhead-Dublin oder Pembroke-Rosslare

Unser Klassiker!

Strecken

Dunkirchen-Dover oder Calais-Dover (Kanal)
Pembroke-Rosslare bzw. Holyhead-Dublin (Irische See)

Fährgesellschaften

DFDS Seaways (Kanal) und Irish Ferries (Irische See)

Fahrstrecke in GB

Dover-Holyhead ca. 590 km (fast durchgängig Autobahn),
Dover-Pembroke ca. 540 km (letzte 90 km Landstraße)

Fahrpläne DFDS

Dunkirchen-Dover: Alle 2 Stunden, zu den geraden Uhrzeiten, 12 Abfahrten pro Tag
Calais-Dover: Ca. alle 90 Minuten, bis zu 15 Abfahrten pro Tag

DFDS Seaways & Irish Ferries 2017 Dunkirchen/Calais - Dover und Holyhead - Dublin oder Pembroke - Rosslare						
Der Preis gilt für eine einfache Hin- oder Rückfahrt für beide Strecken in eine Richtung	01.01.-18.05.17 01.11.-12.12.17	19.05.-30.06.17 03.09.-31.10.17		01.07.-02.09.17 13.12.-05.01.18		
	täglich	SO-FR	SA	MO-DO	FR/SO	SA
PKW bis 1,85m Höhe inkl. 2 Pers.	170	194	221	238 199	258	279
PKW bis 1,85m Höhe inkl. 5 Pers.	183	208	234	262	283	298
PKW bis 1,85m Höhe inkl. 9 Pers.	197	221	248	287	307	327
Zuschlag für Wohnmobil/Minibus	66	66	66	66	66	66
Motorrad inkl. 2 Pers.	109	109	109	146	146	146
Haustier (Hund/Katze)	20,- pro Tier (pro Richtung)					
Anhänger bis 4m Länge	112	118	118	133	133	133
Anhänger bis 8m Länge	179	179	179	183	183	183
Swift -Zuschlag	27	33	54	82	60	100
- Personenfahrzeug	32	38	59	87	65	105
- Anhänger bis 4m	82	88	89	137	115	155
- Anhänger bis 8m	20	20	20	25	25	25
- Motorrad inkl. 2 Pers.						
Überlänge ab 8m pro Fahrzeug	27	27	27	27	27	27
Achtung! Folgende Zuschläge werden darüber hinaus fällig - ganzjährig: Fahrzeuge und Gespanne über 2,40m Höhe oder über 5m Länge zahlen einen weiteren Zuschlag von 30 Euro auf einfacher Strecke auf folgende Abfahrten: Ab Dunkirchen/Calais: DI-DO und SO zwischen 12:00 und 20:15 Uhr Ab Dover: MO - FR zwischen 13:45 und 23:59 Uhr						
Umbuchungs-/Stornierungsbedingungen: 40 bis 15 Tage vor Abfahrt: 25% des Fahrpreises, mindestens 75 Euro 14 bis 2 Tage vor Abfahrt: 50% des Fahrpreises, mindestens 125 Euro Ab 2 Tage vor Abreise: 100% des Reisepreises						

Fahrpläne Irish Ferries	
Großbritannien / Irland	
Holyhead - Dublin	
Täglich	02:40 - 05:55
DI-SA	08:00 - 11:30
Täglich (Swift)	11:50 - 13:39
Täglich	14:10 - 17:25
Täglich (Swift)	17:15 - 19:15
DI-FR	20:00 - 23:15
Dublin - Holyhead	
DI - SA	01:55 - 05:25
Täglich	08:05 - 11:30
Täglich (Swift)	08:45 - 10:45
DI - FR	14:15 - 17:45
Täglich (Swift)	14:30 - 16:30
Täglich	20:55 - 00:20
Pembroke - Rosslare	
Täglich	02:45 - 06:46
Täglich	14:45 - 18:46
Rosslare - Pembroke	
Täglich	08:45 - 12:46
Täglich	20:45 - 00:45

Besondere Bedingungen für das **199,- Euro** Sonderangebot:

- gilt nur für Pkw+2 Personen
- gültig nur wenn Überfahrt auf irischer See von Mo-Do
- gilt nicht auf Schnelfähre (Swift)
- einfache Strecke 199,- / Hin- und Rückfahrt 398,- Euro
- Sollte unser Sondertarif von 199,- ausgebucht/nicht anwendbar sein, wird der normale Preis von 219,- Euro berechnet.



Vorteile

- Kurze Überfahrtszeiten (Kanal: 2 Stunden, Irische See:
- Pembroke – Rosslare 4 Std., Holyhead – Dublin mit der Schnelfähre 2 Std., mit dem normalen Schiff 3 ¼ Std.) – daher ideal für Reisende mit Haustieren und für alle, die nicht „seefest“ sind
- Flexibilität: Fähren sind problemlos vor Ort umzubuchen

Weitere Punkte

- Bitte die gebuchte Fähre von Dünkirchen nach Dover nehmen oder vor Abfahrt im Hafen umbuchen, sonst verfällt das Ticket
- je nach Wohnort lange Anreise zur Kanalküste (z.B. Süd- oder Ostdeutschland)
- Schnelfährenzuschlag auf der Strecke Holyhead-Dublin (Swift)
- je nach gewählter Abfahrtszeit über die Irische See ist man entweder auf dem Kontinent oder in GB nachts unterwegs (wenn man die Strecke am Stück durchfahren will).

Verbindungsbeispiele

„In einem Rutsch“

02:00 – 03:00 Uhr Dünkirchen-Dover
14:10 – 17:25 Uhr Holyhead-Dublin
20:55 – 00:20 Uhr Dublin-Holyhead
10:00 – 13:00 Uhr Dover-Dünkirchen

**Fährenscout-Bericht
auf gaeltacht.de!**

Entspannt, mit einer Übernachtung in Wales *(bitte selber buchen)*

12:00/14:00 – 13:00/15:00 Uhr Dünkirchen-Dover
nachfolgender Tag 11:50 – 17:25 Uhr Holyhead-Dublin - Swift
14:30 – 16:30 Uhr Dublin-Holyhead - Swift
nachfolgender Tag 14:00 – 17:00 Uhr Dover-Dünkirchen

Über Pembroke nach Rosslare

02:00 – 03:00 Uhr Dünkirchen-Dover
14:45 – 18:46 Uhr Pembroke-Rosslare
08:45 – 12:46 Uhr Rosslare-Pembroke
22:00 – 01:00 Uhr Dover-Dünkirchen

Preisbeispiel für Hin – und Rückfahrt in der Hochsaison

PKW + 2 Personen: 398,- Euro, PKW + 5 Personen: 524,- Euro,

PKW + 9 Personen: gut für Jugendgruppen!

zzgl. eventueller Schnelfährenzuschlag auf der Strecke Holyhead – Dublin,

Haustier: 40,- Euro Hin- und Rückfahrt

Bedingungen / Fakten

Überhöhe: ab 1,86 m – Überlänge:
ab 6,51 m – Höchstgewicht: keins –
Treibstoffzuschlag: keiner – Haustiere
erlaubt: ja – andere Zuschläge: 25,-
Euro bis 85,- Euro SWIFT – Zuschlag
– Kabinenpflicht: nein – ermäßigter
Preis für Hin – und Rückfahrt: nein





Dünkirchen-Dover & Stena Line Irische See (Holyhead-Dublin, Fishguard- Rosslare oder Cairnryan-Belfast)

Strecken

Dünkirchen-Dover (Kanal)
und Fishguard-Rosslare oder Holyhead-Dublin/Dun Laoghaire
oder Cairnryan-Belfast über die Irische See

Fährgesellschaft

DFDS Seaways (Kanal) und Stena Line (Irische See)

Fahrtstrecke in GB

Dover-Fishguard ca. 560 km, Dover-Holyhead ca. 590 km,
Dover-Cairnryan ca. 800 km

Vorteile

- Kurze Überfahrzeiten (Kanal: 2 Stunden, Irische See: Fishguard – Rosslare 3 Std. 45 min, Holyhead – Dublin mit dem Schiff 3 ½ Std., Holyhead – Dun Laoghaire mit HSS 1 Std. 40 min, Cairnryan – Belfast 2 Std. 15 min) – daher ideal für Reisende mit Haustieren und für alle, die nicht „seefest“ sind
- Flexibilität: Fahren sind problemlos vor Ort umzubuchen
- Relativ viele Abfahrten: Dünkirchen-Dover bis zu 12 x täglich, Fishguard-Rosslare 2 x täglich, Holyhead-Dublin 4 x täglich, Holyhead-Dun Laoghaire einmal täglich, Cairnryan-Belfast 9 x täglich

Weitere Punkte

- in England relativ weite Strecke zu fahren (siehe oben)
- je nach Wohnort lange Anreise zur Kanalküste (z.B. aus Süd- oder Ostdeutschland)

Verbindungsbeispiel

04:00 – 05:00 Uhr Dünkirchen-Dover
14:30 – 17:45 Uhr Fishguard-Rosslare
09:00 – 12:15 Uhr Rosslare-Fishguard
22:00 – 01:00 Uhr Dover-Dünkirchen

Preisbeispiel für Hin – und Rückfahrt in der Hochsaison

PKW + 2 Personen: 518,- Euro
PKW + 5 Personen: 638,- Euro
Haustier: 20,- Euro pro Strecke

Bedingungen / Fakten

Überhöhe: ab 1,86 m – Überlänge: ab 6,51 m – Höchstgewicht: keines
– Treibstoffzuschlag: keiner –
Haustiere erlaubt: ja – andere Zuschläge: Schnelfähre 30,- Euro –
Kabinenpflicht: nein –
ermäßigter Preis für Hin – und Rückfahrt: nein

DFDS Seaways & Stena Line Irische See 2017 Dünkirchen/Calais - Dover und Stena Line Irische See (Holyhead - Dublin, Fishguard - Rosslare oder Cairnryan - Belfast)			
Der Preis gilt für eine einfache Hin- oder Rückfahrt für beide Strecken in eine Richtung	01.01.-07.04. 30.10.-13.12.	08.04.-23.06. 03.09.-29.10.	24.06.-02.09. 14.12.-31.12.
PKW bis 1,85m inkl. Fahrer	160	185	260
Wohnmobil bis 4m H., 6m L., inkl. Fahrer	205	250	315
Zusatzperson	20		
Motorrad inkl. Fahrer	85	95	115
Haustier (Hund/Katze)	20		
Achtung! Folgende Zuschläge werden darüber hinaus fällig - ganzjährig: Fahrzeuge und Gespanne über 2,40m Höhe oder über 5m Länge zahlen einen weiteren Zuschlag von 30 Euro auf einfacher Strecke auf folgende Abfahrten: Ab Dünkirchen/Calais: DI-DO und SO zwischen 12:00 und 20:15 Uhr Ab Dover: MO - FR zwischen 13:45 und 23:59 Uhr			
Umbuchungs-/Stornierungsbedingungen: 40 bis 15 Tage vor Abfahrt: 25% des Fahrpreises, mindestens 75 Euro 14 bis 2 Tage vor Abfahrt: 50% des Fahrpreises, mindestens 125 Euro Ab 2 Tage vor Abreise: 100% des Reisepreises			



Dünkirchen-Dover & Cairnryan-Larne (Rainbow I)



Strecken

Dünkirchen-Dover (Kanal), Cairnryan-Larne (Irische See)

Fährgesellschaften

DFDS Seaways (Kanal) und P&O Irish Sea (Irische See)

Fahrtstrecke in GB

Dover-Cairnryan ca. 800 km



DFDS Seaways & P&O Irish Sea 2014 Dünkirchen/Calais-Dover und Cairnryan-Larne

Einfache Fahrt	01.01.-31.03. 05.11.-13.12.	01.04.-30.06. 03.09.-04.11.	01.07.-02.09. 14.12.-31.12.
PKW bis 1,85 m Höhe inkl. 2 Pers.	119	129	209
Zusatzperson (ab 15 Jahre)	15	15	15
Zuschlag für Wohnmobil/Minibus	40	40	40
Motorrad + 1 Personen	79	89	99
Haustier (Hund/Katze)	40,- pro Tier (einmalig)		
Anhänger			
- bis 3 m Länge	59	69	89
- bis 6,50 m Länge	89	109	149

ACHTUNG folgende Zuschläge werden darüber hinaus fällig:
***Fahrzeuge und Gespanne über 2,40m Höhe und über 5m Länge zahlen einen Zuschlag von 30 Euro einfache Strecke auf folgenden Abfahrten:**
ab Dünkirchen/Calais:
Dienstag-Donnerstag & Sonntag zwischen 12:01 Uhr und 20:01 Uhr
ab Dover: Montag - Freitag zwischen 14:00 Uhr und 23:59 Uhr

Stornierung- / Umbuchungsgebühren: Bis 4 Wochen vor Abfahrt: 75,- Euro, innerhalb von 4 Wochen vor Abfahrt 125,- Euro

Bedingungen / Fakten

Überhöhe: ab 1,86 m – Überlänge: ab 6,51 m – Höchstgewicht: keins – Treibstoffzuschlag: keiner

– Haustiere erlaubt: ja – andere Zuschläge: keine – Kabinenpflicht: nein

– ermäßigter Preis für Hin – und Rückfahrt: nein



Vorteile

- Kurze Überfahrten: auf dem Kanal 2 Stunden, auf der Irischen See 2 Stunden – daher ideal für Reisende mit Haustieren oder alle, die nicht „seefest“ sind
- Billigste Verbindung in allen Saisonzeiten
- Ideal für alle, die auch Schottland „mitnehmen“ und/oder nach Nordirland bzw. den Norden der Republik wollen

Weitere Punkte

- Bitte die gebuchte Fähre von Dünkirchen nach Dover nehmen oder vor Abfahrt im Hafen umbuchen, sonst verfällt das Ticket
- In GB ist eine lange Strecke zu fahren. (Zwischenübernachtung?) Anders: wer ohnehin gerne 3 oder mehr Tage in Schottland verbringen möchte, der wird das anders sehen...

Verbindungsbeispiel

10:00 – 11:00 Uhr Dünkirchen-Dover

23:00 – 00:45 Uhr Cairnryan-Larne

07:30 – 09:30 Uhr Larne-Cairnryan

22:00 – 01:00 Uhr Dover-Dünkirchen

Preisbeispiel für Hin – und Rück

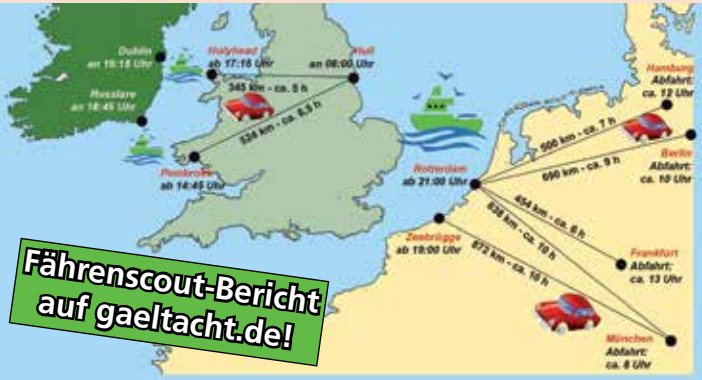
fahrt in der Hochsaison

PKW + 2 Personen: 418,- Euro

PKW + 4 Personen: 478,- Euro

Haustier: 20,- Euro pro Strecke

Fahrplan Cairnryan - Larne		Fahrplan DFDS Calais—Dover		Fahrplan Dünkirchen-Dover	
ab Cairnryan	ab Larne	ab Calais	ab Dover	ab Dünkirchen	ab Dover
04:00 a	06:00 a	01:00*	00:30	02:00	02:00
07:30	09:30	04:00*	02:30*	04:00	04:00
10:30	12:30 a	06:00	05:15*	06:00	06:00
13:00 b	15:00 b	09:00	07:30	08:00	08:00
13:30 a	15:30 a	11:00	10:15	10:00	10:00
16:30	18:30	13:30	12:15	12:00	12:00
20:00	22:00	15:30	14:45	14:00	14:00
23:00 b	01:00 b	18:00	16:45	16:00	16:00
23:59 c	02:05 a	20:00	19:15	18:00	18:00
		23:00	21:15	20:00	20:00
a= nicht sonntags b= nur Sonntag c= Mo - Fr		* ausser Sonntag		22:00	22:00
				23:59	23:59



Rotterdam/Zeebrügge-Hull & Holyhead-Dublin oder Pembroke-Rosslare

Strecken

Rotterdam-Hull oder Zeebrügge-Hull über die Nordsee, Holyhead-Dublin oder Pembroke-Rosslare über die Irische See

Fährgesellschaften

P&O Ferries (Nordsee) und Irish Ferries (Irische See)

Fahrtstrecke in GB Hull-Holyhead ca. 350 km, Hull-Pembroke ca. 550 km

Vorteile

- Nachtfähre sorgt für Komfort
- gut erreichbar auch aus dem extremen Süden, Norden oder Osten Deutschlands, da Abfahrt ab Rotterdam erst um 21.00 Uhr, ab Zeebrügge um 19.00 Uhr
- Relativ kurze Fahrtstrecke in GB (Hull – Holyhead)

P&O (North Sea Ferries) 2017 Rotterdam/Zeebrügge - Hull				
Ab Rotterdam/Zeebrügge	01.01.-30.04.	01.05.-02.06. 05.06.-20.07. 04.09.-31.10.	03.06.-04.06. 21.07.-03.09.	
Ab Hull		01.05.-25.05. 28.05.-13.07. 20.08.-31.10.	26.05.-27.05. 14.07.-19.08.	
Einfache Fahrt	täglich	täglich	Ab NL MO-FR Ab UK SO-DO	Ab NL SA-SO Ab UK FR-SA
PKW/Minibus + 2 Pers. bis 2,40m H., 6m L.	69	99	119	179
Wohnmobil + 2 Pers. bis 2,40m H., 6m L.	99	159	159	149
Überhöhe/-länge pro M.	30			
Zusatzperson	20	20	20	35
Motorrad inkl. 2 Pers.	59	85	85	115
Anhänger bis 1,83m H., bis 6m L.	149	139	199	149
Wohnwagen über 1,83m H., bis 6m L.	355	369	369	319

NSF Kabinenpreise 2017		
	01.01.-30.04.	01.05.-31.10.
Standard 2-Bett / 4-Bett Innen	80	130
Premier 2-Bett Innen	95	140
Standard 2-Bett / 4-Bett Aussen	105	150
Premier 2-Bett Aussen	115	160
Club 5-Bett Aussen	265	275

Sonderzuschläge von P&O

46,- pro Fahrzeug an diesen Tagen
Ab Rotterdam/Zeebrügge: 07, 08, 13, 14, 15, 16, 21, 22.04.17
Ab Hull: 07, 08, 13, 14.04.17

50,- pro Fahrzeug ausser Wohnmobile und Wohnmobilanhänger:
Ab Rotterdam/Zeebrügge: 24.05.-02.06., 26.06. und 28.08.17
Ab Hull: 01.06.-12.06.17, 22.-23.06., 26.-27.07. und 24.-25.08.17

Irish Ferries 2017

Holyhead - Dublin oder Pembroke - Rosslare

Einfache Fahrt	06.01.-18.05. 11.09.-12.12.	19.05.-04.07. 16.08.-10.09. 13.12.-05.01.		05.07.-15.08.		
	Täglich	SO-FR	SA	MO-DO	FR / SO	SA
PKW bis 1,85m + 2 Pers.	139	149	169	179	199	219
PKW bis 1,85m + 5 Pers.	149	159	189	199	219	239
PKW bis 1,85m H. inkl. 9 Pers.	159	179	199	219	239	259
Zuschlag Womo/Minibus		45				
Motorrad + 2 Pers.	85	85	85	125	125	125
Anh. bis 4m/8m		70 / 98				
Swift -Zuschlag						
- PKW/WOM	27	33	54	82	60	100
- Anh. bis 4m	32	38	59	87	65	105
- Anh. bis 8m	82	88	89	137	115	155
- Motorrad + 2	20	20	20	25	25	25
Überlänge ab 8m pro Gefährt		15				
Umbuchungs-/Stornierungsbedingungen: 40 bis 15 Tage vor Abfahrt: 25% des Fahrpreises, mindestens 75 Euro 14 bis 2 Tage vor Abfahrt: 50% des Fahrpreises, mindestens 125 Euro Ab 2 Tage vor Abreise: 100% des Reisepreises						

Verbindungsbeispiel

21:00 – 08:00 Uhr Rotterdam-Hull
14:10 – 17:15 Uhr Holyhead – Dublin
08:05 – 11:50 Uhr Dublin-Holyhead
21:00 – 08:00 Uhr Hull-Rotterdam

Verbindungsbeispiel

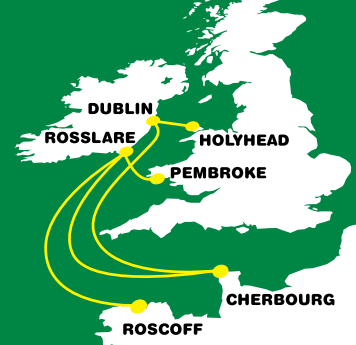
19:00 – 08:30 Uhr Zeebrügge-Hull
14:10 – 17:15 Uhr Holyhead – Dublin
08:05 – 11:50 Uhr Dublin-Holyhead
18:30 – 08:45 Uhr Hull-Zeebrügge

Zur Errechnung Ihres Gesamtpreises müssen Sie die einfachen Preise der Kanalstrecke von P&O und die einfachen Preise von Irish Ferries zusammenzählen.
Bitte auf die unterschiedlichen Saisonzeiten, Richtungen und Sonderzuschläge achten - und natürlich die Kabinen nicht vergessen!

Im eigenen Auto entlang des Wild Atlantic Way

Irlands spektakuläre Küstenstraße

Irish Ferries bringt Sie und Ihr Fahrzeug komfortabel auf die Grüne Insel. So können Sie eine der längsten Küstenstraßen der Welt mit dem eigenen Auto abfahren – oder bleiben, wo es Ihnen gefällt.



IRLAND
ab
€99

einfache Fahrt zu
tagesaktuellen Preisen

PKW + Fahrer

Buchen Sie jetzt unter www.irishferries.de oder bei
Gaeltacht Irland Reisen unter www.gaeltacht.de



IRISH FERRIES

Unser klitzekleiner Ratgeber

Verkehrsregeln

- Gefahren wird links.
- Fahren Sie vorsichtig
- Während des Fahrens dürfen Sie weder in der Republik Irland noch in Nordirland mit dem Handy telefonieren, sofern es sich nicht um eine Freisprechanlage handelt.
- Das Anlegen von Sicherheitsgurten ist sowohl vorne wie auch hinten Pflicht. Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht vorne sitzen.
- Geschwindigkeitsbegrenzung: In der Republik Irland wird sie in Kilometern pro Stunde angegeben, in Nordirland in Meilen.
- Ortsschilder: In Gaeltacht-Gegenden (irischsprachigen) der Republik Irland stoßen Sie vielleicht auf Ortsnamen nur in Irisch. Genaue Karten nennen aber gewöhnlich beide Namen. In Nordirland stehen alle Ortsnamen in Englisch auf den Schildern.

Thema links fahren

Versuchen Sie sich nicht vorher im Kopf vorzustellen wie das geht. 99% aller kontinentalen Autofahrer haben damit überhaupt kein Problem: Man fährt den anderen Autos auf der linken Seite einfach hinterher.

Trinken und Fahren

Das wird sehr ernst genommen. Wenn Sie vorhaben, etwas zu trinken, checken Sie erst in Ihrer Unterkunft ein, parken Sie den Wagen und bewegen Sie sich dann zu Fuß, mit dem Taxi oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Der beste Rat lautet schlicht: Es wird nicht mehr gefahren, wenn Sie trinken wollen. Die offizielle Promillegrenze liegt bei 0,8.

Road Signs - Republic of Ireland



Road Signs - Northern Ireland



Wir können machen und schreiben, was wir wollen – aber mit dem eigenen Auto möchten Sie einfach nicht nach Irland fahren, egal aus welchen Gründen?

Wenn auch Zug und Bus nicht in Frage kommen, dann bleibt uns nur dieser Hinweis: „**Wir können auch Flug und Leihwagen**“. Auch beim Fliegen haben Sie bei uns die Auswahl unter allen Fluggesellschaften, die direkt nach Irland fliegen. Und auch die vorteilhafte Wahl unter gleich vier irischen Mietwagenanbietern. Besuchen Sie unsere Webseite www.gaeltacht.de (am besten gleich das Flug-Preisvergleichs- und Buchungsportal oder den Punkt Mietwagen besuchen), schreiben Sie, faxen Sie, mailen Sie uns – oder, noch besser, rufen Sie uns einfach an!: 02841-930 111. Am Telefon ist alles meist am einfachsten...



Cherbourg oder Roscoff-Rosslare (mit Irish Ferries)

„Direkt und ohne Umweg“

Vom Nordwesten Frankreichs direkt nach Irland. Bei dieser Fährverbindung haben Sie die Gelegenheit noch die wildromantischen Städtchen und Küsten der Normandie oder der Bretagne zu entdecken. Ein Zwischenstopp, der sich immer lohnt, wenn man z.B. an die bretonische Küche denkt.

Direkt nach Irland mit Irish Ferries 2017 Cherbourg/Roscoff - Rosslare				
Frankreich - Irland Einfache Fahrt	11.01.-16.06. 28.08.-15.12.	17.06.-30.06. 21.08.-27.08.	01.07.-06.07. 07.08.-20.08.	07.07.-06.08.
Irland - Frankreich Einfache Fahrt	10.01.-31.05. 21.08.-15.12.	01.06.-14.06. 16.07.-20.08.	03.07.-15.07.	15.06.-02.07.
Pkw bis 1,85m H, 6,50m L, inkl. 2 Pers.	135	285	370	495
Wohnmobil bis 8,00m L, inkl. 2 Pers.	135	285	395	520
Motorrad inkl. Fahrer	92	118	192	206
Zusatzperson im Fahrzeug	28	40	40	40
Anhänger bis 4m L	45	65	85	115
Anhänger bis 8m L	65	95	115	190
Fahrzeuge über 8m L pro angefangenen Meter	48	48	48	48
Fußpassagier	64	75	84	106
Fahrrad	10	10	10	10
Keine Fußpassagiere auf der Strecke Cherbourg - Dublin				
Stornierungsbedingungen: Bis 42 Tage vor Abfahrt 75 € 41 bis 15 Tage vor Abfahrt 25% des Reisepreises, ab 14 Tage vor Abfahrt 100% des Reisepreises.				



Irish Ferries Direktfähre Kabinenpreise 2017 (Preis pro Kabine)			
Ab Frankreich	07.01.-25.06. 01.09.-18.12.		26.06.-31.08.
Ab Irland	07.01.-27.05. 01.09.-18.12.	28.05.-16.06.	17.06.-31.08.
Ruhesessel	18	18	18
2-Sterne Kabinen			
2-Bett Innen	69	79	79
2-Bett Aussen	79	89	100
3-Bett Innen	75	85	98
4-Bett Innen	85	109	125
4-Bett Aussen	99	119	159
3-Sterne-Kabinen			
2-Bett Innen	89	114	114
2-Bett Aussen	112	132	149
4-Bett Innen	158	179	215
4-Bett Aussen	180	205	248
4-Sterne Kabinen			
2-Bett Aussen	144	156	179
4-Bett Aussen	239	274	320
5-Sterne Kabinen			
Doppelbett Suite	295	380	410
2-Bett Premium Suite	330	410	455
Alle Kabinen mit Dusche/WC und zur Alleinbenutzung.			
Auf der Strecke Cherbourg - Dublin sind alle Ruhesessel kostenlos. Aber es gibt zusätzlich nur 2 und 3 Sterne Kabinen und keine 3-Bett Kabinen.			

Denken Sie an die Autobahngebühren in Frankreich! Für die Hin- und Rückfahrt rechnen Sie gut 60-80 Euro ein, wenn Sie den größeren Teil auf der Autobahn unterwegs sind.

Wichtig zu wissen: Natürlich können Sie nach Irland hin ganz anders fahren als zurück. Heißt: bei uns können Sie munter kombinieren, auch z.B. um den teuren Saisonzeiten aus dem Weg zu gehen. Beispiel: hin mit der Direktfähre, zurück über England. Oder umgekehrt. So, wie Sie und Ihr möchtet!

Strecken: siehe auch Fahrplan

Roscoff (Bretagne) – Rosslare oder
Cherbourg (Normandie) – Rosslare oder
Cherbourg – Dublin (**neu seit 2014**)

Fährgesellschaft: Irish Ferries

Vorteile

- Direkt nach Irland
- Nachtfähre
- Keine Kabinenpflicht
- Lange Nebensaison ab Ende August und bis Mitte Juni
- kein Überhöhenzuschlag

Weitere Punkte

- Man sollte „seefest“ sein
- Autobahngebühren in Frankreich (zwischen 60-80 Euro h und r)

Verbindungsbeispiel

21:00–13:30 Uhr Cherbourg – Rosslare

16:00– 10:30 Uhr Rosslare – Cherbourg

Preisbeispiel für Hin-und Rückfahrt in der Hochsaison:

PKW + 2 Personen: 876,- Euro (ohne Kabine)

PKW + 5 Personen: 1104,- Euro (ohne Kabine)

Bedingungen / Fakten

Überhöhe: ab 1,86 m –

Überlänge: ab 6,51 m –

Haustiere: ja – Kabinenpflicht: nein,
dann mindestens Ruhesessel

Scoutbericht Fahren-Reise:



Fahren-Scout-Bericht über die Passage

Cherbourg – Rosslare

mit der Direktfähre „Oscar Wilde“ am 24./25.09.2015
(zurück am 01./02.11.2015).

von Harald Saul

Anfahrt

Es ist ein weiter Weg aus dem Norden und Nordosten Deutschlands oder auch aus Bayern in die *Basse Normandie*. Er führt bis ans Ende der *Halbinsel Cotentin* zum Fährhafen *Cherbourg*. Aus dem *Hamburger Raum* kommend kann man hier durchaus 1200 km auf deutschen, belgischen und französischen (u. U. sogar ein Stück niederländischen) Autobahnen und Landstraßen zurücklegen, je nachdem, welchen landschaftlichen, kulturellen oder kulinarischen Verlockungen man auf der An- (und Ab-)Reise erliegt! Das erfordert zumindest eine Zwischenübernachtung. Die Entfernungen von *Berlin* oder *Dresden* (rund 1350 km), von *Nürnberg* (knapp 1150) oder von *München* nach *Cherbourg* (mindestens 1200 km) weichen davon nicht entscheidend ab.

Die Freunde Irlands aus dem südwestdeutschen Raum sind hier im Vorteil: Von *Stuttgart* sind es z. B. nur knapp 1000 km. Diesen Entfernungs-

werden. Sie legen ja in Frankreich einen relativ größeren Streckenanteil auf diesen Schnellstrecken zurück.

Etwas kürzer ist der Weg, eine Versuchung loszuwerden, ist, ihr nachzugeben“ (aus: Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray, Kap. 2. 1891).

Damit ertrüge man die lange Fahrtstrecke vor allem durch den Norden Frankreichs nicht nur als Mittel zu dem Zweck, die Fähre erreichen zu müssen. Nach den Erfahrungen des Fahren-

Scouts lohnt es sich wirklich, diese Strecke auch als Selbstzweck zu verstehen, also „den Weg zugleich als Ziel“ zu verstehen. Mit dieser Einstellung habe ich oft auf der Rückfahrt von Cherbourg nach Deutschland – wenn ich nun schon Irland ein weiteres Mal hatte zurücklassen müssen – wenigstens immer wieder andere Schönheiten seitlich der *Autoroutes* entdeckt und erkundet und damit diese zwei (bis drei) Tage Rückfahrt auf dem Festland noch als Bestandteil meiner „Auszeit“ zu verstehen gelernt.

So gibt es lohnende Anziehungspunkte auf oder dicht an der Küste. Man kann sich sagen: „Wenn Ihr Fahren Hin-und Rückfahrt in einem Rutsch bei uns bucht (andere Strecken, andere Gesellschaft – das ist egal) belohnen wir Euch mit einem Ordnance-Survey-Karte-Einkaufsgutschein in Höhe von 10€ für unseren www.irish-shop.de!“

Dieser 14-seitige Fähr-Scout-Bericht über die „Oscar Wilde“ ist auf unserer Webseite



IRISH FERRIES

Januar 2017	SO 8	SO 15	SO 22	SO 29
Cherbourg - Rosslare				
Ankunft am nächsten Tag				
Cherbourg - Dublin	17.00	17.00	17.00	17.00
Ankunft am nächsten Tag	11.30	11.30	11.30	11.30

Februar 2017	SO 5	SO 12	SO 19	SO 26
Cherbourg - Rosslare				
Ankunft am nächsten Tag				
Cherbourg - Dublin	17.00	17.00	17.00	17.00
Ankunft am nächsten Tag	11.30	11.30	11.30	11.30

März 2017	DO 2	SA 4	SO 5	DI 7	DO 9	SA 11	SO 12	DI 14	DO 16	SA 18	SO 19	DI 21	DO 23	SA 25	SO 26	DI 28	DO 30
Cherbourg - Rosslare	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30
Ankunft am nächsten Tag	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30
Cherbourg - Dublin			17.00				17.00				17.00				17.00		
Ankunft am nächsten Tag			11.30				11.30				11.30				11.30		

= Cherbourg - Rosslare
 = Roscoff - Rosslare
 = Cherbourg - Dublin

April 2017	SA 1	SO 2	DI 4	DO 6	SA 8	SO 9	DI 11	DO 13	SA 15	SO 16	DI 18	DO 20	SA 22	SO 23	DI 25	DO 27	SA 29	SO 30
Cherbourg - Rosslare	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30	
Ankunft am nächsten Tag	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30	
Cherbourg - Dublin		17.00				17.00				17.00				17.00				17.00
Ankunft am nächsten Tag		11.30				11.30				11.30				11.30				11.30

Mai 2017	DI 2	DO 4	SA 6	SO 7	MO 8	MI 10	FR 12	SO 14	DI 16	DO 18	SA 20	SO 21	MO 22	MI 24	FR 26	SO 28	DI 30
Cherbourg - Rosslare	20.00	21.30			18.00	18.00			18.00				18.00	18.00			18.00
Roscoff - Rosslare			18.30				18.30	18.30		18.30	18.30				18.30	18.30	
Ankunft am nächsten Tag	14.00	14.30	11.00		11.30	11.30	11.00	11.00	11.30	11.00	11.00		11.30	11.30	11.00	11.00	11.30
Cherbourg - Dublin				17.00				17.00				17.00				17.00	
Ankunft am nächsten Tag				11.30				11.30				11.30				11.30	

Juni 2017	DO 1	SA 3	SO 4	MO 5	MI 7	FR 9	SO 11	DI 13	DO 15	SA 17	SO 18	MI 19	FR 21	SO 23	DI 25	DO 27	DO 29
Cherbourg - Rosslare				18.00	18.00			18.00				18.00	18.00			18.00	
Roscoff - Rosslare	18.30	18.30				18.30	18.30		18.30	18.30				18.30	18.30		18.30
Ankunft am nächsten Tag	11.00	11.00		11.30	11.30	11.00	11.00	11.30	11.00	11.00		11.30	11.30	11.00	11.00	11.30	11.00
Cherbourg - Dublin			17.00				17.00				17.00				17.00		
Ankunft am nächsten Tag			11.30				11.30				11.30				11.30		

Juli 2017	SA 1	SO 2	MO 3	MI 5	FR 7	SO 9	DI 11	DO 13	SA 15	SO 16	MI 17	FR 19	SO 21	DI 23	DO 25	SA 27	SO 30	MO 31
Cherbourg - Rosslare			18.00	18.00		18.00	18.00				18.00	18.00		18.00	18.00		18.00	18.00
Roscoff - Rosslare	18.30				18.30			18.30	18.30			18.30			18.30			
Ankunft am nächsten Tag	11.00		11.30	11.30	11.00	11.30	11.30	11.00	11.00		11.30	11.30	11.00	11.30	11.30	11.00	11.30	11.30
Cherbourg - Dublin		17.00				16.00				17.00				16.00			17.00	
Ankunft am nächsten Tag		11.30				10.00				11.30				10.00			11.30	

August 2017	MI 2	FR 4	SO 6	DI 8	DO 10	SA 12	SO 13	MI 14	FR 16	SO 18	DI 20	DO 22	SA 24	SO 26	MI 27	FR 29	MI 30
Cherbourg - Rosslare	18.00		18.00	18.00				18.00	18.00		18.00	18.00				18.00	18.00
Roscoff - Rosslare		18.30				18.30				18.30				18.30			
Ankunft am nächsten Tag	11.30	11.00	11.30	11.30	11.30	11.00		11.30	11.30	11.00	11.30	11.30	11.00		11.30	11.30	
Cherbourg - Dublin			16.00				17.00			16.00				17.00			
Ankunft am nächsten Tag			10.00				11.30			10.00				11.30			

HIN!

September 2017	FR 1	SO 3	DI 5	DO 7	SA 9	SO 10	MO 11	MI 13	FR 15	SO 17	DI 19	DO 21	SA 23	SO 24	DI 26	DO 28	SA 30
Cherbourg - Rosslare		18.00	18.00				18.00	18.00		18.00	18.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30
Roscoff - Rosslare	18.30			18.30	18.30				18.30								
Ankunft am nächsten Tag	11.00	11.30	11.30	11.00	11.00		11.30	11.30	11.00	11.30	11.30	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30
Cherbourg - Dublin		16.00				17.00				16.00				17.00			
Ankunft am nächsten Tag		10.00				11.30				10.00				11.30			

Oktober 2017	SO 1	DI 3	DO 5	SA 7	SO 8	DI 10	DO 12	SA 14	SO 15	DI 17	DO 19	SA 21	SO 22	DI 24	DO 26	SA 28	SO 29	DI 31
Cherbourg - Rosslare		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00
Ankunft am nächsten Tag		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00
Cherbourg - Dublin	17.00				17.00				17.00				17.00				17.00	
Ankunft am nächsten Tag	11.30				11.30				11.30				11.30				11.30	

November 2017	DO 2	SA 4	SO 5	DI 7	DO 9	SA 11	SO 12	DI 14	DO 16	SA 18	SO 19	DI 21	DO 23	SA 25	SO 26	DI 28	DO 30
Cherbourg - Rosslare	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30
Ankunft am nächsten Tag	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30
Cherbourg - Dublin			17.00				17.00				17.00				17.00		
Ankunft am nächsten Tag			11.30				11.30				11.30				11.30		

December 2017	SA 2	SO 3	DI 5	DO 7	SA 9	SO 10	DI 12	DO 14	SA 16	SO 17
Cherbourg - Rosslare	21.30		20.00	21.30	21.30		20.00	21.30	21.30	
Ankunft am nächsten Tag	14.30		14.00	15.30	14.30		14.00	15.30	14.30	
Cherbourg - Dublin		17.00				17.00				17.00
Ankunft am nächsten Tag		11.30				11.30				11.30

HIN!

- = Cherbourg - Rosslare
- = Roscoff - Rosslare
- = Cherbourg - Dublin

Januar 2017	SA 7	SA 14	SA 21	SA 28
Rosslare - Cherbourg				
Ankunft am nächsten Tag				
Dublin - Cherbourg	15.30	15.30	15.30	15.30
Ankunft am nächsten Tag	11.30	11.30	11.30	11.30

Februar 2017	SA 4	SA 11	SA 18	SA 25
Rosslare - Cherbourg				
Ankunft am nächsten Tag				
Dublin - Cherbourg	15.30	15.30	15.30	15.30
Ankunft am nächsten Tag	11.30	11.30	11.30	11.30

März 2017	MI 1	FR 3	SA 4	SO 5	MI 8	FR 10	SA 11	SO 12	MI 15	FR 17	SA 18	SO 19	MI 22	FR 24	SA 25	SO 26	MI 29	FR 31
Rosslare - Cherbourg	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30
Ankunft am nächsten Tag	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30
Dublin - Cherbourg			15.30				15.30				15.30				15.30			
Ankunft am nächsten Tag			11.30				11.30				11.30				11.30			

April 2017	SA 1	SO 2	MI 5	FR 7	SA 8	SO 9	MI 12	FR 14	SA 15	SO 16	MI 19	FR 21	SA 22	SO 23	MI 26	FR 28	SA 29	SO 30
Rosslare - Cherbourg		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00
Ankunft am nächsten Tag		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00
Dublin - Cherbourg	15.30				15.30				15.30				15.30				15.30	
Ankunft am nächsten Tag	11.30				11.30				11.30				11.30				11.30	

Mai 2017	MI 3	FR 5	SA 6	SO 7	DI 9	DO 11	SA 13	MO 15	MI 17	FR 19	SA 20	SO 21	DI 23	DO 25	SA 27	MO 29	MI 31
Rosslare - Cherbourg	21.30			15.30	15.30				15.30			15.30	15.30			15.30	
Rosslare - Roscoff		17.30				16.00	16.00		16.00	16.00				16.00	16.00		16.00
Ankunft am nächsten Tag	17.00	11.00		11.00	11.00	10.30	10.30	11.00	10.30	10.30		11.00	11.00	10.30	10.30	11.00	10.30
Dublin - Cherbourg			15.30				15.30				15.30				15.30		
Ankunft am nächsten Tag			11.30				11.30				11.30				11.30		

RÜCK!



IRISH FERRIES

FAHRPLAN FÜR 2017 (IRLAND - F

RÜCK!

Juní 2017	FR 2	SA 3	SO 4	DI 6	DO 8	SA 10	MO 12	MI 14	FR 16	SA 17	SO 18	DI 20	DO 22	SA 24	MO 26	MI 28	FR 30
Rosslare - Cherbourg			15.30	15.30			15.30				15.30	15.30			15.30		
Rosslare - Roscoff	16.00				16.00	16.00		16.00	16.00				16.00	16.00		16.00	16.00
Ankunft am nächsten Tag	10.30		11.00	11.00	10.30	10.30	11.00	10.30	10.30		11.00	11.00	10.30	10.30	11.00	10.30	10.30
Dublin - Cherbourg		15.30				15.30				15.30				15.30			
Ankunft am nächsten Tag		11.30				11.30				11.30				11.30			

Juli 2017	SA 1	SO 2	DI 4	DO 6	SA 8	MO 10	MI 12	FR 14	SA 15	SO 16	DI 18	DO 20	SA 22	MO 24	MI 26	FR 28	SA 29	SO 30
Rosslare - Cherbourg		15.30	15.30		15.30	15.30				15.30	15.30		15.30	15.30		15.30		15.30
Rosslare - Roscoff				16.00			16.00	16.00				16.00			16.00			
Ankunft am nächsten Tag		11.00	11.00	10.30	10.00	11.00	10.30	10.30		11.00	11.00	10.30	10.00	11.00	10.30	11.00		11.00
Dublin - Cherbourg	15.30				15.30				15.30				15.30				15.30	
Ankunft am nächsten Tag	11.30				11.30				11.30				11.30				11.30	

August 2017	DI 1	DO 3	SA 5	MO 7	MI 9	FR 11	SA 12	SO 13	DI 15	DO 17	SA 19	MO 21	MI 23	FR 25	SA 26	SO 27	DI 29	DO 31
Rosslare - Cherbourg	15.30		15.30	15.30	15.30			15.30	15.30		15.30	15.30	15.30			15.30	15.30	
Rosslare - Roscoff		16.00				16.00				16.00				16.00				16.00
Ankunft am nächsten Tag	11.00	10.30	10.00	11.00	11.00	10.30		11.00	11.00	10.30	10.00	11.00	11.00	10.30		11.00	11.00	10.30
Dublin - Cherbourg			15.30				15.30				15.30				15.30			
Ankunft am nächsten Tag			11.30				11.30				11.30				11.30			

September 2017	SA 2	MO 4	MI 6	FR 8	SA 9	SO 10	DI 12	DO 14	SA 16	MO 18	MI 20	FR 22	SA 23	SO 24	MI 27	FR 29	SA 30
Rosslare - Cherbourg	15.30	15.30				15.30	15.30		15.30	15.30	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30	
Rosslare - Roscoff			16.00	16.00				16.00									
Ankunft am nächsten Tag	10.00	11.00	10.30	10.30		11.00	11.00	10.30	10.00	11.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30	
Dublin - Cherbourg	15.30				15.30				15.30				15.30				15.30
Ankunft am nächsten Tag	11.30				11.30				11.30				11.30				11.30

Oktober 2017	SO 1	MI 4	FR 6	SA 7	SO 8	MI 11	FR 13	SA 14	SO 15	MI 18	FR 20	SA 21	SO 22	MI 25	FR 27	SA 28	SO 29
Rosslare - Cherbourg	18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00
Ankunft am nächsten Tag	14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00
Dublin - Cherbourg				15.30				15.30				15.30				15.30	
Ankunft am nächsten Tag				11.30				11.30				11.30				11.30	

November 2017	MI 1	FR 3	SA 4	SO 5	MI 8	FR 10	SA 11	SO 12	MI 15	FR 17	SA 18	SO 19	MI 22	FR 24	SA 25	SO 26	MI 29
Rosslare - Cherbourg	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30
Ankunft am nächsten Tag	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00
Dublin - Cherbourg			15.30				15.30				15.30				15.30		
Ankunft am nächsten Tag			11.30				11.30				11.30				11.30		

Dezember 2017	FR 1	SA 2	SO 3	MI 6	FR 8	SA 9	SO 10	MI 13	FR 15	SA 16
Rosslare - Cherbourg	21.30		18.00	21.30	21.30		18.00	21.30	21.30	
Ankunft am nächsten Tag	16.30		14.00	17.00	16.30		14.00	17.00	16.30	
Dublin - Cherbourg		15.30				15.30				15.30
Ankunft am nächsten Tag		11.30				11.30				11.30

- = Cherbourg - Rosslare
- = Roscoff - Rosslare
- = Cherbourg - Dublin

Amsterdam-Newcastle & Cairnryan-Larne (Rainbow)

Strecken
Amsterdam – Newcastle und Cairnryan-Larne (Irische See)

Fährgesellschaften
DFDS Seaways (Nordsee) und P&O Ferries (Irische See),

Fahrtstrecke in GB ca. 270 km

Die hier dargestellten Tarife sind Sonderpreise (Landarrangement) und die Plätze sind stark limitiert. Darüber hinaus bietet DFDS Seaways noch tagesaktuelle Tarife an, die manchmal über, manchmal aber auch unter unserem Sondertarif liegen. **Sie dürfen davon ausgehen, daß wir immer auf der Suche nach dem besten Preis für Sie sind.** Und wir gratulieren Ihnen, wenn Sie sich für diese komfortablen, entstressenden Überfahrten entscheiden - es ist eine der besten Reisevarianten nach Irland!

Deshalb, wenn Sie tagsüber die Möglichkeit dazu haben (9-19 Uhr) rufen Sie doch gleich direkt bei uns an. Wie sagen Ihnen, was Ihr Traumtermin im selben Moment kosten würde.....
Diese Streckenkombination halten wir für eine der komfortabelsten Reise-möglichkeiten nach Irland und sie ist ihren Preis definitiv wert! Was heißt das für Sie? Wir schauen in jedem Fall genau hin und verkaufen Ihnen grundsätzlich immer den günstigst verfügbaren Preis. Dies macht natürlich Ihre Urlaubsplanung einfach.

Aber Sie bleiben bei uns flexibel!
Natürlich können Sie auch auf völlig anderen Strecken hin- als zurück-fahren!



A FÄHRE

DFDS Seaways & P&O Ferries 2017 Amsterdam-Newcastle & Cairnryan-Larne					
Der Preis gilt für eine einfache Hin- oder Rückfahrt für beide Strecken in eine Richtung	01.01.-06.04. 02.10.-30.12.	07.04.-11.06. 01.09.-30.12.	07.04.-11.06. 01.09.-01.10.	12.06.-31.08.	12.06.-31.08.
	Täglich	SO-DO	FR-SA	SO-DO	FR-SA
Pkw bis 1,85m inkl. 2 Pers.	154	154	221	348	362
Max 2,35m H. und 6m L.	52	52	55	66	92
Über 2,35m H. und 6m L.	79	79	82	92	139
Motorrad inkl. Fahrer	98	98	106	126	134
Zusatzpersonen	21	21	21	21	21
Anhänger bis 3m	Auf Anfrage	Auf Anfrage	Auf Anfrage	Auf Anfrage	Auf Anfrage
Anhänger bis 6,50m	Auf Anfrage	Auf Anfrage	Auf Anfrage	Auf Anfrage	Auf Anfrage
Umbuchungsgebühren: 25 Euro zzgl. Differenz zum tagesaktuellen Preis Stornierungsgebühren DFDS: bis 42 Tage vor Abfahrt: 25%, 42-22 Tage vor Abfahrt 35%, 21-8 Tage vor Abfahrt 50%, 7-1 Tag vor Abfahrt 75%, am Abfahrtstag:100% des Reisepreises					

B Damit Sie wissen wo Sie Ihr müdes Haupt betten können:

DFDS Seaways 2017 (abweichende Saisonzeiten) Kabinenpreise					
Einfache Fahrt	01.01.-06.04. 02.10.-30.12.	07.04.-30.06. 28.08.-30.12.	07.04.-30.06. 28.08.-01.10.	01.07.-27.08.	01.07.-27.08.
	Täglich	SO-DO	FR-SA	SO-DO	FR-SA
2-Bett Innen (Etagenbett)	96	125	138	207	246
2-Bett Aussen (Etagenbett)	104	138	151	233	272
2-Bett Aussen (Einzelbetten)	117	156	174	259	324
4-Bett Innen	135	172	190	285	324
4-Bett Aussen	161	182	200	298	350
3-Bett Commodore	187	270	347	-	-
4-Bett Commodore	208	296	373	-	-
5-Bett Aussen	159	200	221	337	415
Alle Kabinen haben DU/WC und werden zur Alleinbenutzung gebucht.					

Die Vorteile

- Nachtfähre auf der Nordsee, daher auch für Reisende aus dem Norden, Süden oder Osten Deutschlands gut zu erreichen
- sehr sehr kurze Strecke durch England
- Interessant vor allem für Leute, die in den Norden der Republik oder nach Nordirland wollen: Ankunft in Larne = direkt an der Antrim Coast

Verbindungsbeispiel

17:30 – 09:00 Amsterdam-Newcastle
 16:30 – 18:30 Cairnryan-Larne
 07:30 – 09:30 Larne-Cairnryan
 17:00 – 09:30 Newcastle-Amsterdam



Nochmals in aller Klarheit:

Für Menschen die in den geographischen Norden Irlands wollen, ist dies eine ideale Fährverbindung. Wenn Sie im westlichen Ruhrgebiet wohnen, zeigt Ihr Tacho am Ende 501km bei der Ankunft in Irland. Das ist mehr als wenig! Die Strecke ist teuer, trotzdem Ihren Preis wert, wenn man früh genug bucht und einen Sondertarif bekommt. **Denn das ist der Riesennachteil: In den letzten Jahren hat das Passagiervolumen um jeweils 10% zugenommen. Deshalb sind beide Schiffe oft tagelang hintereinander ausgebucht.**



Weitere Anreisemöglichkeiten auf oder unter dem Wasser

Eurotunnel

Strecke: Calais-Folkstone

Wenige schwören auf ihn, die Mehrheit negiert diese Alternative. Einer der wichtigsten Gründe: die fest zu buchende Abfahrtszeit darf man kaum verpassen – es bleibt nur ein 90-minütiges Zeitfenster. Danach darf man sich ein völlig neues Ticket kaufen. Das ist mehr als kundenunfreundlich.

Der nächst-häufig genannte Grund: eine solch lange Strecke unterirdisch unter dem Meer können sich viele einfach nicht vorstellen. Wir eigentlich auch nicht, weil sich dieses Gefühl, im Falle eines Unglücks „eingeeengt und völlig handlungsunfähig zu sein“ auf dem Deck eines Fährschiffs so nicht einstellt.

Der dritte Grund sind die ab-Preise an sich – nicht zu schlecht, aber auch nicht wirklich gut. Tagesaktuell fragen wir sie deshalb im Kundenauftrag auf der Webseite ab – herauskamen für das gesamte Jahr mehr oder wenig gleichbleibende Tarife, die **zwischen 180 und 210 Euro für Hin- und Rückfahrt** liegen.

Warum empfiehlt Gaeltacht, besser nicht auf den Internetseiten der Fährgesellschaften zu buchen?

Erstmal ist das natürlich jedem freigestellt, es zu tun – oder nicht. Gründe dagegen: manchmal ist das ganz schön kompliziert... Wichtiger: Auf der Internetseite berät Sie niemand. Sie erfahren deshalb nicht, ob es nicht einen besseren Preis gibt oder welches die beste Anschlußfähre ist – oder daß die Verbindung, die Sie im Sinn haben, zeitlich zu kurz ist. Oder Sie buchen eine Nachfähre mit teuren Kabinen – und dann stellt sich heraus, daß die passende Anschlußfähre schon ausgebucht ist. Aber dann sitzen Sie schon auf Stornierungskosten. Anderes Beispiel: Sie wählen eine Kombination aus, zu der wir (aus Erfahrung wissen), daß die Fähre im Nachbarhafen viel besser oder preisgünstiger ist, keinen Überhöhenzuschlag berechnet. Vielleicht auch wichtig: Wenn mal irgendwas anders kommt als geplant, können wir Ihnen meist auch unterwegs oder in Irland helfen. Aber nur, wenn wir Zugriff auf Ihre Buchung haben. Und den haben wir logischerweise nur dann, wenn wir diese Passagen auch für Sie reserviert haben.

Was passiert, wenn Sie wegen eines Todesfalls Ihre fest gebuchte Reise nicht antreten können oder unterwegs krank werden? Für solche Fälle gibt es eine Vielzahl verschiedener Einzelversicherungen und Versicherungspakete. Zwei der wichtigsten finden Sie hier.

Reiseversicherungen

Reiserücktrittskostenversicherung inkl. Reiseabbruchversicherung 2017

Reisepreis bzw. Mietpreis	Mit Selbstbehalt		ohne Selbstbehalt	
	Person	Familie/ Objekt	Person	Familie/ Objekt
bis 100 Euro	6,-	7,-	9,-	12,-
bis 200 Euro	9,-	12,-	17,-	19,-
bis 300 Euro	14,-	16,-	26,-	27,-
bis 400 Euro	18,-	19,-	29,-	32,-
bis 500 Euro	21,-	23,-	36,-	38,-
bis 600 Euro	26,-	29,-	39,-	42,-
bis 800 Euro	32,-	36,-	44,-	49,-
bis 1000 Euro	37,-	42,-	49,-	55,-
bis 1200 Euro	44,-	49,-	61,-	67,-
bis 1400 Euro	49,-	56,-	69,-	77,-
bis 1600 Euro	53,-	61,-	79,-	82,-
bis 1800 Euro	59,-	69,-	89,-	94,-
bis 2000 Euro	67,-	76,-	94,-	104,-
bis 2200 Euro	73,-	84,-	104,-	115,-
bis 2400 Euro	79,-	92,-	114,-	125,-
bis 2600 Euro	86,-	103,-	124,-	139,-
bis 2800 Euro	94,-	113,-	134,-	149,-
bis 3000 Euro	103,-	123,-	144,-	159,-

Reiserücktrittskostenversicherung

Diese Versicherung tritt in Kraft, wenn Sie VOR Reiseantritt z.B. krank werden.



Reiseabbruchversicherung

Diese Versicherung schützt Sie auch WÄHREND der Reise und erstattet zum Beispiel die Mehrkosten, wenn Sie ganz schnell nach Hause zurück müssen

Welche Ereignisse lösen den Versicherungsfall aus?

Schwere Unfallverletzung; Unerwartete schwere Erkrankung; Tod; Schwangerschaft; Impfunverträglichkeit; Bruch von Prothesen, Lockerung implantierter Gelenke; Schaden am Eigentum ((z.B. durch Feuer, Explosion, Hochwasser, Sturm); Betriebsbedingte Kündigung; Wiedereinstellung nach Arbeitslosigkeit

Es gibt die gleiche Versicherung etwas günstiger aber mit Selbstbehalt von 20% der Kosten.

Roscoff-Cork



Strecke:
Roscoff – Cork

Fährgesellschaft:
Brittany Ferries



Vorteile

- Direkt und ohne Umweg über GB nach Irland – Nachtfähre
- Sehr komfortables und luxuriöses Schiff – Hinfahrt Freitag, Ankunft Samstag, Rückfahrt Samstag
- Ankunft direkt im Südwesten Irlands

Weitere Punkte

- Sehr lange Anfahrt auf dem Kontinent
- Verkehrt nur während des Sommers
- Nur eine Abfahrt pro Woche, daher sehr unflexibel
- Kabinenpflicht
- Autobahngebühren in Frankreich

Verbindungsbeispiel

21:15-10:00 Uhr Roscoff-Cork immer freitags
16:00-07:00 Uhr Cork-Roscoff immer samstags

Direkt nach Irland mit Brittany Ferries 2016 (Einfache Fahrt)

Dargestellte Preise dienen als Orientierungshilfe. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein aktuelles Angebot.

Frankreich - Irland	02.04.-07.05. 06.09.-30.10.	03.04.-19.04. 08.05.-05.06.	06.06.-27.06. 23.08.-05.09.	26.08.-22.08.
Irland - Frankreich	20.04.-07.05. 31.08.-30.10.	03.04.-19.04. 08.05.-17.05. 25.08.-30.08.	18.05.-14.06. 10.08.-24.08.	15.06.-09.08.
PKW bis 1,84m inkl. 2 Pers.	185	220	340	475
Überh. ab 1,84m bis 2,60m	24	32	36	36
Überlänge ab 5,00m	38	38	38	38
Motorrad inkl. 1 Pers.	98	110	175	250
Zusätzl. Pers. im Fahrzeug	18	18	44	75

Stornierungsbedingungen: Ab Buchungszeitpunkt 100% Stornierungsgebühren.

Können wir Preise wirklich „schätzen“?

Was Sie hier sehen, ist ein Versuch der Annäherung an Brittany Ferries.

Der deutsche Markt war für die französische Reederei immer schon unbedeutend. Es war daran zu merken, dass wenn wir Deutsche „in die Pötte kamen“, die interessanten Kabinen z.B. schon ausgebucht waren. Oder das ganze Schiff. Franzosen buchen offenbar das nächste Jahr in dem Moment, wenn sie vom letzten Urlaub zurückkommen.

Deutschlands Aufkommen also unbedeutend, noch unwichtiger war und ist Brittany Ferries schon seit Jahren der noch kleinere Markt der paar wenigen Büros, die „Fähren überhaupt noch können“. Deshalb gibt es auch bei denen längst keine festen Preise mehr, sondern – wie bei den Billigairlines – Tagespreise, die sich stets ändern. Abhängig von der Auslastung des Schiffes.

Unschön. Aber damit Sie und Du wenigstens eine Vorstellung davon haben, wie teuer es bei dieser langen Anfahrt ab Roscoff für Sie werden können, haben wir halt geschätzt. Und zwar auf der Basis eines Fahren-Buchungstools, das die ganze Branche hasst wie die Pest.

Der einzige Vorteil: wenn Sie am anderen Ende der Leitung sind, können wir Ihnen innerhalb von 30 Sekunden den Preis sagen. Und wenn der einmal gut sein sollte, dann sind es weitere 30 Sekunden – und wir haben die dann feste Reservierung im Sack.

Das klappt übrigens bei vielen, nur nicht allen anderen Fährverbindungen und komplizierteren Strecken-Kombinationen auch!

Bedingungen / Fakten

Überhöhe: ab 1,86 m – Überlänge: ab 6,51 m – Höchstgewicht: keins – Treibstoffzuschlag: keiner – Haustiere erlaubt: nein – andere Zuschläge: keine – Kabinenpflicht: ja – ermäßigter Preis für Hin – und Rückfahrt: nein

Kabinenzuschläge (Preis pro Kabine)

	02.04.-05.06. 17.08.-30.10.	06.06.- 16.08.
Ruhesessel	15	20
2-Bett Innen, DU/WC	112	148
4-Bett Innen, DU/WC	148	178
4-Bett Innen, DU/WC/TV	166	210
Zuschlag Außenkabine	12	16



Hinreise in Blau - Rückreise in Schwarz
Fährzeiten - kurze Kanalstrecken
 Dünkirchen - Dover: 2 Stunden
 Sie fahren z.B. um 08:00 ab und kommen trotzdem um 09:00 Ortszeit an (Zeitverschiebung).
 Calais - Dover: 90 Minuten
 Bei Rückreise beachten: Sie verlieren eine Stunde - also draufrechnen. Abfahrt um 1400 Uhr - Ankunft um 1700 Uhr.

DFDS Seaways

Von Calais			Von Dover		
Mo-Fr	Sa	So	Mo-Fr	Sa	So
0105	0105	-	0045	0045	0045
0230	0230	-	0240	0240	-
0415	0415	-	0410	0410	-
0610	0610	0610	0550	0550	-
0740	0740	0740	0740	0740	0740
0920	0920	-	0910	0910	0910
1055	1055	1055	1040	1040	-
1255	1255	1255	1215	1215	1215
1355	1355	1355	1345	1345	1345
1530	1530	1530	1515	1515	1515
1700	1700	1700	1650	1650	1650
1830	1830	1830	1820	1820	1820
2010	-	2010	1955	1955	1955
2140	-	2140	2135	-	2135
2315	2315	2315	2305	-	2305

Von Dünkirchen			Von Dover		
Mo-Fr	Sa	So	Mo-Fr	Sa	So
0200			0200	0200	
0400	0400		0400		
0600	0600	0600	0600	0600	
0800	0800		0800	0800	0800
1000	1000	1000	1000	1000	
1200	1200	1200	1200	1200	1200
1400	1400	1400	1400	1400	1400
1600	1600	1600	1600	1600	1600
1800		1800	1800	1800	1800
2000	2000	2000	2000		2000
2200		2200	2200	2200	2200
2359			2359		2359

Amsterdam – Newcastle Mo–So
 1730 (Ankunft 0900)

Newcastle – Amsterdam Mo–So
 1700 (Ankunft 0930)

Irish Ferries

Den Fahrplan der Direktfähre (Cher-Ross) finden Sie viel exakter und genauer an anderer Stelle.

Holyhead – Dublin So-Mo
 0240 (Ankunft 0555)
 1150 (Ankunft 1339) SWIFT
 1410 (Ankunft 1725)
 1715 (Ankunft 1915) SWIFT

Holyhead – Dublin Di-Fr
 0240 (Ankunft 0555)
 0800 (Ankunft 1130)
 1150 (Ankunft 1339) SWIFT
 1410 (Ankunft 1725)
 1715 (Ankunft 1915) SWIFT
 2000 (Ankunft 2315)

Holyhead – Dublin Sa
 0240 (Ankunft 0555)
 0800 (Ankunft 1130)
 1150 (Ankunft 1339) SWIFT
 1410 (Ankunft 1725)
 1715 (Ankunft 1915) SWIFT

Dublin – Holyhead So-Mo
 0805 (Ankunft 1130)
 0845 (Ankunft 1045) SWIFT
 1430 (Ankunft 1630) SWIFT
 2055 (Ankunft 0020)

Dublin – Holyhead Di-Fr
 0155 (Ankunft 0525)
 0805 (Ankunft 1130)
 0845 (Ankunft 1045) SWIFT
 1415 (Ankunft 1745)
 1430 (Ankunft 1630) SWIFT
 2055 (Ankunft 0020)

Dublin – Holyhead Sa
 0155 (Ankunft 0525)
 0805 (Ankunft 1130)
 0845 (Ankunft 1045) SWIFT
 1430 (Ankunft 1630) SWIFT
 2055 (Ankunft 0020)

Pembroke – Rosslare Mo-So
 0245 (Ankunft 0646)
 1445 (Ankunft 1846)

Rosslare – Pembroke Mo-So
 0845 (Ankunft 1246)
 2045 (Ankunft 0046)

P&O Ferries

Rotterdam – Hull Mo-Fr
 2100 (Ankunft 0800)

Rotterdam – Hull Sa-So
 2030 (Ankunft 0800)

Hull – Rotterdam Mo-Fr
 2030 (Ankunft 0815)

Hull – Rotterdam Sa-So
 2030 (Ankunft 0900)

Zeebrügge – Hull Mo-Fr
 1900 (Ankunft 0830)

Zeebrügge – Hull Sa-So
 1900 (Ankunft 0900)

Hull – Zeebrügge Mo-Fr
 1830 (Ankunft 0845)

Hull – Zeebrügge Sa-So
 1830 (Ankunft 0930)

Cairnryan – Larne Mo-Sa
 0400 0730 1030 1330 1630 2000 2359

Cairnryan – Larne So
 0730 1300 1630 2000 2300

Larne – Cairnryan Mo-Sa
 0400 0730 1030 1330 1630 2000 2359

Larne – Cairnryan So
 0730 1300 1630 2000 2300

Calais – Dover Mo-Sa
 0030 0120 0240 0435 0545 0745 0840 0950
 1045 1135 1235 1325 1420 1520 1605 1715
 1755 1850 1955 2035 2145 2230 2335

Calais – Dover So
 0120 0435 0645 0745 0840 0950 1045 1135
 1235 1325 1420 1520 1605 1715 1755 1850
 1955 2035 2145 2230 2335

Dover – Calais Mo-Sa
 0050 0220 0320 0420 0640 0735 0825 0925
 1015 1110 1205 1255 1355 1445 1540 1640
 1725 1835 1915 2015 2120 2205 2315 2350

Dover – Calais So
 0050 0320 0640 0735 0825 0925 1015 1110
 1205 1255 1355 1445 1540 1640 1725 1835
 1915 2015 2120 2205 2315 2350

Stena Line

Hoek van Holland – Harwich Mo-So
 1345 (Ankunft 1945)
 2200 (Ankunft 0930)



Harwich - Hoek van Holland Mo-So
0900 (Ankunft 1715)
2300 (Ankunft 0800)

Holyhead – Dublin Mo-So
0230 (Ankunft 0545)
0855 (Ankunft 1210)
1350 (Ankunft 1705)
2030 (Ankunft 2345)

Dublin - Holyhead Mo-So
0215 (Ankunft 0545)
0820 (Ankunft 1150)
1510 (Ankunft 1840)
2040 (Ankunft 0001)

Fishguard – Rosslare Mo-So
0230 (Ankunft 0630)
1430 (Ankunft 1800)

Rosslare – Fishguard Mo-So
0900 (Ankunft 1230)
2115 (Ankunft 0030)

Liverpool – Belfast Mo-So
1030 (Ankunft 1830)
2230 (Ankunft 0630)

Belfast – Liverpool Mo-So
1030 (Ankunft 1830)
2230 (Ankunft 0630)

Cairnryan – Belfast Mo-So
0400 (Ankunft 0615)
0730 (Ankunft 0945)
1130 (Ankunft 1345)
1530 (Ankunft 1745)
1930 (Ankunft 2145)
2300 (Ankunft 0145)

Belfast - Cairnryan Mo-So
0330 (Ankunft 0552)
0730 (Ankunft 0952)
1130 (Ankunft 1352)
1530 (Ankunft 1752)
1930 (Ankunft 2152)
2300 (Ankunft 0145)

Cherbourg - Rosslare
Mittwoch 21:00 - 15:00
Freitag 21:00 - 12:00
Sonntag 16:00 - 09:00

Rosslare - Cherbourg
Dienstag 21:30 - 15:30
Donnerstag 21:30 - 16:30
Samstag 16:00 - 10:00

Wer nur war so töricht und hat Sprachschulen „Sprachschulen“ genannt?

Schule... da denken ja die meisten nicht so gerne zurück. Und dann soll ich im Urlaub wieder in eine solche? Wir hätten das vielleicht besser „Learning Experience“ genannt. Oder „Englisch mit Spaß“.

Oder wie das ein ganz besonders guter irischer Lehrer heute nennt:

WALKTALKIRELAND... www.walktalkireland.com

Ganz im Ernst: das Thema ist komplex, die Angebote zum Englisch Lernen in Irland vielfältig - **und wir buchen Euch natürlich gerne die entsprechenden Sprachkurse.** Mal in Dublin, in Donegal oder Derry, in Galway oder sonst wo.

Aber gerne eigentlich erst, wenn wir wissen, Sie haben unsere vielen Gedanken und Hinweise zum Thema auch wirklich gelesen.

Denn es entspricht Ihrem wie unserem Anspruch, nicht an einen x-beliebigen Lehrer einer x-beliebigen Schule zu geraten...

Diese beiden Materialien legen wir Euch ans Herz (alle in unseren 800 Dokumenten zu finden):

Beitrag „No Money, no Family, no English“

Hacke statt Laptop. Drei Wochen gegen Kost und Logie auf einer Ökofarm in Irland.

Was vielen bislang an dieser Stelle fehlte, sei hier nachgeholt: **die Empfehlung vom Chef.**

Ausgangsthese: man lernt (fast) nix bei einem schlechten Lehrer. Die großen Schulen haben gute wie schlechte. Also ist die Chance auf einen wirklich guten – nicht wirklich gut oder ist reine Glückssache.

Bei diesen beiden habt ihr immer nur den einen Lehrer, denn sie machen alles

selbst, ohne zig (Aushilfs-)Kollegen und so:

Greg Rosenstock und Sean Mullan sind einfach nur klasse Menschen und hervorragende, aber dezent arbeitende Lehrer. Man lernt was!



Nur der eine Unterschied trennt sie: **Greg von der Bluefeather School** (und alles drum herum) **passiert im Küstenstädtchen Bray**, im äußersten Süden von/vor Dublin gelegen (mit dem DART leicht erreichbar).

Sein Leitspruch: A School is it's Teachers!

Greg ist in Irland bekannt wie ein bunter Hund, das irische Sprachschulwesen hat er jahrelang aktiv mit geprägt. Früher mal mit eigenem Schulgebäude, dann Schwenk zum Unterrichten vor Ort (sprich, dort wo die „Schüler“ im B&B oder Gushouse unterkommen). Dann seit ein paar Jahren Unterricht per Skype. Und jetzt begibt er sich mit seinen Gästen sogar auf Reisen ins Innere des Landes... spannend.

Einfach selbst nachlesen, was er Euch im Augenblick Eures Interesses anbieten kann – auf seiner Webseite:

<http://www.bluefeatherireland.com>

Sean mit seinen Walking-Talking Kursen arbeitet in Donegal und verbindet die Verbesserung von Sprachkompetenz mit eher beschaulichen Wanderungen. Er hat sich am radikalsten von allen von der Klassenzimmeridee verabschiedet.

www.walktalkireland.com. Siehe eine der folgenden Seiten...

Jetzt habt Ihr die beiden Tipps – und könnt Euch entscheiden...

Noch ein wichtiger Unterschied: Bray klappt ganzjährig - Sean hat nur so und so viele feste Termine, meist zwischen Frühjahr und Herbst. Ein Blick auf die Wetterkarte erklärt, warum. Auch wenn es ein Vorurteil bleibt...

Mit dem vierbeinigen Freund auf die Grüne Insel oder nur nach Großbritannien – wir verraten Ihnen, wie es funktioniert!

Haustierregelung seit 1.1.2012

Die Gespräche der EU über die künftige Haustier-Reiseverkehrsregelung sind abgeschlossen. Die Änderung trat am 1.1.2012 in Kraft. Ab dann ist nur noch eine 21-tägige Wartezeit nach erfolgter Tollwutimpfung vorgeschrieben. Die Bandwurmbehandlung gilt nur noch für Hunde und muss innerhalb von 24 bis 120 Stunden (1-5 Tage) vor Einreise nach Großbritannien bzw. Irland (Direktfähre) erfolgen.

Nochmals kurz zusammengefasst: Es entfällt der lästige Titertest und die damit verbundene Wartezeit von 6 Monaten bis zur Einreise in Großbritannien/Irland.

Hier die wichtigsten Bestimmungen auf einen Blick:

Allgemein

Seit Februar 2001 darf Ihr Hund mit nach Irland – wenn denn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Wir von Gaeltacht Irland Reisen möchten Ihnen mit den folgenden Anmerkungen gerne helfen, Ihre Urlaubsplanung für Sie und Ihren Hund so einfach wie möglich zu machen.

Wichtig zu wissen: mit dem Flugzeug geht gar nichts nach Irland! (Ausnahme: Ihr Blindenhund). Nach Großbritannien gibt es diverse (Flug-) Möglichkeiten. Fahren, so meinen wir, bieten sich aber als die bessere Alternative an.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns bitte.

Seit der Einführung des EU – Heimtierpasses am 03. Juli 2004 darf Ihr Haustier auch direkt von Frankreich nach Irland einreisen: Irish Ferries transportiert Haustiere auf den Strecken Cherbourg oder Roscoff nach Rosslare. Die Überfahrt dauert allerdings 17 Stunden; da das Tier für die Dauer der Überfahrt entweder im Auto oder in einem der Zwinger bleiben muss, kann die Reise unter Umständen sehr anstrengend werden. Wir empfehlen daher



dringend, weiterhin die kurzen Strecken nach England und über die Irische See zu nutzen.

Und: im Folgenden ist der Einfachheit halber stets von Hunden die Rede. Gleiches gilt auch für Katzen – alle anderen pelzigen oder gefiederten Hausgenossen müssen (noch) zu Hause bleiben.

Und so funktioniert's – das „Pet Travel Scheme“ PETS

Um Ihren Hund nach England einführen zu dürfen, müssen Sie folgende Punkte beachten:

- Sie dürfen nur über vorgeschriebene Routen einreisen
- Das Tier darf sich vorher nur in bestimmten Ländern aufgehalten haben
- Das Tier muß mit einem Mikrochip versehen sein
- Das Tier muß alle Gesundheitsvorschriften erfüllen
- Sie benötigen für das Tier einen EU – Heimtierpass

Konkret heißt das, daß Sie (in genau dieser Reihenfolge!)

- Ihrem Hund vom Tierarzt einen Mikrochip implantieren lassen (wenn er nicht schon einen hat), der das Tier eindeutig identifizierbar macht. Dieser Chip ist quasi der Personalausweis des Hundes und ohnehin sinnvoll, weil er im Verlustfall helfen kann, das Tier wiederzufinden oder sogar vor einem Ende im Versuchslabor zu bewahren.
- den Hund gegen Tollwut impfen lassen – unbedingt nach Einsetzen des Chips; wenn der Hund zu einem früheren Zeitpunkt bereits geimpft wurde, muß die Impfung wiederholt werden!
- Nach der Tollwutimpfung müssen Sie 21 Tage bis zur Einreise in Großbritannien bzw. Irland warten.
- Sie sich von Ihrem Tierarzt einen EU – Heimtierpass ausstellen lassen. In diesem werden die Mikrochipnummer und das Datum der Tollwutimpfung vermerkt.
- 24 bis 120 Stunden (1 bis 5 Tage) vor Einreise müssen sich Hunde noch einer Bandwurmbehandlung unterziehen. Diese Frist muß unbedingt eingehalten werden; es mußten schon Leute in Calais umkehren, weil sie 30 min zu lange im Stau gestanden haben! Nach der Behandlung muß der Tierarzt die Abschnitte VI und VII des Heimtierpasses ausfüllen. Diese Behandlung gilt NUR für Hunde (nicht für Katzen oder Frettchen)

Der Mikrochip

muß gewissen Normen entsprechen: Standard 11784 oder Anhang A zu ISO Standard 11785. Sollte der Chip diesen Standards nicht entsprechen, müssen Sie bei der Einreise Ihr eigenes Lesegerät mitbringen. Die Nummer des Mikrochips wird im EU – Heimtierpass eingetragen.

Die Impfung

kann frühestens im dritten Lebensmonat durchgeführt werden. Alle in Deutschland zugelassenen Impfstoffe entsprechen den britischen Vorschriften; Datum der Impfung, Name und Menge des injizierten Impfstoffs sowie Datum der anstehenden Nachimpfung werden im Impfpäß eingetragen. Wenn Ihr Hund in regelmäßigen Abständen nachgeimpft wird, kann er beim nächsten Urlaub (bis auf die Zecken- und Wurmkur) ohne weitere Formalitäten wieder einreisen.

Die Behandlung gegen Bandwürmer

muß zwischen 24 und 120 Stunden vor Einreise erfolgen. Wie weiter oben bereits erwähnt, ist diese Frist unbedingt einzuhalten.

Die Papiere,

die Sie bei Einreise vorlegen müssen, haben sich erfreulicherweise stark reduziert: Mit der Einführung des Heimtierpasses entfällt der lästige Papierkram der letzten Jahre. In dem Pass müssen alle Untersuchungen, Impfungen und die Chipnummer eingetragen werden. Dies wird durch Ihren Tierarzt vorgenommen. Der Pass ist das gültige Dokument zur Einreise nach Großbritannien und Irland.

Die Routen, über die Sie einreisen dürfen:

A mit der Fähre:

DFDS Seaways: Amsterdam – Newcastle (25/30,- Euro pro Strecke)

DFDS Seaways: Dünkirchen/Calais – Dover (20,- Euro pro Strecke)

P&O Ferries: Calais – Dover (25,- Euro pro Strecke)

P&O North Sea Ferries: Rotterdam/Zeebrugge – Hull (mind. 30,- Euro pro Strecke)

Größeren Hunden und Katzen wird ein spezieller Käfig zugewiesen. Diese Käfige befinden sich in einem klimatisierten Bereich und werden während der Überfahrt stündlich kontrolliert. Die Eingangstür, die zu den Käfigen führt, befindet sich auf Pkw-Deck 7. Die Käfige haben undurchsichtige Seitenwände, sodass sich die Tiere nicht sehen können. Wasser wird zur Verfügung gestellt, jedoch sollten die Besitzer eigene Näpfe, Nahrung und Decken mitbringen. Nach vorheriger Absprache können die Besitzer Ihr Tier besuchen.

Irish Ferries: Cherbourg/Roscoff – Rosslare (30/45/60 Euro pro Strecke)

B durch den Tunnel:

Eurotunnel: Calais – Folkestone (55,- Euro)

(auf der Irischen See dürfen Sie jede Fähre Ihrer Wahl benutzen!)

Und so wird Ihr Hund transportiert:

Bei keiner der genannten Fährgesellschaften darf der Hund mit an Deck. Er muß also in der Regel im Auto bleiben; auf einigen Schiffen besteht auch die Möglichkeit, einen Zwinger zu buchen. Allerdings befinden sich diese meist auf den Autodecks und sind nicht besonders groß oder komfortabel, und das vertraute Auto riecht wenigstens wie zu Hause. Herrchen und Frauchen dürfen während der Fahrt entweder gar nicht oder nur in Begleitung eines Besatzungsmitglieds auf das Autodeck; deshalb sollte man im Interesse der Tiere (und vielleicht auch der Innenausstattung des Wagens...) auf möglichst kurze Fährverbindungen zurückgreifen.

Einreisebeschränkungen

Folgende Hunderassen sind von der Einfuhr nach Großbritannien ausgeschlossen: Pitbull, Japanese Tosa, Dogo Argentino und Fila Brasileiro. Wenn Sie einen solchen Hund mitnehmen, droht Ihnen die Strafverfolgung und dem Hund die sofortige Tötung. Auch die Durchreiseländer handhaben diese Regelung rigide; in Frankreich ist zum Beispiel schon die Einfuhr von Mischlingen verboten, die aussehen wie Pitbulls. Bitte lassen Sie im Zweifelsfall den Hund zu Hause.



Unterbringung der Hunde auf den Nachtfähren

Rotterdam/Zeebrugge-Hull

Hund darf nur in den entsprechenden Zwingern an Bord untergebracht werden. Besuchszeiten erfragen Sie bitte an der Rezeption an Bord.

Anzahl Zwinger	klein (unter 20kg)	groß (über 20kg)
Pride of Zeebrugge:	drei	eins
Pride of York:	vier	drei
Pride of Hull:	fünf	vier
Pride of Rotterdam	drei	vier

Amsterdam-Newcastle

Ihr Hund kann entweder im eigenen Fahrzeug oder in einer speziellen Transportbox im „Doghotel“ bleiben.

King Seaways:

Allgemeine Besuchszeiten: 6.45-7.00 Uhr, 7.45-8.00 Uhr, 18.45- 19 Uhr, 20.45-21 Uhr, 22.45-23 Uhr

Besucher, deren Haustiere im Fahrzeug bleiben, wenden sich bitte an das Gäste Service Center und werden dann zum Autodeck.

Hundetoilette steht zur Verfügung

Princess Seaways:

Besuch des Doghotels ist jederzeit möglich

Besucher, deren Haustiere im Fahrzeug bleiben, wenden sich bitte an das Gäste Service Center und werden dann zum Autodeck begleitet. Hundetoilette steht zur Verfügung

Irish Ferries Direktfähre

Der Hund darf nur in den entsprechenden Zwingern an Bord untergebracht werden. Besuchszeiten sind an der Rezeption ausgehängt.

Anzahl Zwinger:
klein (42 cm hoch): 6
groß (72 cm hoch): 6
extragroß (1,10 m hoch): eins (nur auf Anfrage buchbar)



Unsere Wohnmobil-Gratulation an Euch - Mehr auf gaeltacht.de

Reedereien	Ab wann gilt mein Fahrzeug als überhoch?	Welche Kosten werden erhoben bei überhohen Fahrzeugen?	Ab wann gilt mein Fahrzeug als überlang?	Welche Kosten werden erhoben bei überlangen Fahrzeugen?
P&O Kanal	1,86m *	30 €	8,01m	30 €
P&O North Sea Ferries	2,41m	30 €	6,01m	30 €
P&O Irish Sea	1,86m *	20 €	6,51m	20 €
Irish Ferries	1,86m *	45 € pro angef. Meter (Irische See) Keine bei der Direktfähre!	8,01m	15 € pro angef. Meter (Irische See) 48 € pro angef. Meter (Direktfähre)
Stena Line	2,01m	Auf Anfrage	6,01m	Auf Anfrage
DFDS (Dün/Cal-Dov)	2,36m	Auf Anfrage	6,01m	Auf Anfrage
DFDS (Ams-New)	1,86m	52-139 €	6,01m	52-139 €
Brittany Ferries	1,86m	30 €	6,51m	30 €
Bitte beachten Sie, dass bei den mit * gekennzeichneten Fährgesellschaften ein normaler PKW mit Dachbox oder Fahrrädern auf dem Dach (der dadurch die eigentliche PKW-Höhe überschreitet) dennoch als PKW berechnet wird. Nähere Informationen erhalten Sie unter 02841-930111 oder kontakt@gaeltacht.de. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.				

Wohnmobil-/Minibuszuschläge 2017	
Strecken	Nebensaison
DFDS Seaways + Irish Ferries: Dünkirchen-Dover (22)+ Holyhead-Dublin (14) oder Pembroke-Rosslare (17)	66,-
P&O Ferries + Irish Ferries: Calais-Dover (9) + Holyhead-Dublin (14) oder Pembroke-Rosslare (17)	Tarif wird individuell berechnet
DFDS Seaways + P&O Ferries: Dünkirchen-Dover (22) + Cairnryan-Larne (11)	Tarif wird individuell berechnet
P&O Ferries: Calais-Dover (9) + Cairnryan-Larne (11)	Tarif wird individuell berechnet
P&O Ferries + Stena Line: Calais-Dover (9) + Holyhead-Dun Laoghaire (15) / Dublin (14), Fishguard-Rosslare (16), Cairnryan-Belfast (12)	Tarif wird individuell berechnet
DFDS Seaways + Stena Line: Dünkirchen/Calais-Dover (22) + Holyhead-Dublin (14), Fishguard-Rosslare (16) / Cairnryan-Belfast (12)	45-65,- (saisonbedingt)
DFDS Seaways + Stena Line: Dünkirchen-Dover (22) + Liverpool-Belfast (13) - Nachtfähre	45-65,-(saisonbedingt)
P&O North Sea Ferries + Irish Ferries: Rotterdam (7) / Zeebrügge-Hull (8)+ Holyhead-Dublin (14) / Pembroke-Rosslare (17)	75-105,-(saisonbedingt)
P&O North Sea Ferries + P&O Ferries: Rotterdam (7) od. Zeebrügge-Hull (8)+ Cairnryan-Larne (11)	Tarif wird individuell berechnet
Stena Line: Hoek v. Holland-Harwich (Tagfähre) (6)+ Holyhead-Dun Laoghaire (15) od. Dublin (14), Fishguard-Rosslare (16), Cairnryan-Belfast (12)	Tarif wird individuell berechnet
DFDS Seaways + P&O Ferries: Amsterdam-Newcastle (5) + Cairnryan-Larne (11)	52-139,- (saisonbedingt)
Stena Line: Hoek v. Holland-Harwich (Tagfähre) (6)+ Liverpool-Belfast (12)	Tarif wird individuell berechnet
Irish Ferries: Cherbourg (3) / Roscoff - Rosslare (2) / Dublin	25,-
Stena Line: Cherbourg (3) - Rosslare	Tarif wird individuell berechnet
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.	

Questions and Answers

Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen

Muss ich eine Fährpassage im Voraus buchen?

Man muss eine Fährpassage eigentlich nicht im Voraus buchen. Um aber sicher zu sein, einen Platz auf der geplanten Fähre zu bekommen, ist es jedoch in jedem Fall besser. Ausserdem bieten Fährspezialisten wie Gaeltacht Irland Reisen günstige Veranstalter-Tarife an. Im Hafen selbst sind die Passagen oft sehr viel teurer.

Und wo finden wir diese hauseigenen Preise von Gaeltacht Irland Reisen?

Natürlich immer ganz aktuell online auf www.gaeltacht.de und immer telefonisch unter 02841 - 930 111 montags bis freitags von 09-19 Uhr und samstags von 9-13 Uhr.

Wie lange muss ich eine Fähre im Voraus buchen?

Grundsätzlich gibt es keine festen Vorausbuchungsfristen. Bei Sondertarifen sollte man die Bedingungen genau lesen, hier kann es spezielle Fristen geben. Viele Reedereien bieten ein flexibles Preissystem an. Das bedeutet, je früher man bucht, desto günstiger ist der Preis. Ausgesuchte Spezialbüros rechnen immer nach, was für den Kunden am Tag der Buchung günstiger ist.

Was bedeutet eigentlich Rainbow Route?

Verkürzte Antwort: Mit dem „Schatz am Ende der Rainbow Route“ war immer der Giant's Causeway in Nordirland gemeint. RR bedeutet die Auto-Anreise über den Fährhafen Larne, und dann einer der schönsten Küstenstraßen der Welt entlang: der Antrim Coast Road. In den neunziger Jahren fuhren bis zu 10.000 Menschen genau diese Route. Jetzt fangen wir von Gaeltacht Irland Reisen wieder neu an, diese Route publik zu machen und haben sie deshalb mit ein paar speziellen zusätzlichen lokalen Angeboten versehen. Mehr dazu an anderer Stelle in diesem Magazin.

Muss ich einen Kabinenplatz buchen?

Auf den Strecken in Nordeuropa besteht in der Regel eine Kabinenpflicht auf Nachtüberfahrten. Ausnahmen (Ruhesitze) gibt es nur hier: bei den beiden Direktfähren von Irish Ferries (Frankreich – Irland) und bei der Strecke Hoek van Holland nach Harwich während der Tagüberfahrt (Kabinenpflicht entfällt bei Tagfahrt).

Welche Fahrzeuge kann ich auf der Fähre mitnehmen?

Auf einem Fährschiff werden Fahrzeuge aller Art mitgenommen, angefangen vom Fahrrad über Motorrad und Pkw bis hin zu sehr hohen und langen Wohnmobilen und Gespannen. Einige Einschränkungen gibt es auf Schnellschiffen auf Grund der Bauweise der Schiffe.

Kann ich Haustiere mitnehmen?

Haustiere können vorbehaltlich der Einreisebedingungen des Ziellandes grundsätzlich auf Fähren mitgenommen werden. Die Unterbringung erfolgt unterschiedlich je nach Fahrtgebiet und Schiff. Eine Buchung des Haustieres ist in jedem Fall im Voraus erforderlich.

Was ist "Camping an Bord"?

Camping an Bord ist eine spezielle Unterbringungsmöglichkeit für Wohnmobile, in denen man dann eigentlich bleiben kann. Die gibt es aber nur auf Mittelmeer-Fähren und nicht in Richtung England/Irland.

Wie viel Gepäck kann ich mitnehmen?

Gepäck kann auf Fährschiffen eigentlich unbegrenzt mitgenommen werden. Also packen Sie alles in Ihren Wagen ein, was in Ihrem Irlandurlaub vielleicht nützlich sein kann...

Für die Übernachtung an Bord aber sollte man ein kleines und handliches Gepäckstück mitnehmen, denn normalerweise kommen Sie während der Überfahrt an Ihr Auto nicht heran.

Sind Fähren „behindertengerecht“?

Fähren sind behindertengerechte Verkehrsmittel. Auf fast allen Schiffen gibt es Fahrstühle und speziell gebaute und ausgestattete Kabinen. Hinweis bei Buchung ist aber erforderlich, damit wir alles in die Wege leiten können.

Was passiert, wenn ich meine (Anschluß-)fähre verpasse?

Bei einigen Fähren passiert rein gar nichts, denn das Ticket ist ein (halbes) Jahr lang gültig. Nur die feste Reservierung ist dann weg. Sie können sich bei solchen Reedereien selbst umbuchen (oder rufen uns in Deutschland an). Bei anderen Gesellschaften ist das schwieriger und kostet Geld.

Muß ich immer die nächste, passende Fähre nehmen?

Bei einem Landbrige über Großbritannien sind Sie völlig frei – Sie können einen beliebig langen Stop auf der ersten Insel einlegen: in Süd- oder Nordwales, mitten in England – oder in Schottland.

Was ist besser: „direkt und ohne Umweg“ mit einer Direktfähre von Frankreich nach Irland zu fahren – oder die „Landbrückenverbindung“ (Landbridge) über Großbritannien zu nehmen?

Darüber streiten sich die meisten. Es kommt auf viele Faktoren an: die Entfernung nach Frankreich (Wo wohnen Sie?), die Preise und ob man gerne längere Seepassagen fährt (Kreuzfahrt)...An besten: Sie probieren beides einmal aus: Sie fahren (je nach Saisonzeit und Preis!) so hin – und anders zurück...

Warum empfiehlt Gaeltacht, besser nicht auf den Internetseiten der Fährgesellschaften zu buchen?

Erstmal ist das natürlich jedem freigestellt, es zu tun – oder nicht. Gründe dagegen: manchmal ist das ganz schön kompliziert... Wichtiger: Auf der Internetseite berät Sie niemand. Sie erfahren deshalb nicht, ob es nicht einen besseren Preis gibt oder welches die beste Anschlußfähre ist – oder daß die Verbindung, die Sie im Sinn haben, zeitlich zu kurz ist. Oder Sie buchen eine Nachfähre mit teuren Kabinen – und dann stellt sich heraus, daß die passende Anschlußfähre schon ausgebucht ist. Aber dann sitzen Sie schon auf Stornierungskosten. Anderes Beispiel: Sie wählen eine Kombination aus, zu der wir (aus Erfahrung wissen), daß die Fähre im Nachbarhafen viel besser oder preisgünstiger ist, keinen Überhöhenzuschlag berechnet. Vielleicht auch wichtig: Wenn mal irgendwas anders kommt als geplant, können wir Ihnen meist auch unterwegs oder in Irland helfen. Aber nur, wenn wir Zugriff auf Ihre Buchung haben. Und den haben wir logischerweise nur dann, wenn wir diese Passagen auch für Sie reserviert haben.

Ein Brief aus Moers – und Leidenschaft...

Irland / Moers, im März 2017

Schön, dass Ihr uns hier lest!

Eigentlich hat unser Gaeltacht „Katalog“ ja 3571 Seiten.

Warum?

Weil wir seit Jahrzehnten schon spezifische Interessen auch speziell bedienen. Und auch das nie vollkommen.

Ferienhäuser beispielsweise: nicht jeder ist (gerne) im Internet unterwegs. Das wissen auch die anderen: DERTour und TUI Wolters inkludieren im Printkatalog oft 20 oder (seltener) 40 / 60 Ferienhäuser. Weil **wir** aber über 500 solcher Cottages vermitteln können, reicht es nie, die einfach „nur“ auf unsere Webseite zu stellen. Ergo haben wir einen eigenständigen Ferienhauskatalog. Seit 2012 sogar zwei: einen für die Republik – und den anderen für die wunderschönen Häuser in Nordirland. Zusammen gut 140-150 Seiten. **Oder die Boote/Kabinenkreuzer...** Wir könnten es, wie andere, mit 4 Anbietern und jeweils ein, zwei Booten gut sein lassen. Statt dessen motivieren wir mit starken Texten, schönen Bildern und einem jeweils neuen Preis-Innenteil des aktuellen Jahres, auch mal eine Woche auf den vielen spannenden irischen Gewässern zu verbringen. Mit allem Drum und Dran. Schon wieder 72 Seiten für einen eigenständigen Katalog.

Dann aber ist unser Team klein. Oder sagen wir: nicht groß genug, um das alles – neben dem normalen täglichen Job – nebenher alles neu und rechtzeitig zu aktualisieren. Deshalb sind wir oft später als andere. Denn andere bringen ihr Personal nicht mal soeben schnell ein z.B. bei den vielen großen Jobs, die wir bei den 500 Days of Irish Life in Germany 2013 mit für das irland journal oder das Netzwerk Irland mit erledigen. Andere produzieren auch keine Liste von knapp 300 irischen Pubs, in denen man noch original irische Musik und Sessions erleben kann... Andere machen „so was nicht“, weil man kein Geld damit verdienen kann... Wir betrachten es als Service, wie eine gute irische Fremdenverkehrszentrale. Uns wurde schon Post „erfolgreich“ zugestellt, auf der nichts weiter stand als Irland, Schwarzer Weg, Moers. Trotzdem – oder gerade deshalb? – führen wir als ein völlig unabhängiges, inhabergeführtes, kleines Familienunternehmen und keiner übergeordneten Konzernmutter Rechenschaft schuldendes (Veranstalter-) Reisebüro einen kleinen wie schwierigen Kampf. Gegen das Internet. Oder gegen seinen manchmal unbedachten Gebrauch.



Unser Kampf gegen das Internet? Oder: Wo kauft Ihr eure Kartoffeln?

Wir möchten (müssen) „wachsen“. Am besten mit Euch? Warum, bitteschön, muß Gaeltacht

Irland Reisen wachsen? Und auch die anderen Moerser Unternehmungen wie beispielsweise das irland journal oder der www.irish-shop.de? Wo doch viele von uns sich der sinnvollen wie zwangsläufigen „Grenzen des Wachstums“ (Ach Gott, wie lange ist das her) eigentlich bewusst sind? Vielleicht wäre Marktanteile zurückerobern richtiger? Aber von wem?

Natürlich auch von der „Konkurrenz“. Da sind wir aber eher zurückhaltend, denn in andere, bestehende, gute Geschäftsbeziehungen möchten wir uns eigentlich nicht einmischen, wenn Ihr da bessere Erfahrungen gemacht habt. Auch wenn wir uns dabei oft fragen: bieten andere wirklich all das an, was Ihr bei uns bekommt? **Nein, wir reden vom Internet!** Nun – wir tummeln uns ja selbst im Internet, ganz ordentlich sogar. Oft könnte man meinen, da ist eine richtig große Firma, ein kleiner Konzern gar, unterwegs – so oft, wie man über Gaeltacht Irland Reisen und Moers im World Wide Web stolpern kann. Konzern? Mitnichten. **Wir sind – und das seit über 33 Jahren – ein ziemlich kleiner, nach wie vor inhabergeführter Familienbetrieb, mit ca. 10 Mitarbeitern, Chef vom Dienst, Azubis und Putzfeen inklusive. Und arbeiten seit vielen Jahren schon am Rand unserer Möglichkeiten. Siehe oben..**

Ist also das Internet unser großer Feind? Nein.

Es ist eher die Einstellung von vielen unserer guten Freunde, Bekannten, guten Kunden zum Internet. Noch genauer: der unbedacht-schnelle Gebrauch desselben... hier ja, dort aber nein.

Aber wie meinen wir das nur? Vielleicht geht es Euch ja genauso wie oft auch uns?

Ich suche im Hotelportal meine Unterkunft für den Kurzurlaub oder Geschäftstrip nach Berlin. 112 Angebote kommen auf, ich sortiere nach Preis – da: das Beispielhotel ist nicht nur preiswert, sondern liegt zentral, ist auch ganz nett. Viel Zeit hab ich jetzt auch nicht – laß uns schnell mal auf die Homepage des Hotels gehen. Schau mal – gleicher Preis! Also buche ich ganz fix auf der Original-Internetseite. Nicht bei hotel.de oder hrs.de... Pech gehabt haben dabei die Portale, Glück das Hotel: es spart 10% Provisionsangabe. Für mich als Kunden ist das egal. Darüber

denke ich in diesem Moment gar nicht nach. .
 Wäre das Hotel aber beispielsweise ein kleines, alternatives Portal, das sich auf die schönsten, preiswertesten, gar „alternativen“ Unterkünfte in Berlin spezialisiert hat, tausendundeine Zusatzinformationen zur Hauptstadt bereit hielte, per Download oder zum Anfordern per Post, dann wäre es nicht egal! Denn es hätte mit mir als potentiellen Kunden gerechnet, genau für mich und meine speziellen Interessen diese Angebote über die Jahre hin erstellt und immer weiter verfeinert. Dann sollte ich doch richtigerweise über dieses Portal buchen – oder nicht? Denn ich weiß auch: HRS und Hotel.de sind keine kleinen Familienbetriebe. Denen tun die 10% entgangener Provision nicht weh.... Ich lerne: ich sollte überlegen, bevor ich entscheide, wo ich etwas buche. Wie im richtigen Leben...

Anderes Beispiel: Wir halfen einem Kunden aus, der seinen teuren Mantel auf einem Direktfährenschiff hatte liegen lassen. Die Suche wurde in die Wege geleitet, das Teil auch gefunden, zugesandt und alles war OK. Nur das nicht: er hatte gar nicht bei uns, sondern direkt gebucht (und sogar teurer). Wir wissen, das war ihm gar nicht bewusst. Fähre? Kompetenz oder Problemlösung? Das können nur die in Moers sein... Deshalb hat er sich an uns gewandt. Aber diese 6 oder 9% Provision vom kleinen Umsatz (einfache Strecke, Nebensaison) fehlen uns. Und stabilisieren die Macht/ den Einfluß anderer, z.B. dieser anonymen Ferryportale, die man dann wegen seines verloren gegangenen Mantels nicht einfach mal anschreiben kann. Je weniger Umsatz wir bei X machen, desto geringer unser Einfluß auf Preise, Tarifelemente, Merkwürdigkeiten. Wie war das oben, der mit dem auf der Fähre liegen gelassenen Mantel – der kannte uns doch auch. Ja, so geht das im schnellen Internet: man denkt oft gar nicht mehr drüber nach... wo man am „richtigsten“ einkauft. Internet ist aber nicht Internet. **Im Internet gibt es die gleichen Unterschiede wie im wirklichen Leben.** Viele kaufen die Kartoffeln lieber beim Bauern/Erzeuger; manche – aus Überzeugung – und auch den neuen CD Player im Fachgeschäft um die Ecke. Weil der auch schon mal den alten Toaster repariert – oder einen so richtig gut, fachmännisch eben, beraten kann. Und deshalb wünschen wir uns, dass Ihr – wenn im Netz unterwegs – erst einmal bei gaeltacht.de vorbei schaut. Aus den exakt gleichen Gründen.

Es ist die Addition all dieser Buchungen, die zu viele von Euch anderswo im Internet machen, der wir entgegenhalten wollen – und müssen. Schön, wenn Ihr künftig auch darüber nachdenkt, bevor es zu spät ist... Danke!

Christian Ludwig



Heinrich Böll 100 Irisches Tagebuch 60. Geburtstag Einmischung erwünscht! Mitkommen auch...

Er gehörte zu Konstantin Weckers „rebellischen Freunden“ – Heinrich Bölls Geburtstag jährt sich in 2017 zum hundertsten Mal; und sein irisches Tagebuch wird sechzig Jahre alt.



Je näher der Geburtstag am 21.12.2017 rückt, desto mehr werden sich auch die Medien darauf stürzen. Es wird neue wie alte Filme geben, Radiobeiträge, viel wird natürlich auch zu lesen sein. In den gängigen Medien, aber sicher auch bei Veranstaltungen von Büchereien und anderen Bildungsträgern. **Vielleicht möchte ja Ihr „Buchhändler um die Ecke“ mitmachen? Fragt ihn doch, gebt uns weiter!**



Und weil dies hier eine Kooperation mit dem EBZ Irland ist, gibt es auch reichlich Reiseprojekte, die sich auf Heinrich Böll beziehen. Mit literarischem Schwerpunkt. Oder mit politischem. Oder auch religiös-theologischem. Meist aber auch einer Mischung aus alldem.



Alle kleinen und größeren Gruppen, die sich in 2017 mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland auf Böll-Spurensuche in Irland begeben, findet Ihr auf www.ebzirland.de



Die allererste ist diese hier: **„Auf Heinrich Bölls Spuren durch Irland. Eine literarisch orientierte Reise über die Grüne Insel“, 23.-30.4.2017.** Diese Reise wird mit den drei Tagen des Heinrich-Böll-Memorial-Weekends enden und dem damit verbundenen, vielfältigen örtlichen Programmangebot. **Gäste sind willkommen. Siehe erster Teil dieses Heftes – im irland journal!**

Gaeltacht Irland Reisen

Reisebüro & Reiseveranstalter für Irland

Mehr als 26 Jahre arbeiten wir - „an Irland“:

Wenn irgendwo in Deutschland die Rede auf „dieses eine Irland-Reisebüro“ kommt, sind es meist zwei Dinge, die Menschen rememberlich sind: „die sitzen in Moers“ oder „die mit dem merkwürdigen Namen, GAELTACHT oder so“. Andere wissen: „das gibt's doch dieses Irlandmagazin“...

Ja, das ist die Frage: Who is who in Moers?

Gaeltacht Irland Reisen (Die „Mutter“ von allem) – im Schnelldurchgang:
Mehr als 30 Jahren arbeiten wir schon - „an Irland“:

1983 haben ein paar Irlandbegeisterte einen Hauptberuf aus dem gemacht, was sie eh schon jahrelang getan haben: Freunden die maßgeschneiderte Verbindung nach Irland herauszusuchen. Und dann ging es in Moers in schnellem Tempo weiter. Stichworte dazu: **1984** startet das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum (**EBZ**) Irland seine Arbeit. **1988** erfinden wir die später legendäre **Rainbow Route**: mit dem eigenen PKW zum sensationellen (halben) Preis – inklusive der ersten Übernachtung auf die Grüne Insel. **1989** werden wir der deutsche **Generalagent von Swansea Cork Ferries** und **1990** erlebt das **irland journal-Magazin seine Geburtsstunde**.

Manchmal sagen wir aus lauter Begeisterung JA: z.B. als Irland das Schwerpunktthema der Frankfurter Buchmesse wird: Keiner hat Lust, aus dieser Gelegenheit was Tolles für die Irlandfans in Deutschland zu machen. Wir schon: **A Day of Irish Life** wird eine Reihe von 1300 bundesweiten Veranstaltungen. Da sind wir immer noch stolz drauf. Und: Mit einer namhaften Fährgesellschaft verlosen wir 2 Jahre gültige Hinreise-Fahrtickets nach Irland. Toll - rund 7000 davon wurden auch eingelöst. Der in **1996** gegründete „**Fäilte. Der Irlandversand**“ geht **2008** in den **www.irish-shop.de** über. **1997** machen wir exklusiv bei den 14 ausverkauften Shows der ersten deutschen **Riverdance- Tournee** den einzigen Informationsstand.

2003 kommt die erste dicke Ausgabe des irland journals mit „**Neuland**“ heraus - („Wir entdecken die Inseln der Welt“) und **2008** verabschieden wir uns wieder von dieser Idee, konzentrieren uns – neben Irland- auf die richtigen keltischen „Inseln“. Internet-Muffel, die wir lange waren, **2008** begannen wir eine Internet-Kooperation mit einem ausgesuchten Partner, **erst seit 2011 sind wir wieder „ganz alleine“ für unser großes Irlandportal www.gaeltacht.de verantwortlich**. „Alleine“ stimmt natürlich nicht, denn unsere Freunde und Informationssuchenden sind es, die uns zu seitdem fast 7,5 Millionen angeklickten Seiten verhelfen – in dieser kurzen Zeit...

Mehr, auch über unsere neuere Geschichte findet Ihr unter dem Menüpunkt: Wir über uns.

Was alles wirklich neu ist, passt hier nicht hin. Ein Blick auf diese Webseiten hilft weiter:

www.gaeltacht.de – Spezial-(Musik-)Reisebüro für Irland- seit 30 Jahren: ein riesiges Irlandportal (mit Geburtstagsverlosung und ganz viel Musik): Irland von A-Z

www.ebzirland.de – Für Irland-Reiseprojekte von Schulklassen, Jugendgruppen, Volkshochschulen, Kirchengemeinden und anderen Institutionen... (EBZ = Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e.V.)

www.netzwerkirland.de – war instrumental für das Projekt „500 Days of Irish Life in Germany 2013“ – über 1000 irische Kulturveranstaltungen in Deutschland im 1. Halbjahr 2013 – ein Festival, parallel zur irischen EU-Ratspräsidentschaft



Und auch diese Seiten gehören über den Verlag unserer Tochter irland journal irgendwie dazu:

www.irland-journal.de – DAS Magazin für, aus und über Irland, seit 1990: quadratisch-kritisch gut. Nicht im Zeitschriftenhandel, nur im Abo
www.irish-shop.de – Vom Guinness über Bücher und CDs, Reiseführer, schöne irische Geschenke – mit einem Mausklick bestellt
www.celtic-music-net.com – reines Infoportal mit über 4.000 CDs, 1000 Artikeln über Musiker, Gruppen, Regionen...

Gaeltacht Irland Reisen
Schwarzer Weg 25, 47447 Moers

Telefon: 02841-930 111; Fax: 02841-30665
kontakt@gaeltacht.de; www.gaeltacht.de

Unsere neue Geschäftspolitik erklärt auf den folgenden Seiten

Nicht alphabetisch sortiert - eher in der Rangfolge dessen, was wichtig und weniger wichtig ist
Was bieten wir an? Was buchen wir gerne für Euch?

Was?	Infos wo?			Buchen?		
	WEB	Gaeltacht Fibel	1000 Doks	bei uns	bei unseren Partnern	selbst!
In guter Gesellschaft - unsere „einmaligen“ (Klein)Gruppenreisen mit dem EBZ Irland	x	x	x	x		
Jugendgruppen, Schulklassen	x		x	x		
Fähren	x	x	x	x		
Nur Flug	x	x	x			x
Mietwagen: Ohne oder mit Flug	x	x	x	x		
Autotouren I: einfach drauf los	x		x			x
Autotouren II: alles von unseren Partnern vorgebucht	x	x	x	x		
Ferienhäuser	x	x	x	Ausnahmefall	x	x
Kabinenkreuzer	x		x	x		
Busrundreisen unserer Partner	x		x	x		
Hotels	x		x	x		x
Bed & Breakfast/guesthouses	x		x		x	x
Hostels	x		x			x
Campingplätze	x		x			x
Wohnmobile in Irland mieten (Wir raten nicht zu, buchen bei unseren Partnern)!	x		x	x		
Sprachreisen - wir empfehlen nur zwei Kontakte. Buchen könnt Ihr selbst	x		x	Ausnahmefall	x	x
Angeln in Irland			x			x
Pferde/Reiten/Planwagen	x		x	x		
Wandern I: solo, einfach drauf los	x		x			x
Wandern II: alles von unseren Partnern vorgebucht	x		x	x	x	
Fahrradfahren I: solo, einfach drauf los	x		x			x
Fahrradfahren II: alles von unseren Partnern vorgebucht	x		x	x	x	

Ein Fazit: bei unseren (über) 1000 Dokumenten werdet Ihr immer fündig! Kostenloser Download oder 1 Cent oder Kopien von uns (ca. 7 Cent pro Seite). Unsere Webseite für Euch: <http://www.irish-shop.de/Irland-Dokumente/>

Nach Irland Fliegen – warum nicht?

Sie haben also Ihre Gründe dafür...

Wir buchen eigentlich nur noch in Ausnahmefällen Flüge für unsere Kunden.

Wenn Sie zum Beispiel mit „Buchen im Internet“ überhaupt keine Erfahrung haben oder kein Internet zur Verfügung steht, nur dann möchten wir Ihnen dabei noch gerne behilflich sein. Denn wenn wir den Flug für Sie buchen, müssen wir eine Bearbeitungsgebühr dafür nehmen (zwischen 20,00 und 35,00 Euro – je nach Fluggesellschaft und Anzahl der Mitreisenden. Gründe: * Wir müssen unsere eigene Firmen-Kreditkarte damit belasten, deren Limit auf solche Weise schnell erreicht wäre. Es wäre also wie Geldwechseln. * Außerdem bleiben Sie mit ihrem „eigenen Flug“ jederzeit Herr(in) des Verfahrens. Sie können selbst online einchecken oder Ihren Sitzplatz reservieren. Und Sie müssten nicht warten, bis wir Ihnen eine (ggfs. auch unbedeutende) Flugplanänderung mitteilen – drei oder vier Arbeitstage später....oder kurz vor Abreise. Oder gar in Irland selbst...

Das wäre also unser Tipp für Sie: buchen Sie Ihren Flug schnell selbst, wenn Sie können!

Dies geht bei Aer Lingus zum Beispiel auch per Lastschriftverfahren, bei anderen leider nur mit Kreditkarte.

Und lassen Sie sich nicht zu schnell von den Nebenangeboten der Airlines verlocken. Unsere Mietwagenangebote sind oft „besser“, weil vollständiger und klarer. Ausserdem bezahlen Sie bei uns in der Regel erst 4 Wochen vor Übernahme (Ausnahme Anzahlung). Und wir lassen Sie auch nicht alleine, wenn es mal ein Problem gibt. Zu wem sprechen Sie, wenn Sie auf einer anonymen Webseite gebucht haben?

Unsere aktuellen Mietwagenpreise 2016 zum Vergleich finden Sie auf www.gaeltacht.de unter dem Menüpunkt „Hinkommen“.

Aber gerne beraten wir Sie auch bei der Auswahl des „richtigen“ Flugs.

Und wir geben Ihnen immer, also auch an dieser Stelle, zu bedenken, dass es viel günstiger oder „richtiger“ sein kann, mit dem eigenen Wagen nach Irland anzureisen: der Weg ist das Ziel....

Unsere Faustregel lautet seit über 33 Jahren ungerührt: ab zwei Wochen Zeit in Irland und gleichzeitig ab zwei Personen sollten Sie diese Alternative in Erwägung ziehen!

Es war einmal - und wie es jetzt ist

Es gab eine Zeit, da gab es in unseren Flugunterlagen nach Irland eine einzige Preistabelle. Die war von der damals staatlichen Fluggesellschaft Aer Lingus und deren Preise waren teuer.

Beispiel: Ein Wochenende in Dublin – So oder so?

Weshalb es manchmal günstiger ist, 30 Euro mehr für den Flug auszugeben.

Und was möchten Sie nun bei uns buchen? Eine Mail, noch besser: ein Anruf genügt!

Gaeltacht Irland Reisen
Schwarzer Weg 25
47447 Moers

Telefon: 02841 - 930111

Fax 02841 - 30665

kontakt@gaeltacht.de

www.gaeltacht.de

Immer die aktuellsten Preise und Informationen:

www.gaeltacht.de



Jetzt bitten wir Euch Internetkundige, Eure Flüge doch viel besser selbst zu buchen – und veröffentlichen doch noch eine „Preisliste“?

Fast alle Airlines geben Reiseveranstaltern Spezialpreise zur Kalkulation ihrer Pauschalreisen, so auch uns. Das sind fest vereinbarte Preise, die sich im Regelfall während der Laufzeit nicht ändern. Sonst könnte kein Veranstalter der Welt ein festes Angebot unterbreiten.

Diese Preise sind so gut wie immer teurer als die „Billigtarife“ im Internet. Aber nicht immer.

Und die Anzahl solcher Plätze ist genauso beschränkt wie die ganz billigen Sitze im Web.

Wenn der Dublinflug im Internet schon 300 Euro (inkl. Gepäck) kostet, dürfte es auch unseren Spezialtarif kaum noch geben. Aber der Versuch kostet ja wenig.

Weiterer Hinweis:

- Diese Preise enthalten bereits ein Gepäckstück 20 kg

Natürlich gibt es solche Preise mit Lufthansa, KLM, Air France und anderen...



Preise pro Person in EUR		01.01.17-31.03.17		01.01.17-31.10.17	
Zielflughafen		Dublin (DUB)			
Unterbr		RTDB	OTDB	STDB	QTDB
Abflüge ab/bis Deutschland					
Berlin	TXL	238	256	272	322
Düsseldorf	DUS	224	248	288	296
Frankfurt	FRA	252	272	296	344
Hamburg	HAM	236	264	272	320
München	MUC	254	272	290	332
		01.01.17-31.03.17		01.01.17-31.10.17	
Zielflughafen		Cork (ORK)			
Unterbr		RTDB	OTDB	STDB	QTDB
Abflüge ab/bis Deutschland					
Düsseldorf	DUS	--	--	264	288
München	MUC	244	274	282	324
Flugpreise in zusätzlichen Beförderungsklassen und von weiteren Abflughäfen sind in unserem Reservierungssystem hinterlegt.					
Weitere Abflughäfen: ab Deutschland und Österreich möglich, Preise lt. System.					

Das finden auf unserer Webseite zum Thema HINKOMMEN:

- Flugpläne 2017
- Übersicht der Flugstrecken & Gesellschaften
- Allgemeine Informationen zum Fliegen
- Bevor Sie online buchen...
- Mietwagen 2017
- Anfrage & Buchungsformular

Irland – 2 Stunden nah? Fliegen für 1 Cent (Erinnern Sie sich an diese Billigfliegerei, als es losging)?

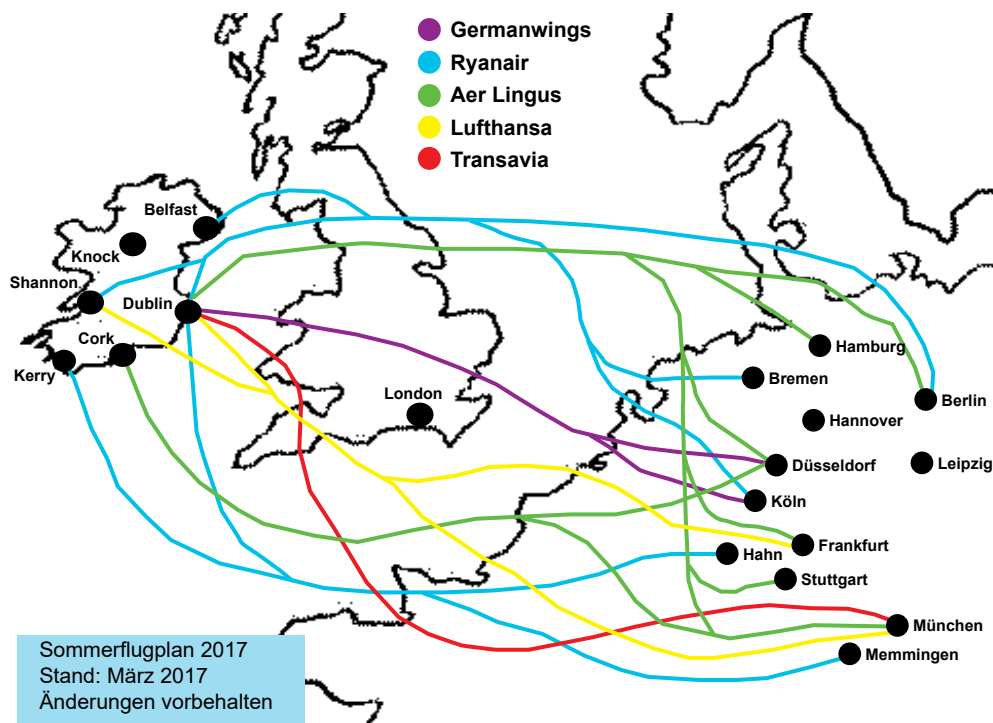


Nach Irland Fliegen dauert mehr als zwei Stunden und kostet dann, wenn die meisten los möchten (im Sommer nämlich), egal bei wem, zwischen 150 (mit Glück!) und 250 Euro. Oder auch mehr, wenn alle Gebühren bezahlt werden – und das liebe Gepäck mit sollen.

Der Mietwagen kommt ja auch noch dazu...

Deshalb auch an diese Stelle unser Hinweis: Mit dem eigenen Auto (und den entsprechenden Autofahren) kann das alles viel preiswerter sein, muß es aber nicht. Es gibt gute Gründe fürs Fliegen, z.B. wenn man keine zwei Wochen Zeit für die grüne Insel hat. Aber auch für die Mitnahme des eigenen Wagens spricht eine ganze Menge!

Lesen Sie auf Seite 4 unserer Fähr- und Sparfibel unsere 10 guten Gründe nach – und entscheiden Sie selbst!



Flugstrecken:

Aer Lingus

Berlin - Dublin
Düsseldorf - Dublin
Düsseldorf - Cork
Frankfurt - Dublin
Hamburg - Dublin
München - Cork
München - Dublin
Stuttgart - Dublin
Amsterdam - Dublin
Amsterdam - Cork
Zürich - Dublin
Wien - Dublin

Ryanair

Frankfurt/Hahn - Kerry
Frankfurt/Hahn - Dublin
Berlin - Dublin
Berlin - Belfast
Berlin - Shannon
Memmingen - Dublin
Bremen - Dublin
Köln/Bonn - Dublin
Basel - Dublin

Lufthansa

München - Dublin
Frankfurt - Dublin
Frankfurt - Shannon
Düsseldorf - Dublin
Köln/Bonn - Dublin

Germanwings

Düsseldorf - Dublin
Köln/Bonn - Dublin

Swiss

Zürich - Dublin
Zürich - Cork
Genf - Dublin

Transavia

München - Dublin

Liebe alte und neue Irlandfreundinnen und Irlandfans aus dem Dunstkreis von Gaeltacht Irland Reisen, den Magazinen Folker und irland journal und dem Irish-Shop.de

Achtung – das ist eine sehr textlastige „Anzeige“!

Irland. Einfach Kommen. Sehen. Spüren. Erleben.

Der Wild Atlantic Way, von Donegal bis Cork, Irlands „Ancient East“, die großen Städte Dublin und Belfast, Irlands Mitte, ganz besonders auch die Causeway Coastal Route...

... alle diese Regionen laden zum Besuch ein.

Radfahrer und Wanderer, auch die, die mehr Bus und Bang im Sinn haben, mögen es uns verzeihen, wenn wir sagen: Am meisten sieht man doch, wenn man mit einem „eigenen“ Wagen unterwegs ist.

Auch das „ein oder andere Partnerbüro in Deutschland“, das - aus vielen guten Gründen heraus - die Anreise mit dem eigenen Wagen stark in den Vordergrund stellt, möge uns auch verzeihen, wenn wir als Familienunternehmen **Hertz Ireland** sagen: **schneller ist man doch meist mit einem Flug auf unserer grünen Insel angekommen und dem dazugehörigen Leihwagen unterwegs.**

Vor allem wenn man nur bis 10-14 Tage unterwegs sein kann, weil mehr Urlaub einfach nicht ist.

Für alle von Euch, auf die das zutrifft, haben wir gelernt: Flüge buchen kann und macht heute jeder selbst. Mitwagen geht auch selbst, das ist richtig. Aber in diesem speziellen Fall Irland sollet Ihr **vielleicht nicht die nächstbeste booking site** nehmen. Auch nicht unbedingt die der Airline Eurer Wahl.

Denn wir haben mit Bedacht ein paar gute und seriöse **Partner in Deutschland** (und benachbarten Ländern), die Euch helfen, genau den richtigen Wagen, mit der genau richtigen Versicherung und dem genau richtigen Preis zu finden. Die solltet Ihr in Ruhe mit anderen Internetangeboten vergleichen.

Und immer dabei die Frage im Auge zu behalten: habt Ihr bei anderen auch immer einen Ansprechpartner, der Euch berät und weiter hilft, wenn was ist: vor der Reise oder auch mal während?

Ein Tipp am Rande, bei Eurer Flugbuchung zu beachten: der Termin der Übernahme des Mietwagens entscheidet bei uns über die insgesamt anzuwendende Saisonzeit! Da lohnt ein Blick auf die Saisonsen-Tabelle um zu merken, daß es besser sein könnte, einen Tag früher - oder später nach Irland zu fliegen!

Einer unserer Partner:  Gaeltacht Irland Reisen Moers

Natürlich könnt Ihr auch unsere eigene Webseite testen - zu dann allerdings irischen Bedingungen:
<https://www.hertz.ie/rentacar/reservation/>



Hertz?

Wieso arbeitet Gaeltacht mit einem Multinational zusammen?

Warum nicht, wenn Hertz Ireland letztlich ein familiengeführtes Unternehmen ist (wie wir), das nichts anders tut, als den Brand Hertz in Irland „am Laufen zu halten“.

Das hier sind die beiden wichtigsten Personen. Für Euch insofern, weil es unsere Ansprechpartner sind, wenn's mal ein Problem gibt. Wir haben im Lauf der letzten gut 20+ Jahre noch (fast) jeden Stolperstein aus dem Weg räumen können. Kein Wunder, wenn Noeleen (Key Account Executive) rund 22 Jahre dabei ist und Sean (Boland, Managing Director), der Boss, eher schon drei Jahrzehnte, was gefühlt ein Jahrhundert ist.

Auch Raymond Murray, der „operational manager“ am Flughafen in Dublin (ohne Bild), ist seit rund 30 Jahren dabei – an ein und derselben Stelle.

Diese Konstanz ist ein klares Zeichen – und unser Grund, Euch **Hertz ans Herz** zu legen.

Besser MI(e)T WAGEN von GAELTACHT ...



Mietwagen 2017

Mietwagenpreise Republik Irland - HERTZ 2017 - Paket B

Paket B		01.01.-12.04.17 16.04.-30.04.17 01.10.-15.12.17 01.01.-28.03.18			13.04.-15.04.17 01.05.-09.07.17 21.08.-30.09.17 29.03.-31.08.18			10.07.-23.07.17			24.07.-20.08.17 16.12.-31.12.17		
Wagentyp (Beispiele)		2-4 Tage	5-6 Tage	Ab 7 Tage	2-4 Tage	5-6 Tage	Ab 7 Tage	2-4 Tage	5-6 Tage	Ab 7 Tage	2-4 Tage	5-6 Tage	Ab 7 Tage
A	VW Up	26	20	17	36	28	23	54	42	35	72	56	47
B	Opel Corsa	27	21	18	38	30	25	56	44	37	74	57	48
C	VW Golf	29	23	19	46	35	30	68	53	44	84	65	54
D	VW Jetta	39	30	25	54	42	35	77	60	50	90	69	58
Q	Nissan Qashqai	49	38	32	67	52	44	92	71	59	107	83	70
Mehrsitzer / Vans													
M	VW Caravelle	146	112	95	212	164	138	314	243	204	343	265	223
P	Opel Zafira	58	45	38	88	68	57	129	99	84	154	119	100
S	VW Caddy Maxi Life	73	56	47	117	90	76	193	149	125	257	199	167
Automatikfahrzeuge													
E	Seat Mii	39	30	25	76	59	49	107	83	70	134	104	87
F	Ford Focus	43	33	28	88	68	57	117	90	76	144	112	94
G	VW Jetta	60	46	39	129	99	84	157	122	102	186	144	121
N	VW Caravelle	174	135	113	241	186	156	367	284	238	376	290	244
T	VW Touran	79	61	51	172	133	111	229	177	148	272	210	176
V	Nissan Qashqai	71	55	46	163	126	106	216	167	140	257	199	167
FRÜHBUCHERVORTEIL: 10% Ermäßigung bei Buchung bis zum 31.03.2017 für den Reisezeitraum bis zum 31.03.2018													

Hertz Paket B

- 150-250 Euro Selbstbeteiligung im Schadensfall
- 2 Fahrer
- Reifen, Glas, Unterboden nicht mitversichert
- 10% Frühbuchervorteil bis 31.03.17

HERTZ - unser langjähriger Partner!

Keinerlei Altereinschränkungen kennt die Firma Enterprise Ireland (meist teurer). Fragen Sie uns nach Einzelheiten

Sie kennen das: im Internet bezahlen Sie gleich alles. Meistens. Nicht bei uns. Sie erhalten von uns eine schriftliche Buchungsbestätigung, die auch gleichzeitig Ihre (Anzahlungs-) Rechnung ist. Anzahlung: ca. 20%. Restzahlung: 4 Wochen vor Übernahme. So einfach.

Mietwagenpreise Republik Irland - HERTZ 2017 - Paket C

Paket C		01.01.-12.04.17 16.04.-30.04.17 01.10.-15.12.17 01.01.-28.03.18		13.04.-15.04.17 01.05.-09.07.17 21.08.-30.09.17 29.03.-31.08.18		10.07.-23.07.17		24.07.-20.08.17 16.12.-31.12.17	
Wagentyp (Beispiele)		5-6 Tage	Ab 7 Tage	5-6 Tage	Ab 7 Tage	5-6 Tage	Ab 7 Tage	5-6 Tage	Ab 7 Tage
A	VW Up	24	21	32	28	47	40	62	53
B	Opel Corsa	25	22	34	30	49	42	64	54
C	VW Golf	27	23	40	34	59	50	71	60
D	VW Jetta	34	29	47	40	66	56	76	65
Mehrsitzer / Vans									
M	VW Caravelle	118	100	172	145	257	216	280	236
P	Opel Zafira	49	42	74	63	107	91	128	108
Automatikfahrzeuge									
E	Seat Mii	34	29	64	54	90	76	112	95
G	VW Jetta	51	43	106	90	130	110	153	130
FRÜHBUCHERVORTEIL: 10% Ermäßigung bei Buchung bis zum 31.03.2017 für den Reisezeitraum bis zum 31.03.2018									

Hertz Paket C

- 150-250 Euro Selbstbeteiligung wird im Schadensfall erstattet
- 2 Fahrer
- Reifen, Glas, Unterboden mitversichert
- 10% Frühbuchervorteil bis 31.03.17



Die Einzelheiten und kompletten Mietbedingungen auf gaeltacht.de

Diese hier aufgeführten Bedingungen gelten für Anmietungen bei Hertz über Gaeltacht 2017

Hier finden Sie die wichtigsten Bedingungen für Mietwagenbuchungen in der Republik Irland. Bitte aufmerksam lesen, auch wenn Sie schon ein „alter Hase“ sind.

Preise

Der Preis richtet sich nach dem Datum der Wagenübernahme. Übernehmen Sie also den Wagen am 09. Juli, bezahlen Sie trotzdem für den gesamten Mietzeitraum den Nebensaisonpreis. Umgekehrt ist es leider genauso: bei Übernahme am 20. August gilt der Hauptsaisonpreis, auch wenn 13 Tage Ihrer zwei Urlaubswochen in der Nebensaison liegen... Geschickte Planung und Flexibilität helfen Ihnen also, viel Geld zu sparen!

P.S.: Mietwagenrechnungen werden nur angezahlt und bei uns erst 4 Wochen vor dem Urlaub fällig.

Versicherungen

Alle Preise verstehen sich inkl. örtlicher Steuern und unbegrenzter Kilometerleistung. Folgende Versicherungspakete bieten wir an:

Paket B (All Inc.)

- Vollkaskoversicherung mit 150-250 Euro Selbstbeteiligung im Schadensfall
- Haftpflichtversicherung für zwei Fahrer

Bei Paket A und B ist die Diebstahl-, Insassenunfall- und Gepäckversicherung sind nicht mehr enthalten, können aber optional vor Ort abgeschlossen werden (Paket C beinhaltet noch die Diebstahlvers.).

Ausgenommen von der Selbstbeteiligung sind Schlüsselverlust, Reifen-, Glas- und Unterbodenschäden.

Paket C (All Inc.)

- Vollkaskoversicherung mit 150-250 Euro Selbstbeteiligung im Schadensfall
- Haftpflichtversicherung für zwei Fahrer
- Diebstahlversicherung
- Die Selbstbeteiligung sowie Schäden an Reifen, Glas und Unterboden werden im Schadensfall nach der Reise erstat-

tet, es muss aber mit der Kreditkarte vor Ort in Vorleistung gegangen werden

Mietdauer

Die Mindestmietdauer beträgt zwei Tage, die Höchstdauer 28 Tage – danach muss ein neuer Vertrag abgeschlossen werden.

Altersgrenzen

Das Mindestalter beträgt für die Kategorien A,B und E **23/24 Jahre**, für die Kategorien C, und F 25 Jahre, für D, Q, G, P, S und V 27 Jahre, alle anderen Fahrzeugtypen 30 Jahre. Der Fahrer muß im Besitz eines mind. 2 Jahr e alten nationalen Führerscheins sein. **Achtung: Fahrer unter 25 Jahren müssen einen Zuschlag von 26,- Euro pro Tag vor Ort bezahlen.** Ab 75 Jahren müssen Sie regelmäßig Auto fahren, ein Gesundheitszeugnis von Ihrem Arzt vorweisen, das die Fahrtüchtigkeit bescheinigt für die letzten 12 Monate bescheinigt, sowie eine Bestätigung Ihrer Versicherung, daß Sie die letzten 5 Jahre unfallfrei gefahren sind.

Fahrzeugtypen

Der Vermieter bestätigt immer nur die Wagenkategorie, keine Fahrzeugtypen – die aufgeführten Modelle sind daher nur Beispiele. Das bedeutet für Sie, wenn Sie denn unbedingt einen Wagen mit 5 Türen haben möchten, müssen Sie mindestens Kategorie C buchen. Bei den niedrigeren Kategorien können wir 5 Türen nicht garantieren.

Kautions

Bei Wagenübernahme ist eine Kautions zu hinterlegen. Die Höhe dieser Kautions richtet sich nach der Wagenkategorie. Sie kann nur mit Kreditkarte des 1. Fahrers (ACHTUNG: Prepaid-Kreditkarten werden nicht akzeptiert!) hinterlegt werden. Die Kautionsbeträge werden dann jeweils auf der Kreditkarte geblockt; d.h. nicht direkt abgebucht aber der Betrag ist bei einer Kreditkarte mit Limit während der Mietdauer nicht verfügbar. Das Fahrzeug wartet vollgetankt auf Sie; den Preis für diese erste Tankfüllung müssen Sie ebenfalls (per Kreditkarte) hinterlegen. Im Regelfall sollten Sie den Mietwagen wieder

vollgetankt zurückgeben. Sollte der Tank bei der Rückgabe noch voll sein, wird der Betrag von der Kreditkarte gar nicht erst abgebucht, ist er leer, wird die Karte entsprechend dem vereinbarten Betrag belastet.

Kindersitze

Kindersitze **sind nicht immer für alle Kindergrößen verfügbar und müssen deshalb unbedingt vorgebucht werden.** Generell sind die Sitze geeignet für Kinder zwischen 6 Monaten und 11 Jahren. Achtung: in Deutschland wird nichts so auf Herz und Nieren (TÜV) geprüft wie Kindersitze – das muß im Ausland nicht unbedingt genauso sein. Im Zweifelsfall bringen Sie lieber den eigenen Sitz mit! Der Preis pro Kindersitz beträgt pauschal 40,- Euro bei Hertz für die gesamte Mietdauer.

Übernahmezeiten

Übernahme- und Abgabetermin werden als ein Tag berechnet. Beispiel: Übernahme Montag 12:00 Uhr, Abgabe Dienstag 12:00 Uhr = 1 Tag; Übernahme Montag 08:00 Uhr, Rückgabe Dienstag 20:00 Uhr = 2 Tage.

Übernahmeorte

Übernahme- und Abgabeorte können beliebig miteinander kombiniert werden – es fällt zwischen allen Stationen aber eine pauschale Einweggebühr von mind. 70 Euro an.

Nordirland

Selbstverständlich dürfen Sie mit Ihrem Mietwagen ohne besondere Formalitäten nach Nordirland ein- und auch wieder ausreisen.

Das hier ist eine der wichtigsten Personen für uns. Für Euch insofern, weil es unsere Ansprechpartner ist, wenn's mal ein Problem gibt. Wir haben im Lauf der letzten gut 20+ Jahre noch (fast) jeden Stolperstein aus dem Weg räumen können.



Kein Wunder, wenn Noeleen (Key Account Executive) rund 22 Jahre dabei ist.

Diese Konstanz ist ein klares Zeichen – und unser Grund, Euch HERTZ ans Herz zu legen.

Gaeltacht is good for you: aus Moers und Leidenschaft.

Wo sonst finden Sie denn sonst derart gute Planungshilfen, wie und wann es denn mit dem Flugzeug nach Irland gehen könnte. Auf der Webseite von Aer Lingus finden Sie die Flüge der Lufthansa nicht, bei Lufthansa nicht den Flieger, den die Ryanair einsetzt. Mit unseren Angaben können Sie Ihren Irlandurlaub planen. Wie oft wollen Sie denn Strecke und Datum im iPhone, iPad oder Internet eingeben bis Sie den Überblick haben.



Sommerflugplan 27/03/2017 – Ende Oktober 2017

Berlin – Dublin 11:00 – 12:25 Uhr – TÄGLICH
 Berlin – Dublin 22:15 – 23:40 Uhr – TÄGLICH außer SA
 Dublin – Berlin 07:00 – 10:20 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Berlin 18:20 – 21:35 Uhr – TÄGLICH außer SA

Düsseldorf – Dublin 10:20 – 11:15 Uhr – TÄGLICH
 Düsseldorf – Dublin 20:55 – 21:45 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Düsseldorf 06:50 – 09:40 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Düsseldorf 17:30 – 20:15 Uhr – TÄGLICH

Düsseldorf – Cork 16:50 – 17:50 – MI, SO
 Cork – Düsseldorf 13:15 – 16:10 – MI, SO

Frankfurt – Dublin 10:50 – 12:05 Uhr – TÄGLICH
 Frankfurt – Dublin 20:45 – 21:55 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Frankfurt 07:00 – 10:10 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Frankfurt 16:50 – 20:00 Uhr – TÄGLICH

Hamburg – Dublin 10:25 – 11:35 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Hamburg 06:45 – 09:45 Uhr – TÄGLICH

München – Cork 14:55 – 16:35 Uhr – MO, FR
 Cork – München 10:55 – 14:15 Uhr – MO, FR

München – Dublin 11:15 – 12:50 Uhr – TÄGLICH
 München – Dublin 20:20 – 21:55 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – München 07:10 – 10:35 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – München 16:20 – 19:40 Uhr – TÄGLICH

Stuttgart – Dublin 11:05 – 12:25 Uhr – DI, DO, SA
 Stuttgart – Dublin 16:10 – 17:30 Uhr – MO, MI, FR, SO
 Dublin – Stuttgart 07:10 – 10:25 Uhr – DI, DO, SA
 Dublin – Stuttgart 12:15 – 15:30 Uhr – MO, MI, FR, SO

Amsterdam – Dublin 09:25 – 10:05 Uhr – TÄGLICH
 Amsterdam – Dublin 10:30 – 11:10 Uhr – TÄGLICH
 Amsterdam – Dublin 17:00 – 17:40 Uhr – TÄGLICH
 Amsterdam – Dublin 20:40 – 21:20 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Amsterdam 05:55 – 08:40 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Amsterdam 07:15 – 09:50 Uhr – TÄGLICH

Alle Angaben mit dem Vorbehalt von Irrtum wie Änderungen
 Stand: 28.02.2017
 Zusammengestellt von Gaeltacht Irland Reisen, Moers. Telefon: 02841-930 111,
kontakt@gaeltacht.de; www.gaeltacht.de

Dublin – Amsterdam 13:40 – 16:15 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Amsterdam 17:20 – 19:55 Uhr – TÄGLICH

Amsterdam – Cork 09:20 – 10:05 Uhr – TÄGLICH
 Amsterdam – Cork 20:40 – 21:25 Uhr – TÄGLICH außer SA
 Cork – Amsterdam 05:50 – 08:40 Uhr – TÄGLICH
 Cork – Amsterdam 17:15 – 20:00 Uhr – TÄGLICH außer SA

Zürich – Dublin 22:00 – 23:15 Uhr – TÄGLICH außer SA
 Zürich – Dublin 15:35 – 16:50 Uhr – SA
 Dublin – Zürich 18:10 – 21:20 Uhr – TÄGLICH außer SA
 Dublin – Zürich 11:45 – 14:55 Uhr – SA
 Wien – Dublin 15:55 – 17:50 Uhr – TÄGLICH
 Dublin – Wien 11:30 – 15:15 Uhr – TÄGLICH



Sommerflugplan 28/03/2017 – Ende Oktober 2017

Frankfurt/Hahn – Kerry 13:30 – 14:35 – MO, MI, FR, SO
 Kerry – Frankfurt/Hahn 15:00 – 18:00 – MO, MI, FR, SO

Frankfurt/Hahn – Dublin 14:45 – 15:45 – DI, SA
 Frankfurt/Hahn – Dublin 17:20 – 18:20 – DO
 Frankfurt/Hahn – Dublin 22:15 – 23:15 – SO
 Dublin – Frankfurt/Hahn 11:25 – 14:20 – DI, SA
 Dublin – Frankfurt/Hahn 18:55 – 21:50 – SO
 Dublin – Frankfurt/Hahn 18:45 – 21:40 – DO

Berlin – Dublin 11:00 – 12:30 – MO, DI, MI, DO, FR
 Berlin – Dublin 18:50 – 20:20 – SA
 Berlin – Dublin 18:10 – 19:40 – SO, MO, DI, MI, FR
 Dublin – Berlin 07:20 – 10:35 – MO, DI, MI, DO, FR
 Dublin – Berlin 14:25 – 17:45 – MO, DI, MI, FR, SO
 Dublin – Berlin 15:05 – 18:25 – SA

Berlin – Belfast Int. 10:40 – 12:00 – DI, DO, SO
 Belfast Int. – Berlin 06:55 – 10:15 – DI, DO, SO

Berlin – Kerry – Ab Oktober 2017

Memmingen – Dublin 13:50 – 15:15 – MI
 Memmingen – Dublin 15:10 – 16:35 – SO
 Memmingen – Dublin 16:55 – 18:20 – MO
 Memmingen – Dublin 19:05 – 20:30 – FR
 Dublin – Memmingen 10:05 – 13:25 – MI
 Dublin – Memmingen 11:25 – 14:45 – SO
 Dublin – Memmingen 13:10 – 16:30 – MO
 Dublin – Memmingen 15:10 – 18:30 – FR

Berlin – Shannon 14:55 – 16:40 – DI, SA
 Shannon – Berlin 10:50 – 14:30 – DI, SA

Bremen – Dublin – 16:25 – 17:20 – DI
 Bremen – Dublin – 15:40 – 16:35 – DO
 Bremen – Dublin – 18:15 – 19:10 – SA
 Dublin – Bremen – 13:05 – 16:00 – DI

Dublin – Bremen – 12:20 – 15:15 – DO
Dublin – Bremen – 14:55 – 17:50 – SA

Köln/Bonn – Dublin 15:20 – 16:25 – TÄGLICH außer SO
Köln/Bonn – Dublin 15:55 – 17:00 – SO
Dublin – Köln/Bonn 12:10 – 14:55 – TÄGLICH außer SO
Dublin – Köln/Bonn 12:45 – 15:30 – SO

Basel – Dublin 13:40 – 14:50 – DI
Basel – Dublin 10:45 – 11:55 – DO
Basel – Dublin 10:10 – 11:20 – SA
Dublin – Basel 10:05 – 13:15 – DI
Dublin – Basel 07:10 – 10:20 – DO
Dublin – Basel 06:40 – 09:45 – SA



Sommerflugplan 24/03/2016 – Ende Oktober 2017

Zürich – Dublin 09:10 – 10:40 – TÄGLICH
Zürich – Dublin 17:25 – 18:40 – SA
Dublin – Zürich 11:15 – 14:25 – TÄGLICH
Dublin – Zürich 19:20 – 22:25 – SA

Zürich – Cork 11:40 – 13:05 – MO, FR
Cork – Zürich 13:45 – 17:00 – MO, FR

Genf – Dublin – 07:10 – 08:25 – MO, MI, FR, SO
Dublin – Genf – 09:05 – 12:10 – MO, MI, FR, SO



Sommerflugplan 27/03/2017 – Ende Oktober 2017

München – Dublin 08:55 – 10:20 – TÄGLICH
München – Dublin 14:45 – 16:10 – FR
Dublin – München 11:05 – 14:20 – TÄGLICH
Dublin – München 16:55 – 20:10 – FR, SO

Frankfurt – Dublin 10:00 – 11:05 – TÄGLICH
Frankfurt – Dublin 16:05 – 17:10 – TÄGLICH
Frankfurt – Dublin 21:45 – 22:50 – TÄGLICH
Dublin – Frankfurt 05:55 – 08:50 – TÄGLICH
Dublin – Frankfurt 12:10 – 15:10 – TÄGLICH
Dublin – Frankfurt 17:55 – 20:55 – TÄGLICH

Frankfurt – Shannon 15:50 – 17:05 – SA
Shannon – Frankfurt 17:50 – 21:00 – SA



Sommerflugplan 01/04/2017 – Ende 31/10/2017

München – Dublin 06:40 – 08:05 – DI
München – Dublin 10:30 – 11:55 – FR
München – Dublin 17:15 – 18:40 – SO
Dublin – München 08:45 – 12:10 – DI
Dublin – München 12:35 – 16:00 – FR
Dublin – München 19:20 – 22:45 – SO

Ab August auch mittwochs

München – Dublin 17:00 – 18:25 – MI
Dublin – München 19:05 – 22:30 – MI

Transavia ist eine Billigflug-Tochtergesellschaft von KLM und hat schon wieder Muffe vor der Konkurrenz in München bekommen. Deshalb geben Sie nach dem Sommer München wieder auf.



Sommerflugplan 23/03/2017 – Ende Oktober 2017

Düsseldorf – Dublin – 10:40 – 11:30 – MO, MI, FR
Düsseldorf – Dublin – 14:10 – 15:00 – SO
Dublin – Düsseldorf – 12:05 – 14:50 – MO, MI, FR
Dublin – Düsseldorf – 15:35 – 18:20 – SO

Köln/Bonn – Dublin – 11:15 – 12:00 – MO, FR, SO
Köln/Bonn – Dublin – 13:30 – 14:15 – MI
Dublin – Köln/Bonn – 12:30 – 15:15 Uhr – MO, FR, SO
Dublin – Köln/Bonn – 14:45 – 17:30 Uhr – MI

**Alle Angaben mit dem Vorbehalt von Irrtum wie Änderungen
Stand: 28.02.2017
Zusammengestellt von Gaeltacht Irland Reisen, Moers. Telefon:
02841-930 111, kontakt@gaeltacht.de; www.gaeltacht.de**



Wenn Ihr Fahren Hin-und Rückfahrt in einem Rutsch bei uns bucht (andere Strecken, andere Gesellschaft – das ist egal) belohnen wir Euch mit einem Ordnance-Survey-Karte-Einkaufsgutschein in Höhe von **10€** für unseren www.irish-shop.de!
Auf unserer Webseite www.gaeltacht.de findet ihr diesen Gutschein.
Bitte findet selbst selbst heraus, wie werthaltig der für Euch ist: 86,77€ oder 300€?

Sie sitzen zuhause in trauter Runde. Egal ob Sie Flug gegen Fähre abwägen oder einfach nur nach der besten Flugverbindung suchen, ohne Internet scheint es nicht zu gehen? Hocken Sie dann alle zusammen vor dem viel zu kleinen Bildschirm? Was ist der nächstgelegene Abflughafen? Gibt es nicht doch noch einen anderen? An welchen Wochentagen wird ab dort geflogen? Auch wichtig: Zu welcher Uhrzeit? „Kommen wir dann noch bis nach Kerry oder Donegal?“...

Von unserer Webseite www.gaeltacht.de: Wir behaupten einfach mal, daß keiner in diesem Land Ihnen eine bessere Auswahl an aktuellen Flugübersichten liefert, wie wir sie an dieser Stelle präsentieren. Es dürfte übrigens auch kaum einen anderen hierzulande geben, der Sie bei all Ihren Reise- und Urlaubsplänen derart unabhängig und ergebnisoffen beraten kann wie wir.

Denn wir gehören zu der scheinbar aussterbenden Spezies von familiengeführten Unternehmen, die sich beharrlich allen Monopolisierungstendenzen entgegengestellt hat. Und:

* **Aer Lingus** sagt Ihnen natürlich nicht, dass Lufthansa an diesem Tag die bessere, gar preiswertere Variante ist, sondern verkauft Ihnen lieber einen Mietwagen dazu.

* Auf der **Lufthansa**-Seite schickt man Sie gerne auch über Umsteigeverbindungen nach Irland, die oft unnötige oder gar gefährliche Umwege bedeuten (Anschlussflug ist weg oder der Koffer bleibt in London Heathrow).

* Und natürlich sagt Ihnen **Ryanair** nicht, dass es in Frankfurt/Main an Ihrem Wunschtage eine gute Tagesrandverbindung gibt, anstelle der „Nachtverbindung“ ab Hahn – nur 30 Euro teurer. Denn das wäre ja die Konkurrenz...

Eine letzte Bemerkung (März 2017)

So viele Airlines sind im Umbruch. Und das merkt man.

Aer Lingus ist seit September 2015 ein Tochterunternehmen der International Airlines Group (IAG). Zu denen gehört z.B. auch British Airways.

Lufthansa hat den größten Trouble noch vor sich? Die finale Integration von Germanwings in Eurowings sind ja nur 1 Ding. Da sollen noch 40 Flugzeuge von Air Berlin dazu kommen?

Und das alles eigentlich nur, um die sog. „Billigkonkurrenten“ von Ryanair und Easyjet noch etwas mehr vom deutschen Markt fernhalten zu können. Denn auch die sinnen auf Expansion und auf mehr Anteile vom deutschen Kuchen.

Wir prognostizieren: Änderungen, Streichungen, billigere Preise genauso wie steigende und vielleicht doch noch die ein oder andere neue Strecke...

Man darf gespannt sein.

Auch ob's beim Service weiter nach unten geht...

Das eigene Cottage. Oder: Unser Haus in Irland.

Gratulation! Die Entscheidung für einen Irland-Urlaub im Ferienhaus ist goldrichtig. Damit haben Sie Glück, Erholung, Spaß, Natur und die perfekte Auszeit. Alles gleichzeitig.

Haven's sake, ist das schön! So ungefähr werden Ihre ersten Worte sein, wenn Sie die Tür öffnen – die Tür zu Ihrem eigenen Cottage. Und wahrscheinlich ist sie farbenfroh angestrichen, weil die Iren das mögen. Also Tür auf und da ist es. Hübsch eingerichtet mit Landhausmöbeln, einer Essecke einem gemütlichen Sofa... Bei dessen Anblick sofort der Gedanke in den Kopf schießt: „Wenn es regnet, kriegt mich da keiner weg. Lesen. Den ganzen Tag nur lesen.“ Außerdem überlegen Sie, wie jammerschade es ist, dass Sie eines Tages wieder abreisen müssen. Vielleicht haben Sie ja gleich für zwei Wochen gebucht?

Auspacken im Traumhaus

Aber halt, dieser Tag ist noch einen ganzen Urlaub weit entfernt. Das ist jetzt erst mal Ihr zu Hause und es wird alles ausgepackt. Wie herrlich ist das denn? Dieses Mal keine Hotels oder B&Bs mit ewigem Koffer auf, Koffer zu. Kein Geschleppe. Keine Frage wohin mit den nassen Klamotten. Nein, hier leben Sie so bequem wie zu Hause. Nur irgendwie mit diesem Glücksgefühl im Bauch, das sagt: „Ja, solche Cottages kenne ich aus Filmen. Und jetzt ist es meins. Dabei auch noch so günstig!“

Aber noch mal halt! Sie kommen doch nicht nur her, um indoor glücklich zu sein. Also bitte gleich mal einen Blick aus dem Fenster werfen. Da draußen entfaltet sich dieses schöne Inselirland, das mit seinen grünen Hügeln die Seele so weich macht. Und irgendwie auch ganz weit. Das liegt, wenn wir von Gaeltacht unsere Erfahrung da mal beisteuern dürfen, am ganz speziellen Irland-Schauspiel: dem irischen Himmel. Einen schöneren Himmel gibt es nirgendwo. Oder kennen Sie einen, der gleichzeitig tiefblaue Flecken hat, weiße Wolken und irgendwo auf der Himmel-Leinwand dramatische Szenen malt?

Das ist ja wunderschön gelegen!

Dramatik passt dann natürlich zu den Castles, Ruinen, mystischen Friedhöfen, die Sie besuchen werden. Zumindest die im Umkreis. Zu der atemberaubend schönen Landschaft, an der Sie sich nicht satt sehen können. Zu den Seen, den Buchten, dem Meer. Ach ja, da kommen wir zu einem wichtigen Punkt: Wir von Gaeltacht haben viele Ferienhäuser natürlich so ausgesucht, dass sie möglichst in Küstennähe oder an einem See liegen (klicken Sie sich mal durch unsere Website www.gaeltacht.de). Viele gehören Iren oder Deutschen, die sie als eigene Urlaubs-Domizile nutzen und dementsprechend persönlich eingerichtet und attraktiv sind sie: Von innen, von außen, von der Lage. In Mayo, Donegal, Corc oder Kerry. In... wo auch immer. ...



Ins örtliche Leben einsickern

Alles perfekt also, um sich mindestens eine Woche wie ein echter Ire zu fühlen. Zu angeln, zu baden, übers Land zu spazieren, den Nachbarn Sean kennenzulernen, der vor seinem Haus auf der Bank sitzt und sich freut, mit Ihnen ein bisschen zu klönen. Was nämlich das Gute am Bleiben im Gegensatz zu einem bewegten Hotel- oder B&B-Urlaub ist: Man sickert langsam in das örtliche Leben ein. Weiß, wo die Dartscheibe im Pub hängt, wann die Musik-Session anfängt und welches definitiv der leckerste Whiskey ist. Im Dorfladen gibt's spätestens ab dem zweiten Tag einen kleinen Talk und außerdem alles, was die Küche braucht. Auch so ein Vorteil vom Cottage-Dasein: Selber kochen ist viel günstiger als ewig essen zu gehen. Vor allem mit der ganzen Familie. Und überhaupt: Die über Stunden geangelte Forelle muss doch auch eigenhändig in der Pfanne gebrutzelt werden. Oder nicht?

Die Anreise mit dem Auto ist die beste Idee

Danach gehen Sie dann natürlich noch in den Pub. Zumindest auf ein Bier. Dafür ist Irland ja nicht weniger als weltberühmt. Das Gute: Wenn es ein Guinness zu viel ist, was ja passieren kann – ist doch ganz egal! Sie spazieren einfach zu Fuß nach Hause und das Auto bleibt, wo es eben steht. Ah, das Stichwort Auto. Ganz heißer Tipp: Damit anzureisen ist viel besser als Fliegen. Umweltfreundlicher allemal, was wir von Gaeltacht natürlich unterstützen. Aber auch preisgünstiger und praktisch: Kilobegrenzung? Fehlanzeige! Das Angelzeug haben Sie genauso dabei wie die Luftmatratze für die Tochter, den Fußball für den Sohn, die Bastmatten für die Dünen, Klamotten für Regenwetter. Gummistiefel, Anorak, ...

Im Herbst ist es total gemütlich

Noch so ein Stichwort: Anorak. Der führt zum Wetter. Das Wetter zur Jahreszeit. Wer sagt denn, dass Cottage-Urlaub in Irland eine Sache des Sommers ist? Absolut nicht. Und das müssen wir wirklich betonen: Im Herbst, im Winter, im Frühling, es ist einfach immer schön. Stellen Sie sich die Landschaft nur mal im Schnee vor (es kann tatsächlich schneien). Ein Zauberland! Alles was Sie dann brauchen sind warme Sachen. Und wetten, dass Sie sich auch im Sommer über die ersten Regentropfen freuen! Im Ferienhaus gibt's doch einen Ofen oder Kamin. Der prasselt so wohlig, wenn es draußen kühl ist. Und Sie liegen dann im Bademantel auf dem Sofa und lesen. Fünf Krimis hintereinander. Die hatten ja alle im Kofferraum Platz. ...



McP... Preise von 245 bis 390 Euro



Str... Preise von 300 bis 500 Euro





*Pushen Island Cotten,
Co. Fermanagh
Preise von 504 bis 840 Euro*

*Preise von 570 bis 878 Euro
Cathcart's Lodge, Co. Fermanagh*



*Cuascrome Cottage, Co. Kerry
Preise von 764 bis 1392 Euro*



*Old Post Office, Co. Galway
Preise von 280 bis 300 Euro*



Alles entscheidend: das Ziel der Reise

Eines haben wir noch nicht geklärt: Wohin soll denn die Reise gehen? Wo steht das beschriebene Traumhaus? Und bleiben Sie wirklich den gesamten Urlaub dort? Da können wir nur antworten: Das kommt ganz auf Ihre Wünsche an. Welche Region möchten Sie denn kennen lernen? Den Südwesten mit Palmen, Golfstrom und Sandstränden? Dann halten Sie Ausschau nach einem Haus in Cork oder Kerry (Strand wie Palmen gibt's übrigens auch in Mayo oder Donegal). Dort könnten Sie eine faule Ferienhaus-Woche verbringen. Und wenn Sie mehr als eine Woche Zeit haben, fahren Sie in der zweiten mit dem Auto vielleicht nach Norden. Stück für Stück mit Übernachtungen in B&Bs oder Hotels, um sich unterwegs alles anzugucken.

Gaeltacht plant gerne für Sie, einfach anrufen: **02841-930 111**. Oder Sie arbeiten sich mal durch unsere Webseite: www.gaeltacht.de. Auch die Anreise berechnen Sie besser mit uns. Wer sogar drei Wochen Zeit hat, kann die letzten Tage noch einmal ein Cottage mieten, etwa in Roscommon, Leitrim oder Sligo.

Absoluter Geheimtipp ist Nordirland

Wenn Sie etwas Besonderes erleben wollen, ist unsere Idee dazu: Nordirland (Wir haben einen eigenen Nordirland-Prospekt zum Download oder Verschicken per Post). Dort stehen fantastische Häuser und die Struktur ist noch nicht so weit entwickelt wie in der Republik. Weil es zum Beispiel nie wirklich Charterflüge in den Norden gab. Weshalb die Nordiren auch keinen so strengen Samstag bis Samstag Rhythmus kennen. Ein Traum-Cottage bekommen Sie dort deshlab auch für drei, vier oder fünf Tage.

So, nun können wir einfach nur wünschen: Verbringen Sie einen wunderbaren Urlaub im Ferienhaus. Und wenn Sie noch Fragen haben, nie vergessen: Wir sind immer für Sie da!

Gute Reise, Ihr Gaeltacht-Team!

Christiane Bloch, Hamburg

Alle Ferienhäuser, Fähren und Flüge
in der Übersicht: www.gaeltacht.de

Auf einen Blick – 10 gute Gründe für ein Ferienhaus

1. Ein Cottage ist günstiger als ein Zimmer im Hotel oder B & B, vor allem, wenn man mit mehreren Personen unterwegs ist.
2. Es ist viel bequemer, das ewige Koffer ein- und auspacken entfällt. Frühstück um 12 Uhr? Kein Problem.
3. Die Ferienhäuser haben in der Regel eine traumhafte Lage und sind hübsch eingerichtet.
4. Schöne Cottages gibt es überall in Irland.
5. Es ist die beste Art, Irland und seine Menschen näher kennenzulernen und in das Leben vor Ort einzutauchen.
6. Bei schlechtem Wetter ist es drinnen gemütlich.
7. Für die Kinder gibt es genügend Platz zum Spielen und wenn es lauter wird, macht es nichts.
8. Es ist möglich, ganz nach Lust und Laune, selber zu kochen. Was zusätzlich Geld spart.
9. Der nächste Pub ist im Zweifel zu Fuß erreichbar. Das Auto kann stehen bleiben.
10. Egal ob Frühling, Sommer, Herbst und Winter – ein Ferienhaus macht von der Jahreszeit unabhängig.



Beach View Cottage, Co. Wexford
Preise von 350 bis 450 Euro

Warum mit dem eigenen Auto und der Fähre – und was es kostet

Ein Auto macht so schön flexibel, man hat wirklich alles für jede Gelegenheit und für jedes Wetter dabei, was man braucht. Aber auch das Portemonnaie freut sich. Hier mal ein Rechenbeispiel: Nehmen wir einen Kleinwagen ab Deutschland Mitte (z.B. Marburg/Fulda), der im Schnitt 7 Liter verbraucht. Nach Calais sind es 600 Kilometer, von Dover zum walisischen Fährhafen nochmal 550 Kilometer. Das sind für eine Tour ca. 80 Liter. Sagen wir, der Liter kostet 1,65 Euro, dann sind das ca. 132 Euro. Hin und zurück 264 Euro. Ziemlich günstig, oder? Vor allem, wenn man nicht alleine unterwegs ist.

Dazu kommen natürlich die Kosten für die Fähre (Tipp: Wir haben zwei tolle Fährbroschüren!). Hier aber auch dafür ein kurzes Rechenbeispiel: Seit 16.9.2012 kosten alle vier Fährn nach Irland hin wie zurück (kurze Kanalstrecke und dann entweder Pembroke-Rosslare oder Holyhead-Dublin) 318 Euro. Und das bleibt auch bis Ende März 2013 so preiswert. Klettert selbst zur teuersten Sommerzeit nicht über ca. 550 Euro – mit bis zu 5 Personen im Auto. Nochmals: für Hin und Zurück.

Winter bis Frühjahr: Benzin und Fähre zusammen machen zirka 582 Euro (264 + 318). Bei zwei Personen sind es nur noch 291 Euro. Bei vier Personen zirka 146 Euro. Entscheiden Sie selber! Wer aber unbedingt fliegen möchte und einen Leihwagen braucht, kein Problem. Wir kümmern uns auch darum. Aber bitte nicht damit rechnen, dass es dadurch preiswerter wird. Aber das wissen Sie jetzt wahrscheinlich schon...

Wie teuer ist denn so ein Cottage?

Neben allen anderen Vorteilen ist ein eigenes Haus auch noch preisgünstig. In der langen Nebensaison bekommt man gute Häuser schon ab 300 Euro, noch bessere für 400 Euro pro Woche. Mit Glück lässt sich zu diesem Preis auch in der Hochsaison etwas finden, meist Juli/August. **Vielleicht kostet es dann auch 500 Euro. Mitreisende Freunde und Kinder sind alle inklusive.**

Im Vergleich dazu: Preiswerte B&Bs kosten vor Ort ab 25 Euro (selten), eher 35 bis 40 Euro, sagen wir im Durchschnitt 35 Euro. $35 \times 7 = 245$ Euro. Für zwei Personen also 490 Euro. Da rechnet sich ein Ferienhaus ganz schnell und mit Kindern oder mehr als zwei Erwachsenen erst recht.

Und alle anderen zehn Vorteilsgründe kommen dazu...



Connys Cottage, Co. Donegal
Preise von 300 bis 500 Euro

Alle Häuser (und noch viel mehr) auf www.gaeltacht.de

Ein gemütliches Ferienhaus in Irland ...

... und drinnen flackert das offene Torfffeuer.

Anzeige

Auf einen Blick – 10 gute Gründe für ein Ferienhaus:

_1. Ein Cottage ist günstiger als ein Zimmer im Hotel oder B & B, vor allem, wenn man mit mehreren Personen unterwegs ist. **_2.** Es ist viel bequemer, das ewige Koffer ein- und auspacken entfällt. Frühstück um 12 Uhr? Kein Problem. **_3.** Die Ferienhäuser haben in der Regel eine traumhafte Lage und sind hübsch eingerichtet. **_4.** Schöne Cottages gibt es überall in Irland. **_5.** Es ist die beste Art, Irland und seine Menschen näher kennenzulernen und in das Leben vor Ort einzutauchen. **_6.** Bei schlechtem Wetter ist es drinnen gemütlich. **_7.** Für die Kinder gibt es genügend Platz zum Spielen und wenn es lauter wird, macht es nichts. **_8.** Es ist möglich, ganz nach Lust und Laune, selber zu kochen. Was zusätzlich Geld spart. **_9.** Der nächste Pub ist im Zweifel zu Fuß erreichbar. Das Auto kann stehen bleiben. **_10.** Egal ob Frühling, Sommer, Herbst und Winter – ein Ferienhaus macht von der Jahreszeit unabhängig.

Conny's Cottage

County: Donegal; Ort: Ranafast, Nähe Annagry.

Belegung: Ideal: 4 P.; möglich aber auch bis 6 oder max. 7 P.

Typ: Einzelhaus

Landeanflug: <https://www.youtube.com/watch?v=KQzbqYWwKIo>

Das Cottage (s. Bilder)

liegt etwa 1000 Meter Luftlinie vom „Kleinstflughafen Donegal“ entfernt, durch einen Bay getrennt. „Außen herum“ sind es ca. 6 km. Der Flughafen (max. 3 Flüge am Tag) ist der Hausflughafen, Carrickfin Beach (Strandbild) ist unser Hausstrand.

Allgemein

„Connys Cottage“ ist ein Privathaus, liegt im Herzen der Donegal-Gaeltacht (The Rosses), 15 Kilometer nördlich von Dungloe, 55 km von Letterkenny entfernt und ist damit eine ideale Basis zur Erkundung des Nordwestens. Über die Bay hinaus blickt man auf den Atlantik hinaus – und auch auf den kleinen Flughafen von Carrickfin (mit ca. 3 Flügen am Tag). In unmittelbarer Umgebung befinden sich mindestens 5 oder 10 der schönsten, unterschiedlichsten Sandstrände. Zum Glenveigh National Park ist es eine halbe Stunde mit dem Auto. Dieses komfortable, ehemals traditionelle, liebevoll und sehr persönlich eingerichtete Cottage aus dem Jahr 1935 bietet Platz für 4 (6,7) Personen, wurde komplett saniert, renoviert, um- und erheblich ausgebaut. Es befindet sich am Ende eines Privatweges mit Blick aufs Meer, am Rande eines klitzekleinen Ortes, ohne Einkaufsmöglichkeiten und ohne Pub! Das alles gibt's erst in einer Entfernung von 2,7 Kilometern in Annagry. Nördlich grenzt Gweedore an. Das Haus ist tierfreundlich (**Hunde sind gerne gesehen Gäste**); es ist nicht geeignet für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind (Grundstück; Treppen).

Mehr Infos auf der Webseite, ebenso ein „vielseitiges“ PDF, das wir auch per Briefpost verschicken.



**Familien-/kinderfreundlich
gut für 4-Beiner
Noch Sommertermine frei!**



Mehr Häuser (und natürlich auch sonst mehr) auf www.gaeltacht.de